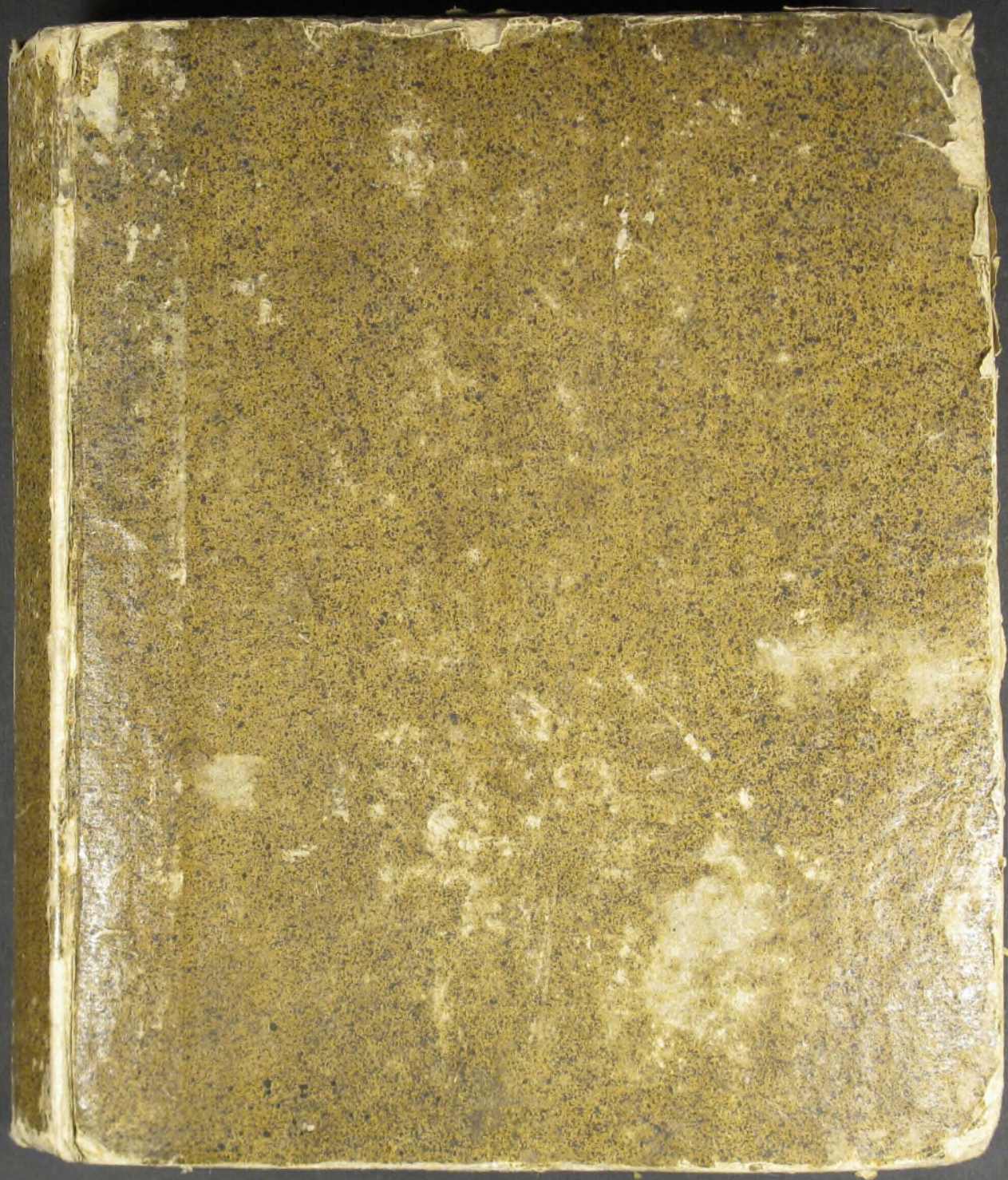




~~WIMBP~~
~~Opole~~

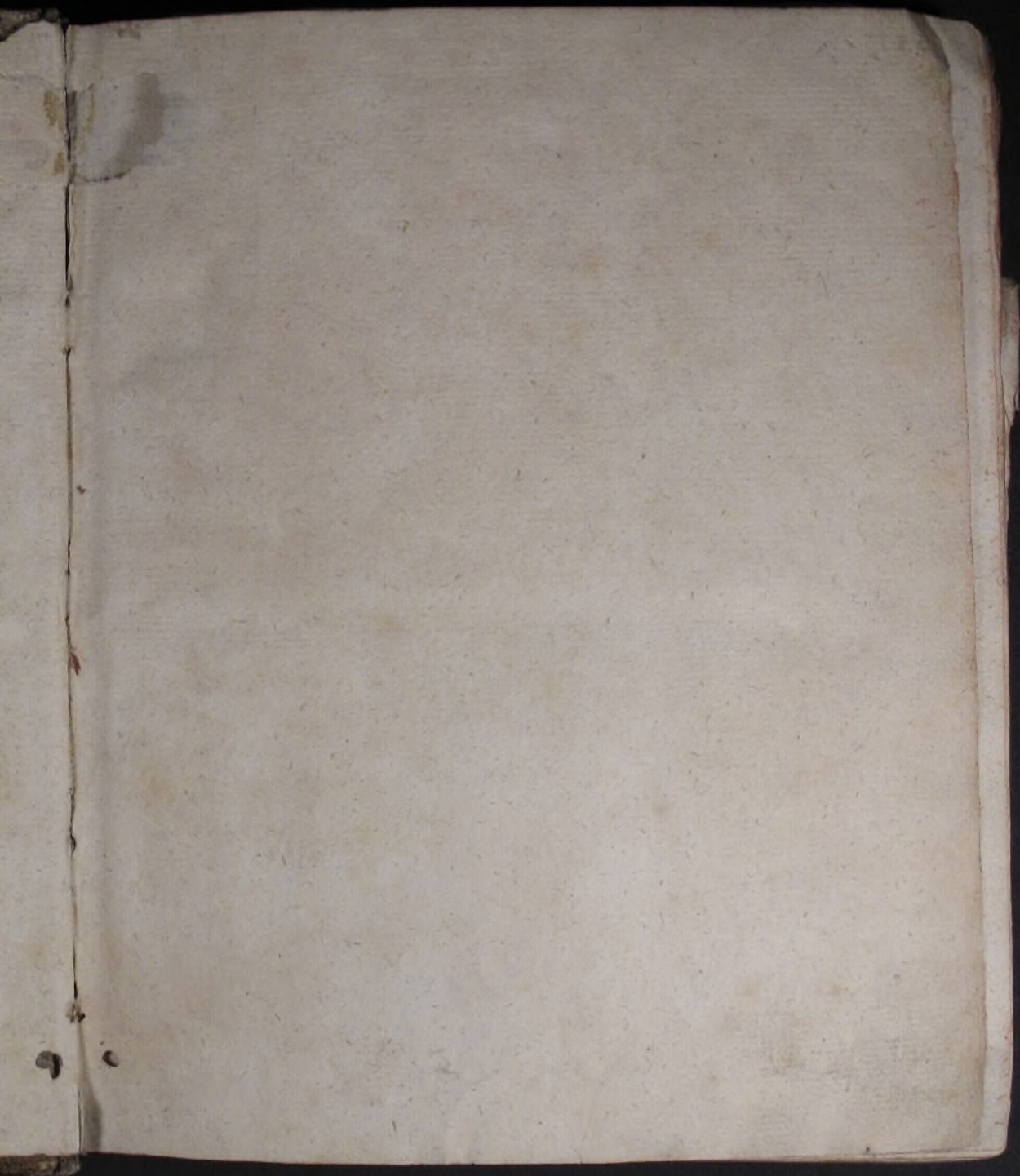
WIMBP

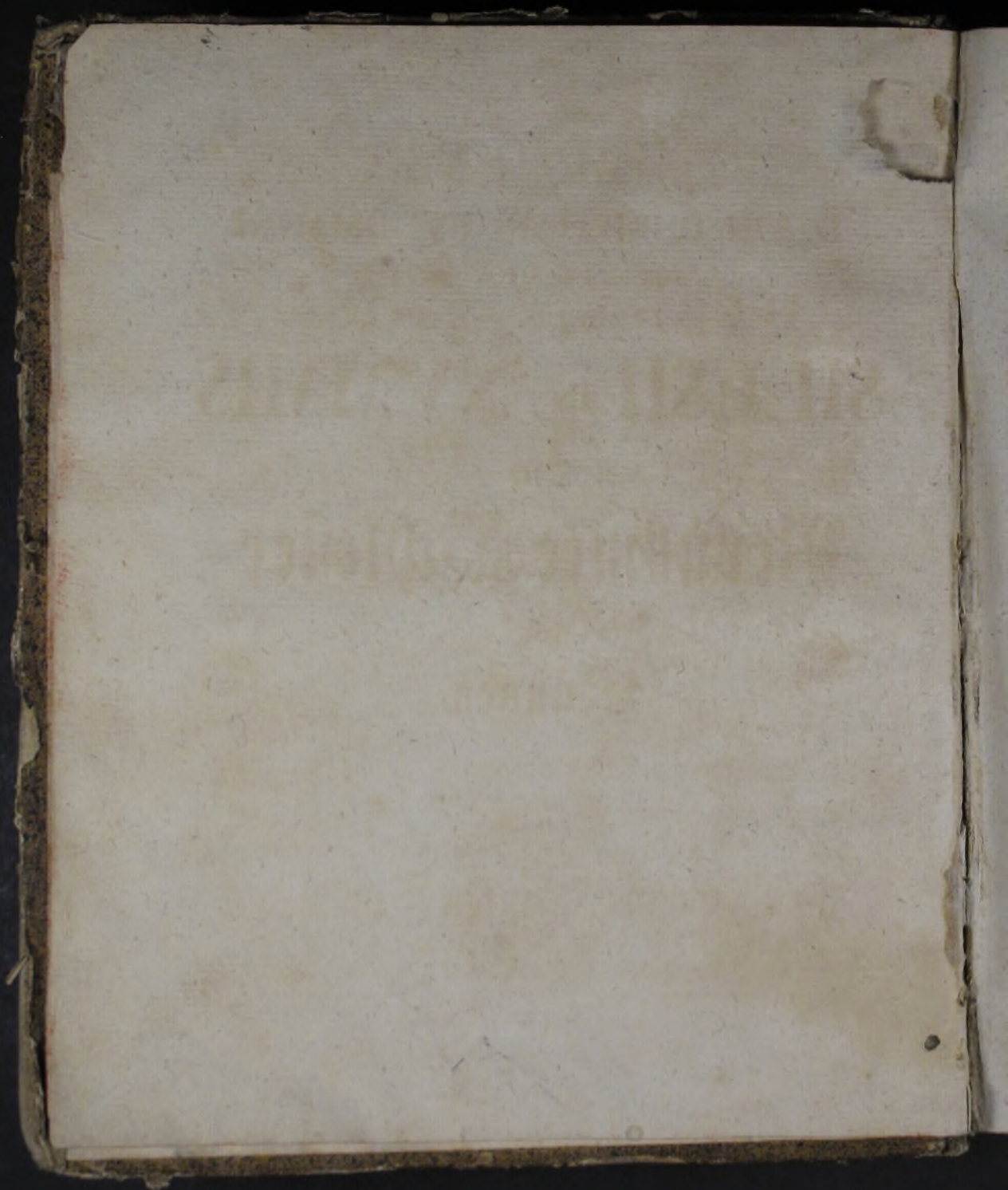
I

Opole

586 st

AKC 370/68





D. JOH. CHRISTIANI KVNDMANNI

MEDICI VRATISLAVIENSIS

CÆSAR. S. R. I. ACADEMIÆ NAT. CUR. MEMBR.

SILESII IN NVMMIS

Oder

Berühmte Schlesier

In

Münzen.



D. JOH. CHRISTIAN KAYDMANN

MEDICINAE DOCTOR

CAESAR. AUSTRIACAE. REG. CONS. MEDIC.

SEI. EST. IN. NAMMIS

1747

SEI. EST. IN. NAMMIS

1747

SEI. EST. IN. NAMMIS



SILESII IN NVMMIS,
Oder
Berühmte Schlesier
In
Münzen,

So durch
Grosse Selden=Thaten,
Durch
Hohe und wichtige Amts=Würden,

Oder durch
Gelehrsamkeit und Schriften,

Ihren Nahmen unvergeßlich gemacht.

Dem Druck nebst vielen Kupffern
überlassen,

Von

D. Johann Christian Kundmann,

Medico Vratislaviensi,

Der Kayserl. Reichs=Academ. Natur. Curios. Mitgliede.

Breslau und Leipzig,
Verlegt Michael Hubert, 1738.



SILBER IN KAMMERS

300

Ertragnisse

20

Ertragnisse

Ertragnisse

Ertragnisse

Ertragnisse

200



Ertragnisse

Ertragnisse

Ertragnisse

Ertragnisse

Ertragnisse

Ertragnisse



Strahovsky sculp.

Dem

Hochgebohrnen Grafen und Herrn/

H E R R N

Heinrich Gottlob
Graf von Roder/

Freyherrs zu Krappitz, und Herrn zu Berg/
Herrn der Herrschafften Malmiz, Groß- und Klein/
Kogenau, Primbkenau und Petersdorff, auch
Weichau, auf Cuzgendorff und
Sebnitz, ic. ic.

Meinem Gnädigen Grafen und Herrn,

W.B.F.
ODD

Hochgebohrner Graf,

Gnädiger Graf und Herr.

Stzwar meine Kühnheit strafbar zu seyn scheinen möchte, daß Ew. Hochgräfl. Gnaden mit einer demüthigen Zuschrift beschwerlich falle: So treiben mich doch an die vielen Gnadens-Bezeugungen / die theils ich selbst, als insonderheit die Meinigen in Dero Diensten viele Jahre genossen, und noch genießten: Wenn meine unterthän-
ge

ge Pflicht hierdurch bezeuge, insonderheit denen tausend-
 fachen Wünschen, so alle getreue Unterthanen für das
 Leben ihres gnädigsten Herrn, hohes Wohlergehen, und
 beglückten Fortgang Dero weisen Unternehmungen täg-
 lich gen Himmel schicken, mit wahren Eifer bestrebe.
 Ich würde bey der ganzen Welt straffbar seyn, da in
 diesem Wercke einen grossen Helden als den Hoch-
 wohlgebohrnen Herrn, Herrn Melchior von
 Neder, Equitem auratum, Freyherrn zu
 Friedland, Reichenberg und Seidenberg/ Ihro
 Röm. Kayserl. Majest. Rath und Kriegs-Præ-
 sidenten, General - Feld - Marschallen und
 Commendanten zu Raab &c. in einer höchst-
 merckwürdigen Medaille aufgeführt: wenn ich dessen,
 und anderer, dieses Hochgräfl. Hauses grosse Verdien-
 ste nicht einmal nennen wolte.

Schon in denen Jahr-Büchern ältester Zeiten trifft
 man so viel Turnier-mäßige Ritter an, dergleichen bey
 andern vornehmen Familien man nicht leicht wird auf-
 weisen können: In dem neunten Turnier zu Göttingen
 haben sich Anno 1119, befunden Wilhelm von Neder
 aus

aus Franden: Bey dem Zehenden zu Zürich Anno 1165. Johann: Bey dem Vierzehenden zu Würzburg Anno 1235. Anshelm: Bey dem Sechszehenden zu Schweinfurth Anno 1296. Hannß: Ingleichen haben deren verschiedene beygewohnet dem Sechs und zwanzigsten zu Stutgard Anno 1436. dem Vier und dreyßigsten Anno 1486. zu Bamberg; dem Sechs und dreyßigsten und letzten Anno 1487. zu Worms: In dem zehenden Turniere wird eines Wilhelm Neders gedacht, so einer von denen Kampff-Richtern gewesen: Und Kayser Fridericus Barbarossa, welcher Anno 1187. die Stadt Halle hart belagert, fand niemand herrschaffter und geschickter in die Stadt zu senden, als Wilhelmen von Neder, der auch würcklich darinnen umgebracht worden.

Nach der Zeit weiß man von diesem uralten vornehmen Geschlecht welche unter dem Ritter-Stande in Elßaß, Schwaben, Thüringen, der Alten-Mark, in Oesterreich, insonderheit im Königreich Böhmen, und Herzogthum Schlesien.

Aus diesen Letzten will ich nur nennen Friedrich
 von Neder, Freyherrn von Friedland/ Seidenber-
 ge und Reichenberg/ Herrn auf Zost, Peißkrät-
 schem und Ruppertsdorff, Ihro Röm. Kayserl.
 Majest. Rath, und ersten Cammer-Präsidenten des
 Herzogthums Schlesien. Dieser war der würdigste
 Vater des obgenannten grossen Helden, Melchior
 Freyherrn von Neder, welcher nicht allein durch
 fleißiges Studiren und Reisen zu der größten Staats-
 und Regiments-Klugheit gelanget; sondern da er sich
 hernach denen Waffen gewiedmet, hat er auch die er-
 sten Kriegs-Proben in Ungarn mit grossen Ruhm ab-
 gelegt. Er wohnte darauf unter König Stephano
 in Polen der Belagerung der Stadt Dankig bey;
 Und bey einem Sturm der Stadt Pleßkoto da er zu-
 erst die Mauern erstiegen, wurde er von dieser herabge-
 schossen, und halb todt ins Lager getragen. Da er
 aber geheilet, und hernach sich denen Kayserlichen
 Kriegs-Diensten gänglich gewiedmet, war die blosser
 Gegenwart dieses Helden schon vermögend, denen, vor
 einer

Zuschrift.

einer grossen Macht, erschrockenen einen Muth zu geben, und die Feinde ins grösste Schrecken zu stürzen: Also daß er bey Sissel mit 2000. Mann 24000. Türcken geschlagen, auch hernach die benachbarten Länder bedecket, daß die Türcken mit Brennen und Rauben, und hinwegführung vieler Menschen in die erbärmliche Sclaverey sie nicht weiter belästigen können. Insonderheit hat bey Groß-Wardenen die allgewaltige Hand Gottes, wider des grausamen Erbfeindes Beginnen, durch den Heldenmuth dieses grossen Generals, sein kleines Häufflein zum grössten Wunder erhalten: Denn als diese considerable Gränz-Festung von mehr als 130000. Türcken und Tartarn Anno 1598. über zwey Monat lang hart belagert, und vielfmals grausam bestürmet worden: Hat er mit seiner Besatzung von 2000. Mann solchen Widerstand gethan; daß endlich der Feind mit Verlust von 13000. Mann abziehen müssen. Anderer Helden-Thaten zu geschweigen, so dieses Werk umständlicher ausführet.

Zuschrift.

Und daher stammet der Hochgebohrne Herr,
Herr Heinrich Gottlob Graf von Neder,
Freyherr von Krappitz und Herr zu Berg,
Herr der Herrschaften Malmitz, Groß- und
Klein-Koßenau, Primbskenau und Peters-
dorff, auch Weichau, auf Lunkendorff und
Sebnitz, 2c.

Der letzte Herzog des Piastischen Stammes,
als Sie die allerhöchste Kayserl. Dispensation in Per-
son schon im 15ten Jahre die Regierung anzutreten er-
hielten, wurde unter andern bey Hof oder Kayserl.
Majest. befraget: Welches die beste Religion wäre?
Gleich war dieser junge Fürst mit der Antwort fertig:
GOTT und dem Kayser getreu seyn.

Unsern Preißwürdigen Herrn Grafen darff nie-
mand darüber fragen; Weil alle eifrige Unternehmun-
gen beständig dahin abzielen, daß sie GOTT ein An-
dachts-

Zuschrift.

bachts-volles, und dem Kayser ihr treues Herz opfern: Die so vielen Unterthanen aber sich eines lieb-reichen und erbarmenden, bey diesen Kummer-vollen Zeiten, allemal innigst zu erfreuen haben. Und diese grosse Eigenschafften habe ich deswegen vorhero auf einer Medaille ausgedruckt, welche zwar nicht in Silber geprägt, weil vielmehr solche in Dero eigen Herz eingepräget sind; Was ist es also Wunder wenn der Höchste Erwer Hochgräfl. Gnaden geistlich und leiblich gesegnet, daß Sie nicht allein bey diesen Geldlosen Zeiten, die vortreflichstien Herrschafften erstanden; und ein Großer Kayser das allergerechteste Augenmerck auf Dero Person gehabt, und allernädigst zu immerwährenden Vergnügen dasselbe confirmiret, was andere auf alle Weise verhindern wollen.

Von der Herrschafft Maliniß wissen sonst die Berg- und Naturalien-Beschreiber nicht wundersam

Zuschrift.

genug in und auffer Deutschland vorzustellen: Daß gleich unter dem Rasen nichts als Eisen-Stein läge, und die mit roher Erde ausgefüllte Gruben in 10. Jahren wiederum zu Eisen-Stein würden; dergleichen sich sonst nirgends, als auf der Insul Elba bey Florenz, zutragen solle; Damit, ob gleich aus Liebe seine Unterthanen wohl zu regieren Ihro Hochgräfl. Gnaden die Waffen zu führen zeitig aufgehört: Dennoch so viel Eisen ausführen lassen, daß mit daraus verfertigten Waffen ganze Armeen können versehen werden.

Insonderheit sind Ew. Hochgräfl. Gnaden auch gesegnet, durch den Hochgebohrnen Herrn Grafen als Sohn, und die Hochgräfl. Enkel, so als Säulen zu achten, durch welche das Hochgräfl. Haus gezieret und befestiget ist; Da ersterer beständig in die Väterliche und Anherren Fuß-
Tauf-

Zuschrift.

Tapffen zu treten bemühet ist; Die andern aber nach Beschaffenheit ihres Alters an Muth, Tugenden und Tapfferkeit denen Väterlichen Thaten nacheifern.

Der erhabene GOTT cröne Ew. Hochgräfl. Gnaden mit fernern gesegneten Jahren zum Trost und Vergnügen Dero hohen Hauses und treu gehorsamen Unterthanen; Er bestättige die Hoffnung der entfernten Zeiten durch eine angenehme Reihhe Hoffnungs-voller Endel, welche von dem Höchsten zu erbitten alle treue Unterthanen niemals erman- geln werden, wenn die ewige Vorsehung Ew. Hoch- gräfl. Gnaden dem Herrn Sohne eine Preistwür- dige Gemahlin wird bengeleget haben: Diese werden sich freuen, daß sie zum voraus der fortwährenden Dauer des gegenwärtigen Wohlstandes versichert seyn können. Also lasse nun der Höchste es dem Hochgräflichen Hause von Nider ferner zeitlich und ewig wohlgehen; Er verlängere Ew. Hoch- gräfl.

Zuschrift.

gräßl. Gnaden/ bey Dero hohen Alter/ die Ruhm-
vollen Lebens-Jahre; Er setze Sie zum Seegen immer
und ewiglich, und es müsse Denenfelben niemals fehlen
an irgend einem Guten, welches das Ziel meiner Wün-
sche und meines Gebetes Lebenslang seyn soll, der ich in
tieffster Submission verharre

Hochgebohrner Graf/

Meines gnädigen Grafen und Herrn

Untertänig, Gehorsamster

Iohannes Christian Vs kVnDMann,
VVratlsLaViensls sILesIVs.



Vorrede.

Ich übergebe dir, als den ersten Beysatz zu Herrn M. Gottfried Dewerdeck's Einleitung zu dem Schlesischen Münz-Cabinet, die berühmten Schlesiern in Münzen, so durch Tapfferkeit, durch hohe und wichtige Amtswürden, oder durch Gelehrsamkeit und Schriften ihren Namen unvergeßlich gemacht. Ich muß wohl gestehen, daß ich mit der größten Mühe die Abgüsse meist aus kleinen Münz-Sammlungen erhalten, die in weitläufftigen Cabinettern nicht angetroffen.

Herr Martin Hancke, berühmter Rector des Elisabethischen Gymnasii alhier, hat, nachdem er aus der Gotha'schen Schule Anno 1661. nach Breslau als dritter Professor bey diesem Gymnasio beruffen worden, so gleich angefangen insonderheit Schlesi'sche Münzen zu sammeln; wie weit er es aber mit dieser Sammlung in 45. Jahren gebracht, zeigt der in Herrn Dewerdeck's *Silesia Numismatica* vorgedruckte Actus Præfatus: *De Silesiorum Moneta*, so er Anno 1706. bey dieser Schule gehalten. Sein Sohn, Herr M. Gottfried Hancke, welcher nach und nach bis zum Pastorat der Maria-Magdalenen'schen Pfarr-Kirche gestiegen, war noch mühsamer und glücklicher in Zusammenbringung der vortreflichsten antiken und modernen Münzen: Er bekam deren eine ziemliche Anzahl aus dem verlassenen Münz-

Münz-Cabinet Herrn Daniel von Reusches des Raths, und Herrn George Morig von Hoffmannswaldaues Capitain-Lieutenants der Rothern Compagnie allhier: Und da er An. 1727. verstorben, belieff sich allein die Schlesiſche Collection deſſelben auf 977. Ducaten in Golde, zuſammen aber die ſilbernen Münzen darzu gerechnet, über 6000. Floren; und dennoch waren darinnen nicht mehr, auſſer denen Hoch- Freyherrlich-Plenckſchen und Haunoldiſchen Jubel-Münzen, die unten vorkommende, Joh. Hartwig des Heil. Röm. Reichs Graf von Noſtiz, Adam Weiſtkopff, Caſpar Schrötter, Nicolaus Jenckwitz, zwey Jeſenſkiſche, drey Cratonſche, Joachim von Breſler, *Lucas Pollio*, Caſpar Neumann und Daniel Cracau in Münzen. Dieſen vortrefſlichen Schatz hat Tit. Pleniff. Herr Johannes Theophilus von Köbel, bis auf die Breſlauſchen, ſo autoritate publica geſchlagen worden, (welche auf der Stadt Rent-Cammer kommen,) von denen Erben erkauffet, zumal da er von ſeinem Herrn Vater, ſchon eine ziemliche Anzahl dergleichen ererbet, auch aus den Liebentanzkiſchen Cabinet ſolcher nicht wenig, wie auch durch einzelne Sammlung vermehret; Alſo daß ſich nun Herr von Köbel gratuliren kan, eine mehr als von 70. Jahren her geſchehene fleißige Sammlung zu beſitzen, die gewiß in keinem Orte leicht ſo vollkommen wird angetroffen werden: Und auch zu dieſer ſind nicht mehrere Münzen der Gelehrten als die auf Hannß Chriſtian von Roth, hoch-meritirten Präſidem allhier, Matthia von Laußnitz, 2. auf Chriſtian Wolffen, eine auf Herrn Inſpect. Teubner und eine auf Herrn M. Möllern in Croſſen. Doch will bey dieſen von mir publicirten Münzen nicht geſaget haben, als wenn keine hiervon abgiengen; vielmehr glaube ich, daß hin und wieder noch manche ſtecken, davon mit aller Mühe keine Nachricht erhalten können.

Was aber die Ausarbeitung dieſes Werkes ſelbſt anbelanget, ſo iſt nur wol bekannt, daß Herr Centzel in *Hilſon. Numismat.*

numismat. Linca Ernestina angerathen, man solle bey Beschreibung der Münzen die weitläufftge Historie hinweg lassen, und nur dasselbe beybringen, was zur Illustration der Münze selbst gehöre, auch dieses insonderheit an *Luckii Sylloge Numismatum elegantiorum*, und *Bizots Histoire Metallique de la Republique de Hollande* gelobet: Hier aber wird verhoffentlich eine Ausnahme zu machen seyn, weil wol von Münzen derer Fürsten und Herren die Historie bekannt genug, nicht aber von mehrentheils Adlichen, Gelehrten und Bürgerlichen Familien, die ich oftmals aus Zeichen-Predigten oder geschriebenen Familien-Nachrichten mit der größten Bemühung zusammen gelesen.

Es sollte mir nicht schwer gefallen seyn, ehe 1000. Schlesiſche Familien zu beschreiben, und in richtige Stamm-Tafeln zu bringen, wenn ich dieselben nach Belieben auslesen können: So aber habe oft eine Medaille erhalten, da der Name unbekannt genug gewesen, ich geschweige die Verdienste der Familie, am allerwenigsten die Einrichtung einer Stamm-Tafel, dennoch habe so viel heraus gebracht, als in dieser kurzen Zeit von einem halben Jahre, da ich dieses Werk laut Accords zum Druck liefern müssen, möglich gewesen: Ich hab es gewiß an Nachrichten auszulegen nicht ermangeln lassen; Und muß ich mit dem größten Dank erkennen, daß nicht ein einziger Brief oftmals von hohen Händen mir unbeantwortet blieben, da verschiedene Nachrichten nicht ohne große Mühe und Kosten gesammelt, und mir zugesellet worden.

Ich bin in dieser Arbeit sehr aufgehalten worden, durch überhäuffte Bemühungen, da der Höchste unsere Stadt und Land mit einer so hefftigen Epidemischen Krankheit vergangnes Früh-Jahr heimgesuchet, dergleichen ohne Pest-infection niemalsen geschehen, und auch die Zahl derer Verstorbenen niemalsen so hoch kommen. Ich habe die Ehre gehabt zu dem, von Ihro Kayserl. Majest. allerhöchst angeordnetem, Consilio San-

nitatis, so von einem hochlöblichen Königl. Ober. Amt, wie auch von denen hochlöbl. Herren Fürsten und Ständen bestellet gewesen, gezogen zu werden; Auch aller Königl. Regierungen, und derer Medicorum Berichte von ganz Schlessen zu revidiren. Ich habe über 6. Eröffnungen der Körper von grosser Bedencklichkeit wegen Gift-Vergebung renunciiret: So auf Eines hochwürdigen Dohm. Capituls (darzu vor vielen Jahren bestellet worden) wie auch auf der Hoch-Fürstlichen Bischöflichen Jurisdiction Befehl vorgenommen worden. Also wolle der hochgeneigte Leser zum besten deuten, wenn vieles hin und wieder mangelt; weil leichter allemal was darzu zu sehen, als die ganze Einrichtung zu machen ist.



Hoch- und Wohlgebohrne
Grafen und Freyherren

Des
Herzogthums Schlesiens

In
Münzen.

I. Abtheilung.

Einleitung und Vorrede
des Verfassers

Der Verfasser

Der Verfasser

Der Verfasser

Als

- I. Joachim von Berg, auf und zu Herrndorff und Gladau,
Röm. Kayserl. Maj. Ferdinandi I. Maximilian
II. und Rudolphi II. würdlicher Reichs-Hof-
Rath und Amts-Verweser des Fürstenthums Glogau.
- II. George Freyherr von Braun/ Freyer Standes: Herr
in Schlesien; Erbherr der Freyen Standes: Herrschaft
Wartenberg und Bralin, Kayserl. Maj. Rath, und
Königl. Cammer-Präsident in Schlesien.
- III. Alexander und Christoph, Burg: Grafen und Gra-
fen von Dohna/ Freyherrn der Freyen Standes: Herr-
schaft Wartenberg und Bralin.
- IV. Melchior und Herrmann des Heil. Röm. Reichs
Grafen von Haksfeld und Gleichen, Freyherrn zu Wil-
denberg ꝛc. auch in Schlesien Freye Standes: Herren zu
Trachenberg.
- V. Carl Friedrich Leopold, des Heil. Röm. Reichs Graf
von Hochberg, Freyherr von Fürstenstein ꝛc.
- VI. Johann Hartwig, des Heil. Röm. Reichs Graf von
Rostitz und Nienetz, Freyherr zu Falkenau, des Kö-
nigreichs Böhmen Oberster Cankler, und Ritter des gol-
denen Bliß. Otto Freyherr von Rostitz und Nienetz
Herr auf Rokenitz, Seiffersdorff, Herzogswalde, Pro-
fess/

fen, Kunzendorff und Lobris, Landes: Hauptmann des Fürstenthums Breslau; Und Anton Johann des Heil. Röm. Reichs Graf von Rostik und Rieneck, Kayserl. Maj. würcklich Geheimer Rath, und Burg: Graf zu Eger.

VII. Johann Adrian Freyherr von Plenden, Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Geheimer Rath, und Kön. Ober: Amts: Cankler im Herzogthum Ober: und Nieder: Schlesien, auf Handa, Ober: und Nieder: Hünern, 2c.

VIII. Seyfried Freyherr von Promnik, Possessor des Majorats, Freyherr auf Sorau, Triebel, Hoyerswerda und Pleß, Röm. Kayserl. Maj. Rath, wie auch Pfand: Herr des Fürstenthums Sagan. Sigmund Seyfried des Heil. Röm. Reichs Graf von Promnik, Freyherr der Standes: Herrschaft Pleß, auf Sorau, Triebel und Raumburg, 2c.

IX. Melchior von Nedern Freyherr zu Friedland, Reichenberg und Seidenberg, 2c. Röm. Kayserl. Majest. Rath und Kriegs: Raths: Präsident, General: Feld: Marschall und Commendant zu Rab, wie auch Eques auratus.

X. Philipp Freyherr von Stosch, Königl. Polnischer und Churfürstl. Sächsischer Rath.



Sind die stärcksten Denck-Pfeiler und dauerhaftesten Ehren-Säulen, so die Griechen und Römer Hochverdienten und gelehrten Männern errichtet, vor Alterthum längst zerfallen, oder von wilden Barbaren und neidischen Feinden zerstöhret worden. Nur Münzen kan man von Ihnen, und ihre Schrifften noch aufweisen: Da auf denen ersten ihre Bildnisse; in denen letztern aber ihre Ruhmvollen

vollen Thaten und Zeugnisse der Gelehrsamkeit bis auf unsere Zeiten erhalten worden.

Man sollte glauben, daß da bey 200. Jahren die Gelehrsamkeit und guten Künste recht wiederum empor kommen, und das jezige Seculum fast zum Überfluß Lebens: Beschreibungen derer Gelehrten sammlet: Man so wenig diese Zeit über bemühet gewesen; Münzen, so diesen zu Ehren geschlagen worden, aufzusuchen. Ich kan mit Wahrheit melden: Daß da nur einen Versuch angestellet, die Münzen berühmter Schlesier, so in hohen und ansehnlichen Amts: Würden gestessen, oder sonst durch Gelehrsamkeit und Schrifften ihren Namen unsterblich gemacht, zubeschreiben, ich zeitiger über 300. andere Gelehrten in Münzen erhalten, als diese 100. Schlesische zusammengebracht. Dieselben Münzen nun, so in dieser Abhandlung aufgeführt werden, sind zuerst die Hochgräflichen, Hochfreyherrlichen und Hochadelichen nach dem Alphabeth; die andern aber meist nach der Zeit-Rechnung gesetzt: Davor eine Stamm-Tafel, (denen zu Gefallen, so von denen Familien eigentliche Nachricht haben wollen) anzutreffen; und hernach die Verdienste einzelner Personen davon, insonderheit, auf welche die Münzen geprägt worden, beygefüget sind.

Also kommen zum ersten vor, in Münzen:

Stamm-Tafel derer des H. R. R. Grafen von Berg.

Johannes oder Hannß I. vom Berge, der erste Stammvater des Bergischen Geschlechts in Schlessen aus Meranien oder Tyrol gebürtig, ist An. 1201. oder 1202. oder nach Tit. Pl. Herrn von Sommersberg computo schon An. 1185. mit der Heil. Hedwig nach Schlessen kommen.
Filius anonymus † An. 1241. in der grossen Schlacht mit denen Tartarn benüthig.

Eberhard Graf vom Berge 1301. - 1314.

3) Eberhard oder Gerhard, Bischoff zu Minden und Hildesheim, 1306. 2) Eberhard, Stifter der Burgundischen Linie. 3) Heinricus oder Heinge in Niederherrndorf, Niebusch und Uda, 1309. 4) Anonymus, 1311.

1) Hampa, Stammvater der Lausitzischen Linie. 2) Felcko, Stammvater der Linien in 1826.

1) Johannes III. kauft 1406. Ober-Heerndorff, wird 1407. mit Niebusch belehnet, Stamm-Vater der beyden Linien von Ober-Heerndorff und Niebusch. Gem. Eine Sackin von Katschütz,
2) Zamm † ohne Erben.
3) Opig † ohne Erben.
4) Christoph II. zu Nieder-Heerndorff von ihm und seinen Bruder Opig rühret eine Anforderung a 8. her zum Verkauf. Stossen in Gleichen in Markt.

Johann vom Berge, Continuator der Linie zu Niebusch.	Heinrich oder Heinge auf Obers. Herrndorff gibt Anno 1443, eigene Brie- fe unter seinem Nahmen. Sem. Eine von Glaubig aus dem Hause Brieg. † 1480.	George 1446. † ohne Kin- der.	1) Ernst vom Berge zu Nieder- Herrndorff, 1460.	2) Melchior I. vom Berge zu Nieder- Herrndorff, 1469.	3) Caspar I. vom Berge, Erbheer zu Herrndorff und Linda, 1478. Sem. Eine von Knobeledorff.
--	--	-------------------------------------	--	--	---

Johannes V. vom Berge auf Ober-Herrendorff, geb. 1447. Gem. Catharina von Braun auf Ottendorff, † 10. Jan. 1528, 21. 81.	1) Melchior II. vom Berge zu Herrendorff und Linda, † 1519.	2) Hannß VI. confirmirte seines Bruders Christophs Leihgedinge An. 1520. † ohne Erben.	3) Christoph III. von Berg auf Herrendorff und Linda, † 1538. Gem. Anna von Salsa.	4) George von Berg, Stifftzer der Linie zu Linda, † ohne Erben 1530.
--	---	--	--	--

1) Franz Maximilia. nill. Kiegs-Ober- ster, † im Feld-lager zwischen Raab und Comorra 9. Sept. 1566.	2) Heinrich † ohne Erbin 5. Sept. 1580. Epitaphium in Herrn- dorf.	3) JOACHIM VON BERGE aus Herrndorff und Eladus, dreier Röm. Kayser Reichs-Hof-Rath, geb. 1526. † 1602. Fundator des Herrndorff'schen Majorats. I. Gem. Dorothea von Knobelsdorff auf Hirschitz, Mutter von 5. leben- digen Söhnen, 5. todtten Kindern und einer Wittver Abigael. II. Barbara von Knobelsdorff auf Delchs. Herrndorff anderer Gemahel, Freyherr von Dohna, welche Linie mit ihnen absterbe.	4) Ursula. Gem. Christoph von Berge auf Nie- der-Herrndorff, † 1564.	5) Hedwig. Gem. Chris- toph von Zauer auf Eimsen. † 1555.	Christoph IV. vonBerge zu Nieder-Herrndorff, † 1529. 2t. 65. commandinder Rittmeister über 1000. Slogauische Reuther, Pferde. I. Gem. Ursula vonBerge, Joachimi Schwester. II. Gem. Martham Glaubig.	Caspar II. geb. 1531. † 1568. † 37. in derMark.	Wolff von Berg zu Linda, † ohne männ- liche Er- ben.
---	---	---	--	--	--	---	---

1) Tochter, Gem. I. Wolff- gang von Canitz zu Die- bach, II. Ernst von Po- st zu Eßdorf.	2) Helena, Gem. Ladis- laus von Stosch auf Montschütz.	3) Anna, Gem. Martin von Schindel in Nimmke, † 1563.	4) 1) Christoph George, I. St. Anna von Nedenberg, II. Hedwig von Schindel. III. Anna Maria von Muschnig, IV. Catharina von Jedlic.	5) 2) Mar- tha † 1579.	6) 3) Martha geb. 182. Gem. von Glaubitz auf Giretsau.	7) 4) Joachim Jung.	8) 5) Hannß VII. von Berge zu Herrns- dorff der andere Possessor des Ma- jorats.	9) 6) Barbara Gem. Hannß von Aples- ben.
---	---	---	--	---	---	--------------------------------	---	---

Ex II. 1) Joachim von Berge der 3te Besitzer des Herrendorfs, dessen Majorats. Gem. Helena Sabina von Schoepf.	2) N. N. † jung.	3) N. N. † jung.	4) Christoph Leonhard von Berge.	Ex IV. 1) Anna Catharina, geb. 1625. † 1627.	2) Ernst Gottfried von Berge auf Dber-Wernensdorff, geb. 1625. Gem. Anna Magbalena v. Korfkirch auf Pantenau.	3) Johann 1) Joachim Ladislaus IV. Possessor des Majorats † 1659. Gem. Margaretha von Rostitz. 1651.	4) Christ 1) Hansß Sigmund auf Nieder- Herrendorff, V. Possessor des Majorats geb. 1615. † 1678. Gem. Anna Marjana von Skopp. (A) 1645.	5) Wolff † 1647.	6) A- bigael † 1740.	7) Anna Gem. von Skopp † 1657.
1) Sabina Helena. Gem. Eine von Rost.	2) Hannß Heinrich emittirter Majorats-Possessor † ohne Erben.	3) Hedwig Marjana † unvermählt.	4) Marjana Catharina † unvermählt.	5) Anna Magdal. Gem. von Glabitz auf Wengel.	6) Abjail. Gem. v. Prittwitz II. von Sigroth, Delenischer Landes-Hauptmann.	7) George Ernst von Berge und Herrendorff auf Deutsch-Dreiß.	8) Ernst Gottfried von Berge und Herrendorff auf Eroschnitz wird 1713. Baron.	9) Ursula	10) Eleonora, Gem.	

N. N. von Gladitz, † als Kap- ferlicher Hauptmann wider die Türken.	Johanna Sabian von Gladitz, Obri- sten Lieutenant unter dem Königseckischen Regiment.	Elisabeth † unver- mählt.	von Siegroth, Deleñischer Stallmeister.	1) Ernst Heinrich.	2) George Sigmund.	3) Carl Heinrich.	Ernst Sigmund Frey- herr v. Berg u. Herren, dort auf Saccrau, geb. an, 1699.	Ernst Helma Frei- herr v. Berg, geb. an, 1699.	1) Anna Hedwig.	2) Christoph George dea H. R. N. Graf von Berg, Kaysel. Major General. Geb. am 17. Febr. 1699.	3) Anna Catharina, geb. 1700.	4) Joas- chim Ludwig, geb. 1701.
---	---	---------------------------------	---	-----------------------	-----------------------	----------------------	---	--	--------------------	--	-------------------------------------	---

(A)
Hansß Sigmund auf Niedernherrndorff V. Possessor des Majorats.

1) Anna Julia na.	2) Hannß Wolff vom Berge, geb. 1654. † 1726. Gem. Ursula Mariana von	3) Joachim vom Ber- ge, geb. 1655. † 1717. Gem. Barbara Mas- ria von Nostitz.	4) Anna Elisabeth.	5) Hannß Chris- toph, geb. 1659. † 1719. Gem. Anna Helena	6) Hannß Sigmund, geb. 1661. Gem,	nig † 1720. Ernestina So- phia Catharina.	geb. 1720. Maria Anna Frederica † 1721. h Wien.	in Wien, v. Desher des Majo- rats. Gem. Anna Catharina Freyn von Langen und Münchhofen.	Graf von Berg
-------------------------	---	--	-----------------------	--	--	---	---	--	---------------------

[illegible]

1) Hannß Christoph.	2) Sigmund Rudolph.	3) Hannß Carl.	4) Hannß Sigmund.	5) Hannß Ernst.	1) Hannß Wilhelm.	2) Berd- nand Si- gmund.	3) Hannß Christoph.	4) Tochter.
------------------------	------------------------	-------------------	----------------------	--------------------	----------------------	--------------------------------	------------------------	-------------

1) Hannß Christoph.	2) Sigmund Rudolph.	3) Hannß Carl.	4) Hannß Sigmund.	5) Hannß Ernst.	1) Hannß Wilhelm.	2) Berdis nand Si gismund.	3) Hannß Christoph.	4) Tochter.
------------------------	------------------------	-------------------	----------------------	--------------------	----------------------	----------------------------------	------------------------	-------------

no
ge

sa
da
de
ge
8
3
1
1

Ge

Joannes oder Johann 1. von Böhmen, der erste, der seinen Namen in die Geschichte

1) Johann oder Johannes, Bischof zu Brixen und Bischof von Trient, 1200. 2) Johann

1) Heinrich, Bischof von Brixen

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

Joannes von Brixen, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

Joannes V. von Brixen, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

1) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200. 2) Johannes, Bischof von Brixen, der 1200.

I.

Joachim vom Berge

auf und zu Herrendorff und Gladau oder Gladen, Röm.
 Kayserl. Maj. Ferdinandi I. Maximiliani II. und Rudolphi II.
 würcklicher Reichs-Hof-Rath, und Amts-Verwe-
 ser des Fürstenthums Slogau.

S Jenes uralte, theils Adliche, theils Freyherrliche und
 Hoch-Reichs-Gräfliche iezo in Schlesien florirende
 Geschlecht derer von Berg weist schon im XI. Jahr-
 hundert ihre Vorfahren aus einem Diplomate, oder An-
 1087. *Adalramum* und An. 1092. *Adalbertum de Perge* als Zeugen in ei-
 ner Bischöflichen Passauischen im Kloster Garsten oder Garsting-
 en in Ober Oesterreich am Fluß Ems gelegen, unterschriebe-
 nen Confirmation über die Familie von Pollheim. (vid. Comit. de
 Wurmbrand Collectan. Geneal. Historica pag. 10.) Anno 1191. zog
 Friedrich von Berg mit Kayser *Friedrich I.* im Heerzuge nach
 dem gelobten Lande, ward auch nach seines Vatern Tode mit
 dem jungen Herzog *Friedrich*, nebst *Curt Dambach* als Abgesandter
 an den König *Guido* zu Jerusalem gebraucht. (vid. *Heroldus* Histor.
 Contin. II. 7. it. *Spangenberg's* Adels-Spiegel P. II. Cap. XI. p. 25.)

Wenn ich aber weiter nur die Geistlichen hohen Aemter an-
 führe; so lebte An. 1161. *Henricus* Graf von Berg Bischoff zu
 Würzburg und dritter Bischoff zu Passau. *Theodoricus* Erz-Bi-
 schoff zu Eöln und geborner Graf von Berge war Anno 1209.
 auf dem Reichs-Tage zu Würzburg. *Otto II.* Bischoff von Freys-
 singen: *Theobald* und *Manegold* Bischöffe zu Passau, waren vier
 Gebrüdere von Berge im dreyzehenden Seculo. *Engelbert* Erz-
 Bischoff und Ehur-Fürst zu Eöln geborner Graf von Berge,
 ein Herr von sonderbar schöner Gestalt, stand bey dem Kayser
Friedrich II. in so grosser Hochachtung, daß er ihm seinen Prinzen
 zur Aufserziehung übergeben. Nachdem er aber einen gewissen
 Streit

Streit zwischen den Grafen Adolph von Isenburg, als seinem Vetter, und dem Kloster zu Essen ausmachen sollte, und wider den Grafen das Urtheil gesprochen, ließ dieser bey einem Dorffe Schweine oder Schwelme genannt, ihn mit 28. Wunden ermorden. Andere melden er habe ihm selbst in einen hohlen Wege aufgepaffet, und mit eigener Hand getödtet. Otto Freyherr von Berge, folgte seinem Bruder Wittekindo in der Würde eines Bischoffs zu Minden: Gebhard Baro von Berge war Anfangs Bischoff zu Veldentz, hernach von Anno 1364. 1398. Bischoff zu Hildesheim: Er überwand *Magnum Torquatum*, Herzogen zu Braunschweig, in einem glücklichen Treffen, und bekam ihn selbst gefangen, wie auch den Erz-Bischoff *Albertum*, welche so viel Geld zur Ranzion erlegen mußten, daß er, nach seinem gethanen Gelübde, das Cartheuser Kloster zu Hildesheim, und die zwey Schloßer Steinbrücken und Goldingen davon erbauen, und das Thürmchen auf der Dohm-Kirche über dem Chor (wie berichtet wird) mit dem feinsten Ungarischen Golde überdecken lassen können.

Näher aber die grossen Verdienste dieses Hoch-Reichs-Gräflichen Hauses zu betrachten: So schreibt Graf von Brandiß (in seines Tyrolischen Adlers Ehren-Kränzel Part. II. num. 25. pag. 46.) Es wären die Eolen von Berg über 500. Jahre in des Bischoffs von Brixen Erb. Diensten, und mit hochwichtigen Verrichtungen beschäftigt gewesen, ihr Stamm-Haus aber hätte auf dem St. Andreas-Berge bey Brixen gelegen, von welchen Anno 1201. oder 1202. (oder nach Tirl. Pleniff. Herrn von Sommersbergs computo) schon Anno 1185. mit Herzogs Bertholdi II. oder IV. zu Meran Tochter der Heil. Hedwig, welche an *Henricum I. Barbatum* Herzog in Schlesien vermählet worden, unter vielen andern von Adel auch die Herren von Berge in das Land Schlesien gezogen. *Paprocus* (in Specul. Morav. Part. III. pag. 322.) nennet unter diesen Hannß von Berge, dessen Enkel oder Vetter Eberhard Graf von Berge geheissen, und dessen dritter Sohn Heinrich im Glogauischen Fürstenthum Herrndorff, Niebusch und Linda angekauft, welches Sohn

Sohn aber Hannß von Berge zu Herrndorff, als er Anno 1528. den 10. Jan. gestorben, unter drey Söhnen Joachimum von Berge auf und zu Herrndorff und Cladau hinterlassen. Seine Geburth geschah An. 1526. den 23. Martii. Durch seine ungemeine Gelehrsamkeit, sonderbare Gottesfurcht, und vor-
treffliche Geschicklichkeit, machte er sich dem Vaterlande sehr zeitig nutzbar, also, daß Kayserl. Maj. Maj. Ferdinan-
dus I hernach Maximilianus II. und denn Rudolphus II. gloriwür-
digsten Andenkens, ihn, zu ihren würcklichen Reichs. Hof-
Rath, und Amts. Verweser des Fürstenthums Slogau er-
nennen: Er war öftters Abgesandter zu denen Reichs. Täu-
gen, und an verschiedenen Königlichen Höfen accreditiirter
Staats. Minister: Insonderheit aber legte er Anno 1567.
grosse Ehre ein durch den Vertrag des Königlichen Dähnischen
und Schwedischen Hofes. Zu seinem unsterblichem Ruhme
aber ist auch zu melden, daß weil er nur einen Sohn gehabt,
dieser aber zu Burezzo in der Schlacht, bey einer Ungarischen
Festung geblieben, er Anno 1597. das Berg. Herrndorff. Cla-
dausche Majorat in Slogauischen Fürstenthum errichtet, krafft
welscher wohl fundirten, und von Kayserl. Maj. confirmirten
Foundation allemal der älteste Vetter der Familie vom Berge
in seine hinterlassene Güter Ober. Herrndorff und Cladau
succediren solle, vermachte auch eine grosse Summam Geldes zu
Unterhaltung nothdürfftiger Studiosorum und armer Kinder,
(vid. *Acta Bergiana* von Anno 1708. in fol.) Er starb Anno 1602.
den 5. Martii im 76sten Jahre seines Alters: Dessen grosse Ver-
dienste umständlicher zu lesen in *Memoria Bergiana*, i.e. *Historica*
Biothanatographia Joachimi de Bergk in Herrndorff & Cladau, opera
& studio Christophori Georgii de Bergk agnati haredis concinnata (zu
Slogau in 4to gedruckt) welche *Memoria Bergiana* dem Tractat
Herrn Christiani Georgii de Berck, unter dem Titul: *Hercules in Bi-*
vio & Statua Mercurialis pro via veri & summi boni, & adsequenda
per ipsum interioris perfectionis & beatitudinis meta beygedruckt ist.

Und zwar diesem Herrn zu Ehren ist die erste einseitige Medaille geprägt worden:

Tab. I. (No. I.)

Darauf stehet er im blossen Haupt, mit einem breiten Ober- und kurzen Unter-Bart, um den Hals mit einem grossen gedrehten Kragen, und mit einer rauchen Schauben angethan, die Umschrift lautet:

IOACHIMUS. Von. BERG. VF. HERNDORF. T̄ C̄

ROMischen Kayserl. M̄T. RATH.

neben dem Haupt die Jahr. Zahl 1567. welches das Jahr ist, an welchem er den Vertrag zwischen dem König von Schweden und Dänemark zuwege gebracht; deswegen unfehlbar das Andenken dieser grossen Verrichtung durch diese Münze solennisiret worden.

Nach dessen Tode hatte der Autor *Memoria Bergiana* ein gelehrter Cavalier und des Slogauischen Fürstenthums Hof. Gerichts-Asseffor das Glück, nachdem mit diesen Freyherrn Joachim von Berg, die absteigende Stamm Bergische Linie, (ob er gleich mit der ersten Gemahlin, Dorothea von Anobelsdorff auf Hirschfeld fünf lebendige Söhne und eine Tochter gezeuget,) ausgestorben; daß er als ältester Vetter zum ersten Besitzer und Universal-Erben der Herndorff-Cladauschen Verlassenschaft constituiret worden.

Jezo aber besizet dieses Majorat *Ihro Excellenz* der Hochgebohrne, des Heil. Röm. Reichs Graf Carl Johann Emrich von Berg auf Ober. Herndorff und Cladau, *Ihro Röm. Kayserl. und Königl. Catholischen Maj. Geheimen Rath, Cammerer und Landes. Hauptmann des Fürstenthums Wohlau; Ein Herr von sonderbaren Studiis, wie auch*

auch ausnehmender Staats- und Regiments-Klugheit, welche
Ihro Excellenz nicht allein vorher als Königl. würdigster
Ober-Amts-Rath bey dem Lande Schlessen gewiesen; son-
dern diese nur ein Großer Kayser nach Würden zu schätzen
und erheben gewußt; da Kayser und Königl. Maj. CARL VI.
Dieselben nicht allein dem Fürstenthum Wohlau, als Landes-
Hauptmann vorgesezt, sondern Ihnen noch aus eigener Be-
wegniß die Geheimte Raths-Würde beygelegt.

Sein Herr Vater war Christoph George des S. R. X.
Graf von Berg auf Herrndorff und Cladau, der Röm.
Kayserl. Maj. gewesener General-Feld-Wachtmeister, Cam-
merer und Hof-Kriegs-Rath,, so sich vom Studiren, zum Sol-
daten-Stand gewendet, in welchem er von der Pique auf ge-
dient, und seine Tapfferkeit in Hungarn gegen die Türcken
sattsam gewiesen; deßwegen er am Kayserlichen Hofe in groß-
ses Ansehen kommen, auch dem damaligen Römischen Kö-
nige *Josepho I.* Christ-mildesten Andenkens ein Buch dediciret,
so den Titel führet: *Garnison, oder Defensions-Ordnung*, so
aus 45. jähriger Erfahrung geschrieben: Bey dessen
Übergebung Röm. Königl. Maj. geantwortet: Ich werde
bey gegenwärtig mir vorstehender *Practica* von deiner *Theo-
ria militari* zu profitiren wissen. Bey welcher Gnade er auch
geblieben, nachdem *Josephus* selbst zum Röm. Kayser erwäh-
let worden: So gar, daß als Gott den Herrn Grafen auf
ein langes Kranken-Lager gelegt; haben allerhöchst gedachte
Kayserl. Maj. zum öfftern, zu der Seinen größten Consolation,
nach seinem Zustande fragen lassen: Auch nach dessen Anno
1709. erfolgten sel. Absterben, Ihro Excellenz unsern Herrn
Landes-Hauptmann mit denen allergnädigsten Worten ge-
tröstet, und ihn sogleich hierauf zum würcklichen Cammerer
erhoben. (vid. *Kaysers Josephi* Leben Part. I. pag. 66.)

Ausser den allegirten Scriptoribus vid. Leonhard Dav. Hermann Praxin Heraldico Myfticam Part. III. Spangenberg's Adels-Spiegel, Sinapii Schlefischen Adel, Universal-Lexicon Tom. III. pag. 1245 Speneri Theoriam Insignium num. CXLIX. pag. 321. Henelii Silefiographiam renovat. Cap. VIII. §. 83. pag. 339. wie auch seine Sileham Togatam in MSt. Ausführliche und wahrhafte Deduction des Bergischen Fidei-Commiffes 1708 fol. it. Cunradi Silef. togat. pag. 17. Darzu noch melde, daß der berühmte Herr Christian Stieff, Rector und Inspector Scholarum Vraeislav. A. C. die Stamm-Tafel, wie sie vorangefehet, ausgearbeitet, und mir gütigft communiciret, welches zu rühmen nicht ermangeln wollen.



Stamm-Tafel derer Freyherren von Braun.

Tab. II.

George von Braun, kommt nebst vielen Mittern Schlesiens und selbst Herzog Henrico Pio der Heil. Hedwig Sohne Anno 1241. in der unglücklichen Tartarischen Schlacht ums Leben.

Bei: ko erlangt den Zoll zu Lignitz Anno 1337. vom Herzog Boleslaw.

Schwedinger von Brun zu Kokenau im Lignitzischen Anno 1348. unter Herzog Ruperto zu Lignitz.

Bronklaus. Rumpold. Seyfried,
zu Kokenau.

Deren Nachkommen An. 1580. 29. Jan als Gebrüder Friedrich und Hannß von Braun auf Gröbisch und Kokenau vor sich und an statt ihrer Frau Mutter Eva Skoppin, Hannßes von Braun Ehegemahlin eine cessionem bonorum vor Abraham Burggraf und Grafen von Dohna gethan.

Balthasar Braun auf Ottenдорff war An. 1501. des Herzogthums Slogau Landes-Estelter.

Hannß Braune, Herzogs Friderici III. zu Lignitz An. 1548. Rath.

George Freyherr von Braun, Freyer Standes-Herr in Schlesien zu Wartenberg und Bralin, geb. 1525. Kayfers Maximiliani II. und Rudolphi II. würdlicher Rath, und Anno 1580. Cammer-Präsident in Schlesien wird Anno 1573. vom Kayser Maximiliano II. in Freyherrn-Stand gesetzt. † 6. Jan. 1585.

Hannß Freyherr von Braun, Kayfers Rudolphi II. und der Schlesiensfürsten und Stände in Ungarn Kriegs-General.

GEORGE WILHELM Freyherr von BRAUN, Freyer Standes-Herr in Schlesien zu Wartenberg und Bralin, verkaufte Schulden halber Anno 1592. 26. April. die Freye Standes-Herrschaft Wartenberg an Abraham Burg- Graf und Grafen von Dohna, Herrn auf Kraschen, Kayserlicher Geheim- Rath, Cammer-Präsident im Königlich Bohaimb Ritter des Goldenen Vlieses und Land- Vogt des Marggrafthums Ober- lausitz.

Sigmund Freyherr von Braun, Freyer Standes-Herr in Schlesien zu Wartenberg und Bralin, Herr auf Wienitz und Gräditz im Brelegischen Fürstenthum. Gem. George von Wenzh zu Peters- heyda Tochter.

Wenzel von Braun, Senior, auf Ottenдорff und Böllnig. Gem. Anna von Rechenberg aus dem Hause Grossen- Borau. Er † 1566. Sie aber 1563.

Wenzel von Braun, junior, auf Böllnig und Döhring, geb. 1540. † 1585. Gem. Sabinon Glabitz aus dem Hause Glabitzgorb.

Joachim von Braun, geb. 1569. befannter Bräuerlicher Theilung das Guth Böllnig. † 1621. Gem. Magdal. namon Czettitz aus dem Hause Zobten. Christoph von Braun, geb. 1570. befannt in der Theilung die Güter Döhring und Nieschitz. † 1632.

Sigmund von Braun auf Böllnig, Jhen und Merzdorff, der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Ober- Rechts- Eiger. † 1655. Gem. Anna Margaretha, geb. von Komnig. Hannß Christoph von Braun. Gem. Margar. Hedwig von Kortwig.

Johann Friedrich Freyherr v. Braun auf Wienitz und Gräditz.

Juliana. Gem. Balthasar von Kreckwitz auf Moiten.

Christina.

Joach. Sigmund von Braun auf Böllnig, geb. 1627. des Fürstenthums Slogau Landes- Besteller. † 1668. in Döhring unversehrt.

Hannß Christoph v. Braun Herr auf Böllnig, Merzdorff etc. Kayf. Rath. und der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, wie auch des Goldbergischen Reichsblides Landes- Estelter, geb. 1631. † 1689. 8. Febr. Gem. Susanna geb. von Nimptsch.

Joach. Friedrich v. Braun Erb- herr auf Böllnig, der Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer Landes- Estelter, geb. 1632. † 1688. Gem. Susanna Helena, geb. von Mausewitz.

Hannß Fabian von Braun auf Döhring, Nieschitz und Bielitz. † 1714. Gem. Anna Sabina von Knobelsdorff.

Balthasar von Braun. † 1714.

Ernst Sigmund von Braun, geb. 1651. 23. May. unter des Kayserl. Wachmeisters Baro von Polland Dragoner- Regiment Hauptmann, blieb An. 1696. 7. Aug. in einer unglücklichen Rencontre.

Joachim Sigmund † jung.

Christoph Friedrich, Freyherr von Braun, Herr auf Zobten Harpersdorff und Mittelhofen- Liebenthal im Hirschbergischen Reichsblide Deputatus ord. geb. 1668. 2. Nov. Gem. Anna Maria Freyin von Schaffgotsch a. d. h. Plactwig. † 1735. Sie aber 1732. 14. Dec.

Ernst Conrad Freyherr von Braun auf Armenruhe, Obers- Happersdorff, und Ober- Langenfelndorff, geb. 1675. 3. Dec. Gem. Friderica Henrietta, geb. von Nieschütz 1703. 26. Dec. wird zu Nixdorff in samt einer Fräulein Tochter 1727. 4. Oct. von einem Thor- Flügel- Baum erschlagen. Sie lebt als Wittwe zu Goldberg.

Christoph Friedrich, geb. 1692. zu Hundorff. † 1694. 12. Etund nach Christi- Botth. zu Zobten zu gleich begraben.

Susan- na Eleonora, geb. 1693. zu Ver- thels- dorff. † 1694. daselbst.

Maria Eleonora, geb. 1699. 6. Jan. verm. 1712. an Hannß von Schweidnitz und Klein- Gaffron u. Peickau, Rdn. Maj. in Preussen Cammerherr, des Johanniter- Ordens- Ritter, und der Regierung zu Magdeburg Präsi- dent. Er † 1734. 1. Jan. Sie lebt zu Lignitz als Wittib ohne Kinder.

Helena Friderica, geb. 1702. verheirathet 1716. an den Obersten Wachmeister unter des Prinz Emanuel von Portugals Curasier- Regiment, Caspar Conrad, Freyherr von Jedlitz und Nimmers- fath, Herr auf Algersdorff.

Ernestina Charlotta, geb. 1704. zu Zobten, verm. 1717. 27. Oct. an Carl Wilhelm von Nimptsch so geb. 1689. 9. Jun. Herr auf Ober- und Nieder- kampers- dorff, Landes- Rechts- Besizer- her und Landes- Estelter des Münsterbergischen Fürstenth. und Brandenburgerischen Reichs- bildes, er † 1735. 6. Nov.

Johanna Elisabeth, geb. 1705. 26. Mart. zu Zobten.

(1) Friedrich Rudolph, geb. 1705. 15. Oct. ist Capitain unter dem König von Preussen.

(2) Conrad Adolph, geb. 1705. 15. Oct. ist Capitain unter dem König von Preussen.

(3) Margar. Henrietta, geb. 1706. 7. Oct. wird zu samt ihren Vater zu Altdorff 1727. 4. Oct. vom Thor- Flügel- Baum erschlagen.

(4) Friderica Helena, geb. 1709. 15. Jan. ist in Sachsen im Ziegels- rischen Stifft.

Hannß von Schweidnitz und Schweid- nitz, gebohren 1630. † 11. Wochen alt.

(1) Johann Friedrich, geb. 1719. auf dem Marche nach Sicillie. † auf dem Meere, liegt in Sicilien begraben.

(2) Tochter geb. 1712. geb. 1712. zu Neas pel. lebt zu Harpersdorff in diesem Jahre zu Altdorff.

(3) Eleon. Fabiana, geb. 1712. zu Neas pel. lebt zu Harpersdorff in diesem Jahre zu Altdorff.

(4) Friedr. Sigm. geb. 1722. zu Harpersdorff in diesem Jahre zu Altdorff.

(5) Johann Friedrich, geb. 1723. zu Harpersdorff in diesem Jahre zu Altdorff.

(6) Tochter geb. 1725. in II. Nov. zu Harpersdorff, ist noch am Leben.

(7) Conrad Wilhelm, geb. 1725. in II. Nov. zu Harpersdorff, ist noch am Leben.

(1) Friedr. Wilh. geb. 1718. 29. Jul. studiret ego zu Altdorff. † 1736. 1. Jul. ist am Leben.

(2) Anna Elisabeth, geb. 1719. 7. Jul. ist am Leben.

(3) Carl Sigm. geb. 1721. 25. Aug. ist am Leben.

(4) Charlott. Eleonora, geb. 1722. 21. Jul. ist am Leben.

(5) Johanna Friderica, geb. 1723. 21. Jul. ist am Leben.

(6) Helena Sophia, geb. 1724. 21. Jul. ist am Leben.

(7) Carl Heinrich, geb. 1710. 4. Mart. Lieuten- nant unter dem König von Polen und Churf. zu Sachsen. † 1736. im May.

(8) Johanna Elisabeth, geb. 1711. 20. Jun. lebt bey der Frau Mutter in Gold- berg.

(9) Friedrich Wilh. geb. 1712. 9. Jul. steht als Capitain in Sächsischen Diensten unter der Infanterie.

(8) Franz Carl geb. 1728. ist noch am Leben.

(9) Ludwig Alexander, geb. 1729. zu Gent ist noch am Leben.

(10) George geb. 1730. zu Gent ist noch am Leben.

(11) Joseph Anton, geb. 1732. zu Gent ist noch am Leben.

(12) Philipp geb. 1733. zu Gent ist noch am Leben.

(13) Subolph, geb. 1733. zu Gent ist noch am Leben.

(14) Carl Caspar, geb. 1735. zu Gent ist noch am Leben.

(7) Hannß Ferdin. geb. 1728. 20. Sept. ist am Leben.

(8) Conrad Ludwig, geb. 1728. 20. Sept. ist am Leben.

(9) Christ. Gott- hard geb. 1728. 20. Sept. ist am Leben.

(10) Christoph geb. 1729. 27. Apr. ist am Leben.

(11) Christia- na Wilh. geb. 1730. 7. May ist am Leben.

(12) Seyfried Leopold geb. 1732. 17. Jul. † 1735. 21. Dec.

(9) Hannß Sigs- mund, gebohr. 1714. 13. Sept. lebt bey der Frau Mutter in Goldberg sehr krän- lich.

(10) Gott- hard geb. 1715. 31. Sept.

(11) Ernestina Wil- helmina geb. 1718. 17. Sept. lebt bey der Frau Mutter in Goldberg.

(12) Maximilian Emanuel, geb. 1720. 16. Jul. ist Page bey dem Grafen von Hensel.

Georg von Tarnow, kaiserlicher Rat, in
Schlesien am 1. Dec.

Sehr geehrter Herr! Ich habe die Ehre

zu empfangen, dass Sie sich in

der Stadt Breslau befinden.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich

hier befinden, und hoffe, dass Sie

hier eine angenehme Reise

machen werden.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich

hier befinden, und hoffe, dass Sie

hier eine angenehme Reise

machen werden.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich

hier befinden, und hoffe, dass Sie

hier eine angenehme Reise

machen werden.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich

hier befinden, und hoffe, dass Sie

hier eine angenehme Reise

machen werden.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich

hier befinden, und hoffe, dass Sie

hier eine angenehme Reise

machen werden.

II.

George Freyherr von Braun

Freyer Standes Herr in Schlessien, Erb-Herr der Freyen
Standes Herrschafft Wartenberg und Bralin Kayserl.
Maj. Rath, und Königl. Cammer-Präsident in
Schlessien.

 Ist dieses Hochansehnliche Geschlecht Deutscher An-
kunft, und wird von *Bucelino* (Tom. II. p. 10.) *Braun*
de Rubenberg genennet, und unter den Elssassen Rit-
terstand gezehlet: Pag. 46. sehen sie bey ihm unter dem
Brandenburgischen, und pag. 26. unter dem vornehmsten
Schlesischen Adel; welche Geschlechter aber denen Wapen nach
von einander gänglich unterschieden sind.

Diese haben sich vor Alters *Brun* geschrieben, welcher
Nahme bereits in dem Anno 1165. zu Zürich gehaltenen Tur-
niere vorkommt: Anno 1337. versetzte Herzog *Boleslaus* dem
Stadt-Zoll zu *Lignitz* *Beyschkoni* *Braunen* auf 13. Jahr; und
Anno 1241. oder vorher, wird einer, *George von Braun*, unter
denen vielen in der Tartarischen Schlacht bey *Lignitz* todte-
gebliebenen Rittersn genennet.

Nachmals haben die Herren von Braun in Schlessien
wie auch in Böhmen, Sachsen und in dem Anhaltischen
sich ausgebreitet. Ehedem aber in die Häuser *Ottendorff*,
Nendkersdorff und *Tschaplau*, alle drey im Glogauischen
und Jauerischen Fürstenthum gelegen, eingetheilet worden.

Balthasar Braun auf *Ottendorff* war Anno 1501 des
Fürstenthums Glogau Landes-Eltester, und wurde in vielen
wichtigen Commissionen an Königlichen Böhmischem Hofe ge-
braucht. *Henel. Sil. renov.* II. 8 Anno 1548. bekleidete *Hanns*
Braune bey dem Herzoge *Friderico III.* zu *Lignitz* die Stelle
eines Raths: Von welchem kommen *George Freyherr*, und
sein

sein Bruder Hannß Freyherr von Braun welche Kayserl. Maj. Maximilian II. Anno 1573. wegen grosser Verdienste in den Freyherrn-Stand versetzt: Sientemalen letzterer zu erst unter Kayser Ferdinando I. als Rittmeister, hernach als Oberster die sämtlichen Schlesiſchen Trouppen commandiret, und tapffer wider die Türcken angeführer: Auch hernach in ansehnlichen Legations- und geheimen Geschäften bey Königen, Chur- und Fürsten sich treu, und als ein Herr von grossem Verstande gewiesen (v. d. Abraham von Kretwitz *Sylula Politica-Historica* Part. II. pag. 91.) Noch in viel grösserem Ansehen stand bey Kayser Maximiliano II. und Rudolphe II. George Braun Freyherr von Wartenberg, welchen letztgedachte Kayserl. Majestät, nicht allein zu ihren würcklichen Rath, sondern auch Anno 1580. zum Königl. Cammer-Präsident im Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien ernennet, und durch den Bischoff Martinum solenniter zu diesen hohen Amt introduciren lassen: Ja wie Herr M. Gottfried Dewerdeck in *Silesia numismatica* (Scen. IV. Cap. II. pag. 636.) und hieraus Johann Sinapius in *Schlesiſchen Curioſitäten* (1. Vorstellung pag. 175.) erwehnet, gar das Jus monetandi auf gewisse Weise erlaubet, so eine Münze, (die bald hernach anführen werde) von 1580. anzusetzen soll: Ich glaube aber vielmehr, daß, da man mehrere von der Königl. Cammer geschlagene dergleichen silberne und kupfferne Münzen antrifft; daß diese vielmehr, vor Jettons oder Rait- und Rechen-Pfennige zu halten: Wie 8. Jahr darauf mit eben diesen Anfangs-Buchstaben dieses Kayfers, und auf der andern Seite mit dem Schlesiſchen Adler, und der Umschrift:

RAIT PFENNIG DER CAMER BVCHHALTEREY
IM FVRSTENTHVM SCHLESIEN;

und vorhero Anno 1571. unter Kayser Maximiliano, auf welcher einer Seite, ein doppeltes gekröntes M. steht, und Revers wie auch Umschrift vorhergehender gleich ist, geprägt worden.

Dieser Freyherr von Braun erstand von dem Freyherrn Joachim von Maltzan die Freye Standes-Herrschaft Wartenberg, welche bis Anno 1494. zu den Fürstenthum Oelß gehöret; und zu dieser Zeit von Kayser *Maximiliano I.* zu einer Freyen Standes-Herrschaft erklärt worden.. Nach dessen Tode, welcher zu Breslau auf der Kayserl. Burg Anno 1585. den 6. Januar at. 60. offic. 5. erfolget, versiel diese Herrschaft an des Herrn Cammer-Präsidentens sehr verschwenderischen Sohn; George Wilhelm, so alles darauf gehen lassen, was der Vater erspahret gehabt, deshalb grosser Schulden wegen, auch Er mit dieser Freyen Standes-Herrschaft losschlagen, und solche Anno 1592. 26. April an Abraham Burg Grafen und Grafen von Dohna verkauffen müssen.

Die oben gedachte Münze *Georgii* Freyherrn von Braun stellet auf dem Avers vor, ein mit der Kayser-Crone gekrönten zierlichen Buchstaben R. als den ersten von dem Nahmen *Rudolphi II.* Römischen Kayfers; und zu beyden Seiten, die getheilte Jahr-Zahl 1580. alles in einen Lorber Kranz eingeschlossen: Auf der andern Seite stehet das vierfeldige Braunische Wapen in einem deutschen Schilde: In dem ersten und vierten weissen Quartier befinden sich drey rothe Becken, in dem andern und dritten oben schwarz und unten gelben Felde, stehet ein Löwe, der oben gelb und unten schwarz ist, die Umschrift heisset:

GEORGE BRAVN FREYHERR A WARTENBERG.

Tab. I. (No. 2.)

Von dieser Hoch-Freyherrlichen Branche in Schlessen lebten noch vor wenigen Jahren zwey Hoch-Freyherrliche Gebrüder, als *Titul Herr Christoph Friedrich* und *Titul Herr Ernst Conrad* von Braun sammt dero Hoch-Freyherrlichen Familie; Und diese sind Anno 1699 den 31. December in den, von dero hochlöblichen Vor-Eltern vorlängst erlangten, hernach injuria temporis eine Zeitlang übersehenen alten Freyherrn-Stand,

Stand, allernädigst wieder gesetzt, bestätigt, und ihnen das anererbte alte Freyherrliche Wapen gleichfalls zu führen erlaubt worden; wie solches damals die Freyherren von Braun auf Wartenberg geführt; Jedoch ist der Schild mit einem gecrönten Helme, worauf ein halb schwarz und gelber Adwe steht, noch vermehret; Ersterer starb An. 1735. Der andere wurde mit der ältesten Freyle Tochter *Margaretha Henrietta* Anno 1727. den 4. Octobr. zu Altdorff von dem Thor-Flicgel-Baum, da sie aus dem Hof fahren wollen, unglücklicher Weise erschlagen, so daß sie gähen Todes blieben: Dessen Witib *Friderica Henrietta* geb. von Neitschütz jezo zu Goldberg mit theils Freyherrlichen Kindern sich aufhält.

Vid. Abraham Hermannii Praxis Herald. Mystica Part. II. pag. 4. des *Universal Lexici* IV. Theil pag. 1128. *Job. Sinapii Schlesischer Adel* Tom. I. pag. 174. Tom. II. pag. 320. it. *Beckmanni Anhaltische Historie* VII. 2. pag. 206. *Luce Schleßische Chronic. Henel. Silefiogr. renov.* Cap. VIII. §. 87. pag. 490. & Cap.

XII. §. 25. pag. 1195.



Die erste Abtheilung der Geschichte der Stadt
 von der Gründung bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts
 von Dr. J. J. Schönbach

Erste Abtheilung

Die Gründung der Stadt

Die erste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die zweite Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die dritte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die vierte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die fünfte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die sechste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die siebente Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die achte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die neunte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die zehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die elfte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die zwölfte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die dreizehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die vierzehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die fünfzehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die sechzehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die siebenzehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die achtzehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die neunzehnte Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die zwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die einundzwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die zweiundzwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die dreiundzwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die vierundzwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die fünfundzwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

Die sechsundzwanzigste Abtheilung der Geschichte der Stadt

III.

Alexander und Christoph Burggrafen und
Grafen von Dohna/

Frey: Herren der Freyen Standes: Herrschafft Warten-
berg und Bralin.

Sind nicht viele in dem Herzogthum Schlesien Hoch-
gräfliche Häuser zu finden, welche ihre Vorfahren aus
so alten Urkunden legitimiren können, als die Burg-
Grafen und Grafen von Dohna. Die einstimm-
gen Gedanken der gelehrten Männer, so davon bisher geschrie-
ben, besonders aber *Vossius* und *Rittersbusius*, wie auch unsere be-
rühmte Schlesië, *Martinus Opitius* und *Nicolaus Henelius*, gehen
da hinaus, daß der von **GOTT** zu Deutschlands Glück er-
weckte Kayser **CAROLVS MAGNVS**, ums Jahr
Christi 807. einen grossen Kriegs-Held aus *Languedoc* (oder Gal-
lia Narbonensis parte) Namens *Aloysium* von Urpach mit sich
nach Deutschland gebracht, ihm einen Sitz ohnweit der Elbe in
Meissen zu Donyn an der Möglicz drey Meilen von Dref-
den angewiesen, woselbst er eine Burg gegen den Einfall der
Wenden erbauet, davon sein Sohn **Conrad**, der sich auch zum
Heerführer gegen diese brauchen lassen, durch Kayfers *Ludovici*
Pii Begnadigung ums Jahr Christi 812. den Geschlechts-Nach-
men, und die Würde eines Burg-Grafen von Dohna erhalten.

Das Schloß oder die Burg Dohna selbst anlangend, so
ist eine Helffte von der Cron Bohaimb, die andere Helffte hin-
gegen von dem Stift Meissen zu Lehen gegangen; wie von
dieser Lehnshafft, von der Cron Bohaimb der Lehn-Brief in
Tiel. Pl. Herrn **Friedrich Wilhelm** von Sommersberg *Sile-*
siorum Rei Historica & Genealogica Accessionibus pag. 218. wie auch in
Christian Henckels Historischer Beschreibung der Welter-
berühmten Festung Königstein, (da diese zu der Burg Dohna
gehört.)

gehöret hat) Cap. II. und III. zu lesen. Dieser Conrad soll die Brücke zu Dresden erbauet, und deswegen seine Zoll-Gerechtigkeit, darüber gehabt haben, die endlich Churfürst Augustus an sich gebracht.

Nachdem nun in folgenden Zeiten diese Familie sich sehr vermehret, zu dem auch ihr Burg-Gräflicher Sitz von Marggraf *Wilhelmo Cochite* zu Meissen Anno 1401. oder wie die in dem Chor der Kirchen zu Dohna befindlichen Zeilen angeben, 1402. zerstöhret worden,

ALS MAN ZEHLET DAS IST WAHR,
EIN TAVSEND VIER HVNDERT VND 2. IAHR
IST DOHNA SAMT DEN FESTEN SCHLOS
ZERSTÖHRET MIT ALLER MACHT GROS.

hat diese in die nahe gelegene Länder, wie auch nach Schlesien sich gezogen.

Dieselben aber, so von diesem vortreflichen Geschlechte in Schlesien schon in denen ältesten Zeiten bekannt worden, sind Otto von Dohna, so Anno 1332. an dem Hofe Herzogs *Henrici VI* Proto-Notarius, zugleich aber auch Canonicus zu Breslau und Plebanus in Schweidnitz gewesen. Heinrich Burggraf von Donyn war des Marg-Grafen *Jodoci* von Mähren Bevollmächtigter Hauptmann zu Franckenstein in dem Jahre 1385. *Otto* Cohn Burggraf von Donyn, erkauffte Toppferdorff, welches die Herzoge Heinrich II. und Conrad, Erben des Königreichs Pohlen, Herzoge zu Glogau und Posen, im Jahr 1310. zu einem Ritter-Sitz erhaben. Hannß Burggrafs zu Breslau, gebornen Herzogs zur Vels. Jenisch von Donyn, kommt im Jahr 1365. bis 1398. am Hofe Herzog *Bolconis III.* zu Münsterberg vor. In aus denen Schlesischen Jahr.

Jahr und Geschichts-Büchern erhellet, daß im Jahr 1301. Herzog Conrad zu Steinau und Rauden, Bolognaischer Linie einem Burg Grafen von Dohna das Städtlein Köben an der Oder geschenkt. Endlich brachte es Abraham Burg Graf von Dohna dahin, welcher von Abraham Burg Grafen von Dohna Herrn auf Craschen und Maria von Borschnitz Anno 1561. den 11. Dec. geboren, und in seiner Jugend fleißig denen Studiis obgelegen, und nach glücklich vollendeten Reisen, durch alle cultivirte Europäische Länder, auch so gar nach dem gelobten Lande, dahin er mit dem Fürsten Radzivil ferner durch Arabien zu dem Berg Sinai gezogen, hernach eine Weile im Kriege wider den Erbfeind mit grosser Tapferkeit in Hungarn gedienet, und eine Ehren-Stelle nach der andern erkliegen, daß er bey seines Kayfers Rudolphi II. Gnade, die er sich auch in denen wichtigen Gesandtschaften nach Spanien (wofelbst er das goldene Vließ erhalten) wie auch Pohlen und Moscau erworben, (vid. Balbini Miscell. Bohem. Dec. II. Lib. I.) auch Anno 1596. Land-Vogt des Marggrafthums Ober-Lausitz, Anno 1611. Kayserl. Geheimrer Rath, Cammerer und endlich Präsident im Königreich Bohaimb geworden. Endlich bestättigte der Kayser seinem Hause, die, in Nieder-Schlesien gelegene erste Freye-Standes-Herrschaft Wartenberg, so ehemals ein edles Theil des Herzogthums Oels, ja gar bey Herzog Conrad VIII. ein Herzoglicher Titul gewesen, erblich. Er erkauften selbige im Jahr 1592. 26. April von des Schlessischen Königl. Cammer-Präsidentens hinterlassenem Sohne, Freyherrn George Wilhelm von Braun; da sie vorhero Handte von Haugwitz und Bistkowitz, nach diesem Idencdo Freyherr von Löben und Kosmichal besessen, und lechlich Bernhard, Johann und Joachim Freyherrn von Malzan inne gehabt. Er errichtete auf selbige die Primogenitur-Fundation, mit Kayserl. Maj. als Königs zu Bohaimb allerhöchster Bewilligung, auch auf die Neben-Linien. Krafft dessen ist diese Freye Standes-Herrschaft bis auf das 17te Jahr in Händen

den der Schlesiſchen Linie geblieben, und da ſelbige, zuvor aber die Böhmiſche und Laufigiſche erloſchen, an die, von Burg-
Graf *Stanislao* in Preuſſen abſtammende Linie gediehen, welche auch ad ſucceſſionem Fidei-Commiſſi perpetui Familiaz vociret worden; wie denn nach deßhalb mit denen weiblichen Deſcendenten Burg-Graf *Abrahams* ausgeführten Proceß der Sententz durch das Königl. Schleiſche Ober- und Fürſten-Recht den 23. Auguſti Anno 1713. dahin publiciret, und darauf von Röm. Kayſerlicher und Königl. Maj. den 24. Jan. An. 1719. eine gleichmäßige Declaratoria geſprochen, und damit die Preußiſche Linie durch Hochlöbl. Königl. Ober-Ämtliche und des Hoch- und Löbl. *Conventus Publici* Herren Commiſſarien, im Jahr 1719. in derſelben Beſitz eingewieſen worden.

Oberwehnter *Abraham* Burg-Graf von Dohna der erſte Frey-Standes-Herr zu Wartenberg und Bralin ſoll auch von Kayſerl. Maj. ſchon im Jahre 1600. des Heil. Röm. Reichs Fürſtenſtand erhalten haben, deſſen er ſich doch nicht gebrauchet; ſondern ſich herausgelassen: Er möchte kein Fürſt ſeyn; Der Fürſt möchte den Burg-Grafen und den Frey-Standes-Herrn mit der Zeit aufzehren. Bey dem Einzuge Königs *Matthia II.* zu Breßlau im Jahre 1611. brachte er einen Fürſtenmäßigen *Comitae* ſeinem Könige entgegen, ſtarb aber nicht lange hernach den 1. May Anno 1613. Nachdem ſein Sohn *Carl Hannibal* Burg-Graf zu Dohna Frey-Standes-Herr zu Wartenberg und Bralin zu vorher den 5ten November im Jahr 1612. die Ober- und Laufigiſche Land- Vogten erhalten. Jedoch es ſtiegen deſſen Verdienſte auf noch höhere Ehrens-Staſſeln, denn Kayſerl. Maj. *Ferdinand II.* trugen ihm im Jahr 1619. die Stelle eines Cammer-Präſidentens in Schleiſien auf, und die vor das Allerdurchlauchtigſte Erz-Hauß bey damals eingeriſſener Unruhe des 30. jährigen Krieges, ſowol in *Böhaimb* als Laufig bezeugte Treu, da er der unglücklichen Wahl des Pfälz-Grafens heftigſt widerſprochen, darüber viele Drangſalen erleiden müſſen. Er brachte es aber dahin, daß ihm der
Kay

Kayser die Herzogliche Würde zu führen, und beyde Fürstenthümer Oppeln und Ratibor in Besitz zu nehmen allergnädigst bewilliget: wiewol das letztere durch seine Feinde verhindert worden, er auch die erstere öffentlich zu gebrauchen unterlassen: So begab er sich im Jahr 1633. nach Polen frische Völcker vor Ihro Kayserl. Maj. zu werben, und seinem bedrängten Vaterlande Rettung zu schaffen; allein da er selbige heraus geführt, hat er unterwegs den 21. Febr. das Leben einbüßen müssen; da *Cunradi in Silesia togata* versichert, daß er zu Prag in diesem Jahre und Tage gestorben.

Sonst gab ihm auch seine unvergleichliche Wissenschaft und Liebe zur Gelehrsamkeit eine nicht geringe Zierde: Wie er denn insonderheit des Deutschen *Virgilii, Martini Opitii, Maecenas* gewesen, der geraume Zeit unter dem Nahmen eines Historiographi und Secretarii bey ihm sich aufgehalten, von ihm in Frankreich verschicket worden, und auf selbigen ein schön Gedicht hinterlassen, so in seinen zu Breslau heraus gekommenen Gedichten Part. II. pag. 17. zu finden.

Sein hinterlassener jüngster Sohn **Otto Abraham Burggraf** und Graf zu Dohna, Freyer Standes, Herr zu Warthenberg und Bralin machte sich in seiner Jugend durch Gelehrsamkeit und sonderbare Qualitäten am Hofe Kayser *Ferdinandi II.* bekannt, daher auch allerhöchst gedachte *Se. Maj.* ihm die erste Stelle bey Dero hohen Landes, Gouverno, des Königl. Ober-Amtes Raths im Herzogthum Schlesien aufzutragen bewogen worden. Auch wurde der Herr Burggraf zu denen wichtigsten Verrichtungen bey damaligen Krieges-Troublen gezogen; wohnte auch der Erönnung Königs *Ferdinandi IV.* im Jahr 1646. zu Prag bey: Nach deren Vollendung er in der Zurückkunft nach Breslau den 27. Augusti Todes verfahren: Und nur einen einzigen Sohn, Namens **Carl Hannibal Burggraf** und Grafen zu Dohna, Freyen Standes, Herrn in Schlesien zu Warthenberg und Bralin, Kayserl. Maj. Cammerern hinterlassen: der viele Jahre hin-

durch bey denen Schlessischen Fürsten-Tagen als Kayserlicher Commissarius erschienen, aber den 9. April Anno 1711. bey seinem Absterben die Schlessische Linie beschloffen; da seine erledigte Freye Standes-Herrschaft Wartenberg darauf, oben angezogener massen, an die Preussische Linie derer Burg-Grafen und Grafen von Dohna gediehen.

Diese hat *Stanislaus* Burg-Graf und Graf zu Dohna Heinrichs des jüngeren auf Kruschen jüngster Sohn, laut vorstehenden Geschlechts-Registers, ums Jahr Christi 1460. daselbst gestiftet, und ist mit unssterblichem Nach-Ruhm in viele Zweige, durch vortrefliche Helden und Staats-Minister, bis auf heutigen Tag glücklichst fortgepflanzt, endlich auch wieder in Schlessien zurück gebracht worden.

Und zwar hat dieses Glück überkommen Burg-Graf Friedrich zu Dohna, der Gouverneur von Oranien gewesen; mit seiner Gemahlin *Esperance de Puys Marquise de Ferassien*, ältester gezeugter Herr Sohn Alexander Burg-Graf und Graf zu Dohna hat sich von Jugend auf dem Kriege gewidmet, und durch die bey allen Feld-Zügen erwiesene Tapfferkeit, so wohl bey Churfürst Friedrich Wilhelm den Grossen, als auch dessen Herrn Sohne *Friderico I.* Könige in Preussen zu sonderbarer Gnade gelanget: Wie er denn auch bey noch lebenden Könige *Friderico Wilhelmo* von Preussen damahls Cron-Pringen als Ober-Hofmeister sich verdient gemacht. Er stieg ferner von einer Ehren-Staffel zu der andern, und ist den 25. Februar. des 1728sten Jahres, als Königl. Preussischer Feld-Marschall, würcklich und Eltester geheimder Staats- und Kriegs-Rath, Gouverneur der Festung Pillau, Oberster über ein Regiment zu Fuß, Hauptmann der Aemter Morungen und Liebstadt, auch Ritter des schwarzen Adler-Ordens gestorben: Dieser wurde in Besiz dieser Freyen Standes-Herrschaft Wartenberg noch in besagtem letzterem Jahre ein-
gewiesen.

Christoph dem jüngsten Sohne, Burg. Graf und Graf zu Dohna der den 2. April 1665. geboren worden, und so wohl bey Kriegs- und Staats- Geschäften sich einen grossen Namen erworben, hat der verstorbene König in Preussen unterschiedene Gesandtschaften an den Königl. Englischen Hof, auch der Kayser's- Wahl bey Franckfurth am Mayn im Jahr 1711. benzuwohnen aufgetragen, und haben endlich ihn seine erlangten Verdienste zum General der Infanterie, auch würdlich geheimen Staats- und Kriegs- Rath erhoben, wie ihm denn auch der Ritter- Orden des schwarzen Adlers, ingleichen die Hauptmannschaft zu Preussisch Holland beygelegt worden.

Diesen von jezo regierenden Kayserl. Majestät allerger-
 rechtsten Ausspruch, haben diese beyden Herren Brüder,
 Alexander und Christoph Burg. Grafen und Grafen von
 Dohna durch eine schöne Medaille von Gold 20. Ducaten
 schwer, welche der berühmte *Heraus* erfunden, der Nach- Welt
 ewig anpreisen wollen.

Die erste Seite stellet Ihro jezt glorreichst regierende
 Kayserl. Majestät CARLN VI. als König in Böhmen
 auf einen vier Stufen erhabenen Thron vor, gekrönt mit ei-
 nem Lorber-Kranz, die rechte Hand auf einen Schild steyhend,
 den linken Arm auf die zur Helffte mit dem Böhmischem Lö-
 wen und Schlessischen Adler bezeichnete Kugel lehrend, und in
 der linken Hand eine Wage haltend, mit der Umschrift:
 ÆQUITAS ET CLEMENTIA AVGVSTI. d. i.

Des Kayser's Billigkeit und Güte
 Spricht uns dies zu, darum man Schritte.

Unter den Thron- Stufen, oder auf dem Abschnitt stehet
 der Name des Medailleurs H. FVCHS.

Die andre Seite enthält eine Lateinische Inscription von
 13. Zeilen.

CAS

CÆS. AVG.
 CAROLO VI.
 OPTIMO PRINCIPI
 OB MAGNÆ MENTIS IN-
 STINCTV ADSIGNATAM AVI-
 TAM DYNASTIAM. WARTENB.
 PRÆSTITO. HOMAGIO.
 GRATI AC DEVOTISS. ANIMI
 M. POS. FRATRES
 ALEX. ET CHRISTOPH.
 BVRGRAVII. ET. COMIT.
 DE DOHNA.
 M. DCC XIX.

Die zu Deutsch also lautet: Dem geheiligten Kayser CARLN VI. dem allerbesten Fürsten, haben, wegen der nach Antrieb seiner Großmüchigkeit zugetheilten Große Väterlichen Herrschafft Wartenberg nach abgelegter Huldigung, ein Denckmahl des danckbaren und verpflichtesten Gemüchs gesetzt, die Brüder Alexander und Christoph Burg: Grafen und Grafen von Dohna im Jahr 1719.

Tab. I. (No. 3.)

Welche auch beschrieben und abgebildet in Carl: Gustav *Hera* Gedichten und Lateinischen Inschriften, insonderheit in seinen *Inscriptionibus*, it. in des berühmten Herrn Johann David Köhlers *Historischer Münz: Belustigung* Anno 1737. in der VIII. Woche pag. 65. seqq.

Nach dieses Alexanders Burg: Grafen und Grafens von Dohna Freyen Standes, Herrn in Schlessen zu Wartenberg und Bralin erfolgten Todes: Fall nahm sein Herr Sohn Albrecht Christoph Burg: Graf und Graf zu Dohna,

TAB. I.



WDP
Opole

na, so den 23. Septembr. Anno 1698. geboren worden, diese Freye Standes, Herrschafft in Besiz, und legte mit Kayserl. allergnädigsten Dispensation den 12. Julii Anno 1728. zu Breßlau vor einem hochlöbl. Kayser- und Königl. Ober-Amte das Homagium ab, besaß auch diese bis Anno 1735.

Allein ob zwar Albrecht Burg- Graf und Graf von Dohna, auf alle Fälle bedacht gewesen, und denenselben vorzubringen gesucht, durch die bey *Tith. Pl.* Herren von Sommerberg L. C. in extenso zufindende Primo-genitur-Fidei-Commiss-Verordnung; damit diese Freye Standes, Herrschafft Wartenberg bey dem uhralten hoch-Gräfl. Hause von Dohna zu ewigen Zeiten verbleiben solle: so ist doch geschehen, daß im Jahr 1735. Ihro Excellenz der hochgebohrne Graf und Herr Herr Johann des Heil. Röm. Reichs Graf von Biron, Erb-Herr der Güter Schloß Wenden, Freudenberg, Börstel, Schwer, und Amt Bügen, Ihro Russischen Kayserl. Majestät Obrister Cammer-Herr, des heil. Andrea, Weissen-Adlers, und Alexandri *Nefsky* Ordens-Ritter, und jeko nach Absterben Herzogs Ferdinand von Curland, welcher Todes-Fall im May Anno 1737. erfolget, Herzog von Curland und Semigallien, darzu er von denen Curländischen Ständen Anno 1737. den 13. Junii erwahlet worden, diese Herrschafft erblich an sich gebracht, und dieses von Kayserl. Maj. confirmirt erhalten: Statt dessen darauf in Abwesenheit der hochgebohrne Graf und Herr, Herr Joachim Andreas von Malzan, Freyherr von Wartenberg und Penzlin, Erb-Herr der Freyen Standes-Herrschafft Militsch in Schlesien, Herr auf Militsch, Freyhan, Große Peterwitz, Pinxen, Proßkowa 2c. die Huldigungs-Pflicht Anno 1735. den 21. Novembr. unter grossen Solennitäten und Freudens-Bezeugungen von dieser Herrschafft angenommen.

Auch haben *Titel. Ihre Excellenz, und nunmehr Hochfürstl. Durchlaucht*, von jetzt regierender Kayserl. Maj. CAROLO VI. die Freyheit erhalten eine Schloß-Capelle in Wartenberg aufzubauen, um den Evangelisch-Lutherischen Gottes-Dienst darinnen zu treiben, welchen die Einwohner 118. Jahr entbehren müssen, und alle Actus minilliales zu exerciren: Doch diese allerhöchste Kayserl. Gnade sich auf diese Stadt und Einwohner nur so lang erstrecken solle, als diese Herrschaft in Bironischen Händen, oder Dero Erben und Nachkommen seyn möchte.

Gothanes allerhöchstes Kayser- und Königl. Diploma so Anno 1735. den 5. Septembr. datiret, wurde denen der ungesänderten Augspurgischen Confession zugethanen Ständen der Freyen Standes-Herrschaft Wartenberg, wie auch der, dieser Confession zugethanen Bürgerschaft der Stadt Wartenberg notificiret, und alsobald ein altes, zwischen dem alten und neuen Schlosse gelegenes Gebäude hierzu apiret und der Bau angefangen auch Anno 1736. so weit gebracht, daß den 4ten Novembr. als am XXIII. Sonntage nach *Trinitatis* selbige eingeweyhet; und der erste Pastor Herr M. Johann Gottfried Wabnitz, so vorher Pastor zu Rosen im Creutzburgischen gewesen, die erste Predigt darinnen verrichten können; Zu Mittage wurde Kinder-Lehre gehalten, und Freytags darauf wiederum eine Predigt. Den XXIV. Sonntag nach *Trinitatis*, wurde frühe um 7. Uhr die erste Polnische Predigt gethan, und also soll alle Sonntage Polnisch und Deutsch geprediget, wie auch in diesen zweyen Sprachen Beichte und Communion gehalten werden; Dieses Gottes-Haus ist dem heil. *Johanni* geweyhet: die Länge ist 40. die Breite 16. und die Höhe 24. Ellen, und soll dieses bis gegen 4000. Menschen fassen können; Wie

Wie denn auch die Schule der Kirchen gegen über allbereit ge-
bauet wird, und ein Kirch Hof zu den Begräbnissen ausge-
stet worden.

Hierauf ist eine Münze zum Andencken künftiger Zeiten
geprägt worden: Die erste Seite stellet einen Arm aus den
Wolcken vor, der mit einem umgekehrten Hirten - Stabe un-
terwärts an einen Felsen schläget, aus dem so fort Wasser
springet, das unten durch ein weit Feld ströhmeth, die Trost-
Brünne und Bäche Israelis anzudeuten. Auf dem grasrei-
chen Felde werden Lämmer (von denen die vordersten und
kennlichsten mit einem Creutzen auf dem Rücken bezeichnet
sind) einige ruhen im Grase, einige trincken aus dem Bache,
und einige kommen von ferne herzugelauffen: Die Überschrift
heisset:

ESVRIENTES IMPLEVIT BONIS. LVC. I. 53.

das heist:

Die Hungrigen erfüllet er mit Gütern.

Im Abschnitte:

ÆTERNÆ DEI, CÆSARIS, BIRONII MEMORIÆ.

d. i.

GOTT, dem Kayser und Graf Bironen zum ewigen
Andencken:

Die zweenye Seite zeigt einen Altar, an dem ein B. zu se-
hen, welches auf den Hoch - Reichs - Gräflichen Bironischen
Nahmen ziehet; Auf dem Altar lieget Opffer - Holz, darauf
ein Herz stehet, so mit einem W. bezeichnet ist; Wodurch auf
den Nahmen der Stadt Wartenberg gesehen wird: Oben
fället Feuer vom Himmel, so das Opffer anzündet: Vor dem
Altar kniet die Stadt Wartenberg (unter dem Bilde der
Gottseligkeit) mit einem Creuz in der linken, und dem Wey-
rauch des Gebeths in der rechten Hand; Vor ihr lieget eine
offene Bibel, die Überschrift lautet:

D 2

DIES

DIES QVEM FECIT DOMINVS. PS. CXVIII. 24.

das heißt;

Diß ist der Tag, den der **HEKX** gemacht hat.

Im Abschnitte stehet:

OB SACRA EVANGELICA WARTENBERGÆ
RESTAVRATA.

1736. D. IV. NOVEMBR.

auf Deutsch:

**Wegen abermahliger Einführung des Evangelischen
Gottes-Diensts in Wartenberg im Jahr 1736. den 4ten
Tag des Winter-Monats.**

Conf. Gerhardi *Johann Vossii* *Commentar. de Rebus pace bello-
que gestis Fabiani a Dobna in Karwinden.* Lugd. Bat. 1628. in 4to.
Carpzovii *Ober- & Lausitzischer Ehren-Tempel.* Part. I. Cap.
III. pag. 53. *Fiebiger in Henelii Silesiographia renovata.* Tom. II. Cap.
VIII. pag. 451. *Friedr. Wilhelm von Sommersberg* *Scriptor.*
Siles Tom. I. & III. pag. 220. it. *die Genealogische Tabellen* *Illter*
Theil Johann Hübners Tab. 794. - 802. *Universal Lexicon* VII.
Theil pag. 1160. &c. Wie denn auch allhier zu *St. Vincentz* in
der Kirche ein Begräbniß-Jahn von *Ottone Abrahamo Burg-*
Grafen von Dobna sich befindet. Conf. *Matthiae Pole-*
nii Acta Caus Wartenbergicæ in 3. Volumi-
nibus in fol.



IV. Mel

IV.

Melchior und Herrmann

Des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hatzfeld und Gleichen, Freyherrn zu Wildenberg etc. auch in Schlessen Freye Standes-Herren zu Trachenberg.

Diese Hoch-Reichs-Gräfliche Familie auf der Wetterauschen Grafen-Bank, hat ihren Ursprung von dem berühmten Adlichen Geschlecht derer von Hatzfeld, welche von dem Schlosse Hatzfeld in Ober-Hessen, an der Eder unweit Marburg gelegen, dem Land-Grafen zu Darmstadt zuständig, den Namen führen.

Als erster Stamm-Vater desselben wird angegeben, *Richardus* von Hatzfeld, der Anno 968. gelebet: doch hat man genauere Nachricht von *Eberhard*, welcher allbereit Anno 1296. denen zu Schweinfurt gehaltenen Turnieren beygewohnt: *Hannß* von Hatzfeld, der Stamm-Vater der Westphälischen und Bergischen Linie, war im Jahr Christi 1409. Ebur-Eölnischer Marschall, und Land-Drost in Westphalen und sein Bruder *Gottard* von Hatzfeld der Stamm-Vater der noch blühenden Hoch-Reichs-Gräfl. Linie.

Dessen Nachkommen sind sonderlich in legt vergangnen Seculo zu hohen Würden und grossen Reichthum gelanget. Denn *Sebastianus* Graf von Hatzfeld zeugete mit seiner Gemahlin *Lucia* von Seckingen vier Söhne: *Franciscum*, *Melchiorum*, *Herrmannen* und *Heinrich* *Friedrichen*: Davon *Franciscus* Bischoff zu Würzburg und Herzog in Francken Anno 1633. aber auch Bischoff zu Bamberg gewesen. *Melchior* des Heil. Röm. R. Graf von Hatzfeld und Gleichen, Freyherr von Wildenberg, *Crottorff* etc. wurde geböhren Anno 1593. 20. Novembr. auf dem Schlosse *Crottorff*; bey erwachsenen Jahren erwählte er die Kriegs-Dienste und brachte es darinnen so hoch, daß

daß er Kayserl. und Königl. Maj. Geheimer. und Kriegs-Rath, wie auch General-Feld-Marschall wurde, und den 30. jährigen Krieg hindurch vielen Haupt-Schlachten und Belagerungen bewohnet: Anno 1636. schickte ihn Kayser *Ferdinandus II.* dem bedrängten *Johann George I.* Churfürsten zu Sachsen mit etlichen Regimentern zu Hülffe; da er den Schweden nicht wenigen Abbruch gethan, und das Jahr darauf sie gar bis nach Pommern getrieben. Anno 1638. schlug er die Pfälzische Troupen bey Lemgau, und bekam die Bagage und viel Gefangene, worunter Prinz Robert von Pfalz selbst war, welchen er dem Kayser so fort zugeschiedt: Er eroberte hierauf Cloppenburg, Vecht und andere Derter. Anno 1641. bekam er die Stadt Dorsten durch Accord ein, und übergab sie dem Churfürst zu Cöln wieder. Von dar ging er in Thüringen, nahm Heldrungen, Mannsfeld und andere Städte ein. Anno 1642. hielt er sich sonderbar wohl am Ober-Rhein-Strom: Anno 1644. eroberte er Halberstadt und Osterwyck; Welches alles zuwege brachte, daß Kayserl. Maj. Ferdinand II. S. K. ihn zusamt seinem Herrn Bruder in des H. R. Reichs-Grafen-Stand erhoben. Und da fast eben um diese Zeit die Grafen von Gleichen in *Johanne Ludovico* erloschen; hat Churfürst *Anselmus Casimir* zu Maynz, jeztbemeldte bey den Gräflichen Gebrüder, nebst ihren Nachkommen Anno 1639. mit der, seinem Erz-Stift heimgefallenen, Grafschafft und Hauße Gleichen beliehen. Er erhielt auch vom Kayser die Freye Standes-Herrschaft Trachenberg in Schlesien kauffweise, und wurde nach geschlossenen Frieden darinnen bestättiget.

Nachdem nun das Römische Reich durch den zu Münster und Osnabrück errichteten Frieden wiederum in Ruhe gesetzt worden; brach ein anderes Kriegs-Feuer in Polen aus; da dieses Reich durch den Einfall des Königs von Schweden in die äußerste Noth gesetzt, aber von Kayser *Leopoldo* dem Grossen, glorio. And. kräftigst daraus errettet worden: denn
der

der tapffere General Graf von **Satzfeld** commandirte die Kayserlichen Hülffs-Völcker im Jahr 1657. so glücklich, daß die Residenz Cracau nach Monats-Zeitt wieder in des Königs von Pohlen **Johann Casimirs** Gewalt, und der Schweden Glück ziemlich in Abfall gerathen; Welches ihm das Indignat des Königreichs Polen zuwege bracht. Er begab sich aber bald darauf aus Verdruß über der Polnischen Senatoren Bezeigen gegen Ihn, in seine Herrschafft **Trachenberg**, woselbst er auf dem Dorffe *Bowitzko* den 9. Januar. Anno 1658. gestorben, und zu Praußnitz in einem künstlich verfertigten Sarge mit prächtigen Solennitäten in eine neu erbaute Begräbniß Capelle beigesetzt worden. Weil er keine Erben hinterlassen, so kamen seine Länder an den Grafen **Herman** seinen jüngern leiblichen Herrn Bruder, und an seine Schwester **Lucia**, so an den Freyherrn von **Nesselrode** vermählet war, welcher Schwes-ter Sohn zu Ehren ihm folgende Münze von 3. Loth in Silber verfertigen lassen:

Tab. II. (No. 4.)

Auf dem Avers stehet das geharnschte Brust-Bild, und in zweyen Zeilen unter einander herum geschrieben:

MELCHIOR S. R. J. COMES HATZFELDIVS IN
GLEICHEN POLEMARCHVS CÆSAREVS.

NATVS Ao M. D. XCH.

OBIIT VICTOR LIBERATA POLONIA

Ao. M. DC. LVIII.

oder:

Melchior des Heil. Röm. Reichs Graf von **Satzfeld** und **Gleichen**, Kayserl. General-Feld-Marschall, geboren im Jahr 1593. Stiebt, als Überwinder nach besetzten Königreich Polen im Jahr 1658.

Auf dem Revers hanget oben an einer Frucht-Schmire das geordnete Hoch-Freyherrliche **Nesselrodische** Wappen, so ein

in die quer gezogenes Band mit Zinnen und Gegenzinnen,
darunter geschrieben.

EX SORORE NEPOS ET
HÆRES DYNASTIÆ TRACHEN-
BERGENSIS IN SILESIA
FRANCISCVS S. R. J. BARO DE
NESSELRODE DNVS. IN STEYN
LEOPOLDI CÆS. AVG.
CVBICVLARIVS, GRATÆ
MEMORIÆ ERGO
AO. M. DC. LXXVII.

D. i. Der Schwester Sohn, und Erb- Herr der
Standes- Herrschafft Trachenberg in Schlesien Franz des
S. R. K. Freyherr von Nesselrode, Herr in Steyn,
Kayserl. Maj. Leopoldi Cammer- Herr, hat diese Münze zu
dancbahren Andencken verfertigen lassen. Im 1677. Jahre;
So aber 20. Jahre allererst nach dem Tode des Herrn Graf
Hatzfelds geschehen.

Da nun Kayserl. Maj. Ferdinand III. G. Und. denen bey-
den Herren Reichs- Grafen Melchior und Hermannen An-
no 1654. das Recht goldene und silberne Münzen zu schlagen
verliehen (vid. Lünigs Reichs- Archiv Spicileg. Secul. Part. II. Sup-
plem. S. 6. pag. 1934. Pfessinger ad Vitriarii Jus Publ. Libr. III. Tir.
IV. S. 4. pag. 284.) so liessen zu erst Melchior Graf von Hatz-
feld schöne Thaler prägen:

Tab. II. (No. 5.)

Diese präsentiren auf dem Avers ein geharnschtes Brust-
Bild mit blossen Haupt, und einen Spitz- Bärtchen, mit der
Umschrift oberwärts:

FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. A.

Un-

Unterwärts aber

MELCHIOR A HATZFELD DOMINUS IN GLEICHEN
Dominus In CROTTorf.

Revers die Mutter Gottes mit 7. Sternen; um das Haupt, dem Christkindlein auf dem rechten Arm mit untengesetzten zweyen in einander geflochtenen Haßelzweigen aus dem Hochgräfl. Hatzfeldischen Wappen; die Umschrift lautet:

AVXILIATRIX SPES CONSILIORVM DEX-
TERÆ MEÆ.

oder:

Du meine Helfferin und Hoffnung meiner Thaten/
Dir überlaß ich jetzt, mein Thun nebst meinem
Rathen.

Hermann des Heil. Röm. Reichs Graf von Hatzfeld und Gleichen, Freyherr zu Wildenberg, suchte auch im Kriege unter dem Kayser sein Glück, und commandirte endlich ein Regiment als Oberster, nach dem wurde er Kayserlicher Reichshof-Rath. Dieser hat allein mit Maria Catharina Freyin von Dalberg, seiner Gemahlin, die Hoch-Reichs-Gräfliche Familie fortgepflanzt und 4. junge Reichs-Grafen gezeuget, davon die beyden jüngeren Heinrich und Sebastian zwey besondere Linien angefangen. Denn Heinrich stiftete die Trachenbergische in Schlesien, und starb Anno 1683. im August zu Kamitsch in Groß-Polen. Seine Gemahlin war Catharina Elisabeth, Philippi Erwini Freyherrn von Schönborn Tochter, und des um die Wolsfahrt des Teutschen Reichs unsterblich verdienten Churfürstens zu Mayntz, Lotharii Francisci leibliche Schwester: Diese hat in ihrem Wittwen-Stande die Hälfte der Herrschaft Trachenberg, welche durch Heyrath an die Freyherrn von Nesselrode gekommen war, erkauffet, nicht weniger auch die Stadt Praußnitz, nebst 13. Dörffern an

an das Heuß derer Grafen von Hatzfeld gebracht, und ist Anno 1707. gestorben. (vid. *Imhof. Not. Procer. Imper. VI. 3. Lünigs Specileg. Sec. I. 2. von Sommersberg Scripts. Rer. Siles. Tom. III. pag. 288.*) wie denn auch der Anfall der Rosenbergschen Güter im Jahr 1722. an die zu Trachenberg regierende Linie gediehen. Von selbiger ist der jetzt regierende Herr Trachenbergischer Linie, Ihro Excell. der Hochgebohrne Herr, Herr *Franciscus*, des Heil. Röm. Reichs Graf von Hatzfeld und Gleichen, Edler Herr zu Wildenberg, Herr zu Crottorff, Schönstein, Blanckenhain, Kranigsfeld, Rosenberg, Saltenberg und Stetten, Freyer Standes Herr in Schlesien, Erb. Herr der Freyen Standes Herrschafft Trachenberg und Praußnitz, der Röm. Kayserl. Maj. Geheimer Rath und Cämmerer, wie auch zu fünff malen Hochansehnlicher Rön. *Commissarius* zu denen Fürsten. Tügen in Breslau, geb. Anno 1676. vermählet Anno 1708. den 25. Nov. mit des Hochgebohrnen Herrn, Herrn *Johannis Philippi*, Grafens von Scardian Comtess Tochter, welche ihm gebohren, 1) *Johannam Sophiam*, so aber bald wieder verstorben. 2) *Mariam Annam Johannam*, so Anno 1731. den 13. Junii vermählet worden, an den Hochgebohrnen Herrn, Herrn Carl Gotthard Schaffgotsch genannt, des H. R. R. Grafen und Sersper Freyen, Kayserl. Cämmerer und Königl. Ober. Amts. Rath im Herzogthum Ober- und Nieder. Schlesien, wie auch Obersten Erb. Hofmeistern und Erb. Hofe. Richtern der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, Ihro Hoch. Reichs. Gräflichen Excellenz des Herrn Ober. Amts. *Directoris* im Herzogthum Ober- und Nieder. Schlesien einigen lebenden Herrn Sohn erster Ehe. (Welche beyde Hoch. Reichs. Gräfliche Häuser allbereit mit würdigen Enckeln und Enckelinnen erfreuet worden.) 3) *Mariam Charlottam Augustam*, so von Anno 1730. den 18. Oct. zum Gemahl hat Friedrich Ferdinand, des Heil. Röm. Reichs Grafen von der Leyhen, Grafen von Hogenvolseck, Carl Caspars

Caspars des Heil. Röm. Reichs Grafen von der Leyhen, Grafen von Hogenwolsfeld, Röm. Kaiserl. Maj. würklichen Geheimen Rathe, Sohn. 4) *Franciscum Philippum Adrianum.* 5) *Carolus Fridericum Antonium.* 6) *Mariam Josepham.* Und 7) *Johannem Antonium*: Welches Hoch-Reichs-Gräfliche Haus der Allerhöchste mit allen hohen Wohlergehen ferner krönen; Insonderheit aber Ew. Hoch-Reichs-Gräfl. Excellenz, als meinem gnädigen Herrn, wie durch so Hoffnungs-volle Reichs-Grafen als Söhne, also eine Zahlreiche Keyhe würdiger Enckel und Nachkommen zum Flor der künftigen Zeiten gesegnet und unsterblich seyn lassen wolle.

Wie denn auch nicht zu vergessen, daß Ihre Excellenz zu unsterblichem Nachruhm, um Dero hohen Geschlechte ein immerwährendes Andenken zu geben, ein kostbares Palais in Breslau anferbauen lassen, so keines allhier seines gleichen hat, dessen innerlicher Pracht und Meubles von denen kostbaresten Schildereyen (so in meinem Promtuariorer. Natural. & Artific. Vratislav. pag. 49. beschrieben) als die äußerliche Schönheit, die Augen aller Fremden und Einheimischen an sich locket.

Der andere Thaler, welcher dem vorhergehenden ausser der Umschrift in allen gleich, präsentiret.

Tab. II. (No. 6.)

Auf dem Avers das Brustbild mit der Unterschrift:
HERMANN HATZFELD COMES GLEICHENsis,
Dominus CROTTORFensis.

Oberwärts aber:

FERDinandus III. Dei GRatia ROManorum Imperator
Semper Augustus.

Revers stellet vor die gebenedeyete Mutter Gottes, mit dem Christ-Kindlein auf dem rechtem Arm, das Haupt mit 7. Sternen, den Leib halb mit Strahlen, und unterwärts mit Wolcken umgeben, darinnen in der Mitten wie oben gesetzt, die zwey aneinander gesetzte Haus-Änder, die Umschrift lautet:

PROTECTRIX NE DESERAS AFFlictam FAMiliam
HATZFELDICAM, AUGE FODINAS.

Oder :

Gleuch nur nicht, du Beschirmerin,
Von Hatzfelds leidenden Geschlechte,
Nimm alle Noth und Jammer hin,
Und segne dieser Bergwercks Schächte.

Hieben führe beyläuffig an, daß diese Thaler denen Ma-
rien-Thalern und Münzen, oder so mit der Heil. Mutter Got-
tes beprägt, können zugezehlet werden. Davon melden wir,
daß als die Heydnische Könige und Fürsten, sich nach und nach
zum Christlichen Glauben gewendet, so ließen sie gemeinlich
auf ihre Münzen in der Mitten ein kleines + oder auch meh-
rere darauf prägen, und ihren Nahmen umher schreiben: Auch
geschah bald darauf, daß oft auf dem Revers der Nahme ei-
nes Heiligen exprimiret wurde. Gegen den Anfang des XI. Se-
culi fingen die Könige auch an ihr Bildniß auf die Münzen zu
setzen, und behielten das Kreuz auf der andern Seite, bis et-
wann nach 100. Jahren auch die Abbildungen der Heiligen
selbst darauf kamen. Bey mehr als zweyen Seculis haben
Päbste, Könige, Fürsten, Reichs-Städte 2c. die Heiligen,
insonderheit die Heil. Gottes-Gebährerin vielfältig auf ihre
Thaler, bis zu denen kleinsten Scheide-Münzen prägen lassen:
Oder auch, da ganze Königreiche vorher einen andern Heil-
gen, als wie Hungarn den Heil. Ladislaum darauf gesetzt, ist
auch hernach die Mutter Gottes mit diesen zugleich darauf
kommen; bis Kayser Ferdinand. I. oder wie andere wollen Ma-
thias II. diesen Heiligen gar weggelassen, und nur die Heil. Ma-
riam behalten, statt dessen aber das Bildniß der Könige von
Hungarn darauf zu setzen befohlen. Selbst ganz Evangeli-
sche Reichs-Städte continuiren noch das Bildniß Maria auf
den Münzen zu exprimiren, nur die Umschriften lauten an-
ders auf denen Catholischen, anders auf denen Evangelisch-
Luther

WBP
09019

Lutherischen Münzen: Hiervon nur einige Exempel anzuführen: Im Mittel des vergangenen Seculi oder Anno 1657. ließen Ihro Churfürstl. Durchl. zu Bayern Herr Groß-Vater, *Ferdinandus Maria Franciscus*, Vicariats-Thaler schlagen, da, vor einem in Wolcken sich zeigenden Marien-Bilde mit dem Iesus-Kinde der Churfürst im blossen Haupte kniende zu sehen, so mit der rechten Hand den Reichs-Äpfel darreicht; mit der Umschrift:

O MARIA ORA PRO ME.

Dessen Sein Herr Sohn, *Maximilianus Emanuel*, ließen alle Münzen bis zu dem Neuntheil eines Thaler-Stückes eben mit diesem Bildniß prägen, und der Umschrift:

CLYPEVS OMNIBVS IN TE SPERANTIBVS.

Gleichwie *Maximilianus* der erste, Churfürst von Bayern, Anno 1625. schon diese Aufschrift auf den Münzen gebraucht. Und eben diese Umschrift findet man um dieses Bild bis auf des XVIII. Bischoffs von Bamberg *Petri Philippi* von Dernbach Thaler von 1672. bis 1683. it. auf seines Successoris *Marquardi Sebastiani Sebenck* von Scauffenberg Thaler von 1683. bis 1691. darauf zugleich der Heil. *Henricus* und die Heil. *Kunigunda* zu sehen. Auch auf einem sehr seltenen Goldstück von *Walthern* von Plettenberg, des S. R. R. Fürsten und Heermeister in Liefland von 1725. lautet die Umschrift:

Sancta MARIA CONSERVA POPVLVM TVVM.

So stehet auch gemeinlich auf denen Erz-Bischöfl. Saltzburgischen Thalern und kleinen Münzen samt dem Heil. *Ruderto* die Heil. Mutter Gottes mit umschriebenen Worten:

SVB TVVM PRAESIDIVM CONFGIO.

Gleichwie Pabst *Sixtus V.* Anno 1588. auf einem Scudo, Pabst *Innocentius XII.* auf den Sieg gegen die Türcken bey *Barcan* Anno 1683. und Kayserl. Maj. *Ferdinandus II.* auf raren Gedächtniß-Münzen, eben dieselbe Umschrift um das Marien-Bild gesetzt, welches dem Kayser die Böhmishe Krone reichet,

reicht, so bey Grundlegung der Kirche und Closters auf dem Weissenberge zum Andencken der daselbst gegen *Fridericum V.* glücklich besochtenen Schlacht in Gold und Silber geprägt, in den Grund-Stein eingelegt und ausgetheilet worden, auf dem Revers befindet sich die siegende Armee mit der Umschrift:
MARIA DE VICTORIA.

Noch von Anno 1730. liest man auf des Reichs: Grafen von Montfort curieusen nett geprägten Gulden und Thalern um die Mutter Gottes, so auf der Welt-Kugel stehet, diese aber von einer Schlange umwunden ist, so oben in den Wolcken von Gott dem Vater und dem Heil. Geist überschattet wird, folgende Reime:

DVRCH GOTT, VND DER MARIE SCHVTZ,
 WIRD DIS GETRVCKT DEM FEIND ZV TRVTZ.

Anno 1730.

Auf einem neuen von einer ganz Evangelisch-Lutherischen Reichs-Stadt oder Anno 1705. von der Stadt Goslar als Kayserl. Maj. *Josephus* die Regierung des Römischen Reichs, nach seines Herrn Vatern *Leopoldi M.* gloriw. And. Tode angetreten, schön ausgemünzten Thaler, stehet die S. Maria mit dem Jesus-Kinde über dem Stadt-Wappen, so ein einfacher schwarzer Adler im goldenen Felde ist, die Umschrift ist folgende:
 SPES NOSTRA IESVS, DEI ET MARIE FILIVS.

Auf dem Revers der doppelte Reichs-Adler mit dem Reichs-Äpfel auf der Brust, darneben die Jahr-Zahl 1705. und umher geschrieben:

IOSEPHVS I. ROManorum IMPERATOR SEMPER
 AVGVSTVS.

vid. *Hamb. Thaler: Collection* Tab. X. num. I. pag. 28. it. *Joach. Negerleins Thesaur. Numism. modern. an. 1705. pag. 510.* Wie denn auch Chur-Fürst Johann Friedrich zu Sachsen, und Land-Grav Philipp von Hessen, Anno 1542.-1547. nachdem sie das ganze Braunschweigische Fürstenthum eingenommen, aus denen Harzischen Silber-Gruben Thaler schlagen lassen, da auf selben um den Churfürst stehet:
 SOLI

SOLI DEO VICTORIA.

Auf andern Medaillons aber um den Landgrafen:

VICTORIA NOSTRA A SOLO DEO EST.

Nun wollen einige auf diesen Thalern und Münzen dieses als was besonderes angemerket haben: daß auf denen, so Päbste, oder Catholische Könige, Fürsten und Reichs-Städte zc. schlagen lassen, die Mutter Gottes allemal das Christ Kind auf dem linken Arme, und unten an trage; die protestirende Stände aber hätten dieses der Heil. Maria oben an, oder auf den rechten Arm gesetzt.

Nun ist zwar nicht zu läugnen, daß auf allen vorhero angeführten Thalern und Münzen, die Gottes Gebährerin das Jesus Kindlein auf dem linken Arm halte, auch exprimiren; solches fast insgemein die Hungarischen ordinairn goldenen und silbernen Münzen, von der kleinsten, bis zu der größten; ausgenommen die Creuzer von 1698. und die zwey Silber-Groschen-Stücke *Gabrielis Bathori* von 1626. Auch hat die dazumahl fast ganz Lutherisch-Evangelische Stadt Hamburg auf ihren alten Thalern von 1553. mit der Mutter Gottes und der Umschrift:

FIAT MIHI SECVNDVM VERBVM TVVM.

das Christ Kindlein oben an prägen lassen; Wie dergleichen auch auf gewissen Braunschweig Lüneburgischen Lando Münzen zu sehen: Und auf Noth-Münzen, des wider den Kayser rebellirenden Grafens *Francisci Ragotzy* auf zweyerley Ducaten, wie auch geprägten silbernen und kupfernen Guldenen, daß das Kindlein auf allen, auf dem rechten Arm sitzt: Die kupfernen Pulkren aber haben das Kindlein wiederum auf dem linken Arm: Und selbst auf einem hernach geschlagenen Hamburgischen Thaler, wo auf dem Avers der Stadt Wap-pen, mit der Umschrift:

DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS.

siehet: Und auf dem Revers das Marien-Bild mit der Umschrift:

VERBVM DOMINI MANET IN AETERNVM.

Befindet sich eben dieses auf dem linken Arm. (vid. Hist. Remarg. VI. Th. An. 1704. p. 57.) Gleichwie auf derselben Stadt Ducaten von An. 1674. und andern Jahren, darum die Umschrift lautet:
AVE MARIA GRAT.

Wie denn auch der oben allegirte Goslarische Thaler das Kindlein auf dem linken Arm exprimiret: Hergegen eine Bayer. Medaille von 1702. da auf der ersten Seiten der Churfürst stehet, mit vielen Waffen u. Fahnen umgeben, haltend in der rechten Hand einen mit Lorbern gezierten Degen, und in der linken einen Röm. Schild, worauf der Name MARIA verzeichnet mit der Umschrift:
IN HOC SIGNO VINCO.

Auf dem Revers sitzt in Wolken Maria mit dem Iesus Kindlein auf dem rechten Arm, derselben ein Engel kniende Ober- und Nieder-Bayern auf einer Land-Cardo präsentiret, mit der Umschrift:

HAC PRESIDE (soll präside heißen.) TVTA,
auf dem Abschnitt stehet:

Beata Virgo PATRONA BAVARIA, (an statt Bavariz) (vid. M. Joachim Negerleins Thesaur. Numism. Modernor. Anno 1702. pag. 191.) Ja die Max d'ors und Carols d'ors oder des lezt verstorbenen, und jezo regierenden Churfürstens zu Bayern goldene Münzen, präsentiren die einen, das Christ. Kindlein auf dem rechten, die andern auf dem linken Arm. Ist also aus dieser Observation wenig, oder gar nichts zu machen.

Sonsten aber kan man von diesem Hoch-Reichs-Gräfl. Hatzfeldischen Hause lesen: Imhofs Notitiam Procer. Hambrachts Rheimische Ritterschafft p. 207. - 210. Friedrich Wilhelm von Sommersberg Tom. III. Scriptorum Rerum Silesiacarum. Genealogische Beschreibung aller des H. R. R. ieztlebenden Grafen u. Herren, p. 293. fgg. Joh. Hübners Geneal. Tabell. II. Th. n. 619. und 620. Durchl. Häuser, Geneal. der Herrn und Gräfl. Häuser, Bueclius Tom. I. II. & IV. Glauchens Adels-Lexicon. Von dem Nesselrodischen Vergleich aber die Faßi Speciem der Nesselrode Hatzfeldischen Reichs-Sache mit Beyfügung, so zu Breslau 1671. in 4. gedruckt worden, dazu noch eine Continuata Species Faßi zu Breslau kommen, conf. Joh. Sinapius Schlesischen Adels II. Th. p. 100. fgg. &c.

Wittibor von ...
Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

Wittibor von ...
Wittibor von ...

V.

Carl Friedrich Leopold

Des Heil. Röm. Reichs Graf von Hochberg Freyherr
von Fürstenstein u.



Olgende zum Andencken eines höchst traurigen Fal-
les, so dem Hoch. Reichs. Gräfl. Hause Hochberg
begegnet verfertigte Medaille

Tab. III. (No. 7.)

Stellet vor einen fliegenden Engel, so in der rechten Hand
eine Sichel hält, mit welcher er von einem Mohn-Stengel das
Haupt abgeschnitten, mit der Umschrift:

MORS VESTIBVLVM VITÆ.

oder

Der Todt ist eine Bahn,
Dadurch man leben kan.

Revers enthält folgende Inscription:

MEMORIÆ

ÆTERNæ. ILLVSSTrissimi
DOMini. CAROLI. FRIDerici
LEOPOLDI. COMitis IN
HOHBERG. NAT. XIV.
IANuar. M. DC. LXXXVII
EX EQVO LAPSV
MORTui XXVII. SEPT.
M. DCC. III. OSSA
CONDITA ULTRAIECTI.

D. i. Zum ewigen Andencken des Hochgebohrnen
Herrn Herrn Carl Friedrich Leopold Grafens von Hoch-
berg

berg, welcher den 14. Jenner im 1687. Jahr gebohren, im Jahr 1703. den 17. Sept. durch einen unglücklichen Fall vom Pferde das Leben verlohren dessen Bebeine zu Utrecht beygesetzt worden.

Es ist dieser junge Herr Reichs-Graf des Hochgebohrnen des Heil. Röm. Reichs Grafen Hannß Heinrich II. von Hochberg Kayser und Königl. Maj. Rath des Schweidnitz und Jauerischen Fürstenthums Königl. Ober-Rechts-Sigers und Landes-Eltesten jüngster Herr Sohn gewesen. Er wurde Studierens wegen, mit dem Hochwürdigem und Hochgebohrnen des H. R. R. Grafen und Herrn Conrad Ernst Maximilian jeto regierenden Herrn der Herrschafften Fürstenstein und Friedland und einem Hofmeister nach Utrecht geschickt, allda Anno 1702. den 22. Septembr. bey einem Spazier-Ritt gegen Abend das Pferd sich unweit Isselstein zwey kleine Stunden von Utrecht in Holland überschlagen, und diesen jungen Herrn unglücklicher Weise durch einen schweren Fall die obersten Rücken-Wirbel am Halse ausgerencket, inzwischen da der gegenwärtige Hofmeister und Bediente ihn zu sich selbst zu bringen suchten, wird darüber die Stadt gesperrt, der Bediente aber bewegt durch ein gutes Trinct-Geld einen Fischer der ihn beyhm Eingang eines Canals durch ein Schiff in die Stadt führet, welcher denn bey dem Bürgemeister es darzu bringet, daß, (welches sonst nicht leicht geschiehet) das Thor gedöfnet, und ein Medicus und Chirurgus hinaus gelassen werden, da sie diesen Herrn zwar noch lebendig antreffen, es war aber alle Hülffe vergebens, also daß er Tages darauf frühe zwischen 9. und 10. Uhr verschieden. Er wurde allda mit standesmäßigen Solennitäten von XII. Cavalieren zu seiner Ruhestätte getragen, welche, wie auch andere vornehme Begleiter jedes einen oben beschriebenen goldenen Denck-Pfennig 5. Ducaten schwer erhalten. Das Herz in ein Marmorsteinernes Ossilegium mit einer Inscription geleyet, und in der Fürstlichen Grufft zu Isselstein beygesetzt. Der Hofmeister,
weil

weil er seinen Untergebenen jungen Herrn Grafen auf ein stätiges Pferd gesetzt, und dadurch seine jährliche Pension, wie auch wenn er glücklich diesen Herrn wiederum zurück gebracht hätte, lebenslang noch jährlich 600. Gulden haben sollte, verlohren; nahm sich dieses also zu Gemüthe, daß er nach wenigen Tagen sich, mit einem Scheer-Messer, den Hals abschnitt. Der jetztige Herr Graf Thro Excellenz von Fürstenstein, höret unter des Hofmeisters Zimmer einen schweren Fall, da sie sich nun nichts gutes versehen, lassen sie die verschlossene Thüre mit Gewalt aufrennen, da sie ihn in seinem Blute liegend, jedoch noch lebendig finden: Deswegen ein Geistlicher geholet wird, gegen welchen er nach einigen Zeichen der Reue und Buße so er von sich gegeben, nach wenigen Stunden verstorben deswegen er auch still und ohne Gepränge auf den ordentlichen Kirch-Hof begraben worden.

Sonsten wollen einige dieses Hoch-Reichs-Gräfliche Geschlechte von denen Marggrafen in Steyermark, andere aber von denen von Hohenburg aus dem Elsaß herleiten, deren Wappen aber von denen Schlesischen ganz unterschieden ist.

Gewissere Nachricht hat man hiervon; nemlichen daß Siegfried von Hochberg schon Anno 938. als ein Turnier-fähiger Ritter zu Magdeburg und zu Rotenburg an der Tauber: Wilhelm von Hohenberg Anno 942. daselbst; in gleichen Sigmund Freyherr von Hohenberg zu Halle in Sachsen Anno 1042. den Turnieren bewohnet.

Dietrich von Hohenberg starb Anno 1224. als Bischoff und des Heil. Röm. Reichs Fürst zu Würzburg. (*)

F 2

Die

(*) Herr Leonhard David Hermann in Praxeos Heraldico - Mystica Part. III. unter den von Hohenberg pag. 5. nennet Dietrich von Hohenburg Bischoffen zu Würzburg (wie jeho der Titel ist) zugleich Herzogen zu Francken: Welches aber falsch: Indem der Titel eines Herzogen von Francken, Bischoff Gottfried Graf von Limburg ohngefähr

Die Genealogische Ordnung fängt sich an mit Melchiorn Freyherrn von Hohenberg welcher Anno 1310. bey dem Kayser *Henrico VII.* die Würde eines Geheimen Raths vertreten und aus Luxemburg zu erst nach Schlesien kommen. Dieser hat zwey Söhne *Henricum*, der von Anno 1313 - 1353. gefürsteter Abt zu Fulda gewesen, und *Fridericum*, welcher dem Könige *Johanni* in Böhmen und dessen Herrn Sohne Kayser *Carolo IV.* ansehnliche Kriegs-Dienste geleistet, hinterlassen. In dessen, und des Abts zu Fulda Ansehen der Kayser bewogen worden, ihm und seinen Nachkommen, den alten Freyherrn-Stand zu confirmiren; welches ein Diploma schon von Anno 1300. ausweist. Letzterer zeugete mit einer gebohrnen von Schönaich drey Söhne von welchen der erste Johannes Anno 1390. die jeso Hoch Reichs-Gräfl. Fürstensteinische Familie angefangen.

Nachmals findet man in etwas neuern Zeiten, einen *Conradum*, welcher bey denen Königen in Ungarn und Böhmen *Vladislao* und *Ludovico* Rath, wie auch (wenn ich nur die wichtige Regierung in Schlesien zweyer incorporirten Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer beysetze) derer Landes Hauptmann gewesen; und von einem Johann von Haugwitz Anno 1509. Fürstenstein erkauffet. Ums Jahr 1520. lebte Christoph Kayfers *Caroli V.* und Königs *Ferdinandi I.* Rath, von welchen ein Sohn *Conradus* kommen, ebenermassen Kayfers *Ferdinandi I.* und *Maximiliani II.* Rath und vorgemeldten Fürstenthümer Landes-Hauptmann: Hannß Heinrich war dreyer Kay-

gefehr An. 1443. zu erst angenommen; Da Marg. Graf Albert zu Brandenburg ihm denselben auch zuerkauffen wollen. Anno 1521. ist eben hierum zwischen hiesigen Bischoff und denen Churfürsten zu Mainz, Sachsen und Brandenburg auch dem Bischoffe zu Bamberg wegen elniger im Herzogthum Francken habenden Landen, auf dem Reichs-Tage zu Worms ein Streit vorgefallen; So aber von Kayserl. Majestät dahin verglichen worden: Daß dieser Bischöfliche Titul keinem Fürsten und Herrn an seinem Recht und Hoheiten nachtheilig seyn solle.

Kayserl. Maj. Maj. Maj. als *Ferdinandi II. Ferdinandi III.* und
 Kayser's *Leopoldi* des Grossen glörr. Und. Rath und dieser
 Fürstenthümer Königlich Ober- Rechts- Eiser und Landes
 Eltster, welchen Anno 1666. der glörrwürdigste Kayser *Leo-*
pold wegen grosser Verdienste mit der Hoch- Gräflichen Würde
 begnadiget; dessen wichtigen Aemtern nachmals sein Herr
 Sohn Hannß Heinrich II. also rühmlichst vorgestanden, daß
 Anno 1683. ihn gedachter Grosser Kayser in des heiligen Röm-
 ischen Reichs Grafen- Stand erhoben.

Nun könnte ich mehrere von diesem Hoch- Reichs- Gräfl.
 Hause beybringen, die bey andern Fürstenthümern Schlesiens,
 auch in andern Reichen *Europens* die wichtigsten Aemter und
 Vorzüge bekleidet; Melde aber nur, daß von diesem Hoch-
 Reichs- Gräflichen Hause annoch im Leben (1) Ihro Excel-
 lentz der Hochgebohrne Herr Herr Johann Heinrich III.
 des Heil. Röm. Reichs Graf von Hochberg Erb- Herr
 auf Rhonstock zu Schönstadt, 2c. Röm. Kayserl. Maj.
 geheimer Rath; Welcher mit *Anna Elisabetha* einer Tochter *Ca-*
roli Julii, Freyherren von Jedlitz, gezeuget *Johannem Henricum*
IV. so jezo in Rützigtreben seine Residenz hat, welcher sich mit
Friderica einer Tochter *Christophori Friderici* Grafen von Stoll-
 berg vermählet, die ihm *Fridericum Henricum Ludovicum* und noch
 zwey junge Grafen, so aber zeitig wiederum verstorben, wie auch
 eine noch lebende Contesse gebohren: Die andere Gemahlin *Jo-*
hann Heinrich III. ist *Carolina, Maximiliana*, Grafens von Hen-
 del auf Carnowitz Contesse Tochter.

Und (2) Ihro Excellenz der Hochwürdigste und Hoch-
 gebohrne Herr Herr Conrad Ernst Maximilian des Heil.
 Röm. Reichs Graf von Hochberg, Freyherr derer Herr-
 schafften Fürstenstein und Friedberg 2c. Röm. Kayserl.
 Maj. geheimer Rath, und dieses Jahr gegenwärtig ersterer
 hochansehnlicher Kayser- und Königl. Commissarius des Schle-
 sischen Fürsten-Tages, diese haben Fürstenstein nicht allein mit
 einem

einem Fürsten anständigen Gebäuden gezeihret, sondern darin-
 nen auch eine vortrefliche Bibliothec und kostbares Münz- und
 Naturalien-Cabinet errichtet: Welcher sich zuerst vermählet mit
 Regina Elisabeth einer Tochter Adam Grafens von Win-
 dischgrätz, hernach mit Agnes Helena einer Tochter *Francisci*
Ludovici Freyherrns von Flemming aus dem Hause Riberto:
 Und der dritten, *Christina Dorothea Henrici XIII. Reichs- Grafen*
von Reuß, im Unter- Graitz Tochter, da von der andern
 Hoch- Reichs- Gräfl. Gemahlin noch am Leben *Contesse Juliana*
Dorothea Charlotta so Anno 1735 an den Hochgeb. Reichs- Gra-
 fen und Herrn Herrn Heinrich II. jüngern Reuß Grafen und
 Herrn von Plauen vermählet, so den 5. Decembr. mit einer Con-
 tesse entbunden worden und den Nahmen in der der heil. Tauffe
Eleonora Maximiliana Christina bekommen. Graf Heinrich Lud-
 wig Carl der die Staats- Kunst und Gelehrsamkeit zu seinen
 größten Eigenthum sich erwehlet, und jezo nach absolvirten Stu-
 diis in Leipzig, auf Reisen sich befindet, und *Contesse Agnes Isabella*
Clara, und *Eleonora Elisabeth*. Welches Hoch- Reichs- Gräfliche
 Haus, die ewige und allweise Vorsehung bis auf die spätesten
 Jahre zum Segen setzen, und mit denen erfreulichsten Schicksaa-
 len beglücken wolle. Von welcher Hoch- Reichs- Gräfl. Familie
 ausser oben allegirten mit mehreren handlen verschiedene Leich-
 Predigten. *Bucelinus* Tom. III. & IV. das *Universal Lexicon* im XIII.
 Bande pag. 467. seqq. *Sinapii* Schlesischer Adel Tom. I. pag. 39.
 Tom. II. pag. 110. *Seiferts* Ahnen- Taffeln und drey absonder-
 lich gedruckte Genealogische Tabellen it. *Job. Hübners* Geneal. Ta-
 bel. Tom. III. num. 940. - 945. *Hermanns* Prax. Heraldic. Mystic. Tom.
 III. in *Spenerus* in opere Herald. Part. Spec. pag. 464. seqq. & ejusdem
Tabul. Progonologic. it. Theatrum Nobilitatis Europ.
 ed. Francof. ad Moen. 1678. fol.

Stamm-Tafel derer des H. R. R. Grafen von Nostitz.

Tab. VI.

Friedrich oder Fritzko von Nostitz auf Jedlig, Bletwiese, Ransen und Porschwig, 1420. 1425. Gem. Anna, Nicolai von Urnig auf Hergisdorff Tochter.
 Hartwig, 1425. † 1447. Autor Linea Lampersdorff, Ullersdorff, Zwolsdorff. Gem. Margaretha von Lampersdorff.
 Hannß auf Jedlig und Ransen, 1425. Autor Linea Rancens, Dammischens, Lasentis. Gem. Petri von Brauchitsch zu Brauchsdorff Tochter.
 Heinrich 1452.

Caspar von Nostitz, Herr in Tschou, Kothenburg und Gortcha, Ritter und Oberster, führt 1454. dem Groß-Teuschmeister Ludwig von Erlingshausen 1000 Mann Reuthezen zu Hülffe in Preussen wider die Polen, † 1484.
 Gem. von Gerßdorff in Hänichin, eine Mutter zu drei Söhnen, die drei Hauptlinien constituiret, als die zu Kothenburg, Tschou und Gortcha, † 1465.

Otto von Nostitz, Autor der Linie Kothenburg.
 Gem. Megrabin a. d. h. Reichen.

Hartwig, alias Caspar von Nostitz auf Tschou, Autor der Linie Tschou.
 Gem. von Klip und Hennesdorff, alias Catharina von Uchtritz u. Schwetta.

George von Nostitz, Autor der Linie Gortcha.

Hanns von Nostitz auf Tschou, Königl. Böhmischer Landrichter des Budisünischen Kreises, 1521. Gem. Anna von Zettritz aus dem Hause Ringberg, alias Anna von Uchtritz.

Abraham von Nostitz Herr zu Tschou, † 1592. I. Gem. Helena von Seidlitz a. d. h. Schmeltwig. II. Gem. Hedwigis von Spiller, a. d. h. Magdorff.

Ex I. Hannß von Nostitz Herr zu Tschou und Seiffersdorff. I. Gem. Helena von Schlichting. II. Gem. Sophia von Nostitz von Neuendorf
 aus dem Hause Kothenburg in der Oberlausitz. Hartwig von Nostitz. Ex II. Conrad von Nostitz.

Ex I. Otto Freiherr von Nostitz, Herr auf Kockenitz, Seiffersdorff, He. hogswaldau, Prosen, Kungendorff, Lobris, ic. Kapserl. Appellations. Rath in Böhmen, alsdenn Königl. Ober. Amts. Rath, denn Ober. Amts. Cankler 1637. und Kapserlicher Geheim Rath, wie auch des Breslauerischen Fürstenthums Landes. Hauptmann 1642. und endlich gevollmächtiger Landes. Hauptmann der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer 1651. geb. 1608. † 1664. 14. Nov. Gem. Barbara Catharina Elisabeth, Johann Heinrich von Wachtel in Partenau auf Herhogswaldau und Solkenitz Tochter, zeuget 3. Söhne und 4. Töchter, † 1675. im April. Mit ihr ist dieses uralte Geschlecht abgestorben.

Ex II. JOHANN HARTWIG, des H. R. R. Graf von Nostitz und Kiened, Freiherr in Falkenau, Kapserl. würcklicher Geheim Rath, Ritter des goldenen Vlieses, und 32. Jahr lag obrister Cankler des Königreichs Böhmen. Erlanget Anno 1673. von dem Erzstift Maynz vor sein Geschlecht die Reichs. Graffschafft Kiened in Branden, geb. 1610. † plötzlich 1683. 27. März. I. Gem. Maria Catharina, Floriani Gerzich, Grafens von Zdiar oder Sora, und Elisabetha Coronas Gräfin von Martinitz Tochter, eine sehr reiche Dame und Mutter von 5 Kindern, so alle jung gestorben. II. Eleonora Maria, Wilhelm Popel von Lobkowitz, Herrens zu Bilin, und Ober. Jägermeisters in Böhmen Tochter, Heinrich Wolfgang Berka, Grafens Horwora zu Duba und Lippwitz, † zu Wien 1681. 22. Oa.

Christoph Wenzel des H. R. R. Graf von Nostitz und Kiened, Herr auf Kockenitz, Lobris, Prosen, Kungendorff, Seiffersdorff Nunland ic. Kapfers Leopoldi M. u. Josephi I. würcklicher Geheim Rath und Cammerer, wie auch der Fürstenthümer Kiegnitz, Groß. Slogau, Schweidnitz und Jauer, vollmächtiger Hauptmann, und Kapfers Leopoldi Abgesandter in Polen, geb. 1645. † 1712. 16. Febr. zu Schweidnitz I. Gem. Maria Juliana, Caroli Joachimi, Grafens von Metzich, u. Annæ Mariz Gr. von Proßlau Tocht. † 7. März 1706. II. Maria Elisabeth, Freyin von Schönau, verm. 1708. 29. Oa. Anno 1709. Hochadel. Stern. Kreuz Ordens Dame.

Otto Ferdin. † nach absolvirten Studien u. Reisen zu Schweidnitz u. liegt allda bey denen P. P. Minoritis Franciscanis begraben.

Joh. Ignatius Maximil. Sophia, Hartwig † zu I. Gem. Ludovicus Besangon auf Marquis de Monteverques, Kapf. General. und Commend. zu Groß. Slogau. † 1666. II. Herrmann Graf v. Oppersdorff, Kapf. Cammerer u. Ober. Amts. Rath, er † zu Breslau sie aber in Schweidnitz, u. liegt bey denen P. P. Soc. Jes. begraben.

Barbara Catharina. Leopold. Gr. von Hoditz.

Anna Theresia. Gem. Jobst Hiesmar, Freyh. v. Ringg. Commend. zu Groß. Slogau.

Joh. Maximiliana. I. Gem. Johann George Graf von Söke, Kapf. würcklicher Geheim Rath u. Landes. Hauptm. der Graffsch. Slog. II. Carolus Julius Graf v. Sedlnitzky Freyherr von Eloditz.

Ex II. ANTON JOHANN des H. R. R. Graf von Nostitz und Kiened, Erbherr auf Falkenau, Heinrichsgrün, Gräflitz, Tschou, Tschowar, Litzitz, Padonertz, Sohr u. Moslau, Kapf. Maj. würckl. Geheim Rath, Cammerer, Königl. Stadthalter, Griffrer Landes. Rechts Besizer, und Obrister Land. Hofmeister im Königreich Böhmen, wie auch Burggraf zu Eger, wird 1684. als Kapserl. extraordinaire Envoye an den Kön. Schwedischen Hof geschickt, wird 1706. Obrister Land. Hofmeister in Königreich Böhmen. Gem. Maria Theresia Gräfin von Herberstein, Johann Ferdinand, Grafens von Herberstein, und Maria Cecilia, Gräfin Hoyos Tochter, verm. 2. Nov. 1680.

Wencesl. Desiderius, des H. R. R. Graf v. Nostitz u. Kiened, Herr zu Falkenau ic. Kapserl. Maj. Cammerer, † zu Prag 1700. in Dec. Gem. Maria Elisabeth Wenceslai Norberti Oaviani, Graf zu Rinsk, Obersten Canklers im Königreich Böhmen Tochter. verm. 1692. das anderemal mit Francisco Carolo, des H. R. R. Grafen von Wroslaw. Kön. Böhmischen Gesandten zu Regensburg.

Ex I. Joh. Carl Christoph des H. R. R. Graf v. Nostitz und Kiened auf Kockenitz, Neuland, Wiefau und Köben. Kapserl. Maj. würcklicher Cammer. Herr und geh. imer Reichs. Hof. Rath, Kapserl. Hatzschirer und Trabanten Hauptmann, Geh. Oberster Silber. Cammerer, und vermittelte Kapserin Wilhelmina Amalia Obrister Ruchel. Meister, ico aber Obrister Stallmeister. I Gem Maria Maximiliana Rudolphi II. Grafens von Sinsendorff Tochter, geb. 1675. 2. Nov. † 1718. 6. Oa. II. Maria Anna, Gräfin von Zuchs, verm. 1719. 30. Aug.

Otto Wenzel, des H. R. R. Graf von Nostitz und Kiened, Herr auf Lobris, Prosen, Mergdorff, Semmelwitz, Sed. witz, Herhogswaldau, Reischbach, Schmiedegrund, der Kön. Kapserl. Majest. würcklicher Cammer. Herr, wie auch Ober. Rechts. Besizer, und Deput. ad Convent. Publ. beyder Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, nachgehens in Breslau, Königl. Ober. Amts. Rath, Accisen und Commercior. Praes des Herhogthums Schlesiens, ico aber Kapserl. Maj. würcklicher Geheim Rath, und jetzlebender Landes. Hauptmann des Fürstenthums Breslau, und zugehöriger Weichbilde. Gem. Maria Renata, Johann Wolffgangs Grafens von Franckenberg Böhmischen Vice. Canklers Tochter, geb. 1684. 20. Jun. vermählt 1700. 14. Septembr.

Johanna Catharina. Gem. Sigism. Rudolph. des H. R. R. Geb. Schatzmeister und Graf v. Sinsendorff, Kapfers Josephi I. würcklicher Geheim Rath, und dazumal Caroli III. Königl. Majest. in Spanien Oberster Cammerer, General. Wachtmeister und Oberster über der Garde zu Pferde, verm. 1709. 3. Oa.

Juliana vermählt 1710. mit Maximilian Graf von Dubna und Litzitz.

Carl Joseph des H. R. R. Graf von Nostitz und Kiened, geb. 1682. ein über alle massen qualificirter Cavalier, starb im Monat April Anno 1703. zu Litzitz als er von der Länder. Reise nach Hause wolte, und liegt daseibst in der Fürstl. Auerpergischen Grufft begraben.

Franciscus Wenceslaus, des H. R. R. Graf v. Nostitz und Kiened, Herr zu Falkenau ic. Gem. Catharina Elisabeth Melchior Friedrich Grafens von Schönborn und Maria Sophia Freyin von Boineburg Tochter, verm. 1719. 26. Jul.

Ex I. Joh. Maria Anton Christ. Ellsab. Maria Maria Eleonora Maria Maria Char. Ex II. Otto Christoph Johannes
 seph Wils Su. Carl Andreas Amalla Joh. Barb. Gem. Friedrich Carol. Anna Iotta Ignat. Carol. Wolffgang
 helm des fanna des H. R. R. Carolin. Barb. Gem. Wilhelm Graf 1716, 1717. unverm. noch Nepo-
 H. R. R. Julia Gr. v. Nostitz Philippin Anna Wilhelm Graf 1716, 1717. unverm. noch Nepo-
 Graf von geb. und Kiened na, geb. geb. von Sinsendorff, Kapfers Josephi I. würcklicher Geheim Rath, und dazumal Caroli III.
 Nostitz u. 1707. geb. 1708. 1710. 26. 1713. Gem. Sponsberg ic. Kön. Kapf. Maj. würckl. Cammerer, u. Kön. Ober. Amts. Rath im
 Kiened, 14. 28. Nov. May. bey Königl. Hohheit der Groß. Herzogin von Toscana u. Herzogin v. Lothring. Herr Edler Commission und Assessor bey
 geb. 1706. Oa. würcklicher Cam. Herr bey der vermitt. Kapf. Wilsch. Amal. wie auch würckl. Reichs Hof. Dame. schütz. 1736. 27. Oa.
 27. Jul. Ihr Kapserl. Kapserl. Maj. u. der vermitt. Kapf. Wilsch. Amal. wie auch würckl. Reichs Hof. Dame. schütz. 1736. 27. Oa.
 Cam. Herr. u. Ober. Amts. Rath im Herogath. Ober. und Nieder. Schlesiens.

VI.

Johann Hartwig

des Heil. Röm. Reichs Graf von Nostitz und Kiened,
Freyherr zu Falkenau, des Königreichs Böhmen Oberster
Cantzler, und Ritter des goldenen Vlieses.

Otto Freyherr von Nostitz und Kiened,

Herr auf Rockenitz, Seiffersdorff, Herzogswalde/
Profen, Runkendorff und Lobris, Landes-Haupt-
mann des Fürstenthums Breslau.

Anton Johann des Heil. Röm. Reichs Graf

von Nostitz und Kiened, Kayserl. Majestät würd-
lich Geheimer Rath und Burg-Grav
zu Eger.

Sie Medaille des Hochgebohrnen Grafens und Herrn,
Herrn Johann Hartwigs, des Heil. Röm. Reichs
Graf von Nostitz, des Königreichs Böhmen Ober-
sten Canzlers, und Ritter des goldenen Vlies, gehdret
zwar nicht eigentlich zu denen Schlesischen Medaillen; doch weil
dessen Posterität ehemals, und noch iezo denen wichtigsten Amts-
Würden in Schlesien vorgesetzt, und solche mit dem höchsten
Ruhm bekleiden, ja selbst Ihro Excellenz Christoph Wen-
tzel des Heil. Röm. Reichs Graf von Nostitz, Ihro Röm.
Kayserl. Maj. würdlich Geheimer Rath und des Herzogthums
Glogau in Schlesien Landes-Hauptmann, selbst erfunden:
So findet deßwegen solche alhier einen Platz:

Tab. III. (No. 8.)

Es stehet darauf Ihro Excellenz im Brust-Bilde mit der
Ordens-Kette des goldenen Vlies: Die doppelte Umschrift
läufet:

IOHan-

IOHannes HARTWIG S. R. I. COMES DE NOSTITZ
 SUPREMUS REGNI BOEMIÆ CANCELLARIUS.
 NATUS Anno 1610. OBIIT VIENNÆ 1683.

Oder: Johann Hartwig, des S. R. K. Graf von Nostitz, des Königreichs Böhmen Oberster Canzler geboren im Jahre 1610. gestorben in Wien 1683. Darunter ist zu lesen:

MENSE OBIIT MARTIS MEDIVS PESTEM INTER
 ET HOSTEM:

VT POSSET MEDIVM SINE FINE TENERE
 BEATVS.

So auf Deutsch heisset:

Er starb in dem Monat Mertz, mitten unter Krieg
 und Sterbe:

Daß er sich den Mittel: Weg seliglich ohn' End
 erwerbe.

Revers präsentiret oben das Reichs. Gräfl. gecrönte Nostitzische Wapen, in einer Frucht. Schnure hangend; so aus einem quadrirten Schilde bestehet: In desselben ersten blauen Quartier sind auf einem halben mit den Hörnern über sich gekehrten goldenen Monden, zwei neben einander mit ihren Spitzen auswärts in die Höhe gekehrte Schweins: Waffen, welche überzwerch in roth und Silber Schicht:weise getheilet. Im andern silbernen ist ein mit seinen Sachse fürwärts gestellter schwarzer Adlers. Flügel über sich stehend, über welchen eine breite gelbe Strasse gehet. Das dritte und vierdte Quartier theilet einen Pfahl:weiße stehenden Anker also von einander, daß dessen rechter Arm im 3ten Quartier blau ist, der linke Arm aber im blauen Felde des vierten Quartiers golden. Auf diesem Schilde stehen zwei offen:gecrönte Helme: Der erste trägt den schwarzen Flügel, der 2. Feldung, mit der silbernen

nen Binde: Der andere, zwey silber und roth gewürffelte Büf-
fels-Hörner, zwischen welchen drey Strauß-Federn, eine güldene,
zwischen zwey blauen aufrechts stehen: Darunter folgende
Inscription zu lesen:

SVPREMO AN. XXXI. REGIS
CANCELLARIO
EQV. AVR. VELL. SVVS
EX FRATRE NEPOS, ET SAN-
GVINE HÆRES
CHRISTOPHORVS WENCESLAVS S. R. L
COMES DE NOSTITZ SAC. CÆS. REG.
MAL. INTIMVS ACTVALIS CONSILIARIVS
CAMERÆ ET DVCATVS GLOGOVIENSIS
CAPITANEVS ISTHOC
MEMORIALE DEDIT.
QVO CANCELLARII SVPREMI
MVNERE FVNCTVS
DEFVNGI NEQVEAT MEMORI
CVM MENTE SVPERSTES.

Oder: Dem Königl. Obersten Ein und dreyßig jäh-
rigen Cantzler, wie auch Rittern des goldenen Vließ, sei-
nes Bruders Sohn, und dem Geblüte nach Erben, ließ
diese Münze zum ewigen Andencken prägen Christoph
Wenzel, des Heil. Röm. Reichs Graf von Nostitz, Ihro
Röm. Kayserl. und Königl. Maj. würcklicher Geheimer
Rath, der Königl. Cammer, wie auch des Fürstenthums
Glogau Landes-Hauptmann, damit er niemals sterbe,
sondern in beständigen Andencken verbleibe.

Aber näher zu diesem Hoch-Reichs-Gräfl. Geschlecht zu
treten, so wird man finden, daß wenig vornehme Häuser in
Schlesien, Mähren, Böhmen, Lausitz, ja ganz Deutsch-
land

land sich durch Alter, Tapfferkeit, und preißwürdige Verdienste solchen unsterblichen Ruhm erworben, als man wohl von diesem hohen Hause anführen könnte.

Ich mag zuerst dessen Ursprung nicht aus den finstern Zeiten des Alterthums, oder von denen Vandalern und Sclavoniern herführen; oder daß unter dem Kayser *Honorio* um das Jahr Christi 410. welche von diesem Hause schon die größten Thaten gethan, und nachmals unter *Lecho* ersten Herzoge in Pohlen Anno 550. sich daselbst und unter *Zecho* erstern Herzoge in Böhmen, in Schlesien, Lausitz und Mähren niedergesetzt: Sondern nur von den ersten in Genealogischer Ordnung Caspar von Nostitz zu Tschochau aus der Lausitz melden: Daß er ein tapfferer Oberster gewesen, und Anno 1454 mit 1000. Reutern dem damaligen Teutschmeister in Preussen Ludwig von Erlichhausen wider die Pohlen zu Hülffe gezogen.

Zezo theilet sich dieses Hoch. Gräfl. Geschlecht in zwey Haupt Änien des Hauses Tschochau, so beyderseits von Johann von Nostitz auf Tschochau und Seiffersdorff in Groß- und Klein- Strenz herkommen: Dieser war Fürstl. Ligniz. Krieglicher Rath und Landes- Hauptmann des Fürstenthums Wohlau: Mit seiner andern Gemahlin Sophia Hieronymi von Nostitz aus dem Hause Kottenburg in Neuendorff Tochter, und des Königl. Böhmischen Vice-Canzlers *Ottonis*, Freyherrn von Nostitz Schwester, hat er unter andern gezeuget zwey Söhne, Otten und Johann Hartwigen.

Otto Freyherr von Nostitz, Herr auf Rothenitz, Seiffersdorff, Herzogswalde, Profen, Kunzendorf und Lobowitz war erst Kayserl. Maj. Appellations- Rath in Böhmen; folgendes Königl. Ober- Amts- Rath, alsdann Ober- Amts- Cangler im Herzogthum Ober- und Nieder- Schlesien, weiter Landes- Hauptmann des Fürstenthums Breslau, hernach der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, und
Thro

WBP
Opals

Ihro Kayserl. Maj. geheimter Rath: Als er in Breslau Landes-Hauptmann war, trug er ein grosses Belieben zum Vogel- und Scheiben-Schüssen; deswegen ordinar er im Zwinger, bey allen Schüssen mitgeleget und geschossen, auch Anno 1650. das Königreich davon getragen: Von welchen folgende Medaille von Gold 6. Ducaten schwer noch an dem Königs-Vogel zu sehen: Da auf dem Avers das Hoch-Gräfl. oben beschriebene Wappen mit beygefügter Jahr-Zahl 1650. und der Umschrift:

OTTO FREYHERR VON NOSTITZ LANDES-
HAUPTMANN.

Avers aber stellet vor die Gerechtigkeit und Friede in Gestalt zweyer Weibes-Bilder, die eine mit Wage und Schwerdt, die andere mit einem Palm-Zweige, sich umarmende und küssende. Umschrift:

PAX ET IVSTITIA OSCVLATÆ SVNT.

oder

Fried und Gerechtigkeit
Küßt sich zu dieser Zeit.

Tab. III. (No. 9.)

Seine Gemahlin Barbara Catharina Elisabeth, Johann Heinrichs von Wachtel und Panthenau, Herrns auf Herzogs-Waldau und Soltkenitz Tochter hat ihm zur Welt gebracht Christoph Wenzeln des Heil. R. R. Grafen von Nostitz und Kienecß Herrn auf Rokenitz, Seiffersdorf, Prosen, Lobris &c. Ihro Kayserl. Maj. Maj. Maj. Leopoldi und Josephi gl. And. und CAROLI VI. würcklich geheimen Rath, Cämmerern, und erst des Fürstenthums Lignitz, folgendes zu Groß-Glogau, darauf zu Schweidnitz und Jauer vollmächtiger Königl. Landes-Hauptmann; Ingleichen Ihro Kayserl. Maj. Leopoldi Ambassadeur in Pohlen, welcher

cher Inventor von oben beschriebener vortreflicher Medaille gewesen. Dessen erste Gemahlin war *Maria Juliana, Caroli Joachimi* Grafens von Nertich, und *Anna Maria* Gräfin von Proßkau Tochter, die andere Gemahlin aber *Maria Elisabeth Freyin* von Schönau verm. zu. Rokenitz: Mit der ersten hat er gezeuget *Johann Carl Christoph* des Heil. Röm. Reichs Grafen von Nostitz und Kienec, Herr der Herrschaften Rokenitz, Neuland, Wiefau und Köben Ihero Röm. Kayserl. Maj. wirklich geheimen und Reichs-Hof-Rath, Cammerern, wie auch der Kayserin *Wilhelmina Amalia* Hatzhier- und Trabanten-Hauptmann, ferner Oberster Stallmeister von bemeldter verwittibten Röm. Kayserin. Dessen ältester Herr Sohn, *Joseph Wilhelm* des Heil. R. R. Graf von Nostitz und Kienec Kayserl. Majest. wirklicher Cammer-Herr, als würdigster Königl. Ober-Amts-Rath im Herzogthum Schlesien, allhier lebet. Und *Ottonem Wenzel* des Heil. Röm. Reichs Grafen von Nostitz und Kienec Herrn auf Lobris, Prosen, Mertzdorf, Semmelwitz, Seckerwitz, Herzogswalde im Jaurischen auf Kaischbach, Schmiedegrund im Schweidnizischen u. zu erst dreyer Kayserl. Maj. wirklicher Cammer-Herr, wie auch Ober-Rechts Beysitzen, und Deputat. ad Convent. Publ. beyder Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer; Nachgehends in Breslau, wirkkl. Königl. Ober-Amts-Rath, Accisen und Commercior. Präsident des Herzogthums Schlesien: Jeso aber Kayserl. Maj. wirklich Geheimen Rath, und würdigst jetzt lebenden Landes-Hauptmann des Fürstenthums Breslau und zugehörigen Weich-Bilder: Welches Hoch-Reichs-Gräfl. Hauß der Höchste beständig zum Segen setzen, insonderheit aber Ew. Excellenz unschätzbaren Person es niemalen wolle fehlen lassen an irgend einem Guten.

Der andere Sohn Johann Hartwig, welchen zu Ehren diese Medaille zum Vorschein kommen, des Heil. R. R. Graf von Nostitz und Rieneck Freyherr in Saldenau, ist gewesen Kayserl. würcklicher geheimer Rath, Ritter des goldenen Bließ und 32. Jahr hindurch Oberster Canzler des Königreichs Böhmen, welcher nach Absterben des letztern Grafen von Rieneck einen Theil derselben Grafschaft von Lothario Friderico Churfürsten zu Mayntz, dem sie als ein vermannet Lehn heimgefallen, erkaufft, und dadurch zu der darauf hassenden Reichs-Standes Qualitz, Session, und Voto auf denen Reichs- und Erantz-Tägen auf der Fränckischen Banc zuerst gelanget. Von dessen hinterlassenen Söhnen ist der älteste Anton Johann des Heil. R. R. Graf von Nostitz und Rieneck, Erb-Herr derer Herrschaften Saldenau, Heinrichsgrün, Gräßlig, Tschochau, Türnitz, Lybchowan, Litmiez, Pachtomirschütz, Saaz und Moslau 2c. Er ist Anno 1677. in Martio Kayserl. würcklicher Cämmerer geworden: Anno 1684. Assessor in der Böhmischen Hof Cansley Anno 1685. Kayserl. Extraordinair Envoye an dem Königl. Schwedischen Hofe, wo er sich 5. Jahr aufgehalten. Anno 1694. geheimer Rath: Anno 1695. Königlich Statthalter, Oberster Lehn-Richter und Land-Rechts-Beysiger in Böhmen: Anno 1706. Oberster Land-Marschall; und Anno 1708 im Julio Oberster Land-Hofmeister in diesen Königreiche: Kayserl. Maj. Josephus I. erkläret ihn Anno 1706. und jetzige Kayserl. Maj. Carl. VI. Anno 1711. zum geheimen Rath und Anno 1716. zum würcklichen geheimen Rath und Burg-Grafen zu Eger. Von diesem hat man Ducaten, Thaler und Guldiner, da die erste Seite auf dem Thaler des Herrn Grafens geharnschtes Brust-Bild zeigt, und im profil die rechte Gesichts-Seite, mit dem umstehenden Titul:

ANTONIUS IOHannes S. R. I. COMES DE NOSTITZ
ET RINECK

Die andere Seite faffet in sich den von zweyen Greiffen zu beyden Seiten gehaltenen mit einer Krone bedeckten ovalen quadrirten Wapen-Schild, welches wie das oben beschriebene, ausser daß ein Herz Schildchen, dabey so sechsfach von roth und Gold getheilet, und wird dasselbe mit einer Krone bedeckt, wegen der Reichs-Gravschafft Kieneck. Mitten in der Krone auf dem Haupt-Schild stehet der zur rechten Seite gefehrte Kienecksche Schwan, mit schwingenden Flügeln: Unter dem Postement des Schildes ist die Jahr-Zahl 1719. Umher wird auf der ersten Seite der abgebrochene Titul also geendiget:

Sacrae Caesaræ Majestatis CONSiliarius INTimus CAMerarius
SVPRemus Regni BOHemiæ PREFectus BVRRGGravius
EGRæ.

Welcher Thaler deswegen alhier vorkommet, weil er ein Ur-Enckel von oben beschriebenen *Johanne* Landes-Hauptmann von Wohlau in Schlesien gewesen, und also zu der Schlesischen Hoch-Reichs-Gräfl. Nostitzischen Familie gehöret.

Tab. IV. (No. 10.)

Davon mit mehrern *Coleri Panegyricus Nostitzian. Sinapius* im Schlesischen Adel, *Seifferts Ahnen-Taffeln. Hempeli* Nostitzischer Adel in *MSto.* Herr Joh. David Köhlers *Hist. Müng. Belustigung* Part. VI. num. 34. pag. 265. handelt: Wie auch *Nic. Henelii Silesiogr. renov. Imbofs Notit. Procer. Lib. VIII.* cap. VII. *Balbini Miscell. Regni Bohem. Dec. II. Lib. I. Part. II. Bucelinus* Tom. I. *Durchlauchtige Welt* Tom. II. pag. 542. *Friedr. Leuto* *holff von Franckenberg Europäischer Herold* pag. 409. *Genealogophili* vornehmste jezt lebende Häupter Deutschlan- des Part. II. pag. 100. *Job. Hübners Geneal. Tab.* Tom. III. num. 602. - 609. &c.

Hochfreyherrliche Plencische Stamm-Tafel.

Johann Pleging wird Bürger im Warburg
im Paderbornischen An. 1563. geb. 1528.

Johann Pleging wurde Bürger zu Warburg
An. 1571. geb. 1549.

Blasius Pleging lebte An. 1600. zu Warburg und war Aren-
dator der Herrschafft. Güter Ux. Anna Gertraud.

Johannes Bürger zu Warburg, trieb
hernach Landwirtschaft und ließ
sich endlich An. 1616. zu Meimbresen
nieder. Endlich Hochabl. Wolff Gut-
tenbergischer Meyer, nach der Zeit
Grundgrebe † 1654. 2. Meck.

Catharina
geb. 1616.
den 7. Sept.
†

Agnes
geb. 1619.
Marie.
Jacob
Wall-
trupp.

Bernhard Rathmann zu Warburg. Ux. Anna Wedigen Johann
Wediges Burggrafens zu Warburg Tochter, und Witib Jacobi
Biermanns. cop. 1634. 2. Aug. er † 1636. An. 1638. nupt. mit Joh.
Howerd Rathmannen in Warburg und endlich Burgermeistern,
Sie † 1658. 6. Junii.

JOHANN PLEHING geb. 1635. 2. Jul. nachmals JOHANN ADRIAN
Freyherr von PLENCKEN Römisch. Kayserl. Majestät Geheimere
Rath und Ober-Amtes Cantzler im Herzogthum Ober und Nie-
der-Schlesien † coeleb; An. 1719. in der Marter-Woche zu
Breslau.

Heinrich
lebte zu
Meim-
bresen.

Valentin
Rathmann
in Minden.

Philipp
lebet in
Worms.

Johann
Albert.

Eckardt
lebet zu
Meim-
bresen.

George
Bürger
in Min-
den.

Anna Ger-
traud
marit.
Hanns
Hesse lebet
in Meim-
bresen.

Maria
in Min-
den vers-
ehliget.

Johann
Heinrich
lebet zu
Nieders
Meyer denn
zu Berg-
guffeln.

Jacob
zu Meim-
bresen.

Hanns
lebet zu
Ehrsten.

Johann
Gottes
Kasten
Worster
her in
Meimbresen.

Eunrad
ist beyhm
Capitain
von Cas-
lenberg
in Dlen-
st n zu
Nothwersten.

Elara
Anna
lebet
zu Berg-
guffeln
n. 1670.

Christoph
geb. 1673.
Dom. XL.
post
Trinit.

Anna
Marla
zu Ehr-
sten.

Elisabeth
zu Ehr-
sten.

Anna
Elisabeth
zu Hirsch-
feld.

1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900

1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811	1812	1813	1814	1815	1816	1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1800
 1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

VII.

Johann Adrian Freyherr von Plentzen,
 Röm. Kayserl. und Königl. Maj. Geheimer Rath,
 und Königl. Ober-Amts-Cantzler im Herzogthum Ober-
 und Nieder-Schlesien, auf Hayda, Ober- und
 Nieder-Hünern.

Sro Excellenz der Hoch- und Wohlgebohrne Freyherr Johann Adrian von Plentzen, Ihro Röm. Kayserl. und Königl. Maj. Geheimer Rath, und Königl. Ober-Amts-Cantzler im Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien auf Hayda, Ober- und Nieder-Hünern, wurde im Jahr 1635. den 2. Julii zu Warburg im Paderbornischen vom Vater, Bernhard Pleging, Rathmann daselbst; und der Mutter Anna, geb. Wedigen, Johann Wedigs, Bau-Grafens in Warburg Tochter, und Jacob Biermanns Wittib gezeuget. Die Hochzeit war Anno 1634. den 2. Aug. da der Vater aber in 2. Jahren darauf verstorben; hat die Mutter Anno 1638. sich wiederum verehelicht, mit Johann Sowerd, Rathmannen und endlich Bürgemeistern der Stadt Warburg.

In der Jugend legte er sich aufs Studiren; da er aber von seinem Stieff-Vater schlechte Hülffe hierzu hatte; so begab er sich von Warburg nach Meimbresen zu seines Vatern Bruder, dem Johann Pleging, der ihn mit aller Nothdurfft wohl versorgte, bis er Anno 1655. nach Prag auf die Universität gehen konnte; Alldo er zwar sehr armselig leben mußte, dennoch die Jura fleißig trieb. Nachdem aber seine Mutter Anno 1658. verstorben, reiste er wieder nach Warburg, und empfieng daselbst sein Mütterliches Erbtheil, welches zusammen in Geld und Gärten nicht viel über 300. Thlr. betrug.

Dieser Johann Pleging nennete sich folgender Zeit, Johann Adrian Plentzen, kam von dar nach Breßlau, gelangte

te durch treue Dienste bey denen Königl. Ober- Amts-
Räthen in grosse Estimation, bis Anno 1668. den 17. Juli ihm
selbst auf Kayserl. Majest. Verordnung die Königl. Ober-
Amts-Raths Stelle, und den 31. Octobr. Anno 1699. das Can-
cellariat in Ober- und Nieder- Schlesien aufgetragen wurde:
Da er sich dann mit ganz unermüdetem Fleisse und Eiffer auf
die Geschäfte des Landes appliciret; den meisten Commissionen
von höchster Wichtigkeit, wie auch den Schlesischen Fürsten-Tä-
gen vielfältig mal, auch als Kayserlicher Con- Commissarius bey-
gewohnet. Viele schwere Grenz- und andere Streitigkeiten
ausgemachet. Als Anno 1675. nach Aussterben des Ur- alten
Piastischen Stammes Ihro Kayserl. Maj. Leopoldo, Glor-
würdigsten Andenkens, die drey Schlesischen Fürstenthümer,
Lignitz, Brieg und Wohlau anheim gefallen, hat er das Für-
stenthum Lignitz übernommen; die zu Eroberung der Hun-
garischen Haupt-Festung Ofen benöthigte Chur-Brandenbur-
gische Auxiliar-Truppen Anno 1686. durch Schlesien, wie auch
wiederum zurück geführt; Auch unter Kayser Josephi, und
ihero glorwürdigster Carolinischen Regierung, mit gleichmä-
ssiger unausgesetzter Application des Kayser's Dienste, und des
Landes Wohlfarth besorget; Zu verschiedenen malen, wenn
Ihro, nachmals Churfürstl. Durchl. von Mayntz als
Oberster Hauptmann aus dem Lande Schlesien abwesend
sich befunden, das völlige Directorium der ganzen Landes-Re-
gierung geführt; nicht weniger, wider die Anno 1710. und
folgende Jahre, fast aus allen benachbarten Ländern eindrin-
gende Pest-Gefahr, vortreflich gute Anstalten vorgekehret; die
in Victualien dann und wann sich hervorthuende Theurungen
zu unterbrechen gesucht, und sonst in mancherley gefährlichen
Vorfallenheiten, durch seine klugen Consilia Ihro Kayserl.
Majestät intention bestermassen befördert. Wannhero auch
Ihro Kayserl. Maj. Josephus, nebst andern hohen Häuptern
ihn mit Dero herrlichen Bildnissen begnadiget; bis endlich der
jetzt glorwürdigst regierende Kayser und Königl. Maj.
CARO-

CAROLVS VI. aus eigner Bewegnuß, ihn, zu Dero Geheimden Rath unterm 4. May Anno 1718. Mittwochs vor Jubilate allergnädigst ernennet. Welches Jahr für ihn desto glücklicher gewesen, weil er in eben demselben den folgenden 17. Julii das Jubiläum seiner 50. jährigen hohen Amts-Würden, im 84sten Jahre seines Alters celebriret. Wobey man in Gegeneinanderhaltung dieses hohen Alters, mit denen langjährigen ersprißlichen Dienst-Verrichtungen, als was sonderbares angemercket, daß 50. Jahre 84. weit überwogen. Welche Merckwürdigkeit, das hochlöbl. Königl. Ober-Amts-Collegium in dero vortreflichen Gratulation, so Ihro Excellenz der Hoch- und Wolgebohrne Herr Herr Lazarus Ambrosius Freyherr von Brunetti, nachmals Ihro Kayserl. Maj. geheimder Rath, und hoch meritirter Königl. Ober-Amts-Cantzler im Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien, gehalten, unter dem Titul eines Ehren-Tempels in 3. Bogen in fol. fund zu machen, und hierauf eine schöne Medaille (die unten wird beschrieben werden,) verfertigen zu lassen, beliebt. Auch ließen an diesem Tage, der Hoch und Wolgebohrne Herr Herr George Christoph, Graf von Proßkau, Ihro Kayserl. Maj. würcklicher Cammer-Herr, Erb-Herr der Herrschafft Primkenau, Herr in Petersdorff, Lauterbach, Krampff, Weißig, Wolffersdorff und Hertwigswalda 2c. vor Ihro Excellenz des Freyherrn von Plencken, auf der Bischoffs-Gasse gelegenen Hause, ein erhabenes Theatrum aufrichten, und des Abends mit illuminirten Pyramiden und sehr vielen Wachs-Fackeln erleuchten, darauf hernach eine vortrefliche Music von den besten Virtuosen produciret, und alle Solennitäten hierdurch beschloffen worden. Noch haben die Hoch-Edelgebohrnen Ritters und Herren, Herr Ferdinand Ludwig von Breßler und Aschenburg Kayserl. Maj. Rath und des Landes Schlesien Commerzien-Rath, wie auch des Raths der Stadt Breßlau und Cammerer, als auch Herr Hannß August von Kiemer und

Kiemberg, Erb. Herr auf Cranz, ic. Herr Gottfried Adam Reichwitz, Königl. Amts und Raths. Advocatus juratus allhier, in wolgerathenen Gedichten, die hohen Verdienste dieses grossen Mannes unvergesslich gemacht.

Noch mehr ist dieses geschehen auf 5. unvergleichlichen in Gold und Silber geprägten grossen Medaillen: davon die erste Titl. Pleniff. Ihro Excellenz der Hoch- und Wolgebohrne Herr Herr Lazarus Ambrosius Freyherr von Brunetti etc. inventiret; so im Nahmen eines Hochlöbl. Königl. Ober-Amts Collegii überreicht worden; wieget 27. Loth in Silber. Auf dem Avers präsentiret sich aus dem Freyherrlichen Plenckschen Wapen, der sich empor schwingende Stamm-Adler, mit der rechten Klau einen Anker haltende, davon eine Wage-Schale herab hängt, deren eine mit 84. die andere mit 50. bezeichnet, und diese von jener weit überwogen wird; In Erwägung, daß, nachdem 84. Jahre bereits verflossen, 50. hingegen in denen Königl. Ober-Amts Büchern zu finden, in denen Geschichten des Landes zu lesen, in dem unvergesslichen Andenken der sämtlichen Inwohner zu zählen, und so fort der Unvergänglichkeits einverleibet sind, die Umschrift lautet:

MERITVM PLVS PONDERAT ANNIS.

d. i.

Verdienst und Alter liege, allhier auf einer Wage/
Doch so: daß 50. mehr als 84. sage.

Revers enthält folgende Inscription:

JOANN. ADRIANO.

L. BARONI DE PLENCKEN

DYNAST. IN HAYDAV ET HVNNERN

S. C. M. CONSILIARIO INTIMO

SYPREMÆ PER VTRAMQVE SILESIA M CVRIÆ
CANCELLARIO

SPAR.

SPARTÆ PRÆCLARE GESTÆ
 JUBILÆVM
 RARO EXEMPLO CELEBRANTI
 ÆTATE ET MERITIS PLENO
 EJVSDem SVPRMÆ CVRIÆ COLLEGIVM
 ANNOS NESTORIS
 ET PERENNEM FELICITATEM
 XVII. JVLII.
 M. DCC. XVIII.

Das ist.

Johann Adrian Freyherrn von Plencßen, Erb-Herrn
 auf Haydau und Gütern Ihro Röm. Kayserl. Maj. ge-
 heimden Rathe, eines hochlöbl. Königl. Ober-Amts
 durch Ober- und Nieder-Schlesien, Cantlern, da er sei-
 nes rühmlich geführten Amtes Jubiläum, mit Jahren und
 Verdiensten überschüttet, zu einem sonderbaren Beyspiele
 feyerlichst begieng, gratulirten hierzu und wünschten ihm
 noch fernerhin die Jahre Nestoris und eine beständige Glück-
 seligkeit, die sämtlichen Mitglieder bemeldten Königl.
 Ober-Amts-Collegii den 17. Julii Anno 1718.

Tab. IV. (No. II.)

Die andere von dem Hoch-Edelgebohrnen Ritter und
 Herrn Herrn Christian Anton Knorr von Rosenroth,
 General-Landes-Bestellten erfundene, und die Hoch- und Löb-
 lichen Herren Fürsten und Stände im Herzogthum
 Ober- und Nieder-Schlesien, präsentiret, enthält folgendes:
 Und zwar auf dem Avers das Brust-Bild. Umschrift:

Ioannes Adrianus Liber Baro a PLENCKEN Sacre Casare
 Majestatis CONSiliarius INTimus ET SVPRemæ
 SILesie CVRIæ CANCEllarius.

h 2

Das ist:

Das ist:

Johann Adrian Freyherr von Plencßen, Ihro Kayserl. Maj. geheimer Rath, und eines hochlöbl. Königl. Ober-Amts in Schlessen Cantzler. Auf dem Revers steht über der Inscription das Hoch-Freyherrliche Wapen, so unten ein einfacher dem Schlesischen gleichender Adler, darüber im rechten Felde eine Lilie, im linken ein Anker zu sehen, diese aber lautet also:

VIRO EXCELLENTISSIMO
DE OFFICIIS

IN SUPREMA PROVINCIAE CVRIA
PER SEMISECVLVM GESTIS,
IMMORTALITER MERITO.

ANNO AC DIE JVBILÆI
M. DCC. XVIII. XVII. JVLII.
GRATVLATVR
SILESIA.

Ihro Excellenz, welche sich bey einem hochlöbl. Kayser und Königl. Ober-Amte in Schlessen durch 50. Jahre, in denen wichtigsten Verrichtungen unsterblich verdient gemacht, als sie Anno 1718. den 17. Julii dero Amts-Jubiläum begiengen / gratulirte ganz Schlessen, oder die Hoch und Löblichen Herren Fürsten und Stände des Herzogthums Ober- und Nieder-Schlessen. wieget in Silber 3¹/₂ Loth.

Tab. IV. (No. 12.)

Ihro Excellenz der Hoch- und Wolgeb. Freyherr von Brunetti beehrte vor sich Ihro Excellenz mit folgender schönen Medaille: Auf dem Avers ersiehet man das Brust-Bild, mit umschriebenen Hoch-Freyherrlichen Namen und Titul: Auf dem Abschnitt ist zu lesen:

CVI

TAB. IV.



10.



11.

IOAN. ADRIANO
LIBARONI DE PLENKEN
DYNINHAIDAVETHUNNEN
S. C. M. CONSILIARIO INTIMO
SUPREMITRANQVIESLESIAMCURI
CANCELLARIO
SPARTE. PRACLARE GESTE.
IUBIL. AUM
RARO EXEMPLE CELEBRANTI
REIATE ET MERITIS PLENO
EIVSDEM SUPREMA. CURIE COLLEGIUM
ANNOS NES TORIS
ET PERENNEM FELICITAT
XVII. IULII.
M. DCCXVII.



12.



W.B.F.
Onole

CVI PER LVSTRA DECEM PRÆSES CAPE MV-
NERA GENTIS.

Das ist:

Nimm von des Volckes milder Hand
Diß Opffer als ein sichers Pfand;
Wie vieles man, seit 50. Jahren,
Durch dich an Rath und That erfahren.

Auf dem Revers stehet ein Orangen-Baum in einem zierli-
chen Gefäße, darauf das Plenckische Wapen gesetzt, darneben
mit zweyen entblättern Bäumen, und der Umschrift:

NEC MIHI BRVMA NOCET.

Das ist:

Des Winters Frost und rauher Schein
Kann meiner Frucht nicht schädlich seyn.

Auf dem Abschnitt ist zu lesen *XVII. Julii M. DCC. XVIII.*
wlegt in Silber 3. Loth.

Tab. V. (No 13.)

Die löbliche Kaufmannschafft der Stadt Breslau war-
teten Ihro Excellenz mit folgenden zweyen Medaillen, davon
der berühmte Herr Christian Stieff, der Breslauischen Schu-
len jetziger Inspector, und des Gymnashii zu St. Elisabeth Rector all-
hier, Inventor, zugleich mit einem von ihm gefertigten und ge-
druckten netten Carmine auf: Die erste von Herrn Johann Rit-
tern Medailleur allhier gefertigte Medaille, stellet vor dieses Herrn
Brust-Bild, mit darunter gesetzten völligen Wapen, so außer
oben beschriebenen, auf dem Helm noch zwey Adlers-Flügel
darstellet, und darzwischen eine Melusine, so in der rechten Hand
einen Anker hält, die Umschrift ist, wie auf vorhergehender,
der ganze hoch-Fürstliche Nahmen und Titul. Auf der
andern Seite befindet sich folgende Inscription:

MÆCENATI
 ILLVSTRISSIMO ET EXCELLENTISSIMO
 SVB TRIBVS IMPERATORIBUS AVG.
 SVPREM. PER VTR. SILES. SENATVS
 CANCELLARIO
 NEGOCIIS DIFFICILLIMIS
 FIDE GERMANA PRVDENTIA SENILI
 INDVSTRIA INFATIGABILI
 PER ANNOS L. FELICITER FVNCTO
 ANN. CHR. M. DCC. XVIII. D. XVII. JVLII
 JVBILÆVM
 AMPLISS. MVNER. CELEBRANTI
 HOC IPSIVS BENEVOLENTIÆ
 SVÆ VERO GRATITVDINIS MONVMENTVM
 COLLEGIVM MERCATORIVM
 VRATISLAVIENSE
 L. M. F. F.

Oder:

LVBENS MERITO FIERI FECIT.

Das ist:

Seiner Hoch- und Wohlgebohrnen *Excellentz* und Mæ-
 cenen, welcher unter dreyen Kaysern die wichtigsten Ge-
 schäfte mit ächter und deutscher Treue, reiffer Klugheit,
 und unermüdetem Fleiße, 50. Jahre hindurch glücklich
 ausgeführet und im 1718ten Jahre, den 17 Julii das 50.
 jährige Gedächtniß seines hochansehnlichen Amtes feyer-
 lichst begangen, wolte dieses als ein Merckmal von Ihm
 genossener Gnade und ihrer Danckbarkeit willigst wied-
 men, die sämtliche löbliche Kauffmannschaft in Breslau.
 Wieget in Silber 2½ Loth.

Tab. V. (No. 14.)

TAB. V.



13.



14.



15.



WBP
Onlin

Auf der andern in Nürnberg geprägten Medaille, siehet das Brust-Bild vollkommen demselben gleich, so auf derer Hoch- und Löblichen Herren Fürsten und Stände Münze sich präsentiret: Wie denn auch die Umschrift mit derselben einerley ist; auf dem Revers ist die Inscription von letzt vorhergehender wenig unterschieden, sie lautet:

MÆCENATI
ILLVSTRISSIMO ET EXCELLENTISSIMO
SVB TRIBVS IMPERATORIBVS AVGVSTISS.
NEGOCIIS DIFFICILLIMIS
FIDE GERMANA PRVDENTIA SENILI
INDVSTRIA INFATIGABILI
PER ANNOS L. FELICITER FVNCTO
ANN. CHR. M. DCC. XVIII. D. XVII. JVLII
JVBILÆVM
AMPLISS. MVNER. CELEBRANTI
HOC IPSIVS BENEVOLENTIÆ
SVÆ VERO GRATITVDINIS MONVMENTVM
COLLEGIVM MERCATORIVM
VRATISLAVIENSE.
L. M. F. F.

Das ist:

Seiner Hoch- und Wohlgebohrnen *Excellentz* und *Mæcenaten*, welcher unter dreyen Kaysern als Ober-Amts-Cantzler der wichtigsten Geschäfte: Und wie die Worte auf letzt vorhergehender Medaille ferner lauten. Wieget in Silber $\frac{3}{4}$ tel Loth.

Tab. V. (No. 15.)

Weil er im Cœlibat gelebet, und keine Ascendenten und Descendenten nach seinem Tode, welcher Anno 1719, ab intestato

in

in der Marter-Wochen erfolget, vorhanden gewesen: So legitimirte sich Herr Johann Joseph Sowerd, Reichs- Hof- Raths- Agent in Wien, und zwar seinen Vater als Halb- Bruder, und behauptete dadurch die reiche Baron Plencische Erbschaft: Auch erhielt von Ihro Röm. Kayser- und Königl. Maj. er, und zugleich Johann Adrian Sowerd den Ritterstand, mit dem Prædicat von Plencen, nebst dem Incolat. Welches Anno 1721. den 12. Sept. bey Einem Hochlöbl. Königl. Ober- Amte allhier publiciret, und er zugleich bey diesem hochansehnlichen Collegio als Rath constituiret wurde. Da aber dieser Johann Joseph Anno 1727. caelebs verstorben, meldeten sich als Erben verschiedene Pleginge so sich von einem Bruder, Ihro Excellenz des Herrn Baron von Plencens Vater herzeuhen, und wolten beweisen, daß der Sowerde Vater Friedrich kein frater uterinus, sondern nur ein comprivignus des Freyherrn von Plencen gewesen. Da aber beydes von Einem Hochlöbl. Königl. Ober- Amte nicht vor satzsam erwiesen angesehen wurde, folgte Anno 1734. den 26. Aug. der Bescheid: Dadurch Johann Philipp Joseph Sowerd als rechtmäßiger Erbe, dieses grossen Verbands declariret; Anno 1737 durch einen Vergleich aber dieser Proceß völlig geendiget wurde. Conf. D. Petri Gottlieb Salomons *Speciem Facti* der Plencischen Erbschafts- Sache An. 1733. in 4to.



Sigmund von Promnitz Pannerherr auf Weichau und Lessendorf, † An. 1444

Gaspar von Promnitz auf Lessendorff, † 1460.

Caspar von Promnitz auf Lessendorff. Ux. Eine Pogressen.

Caspar von Promnitz auf Zessendorf, Hauptm. der Weichbilder Freystadt u. Grünb. Gem. Ludomil v. Reideburg.	Balthasar von Promnitz, geb. 1488. der XXXVII. Bisch. zu Bresl. oberster Hauptm. u. Herz. in Schles. Greger Standesh. zu Pless, † 1562. 20. Jan. zu Weisse.
--	---

Stanislaus, Freyherr von Promnitz Freyer Standes-Herr zu Pleß.
Carl Freyherr von Promnitz Freyer Standes-Herr zu Pleß.
Gem. Salome von Lobben zu Saffron und Heigendorff.
I.

Gem. Friedrich, Freyherrn von Nöbern in Friedland u. Seidenberg Kapf. Maj. Rath's Tochter. Abraham Freyherr von Promnitz Freyer Standes. Herr zu Pleß, † 1613. Gem. Anna Maria Freyhin von Promnitz a. d. h. Weichau.

Elbonia Freylin v. Promnitz, geb. 1596. 13. Oct. Mar. Hannß
Freyherr von Sunegk und Jessenik in Budetin und
Bielitz, † 1621.

I. Hedwig Fregin v. Promnitz vermählte von Gräfin v. Erzky in Sem. Boheim.	Anna Maria Fregin von Promn. II Hannß Abrah. Fregh v. Promn. zu Pleß.	Eleonora Fregin v. Promnitz. Sem. I. Christoph Fregherr v. Schaffgotsch in Trachtenberg. Hannß George Graf v. Hohenzoll lern, † 1611. 19. Dec.	Margar. Rebecca, Fregin v. Sem. Carl Fregherr v. Kitzlig in Malz mitz.	Doroth. Re. von Promn. Sem. Christoph Fregh v. Seidl Kittlitz nigky u. Koltitz.	Ursula Re. von Promn. Sem. Carl Fregh v. Kittlitz auf Sprems berg.	Wal- thasar Fregh. von Promn. nig. Fregh. auf M Pringen	Helmi- rau, Re- deherr von Kath graff. † 1622. Fregh. auf M Pringen
--	--	--	--	--	---	---	--

Ursula	Poly-	Anna	Bibiana	Elara	Heinrich	SIGISMUND SEYFRIED des H. N.
Beni-	xena	Sophia	Fr. von	Eusebia	Chris-	Herr des Standes Herrschaft
gna	Freigün	Freigün	Prom:	Fr. von	stian	burg, vollmächtiger Landvogt
Freigün	von	von	nig,	Prom:	Freyh.	sitz, geb. 1595. 17. Jul. † 1654. 13.
von	Prom:	Prom:	† 1632.	nig,	von	Margaretha, Erdmanns Zn
Prom:	nig.	nig.	zu liz.	† 1622.	Prom:	Sabina Hedwig von Ebersfeld
nig.	Gem.	Gem.	nig.	27. Od.	nig.	tharina Elisabeth, George E
	Hannß	Adam				Benigna Freygen von Schwanb
	von	Johann				III. Agnes Freylin von Nachn
	Pückler.	Freiherr				an Christoph Leopold, Graf vo
		Wiven				per-frey, Ritter des golden
		Fuklo.				Rath und Cam

Sabina na Soph. Fr. von Prom- nitz, eb. 1624. Dec. †.	Mayknil, Rudolph, Freyherr v Promn. geb. 1626. 26. Apr. †	Anshelm Freyh. v. Promn. geb. 1627. 13. May. †	Eleonora Freyh. v. Promn. geb. 1629. 2. Jan. Gem. Jus- tus Graf v. Su- negk, Hr. der Herr- schaft Dietitz, † 1668. 13. Aug.	Erdmuth Freyh. v. Promnitz geb. 1630. 16. Febr. Gem. Joachim Helm. Freyh. v. Schulenburg, † 1650.	Erdmann des H. R. Promn. Freyh. d. Herrsch Pfetz auf del u. Naumburg, müschl. Cam. H. u. geb. 1631. † 1664. ra Freyh. von
Sigimund Moriz des H. R. R. Fr. v. Pr. eb. 1656. † 1657.	Margaretha Cathar. des H. R. R. Gr. v. Pr. Gem. Joach. Fridr. Baro Schenck v. Landsberg, †	Walst. Erdmann des H. R. R. Graf, Greger Stanz des Herr in Schles. v. Pleß, geb. 1659. 9. Jan. † 1703. 3. May. Gem. Emilia Agnes, Graf Henrici I. jun- ger Linie Neuffen v. Schlaß Tochter, geb. 1667. verm. 1682. Wittib 1703. verm. 2) 1711. an Herzog Friedrich v. Sachsen Weissenfels Kön. Polnischen Gener. Lieut. abermal Witt. 1715. † 1729.	Anna Soph. geb. 1 † 1666		

Erdmann des H. N. R. Gr. v. Promnitz Freyer Standes: Herr in Schlesien, der Herrsch. Pleß. Herr der Herrsch. Schafften Sorau, Triefel, Naumburg, Kilehsdorf u. Drechna, wie auch Pies erswalbau, Kreppehloß u. Janowitz, Rapp. Maj. Geh Rath, Kön. Poln. u. Ehre. Sächß. Cabin. Minister, und Ritter des Kön. Poln. Ord. vom weiß en Adler, geb. 1683, 22. Aug. 1. Gem. Anna Maria, Herrsch. zu Sachsen, Wiß sensfeld, Joh. Adolphs Herrsch. zu Sächß. Weissenf. 2. geb. 1684, 17. Jul. st. 1731. 6. März. 11. Hrn. Eleon. des H. N. Gr. v. Neuß, cop. 1733, 21. Febr.	Friedrich des H. N. R. Gr. v. Pr. Herr auf Halbau, Rühna u. Buh rai, u. der Herrsch. Drechna, geb. 1684, 11. Okt. † 1712, 13. Jan. Gem. Hel. Maria, George Friedr. Gr. v. Tenczin 2. geb. 1694. verm. 1710. verm. 11. an Gr. Joh. v. Callenberg.	Heinrich des H. N. R. Gr. v. Promnitz, geb. 1686. 14. Jan. † 1700. 23. May.
Balthasar Friedrich, des H. N. R. Graf von Pre Herr zu Halbau, Rühna und Buhrau, Sr. Kap Rath, und Sr. Kön. Maj. in Polen und Ehurs zu Sachsen, Oberster von der Cavallerie, geb. 17 Gem. Thro Excell. Anna Sophia Christina, verm sin von Malzan, geb. Reichs-Gräfin von Erpach, des. Frau in Schlesien zu Müritsch, cop. 1737.		

Ext. Christina Johana Emilia Reichs. Gr. v. Prom- nitz geb. 1708. 15. Sept. verm. 1726. 14. Jan. an Fürst Ludwig v. Anhalt-Cöthen, † 1732. 20. Febr.	Anna Friederica, Reichs. Gräfl. v. geb. 1712. 10. May. Gem. eben d. Ludw. v. Anhalt-Cöthen, verm. 173
---	--

Nicolaus von Proinnitz, Pfarrer zu Gressen.

Heinrich von Promnitz zu Weichau.
Gem. Margaretha von Unruhe
a. d. h. Bohrau.

Anshelm von Promnitz, Pannerherr zu Weichau u. Altenhofe.
Sem. Ursula von Nostitz a. d. H. Herrtwigswalde.

Siegfried von Promnitz, Freyherr auf Sorau, Ziebel,
Hoyerswalde und Pleß, Kays. Maj. Rath und Pfandesher-
de des Fürstenthums Sagan, geb 1534. † 1597. 25. Febr.
I. Gem. Ursula Heinrichs von Schwargsch auf Neuhauß,
Hoyerswalde und Wilkau, Ritters, und Ludomilla
von Promnitz Heinrichs Tochter, † 1587. 16. Oct.
II. Benigna, Freylin Doppel von Lobkowitz.

Helmr. Anshelm Freyh. v. Promnitz auf So- rau, Zeibel, Hohnerswerda u. Pleß, Pfan- desherr des Fürstenth. Sagan, Kayf. Maj. Rath u. vollmächtiger Landvogt des Marga- grafth. Niederlausitz, geb. 1564. 26. Nov. † 1622. 4. Mech. Gem. Sophia, Sigmund Freyh. von Kunibach Freyen Standesherrn auf Miltisch u. Trachenberg, u. Helend geb. Prinzessin voutz gntz u. Brleg aus Königl. Daßischen Stamme. Tochter.	Seyfried Freyh. v. Promnitz Freyer Standes- Herr auf Pleß, Kayserl. Oberster, † 1622	Weighard Freyh. zu Pleß u. Hohners- I. Weighard Freyh. Promnitz zu Pleß Edlerrer, Klegals und Oberster, † 16 Febr. Gem. Po- von Müdler auf
--	--	---

des H. N. Reichs Graf von PROMNITZ, Freyherrschafft Pleß auf Sorau, Triebeß u. Naumburg des Marggraffthums Niederlausitz 1654. 13. Jun. zu Hirschberg. Sem. I. Anna Annas Freyherrn von Putbus und Gräfin Eberslein Tochter, vermählt 1623. II. Caesare George Ernst Freyherrn von Schönborn und Schwabenberg Tochter, verm. 1647. 17. Merck Nachig, verm. 1691. Wittib, 1654. verm. Graf von Schaffgotsch, des H. N. N. Sem. goldenen Vlieses, Kayserl. Geheimen Cammer-Präsidenten. † 1692.	Marks milian Frey- herr von Prom- nitz.	SIEGFRIED Freyherr NITZ, Freyherr Pleße, † 1560. rina Margare Kolowrat in E Weighard Freyherr von Promnitz (Sind beherren Herrn Va den
---	---	--

des H. R. N. Gr. v. Freyh. der Ständes. Auf Sorau Treis umburg, Kapf. Maj. am. H. u. Oberst. zu F. † 1664. Gem. Econo- gyn von Mackenitz.	Julius Freyh. von Promm. geb. 1532. 25. Oct. †	Orto des H. R. R. Graf v. Promm. des H. Johanniter. Ordens designirter Ritter, der Com- prehen Supplen- burg Wildenbrach und Mirau, Kapf. Oberster, geb. 1634. 26. Febr. † 1664. 19. Jan.	Ulrich Hippar- chus des H. R. R. Graf v. Pr. Herr zu Forst u. Pförren Ehur. Sächß auch Ehur. Brandenburg. Cammer. u. Herr Geh. Kriegs- Rath Gen. Wachmeister und Oberster zu Pferd, geb. 1636. † 1695.
Anna Soph. geb. u. † 1660.	Orto des H. R. R. Gr. v. Pr. geb. 1663. 26. Jun. † 1677.	I. Gem. Magdalena Sidonia Freyh- bus, geb. 1645. verm. 1663. † 1684. 18. II. Megina Elisabeth Gräfin Rüderin, †	

des Er. nigk, 86. n. o. f von Er. Ehur geb. 1711. ina, Erpadh, o. 1737.	Esfer Maximil. Eisab. des H. N. N. Er. von Promnitz, geb. 1687, 20. Febr. † 1701, 28. Sept.	Phillippine H. nr. Theresia des H. N. N. Er. v. Promnitz geb. 1689, 25. Nov. † 30. Novembr. an. cur.	Siegfr. Marg. Erbm. geb. 1664. † 10. Nov. ejusd. an.	Marg. verha Reichs. Gräfin v. Prom. nig geb. 1665. 12. Nov.	Magdas len. Zul. Reichs. Gräfin von Prom. nig, geb. 1666. 16. Dec. verm. an Frehhern v. Purbus.
---	---	---	---	--	--

Gräf. v. Promnitz, u. eben Fürst August berm. 1732. 20. Nov.	Johanna Sophia, geb. und † An. 1713.	Salisfar Erdmann, geb. und † 1715.
--	---	---------------------------------------

Balthasar vom Promnitz auf Welchau, † 1480.

Caspar von Promnitz, pflanzt die Linie fort.

Balthasar von Promnitz

Caspar von Promnitz und Jessendorff, 1505. der Herzoge Albrechts und Carl zu Münster- bera Rath.	Hannß von Promnitz zu Janowitz.	Martin von Promnitz, Herzog Frederici II. zu Lignitz Burggraf.
		Martin v. Promnitz zu Schüttelen

Andreas v. Promnitz
Herzogs Caroli I. zu
Münsterberg u. Oels
Hauptmann.

Weighard Freyh. v. Pr. zu Pleß u. Hogenwerda. I.	Sep. fried Freyh. von Prom. nig. †	Wal. thasar Freyh. von Prom. nig. †	Du. dolph Freyh. von Prom. nig. †	George II. Benigna Freyh. Polyxena b. Prom. Freyh. v. nig. u. Promnig, noch 6. verm. 1616. andere zu Prag an Kinder George so jung Graf von gestor. Oppers.
--	--	---	---	---

SIEGFRIED Freyherr von PROMNITZ, Freyer Standes Herr zu Plessen, † 1560. Gem. Catharina Margaretha Freyin von Kolowrat in Groß-Strätzlig.

Weighard Freyherr Und eine von Promnitz. Tocht. (Sind beyderseits vor den Herrn Vater verschied. den.)

Polyxena Elisabeth Freyin von Promnitz verm. an einen von Nidder auf Schedelau, Melwitz, Su-
rau, Kleischnitz. †

Balthasar v. Promnitz auf Gem. Helena von Rackel auf wird Wittib, verm. 2) an Promnitz auf Dietersbach, Küpper, der einen Stief. So-
l.

Balthasar Herrmann von P Starzina, Dietersbach, Gro-
per. Gem. Helena, Wolffgan-
ritsch und Wahren, auf Nid-
der, und Fr. Salome von

rich Hippar-	Juliana	Heinrich	Benigna	Bibiana geb.	Heinrich des	Helena
des H. R. R.	Freyh.	Freyh.	Gr von Pr.	1649. 8 Aug.	H. R. R. Gr.	Freyh.
raf v. Pr. Herr	von	von	geb. 1648.	Gem. l. Frh. v. Pr. Erbh.	von	von
Korff u. Pförten	Prom-	Prom-	vern. 1696.	Czdenko	zu Koppel-	Prom-
zur Sächß auch	nig,	nig,	an Gr. Joh.	Howora	zu hoff, Ehur-	nig,
zur, Brandenb.	geb.	geb.	Friedrich zu	zelpel. II. Her.	Sächß. Ge-	Gem.
ammer u. Herr	1638.	1693.	Solms Lau-	geg. Rudolph	ner. † 1693.	Hennß
eh. Kregels-Rath	†	6. Oct.	bach, blieb	Frhd. v. Hol-	Gem. l. Anz	von
en. Wachmeister			Wittich und	stein u. Norb.	na Cath. v.	Dorsch,
nd Oberstier zu			† 1702.	† 1685. 19.	Uktrig. II.	nig
ferd, geb. 1636.				Aug.	Helena Si-	auf
† 1695.					guna Charl.	Panz-
na Sidorina Freyh v. Put-					gr u. Keder	wig.
rm. 1663. † 1684. 18. Merk-						
Gräf. Rüberin † ohne Erb.						
			II. Erdmann des H. R. R. Gr. v. Pr. Erbh. der			
			Hertsch. Koppelhof † im Tres. bey Posen 1704.			

Margaretha Reichsgräfin Promnitz geb. 1665. 12. Nov.	Magdalena Reichsgräfin Promnitz geb. 1666. 16. Dec.	Christiana Ulrich geb. 1669. 5. Maj.	Carl Gustav flav geb. 1671. 18. Aug.	Magnus des H. R. Er. von Promnitz geb. 1672. 17. Oß.	Carl Amilius geb. 1674. 5. Febr.	Johann flav geb. 1675. 7. Aug.	Gustav flav geb. 1676. 5. Dec.	Antonius des H. Graf v. Dr. h. c. Herrschafft Hofrath Pförten, geb. 1701. 1. May, Gem. l. Christine Hofine von Vilbrun. la Maria Freutzbuch l. Drey junge Grafen bald wieder verstorben.
--	---	--------------------------------------	--------------------------------------	--	----------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--

Joh. Erdmann, und † 1715.	Maria Elisabeth, Reichs- Gräfin von Promnitz, geb. 1717. 24. Oct.	Johann Erdmann, des H. K. K. Graf von Promnitz, geb. 1719. 2. Febr.	Agnes von
------------------------------	---	---	--------------

Balthasar von Promnitz.

Hannß von Promnitz auf Neu-
Weichau und Schüttelau Haupt-
mann zu Surau.

Balthasar von Promnitz
auf Neuweichau.
Gem. N. N. von Ne-

Chern auf Rungens
dorf.

Grabus von rom nig. †	Valens tin von Prom nig. †	Heremann von Promnig auf We chau und Skar sina †. Gem. Ursula vo Nostig, Erbfrau auf Skarsina †
-----------------------------------	--	--

Starfina, † d. h. Küpper, Hanns von Greifsig und ynadoptirte, Promnig auf reifsig u. Küp- fers v. Böbe- asdorff und in Pöbschig 24. †.	Stens rel von Prom- nig, †	Urfula von Promnig Gem. Val- thasar von Kadel u. Daubig. ferichter Mittelsch- wird Wittib † 1630. 29 Jul.
--	---	--

Wolff Frey	Polyxena	Hannß	E
heer von Freylin		v. Pe.	fl
Promnitz †.	von	auf Dit-	g
Gem. Ursus Promi-		tersbach	g
la Polyxena	nig.	Greifß,	v
von Roth.	Gem.	Rüpper,	I
kirch.	Abraham	Starßi	
	v. Peitz	na und	
Helena Ma-	witz und	Wilßen,	
ria Freylin v.	Saßon	Raßf. Maj.	
Promnitz.	auf Alts-	Marß. †.	
Gem. von Nauden		Gem. Eleo-	
Bünau auf	†	nora von	
Magdorff.		Scherg.	
†		†	

Hannß Christoph Freyher
v. Promnitz auf Ditters-
greiß, Küpper, Esclafin
u. Wilken, †. Gem. Ann
Elisabeth Freyher v. Saue
ma auf Lasfowitz, ver
1687-22. Jul. Wittib. ver
2) 1691. 2. Dec. an Gr. H
rich Gottlob von Redern
Malwitz, Weichau, Kog
n. Primbekau, † 1708. 3
I.

Sophia, Reichs. Gr.	Ex II. C.
Promnitz, geb.	1734
720, 15. May.	

—

Noch ein
 nige
 Töchter.

ritz Anna
 ph Brehin
 ey, von
 r Prom.
 on Gem.
 r. Hannß
 von
 Roth's
 Kirch.

Eleonore
Charlotte
Freysin v
Promnitz
verm.
Freysin
von
Loben
auf
neu
Jan.
Promnitz, s
S. Mag. an
neuf zu Kst
neuf zu Kst

ben 22.
Mag.

VIII.

Seifridt, Freyherr von Promnitz,
 Possessor des Majorats, Freyherr auf Sorau, Triebel/
 Hoyerswerda und Pleß, Röm. Kayserl. Majest.
 Rath, wie auch Pfandes Herr des
 Fürstenthums Sagan.

Sigmund Seifrid,
 des Heil. Röm. Reichs Graf von Promnitz, Freyherr
 der Standes Herrschafft Pleß, auf Sorau,
 Triebel und Naumburg.

SAls Weltkundige Erlauchte Hoch Reichs Gräfliche
 Geschlecht von Promnitz, welches sich durch Ver-
 mählungen mit Königlichen, Chur- und Fürstli-
 chen Häusern grosses Lullre zuwege gebracht, ist von et-
 nem so grauen Alterthum, daß man die Gewisheit der Stamm-
 Quelle nicht wohl ergründen kan. So viel ist in Historien
 befindlich, daß sie in alten Zeiten nach *Spenero*, Bannerherren
 gewesen, die sich der Occasion, ihren Heldenmuth in vorfallen-
 den Kriegen zu zeigen, gebrauchet. Wie denn verschiedene die-
 ses Hochansehnlichen Geschlechtes mit Kayser *Friderico Barba-*
rossa unter Herzog *Cunrado* in Schlesien ins Gelobte Land
 wider die Saracenen mit zu Felde gezogen: Haben auch
 nachmals An. 1241. bey der schrecklichen Tartarischen Schlacht
 vor Lignitz sich befunden.

Nach zweyen Jahrhunderten sind zwey alte Haupt Li-
 nien nemlich die Weichau-Lessendorffische und die Weichau-
 Dittersbachische entstanden.

Sigmund von Promnitz, Bannerherr auf Weichau
 und Lessendorff in Schlesien starb 1444. Dessen zwey Söh-
 ne Caspar und Balthasar sich in die zwey bemeldten Aeste
 getheilet.

Der erste Sohn *Sigismundi*, Caspar von Promnitz, bekam in der Theilung Lessendorff, dessen Enkel Balchasar von Promnitz Bischoff zu Breslau und Herzog wie auch Oberster Hauptmann in Schlesien gewesen: Ein unvergleichlicher Herr, welcher von *Johanne Thurfone*, die Herrschafft Pleß in Ober-Schlesien, und hernach die Herrschafft Sorau und Tribel vor sich und seine Familie erkauffet; wie auch von Kayser *Ferdinando I.* gegen eine vorgelehnte Summam Geldes, das Fürstenthum Sagan zum Pfand-Schilling bekommen, und in einem Testament das Majorat und Minorat zu immerwährenden Nutzen und Glanz dieses vornehmen Hauses gestiftet.

Balchasar der zweite Sohn des obervorhnten *Sigismundi* bekam auf sein Antheil Weichau, hinterlassende drey Söhne, von dessen Mittlern Caspar, wiederum drey Söhne kommen; da der älteste Heinrich die alte Weichauische Linie gestiftet; dessen Enkel ist dieser Seyfried Freyherr von Promnitz, dem zu Ehren unten beschriebene Medaille verhanden. Er war ein Sohn *Anselmi* und Possessor des Majorats, Freyherrn auf Sorau, Tribel, Hoyerswerda, und Pleß, Kayserl. Majest. Raths, Pfandesherren des Fürstenthums Sagan. Anno 1564. wurde er vom Kayser *Maximiliano* und Anno 1577. vom Kayser *Rudolpho* gewürdiget, daß selbst zu Sorau auf dessen Schlosse bey ihm eingekehret: Er wohnete von 1571. bis 1579. als Hochansehnlicher Kayserlicher Commissarius, den allgemeinen Schlesischen Fürsten-Tagen bey, war Cammer-Präsident in Schlesien bis 1574. Und nachdem er diese hohe Dignität freywillig abgelegt, begab er sich wieder nach Sorau, regierte das Land väterlich, ließ Anno 1585. durch den berühmten Sorauischen Stadt- und Land-Physicum D. Michael Hirschfeldern das Kunst-reiche und rare Uhrwerck in der Haupt-Kirche zu Sorau verfertigen, (dessen curieuse Beschreibung in *Magni Soravia* pag. 76. weitläuffig zu lesen.) Anno 1593. verrichtete er die Kayserliche Gesandtschafft nach Pohlen, und entschlich

schleß zu Sorau Anno 1597. den 25. Febr. seines Alters 63. Jahr alt. Die Münze auf diesen Herrn, stellet vor sein Brust-Bild, mit einer rauch verbräunten Schauben angethan, um den Hals aber mit einer georgelten Krause, und der Umschrift:

SEIFRIDT FREIHER VON PROMNITZ AETatis 38.

Revers ist blank und unbeprägt.

Tab. VI. (No. 16.)

Sein Symbolum war: *Omnibus entia, plurimis scientia, paucis conscientia; nam conscientia laborat jam Pestilentia.*

Er hat zwey Gemahlinnen gehabt: Die erste war Ursula Heintichs von Schaffgotsch auf Neuhaus, Herzogswalda und Wilskau Ritters Tochter, die wegen ihrer ungemeinen Gottesfurcht berühmte und gestorben den 16. Oct. Anno 1587. deren merckwürdiges Epitaphium in *Tileni Poematibus* pag. 574. zu finden, woben diese zwey Disticha vorkommen:

Auxit Promnium bis dena prole Baronem,

Cujus erat fulcrum, gemma, corona, toro.

Sed secuit cœtum DEVS æqua parte, frequentant

Pignora dena Polum, pignora dena solum.

Das ist: Sie erfreute ihren Gemahl mit zweymal 10. oder zwanzig Kindern; doch hat Gott die Zahl getheilet, daß 10 davon im Himmel, und 10. auf Erden sich befunden.

Unter denen Söhnen war der Neunte Seifridt Freyherr von Promnitz, Freyer Standes. Herr auf Pleß 2c. und Kaiserlicher Oberster, er studierte erstlich auf dem Gymnasio zu Brieg, hernach zu Rhadisch in Böhmen mit seinem Herrn Bruder Weighard; woselbst zwischen ihnen beyden ein gewisser von Salza vom Donner erschlagen worden, ohne daß es diesen einigen Schaden gethan. Zu Wittenberg und zu Padua trieb er die studia academica; Und da er zu Schiff nach Rom gehen wolte, litte er Schiffbruch, und auf der Rückreise nach Schlesien

brach er zu Wien einen Arm entzwey; Erster zeigte mehr Lust zum Kriege, dieser aber zu denen Studiis: wiewohl er auch bey Gran in Ungarn einer Bataille beygewohnet. Anno 1597. starb sein Vater, worauf er sich nach Siebenbürgen begab, und sich denen Waffen wider die Türcken gänzlich gewidmet: Hernach in denen Niederlanden unter *Mauritio* von Nassau gestanden. Nach dem Frieden gieng er 4. Jahr nach Franckreich: Und kam alsdenn zu grösser Freude seiner Unterthanen zu Hause wiederum an. Er verstand sehr wohl die Ingenieur-Kunst und Feuerwerkeren, wie er denn auch in der Astronomie grosses Vergnügen gefunden, und in der Chymie und Medicin gute Wissenschaft besessen. In der Kunst Edelgesteine, wie auch in Glas zu schneiden, that er es fast allen Künstlern zuvor, er hat sich niemals vermählet, und ist 1623. gestorben, dessen Leben *Martin Opitz* zu Brieg An. 1624. in 4to herausgegeben.

Der achte aber *Heinrich Anselm*, Freyherr von Promnitz, Pfandesherr des Fürstenthums Sagan, Kayserl. Maj. Rath und vollmächtiger Land, Vogt des Marggrafthums Nieder-Lausitz. Zog Anno 1578. auf die Academie Franckfurt an der Oder, woselbst er Rector Magnificus gewesen. Nachmals wurde er zuerst Kayser *Rudolphi II.* Truchseß, und denn Appellations-Rath und Cämmerer: Seine Gemahlin *Sophia* war eine Tochter *Sigismundi* Freyherrns von Kurtzbach auf Militsch und Trachenberg, und Frauen *Helenä*, Herzogs *Friderici III.* zu Lignitz und Brieg: Dessen Groß-Mutter *Ludomilla*, eine gebohrne Königl. Böhmishe Prinzessin gewesen.

Deren einiger lebender Herr Sohn die Regierung übernommen, mit Nahmen *Sigismund Seyfried*, des Heil. Röm. Reichs Graf von Promnitz, Freyherr der Standes: Herrschafft Pleß, auf Sorau, Tribel und Naumburg. Er wurde noch bey Lebzeiten seines Herrn Vatern vom Kayser *Matthia* zum Ober-Amts-Verweser in der Lausitz bestellet, und vom Kayser *Ferdinando II.* mit dem Raths-Titul und goldenen Schluß-

Schlüssel begnadiget. Anno 1652. erlangte er durch ein Kayserl. Diploma von *Ferdinand III.* den Reichs-Grafen-Stand, mit grosser Anpreisung seiner und seiner Vorfahren bey aller Gelegenheit treugeleisteten Dienste, und starb Anno 1654. welchem zu Ehren folgende Begräbnüß-Medaille ans Licht kommen.

Tab. VI. (No. 17.)

Auf der ersten Seite stehet dieses Herrn Brust-Bild mit völligem Gesicht, im blossen Haupte, mit eigenen Haaren in ordentlicher Kleidung, mit einem umgeschlagenen Mantel, in einer gar zierlichen Einfassung, darum geschrieben:

SIGMVND SEIFRID S. R. I. COMes A PROMNITZ

Liber Baro IN PLES. SORau TRIBel ET

NAVMBurg.

Auf der andern Seite erscheint dessen völliges und mit drey gecrönten Helmen bedecktes Wapen; Es ist dasselbe ein quadrirter Schild, mit einem Herz-Schilde; das erste und vierte goldene Quartier hat zwey schwarze links gehende schräge Balken, und in der andern und dritten blauen Feldung sind zwey übereinander gehende goldene Löwen mit offenen Rachen, roth ausschlagenden Zungen, und über sich gewundenen Schwänzen. In dem rothen Herz-Schild, befindet sich ein von dem hintern, unten gegen das vordere Ober-Eck schräg gelegter goldener Pfeil mit silberner Spitze und grüner Feder zwischen zwey fünffeckichten silbernen Sternen; So dessen Stamm-Vater wegen unerschrockener Tapfferkeit einamals unter den feindlichen Pfeilen, als ein Stern erster Größe, überkommen. Das erste und vierte Quartier ist wegen der Standes-Herrschaft Pless, und das andere und dritte wegen der Herrschaft Sorau: Der Mittel-Schild aber das Stamm-Wapen der Reichs-Gräfl. Familie von Promnitz. Aus dem zum Herz-Schild gehörenden mittlern Helm entspringen drey Strauß-Federn mit abhängenden Gipffeln; deren die mittlere schwarz, die rechte roth, und die linke gelb ist, vor welcher ein grosser

Englischer weißer Hund mit offenem Rachen, roth ausschla-
gender Zunge, mit einem goldenen Hals-Band, an welchem
dergleichen Ring vorwärts sitzt: Auf dem Helm zur rechten ist
ein blauer Adlers-Flügel, in welchem ein aufrechts gegen den
mittlern Helm gefehrter goldener Löwe zu sehen, wegen der
Herrschaft Pleß: Auf dem linken Helm ein gelber Flügel mit
einem in die Höhe springenden schwarzen Roß, wegen der
Herrschaft Sorau: Die Umschrift dabey:

NATVS 1595. DIE 26. JVLII. DENATVS 1654. DIE
30. JUNII. FVIT PROMARCHIO ANN. XXXI.

Heißt auf Teutsch: Ist geböhren im Jahr 1595. den 26. Tag
Julii, gestorben 1654. den 30. Junii und Land-Vogt (in der
Ober-Lausitz) gewesen 31. Jahr. Er hat in dreyfachen Ehe-
stande gelebet; Da von der ersten Gemahlin drey Herren
Grafen, und ersterer Nahmens Erdmann die regierende Li-
nie zu Sorau und Pleß gestiftet. Dieser ist gewesen Kay-
serl. Maj. wärcklicher Cammer-Herr und Oberster zu Fuß;
Er verstand sehr wohl die Music und Mathematic sonderlich
die Ingenieur-Kunst; Errichtete ein Regiment zu Fuß und füh-
rete es selbst nach Ungarn gegen die Türcken, wurde aber da-
selbst nach einigen Wochen krank, ließ sich von dar über Wien
nach Sorau bringen, und starb Anno 1664. Welcher diesen
Ruhm verlassen; daß die Unterthanen an ihm keinen bessern
Herrn, und die Soldaten keinen bessern Obersten sich hätten
wünschen können, als Graf Erdmann gewesen: Er lebte im
Ehestande mit Eleonora Freyin von Rackenitz; Von der un-
ter andern Balthasar Erdmann des Heil. R. R. Graf von
Promnitz Freyer Standes, Herr in Schlesien zu Pleß auf
Sorau geböhren, welcher denen Studiis sehr emsig obgelegen zu
Frankfurth an der Oder, wie auch zu Tübingen, Geneve &c.
woselbst er einige mal mit grossen applausu öffentlich peroriret.
Von dar reiste er mit zwey Prinzen von Merseburg in Ita-
lien, erhielt aber zu Venedig die Nachricht, daß er die Regie-
rung

rung antreten sollte; die er auch preiswürdig geführt; bis er
 Anno 1703. den 3ten May die Welt verlassen: Seine Gemah-
 lin war Comtesse *Emilia Agnes*, eine Tochter Grafens von Reuß
 Heinrich I. jüngerer Linie zu Schleiz, so nach dessen hochseeli-
 gen Absterben Anno 1711. an Ihro Durchl. Hertzog *Fridericum*
 zu Sachsen-Weissenfels, Ihro Königl. Majestät zu Po-
 len und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen General-Lieutenant,
 vermählet worden. Von ihr sind geböhren, Ihro Excellenz
 der jetzt glücklichst regierende Hochgebohrne Herr Herr Erd-
 mann, des Heil. Röm. Reichs Graf von Promnitz, Freyer
 Standes-Herr in Schlesien, Erb. Herr der Freyen Standes-
 Herrschafft Pleß, Freyherr zu Sorau, Tribel, und Naumburg,
 Herr der Herrschafften Drehna und Alischdorff, Erb-
 Herr zu Halbau, Kuhnau, und Buhrauhl, Kayserl. gehei-
 mer Rath, Ritter von dem Königl. Polnischen weissen Adlers-
 Orden, wie auch Königl. Polnischer Cabinets-Minister. Er
 begrüßte die Welt Anno 1683. den 22. Augusti. Knüpfte das
 höchst vergnügte Ehe-Band mit der Durchlauchtigen Fürstin
 und Fr. Fr. Anna Maria gebohrnen Herzogin zu Sachsen
 Weissenfels, aus welcher hohen Vermählung entsprossen
 Comtesse *Christina Johanna Emilia* geb. 1708. den 15. September
 so von 1726. an bis 1732. eine Gemahlin August Ludwigs,
 Fürstens zu Anhalt Cöthen gewesen; welche unvergleichliche
 Herzogen, da sie vor fünf Jahren gestorben: haben sich Ihro
 Durchl. mit dero nach ihr folgenden Schwester *Anna Friderica*
 Reichs-Gräfin von Promnitz nach erlangter Dispensation ver-
 mählet; denn folgte *Johanna Sophia* geb. und gestorben Anno 1713.
 Balthasar Erdmann geb. und gestorben 1715. Maria Eli-
 sabet geb. 1717. 24. Octobr. Johann Erdmann geb. 1719. 2.
 Febr. und *Agnes Sophia* geb. 1720. 15. May. Da aber diese Her-
 zogin als Gemahlin, Anno 1731. den 16. März seligst verstor-
 ben: geschah die andere Vermählung Anno 1733. den 21. Fe-
 bruar, mit *Henrica Eleonora* des Heil. Röm. Reichs Gräfin von
 Reuß

Reuß Lobensteinischer Linie, welche dieses Hoch-Reichs-Gräfl. Hauß Anno 1734. den 22. May mit einen jungen Grafen, der den Nahmen in der Heil. Tauffe Seyfried überkommen, erfreuet hat. Vezlich muß noch melden, daß, da eben dieses zum Druck absenden muß, die Verbindung bekannt wird Balthasar Friedrichs des Heil. R. Reichs Grafens von Promnitz, Erb- Herrn zu Halbau, Kuhnau, und Buhrau, Röm. Kayserl. Maj. geheimen Raths, seiner Königl. Maj. in Polen und Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen Obersiens von der Cavallerie; mit Ihro Excellence *Anna Sophia Christina* vermittelten Gräfin von Maltzan geb. Reichs-Gräfin von Erpach, Freyen Standes Frauen in Schlesien, zu Militsch, Erb- Frauen auf Groß-Peterwitz, Pinzen, Proßkowa, Tschoka, Kacke, Kritschen, Cronpusch, Ober- und Nieder-Briesa, Genigern, Zantuch, Milatschütz, Prottsch, Weide und Lilienthal 2c. Da die Trauungs- und Hochzeits-Solennitäten auf den 12. Novembr. dieses Jahres zu Breitsa angesetzt sind: Zugleich aber auch der Grundstein wird gelegt werden, zu der, daselbst von Kayserl. Majestät, allernädigst erlaubten zuerbauenden neuen Kirche.

Welches Erlauchte und Hoch-Reichs-Gräfl. Hauß zusammen der Höchste bis auf die spätesten Jahre zum Segen setzen, und mit denen erfreulichsten Schicksalen beglücken wolle.

Conf. Herrn von Sommersberg *Scriptores Rer. Silesiac. Magni Beschreibung von Sorau. Hübners Geneal. Tab. Tom. III. Tab. 984. Seyfferts Ahnen-Taffel. III. Theil und IVter. Sinapius im Schlesischen Adel. Und verschiedene Trauer, Reden und Panegyrici.*

Hochfrenherrliche Niederische Stamm-Tafel.

Cunzconi de Redern vendit & confert Ann. 1334. Bolcko Dux Monfterbergenfis servitia super annalia in Karfchau & Ruperti-Villam Distr. Strel.
Theodoricus de Redern Testis in literis Ducis Bregenfis Ludovici I. de anno 1373. usque ad annum 1398. Districtum Olavienfem & Bregenfem concernentibus.
Johannes de Redern Testis de Anno 1393. in iisdem Literis.

Nondum satis constat, an commemoratus Theodoricus, & Johannes de Redern stirpe Ruprechtsd. annumerari possit.

Cunze von Redern verleiht 1411. seine Ehefrau Margaretha auf Ruppertsdorf.

George von Redern zu Ruppertsdorf stirbt An. 1439. seinen vier Schwestern die Aufgabe seines Vermögens auf den Todesfall.

George von Redern zu Ruppertsdorf kauft 1474. das Gut Hanschwitz von Hentschel Dorschitz seinen Söhnen. Ux. N. N. von Parnitz und Schiltberg. vid. Epitaphium Hedwigis geb. von Redern Sebastian von Gregerdors, Gem. zu Jordans Mühle.

George von Redern zu Ruppertsdorf, Hanschwitz, Glambach, Schönsberg, Kronau und Schwäger, 1516. Hauptmann auf Grobisberg. I. Gem. Anna von Hoberg. II. Christina Zedlitzin von Buchwald. † 1541. ohne Erben.

Christoph von Redern zu Ruppertsdorf, Borau, Schönsfeld, Warfisch und Jendwitz.
Ux. I. Anna Wachteln. II. Anna auf Jendwitz.
† c. c. 1535.

Anna Gem. George von Reudesburg zu Ludwigsdorf.

Hannß von Redern zu Ruppertsdorf.

Ex I. Hannß George von Redern, bekommt in der Anno 1535. errichteten Brüderlichen Theilung, nebst seinen zwei ältesten Brüdern Jendwitz im Brigschen und Warfisch im Nimpfischen. Gem. Margaretha Heinsichs von Gregerdors, und Margaretha von Dorschitz Tochter.
† c. c. 1539.

Friedrich Frenherr von Redern, auf Friedland, Tost und Ruppertsdorf, Röm. Kayf. Maj. Rath und Cammer. Präsident im Herzogthum Schlesien, wird 1540. Hauptmann auf Grobisberg. Gem. Salome v. Schönsfeld, An. 1557. bekommt er von Röm. Kayf. Majest. Ferdinando I. das Städtlein Tost, 1558. das Städtlein Peißkretschamb pro 4000. Thlr. verpfändet, und An. 1559. die Confirmation auf beyde Städtel vor sich u. seinen ältesten Sohn. Er † 1564. 4. Mart. Sie † 1556. am Tage Lucia.

Christoph von Redern der Summe, cediret 1564. seinem Halbbruder Wenzeln sein Väterliches Erbtheil, wie auch den Anfall von Herr George zu Ruppertsdorf, ist 1573. nicht mehr im Leben.

Ex II. Mars gartha, Gem. Heinrich von Bisschaffheim. 1524.

Vastian von Redern, war 1441. schon verstorben, bekam vor sein, und seiner zwey rechten Brüder Väterliche Erbschaft Borau und Schönsfeld. 1535.

Wenzel v. Redern, bekommt 1535. in der Theilung mit seinen Stieffbrüdern Borau und Schönsfeld, nachgehends auf Zerpitz. Gem. Ursula, Johann von Seidlitz Tochter, und George von Zirn, Wittib.

Hannß Christoph war An. 1541. schon todt ohne Erben.

Catharina, Gem. Hannß von Zuchs und Obenhofen in Schwaben, von dem Anna von Zuchs, Caspar von Gregerdors Ehesr. und von der Catharina von Gregerdors, Adam von Seinsches auf Randau und Qweitsch Gemahlin.

Hedwig, geb. 1524. † 1596. Gem. Sebastian von Gregerdors auf Jordans Mühle.

George Redern auf Ruppertsdorf, Groß, Strelitz, Tost u. Weiskretscham, Röm. Kayf. Maj. Hof. Cammer Rath.

Christina, Gem. Hledbarth von Reudesburg zum Dobergast.
Hannß George Frenherr v. Redern zu Tost und Ruppertsdorf, geb. 1540. † 1586. 21. 46. Jahr. Gem. Anna, Frenhin von Parnitz, Leonhardi von Blschoffenheim Wittib.

Friedrich, Fabianus, Sebastianus, Christoph. † 1591. 3. Sept.

MELCHIOR, Frenherr von Redern, zu Friedland Reichenberg und Seidenberg, Röm. Kayf. Maj. Rath und Hof. Kriegs Rath Präsident, General. Feld. Marschall und Commend. zu Raab, wie auch Eques aularis, geb. 1555. den 6. Jan. zu Breslau auf der Burg.

1) Maximilian. 2) Catharina. 3) Anna. 4) Judith.

Heinrich von Redern, Bohrau, Zerpitz, Deutsch. Jeggel und Bele. Gem. Margaretha von Pogress von Deutsch. Jeggel.

Friedrich auf Mideritz. Christoph auf Zerpitz. George auf Deutsch. Jeggel.

Heinrich Sigmund auf Bohrau und Zerpitz. † 1609. 16. Jun. Ursula Gem. George von Reudesburg. Eva. Gem. George von Dorschitz.

Christoph, geb. 1574. † 1595. 2. Sept. 21. Jahre. Tochter. Gem. Tochter. Gem. Tochter. Gem.

Christoph Frenherr von Redern, Herr auf Friedland, Reichenberg und Seidenberg, Röm. Kayserl. Maj. Truchses, geb. 1591. † 1641. 1. Jan. verm. 1634. 18. Apr. mit Margaretha von Hund.

Tafel.

piß,
u.

crasße
22.

uff Straduna und Krap-
itzendorff, Erbherr der
berg.
elich, geb. 1640. 27. Jul.
br.

Helena Hedwig geb. 1656. 25. Merk. verm. 1675. 28. Jan. an Carl Maria milian Graf v. Hensel, Herrn zu Zarnowik. Sie † 1726. 17. May.	Sophia Eleonora geb. 1657. 15. May. Gem. Freyherr von Rechen- berg.	Juliana Char- lotte, geb. 1659. 2. Feb. Gem. Geor. ge Friedrich, Graf von Zenczin. Herr zu Creinaw, ward Wittib 1721.	Carl Seyfried geb. 1660. 26 April. Kays. erl. Oberster Lieuten. † in Uns- garn.	Mrsula Maria na geb. 1662. 14. Jul. † 1707. 24. Jan. Gem. 1683. Joh. George Graf v. Schön- eich, Freyer Standes. Herr von Carlsh und Beuthen.
Melchior Gottlob, Graf v. Re- der, geb. 1700. 5. Oct. † 1734.	Johanna Charlotte, geb. 1703. den 30. Merk. †	Carl Albrecht, Graf von Neder, geb. 1704. 2. Oct.	Wilhelmine Gottliche, geb. 1707. 25. May.	

Stamm-Tafel derer von Neder/ Des Stamm-Hauses Probsthain.

I. Tristram oder Tristmann von Neden auf Lehnhauf und Waltersdorff, ist aus der Nederischen Familie der erste gewesen der Anno 1428. das Gut Probsthain kauft sich an sich, und seine Nachkommen gebracht.

II. Martin von Neden auf Probsthain und Gräbberg hat Anno 1463. Probsthain in Besitz genommen. Ux. Margaretha von Seidlitz a. d. h. Langenau. † 1487. Dessen Leichenstein in der Kirche zu Probsthain, mit einer Inscription noch befindlich.

III. Hannß von Neden war 1511. Hauptmann auf dem Gräbberge. † 1533. dessen Leichenstein gleichfalls in der Kirche zu Probsthain befindlich. Ux. von Sack, aus dem Hause Pirschen.

Tristram von Neden besaß Probsthain mit dem Bruder gemeinschaftlich. † 1539.

IV. Valentin I. von Neden auf Probsthain und Schönwaldau. † 1575. Ux. von Zedlig, aus dem Hause Parchwitz und Kaufnitz.

Hannß von Neden auf Probsthain und Schönwaldau. † 1569. verwaltete die Güter mit seinem Bruder gemeinschaftlich.

Anna von Neden, Gem. Seyfried von Vibran auf Thomastwaldau.

Catharina von Neden, Gem. Hannß von Schammer auf Ofen.

V. Hannß von Neden hat nach dem Väterlichen Testament Probsthain bekommen, und dasselbe aus dem lehn. Recht ins Erbe Recht versetzt. † 1614.

VI. Valentin II. von Neden bekam nach Väterlichen Testament Schönwaldau, kaufte aber Probsthain von seinem Bruder. † 1611. Ux. Maria Magdalena, eine Tochter Hiobs von Rothkirch und Praunitz, der sehr reich gewesen, und 24. Töchter und 2. Söhne von einer Frauen gehabt, und hiervon 13. Töchter, jede mit 3000. Rthlr. Heuraths. Gut ausgesetzt, diese hat Probsthain gekauft, und ihrem jüngsten Sohn vermacht.

Hiob von Neden auf Maywalde, Nieder- Leipe und Petersgrund, bekam aus Probsthain von seinen jüngsten Bruder Valentin 18000. Rthlr. Species heraus, befiel das von seinem Vater erkaupte Trebnitzsche lehn. Gut, und kaufte darzu Gärtner- und Bauer. Güter.

VII. Valentin III. von Neden auf Probsthain und Seiffersdorff, Landes-Ältester des Fürstenthums Hainitz in Goldbergischen Crayffe, geb. 1584. † 1653. 7. April. alt 71. Jahr weniger 9. Tage.

Ux. I. Elisabeth, Bernhard von Schaffgotsch auf Ruhrlach und Seiffersdorff Tochter, vermählt 1610. 16. Febr.

Ux. II. Barbara Helena Freylin von Zedlig, Abraham Freyherrn von Zedlig, auf Mimmersaat, Runkendorff, Streckenbach, Ketschdorff und Seiffensdorff Tochter, vermählt 1625. den 4. März.

Ux. III. Helena Rosina von Sommerfeld, Frank von Sommerfeld und Haldenhain auf Altknau Tochter verm. 1646. 4. May. † 17. Jul. 1662. als vermählte von Seiffersdorff auf Hockenau alt 38. Jahr 1. Woche 1. Tag.

Maria Magdalena von Neden, Gem. Wolff von Neden Herr zu Hassel.

Wolff Siegmund von Neden auf Hassel, hinterließ vier Söhne.

Ex I. Bernh. hard v. Neden geb. 13. April. † 1612. 5. Febr. † 1638. 20. Dec.	Valentin geb. 13. April. † 1612. 26. Aug.	Filia anonyma † 1614. 11. Aug.	Susanna u. Maria Magdalena geb. 1610. 7. Jan. u. gest. 1615. 29. Jan.	Elne Tochter † 1620. 17. Jan. Seiffersdorff.	Ex II. Ni. colaus geb. und † 1626. 14. Jan.	Hannß Abraham geb. und † 1627. 18. Jan. zu Glöbzig.	Valentin geb. 1628. Anony. mus. † 1629. 15. Jul.	Filius Gottfried geb. 1630. 6. Oct. † 1645. 9. März.	Hannß Siegmund geb. 20. Maj. 1632. † 26. April. Herr auf Waidorf Spiller, Johannes † 1640. 10. 24. Febr.	Era. simus, geb. 1634. 1636. 10. 24. Febr.	Bar. bara, geb. 1636. 10. 24. Febr.	Sabina Magdalena, geb. 1639. 6. April. † 1640. 4. März zu Hirschberg.	Bernh. hard, geb. 1640. 24. Dec.	Bernh. hard, geb. 1642. 26. 3. Jan. † 1650. 8. May.	Ex III. Gott. fried, Ernst geb. 1647. 3. Jan. † 1650. 8. May.	Chri. stoph geb. 1648. 31. Jul.	Hiob, geb. 1651. 12. Jan. † 1654. 6. Jan.	Maria Magdalena, geb. 1652. 31. Oct. † 1729. 4. Jul. Gem. Ernst Friedrich von Seidlitz, auf Bögendorff. verm. 1684. 9. August. Wittib 1719. 10. Nov.	Frank Albrecht, geb. 1655. 28. May. † 1673. 1. April.
Valentin Abraham † zu Wien 1690. als Dragonier. Hauptmann. Ux. N. N.	George Siegmund. † 1706. als Kays. Rittmeister. Uxor. N. N.	Hannß ge † 1721. zu Ketschdorff als Kays. Ritt. Ux. Eine von Zedlig.	Erasmus Alexand. † 1697. als Kays. Ritt. Ux. N. N.	Conrad. † 1707. zu Kutt. lau als Kays. Ritt. Ux. N. N.	Barb. Hele. na, mar. von Landguts zu Kilwig. Charlotta v. Landguts.	Valthaf. Reinhard † 1695. als Kays. Maj. Gem. Gra. v. Wartenb.	Ditto Leopold † 1697. in Erain als Kays. Hauptm. mann.	Leo Bernhard † 1705. als Kays. Ritt. Hauptm.	Valen. tin † 1690. als Kays. Ritt. Hauptm.	Hannß Barbara Helena, Abrah. Adam von Leit auf Langenau u. Bladen. Seiffen aus dem Hause Hohndorff, Tocht. † 1714. im Aug.	Johanna Elisa. beth. † 1714. 31. März. Gem. von Kractau. Hannß Siegmund von Kractau.	Hannß Sieg. mund. † 1679. 30. Aug.	Helena Sophia, † 1679. 15. Sept.	Erasmus Sieg. mund. † 1733.	Helena So. phila, † 1716. 14. Nov. Gem. von Vock. Hannß Siegmund von Vock.	Anony. mus. † 1682.	Hannß Sieg. mund. † 1688. 5. May.	Abraham Sieg. mund. † 1730. 24. Jun.	Valentin Sieg. mund. † 1689. 3. Sept.
Ernst Joseph, † 1712. als Kays. Hauptm. in Italien.	Rus dolph Ignatius. Ux. Eine von Mos sliz.	Hannß Siegmund, Herr zu bichen. Ux. Eine von Mos sliz.	Anna Barbara. † 1726. 31. Jul.	Abraham Siegmund. † 1679. 13. Sept.	Anna Ursu. la. † 1724. 7. Dec. Gem. Einer von Staden.	Anna Mag. dalena. † 1721. 22. März. Gem. von Hartwich.	Anna Marga. retha. † 1737.	Nicolaus geb. 1673. 19. Junii. † 1733. 24. Septembr. zu Breslau. Ux. Anna Susanna geb. von Zedlig, vermit. telte Freylin von Braun, verm. 1708. 15. Nov.	Siegmund, geb. 1673. 19. Junii. † 1733. 24. Septembr. zu Breslau. Ux. Anna Susanna geb. von Zedlig, vermit. telte Freylin von Braun, verm. 1708. 15. Nov.	Johanna Elisa. beth. † 1714. 31. März. Gem. von Kractau. Hannß Siegmund von Kractau.	Hannß Sieg. mund. † 1679. 30. Aug.	Helena Sophia, † 1679. 15. Sept.	Erasmus Sieg. mund. † 1733.	Helena So. phila, † 1716. 14. Nov. Gem. von Vock. Hannß Siegmund von Vock.	Anony. mus. † 1682.	Hannß Sieg. mund. † 1688. 5. May.	Abraham Sieg. mund. † 1730. 24. Jun.	Valentin Sieg. mund. † 1689. 3. Sept.	
Anna Helena.	Helena Charlotta.	Johanna Gottlieba.	Johanna Frederica.	Helena Charlotta, Gem. Christoph Alexans der von Vock, verm. 1732. 26. Jan.	Friedrich Siegmund, geb. 1712. 14. May. † 1720.	Hannß Siegmund, geb. 1714. 6. März. †	Ein Sohn.	Carl Wilhelm, geb. 1716. † 1729.	Eine Toch. ter.	Anna Eleonora.	Friedrich Dienhard, geb. 1725. im Junii.	Victoria Sophia.							

† 1734.

t. 2. Ost.

Melchior von Keder,

Freyherr zu Friedland, Reichenberg und Seidenberg &c.
 Röm. Kayserl. Maj. Rath, und Kriegs- Raths-Präsident,
 General-Feld-Marschall und Commandant zu Rab,
 wie auch Eques auratus.

SAls in Schlesien in herrlichen Flor lebende Hochgräfl. Haus von Keder, soll mit dem Welt-kundigen Geschlecht von Kolowrat in Böhmen einerley Ursprung unter dem Slavisch und Sarmatischen Helden, von einem tapffern Soldaten genommen haben, der einst seines Königs oder Fürsten fallenden Wagen ergriffen, und der flüchtigen Pferde Stärke ungeachtet, erhalten hätte. (Weil Kolowrat in Slavonischer Sprache so viel, als einen, der das Rad zurück zieht, heißen soll.) Daher die Herren Grafen von *Kolowrat* vor diesem, und noch jezo die Grafen, Freyherren und Ritter von Keder ein Wagen-Rad von 8. Speichen in blauem Schilde führen.

Von diesem haben sich nachmals welche nach Deutschland, und endlich nach Schlesien gezogen, und es sind allbereit vor mehr als 600. Jahren, die Keder als vortreffliche Helden, so durch Ritterliche Verdienste sich berühmt gemacht, bekannt worden.

Auf den Thurnieren bey dem Neunten zu Göttingen, haben sich Anno 1119. befunden Wilhelm von Keder, aus Francken: Bey dem Zehenden zu Zürich Anno 1165. Johann von Keder: Bey dem vierzehenden zu Würzburg An. 1235. Anahelm: Bey dem sechzehenden zu Schweinfurth An. 1296. Hannß: Ingleichen haben deren verschiedene beygewohnet dem sechs und zwanzigsten zu Stutgard, 1436. Dem vier- und dreyßigsten 1486. zu Bamberg; Dem sechs und dreyßigsten und Letzten Anno 1487. zu Worms; ja in dem zehenden Thurnier, wird eines Wilhelm Keders gedacht, so einer von
 R den

den Kampff-Richtern gewesen. Unter Kayser *Friderico Barbarossa* welcher Anno 1187. die Stadt Halle hart belagert, findet man; daß er einen *Wilhelm Keder* in die Stadt geschicket, der aber von denen Bürgern, jämmerlicher Weise, des Lebens wäre beraubet worden: Und in einem Fürstlichen Privilegio *Hertzog Bolckonis* de an. 1326. steht einer *Peter de Rotis* als Zeuge, so vermuthlich einer von *Keder* gewesen. Und nach der Zeit sind von diesem uralten Geschlecht, welche unter dem Rittersstande in Oesterreich, Schwaben, Elsaß, Thüringen, der Alten Marck 2c. insonderheit im Königreich *Bohaimb* und *Herzogthum Schlesien* anzutreffen. Von welchen in neuern Zeiten aus dem Freyherrlichen Böhmischem Hause *Friedland*, und *Kuppersdorff* in Schlesien sich berühmt gemacht, *Johann Freyherr von Keder*, welcher mit *Dorothea Freyin von Zandalitz* gezeuget. *Friedrich von Keder*, Freyherrn zu *Friedland*, *Seidenberg* und *Reichenberg*, Herrn auf *Tost*, *Peißkrätschem* und *Kuppersdorff*, Ihro Röm. Kayserl. Maj. Rath. Er wurde, nachdem Ihro Kayserl. Maj. *Ferdinandus I.* Anno 1558. den Grund der Schlesischen Cammer anzulegen beliebt, der erste Cammer-Präsident, ist auch von höchstbesagter Majestät an die Königin *Isabella* nach *Hungarn* und Ihren Sohn *Johannem Sigismundum* aus dem Hause *Zapollin*, Fürsten in *Siebenbürgen*, ingleichen auch an viele Fürsten des Reichs, und verschiedene See-Städte abgesendet worden. Er lebte im Ehestande mit *Salome*, *George von Schönauich*, Ritters zu *Sprotta* Tochter, des streitbaren Ritters *Fabiani* von *Schönauich* Schwester, die ihm gebohren 7. Söhne und 3. Töchter, welche zwar allesamt erwachsen, aber doch in ihren besten Jahren verblieben: Ausgenommen der grosse Kriegs-Held, *Melchior von Keder*, Freyherr zu *Friedland*, *Reichenberg* und *Seidenberg*, Kayserl. Maj. Rath und Kriegs-Raths-Präsident, General-Feld-Marschall, Commandant zu *Kaab* und *Eques auratus*. Er wurde gebohren auf der Burg zu *Breslau* Anno 1555. den 6. Jan. am Feste der Heil. Drey-

Drey Könige, dahero er auch den Nahmen des einen (der also soll geheissen haben) empfangen: Er studierte erst in der Fürstlichen Schule zu Meissen unter dem berühmten Rectore *Georgia Fabricio*, 3. Jahr hindurch: Hernach auf der Universität Heidelberg und Padua: Besuchte Anno 1572. Frankreich, (da er in der Parisischen Blut-Hochzeit in grosse Gefahr des Lebens gerathen, doch von GOTT gnädiglich erhalten worden.) und Anno 1573. Italien. Er legte die ersten Kriegs-Proben ab in Hungarn Anno 1575. und 76. Anno 1577. wohnte er unter König *Stephano* in Polen der Belagerung der Stadt Dantzig bey: Stund Anno 1578. und 79. unter den Staaten von Holland in Niederländischen Kriegs-Diensten. An. 1581. wiederum unter dem Könige *Stephano* wider Moskau, da er bey einem Sturm der Stadt *Pleskow* von der Mauer herab geschossen und halb todt davon getragen worden. Nachgehends aber sacrificirte er sich gänzlich denen Kayserlichen Waffen, und that bey *Sisseck* denen Türcken unsäglichen Schaden, also daß er mit 4000. Teutschen und Hungarn, 24000. Türcken geschlagen, hernach die benachbarten Länder bedeckte, daß die Türcken mit Brennen, Rauben, und Hinwegführung vieler 1000. Menschen in die erbärmliche Slaveren sie nicht weiter belästigen können. Insonderheit hat bey Großwardeyn die allgewaltige Hand GOTTES wider des grausamen Erbfeindes Beginnen, durch den Heldenmuth dieses tapffern Generals sein kleines Häufflein zum Wunder erhalten: Denn als diese considerable Gränz-Festung von mehr als 150000. Türcken und Tartarn Anno 1598. zu Ende des Septembr. belägert, und vielfachmals grausam bestürmet worden, hat er mit seiner Besatzung von 2000. Mann, darunter viele Schlesier gewesen, solchen Widerstand gethan, daß endlich der Feind mit Verlust von 13000. Mann den 2ten Novembr. abziehen müssen, er aber nicht mehr als 700. wehrhafte Mann übrig behalten.

Die Medaille, so zum Andencken dieser sonderbaren Errettung von einem seiner Untergebenen ihm überreicht worden,

stellet auf dem Avers dar sein geharnschtes Brust-Bild, mit einer grossen georgelten Krause, und mit einem mehr grossen Ober- als Unter-Bart mit der Umschrift:

MELCHIOR VON REDERN. FREYHERR.

Revers enthält folgende Schrift:

ANNO 1598. DEN. 25. SEPT. IST. MEIN. LIEBSTER. HERR. SAMBT. 2000. MAN. IN DER VESTUNG GrosWARDEIN. VON 150000. TVRCKEN VND TARTERN BELEGERT VND DVRC HOTTES HVLF WIDERVN DEN 3. NOVEMBR. ERLEDIGET WORDEN. GOTT SEY LOB.

Tab. VI. (No. 18.)

Als der General-Feld-Marschall Graf von Schwarzenberg vor *Papa* woselbst 800. Franzosen Anno 1600. revolviret, und sich nebst der Besatzung in Türckischen Schutz begeben hatten, erschossen worden: Überkam dieser General Redern die Belagerung des Orts, welche er auch glücklich ausgeführt, und diese Meineidige Rebellen ohn Unterscheid massacriren lassen. Und dieses war auch sein Letztes; denn in eben dem Jahre reisete er nach Wien, befand sich aber bald unterwegs übel, doch fieng es sich mit ihm an zu bessern; deswegen er sich wieder nach *Papa* begab, weil ihn das Commando in Ungarn von Ihro Kayserl. Maj. war anvertrauet worden. Doch weil ein Recidiv erfolgte, zog er wider nach Wien, und weil er zu Hause bessere Bequemlichkeit zu finden vermeynte, machte er sich auf den Weg kam den 17. Sept. zu Deutschbrod an, den 19. wolte er bis nach Hause auf Friedland reisen, muste aber liegen bleiben; Er ließ hierauf den Geistlichen fordern, und sprach: Herr Pfarrer mit Gott ist gut wandern; Ich will beichten und mich mit seinen heiligen Leib und Blut versorgen, und also bereitete er sich statt dieser, zu seiner himmlischen Reise, welche den Tag darauf oder den 20. Sept. erfolgt ist.

Nach

TAB. VI.



ANNO 1598.
DEN 28 SEPT IST
MEIN LIEBSTER
HERR SAMET 2000
MAN IN DER VESTUNG
GWARDEIN VON 30000
TVRCKEN VND TATERN
HELEGET VND DVCH GOT
TES HULF WIDERVMB DEN
3 NOVEMBER ERLEDIGET
WORDEN GOTT
SEI LOB.

WBP
Opol

Nach dem Tode wurde der Körper balsamirt und nach Friedland geführt; weil aber die Pest allda heftig grassirte, ist das solenne Begräbniß aufgeschoben, unterdeß aber ein vor-
trefflich zinnerner Sarg versertiget worden: Darauf geschrie-
ben worden:

Hoc in Sarcophago conditus quiescit, Vir Generosus & Heros
vere ILLVSTRIS DN. MELCHIOR A REDERN, Baro &
Eques auratus, Friedlandiæ, Reichenb. Seidenbergæ Dominus, Sac.
Caesar. Maj. Consiliarius & Consilii bellici Præfès, nec non Generalis
per Ungariam, Campi Marefchallus & Jaurini Præfectus, ac Serenissi-
morum Austriæ Archi- Ducum *Matthia & Maximiliani* Consiliarius:
Qui dum Reipublicæ Christianæ contra Turcos consilio & re forti-
ter operam navat, hoste ad *Siffecum* memorabili proelio devicto:
Varadino gravissima obsidione presso, DEO auxiliante, ipso duce, for-
titer defenso, *Papa* ex perfidorum manibus recuperata, *Vienna Austriæ*
in gravissimum morbum incidens ac domum properans, in itinere
Broda Teutonica subsistens, diem ibi clausit extremum in vera *Dei*
agnitione & invocatione, vir & heros immortalis laude dignissimus.

Obiit summo conjugis mœstiss. unici filioli, ac omnium bono-
rum dolore & publica tristitia mane circa horam V. die VIIbris XX.
Anno M. DC. cum vixisset annos XLV. mens. VIII. dies XIV.

HEREDITAS EIVS IN TERRA VIVENTIVM.

In Kostoß aber hat *Martinus Braschius*, Profess. Logices ihm
folgendes wohlgerathenes Epitaphium in Lateinischen Versen
gesetzt.

Quis situs est illic? RHEDERVS. Quis fuit? Heros

Magnanimus. Quænam munera? Ductor erat

Militiæ. An solus? Quin & Consultor, uterque

Qualis? Cæsareus. Gloria quanta fuit?

Immensa. Ut vitam reliquam transegit? Honestè &

Magnifice. Viræ meta? Beata fuit.

Nunc ubi vita Viro? In Cælo. Quam longa? Perennis.

Anne potest illi mors nocuisse? Nihil.

Er wurde nach einiger Zeit ansehnlich, in Begleitung vieler Grafen und Herren, nach Kriegs-Manier mit einigen Hornen, Pauken und Trompeten, und Vortragung vor dem Satz einer roth seidenen Kriegs-Fahne, einer schwarz seidenen Wappen-Fahne, und einer schwarzen Trauer-Fahne, begraben; darauf weitläufige Inscriptiones (die letzte ausgenommen) gestanden; So zu lesen in *M. Martini Nussleri*, der Friedländischen Herrschafft Superintendenten Begräbniß-Predigt, so zu Görlitz Anno 1601. in 4to herauskommen, wie auch sein Elogium in *Henelii Silesiographia renovat.* Cap. VIII. p. 428. Ferner wurde vor der Leiche geführt, das Triumph- und Sieges-Pferd, denn das Trauer-Pferd, die gewöhnlichen Spolienaber von vier, die Leiche aber selbst von 16. Cavalieren getragen.

Er war ein Gottesfürchtiger und gelehrter Soldat, und von vortreflichem Gedächtniß, also, daß er die Lateinische, Welsche, Französische, Böhmische und Hungarische Sprache so gut als deutsch redete: Die *Institutiones Justinianæ* konnte er vollkommen auswendig recitiren: Dabey war er ein fleißiger Leser Heil. Schrift, und in ein Büchel schrieb er die kräftigsten Sprüche derselben, und die schönsten Gebete ein, so er sein Manuale nennete: Aus dem Propheten Daniel und der Offenbarung *St. Johannis*, und denen Commentariis darüber, redete er oft sehr wohl, von dem Zustande und Gelegenheit, dieser dazumal elenden und betrübten Zeiten: die *Locos Communes Philippi Melanchthonis* estimirte er sehr, und das Büchlein *Chytraï* vom Tode und ewigen Leben laß er täglich. Und sein Sprichwort, so er oft im Munde führte, und in Baraillen oft gebrauchte, war: Wohl her in GOTTES Nahmen.

In der Historie war er nicht weniger belesen; das *Chronicon Melanchthonis* war ihm durchaus gelauffig; wie er denn auch an Lesung derer alten Auctorum Classicorum insonderheit Julius Cæ-

Cesaris und *Livii* ein grosses Vergnügen fand, und ließ ihm in der schmerzhaftesten Colick, Lendenstein, Arthritide &c. sonderlich daraus die *Orationes Hannibalis* und *Scipionis* fürlesen; Unter denen Welschen ließ er *Franciscum Guicciardinum*, unter den Franzosen *Philipp. Cominaum* als die überaß mit, und dabey gewesen, am liebsten: Denn bey den Historicis, sagte er, soll die Wahrheit hervorleuchten.

In Ehestand hat er sich begeben Anno 1582. als er 28. Jahr alt gewesen, mit *Catharina Christophori*, Grafens von Schlick zu Passau und Weißkirchen Tochter.

Das jezo bestehende Hoch. Gräfl. und Freyherrliche Kederische Haus wird von obengedachten Friedrich Freyherrn von Keder ersten Schlesischen Cammer-Präsidenten insgemein hergeleitet.

Zwey Gebrüder als:

George Heinrich Graf von Keder, Freyherr von Krappitz und Berck, Herr der Herrschaften Krappitz, Friedersdorf, Stradum, Kornitz und Dobersdorf, hatte zur Gemahlin Johanne Elisabeth Gräfin von Colonna: Von welcher gebohren, Erdmann des Heil. Röm. Reichs Graf von Keder, Freyherr von Krappitz, und so mehr, der Fürstenthümer Oppeln und Ratibor Landes-Eltester: dieser zeugete mit Comtesse *Charlotte* des berühmten Kayserl. Generals Grafens von Schultz Tochter, die noch im Leben befindliche Prinzesse, Comtesse *Charlotte Philippine*, so Anno 1711. an den Durchlauchtigen Herzog Christian Ulrich zu Würtemberg und Oels vermählet worden, und zu Wilhelminen-Ort residiret.

Wie

Wie auch Erdmann des Heil. Röm. Reichs Graf von Keder, und so mehr, lebet im Ehestande mit einer Reichs-Gräfin von Keuß und Graitz.

Und Carl August des S. R. R. Graf von Keder, dessen Gemahlin eine Gräfin von Preising; welche beyderseits zu Krappitz bishero ihren Hof aufgeschlagen. Der andere Herr Bruder Carolus Mauritius, Graf von Keder, Freyherr von Krappitz und Berck, Erb-Herr der Herrschaft Spremberg, hat mit seiner Gemahlin *Ursula Marjana* Freyin von Rittlitz gezeuget, den Hochgebohrnen Grafen Heinrich Gottlob von Keder, Freyherrn von Krappitz und Berck, Herrn der Herrschaften Malmitz, Cuzgendorff, Craschen und Eisenberg, wie auch der Herrschaften Groß- und Klein-Koggenau, Primkenau und der Herrschaft Weichau; Welcher mit Anna Elisabeth gebohrnen Freyin von Sauerma verwittibten Freyin von Promnitz auf Dittersbach, so Anno 1706. seligst verstorben, gezeuget 1) Comtesse Henrietten Sophiam Elisabeth, so vermählet an den Hochgebohrnen Burg-Grafen und Grafen von Dohna, Wilhelm Alexander, Ihro Königl. Maj. von Preussen Obersten 2) Erdmann Gottloben, 3) Ernestinam Louise Agneten, 4) Melchior Gottloben, 5) Johannam Charlottam 6) Graf Carl Albrechten, 7) Wilhelminam Gottliebe, welche bis auf den jüngern Herrn Grafen und die erste und dritte Comtesse nicht mehr am Leben sind.

Wie nun die alles vermögende Hand **GOTTES** den Herrn Grafen also gesegnet, daß sie vor. etwan 20. Jahren die Herrschafft Weichau, vor ungefehr 14. Jahren die Herrschafft Groß- und Klein-Kotzenau wie auch Samitz, und vorm Jahre die Herrschafft Primkenau erstanden; auch zu Malmitz und Klein-Kotzenau die magnifiquesten Schlöffer erbauet: Also wolle die ewige Vorsehung Dero Ruhm-volle Lebens-Jahre vermehren, das Hoch-Gräfl. Haus noch ferner zum Segen setzen, Ew. Hoch-Gräfl. Gnaden dem Herrn Sohne eine preißwürdige Gemahlin beygefallen, und durch würdige Nachkommen, bis ans Ende der Tage erhalten.

Von welchem Hoch-Gräfl. Hause mit mehrern nachzu-
lesen: Meisneri *Equites Siles honoribus Academic. fult.* insonderheit die Leichen-Rede auf Melchior Freyherrn von Keder M. Martini Nussleri der Friedlandischen Herrschafft Superintendenten (so zu Görlitz Anno 1601. in 4to herauskommen.) Henelii *Silesiogr. renovat.* Cap. VIII. pag. 428. it. Johann Sinapii *Schlesischen Adel* Part. I. pag. 121. & Part. II. pag. 187. seqq. Joh. Friedr. Gauhens *Historisches Helden-Lexicon* pag. 1367. *Jeztlebende Häuser Deutschlands* II. Theil pag. 306.

Da nun Herr Sinapius Part. I. L. C. deren Herren von Keder, aus der Linie des Stamm-Hauses Probst-Hayn gedenket, so melde, daß es einerley Ursprung von dem vorhero beschriebenen Hoch-Gräflichen und Freyherrlichen Geschlecht habe: Und zwar aus dem uralten Stamm-Hause Waltersdorff in dem Fürstenthum Jauer Lembergischen Weich Bildes ohn-

weit Lähn gelegen, herflamme; Probst-Hayn aber *Tristram* von Keder Anno 1428. von Grunau den jüngern mit allen Rechten und Zugehörigen, und mit den Fürstlichen Geschößern daselbst, nichts ausgenommen, als es Sander der Alte von Grunau sein Vater, und auch vormals, Pilgram und auch Friedrich von Pechwinckel gehabt und besessen haben, erkauffet; davon die Possessores in der Genealogischen Tabelle, mit Römischen Zahlen bemercket, und dabey die Anverwandten aus einem Historischen Bericht von dem Gute Probst-Hayn, so in Nieder-Schlesien im Lignitzischen Fürstenthum Goldbergischen Weich-Bildes gelegen, und von denen von Kedern in die 300. Jahre besessen worden, zu Hirschberg Anno 1730. in 4to publiciret; wie auch aus einer von dem hoch meritierten

Herrn Primario Scharff in Schweidnitz mir communicirten Stamm-Tafel, specificiret habe.



Stamm-Tafel derer von Stosch auf Lasniz.

(Als ein Supplement zu denen Stamm-Tafeln Melchior Friedrichs von Stosch, des Hochgräfl. Freyherrl. und Hoch-Adelichen Geschlechts derer von Stosch, so zu Breslau Anno 1736. in Folio herauskommen.)

Hannß von Stosch auf Lasniz im Oppelischen Fürstenthum. Ux. Dorothea geb. von Ba'drich a. d. h. Paulsdorff im Namslauischen Weichbilde, er † 1509. Sie verheurathet sich hernach an Caspar Naulepa.

Daniel von Stosch auf Lasniz, Pfarrer zu Creutzberg und Senior im Briegischen Fürstenthum † 1568. mit Weib und etlichen Kindern an der Pest nachdem ihm zuvor seine Bibliothec und vortreflichen Nachrichten von seinen Vor- Eltern in Rauch aufgangen. Ux. Rebecca, Daniel Kößlers, Hochfürstl. Briegischen Hof-Predigers und desselben Fürstenthums Superintendentens Tochter.

Daniel Stosch, geb. zu Creutzberg 1561. zuerst Schul-Collega daselbst, dann An. 1586. Pastor zu Schwardt im Creutzbergischen, weiter Pfarrer zu Schmogra im Namslauischen; Nach diesen An. 1596. Archi-Diaconus zu Winkig und Piskorsine. † 1621. 10. Oa. dessen Epitaphium zu Winkig beim P. edigt. Stuhl aufgerichtet. Ux. Justina, Mart. Gundelmanns, zuerst Hochst. Briegischen, hernach des Fürstenthums Slogau, Zeugmeisters und Dorothea, Johann Hoffmanns, Rectors des Gymnasii zu Brieg Tochter. cop. Anno 1587. 10. Februar.

Martin Stosch, Stom Vater der Reformirten Linie, so sich nach Berlin gewendet. Bartholomäus Stoschius geb. zu Strehl n. An. 1566. 24. Aug. hernach Rector d. r. Schulen das. † 1625. Ux. Justina Langin.

Bartholomäus Stoschius, geb. 1604. 12. Sept. zu Strehlen. Churfürstl. Brandenburgischer Hof-Prediger, Consistorial und Kirchen-Rath. Von diesem stammt die in der Marck Brandenburg und Ost- Preussland florirende Familie, so im Freyherrn-Stande lebet: Insonderheit ehemaliger Friedrich Wilhelm von Stosch Churfürstl. Brandenbl. Hofrath und Geheimen Staats-Secretarius. wie auch sein Bruder, Heinnr. Wilh. v. Stosch erst Kön. Preuss. Hof-Rath, hernach Geh. Cammerer, u. endlich Schatzmeister des Preussischen Ritter-Ordens.

George Stosch, geb. 1592. 12. Merz zu Schmogra, hernach Archi-Diaconus zu Winkig und Piskorsine, und über 13. Jahr seines Vaters Collega im Predigt-Amte. † 1633. 16. Oa. an der Pest. Seine Studia trieb er zuerst in Winkig, hernach in Breslau auf der damaligen Mar. Magdalenschen Schule, von 1605- 612. die Academica aber zu Wittenberg. Ux. Margaretha, Johannis Styrii, Senioris und Pastoris zu Winkig, und Anna, Antonii Gerhards, Pastor und Senior zu Winkig Tochter. cop. 1617.

Johann Stosch, Anno 1617. Pfarrer zu Heindendorff im B. e. slavi. schen Fürstenthum. An. 1625. Diaconus zu Stroppen im Delsnischen Fürstenthum. An. 1645. Pastor zu Kunschendorff im Steinauschen. † 1656.

Anonymus Pfarrer zu Leschin.

Anonymus Kirch, Vater zu Winkig, von dessen stammen diejenigen her so auf dem Lande leben.

Samuel ist bey des Vaters Leben noch in der Fremde gewesen.

4 Töchter haben sich an Geistliche verheurathet.

Johann † alt 6. Jahr 18. Wochen. Daniel † jung. George † alt 3. Jahr 15. Wochen. Anna Maria, Mar. Joachim Friedr. Faust, Pastor in Schmigel, Er † 1634. 16. Oa. in der Pest. Sie aber 1667. 27. Dec.

Christian Stosch, geb. 1632. 25. Oa. studiret auf dem Gymnasio Elisabethano zu Breslau, und denn zu Wittenberg. An. 1663. zu Groß-Rinnensdorff. † daselbst 1693. 26. Nov. Ux. Helena Rosina, Heinrich Bockshammers, des Schöppensstuhls zu Heune, Assessors und Kirch-Vaters, wie auch Gastwirths daselbst, und Anna Elisabeth, David Heinrich Kößlers, Bürgermeister in Heune und Hofes Richters Tochter.

Gottlieb Stosch, geb. 1644. † 1709. zuerst Pfarrer in Bantzen im Heinnischen Graupse hernach zu Neusdorff bey Lignitz.

George Friedrich Faust. Anna Margaretha Faust. Anna Regina Faust. Anna Maria Faust.

Ursula Elisabeth, geb. 1664. 13. Nov. † 1729. in Freystadt. Mar. Sigismund Henrici, Pastor in Kallwasser.

Anna Helena, geb. 1671. Mar. Christoph Ehrlich Hochgr. Stollbergischer Amtes-Verwalter im Amt Heppn.

Christian Heinnr. Stosch, geb. 1673. 27. Febr. Chirurgus in Polckwitz von An. 1695. Ux. Dorothea Elisabeth, Breithors Buchhalters im Rents Amt zu Lüben Tochter, zeuget 11. Kinder, davon 8. gestorben 3. aber noch am Leben.

Eva Blaudina geb. 1675. Mar. Christian Michael, Chirurgus in Nauenen.

Helena Rosina, geb. 1684. 15. Merz Mar. Christian Förster, Cantor u. der vereinigten Schulen zu Lignitz Collega.

Eleonora Margaretha, geb. 1689. 17. April. Mar. Anton Barbler bey der Kaiserl. Josephinischen Ritter-Academie in Lignitz gewesener Tanzmeister.

Magdalena geb. 1691. 23. Oa. Mar. Gottlieb Crause, Ober-Accis-Einnehmer in Lignitz.

Christian Elgmund, geb. 1696. 1. May. † 4. Tage alt.

Christian Sigismund, geb. 1697. 8. May. † 1702. 21. Febr.

Dorothea Elisabeth, geb. 1698. 2. Jun. † alt 12. Stunden.

Barbara Rosina, geb. 1699. 10. April. Mar. Christian Gottlieb Feder, cop. 1721. 10. May.

Christian Gottlieb, geb. 1700. 14. Sept. Alumnus der Lignitzischen hernach Crotzischen Schule. † zu Crotzen 1719. 4. Aug.

Anna Rosina, geb. 1702. 16. Jun. † 1704. 6. Junii.

Maria Elisabeth, geb. 1704. 13. Jan. ist noch unverheurathet.

Johann Daniel, geb. 1705. 13. Dec. † 1703. 8. Sept.

Carl Benjamin, geb. 1707. 21. Merz Chirurgus. Studiosus. † 1735. 12. Aug.

Johanna Dorothea, geb. 1715. 6. Jan. ist unverheurathet.

1811

1812

1813

1814

1815

1816

1817

1818

1819

1820

1821

1822

1823

1824

1825

1826

1827

1828

1829

1830

1831

1832

1833

1834

1835

1836

1837

1838

1839

1840

1841

1842

1843

1844

1845

1846

1847

1848

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

X.

Philipp Freyherr von Stosch,
Königlich: Polnischer und Churfürstlich: Sächsi-
scher Rath.

Sieses Hoch: Adelige, zum Theil Freyherrliche, Theils Gräfliche Geschlecht derer von Stosch, ist von alten Zeiten her unter dem Böhmischem, Mährischen und Schlesischen Adel eine der größten und weitläufftigesten Familien: Davon Herr Melchior Friedrich von Stosch auf Montschütz, in einer *Genealogia* des Hoch: Gräfl. Freyherrlichen und Hoch: Adlichen Geschlechts derer von Stosch, (so zu Breslau Anno 1736. in Fol. herauskommen,) weitläufftge Ausführung gethan. In Schlessien wird Montschütz im Wohlauischen Fürstenthum vor das älteste Stammhaus gehalten, welches sich in viele Neben: Linien vertheilet; Da die Stosch: Krendelwitzische, Wettschützische, Simbsische und Schwarzhauische Linien insgesamt ausgestorben; Aus einer anderen annoch florirenden Stosch: Siegrothischen Linie aber hat um das Jahr Christi 1550. gelebet Hannß von Stosch zu Laßnitz im Oppelischen Fürstenthum, welcher mit Dorothea von Baldriz einen Sohn und zwey Töchter hinterlassen, deren Nachkommen sich auch in der Mark Brandenburg und in Ost: Preußen ausgebreitet. Von diesen stammen auch hier viele berühmte Geislliche in Schlessien und andere gelehrte Männer, insonderheit auch Friedrich Wilhelm von Stosch, Churfürstl. Brandenburgischer Hof: Rath und Geheimer Staats: Secretarius, und dessen Herr Bruder Heinrich von Stosch, Königlich: Preussischer Hof: Rath, Geheimer Cammerer und Schatzmeister des Preussischen Ritter: Ordens: Welche Linie aber, weil in oben allegirten Werke sie nicht ausgeführt, insonderheit was vor Gelehrte darinnen gewesen, deßhalb in einer Genealogischen Tabelle einschalte; so aus einer

Leichen-Predigt und Personalien, Herrn Daniel Stosches,
 Archi-Diaconi zu Witzig und Piscorsine, so M. Nicolaus Antbe-
 rus Pfarrer zu Stroppen gehalten, und zu Vels Anno 1693.
 gedruckt worden, wie auch insonderheit aus geschriebenen Nach-
 richten, so von Montschütz aus der Sammlung obbemeldten
 Herrn Melchior Friedrichs von Stosch erhalten, genom-
 men sind. Iezzo verherrlicht diese Linie, der in Freyherrn-
 Stand versetzte Philipp von Stosch, Königlich Polnischer
 und Churfürstl. Sächsischer Rath, und Gesandter in dem Kay-
 serlichen und hernach Päpstlichen Hofe, (so iezzo in Venedig
 lebet) gebahren Anno 1691. Dieser ist von Jugend auf ein
 Liebhaber antiquer Steine, Münzen und anderer dergleichen
 Alterthümer gewesen: Dahero er nachmals durch ein grossen
 Theil von Europa gereiset, insonderheit in Italien, die Cab-
 netter der Prinzen und Privat-Personen fleißig durchsuchet.
 Die antiken Steine, welche wegen ihrer Seltenheit und
 Schönheit am meisten Hochachtung verdienet, in Glas, Schwei-
 fel und Wachs abgedruckt, um die Aehnlichkeit dieser schönen
 Stücke, so viel als möglich bezubehalten, und dabey allen
 möglichen Fleiß angewendet, um sie hernach in ganzen und halben
 Bogen, und auch eigentlicher Grösse, von dem grossen Künst-
 ler Bernhard Piccart in Kupffer stechen zu lassen: Hieraus ist
 das gelehrte und ansehnliche Werk des Freyherrn von Stosch
 entstanden, welches er zu Amsterdam Anno 1724. in Folio pu-
 bliciret, unter dem Titul: *Gemma antiqua calata, sculptorum nomi-
 nibus insignita, ad ipsas gemmas aut earum Eclypos delineata & ari in-
 cisa per Bernard Piccart, ex principis Museis selegit, & Commentarijs
 illustravit Philippus de Stosch Polonia Regis & Saxonia Electoris Consi-
 liarius, ad Imperatorem Cas. CAROLVM VI. P. F. A. C. H. R. Legatus,
 Gallice reddidit H. P. de Limier Bononiens. Scient. Acad. Socius.* Von
 welchen mit mehrern zu lesen, Herrn Johann David Köblers,
 berühmten P. P. zu Altdorff, Historischer Münz-Belustig-
 ung IV. Theil, Anno 1732. 16tes Stück pag. 145. sqq. Mel-
 chior

chior Friedrich von Stosch *Genealogia derer von Stosch*
Part. I. Cap. III. pag. 53. *Abrab. Herrmanni Praxis Heraldic. Mystica*
Part. I. pag. 19. it. *die Acta Eruditorum Lipsiens.* An. M. DCC. XXIV.
und die gelehrte Zeitungen Anno 1724. und 1725. num. LV.
Hans Sched. de Theologis generosis Lutheranis pag. 41. it. *Krausens*
Priester. Ovelle, 1. Offn. pag. 32. &c.

Die Münzen so diesen zu Ehren (ob er zwar nicht ein ein-
gebohrner Schlesi-er, doch von der bekannten Schlesischen Fa-
milie derer von Stosch entsprossen,) zum Vorschein kommen,
stellet die erste auf dem Avers das bloße Haupt des Herrn Ba-
rons in eigenen kurzen Haaren und links sehenden Profil vor,
mit der Umschrift:

PHILIPPUS Liber BARO DE STOSCH GERMANVS.

Das ist:

Philipp Freyherr von Stosch ein Deutscher:

Unter dem Abschnitt des Halses, siehet der Nahme des Medail-
leurs F. MARTEAV F. 1727. der Revers stellet den, nahe ei-
ner Stadt in seinem Fasse sitzenden Diogenem Cynicum dar,
wie er mit einem vor ihm stehenden Welt-Weisen sich unterre-
det, unten im Abschnitt ist zu lesen, der Griechische Spruch:

ΑΡΙΣΤΟΝ ΜΕΤΡΟΝ

das beste ist die Maaß

oder.

Das allerbeste Maaß und Ziel,

Ist nicht zu wenig, nicht zu viel.

An der linken Seite unten im Abschnitt ist wiederum der
Nahme des Medailleurs befindlich. MARTEAV F. und der
Jahr-Zahl 1727.

Tab. VII. (No. 19.)

Die andere ist auf dem Avers in allen vorhergehender
gleich: Revers enthält die Lateinische Erklärung des auf die
Gegen-Seite der ersten Medaille gesetzten Spruches:

CERTA RATIONE MODOQUE,

Mit gewisser Art und Weise.

Tab. VII. (No. 20.)

Die dritte Medaille hat das von dem vortreflichen Herrn
Hedlinger im linken Profil geschnittene Portrait des Herrn
Barons von Stosch, welches unten am Halse, ein mit einem
Edelgestein geheftetes kleines Gewand beziehet, unter wel-
chem die Anfangs-Buchstaben von dem Nahmen des Herrn
Hedlingers zu sehen: I C. H. F. nebst der Jahr-Zahl 1728. die
Umschrift des Nahmens ist einerley mit dem Avers der ersten
Medaille, auf der Gegen-Seite ist folgende Inscription:

VIRI.

GENEROSISSIMI.

AC DE REBUS. ANTIQVIS.

OPTIME. MERITI.

EFFIGIEM.

AMICO. AD FECTV.

ÆTERNITATI. DICARVNT.

N. REDER. NOB. SVEC.

ET. I. C. HEDLINGER.

EQVES.

M. DCC. XXVIII.

Die zu Deutsch also lautet: Des Wohlgebohrnen, und
um die Alterthümer best verdienten Mannes-Bildniß/
haben aus freundlicher Zuneigung der Ewigkeit gewied-
met: I. C. Reder ein Schwedischer Edelmann, und J. C.
Hedlinger Ritter 1728.

Tab. VII. (No. 21.)

TAB. VII.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

WBT
Opole

Von diesen gelehrten Stoschern ist noch dieses anzumercken, daß Christian Stosch, welcher zuerst bey Hannß Sigmund von Stosch auf Groß-Kinnersdorff Informator gewesen, hernach aber als Pastor nach Groß-Kinnersdorff von seinem Herrn Vetter vociret worden, Anno 1693. den 26. Novembr. verstorben. Dessen Ehe-Frau, Helena Rosina Heinrich Bockshammers des Schöppen-Stuhls zu Heyne Assessoris, und Kirch-Vaters, wie auch Gastwirths daselbst, und Anna Elisabeth, David Heinrich Keflers Bürgermeisters in Heyne und Hof-Richters Tochter gewesen:

Der Vater war Nicolaus Bockshammer geb. zu Heyne Anno 1589. den 2. Decembr. Anno 1614. wurde er von Carl von Seugel nach Dreßde als Pfarrer vociret, und starb zu Velf Anno 1620. den 2. Merz.

Der Groß-Vater Nicolaus Bockshammer auch geb. zu Heyne Anno 1563. den 22. May, ist erst zu Lüben im Lignitzischen Fürstenthum Anno 1588. den 12. April Diaconus, und darauf Anno 1594. den 23. Novembr. daselbst Pastor worden. Als aber in folgenden Jahren der Calvinismus stark überhand genommen ist er Anno 1599. ins Exilium gegangen: Kurz darauf aber, oder Anno 1601. den 1. Febr. zu Praußnitz zum Pastorat und Seniorat befördert worden, allwo er Anno 1617. gestorben. Daselbst über der Kirch-Thüre noch das Lateinische Distichon zu lesen:

Est exstructa domus Nicolao Præsidi templi
Sub Bockshammero, fausta sit illa diu.

Der älter Vater M. Stephanus Bockshammer geb. 1529. vom Vater Johann Bockshammer: Dieser war Pastor zu Heyne, selbiger Döces Decanus, und über 50. Jahr im Predigts-Amte, bis er Anno 1602. im 73. Jahre verstorben: Von welchen *Sinapii Olsnographia* Part. II. pag. 592. *Völgens Theolog. Semiscul.* pag.

pag. 11. *Blumii Jubil. Theol. emerit.* pag. 56. **Grossens Evangelische Jubel** pag. 45. *Theod. Krausens Schlesische Priester-Quelle* 1. Offn. pag. 17. Wie auch das *Universal. Lexicon* Vol. IV. pag. 318. umständlicher handeln.

Dessen Vater wiederum gewesen **M. Caspar Capet**, sonst **Bockshammer** genannt; So mit dem seel. **Luthero** zugleich mit aus dem Kloster gegangen, und hernach der erste Evangelische Prediger zu **St. Annaberg** im Meissen worden: Welcher nahe anverwandt gewesen mit **Henrico Capet** der Anno 1457. im 29. Jahre seines Alters gestorben, und eine Preussische Historie seiner Zeit geschrieben. Davon **Hartknoch** im Alt- und Neuen-Preussen in der Vorrede umständlichere Nachricht giebet.



Hochwürdige und Wohlgebohrne
Herren

Probst und Bishoff

Beym

Hohen Dohm-Stift zu St. Johannes,

Wie auch

Prälaten und Herren

Der Fürstlichen Gestifte zu Breslau

In

Münzen.

II. Abtheilung.

hochwirdige und hochgelobte

gott

tracht und geduld

am

desen heiligen geistes johannes

der

heiligen und heiligen

und heiligen geistes

in

und

und heiligen geistes

und heiligen geistes

I. Johannes a Sitsch, Dohm-Probst zu St. Johannes und nachmaliger Bischoff zu Breslau.

II. Adam Weiskopff, Bischoff zu Nicopolis, des hohen Dohm-Stifts zu St. Johannes Benh-Bischoff, auch des Fürstlichen Stifts Canonorum Regularium Lateranens. bey St. Marien auf der Insel Sand vor Breslau Abt und Herr.

III. Bartholomæus Mandelius, des Heil. Ritterlichen Ordens derer Kreuzherren mit dem rothen Stern durch Pohlen und Schlessien Visitator, des Hochfürstl. Hospital-Stifts bey St. Matthiæ in Breslau Supremus Magister, Prälat und Herr, wie auch des Fürstenthums Breslau und Neumärcktschen Reichbildes Königlich. Mann und Landes-Ältester.

IV. Johannes VIII. Cyrus genannt, des Freyen Fürstl. Stifts Sti Vincentii Abt und Herr, wie auch beyder Fürstl. Jungfräulichen Stiftster Czarnowantz und Strichlna Visitator Ordinarius, J. U. Doctor.

V. Johannes IX. Zweschwitz genannt, des
Fürstl. Stifts Sancti Vincentii Abt und Herr, wie
auch beyder Fürstl. Jungfräulichen Stifts Czar-
nowantz und Strehlna Visitator Ordinarius Kay-
serl. Majest. Rath.

VI. Caspar Schrötter, des Freyen Fürstl. Stifts
St. Vincentii Abt und Herr, wie auch beyder Fürstl.
Jungfräulichen Stifts Czarnewantz und Strehlna
Visitator Ordinarius.



Stamm-Zafel Derer von Sitsch vor Zeiten Sytzen.

Von Sytzen lebte c. c. 1288. unter Herzog Henrico Crasso
in der Fundation des Hospitals zu St. Nicolai
in Lignitz.

Caspar Sitsch Schlesischer Cammer- Bedienter
Ux. Dorothea Vaudissen Friedrich Sebels
Wittib.

Friedrich von Sitsch a. d. h. Polnisch: Jägel im Brlegischen.
geb. 1576. Marshall des Breslauischen
Bischöflichen Hofes.

JOHANNES Dohm-Prebst
des hohen Stiffts zu St.
Johannis vor Breslau
An. 1552. Bischoff er-
wehlet Anno 1600. 18.
Jul. wie auch Oberster
Hauptmann des Herzogs
thums Schlesien † 1608.
28. April.

Ursula.

Anna Hedwig geb. 1605. cop. 1626. den 13. Decembr. mit Johann
Christian Herzogen in Schlesien zu Lignitz und Brieg, Joachim
Friedrichs Herzogs zu Lignitz und Brieg und Annae Mariae geb. Für-
stin zu Anhalt Sohn; So vorhero Dorotheam Sibyllam, Johannis
Georgii Churfürstens zu Brandenburg Tochter zur Gemahlin ge-
habt; Er zeugte mit der letzten Gemahlin 4 junge Herren und 3. Fräus-
lein, so aber nur Freyherrn von Lignitz geheissen. Sie † An. 1639.
24. Octobris, Er aber eben dieses Jahr im Exilio zu Osterode in
Preussen, von dannen er nach Brieg geführt und in der Fürstlichen
Gruffe begraben worden.

August Freyherr zu Lignitz geb. zu Brieg 1627. 21. Aug.	Dorothea Sibylla geb. zu Brieg 1628. 17. Jul. † 1629. 18. Jun.	Todtgeborenen Herrlein 1630. 30. Jan.	Ernst Freyherr zu Lignitz geb. zu Brieg 1630. 17. Nov. † 1631. 16. Merz.	Elgismund Freyherr zu Lignitz geb. 1632. 31. Jan.	Johanna Elisabeth geb. 1636. 8. Jun.	Anna Christina geb. 1639. 18. Octobr. darüber die Mutter am 24. Oa. ge- storben.
---	---	--	--	---	---	---

1811 1812

1811
 1812

1811
 1812

1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

W.E.P.
 1811

I.

Johannes a Sitsch,

Dohm-Probst zu St. Johannes und nachmaliger Bischoff zu Breslau.

Sieses uralte und Hochansehnlich gewesene Adliche Geschlecht, welches nicht nur durch einen Bischoff, sondern durch eine Fürstliche Vermählung in die größte Ehre gesetzt worden, ist nun gänzlich erloschen; Da von der letzte Johann Sitsch von Stubendorff in die Fürstliche Schloß Kirche zu Brieg begraben worden; Und zehlet Bucelinus, Schickfusius, Spenerus, das Wapen-Buch, Sinapius, Flebiger in Henelii Silesiograph. renovat. solches der vornehmsten Schlesischen Ritterschaft bey.

Sonsten findet man Anno 1288. schon einen von Sizen unter Herzog Henrico Crasso in der Foundation des Hospitals zu St. Nicolai in Lignitz: Und Anno 1586. Friedrich von Sitsch zu Polnisch-Jägel im Briegischen bey'm Schickfuß Lib. II. pag. 71.

Unser Johann Sitsch von Stubendorff war also aus dieser alten Schlesischen Familie entsprossen, geboren Anno 1552. von Caspar Sitsch Schlesischen Cammer-Bedienten, und der Mutter Dorothea Baudisfin Friedrich Gebels Wittib: Seine Studia hat er auf denen Teutschen und Welschen Universitäten insonderheit das Jus Canonicum und Civile fleißig getrieben, und ist durch seine Gelehrsamkeit sonderbar berühmt worden, daß er gar leicht ein Canonicat zu St. Johannes in Breslau erhalten: Auch zeitig vom Bischoff Andrea Jerino zum Dohm-Probst bestellet worden.

Da Bischoff *Paulus Albertus*, so nur ein Jahr regieret, Anno 1600. im May starb, ward unser Stuch den 18. Julii durch einmüthige Wahl des ganzen Hochwürdigten Dohm-Capituls zum Bischoff erwöhlet: Obgleich der Kayser *Rudolphus II.* durch seine Commissarien, *Doppeln von Lobkowitz*, *Wolfgang von Colowrat* und *Johannem Clenow*, *Melchiorum Clesium* Bischoffen von Wien und Neustadt denen Canonicis vorgeschlagen und sonderlich recommendiret: Welche Wahl dennoch Kayserl. Majestät sehr genehm gehalten; und deswegen ihm noch die Oberste Hauptmannschafft des Herzogthums Schlesien anvertrauet, und zu zweyen malen nach Hof zu denen geheimsten Sachen entbothen und gezogen.

Insonderheit hat er durch das Bezeigen sich in grosse und allerhöchste Gnade bey Ihro Kayserl. Majestät und Ihro Königl. Majestät in Polen gesetzt: da er *Sigismundi III.* Königs in Polen königliche Braut eine gebohrne Erz-Herzogin von Oesterreich, Anno 1605. an der Böhmischen Gränze selbst in Person mit grosser Pracht empfangen, in Neiß königlich bewirtheet, und denn bis nach Polen mit einem grossen Comitatz von Cavaliren begleitet.

Er starb in der Lungen sucht 56. Jahr alt, den 29. Merz Anno 1608. und wurde zu Neiß nach seinem Willen ohn einziges Gepränge in der Parochial-Kirche zu *St. Jacob* beygesetzt.

Auf der Münze, so ihm zu Ehren, da er noch Dohm-Probst gewesen, geschlagen worden, siehet der heil. *Johannes* der Täufer mit Ziegen-Fellen bekleidet, haltende in der linken Hand ein Creutz, mit der rechten Hand zeigende auf ein, neben ihm stehendes Lamm, das Lamm Gottes andeutende, Umschrift:

ECCE AGNVS DEI.

Revers zeigt das Hochadliche Wapen, so ein gelber Quer-Balken in einem oberwärts rothen, und unterwärts schwarzen Schilde: Auf dem Helme stehen zwey auf einander gefügte schwarze Flügel, und in selbigen eine gelbe Kugel, oder goldenes Byzantinisches Münz-Stück, die vordere Helm-Decken sind gelb und roth, die hintern gelb und schwarz, mit umschriebenen Nahmen:

IOHANNES. SITSCH. PRÆpositus. WRATISLAVIENSIS.
wieget in Gold 2. Ducaten.

Tab. VIII. (No. 22.)

Sonsten von denen Münzen so Johann von Sitsch als Bischoff zu Breslau prägen lassen, stehet bey Herrn Deverdeck in *Silesia Numismatica* pag. 222. nur ein Ducaten auf einer Seite mit dem heil. Johanne dem Täufer und einem Buch, darauf das Lamm Gottes lieget, geprägt, mit der Umschrift:

MVNVS CÆSARIS MAXIMILIANI.

Auf dem Revers ist das Bischöfliche und Hochadliche Sitschische Wapen. Umschrift:

JOHANN SITSCH. D. G. EPISCOP.

WRATISLAVIENSIS

ohne Jahr-Zahl.

Auf einer von 5. Ducaten schweren Medaille erscheint sein Bischöfliches und Stamm-Wapen: Auf der andern Seite ein Hirte unter 4. Schaaßen bey zwey Bäumen, über welche die Sonne scheint. Die Überschrift auf beyden Seiten ist:

JOHANNES SITSCH DEI GRATIA EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS SUPERIORIS ET INFERIORIS SILESIE CAPITANEVS 1605.

CANDOR ET AMOR OPTIMA CVSTODIA.

Die

Die Fürstliche Verwandschaft aber kommet vom Herzog
Johann Christian zu Lignitz und Brieg her, welcher Anno
1626. den 13. Septembr. sich vermählet mit Anna Hedwig
Fräulein von Sitsch, Friedrichs von Sitsch, Marschals
bey dem Breslauischen Bischoff *Carolo Ferdinando*, Tochter;
welche Gemahlin er in den Frey-Herrn Stand versetzen las-
sen: Doch mit dem Vorbehalt, daß die von ihr gebohrnen Kin-
der nicht höher als Frey-Herren und Fräulein von
der Lignitz solten betitult werden.



Stamm-Tafel Derer von Weiskopff und Bymberg.

George Weiskopff, geb. 1483. † 1553. 3. Sept. Ux. Catharina Pyrenin von Pyren,
geb. 1505. † 1555. 31. Octobr.

Stanislaus geb. zu Meisse
1529. im Dec. Hoch-
fürstl. Bischöfl. Leib-
Medicus † daselbst 1605.
21. Dec. Ux. I. Apollo-
nia Tachawerin so 10.
Kinder geböhren.
† 1568. 3. Sept. æt. 35.
conjug. 17. Ux. II. Ro-
sina Scholkin von der
6. Kinder.

Jeremias geböhr.
1531. zu Meisse, †
ohne Erben 1572.
Ux. Maria Mills
hammerln von
Rassensdorff.
a. d. h. Ottersdorff
und auf Puzdran
des Marggrafs
rhumis Mähren
Procuratoris
Tochter.

George.

Adam geb. zu Meisse,
1533. 3. Oß. Canoni-
cus zu St. Johannis in
Breslau. Anno 1586.
10 Nov. Prälat des
Fürstl. Kloster-Ge-
stiftes Canonicor. Re-
gular. Lateranens. bey
St. Marien auf der
Insul Sand Prälat,
alsdenn Bischoff zu
Nicopolis und Weiphs
Bischoff des hohen
Dohm-Geistl. zu St.
Johannes. resignirt
der Abtey 1599. †
1605. den 10.
Sept.

Martha.
Marit.
von
Springe-
feld auf
Mühr und
Drnsdorff.

Ex I. Stanislaus des hohen
Stiftes zu St. Johannis in
Breslau Canonicus geb.
1536. † 1593.
28. Oß.

George Springesfeld von Springe-
feld auf Mühr und Drnsdorff, Hoch-
Fürstl. Bischöfl. zu Breslau Mar-
tini Gerstmanns Hof. Cavalier.
Ux. Eine von Worsbil des Bischoffs
Wetterin † ohne Nachkommen
1592.

II.

Adam Weißkopff,

Bischoff zu Nicopolis, des hohen Dohm-Stifts zu
 St. Johannes Beyh. Bischoff, wie auch des Fürstl. Stifts
 Canonorum Regularium Lateranenſ. bey St. Marien
 auf der Inſul Sand vor Breßlau
 Abt und Herr.

Sie von Weißkopff ſind in denen vergangenen zweyen
 Jahrhunderten eine florirende Adliche Familie in
 Schleſien geweſen, und haben ſich aus dem Hauſe
 Wymberg geſchrieben: Ihr Schild war in die quer,
 durch einen Balcken getheilet, in deſſen obern Theile ein wilder,
 unten abgeführter Mann eine Lilie in der rechten Hand hält;
 im untern ſchwarzen Theile aber, drey Lilien ſich befinden.
 Und iſt aus dieſem anſehnlichen Geſchlecht vornehmlich bekannt
 worden: Adam Weißkopff; dieſer wurde gebohren vom Va-
 ter Georgio und der Mutter Catharina Pyrnin von Pyrn, welche
 da ſie im Mittel des XVI. Seculi zu Weiß verſtorben, hat dieſer
 Sohn zu Ehren ihnen in der Haupt-Kirche zu St. Jacob daſelbſt,
 allererſt 1590. ein zierliches Marmorſteinernes Epitaphium er-
 richten laſſen, mit folgender Inſcription:

Non eſt melius, niſi latari & ſacere bene. Eccleſ. III.

Georgius Weiskopf Senior Septuagenarius obiit Anno gratiæ 1553. die
 3. Septembr. & Catharina Pyrneſin iplius fidiffima conjux quia-
 M qua-

quagenaria obiit Anno gratiæ 1555. die 31. Octobris. Undecim librorum parentes, requiescunt a laboribus suis, cum posteritate sua, sub hoc vestibulo, in spe resurrectionis & vitæ æternæ, *Adam Weiskopf* Episcopus Nicopolienſis, Suffraganeus Wratislaviensis, & Monasterii B. V. ibidem in Arena Abbas, Parentibus charissimis & familiæ paravit. A. salutis. M. D. LXXXX.

Der älteste Sohn aber war *Stanislaus* so Medicinæ Doctor und Fürstlicher Bischöflicher Leib-Medicus gewesen: Welcher mit *Apollonia Tachawerin* 10. Kinder; mit *Kosina Scholzin* aber 6. Kinder gezeuget; davon ein Sohn erster Ehe, mit dem Vater gleiches Namens des hohen Dohm-Stifts zu *St. Johannis* in Breslau Canonicus gewesen. Der andere *Jeremias*, hat zwar in zweyfacher Ehe gelebet, erstlich mit *Maria Milhammerin* von Raffensdorff; hernach mit *Justina Ambrosia* aus dem Hause Ottersdorff, und auf Puzdran des Marggraffthums Nöhren Procuratoris Tochter: Der dritte mit Namen *George* ist zeitig verstorben; der folgende *Adam* aber wurde gebohren zu Neisse Anno 1533. den 3. Octobr. seine Studia absolvirte er zu Wien und Prag, und da er wiederum nach Schlesien kam, erhielt er vom Bischoff *Caspar* von Logau ein Canonicat auf dem Dohm zu *St. Johannis* vor Breslau. Anno 1586. den 13. Novembris wurde er zum Prälaten des Fürstlichen Kloster-Gestifts *Canonicorum Regular. Lateranenſ.* zu *St. Marien* auf der Insel Sand erwehlet und postuliret: Endlich aber Bischoff zu *Nicopolis* in partibus infidelium und Weyß-Bischoff des hohen Dohm-Stifts zu *St. Johannis*. Welche Absey er aber Anno 1599. resigniret, und gestorben zu Breslau Anno

Anno 1605. den 10. September darauf in der Dohm-Kirche allhier, der Cangel gegen über, ihm hinten angeheftes in Kupffer abgedrucktes und beschriebenes kostbare Epitaphium errichtet worden. Die Medaille, so ihm zu Ehren von Gold 3. Ducaten schwer zum Vorschein kommen, stellet ihn vor in Priesterlichen Habit, mit bloßem Haupte, darum geschrieben:

ADAMus WEISKOPP EPIScopus NICopolitanus SVFraganeus WRAtislauiensis.

Revers zeigt das Stamm-Wapen, so oben beschrieben: Nur daß die Bischoffs-Mütze oben darauf, und der Bischoffs-Stab hinterwärts zu sehen, die Bänder aber daran statt der Helms-Decken sich befinden, die Umschrift lautet:

VIRTVTI FORTVNA COMES ÆTATis 56. Anno 90.

So die Jahrzahl 1590. bedeutet.

d. i.

Der Tugend folget stets das Glück,
Und weichet nie von ihr zurück.

Tab. VIII. (No. 23.)

Sonst befindet sich noch in der Stamm-Tafel eine Schwester Martha, so zur Ehe gehabt einen von Springsfeld, von der geböhren George Springsfeld auf Muhr und Ornsdorff, der sehr wohl studiret, auch vieler Sprachen

kundig gewesen, und sehr wohl gereiset: Darauf bey dem Bischoff zu Breslau Martin Gerstmann als Hof-Cavalier in sonderbaren Gnaden gestanden, Anno 1592. aber gestorben. Zur Ehe hat er gehabt, eine von Borschil, so des regierenden Bischoffs Vetterin gewesen, davon *Papocius in Spicileg.*

Morav. fol. 234. handelt.



III.

Bartholomæus Mandelius,

Des Heil. Ritterlichen Ordens derer Creussherren mit dem rothen Stern durch Polen und Schlessien Vilitator, des Hochfürstl. Hospital-Gestifts bey St. Matthia in Breslau Supremus Magister Prälat und Herr, wie auch des Fürstenthums Breslau und Neumärkischen Weichbildes Königl. Mann und Landes Ältester.

S wurde der berühmte *Mandelius* als Commendator zu Münsterberg An. 1567. am Sonntag Lätare von denen Brüdern durch Canonische Wahl als Coadjutor des Fürstl. Hospital-Gestifts zu St. Matthia in Breslau erwöhlet; Nachdem der Prälat *Thomas Smetana* wegen Krankheit und Unvermögen seine Ämter vorhero niedergeleget. Da nun ein entlauffener Bruder nach Praga mit Nahmen *Matthias Lassowitz* diesen Prälaten bey Ihro Hochfürstl. Gnaden dem Erz-Bischoff und Magistro Generali daselbst, wegen unanständiger Regierung aufs härteste angegeben: so wurde deßwegen unser *Mandelius* so gleich nach Prag entbothen: Als er im General Capitul erschien, mußte er harte Worte anhören, und über dieses wurden ihm noch 70. Fragen, *Smetana* wegen, vorgeleget, darauf er antworten sollte. Da er aber besser massen sich excusirte, und zwar daß er nichts anders vorzutragen hätte: Als wie die Brüder ihn wegen Krankheit des *Smetana* zum Coadjutor erwöhlet hätten: so wurden auch hierüber von neuen viele Schwürigkeiten erregt, und ihm gemeldet: Wie Kayserl. Majestät und der Päpstliche Nuncius Apostolicus allbereit *Doct. Almericum Piccolominum* Probst des hochwürdigen Dohm-Stifts zu St. Johannis vor Breslau zum Prälaten erschen hätten: doch versprach ihm der Erz-Bischoff alle Hülffs-Leistung. Als er nach Breslau kam, veranlassete er eine neue Wahl, dadurch er zum würcklichen Prälaten und Meister zu St. Matthia erwöhlet wurde:

Welche Wahl auch Kayserl. Majest. nach triftigen Vorstellungen des Magistri Generalis genehm gehalten: Ausser daß der Erz-Bischöfl. Cansler mit Nahmen Stellbogen in die Confirmation verschiedenes präjudicierliche eingerucket, und eine gewisse summam Geldes vor den Erz-Bischoff gefordert, welche er nicht verlangt und erhalten; deßwegen er alles wiederum restituiren müssen.

Es fand aber unser neuer Prälat *Mandellius* dieses Hochfürstl. Gestift mit vieler Schulden Last beladen, deßwegen noch in diesem Jahre er das Hospital bey der Commenda Münsterberg dem dasigen Magistrat abtrat: Auch An. 1570. dem Rathe zu Buntzlau die dasige Ordens-Commenda nebst der Pfarretheu zu Tillendorff auch die Pfarretheu zu Neumarcht An. 1573. dem Magistrat gegen eine summam Geldes überlassen: Welches Geld zu dem vielfältigem Bau der abgebrannten Ordens-Güter, reparation des von der Oder erregten Wasser-Schadens und zu Proceß-Führung mit denen Nachbarn angewendet worden.

Er ist sonst der erste gewesen, welcher mit eigener Hand bey dem Fürstl. Hospital-Gestift ein *Diarium* angefangen, so er sein *Manuale* genennet; darinnen er aufs umständlichste alle unter ihm sich zugetragene Begebenheiten aufs fleißigste aufgeschrieben, und auch das kleinste nicht übergangen, insonderheit aber was er auf nothwendige Baue und Verbesserung der Ordens-Güter gewendet.

An. 1582. wurde er, da er von Alter und Krankheit abgemattet, dennoch von dem Magistro Generali nach Böhmen beruffen; welcher ihm vortrug, daß die Brüder einen Suffraganeum verlangten, und hierzu der kurz vorhero beschriebene *Adam Weiskopf* von dem Breslauischen Bischoff *Martino* vorgeschlagen worden: Welches, ob es zwar unsern *Mandellium* aufs heftigste verdroß, mit vermelden: Daß man keinen Meister mit Gewalt abdamcken könnte; Es sey dann, daß man ihn grosser Verbrechen zu beschuldigen wüßte; Und hätten die Creutzherren zu *St. Matthias* in Breslau bey 300. Jahren her, allemal freye Wahl gehabt; Thro

ro Kayserl. Majest. und der Magister Generalis aber diese nur confirmiret. Wenn aber ja er Schwachheits und Alters wegen nicht vor tüchtig erkennen würde seinen Aemtern vorzustehen, so wolte er nicht widerstreben; wenn nur kein Fremder sondern ein Bruder aus dem Gesliff, welcher dieses wichtigen Amtes kundig, darzu erwöhlet würde.

Es mochten aber die Strapazen der Reise und Verdruß gar vieles zu dem nicht lange nach seiner Anherkunft folgenden Absterben contribuiret haben, denn am 25. Decembr. oder im Heil. Christ-Tage Anno 1582. wurde er auf der Cangel, welche er wesentlich mit Ruhm und Erbauung der Gemeine betreten, vom Schlag gerühret; in welcher Nacht darauf er auch Todes verbliehen.

In der Kirchen an der Mittags-Sette hat er noch bey seinen Lebzeiten sich folgendes Epitaphium errichten lassen:

REVERENDVS IN CHRISTO DOMINVS BARTHOLOMEVS MANDELIVS MAGISTER AC CONCIONATOR HVIVS DOMVS IN DECOREM TEMPLI, SVORVMQVE MEMORIAM HOC MONIMENTVM ANNO DOMINI 1579. ÆTATIS VERO SVÆ 48. FIERI FECIT. QVI OBIIT ANNO CHRI. 1582. DIE 25. DECEMB. NOCTE SEQVENTI CIRCA HORAM 4. MINORIS HOROLOGII.

In der Capelle befindet sich auf dem Leichenstein.

HOC TEGITVR SAXO PRÆSTANS VIR D. BARTHOLOMÆVS MANDELIVS MGR. AC CONCIONATOR HVIVS DOMVS, QVI OBIIT ANNO CHRI. 1582. DIE 25. DECEMBR. NOCTE SEQVENTI CIRCA HOR. 4 MINORIS HOROLOGII.

Die Münze aber so ihm zu Ehren von einem Loth in Silber geschlagen worden, und auf der Fürstl. Gesliffes Bibliothec zu St. Matthia in Breßlau zu sehen und abzuformen bekommen, præsentiret ihn im Brust-Bild mit der Umschrift;

BAR-

BARTHOLOMÆVS MANDEL MAGISTER S. MAT.
THIÆ ÆTAT. XLI.

Auf dem Revers stehet in einer zierlichen Einfassung das Ordens-
Creuz mit dem Stern, und noch darunter eine Korngarbe, wie
sie in Korn-Mandeln (auf den Mahnen ziehlende) geleyet wird:
Die Umschrift lautet:

SPEM FIRMAM POSVIT QVI CHRISTO FIDERE CEPIT.

d. i.

Deßen Hoffnung stehet fest,
Welcher Christum nicht verläßt.

Darunter die Buchstaben B. M. H. S. M. oder Bartholomæus Ma-
gister Hospitalarium Sancti Mathiæ.

Tab. VIII. (No. 24.)

Da er nun eine Garbe von denen Korn-Mandeln im Wa-
pen geführet, so hat der berühmte Breßlauische Lateinische Poete
Andreas Calagius solches folgender massen erklähet:

Ut Joseph fratrum culmos in imagine somni
Vidit, adorantum flectere more caput.
Post ipsos quoque sustinuit, male venditus olim,
Ante suos flexo poplite stare pedes:
Hac ratione tuas multi mirantur aristas,
Digne Magisterii, Bartholomæe, loco.
Magna gerit per parva DEVS, quis credat ab imis
Ad regni quemquam posse venire decus?
Dent longos tibi fata dies, & deinde sinistri
Omnis haud aliquid fors dubitata ferat.

Sonst aber zeigt man daselbst, wie auch auf dem Rath-Hause
in der Rent-Kammer verschiedene gläserne Trinck-Geschirre
von

TAB. VIII



WBP
Opole

von der heiligen Hedwigis aus dem XIII. Seculo. Das zu St. Mat-
thie ist ein grosses Trinct-Glasß von dieser frommen Fürstin, da-
hinein über anderthalb quare gehet: Es bestehet aus gemeinen
gelbichten unreinen Glasß oben ausgeschweiffet wie eine Blocke,
unten aber ist der Boden eingedruckt, der oberste Rand ist mit
vergoldeten Silber umfasset, und stehet darauf folgendes
zu lesen:

IN LAVDEM ET HONOREM OMNIPOTENTIS
DEI, AC MEMORIAM D. HEDWIGIS DVCIS-
SÆ SILESIE B. M.

(So Bartholomæus Mandelius heisset:)

HOC POCVLVM ADORNARI FECIT.

Unten auf dem Fusse des damals regierenden Prälaten zu Hen-
richau und anderer Aelte Cistercienser Ordens Wapen; wie auch
die vier Evangelisten, von erhabener Arbeit.

Auf dem Rath-Hause trifft man an, ein von dicken
schwärzlichem Glase grosser Bier-Stampp, mit einem silber-
nen Fusse versehen, da das Glasß über und über erhoben, mit ir-
regulairen Zügen eingeschnitten:

Antiquer siehet aus ein enges etwan eine viertel Ellen hoch
aus gemeinem grünlichem Glase formirtes Wein Stempel;
so äusserlich mit silberner filigran Arbeit überzogen, unten aber
der Fuß und Reiffen, wie auch die Mund-Einfassung und der
Deckel vergoldet, und mit allerley getriebener Arbeit gezeich-
net ist, auswärts auf dem Boden stehet die Jahrzahl in Mönchs-
Schrift: ∞ [[. xxxvjj. und darneben der Nahmen des Gold-
schmiedes und undeutlich der Lannzapffen oder das Augspur-
gische

glische Stadt-Wappen. Ob nun dieses Glas so alt, als es angegeben wird, will nicht widerstreiten: Dieses aber glaube ich nicht, daß schon vor 500. Jahren man Drath wie jezo gezogen und gedrehet, oder solche Filigran-Arbeit insonderheit zu Augspurg wie nach der Zeit bereitet: Vielweniger daß die Goldschmiede ihren Nahmen auf die Arbeit, und die Eltesten der Stadt Wapen, die es gedächet, geschlagen. Am allerwenigsten, daß man, wie viel Löhlig man dazumal mit 14. Strickeln also ||||| exprimiret habe. Vid. *Meine Rariora Naturæ & Artis*, oder *Seltenheiten der Natur und Kunst*. Sect. II. Artic. XXXVIII.

pag. 66L



IV. V. VI.

Johannes VIII. Cyrus genannt.

Johannes IX. Qwelschwitz genannt.

Caspar Schrötter.

Insgesamt des Freyen Fürstlichen Gestifts zu St. Vincentz in Breslau Prälaten und Herren, wie auch beyder Fürstlichen Gestifts Czarnowantz und Strehlna Visitatores ordinarii, die ersten beyde Röm. Kayserl. Majest. Rätbe.

Johannes Cyrus studierte zu Rom die Theologie, von dar begab er sich nach Padua, und trieb fleißig die Jura, insonderheit unter dem berühmten Professore daselbst Hieronymo Cagnolo, durch welchen er es so weit brachte, daß er in dieser Facultät Doctor und wegen seiner sonderbaren Wissenschaft in der Rechtsgelahrtheit bald darauf zum Professore juris eingesetzt worden: Da er nun zu dieser Zeit mit Balibarsare von Promnitz Bischoffen zu Breslau fleißigen Briefwechsel trieb, so erhielt er durch ihn bey dem hohen Dohmstift zu St. Johannes in Breslau ein Canonicat, nicht lange darauf auch wurde er Canonicus bey der Collegiat-Kirchen zum Heil. Creutz; Und Anno 1562. der 33. Abt und Herr, und der VIII. dieses Namens zu St. Vincentz in Breslau: Kayserl. Majest. Rudolphus II. brauchte ihn zu verschiedenen Gesandtschaften, dadurch er den Titul eines Kayserl. Raths erhielt, und bey ihm in sonderbaren Gnaden stund. Er hat über dieses, die schlecht ausgezierte Kirche, in vielen verbessert, bis nach dem Mittel des vergangenen Seculi, solche an Altären, Kanzel und Orgeln gänzlich erneuet, und von dem berühmten Willmann alle Altar-Taffeln, wie auch die grossen an den Wän-

Wänden angehängten Bilder vortrefflich gemahlet worden, da dieselben, so nahe am Chor, den Meister am meisten loben.

Auf der Münze von Gold 6. Ducaten schwer, stehet er im blossen Haupt, mit einem getheilten Spitzbärtchen, ein Creuz auf der Brust hangend habende, die Umschrift lautet:

IOANNES VIII. ABBAS S. VINCENT.
WRATISLAVIENS.

Revers das Wappen-Schild, so weiß, mit einem, von der Linken zur Rechten, weiß und schwarz geschatteten Balken, darüber eine Insul an welcher die Bänder auf beyden Seiten statt der Helmdecken hangen, dahinter aber der Krummstab, Pedum gesetzt. Herum stehet:

GOTTES SEGEN MACHET REICH.

und die Jahr-Zahl 1575.

Tab. IX. (No. 25.)

Er starb Anno 1586. und wurde an seine Statt erwählt: *Johannes IX. Zweschwitz* genannt; Dieser war in diesem Kloster ein sehr berühmter Prediger, also daß ihn Kayserl. Majest. *Rudolphus II.* selbst zu sich berufften, welches aber auf Remonstration des Breslauischen Bischoffs *Martini*, der sich seiner in der Meisser Collegiat- und Pfarr-Kirchen, als ordentlichen Predigers bedienet, unterblieben: Als er Prälat geworden, so setzten bemeldte Kayserl. Majest. diesem wichtigen Geistlichen Amte zugleich die hohe Kayserl. Raths-Würde bey.

Er war ein recht gelehrter Herr, insonderheit ein fürtrefflicher Geistlicher Redner, und regierte 10. Jahr das Fürstl. Gestift mit der größten Accurateße; deswegen er die Ordens-Statuta hier zu Breslau drucken lassen, und starb Anno 1596.

Auf der Münze so 8. Ducaten in Golde hält, stehet er im blossen Haupt, und mittelmäßigen Unterbart, mit einem übergeschlagenen Hälschen, das Creuz auf der Brust an einer Ketten hangend habende, herum ist geschrieben:

IOAN-

IOANNes ABBAS S. VINCENTii Sacrae CAESareae Majestatis
CONSILIarius.

Rev. Das Wapen, mit einer zierlichen Einfassung, so vierfeldig und übers Creutz zwey Rosen, und in den andern beyden, in jeden einen aufrechtsstehenden gelben Löwen, mit herausgeschlagener rothen Zungen zeigt, so in der rechten Pragen einen Lorber-Zweig hält; das Wapen ist wie vorhero mit einer Inful bedeckt, daran die gewöhnlichen Bänder hangen, und dahinter der Krummstab zu sehen, ohne Umschrift.

Tab. IX. (No. 26.)

Diesem folgte *Johannes Scultetus*, Doctor der Heil. Schrift, und Canonicus bey hiesigem hohen Dohm-Stift, welcher an den Ort, wo auf dem Elbing das alte und berühmte Kloster vor der Stadt, samt dreyen Kirchen, gestanden, so wegen der grossen Türcken-Gefahr Anno 1529. da diese Wien belagert, abgebrochen, und der Erden gleich gemacher worden, eine Kirche Anno 1597. zu Ehren dem Heil. Erz-Engel Michael erbauet, und selbte nachdem er Weyh-Bischoff zu Breslau worden, Anno 1609. am Tage Michaelis eingeweyhet. Er starb Anno 1613. und kam an seine Stelle:

Martinus Conradus Probst zu Czarnowantz, da aber dieser nach 6. Jahren gestorben, wurde Anno 1619. den 2. Jan. durch einmüthige Wahl zum Prälaten erhoben

Caspar Schröster von Grotkau birtig. Er verwaltete vorhero 3. Jahr hindurch das Priorat zu St. Vincentz mit grossem Ruhm, und wurde darauf in der neuerbauten Kirche zu St. Michaelis der erste Pfarrer und Prediger, welchem Amte er 8. Jahr hindurch vorgestanden, auf die lezt aber das Predigt-Amte in dem Kloster zu St. Vincentz verwaltet: Er erlebete den Anfang der Böhmischen Unruhe und versiel daher aus dringender Noth, noch mehr aber die zwey folgenden Prälaten in grosse Schulden; welche allererst der dritte Prälat nach ihm

Norbertus Bratizius wiederum tilgen, und die verpfändeten Ordens Güter einlösen können. Er starb Anno 1621. den 15. Jul.

Auf der ovalen Münze 6. Ducaten schwer, stehet er mit vollem Gesicht im blossen Haupt, mit einem grossen Knebel- und mittelmäßigem Unterbart, um den Hals mit einem runden Koller, auf der Brust mit dem herabhängenden Kreuz, die Umschrift heisset:

CASPARVS SCHROETTER ABBAS.

Revers. Das Wapen, so vierfeldig, darinnen übers Kreuz gesetzt, das Schweiß-Tuch der heil. Veronicæ in zweyen Schilden, (so andere vor zwey Nonnen-Häupter halten,) in zweyen aber zwey rothe geflügelte Herzen, aus welchen jeden zwey Palmbäume hervorragen: Die Insul mit denen Bändern und Krummstab ist wie auf vorhergehenden zu sehen, und die Umschrift enthält die Continuation des Tituls:

S. VINCENTZ WRATISL. ET VINCZ. 1624.

Auf einem fliegenden Zettul ist unten geschrieben.

M. A. N. E.

Tab. IX. (No 27.)



TAB. IX.



WBP
Obote

Wohlgebohrne Herren
Hauptleute und Præsides

Wie auch

Hoch-Edelgebohrne des Raths,

Der Kayser- und Königl. Stadt Breslau

In

Münzen.

III. Abtheilung.

- I. Nicolaus und Abraham von Zenzwitz: Bey-
derseits Hauptleute des Fürstenthums und Senio-
res des Raths, der Kayserl. und Königl. Stadt
Breslau.
- II. Nicolaus von Rhediger und Schliesa auf
Striesä, Schebitz und Jedlitz, des Breslauischen
Fürstenthums Hauptmann und Raths Senior, und:
Anna Magdalena von Rhediger geb. von Spil-
ler aus dem Hause Makdorsff.
- III. Samuel von Sebisch Praeses der Stadt Bres-
lau, und des Königl. Burg-Lehns zu Namslau
Director.
- IV. Hannß Sigmund von Haunold Ihro Röm.
Kayserl. und Königl. Maj. Rath und der Stadt
Breslau Praeses.
Hannß von Haunold auf Sacherwitz, Kayserl.
Maj. Rath des Fürstenthums Breslau Königl.
Mann und Landes-Eltister, wie auch der Stadt Bres-
lau Raths-Eltister und Commissarius.
Nicolaus von Haunold, Kayserl. Majest. Rath
und Cammer-Secretarius zu Wien.

V. Hannß von Roth auf Loh, Bettlern u. Krenk-
Mühle, bey dem Breslauischen Raths-Collegio und
dem Evangelischen Consistorio Präses.

VI. Chater. Schwerlin oder Scheuerlin Patri-
cius Vratislaviensis.

VII. Ludwig Pfsking oder Pfsnzig des Raths der
Kaysert. und Königl. Stadt Breslau.

VIII. Heinrich von Schmied und Schmiedefeld
auf Höffichen und Grün-Eiche, des Raths der
Stadt Breslau, und desselben Fürstenthums Obers
Steuer-Einnehmer.

IX. Matthäus von Neufner des Raths der Kay-
sert. und Königl. Stadt Breslau.

X. Christian Balthser des Raths der Kaysert. und
Königl. Stadt Breslau.



Stamm-Tafel derer von Jenckwitz sonst Posadowsky genannt.

Heinco Jenkowitz, Rathsherr der Stadt Breslau,
Anno 1355. bis 1377.

Nicolaus I. Jenckwitz.	Petrus, Canonicus zu Breslau.	Johannes, Cano- nicus und Cancel- larius der Colle- giat - Kirche zum Heil. Kreuz vor Breslau.	Heinrich des Rathes zu Breslau von 1391.-1417. Raths-Erster 1411. kaufte 1396. Raslowitz. Ux. Margaretha Richardi von Gobin auf Magnitz Zohngarten und Raslowitz Tochter.	Lucas, des Rathes zu Breslau von 1401.- 1412. Befah nebst seinen Bruder Heinrich und Mattha Groß und Klein Schotkan.	Matthias, des Rathes in Breslau. 1410.					
Nicolaus II. Ux. Elne Kreyswitz hin zu Pos- lowitz.	Ambrosius, Cano- nicus zu St. Jo- hannes auf dem Dohm vor Bresl. An. 1427.		Hannß Jenckwitz, des Rathes zu Breslau, Anno 1420.	Hänrich Jenckwitz des Rathes zu Bresl. An von 1432-1438. Ux. Dorothea "	Anna. Mar. Miel Schloppe 1428.	Margaretha auf Raslowitz. Mar. Hannß Dandke. 1428.	Barbara. Ehm. Nic- colaus Mees- borth. 1428.	Catharis na, Mar. Hannß Negerlein 1428.- 1436.	Matthias, 1436. Ux. I. Barbara Rothlin. II. Marga- retha " II. George † 1461. Reibnitz von Rathen. 1472.	Christi- na, Mar. I. Mart. Franck- stein.
Nicolaus III. zu Poslowitz dessen Nach- kommen hat man Posad- owsky ge- nannt.	Michael, Canonicus ist zu Bries von denen Husiten verbrannt worden.	Johannes, hat um Eracau ge- fessen, und Kinder ver- lassen.	Laurentius Nicolaus von Poslawitz. † 1465. Ux. Barbara, geb. Wei- schelin. Er liegt auf dem Kirchhof der Dohms Kirche zu St. Johannis be- graben dessen Epita- phium von seinen Enckel gesetzt.	Helnge oder Hein- rich 1466. auf Job- kendorff, Königl. Mann. 1455.	Catharina, mar. Hannß Pip's, er † 1465.	Hedwig, mar. Casp. Ungerathen. † 1466.	Agnes, mar. Dionysius Thyme. † 1466.	Doro- thea. † jung.	Jacob Lorenz. † jung.	Catharina. Mar. Hannß Rothenburg. 1474.
Johannes II. Posad- owsky genannt zu Con- stadt.	Nicolaus IV. Posad- owsky zu Pos- lowitz.	Caspar Po- sadowsky, Rittmeister als Rittmei- ster König Lud- wigs, wider die Türcken in Bes- lagerung Wien, Und hat in Mähren Kinder verlassen.	Henri- cus Pos- sadows- ky zu Do. Ritter. II. Johannes schin. Rolle von Oppersdorf auf Polnisch- Steine. † zu Breslau 1445.	Anna, mar. I. Johann v. Wladis- law. Ritter. II. Johannes schin. Rolle von Oppersdorf auf Polnisch- Steine. † zu Breslau 1445.	Peter † 1488. Freytags nach Matthia. Ux. I. Apollonia Peschin † 1483. Aug. derer Mutter Ursul von Tarnau. II. Ursula oder Anna Großin- gen von Krommlau. vid. Monument.	Ambrosius, Phil. M. und Canonicus vor Breslau zu St. Johannis. † 1477. 18. Aug. liegt unter der Halle zu St. Jo- hannis begraben, die er auf sei- ne Kosten gebauet.				
			AMBROSIUS, des Rathes zu Breslau von 1500.- 1545. 1. Dec. und Kön. Mann An. 1537. † 1545. 1. Dec. Ux. Barbara Rothin.	Petrus, J. I. Doctor Canonicus zu Breslau. † 1521. 10. Dec. vid. Epitaphium auf der Dohm.	NICOLAUS, auf Lampersdorf und Zwenbrodt. nat. 1486. Königl. Mann 1520. - 1534. Senator 1521. Hauptmann 1533. † 1537. 5. Jun. Ux. Mago- dalena Reinholdin von Breitenbach.	Agnes, geb. 1488. Mar. I. Ruprecht 1526. II. Kiliau Auer, Sena- tor.				
			Ursula. Mar. Melchior Hirsch der Keltere. † 1561.	Martha. Mar. Gregorius Branc. stein.	Magdalena. Mar. Hlero- nymus von Haumold, Med. Doct.	Ursula. Mar. Paul Kromayer auf Gru- ner.	Juliana. Mar. Paul Pförtner von Weissenroda auf Zwenbrodt. Sie † 1584. 24. Jun.	Niclas nat. 1531. † zu Wien 1580. 8. May.	Abraham posthumus auf Gold- schmieden, Zeschau, Kuntzsch und Baumgarten, geb. 1538. 27. Jan. des Rathes zu Breslau 1568. Haupt- mann von An. 1588.-1606. in welchen Jahre er den 28 Sept. gestorb. Ux. I. Magdal. geb. Rhedigerin v. Schliesa verw. Gehinsoferin † 1590. 8. Oct. II. Anna Heugeln von Polackowitz, verw. Krafftheimin. † 1596. 11. Oct.	
									Magdalena, geb. 1571. 18. April. † 1602. 23. Apr. Marit. Caspar Aschelm auf Goldschmieden. † 1608. 12. Oct. 21. 55. Jahr.	

1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017 3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024 3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031 3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038 3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045 3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052 3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059 3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066 3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073 3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080 3081 3082 3083 3084 3085 3086 3087 3088 3089 3090 3091 3092 3093 3094 3095 3096 3097 3098 3099 3100 3101 3102 3103 3104 3105 3106 3107 3108 3109 3110 3111 3112 3113 3114 3115 3116 3117 3118 3119 3120 3121 3122 3123 3124 3125 3126 3127 3128 3129 3130 3131 3132 3133 3134 3135 3136 3137 3138 3139 3140 3141 3142 3143 3144 3145 3146 3147 3148 3149 3150 3151 3152 3153 3154 3155 3156 3157 3158 3159 3160 3161 3162 3163 3164 3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171 3172 3173 3174 3175 3176 3177 3178 3179 3180 3181 3182 3183 3184 3185 3186 3187 3188 3189 3190 3191 3192 3193 3194 3195 3196 3197 3198 3199 3200 3201 3202 3203 3204 3205 3206 3207 3208 3209 3210 3211 3212 3213 3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220 3221 3222 3223 3224 3225 3226 3227 3228 3229 3230 3231 3232 3233 3234 3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241 3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248

I.

Nicolaus und Abraham von Jendzwick/
 Beyderseits Haupt-Leute des Fürstenthums und Senio-
 res des Raths, der Kayser- und Königl.
 Stadt Breslau.

So wird nicht viele Geschlechter in Schlesien an-
 treffen, welche ihr Alterthum gründlicher aus al-
 ten Documentis darzuthun vermögend seyn, als
 das Hochadliche Geschlecht derer von Jendzwick
 oder Jencowitz. Der letzte, der dieses Prædicat geführt, ist ge-
 wesen Abraham auf Goldschmieden, Jeczschau, Kurzs-
 und Baumgarten, so Anno 1568. vornehmer des Raths in
 Breslau, und von Anno 1588. - 1606. hochansehnlicher Haupt-
 mann gewesen: Nach der Zeit haben sie sich Posadowsky ge-
 nennet, und sollen diese nach *Cromeri* Anweisung *de Rebus gestis*
Polonorum, aus dem Polnischen Geschlecht derer von Abdanc
 oder Habdanc herkommen (*).

P 2

Es

(*) Der Name von Habdanc soll herkommen, daß als der König von
 Polen, *Boleslaus Crivoufus*, *Johannem Skarbeck* Grafen von Gora oder
 Gory, als Legaten an den Kayser *Heinrich V.* gesendet, diesem, weil
 Polen ferner Krieg zu führen überdrüssig gewesen, Friede anzubieten.
 Weil aber der Kayser allzuharte *Conditiones* vorgeschlagen; und nicht
 nur den Krieg fortzuführen gebräuet, sondern auch dem Gesandten seine
 Schatz-Kammer gewiesen, und selbst einen sehr grossen Schatz von Gold
 und Silber als den rechten Nervum rerum gerendaram gezeigt, Po-
 len damit zu demüthigen: hätte *Skarbeck* seinen Ring vom Finger gezo-
 gen, und ihn lächelnde zu des Kayfers Schatz geworfen, mit denen
 Worten: *Jungatur aurum auro.* Oder Gold gehöret zu Golde: Der
 Kayser dieses Polnischen Legaten Verhöhnung wohl verstehende, hätte
 den Scherz dennoch vor bekannt angenommen, und gesprochen: *Hab*
danc: Von welcher Zeit an die Grafen von *Skarbeck* sich von *Habdanc*
 getheilt (vid. *Abrab. Hermannii Præcos Heraldico - Mystica* Part. III.

Es ist auch nicht leicht ein Geschlecht, davon man nur in denen beyden Haupt-Kirchen derer Catholischen und Evangelischen in Breslau, mehrere Epitaphia aufweisen kan; als von diesem.

In der Dohm-Kirche zu St. Johannes, befindet sich ausser der Kirche ein Epitaphium, darauf zu lesen:

LAVRENTIO NICOLAO JENCKWITZ DE POSLA-
NITZ HIC SEPVLTO: PETRVS JENCKWITZ CANO-
NICVS WRATISLAVIENSIS NEPOS AVO
SVO FECIT.

Anno 1477. den 18. August starb zu Breslau Ambrosius Jenckwitz ein Sohn Laurentii Nicolai des hohen Dohm-Stifts zu St. Johannis alhier Canonicus: Sein Epitaphium steht unter der vordern Halle selbiger Kirchen, lincker Hand, so er auf eigene Unkosten erbauet, also lautende:

MAGISTER AMBROSIVS JENCKWITZ H. E. C. SVB
ISTA PORTICV QVAM IPSE TECTO, TESTVDINE
ET PICTVRIS ORNAVIT, SEPVLTVS EST
A. M. CCCC. LXXVII DIE XVIII.
AVGVSTI.

Und ehemals ist in der Kirchen daselbst auch zu sehen ge-
wesen;

PETRI JVN:ORIS; PETRI FILII
auch Canonici daselbst Grabmal darauf gestanden:

A.M.

In der Familien-Beschreibung Posadowsky pag. 5.) Wiewohl pag. 2.
noch ein anderer Ursprung dieses Namens, von Errödrung eines Dra-
chens fabelhafte erzehlet wird. Sonst hat dieses Geschlecht unter solchen
Nahmen sich dermassen in Polen ausgebreitet, daß wie Okolsky Orbis
Polon. Part. I. pag. 13. berichtet, etliche 40. hohe Familien daher entsan-
den sind. Welche Historie auch, wiewohl nicht umständlich erzehlet Ni-
col. Henelius in Siles. tog. Lib. II. fol. m. 328. conf. Mart. Hanckium de
Silesis Indigenis ubi de vita Habdancii Cap. LIV. Und von Abraham
von Jenckwitz Cap. LXIII.

A. M. D. XXI. DIE XX. DEC. OBIT VENERABILIS
EXIMIVS DOMINVS D. PETER JENCKWITZ
CANONICVS VRATISLAVIENSIS.

Welches aber bey renovirung der Kirche am Ende des vergangen Seculi heraus gethan und verlohren gangen, da man sonst viele in der St. Petri und Pauli Kirchen des Dohmes aufgestellet.

Wie denn auch in der Collegiat-Kirche zum heil. Creutz ein Zeichen-Stein lieget, darunter *Johannes Jenckwitz Cancellarius Maj.* und *Canonicus* daselbst, so Anno 1424. den 10. Junii verschieden, begraben worden.

In und ausser der Kirchen zu *St. Elisabeth* siehet man auch ausserhalb gegen Mitternacht in einem Pfeiler der Sacristey ein steinern Monument, daran Christus am Creuze; unter welchem *Maria* und *Johannes* stehen, mit dieser Schrift:

ANNO 1488. OBIT HONESTVS PETRVS JENCKWITZ, APPOLLONIA VXOR 83.

Und innerhalb gedachter Kirchen lieget ein Zeichen-Stein, auf welchen folgende Schrift eingegraben:

ANNO DOMINI MILLESIMO QVADRINGENTESIMO OCTOGESIMO OCTAVO, DIE VENERIS POST FESTVM DIVÆ MATTHIÆ OBIT HONESTVS VIR PETRVS JENCKEWITZ CIVIS VRATISLAVIENSIS, HIC SEPVLTVS, VNA CVM CONSORTE SVA APPOLLONIA, QVÆ OBIT ANNO DOMINI 1483. III. MENS. AVGVSTO, ORATE, FELICITER REQUIESCAT, AMEN.

Darunter siehet dieses Zeichen:



Nicolai Jencwitz des Fürstenthums Breslau Hauptmanns und der Stadt Bürgemeisters, großes hölzernes Epitaphium, darauf die Schöpfung gemahlet, hat vormals in der Kirchen zu St. Elisabeth gestanden, lieget aber jezo der Sacristen gegen über in der Sächsischen-Capelle: Und darüber stehen diese Worte:

NICOLAVS JENCKWITZ CONSVL VRATISLAVIENSIS, SIBI ET SVIS POSTERIS, VIXIT ANNOS L. MENS. VI. OBIT M. D. XXX. VII. V. JVNII.

Verbo qui fecit mundum de pulvere terra,

Verbo restituet corpora nostra suo.

So hat auch ehemalen ein Zahn beydem Tauffstein in dieser Kirchen gehangen, darein das Jencwitzsche Wappen gemahlet gewesen; auf beyden Seiten mit folgender darüber gesetzten Schrift: Den 28. Septembr. Anno 1606. vor Mittage nach drey in der halben Uhr ist in Gott seliglich eingeschlaffen der Edle Bestrenge Herr, Abraham Jencwitz von Goldschmieden auf Jerau, Kurtsch und Baumgarten des Breslauischen Fürstenthums Hauptmann seines Alters im 69. Jahre: Dem Gott eine selige Ruhe und fröhliche Auferstehung verleyhen wolle.

Von dieser berühmten Familie darunter viele als gottselige und gelehrten Canonici alhier: Insonderheit von 1355. bis 1606. 9. Herren des Raths der Kayser- und Königl. Stadt Breslau, und drey Haupt-Leute des Fürstenthums gelebet, und Ambrosius so gar 47. Jahr im Rath gesessen, konte man viel ruhmwürdiges beybringen: Wenn wir nicht unser Augenmerk zu richten hätten, auf zwey hoch-meritirte Männer, nemlich Nicolaum und Abraham von Jencwitz, derer Männen wir hier darzustellen haben. Von ersterem schreibet der berühmte Meister und Herr zu St. Mathia Michael Joseph Siebiger in Nicol. Henelii ab Hennefeld Silesiograph. renovat. „Part. II. Cap. „VIII. pag. 682. Sane si quispiam alius quietum suæ Spartz statum „moli-

„molitus, æquissimo jure civitatem rexit, ac civium imprimis ac popularium suorum utilitati prospexit; *Nicolaus Jencovicius* noster is fuit. Traditas quippe à Majoribus conservanda Reipublicæ leges, ac jura tueri, luxata instruere, fulcire nutantia, inclinata erigere, collapsa in gradum reponere, strenue denique in omnibus partes suas obire, summo semper studio conatus, & id unum sibi operam dandam arbitratus ut Civitas inclita in amplissima gloria versaretur constituta bonis legibus.

Er wurde geböhren Anno 1486. von Peter einem ansehnlichen Bürger zu Breslau und *Appollonia* Petschin, deren Mutter *Ursula* von Carnau und Rühshalmz gewesen: Seine Studia Scholastica trieb er allhier auf der Schule zu *St. Elisabeth*, die Altiora aber auf der Universität zu Wittenberg, und da er nach vollendeter Reise, durch Frankreich, Italien und Teutschland, als ein qualificirter und gelehrter Cavalier wiederum Anno 1513. in Breslau ankam, wurde er Anno 1520. Königl. Mann Anno 1521. Rathsh. Herr; Anno 1533. Hauptmann; Anno 1537. aber ist er selig verstorben. Mit seiner Ehe-Frauen *Magda*lena Reinholdin von Breitenbach hat er erst 4. Töchter, so alle verheirathet worden, und denn 2. Söhne gezeuget, davon der älteste *Niclas* zu Wien gelebet, und gestorben; Der jüngste aber *Abraham* nach des Vaters Tode Anno 1538. den 27. Januarii das Licht der Welt erblicket; dieser war nicht allein ein Erbe der väterlichen Gelehrsamkeit und Qualitäten sondern auch dessen hochansehnlichen Nemer. Als er 14. Jahr alt war, schickte ihn die Frau Mutter in die dazumal wohl eingerichtete Schule nach Goldberg um den berühmten *Trozendorffium* zum Lehrer zu haben, da aber dieser Anno 1556. verstorben, gieng er nach Freystadt, in welchen Orten er 5. Jahr hindurch denem Studiis Scholasticis fleißig obgelegen. Anno 1557. den 28. April begab er sich auf die hohe Schule Wittenberg, und blieb allda 4. Jahr, nach deren Verlauff er mit *Thoma Rhedigern* und *Huberto Langeto* von dar den 24. May abgereiset, und den 23. Junii durch die Niederlande zu Paris angelanget; die meiste Zeit

Zeit aber, auf der höchst-berühmten Academie Bourges zugebracht, und daselbst den berühmten *Franciscum Balduinum*, *Antonium Conium*, *Hugon*, *Donellum*, *Franciscum Hottomannum* insonderheit *Jacobum Cujacium* fleißig in Jure angehört Anno 1563. reiste er, da der Religions-Krieg in Frankreich in volle Flammen ausbrach mit *D. Stapedio* einem Medico und *Cleopha Mej*, durch Burgund in Italien, und kam das Jahr darauf wiederum glücklich in Schlesien an: Anno 1566. nahm er zur Ehe *Magdalenam*, *Nicolai Kehdigers* Tochter, und *Christoph Gebinhofers* Wittib; mit welcher er aber nur eine Tochter gezeuget, so an *Caspae Ashelm* verheurathet worden.

Anno 1566. wurde er alhier ins Illustre Raths, Collegium beruffen, und wegen seiner Beredsamkeit und sonderbaren Qualitäten, das erstemal in Kayserlichen Hof, wie auch folgendes nach Prag zu achtmalen abgesendet.

Schon Anno 1570. mußte er zu Prag dem grossen Conventui mit Herrn *Jacob Schachmann* des Raths und Herrn *Jobann Heß* Ober-Syndico beywohnen: bey welcher Gesandtschaft präsidiret der Durchl. Herzog *George* zu Bries.

Anno 1571. und 1574. sendete ihn der Magistrat alhier nach der Universität Leipzig, Wittenberg und Franckfurth an der Oder; um daselbst wegen der verkertigten Breslauer Statuten von denen Juristischen Facultäten Rath einzuholen: Welche *Consilia super Statuta Vratislaviensia*, originaliter in folio geschrieben, besizet, der in der Schlessischen Historie und Genealogie berühmte Pfarrer zu Peterwitz im Oels-Bernstädtschen Fürstenthum gelegen, Herr *Christian Ezechiel*.

Anno 1576. übernahm er die andere Gesandtschaft in den Kayserlichen Hof, mit *Andrea Reuß* Raths-Secretario, da Ihro Hochfürstl. Durchl. *Carl* Herzog von Oels das Präsidium geführet.

Das Jahr darauf wurde er im Nahmen der Stadt samt *Schachmanno*, und kurz genannten Secretario, denen Kayserlichen Begräbniß-Solennitäten *Maximiliani* beyzuwohnen, abgesandt.

Und

Und im 1578. Jahre mußte er auf das Belager nach Prag reisen, da des Böhmischen Canklers Herrn von Bernstein Tochter, mit einem Grafen von Fürstenstein vermählet worden.

Anno 1579. reisete er wieder auf den grossen Convent nach Prag, mit dem Ober Syndico Joh. Seß, Präside dem Durchl. und Hochwürdigem Fürsten *Martino* Bischoffen zu Breslau: Zugschweigen noch dreier Absendungen, die er Anno 1582. 1585. und 1587. nach dem Kayserlichen Hof unternommen.

Welches alles Herr Abraham Jenckwitz, mit vielen Merkwürdigkeiten seiner Zeit, selbst verzeichnet, so *Cyprianus Leovitius a Leoniera* von Rhodisch aus Böhmen, unter dem Titul: *Ephe-meridum Ab an. 1556-1606.* zu Augspurg darauf in Folio heraus gegeben. Von seinem Lebens-Ende siehet in *Pobliu Tagebuche* fol. 326. Anno 1606. den 28. Septembr. als des Morgens der Edle Gestrenge Herr Abraham Jenckwitz von Goldschmieden, auf Jexa, Kurtisch, und Baumgarten in eifriger Verrichtung seines tragenden Amts auf dem Rath-Hause am Tische mit dem Schläge an der rechten Seite hart getroffen, sehr schwach und sprachlos heimgeführt worden, ist er an dem Tage in grosser Gedult sanfft und seelig von dieser Welt abgeschieden, hat der Stadt und dem Breslauischen Fürstenthum und zugehörigen Weichbildern 39. Jahr als Rathes-Verwandter, und in solcher Zeit 19. Jahr als Rathes-Eltester und Hauptmann Ibblich und wohl vorgestanden, seines Alters 69. Jahr.

Auf einem schönen Kupffer Abdruck von Peter Heselburg zu Nürnberg in folio gestochen, siehet er in einer ranchen Schauben mit georgelter Krause, wie auf der bald folgenden Münze und darunter folgende Verse:

Hos oculos, hæc ora tulit Jenckewitzius, olim
Delitæ, & Patriæ maximus urbis amor.
Sic meruit Pietas, sic observantia recti,
Magna domi, & linguæ gratia magna foris,
Quo moriente, mori decrevit & ipsa Budorgis,
Fata dato simili sed vetuere viro.

Auf einem andern Kupferdruck aber in 4to lautet der altväterische Reim:

Herr Jenczwitz war also gestalt,
Als man fünffhundert neunzig zahlt.

Oben darüber siehet:

A dñr Dolor
dñspiret fortuna Favor
bñt Labor I.

Die Münzen anbelangend so siehet Nicolaus Jenczwitz auf einer kleinen goldenen 1. Ducaten schwer ohne Bart im Brustbilde, mit der Umschrift:

NICLAS IENCKWICZ 1535.

Auf der andern Seite das Hochadliche Wapen, so eine herauf und hinunter gezogene blaue Binde in einem silbernen Schilde ist; Aus dem gekrönten Helme entspringer ein silberner gekrönter Löwe, mit heraus geworffenen Pragen, und ausgeschlagener rothen Zunge, mit blau und silbernen Helmdecken, darneben die Anfangs Buchstaben N. R. vom Nahmen Nicolas Rhediger.

Tab. X. (No. 28.)

Desen Sohn Abraham siehet auf einer grossen ovalen Münze im blossen Haupt, mit einem starcken ober und unter Bart, gekrönter Krause um den Hals, und einer rauchen Schauben mit umschriebenen Nahmen und Titul:

ABRAH. IENCKWITZ IN GOLDSCHMieden, IEXAV,
KVRTSCH, ET BAVMGARTEN.

Auf der andern Seite mit der Continuation

DVCATus WRATISLAViensis CAPITANEVS mort. 1606.

D. 26. SEPT. ANN. ÆT. s. 69.

in der Mitten das Wapen wie auf vorhergehender.

Welches Wapen Georgius Tilenius Poematum Libr. VIII. pag. m. 560. und 561. in einer wohlgerathenen Elegie exprimiret hat. Sonst aber hat diese Familie beschrieben: Bucelinus, Schickfusius, Spenerus, Henelius in Siles. renov. das

Wapenbuch, Sinapius Part. I. pag. 490. Cunrad, in Siles. togata &c.

Tab. X. (No. 29.)

II. Nic...

Stamm-Tafel derer von Rhediger auf Schliesa.

Tab. XIII.

Niclas Rhediger, der erste auf Schliesa, † 1553.

Ux. Anna Gregorii Morenberges, Raths-Secretarii in Breslau, und Margaretha geb. Hemmerden Tochter.
† 1573. 12. Merz.

Anna, geb. 1519. Mar. Anton Banz auf Born, Ras dordorf, lobelitz, Ellmenau, Oldern und Benckwitz, Hauptmann der Stadt Breslau.	Hedwig, geb. 1520. Mar. Daniel Schilling, des Raths der Stadt Breslau.	Martha, geb. 1523. Mar. George Uthmann von Schmoltz, Pfandes. In haber der Gräfs schaft Poms dorff.	Niclas II. auf Striefa, Schäbig, geb. 1525. † 1587. 28. Jun. Hauptmann und Raths- Eltester der Stadt Breslau. Ux. Rosina Herbrotin von Näs bei Aug- spurg.	Magdalena, geb. 1527. † 1590. 8. Oa. Mar. I. Christoph Gebinhofer. II. Abraham Jenschwig auf Goldschmeden, Haupts- mann der Stadt Breslau, er † 1606. 28. Sept. alt 69. Jahr.	Catha- rina, geb. 1531. Mar. Jacob Schachmann, Raths-Eltester der Stadt Breslau.	Eva, geb. 1531. Mar. Jacob Schachmann, Raths-Eltester der Stadt Breslau.	Adam, geb. 1533. auf die benstein, Sieberdorff u. Schönborn des Raths zu Breslau, † 1595. 7. May. Ux. Corona Frengeln von Königshau. † 1579. 22. Jun. A.	Johann, geb. 1536. † 1567. 12. Merz. U. J. Doct. und Kays. Ap- pellations- Rath zu Prag.	Daniel, geb. 1538. † 1563. auf Zedlig. Ux. Barbara Büttnerin.	Thomas, geb. 1549. † 1576. Edln am Rhein 1576. 5. Jan. Stifter der Rhe- dischen Bibliothec zu Breslau bei der Kirchen zu St. Elisabeth.	Jacob, geb. 1543. auf Polckowitz und Wangern, † 1583. 24. Jul. Ux. Anna Melcheln von Jenschwig geb. 1547. † 1611. 31. Jul. B.
---	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--

Jacob auf Zedlig † 1583. 28. Merz. Ux. Sibylla Zechhornin, Casparis und Margaretha Vene- rin Tochter, a. d. h. Wils- lau im Slogautschen, † 1606. C.	Niclas III. auf Striefa, Schliesa, Sponsberg und Ruckers, geb. zu Augspurg 1555. 14. Jul. † 1616. 25. Aug. zu Striefa. Ux. Barbara Heugeln von Groß- Sägemitz, † 1595. alt 32. Jahr.	Daniel auf Zedlig geb. 1596. 30. Merz. Ux. Hedwig Pog- rellin, a. d. h. Rutschebor- witz. D.	Marjana. Mar. I. Johann Büttner. II. Niclas Bogt.	Andreas auf Schäbig und Campen. Ux. I. Helena Pogrellin von Rutsche- borwitz. II. Margaretha Pustern. III. Barbara Borschnitzen auf Pan- witz, geb. 1574. † 1641. 17. Merz. E.	Anna. Marit. I. Andreas Büttner. II. von Ober- wolff.	Susanna. Mar. Heinrich von Rothkirch auf Pantzen und Marischwitz, Fürstl. lignitz Briegischer Rath.	Christoph † jung.	Johann † jung.
---	--	---	--	---	--	--	----------------------	-------------------

Ernst Friedrich auf Striefa, Sponsberg und Schäbig. Ux. Barbara Rotwi- gen auf Krehla.	Wilhelm auf Schliesa, Schönbrunn und Ruckers, des Fürstenthums Breslau Kön. Mann, Landes-Eltester und Landes-Besitzer w/e auch Steuer-Einnehmer geb. 1592. † 1658. 11. Apr. Ux. I. Elisabeth Voser von Groß Nädlig. II. Anna Maria Kiewigin von Wasser, Jensch. G.
--	--

Wilhelm von und auf Striefa und Schäbig. Ux. Ursula Münster- bergin. F.	Ernst Friedrich † jung.	Hanns Christoph auf Strie- fa, Sponsberg und Krehla. † 1679. Ux. Maria Dorothea von Waldam.
---	----------------------------------	---

Hanns Ernst † jung.	Christian Ulrich auf Striefa, Schäbig und Lohse, Deputatus des Fürstenthums Breslau, geb. 1699. † 1720. 22. 51. Ux. ANNA MAGDALENA VON SPILLER, a. d. h. Mendorf, geb. 1673. † 1718.	Christian Wilhelm † jung.	Rosina Magda- lena.	Helena und Doro- thea. Zwillinge.	Marla Elisa- beth.	Hanns Christoph † jung.	Rosina Eleono- ra.	Catha- rina.
------------------------------	--	------------------------------------	---------------------------	--	--------------------------	----------------------------------	--------------------------	-----------------

Hanns Carl † jung. 1696.	Ulrica Magda- lena.	Moritz Wilhelm auf Striefa, Schäbig, Lohse, Deputatus des Fürstenthums Breslau. Ux. I. Maria Theodora von Tschammer, † 22. Oa. 1729. II. Anna Helena Freylin von Kiedslaw.	Anna Magda- lena.	Christian Ulrich, Gravadier- Hauptmann und ter Herzog von Württemberg Stuttgart.	Magda- lena. Elisa- beth.	Carl Christian, Königreich unter Graf Wurms- brands Infante- rie-Regi- ment.	Theresia Magdalena, vermählt an Frey- herrn Otto Gottlob Conrad von Hochberg.	Ernst Wilhelm † 1723.	Gottlob Sigmund.
--------------------------------------	---------------------------	--	-------------------------	---	------------------------------------	---	---	-----------------------------	---------------------

E.

ad Camperu. Ux. I. Helena Pogrellin von Rufschebornitz.
Barbara Vorschnitzin auf Panwitz, geb. 1574. † 1641. 17. Merz.

	Helena	David	Barbara.	Elisabeth	Anna
Abt.	Rosina	†	Mar.	†	†
Ux.	† jung.	† jung.	Wilhelm von Sommerfeld.	† jung.	† jung.

F.

und auf Striesla und Sponenberg.
Ursula Münsterbergin von Wilske.

	Freyherr von Rhodiger Scheibitz, Wilzen, † 1706. Ux. Helena Rebecca von Kottulinsky.	Maximilian Ferdinand † jung.	Ernst Christoph auf Striesla Grumpach und Scheibitz, † 1686. unverm.	Johanna Ursula Gem. N.N. v. Sasau.
--	---	------------------------------------	--	---

G.

in und Ruckers, des Fürstenthums Breslau Königl. Mann, Landes-
ste auch Steuer-Einnehmer, geb. 1592. † 1658. 11. April.
verff. II. Anna Maria, geb. von Stewitz und Wasser. Jentsch.

Ex I	Eva. Mar. I. Carl	Ex II.	Johanna	Barbara	Barbara
Epriant	Sigmund von Litz	Sabina	Maria.	† jung.	Sophia.
† jung.	Witz auf Wasser. Jentsch Lieutenant bey der Stadt Breslau. II. Albrecht von Kals tenbrunn auf Wasser. Jentsch.	Eleonora Mar. Ernst Sigmund von Pa sadowsky auf Karsch.	Mar. Hanns Ehrst Stofch von Stofch auf Kattin.		Adam von Poz ser auf Oldern und Denck witz.

II.

Nicolaus von Rhediger

Und Schliesa auf Striesä, Schebis und Zedlig/
des Breslauischen Fürstenthums Hauptmann,
und Raths Senior.

Und

Anna Magdalena von Rhediger

geb. von Spiller a.d.H. Magdorff.

Bey dem uralten, und was gründliche Erudition anbe-
trifft, fürtrefflichen Geschlecht, unsers geliebten Va-
terlandes, von Rhediger, mercke ich recht was son-
derbares an; daß gleichwie im letzt vergangenen
XVIIten Jahrhunderte, Sylvester von Danckelmann Chur-
fürstl. Brandenburgischer und Fürstl. Drangischer Rath, Land-
Richter und Bograf in der Graffschaft Lingen, mit seiner Ge-
mahlin Beata von Derenthal, nicht allein 50. Jahr in der
Ehe gelebet, und 7. Söhne gezeuget; sondern daß sie insge-
samt bey Ihro Königl. Majestät in Preussen und Chur-
fürstl. Durchl. zu Brandenburg, wegen sonderbarer Gelehr-
samkeit, wie auch Staats- und Regiments-Klugheit, zu hohen
Würden befördert worden: (Wie mit mehrern ich hiervon ge-
handlet in einer Schrift von *Nummis Jubilaeis* pag. 84. auch da-
selbst eine darauf geprägte vortreffliche Medaille aufgeführt.)
Also kan man eben dieses in dem vorgängigen XVI. Seculo von
5. Söhnen eines hochverdienten Vaters Nicolai von Rhedi-

ger 1. auf Schliesa preisen: Denn dieser zeugete mit Anna, George Morenberges Breslauischen Raths Secretarii und Margarethâ Hemmerdeyen Tochter von 1525. bis 1548. 12. Kinder, davon die Söhne, als verdiente und sonderbar gelehrte Männer sich einen unsterblichen Nachruhm erworben.

1) Nicolaus von Khediger II. und Schliesa, auf Striesä, Schebitz (im Breslauischen) und Jedlitz (im Delschnischen) wurde Anno 1555. zu Breslau wegen grosser Verdienste ins Hochansehnliche Raths Collegium aufgenommen. Anno 1573. aber übernahm er die Regierung zugleich des Breslauischen Fürstenthums als Hauptmann, welche er mit solcher Klugheit und Eifer 14. Jahr hindurch geführt (da er An. 1587. den 29. Jul. seligst verstorben) daß Cunradi in Siles. Togata p. 240. insonderheit andere kaum Worte genug ausfinden können, seine hohen Verdienste zu preisen: Wie diese zu finden in Henellii ab Hennensfeld Silesiograph. renovat. Part. II. Cap. VIII. pag. 604. seqq. Seine Gemahlin war Rosina Herbrodt, Jacobi Herbrodts Röm. Kayserl. Majest. Raths, Tochter, dessen Väterlicher Groß. Groß. Vater Jacobus Lindesius, Graf von Crafftort, Roberti II. Stuarti Königs von Schotland Eydam, um das Jahr 1373. gelebet. Weßwegen ich eine Stamm. Tafel des uralten Geschlechts derer Grafen und Freyherrn von Crafftort eingezeichnet, aus einem alten vortreflichen Mss. auf Pergament geschrieben, darinnen die ganze vornehme Familie von Khediger und Ahnen ausgeführt sind, so der jetzige Besitzer der Fidei-Commis. Güter, Moritz Wilhelm von Khediger auf Striesä, Schebitz und Lohse, von seinem Herrn Vater, der 1000. Ducaten davor gezahlet, erhalten. Welches Fidei-Commis am Tage seines Todes errichtet worden von diesem Nicolao II. Anno 1587. den 29. Jul.

Letzterer Freyherr von Craffort des uralten Geschlechts,
lebet c. c. 1250.

Lindesius von Glennseck und Craffort.

Ux. Des letzten Freyherrn von Craffort einige Tochter, welche die
Herrschaft Craffort ihrem Gemahl zugebracht.

Lindesius Freyherr zu Glennseck und Craffort. N.N. Freyherr von Glennseck und
Craffort, ist ohne Erben gestorben.

Jacob Lindesius, erster Graf An. Chr. 1373.

Ux. Königs Roberti des II. in Schottland Tochter.

Alexander Lindesius, Graf zu Craffort.

Alexan- der Lin- desius Graf zu Craffort.	Walter Frey- herr von Edzell.	Patri- cius Frey- herr von Euclif.	Johannes so in der Schlacht umkom- men, wel- che zwi- schen sei- nen Bru- der Alexander Gordonio Grafen zu Hundley bey Prechina An. 1452 gehalten worden.	Jacob, Erb- Herzogs Si- gismundi zu Oesterreich Obrister Cämmerer A. C. 1457.
--	--	---	---	---

Lorenz von Craffort.

Mariana von Craffort,
Jacob Herbrot's Haus-
Frau.

Rosina Herbrotin, ver-
mählt an Nicolaus Rbe-
diger, Hauptmann der
Stadt Breslau.

(Das Wappen dieser Gräflichen Familie sind im golde-
nen Felde, drey schwarze Raben.)

Auf einer ihm zu Ehren geschlagenen einseitigen dünnen silbernen Blech-Medaille stehet er im Brust-Bild mit einer Capuze auf dem Haupt, und darüber einen runden Biret, er hat einen langen spitzigen Unterbart, und ist angethan mit einer rauch ausgeschlagenen Schaulbe, die Umschrift lautet:

NICOLAVS RHEDIGER ÆTATIS SVÆ 46.

ANNO 1572.

Welches das Jahr davor, in welchem er die Hauptmannschafft des Fürstenthums Breslau übernommen.

Tab. X. (No. 30.)

2) Adam von Rhediger und Schliesa wurde geboren im Jahr 1533. Nach wohlgelegtem Grunde im Studiren, auf denen berühmtesten Univeritäten Teutschlandes, begab er sich nach Italien, und lebte die meiste Zeit in Rom, befließ sich insonderheit auf die Wissenschaft der Römischen Alterthümer, deswegen er einen vortreflichen Schatz von alten Münzen und Statuen gesammelt; Welcher sich insonderheit *Hubertus Goltzius* bedienet, als er seinen vortreflichen *Tbesaurum Rei antiquariae* geschrieben; (So zu Antwerpen Anno 1644. und 1655. in Fol. herauskommen.) Anno 1575. wurde er wegen seiner ansehnlichen Gelehrsamkeit ins Illustre Raths-Collegium der Stadt Breslau aufgenommen, und starb als Raths-Eltester Anno 1595. den 7. May, seines Alters 62. Jahr. (Von welcher Zeit keiner dieses Geschlechts dem Rath-Hause weiter vorgestanden.) Er besaß die Güter Liebenstein, Giebersdorff und Schönborn, und zeigte mit Corona Frenzelin von Königstein 4. Kinder, davon zwen jung gestorben, ein Sohn mit dem Vater gleiches Namens Ritter des Heil. Grabes zu Jerusalem gewesen, mit seiner Ehefrauen aber Johanna Heugelin von Groß-Sägewitz keine Kinder gezeuget; Die Tochter Anna hat zur Ehe gehabt, Joseph von Fürst auf Liebenstein Giebigsdorff und Albrechtsdorff, und floriren von dieser noch die Descendenten der vornehmen Fürstlichen Familie.

3) Jo

TAB. X.



WBP
Op16

3) Johannes von Rhediger und Schliesa, geb. 1535. studierte erst zu Prag, Wittenberg und Leipzig, darauf begab er sich Anno 1562. nach *Bourges* in Frankreich, allwo insonderheit die Jura florirten, und hörte den unvergleichlichen *Jalum*, *Jacobum Cujacium*, wie auch *Franciscum Balduinum*, *Antonium Contium*, *Hugonem Donellum*, und *Franciscum Hottomannum*, welcher ersterer ihn wegen seiner Gelehrsamkeit so hoch æstimiret, daß er Anno 1566. mit grosser Lobes-Erhebung ihm seine edition des *Codiciſ Theodoſiani* dediciret. Von dar gieng er Anno 1663. nach Italien, um die vielen Seltenheiten von Alterthümern zu betrachten, und die gelehrtesten Leute zu sprechen: Und da er durch Teutschland zurück kehrte, hielt er sich zu Speyer noch einige Zeit auf, um bey dem Allerhöchsten Kayserl. Cammer. Gerichte, die Rechte und Verfahren einzusehen: Dieses alles brachte zuwege, da er kaum wiederum nach Hause kommen, daß *Jhero Kayserl. Maj. Maximilianus II.* Anno 1566. den 27. Novembr. ihn zum Appellations-Rath nach Prag berufften; welches Amt er dermassen wohl verwaltet, daß ihn der Kayser zu seinem Gesandten an den König von Dänemarck *Fridericum II.* destiniret; Er starb aber vorm Antritt seiner Gesandtschaft zu Prag in einer hitzigen Kranckheit Anno 1567. den 12. May, da er sein Alter höher nicht gebracht, als auf 31. Jahr und etliche Monat.

4) Thomas von Rhediger und Schliesa, geb. 1541. den Grund seines Studierens legte er zu Wittenberg unter *Melanchthone* und *Peucero*, von dar er Anno 1561. nach Paris gegangen und der vortreflichen Unterweisung *Caroli Clusii* sich bedienet; hierauf reisete er ganzer 15. Jahr durch Frankreich, Engelland, die Niederlande, Teutschland, Schweiz und Italien: Sammlete die raresten Bücher und Mſta, und brachte einen grossen Vorrath von alten Münzen und vortreflichen Römischen Statuen zusammen, so ihn nebst der Bibliothec und Schilderungen über 17000. Ducaten gekostet (*). Die Gelehrten hielten ihn we-

(*) So schreibet Herr Rector Gottlob Krantz in seinen *Memorabilibus Bibli-*

wegen grosser Wissenschaft und Freygebigkeit sehr hoch: wie ihm denn *Lipsius* die *Lectiones antiquas*; *Cujacius* die Bücher de *Fendis*; *Pulmannus* seinen *Aufonium*; *Contius* *Stromata* in *Institutiones* und *Clasius* die Briefe des *Clenardi* zugeschrieben. Anno 1572. fiel er unweit Heidelberg vom Wagen, verrenckte sich den Ellenbogen, und weil er sehr unglücklich geheilet worden, begab er sich nach Cöln alsda eine neue Cur vorzunehmen; starb aber daseibst Anno 1576 den 5. Januar. 35. Jahr alt. Seine vortreffliche Bibliothec und Münz-Cabinet vermachte er seiner Familie; die sollte nach Breslau bringen ließ, und endlich an den Magistrat und Stadt zum öffentlichen Gebrauch abtraten: Doch daß diese Bibliothec zu ewigen Zeiten die Rhedigerische solle genennet werden: welche von dar an, wol einen 5. mal so starken Zuwachs bekommen, durch die hinauf legirten Bibliothecen Chrysof. Scholtzii, Schöppen Secretarii; Alberti von Sebisch, Hauptmanns der Rothen Compagnie alhier; Johann Gottfried von Kiemer und Kiemberg, Hochgräfl. Pleßnischen Rath, und Deputati ad Convenus Public. Silesiae. Georgii Teubners, Inspectoris derer Evangelischen Kirchen und Schulen, und Pastoris zu St. Elisabeth, wie auch die Reichelischen Bücher, und noch einem Legat von Heinrich von Reichel und Schmolz Rath, Eltesten und Ober-Commissarii Fr. Gemahlin Anna Dorothea geb. von Burchartn und Löwenburg, die ein Capital, wie auch Titul Fr. Susanna geb. von Ridel, vermählt von Dhl und Wlterecron, vermachtet, davor jährlich die schönsten und kostbarsten Werke, und letztlich *Bollandi Acta Sanctorum* zusammen angeschafft worden.

Was

bliotheca Elisabethana Vratislaviensis, und daraus hab ich es gesetzt, in mein *Promtuarium Rerum Natural. & Artificial. Vratislav.* pag. 22. bis nach der Zeit in *Epistolis Historicis ad Reiner. Reineccium* pag. (ed. Helmstad. an. 1583. in fol.) 36. in einem Briefe, so *Jacobus Monavius* an ihn geschrieben, folgende Worte angetroffen: *Utinam adhuc viveret Thomas Rhedingerus, civis meus. Etenim praterquam, quod Litteratorum hominum amantissimus erat, Bibliothecam possidebat, rebus omnibus instructissimam, quae ad XVII. mill. Floren. aestimabatur.*

Was aber den Rhedigerischen vortreflichen Bücher-Schatz anbelanget, ist hier zu weitläufftig davon zu handeln: Sondern wir gedenden nur eines kostbaren unvergleichlichen Mſi: Es ist dieses *Johannis Froissardi Canonici zu Chimay* in der Graffschafft Hennegau Historie seiner Zeit; darinnen nicht allein die Geschichte der Welt von Anno 1326. und folgende 73. Jahr hindurch ordentlich beschrieben: Sondern die Schlösser, Landschaften, Gebürge, Wälder, Luft, Gebräuche, Schlachten, Kleidungen &c. des XIVten Jahrhunderts, mit so künstlichen Gemälden vor Augen gestellet sind, daß zwar, was Schatten und Licht anbelanget, die Neuern diese übertreffen; der Fleiß aber in der Kleinigkeit denen fürtrefflichsten miniatur-Gemälden gleich kommt. Ic. sind von ihm ein ziemlicher Vorrath von Conterfayten auf Holz, von einem unbekannten vortreflichen Niederländischen Meister gemahlet, hinauf kommen: So die Brust-Bilder der grossen Kayser, Könige und Fürsten, wie auch Prinzgefinnen, ic. vornehm Generalen und Admirale, auch Gelehrten, wie solche vor mehr als anderthalb hundert Jahren gelebet, vorstellen: Da auch nicht zu vergessen, die in Wachs gebildeten Gesichter berühmter Französischen Prinzen und Prinzgefinnen, wie auch gelehrter Leute dieser Zeit: Insonderheit aber ist die vornehmste Stelle einzuräumen denen auserlesenen antiquen Griechischen und Römischen vortreflich conservirten Münzen: Da zu beklagen daß die Römischen Statuen in lauter Originalen verlohren gangen, und nur das einzige Haupt *T. Livii* auf die Bibliothec kommen, die alle von sonderbarem Werth gewesen.

Derer Griechischen Münzen befinden sich von Gold und Silber 32.

Derer Römischen Consularium XCIV. Familien in 422. Münzen, und

Derer Kayserlichen von Gold 68. von Silber 450. und derer von Erz 448.

Welches alles umständlicher in meinem *Promptuario rer. Naturalium & Artificial. Vratislaviensi* pag. 22. 41. beschrieben, wie auch der berühm-

rühmte Gottlob Krantz in einen vorhero öffentlich aufgeführten Dramate, dessen Titul: *Memoria Bibliotheca Elisabetana* (Vratisl. 1699. in 4to) abgehandelt: Darzu ich in meinem Werke noch gesetzt, was vor sonderbare Seltenheiten der unvergleichliche Herr Johann Sigmund von Haunold, Praeses der Stadt Breslau, dieser Bibliothec vermachtet: Wie auch was einzeln von andern Freunden hinauf geschenkt, oder auch gekauft worden.

5) Jacob von Khediger auf Schliesa, Polockowitz und Wangerin, wurde geböhren 1548. den 24. Julii, und starb 1583. mit Anna einer geböhrenen Reicheln von Jencwitz hat er gezeuget 2. Söhne und 3. Töchter. Dieser hat gleichergestalt eine kostbare Bibliothec gesammelt, so nachgehends an die Jesuistische Familie verkauffet worden; und vom Studieren Profession gemacht, darinnen er es auch sehr hoch gebracht: wie mit mehreren von diesen allen handelt *Cunradi* und *Henelius* in *Siles. togata*, *Lehterer* in *Silesiograph. renovat.* Cap. VIII pag. 596. - 608. wie auch *Adami* in *Vitis Eruditorum*, und das allgemeine Historische Lexicon.

Sonst setzet dieses Hochadliche zum Theil in den Freyherren Stand erhobene, vornehme Geschlecht Schickfuß mit sonderbarem Ruhme zum Schlesischen Ritter Stande; wiewol sie mehr im Breslauischen, als anderswo zu suchen sind: Ihr Stammhaus ist Schliesa, nicht Striesia im Breslauischen, welches zwar auch ein Ritter Sitz dieser renommirten Familie zugehörig. *Johann Luca* in der Schlesischen Chronick pag. 638. aber setzet sie unter die Familien derer Breslauischen Patriciorum: doch findet man vielmehr viele richtige Spuhren, welcher Gestalt ihrer viele dieses Namens und Geschlechts bereits von alten Zeiten her weiterühmt und hohen Orts allemal wolgeachtet gewesen, ob sie zwar viel und oft ihrer Benennung nach, bald Redig/ bald Roding, oder Rüdning, nach eines jeden Landes Mundart benamset worden; Wassen sie theils im Römischen Reich, insonderheit in Thüringen, theils in Preussen, wie auch in der Schweiz sich befunden, und aller Orten sich vor andern her vorgethan.

Schon

Schon zur Zeit des hochlöbl. Kayfers *Friderici I Barbarossa* c. c. 1158. hat einer dieses Geschlechts *Melchior Khdiger* gelebet, und in hohen Ruff gestanden. Ums Jahr Christi 1357. hat unter Regierung des Fürstens *Bolconis* zu Schweidnitz und Jauer und seiner Gemahlen *Agneten*, ein Khdiger *Wilscha* im Schweidnitzischen Fürstenthum besessen; Und ein Khdiger, welcher Anno 1396. von Bülstädt aus Thüringen gen Thoren in Preussen gezogen, hat *Nicolaus* geheissen; Wie denn von dem Schlessischen Geschlecht auch bekannt, daß der erste, von welchem man die Stamm-Tafel anzufangen pfleget, wie auch Sohn und Enkel *Niclaus* geheissen, und also dieser Name schon von ältern Zeiten her denen Khdigern beliebig und üblich gewesen.

Jetzt verherrlicht dieses vornehme Haus der Hoch-Edelgebohrene Ritter und Herr *Moritz Wilhelm* von Khdiger auf Striesä, Schebiz und Lohé, ehemaliger Deputatus des Breslauischen Fürstenthums, welcher zuerst mit *Maria Theodora* von Tsaminer, jetzt aber mit *Anna Helena* Freyin von Liedlau vergnügt vermählet, bis dato aber noch ohne Kinder lebet: Sein Herr Vater war *Christian Ulrich* von Khdiger auf Striesä, Schebiz und Lohé, Deputatus eben dieses Fürstenthums: Die Frau Mutter *Anna Magdalena* geb. von Spiller aus dem Hause Matzdorff, welche da sie Anno 1718. seligst verstorben, hat ihr Gemahl auf diesen Todes-Fall folgende 2. Köhige Medaille von Silber verfertigen lassen.

Auf dem Avers stehet auf einem viereckichten Postament geschrieben Die I. NOVembr. 1718. so der Tag ihres Todes; Und eine Pyramide, an diese ist angehenget eine Lilie in einem Schilde, zwischen 2. Palm-Zweigen, so die von Spiller im Wapen führen: Darüber ein fliegender Zeitul, mit denen Buchstaben: A. M. V. S. so die Anfangs-Buchstaben ihres Vor- und Geburts-Namens, die Umschrift lautet:

DELICIARVM OLIM NVNC LVCTVS CAUSA MEL

d. i.

Bey deiner Lebens-Zeit, warst du mit Lust und Freude,
Nun quälst du meinen Geist, mit überhäufftem Leyde.
Revers stellet dar ein blanckes Feld mit niedergehender Sonne,
und einer aufrechts stehender Sonnen-Rose, so gegen diese ge-
wendet, darüber geschrieben:

TE ABSENTE MORIOR.

d. i.

Durch dein Entziehen
Muß ich verblühen.

Tab. XI. (No. 31.)

Sonst führen die von Spiller, so vor Zeiten Hauschild
geheissen in einem rothen Schilde in der Mitten eine weisse Lilie,
und darunter an der Lilie eine weisse Rose; Auf dem Helme ein
nen weissen Mühlstein, über dem sechs Strauß-Federn, die vber-
dern drey roth, die hintern weiß hervorragen, die Helm-Decken
roth und weiß sind.

Derer von Rhediger Wapen-Schild aber ist schwarz,
darinnen ein aufspringender gelber Hirsch mit einer goldenen
Crone auf dem Haupte, auf drey gelben Berglein mit den Hin-
ter Füßen stehet. Auf dem gecrönten Helme ist in einem schwar-
zen Adlers-Flügel dergleichen gelb gecrönter Hirsch, doch unten
abgefürzt, die Helm-Decken sind gelb und schwarz. (vid. Wa-
penbuch Part. I. pag. 43. It. Henelii Rhedigeriomnema. Chrysostomi
Scholtzii Parentation auf Nicolaum Rhediger. Johnn.

Parnass. Silefac.)

-108 (0) 108-

Stamm-Tafel derer von Sebisch und Radoschowitz.

Castor Sebisch.

Tab. XIV.

Hanns Sebisch, genant Mehlmaus, ist 120. Jahr alt worden, er hat von Herzog Bernhard von Oppeln, deru Faldenberg residirt, vor seine getreue Ritterdienste, so er dem Herzoge im Kriege erwiesen, das Gut Radoschowitz bey Faldenberg, sammt einer Mühle am Dreyß Stroh in geschenkt bekommen. Ux. Eine Naskin von Cartern.

Hanns Sebisch, der jüngere Mehlmauser genant, ein Rittersmann, soll auch 120. Jahr alt worden seyn. Ux. Eine Benschin, † 21. 10. Ihre Mutter eine Picklerin. (A) pag. 199.

Paul Sebisch, † 21. 60. Ux. Anna Schabackin, Albrecht Schabacks zu Simsdorff bey Oberglogau Tochter, deren Mutter eine Otten. (B) George Sebisch. (C) pag. 199.

Ambrosius Sebisch, geb. 1520. 1. April. † 1602. 2. Sept. zu Oppeln. Ux. I. Catharina Ghubellin von Riegersdorff im Reichsteinschen, Melchioris, Verheirathet zu Reichstein und Barbara Bestens von Cuppig, Tochter.

Ux. II. Anna Weldnerin von Weidenthal, Schloss-Hauptmann zu Trossau Tochter. (D) pag. 199.

Ex Ima. (I) Valentin, geb. 1542. † 1595. 10. May. Ux. Eva Kauffmannin v. Lebensthal, cop. 1570. † 1612. 3. April. (II) Friedrich, Med. Doct. Fürstl. Brigirischer Rath und Leib-Medicus, geb. 1544. † 1613. im Nov. Ux. I. Barbara Freundin von Reichstein, geb. 1544. 27. Dec. † jung. (III) George von Grünigen, geb. 1592. 6. May. † unterheuratet im Kriege. Tobias, geb. 1593. 15. Sept. † jung. Ex III. Anna Maria, geb. 1597. Matthias, geb. 1599. † 1600. Rosina, geb. 1600. Elisabeth, geb. 1601. † 1610. Barbara, geb. 1604. Mar. Magnus Jentke von Krausenau. Viandina, geb. 1606. Catharina, geb. 1608. Matthias, geb. 1610. Ux. Cathar. Kirchhoflein.

Adam von Sebisch auf Marschwitz u. Wessig derer Kayserl. Maj. Ferdinando-rum II. u. III. Rath, wie auch Landes-Hauptm. des Fürstenthums Bresl. geb. 1571. 25. Nov. † 1638. 17. Dec. Ux. I. Cathar. Kirchpauern von Frauenwalde u. Kirchdorff. II. Maria Schillingen von Hartlieb. III. Magdalena Argattin v. Arnolds-mühle, Eilemann Hertwigs Wittib. Eva, geb. 1574. † 1612. Ehem. Hanns Engelhardt von Schellenstein des Raths in Breslau 1620. † 1625. Magdalena, geb. 1576. † 1659. 2. Aug. Mar. Samuel Affe v. Neudorff, auf Klein-Sägewitz, Fürstl. Münsterbergs Dilsnisch-Rath. Valentin, geb. 1578. 13. Aug. † 1617. wird Rathsherr in Bresl. 1626. resignirt 1632. und wird Fürstl. liegnitzischer Rath, blieb aber Inspector der Zeughäuser und Ingenieur in Breslau. Ux. Cathar. Vogtin von Behrau. † 1611. 3. Oct. Maria, geb. 1583. † 1649. 27. Dec. Mar. Hanns Vogt auf Polackowitz und Klein-Sägewitz, des Raths in Breslau 1614. † 1637. Gottfried auf Unchrissen, Thro-Kayserl. Majest. Cammer-Rath in Schlesien, geb. 1581. † 1659. Gem. Anna Kernstockin von Unchrissen, Sigismundi Kernstock von Unchrissen Tochter. Heinrich geb. 1589. † 1619. im May unterheuratet in Böhmen zu Kie-schau, war Brandenburg. Jägerndorffischer Cammer-Junker. 1) Albrecht, bey Stuttreissenburg geblieben. 2) Maria. Ehem. I. Pancraz Brückner von Schweidnitz. II. Hanns lange, Rathsherr in Schweidnitz. 3) Eva. Mar. I. Zacharias Krause. II. Hanns Wirth, Bürgemeister in Schweidnitz. III. Friedrich Herblig. 4) Catharina. Mar. I. Basilus Sohn, Märgemeister. II. Hanns Puffler von Neudeck, Of. ist Lieutenant zu Breslau. III. Samuel Kleinckow-sky auf Nobschütz und Senditz, Obrist-Lieutenant. (IV) George auf Kleemann im Blazischen u. Mah-len im Dels. Bernstädtischen, auch Pfandes-Inhaber der Grafschaft Pomorsdorff im Reichschen geb. 1546. † 1620. 26. Apr. Ux. I. Margaretha Berharde-ri. II. Catharina Panwizhin. III. Marsha, Adam von Wins Tochter. (V) Greger na. jung. Ehem. I. Schaff-Schram. II. N. N. zu Mönstberg, † ohne Kinder. (VI) Caspar ist zu Jena von Johann Lieben erstochen worden. Ex III. 1) Adam, geb. 1586. † 1614. Ux. Maria, geb. Trosser-rin, sie † 1656. ohne Kinder. Ex II. 2) Caspar † jung. 3) George auf Groß-Menden, geb. 1589. † 1640. 1. Jan. Hauptmann über die gelbe Compagnie in Breslau. Ux. Anna Maria Henschlerin, sie † 1645. 22. Jan. 4) Caspar ist zu Jena von Johann Lieben erstochen worden. Ex III. 5) SAMUEL des Raths in Breslau 1637. wird Preuss. Burglehns Director, † 1671. 2. Febr. Ux. Marsha Pausen-wangen. 6) Rosina. Ehem. Caspar Schieferederer, J. U. D. beehmtet Jocus wegen vieler herausgegebenen Schreiffen. 7) Marja. Ehem. Heinrich Audorff auf Schwuntzig, Kayserl. Ober-Kriegs-Com-missarius in Schlesien. 8) Susanna. Ehem. Nicolaus Audorff von Lüneburg. 9) Helena. Ehem. Wenzel von Neuff auf Jacobsdors.

Ex I. Maria, geb. 1608. 6. Sept. † 1607. 2. Febr. 1639. Bernhardt Backpusch unvers. heuratet. Ex III. Adam, geb. 1608. 6. Sept. † 1607. 2. Febr. 1639. Bernhardt Backpusch unvers. heuratet. Anna Magdalena, geb. 1609. 23. Nov. † 1667. Ehem. Heinrich von Reichel und Schmoltz, auf Magnitz, Raunger-Ren Marschwitz und Klein-Nesselwitz, des Bresl. Fürstenth. Kön. Mann u. Landes-Eltester wie auch der Stadt Bresl. des Raths und Ober-Com-missarius. Hanns George auf Schmiedefeld, Obrist-Lieut. unter der Cron Poln. wider die Cosacken und Tartarn, hernach Commandant zu Caminiec, Podolsky, welche Festung er auch von den Cosacken 1652. erhalten, geb. 1612. 30. Jan. † 1655. in einer Schlacht. Ux. Anna Maria Schmiedin von Schmiedefeld auf Volkau im Jauer-rischen, † 1682. Eva Maria, geb. 1613. 26. Dec. † 1680. 10. Dec. Gem. Georg Heide. v. Argat u. Groß-Schortkau auf Born, Zwenbrod, Blaudenau, des Bresl. Fürstenth. Königl. Mann u. Landes-Eltester, wie auch der Stadt Breslau Raths-Eltester, † 1680. Carl Fried- rich, Oberster in Eng-gelland, geb. 1616. 19. May. † 1652. 28. May. zu Grünigen in Griech-land, ist zu Cromwells Zeiten von der Engli-schen Repub-lic gefangen worden. Catharina, geb. 1619. 28. May. † 1680. 19. Febr. Mar. I. Joh. von Wein-mar u. Wessig Kayserl. Rath, und des Bresl. Fürstenth. Cammer-Cantler. II. Michael v. Glandrin, auf Bricsa, Gnieffe und Sarowenge des Raths in Breslau, † 1646. Ernst Gottfried, † zu Barz in Pommern an der Pest als Jährling. Mag-nus Gott-fried, † Anna Dorothea. Ehem. Heinrich v. Haupt, Fürstl. Dilsnisch-Regierung-Rath, † 1702. 6. Oct. Eleonora Susanna Renata. Mar. Carl Ferdinand von Kreck-witz auf Kankenu Klein-Schweidnitzer Kayserlicher Teuchses u. Landes-Hauptmann zu Gupre.

Kunigunda † jung. Anna Maria, † 1632. 14. Jan. Mar. Leonhard v. Eslinger auf Bergendorff, † 1697. 6. Aug. Hanns Gottfried, würd. Kayserl. Gen. Feld-Marsch. Lieut. und Commend. der Stadt Breslau geb. 1648. 2. Febr. † 1720. 15. Mart. Ux. I. Anna Sophia von Luderitz aus dem Braunschweigischen, † 1703. 11. Aug. II. Susanna Elisabeth Jacquemien Fr. von Chauver, verm. 1708. 6. May, sie † 1732. 13. Nov. Hanns George Posthumus auf Volkau, Edgewitz, Beisdorff des Raths in Bresl. von 1691. Ux. Cath. von Goldbach, cop. 1681. 21. Oct. er † 1699. 17. Nov. sie aber 1712. 20. Febr. Susanna Rosina, geb. 1683. 16. Nov. † 1696. im Febr. Albrecht, geb. 1687. 2. Nov. des Raths An. 1712. u. Commissarius der Stadt Breslau, An. 1730. Gem. Johanna Christiana, Hanns Christoph v. Zarnau und Küschmalz auf Langenhoff des Raths der Stadt Breslau u. Johanna Eleonora v. Wolfsburg Tochter, cop. 1712. 2. Nov. Wilhelm Baltzar, geb. 1687. 14. May. Solvia Christiana geb. 1691. 4. Dec. verm. an Hauptmann Adam Heinrich von Barz 10. Oct. 1714. Er † 1724. Johann Elgmund geb. 1692. 11. Jul. Lieutenant in Kön. Englischen Relegs-Diensten unter dem Niederrheinischen Regim. Johanna Eleonora geb. 1692. 25. Sept. verm. 4. Nov. 1716. an George Ernst von Frankenberg auf Schönb-feld.

Hanns Albrecht, geb. 1679. † 1702. 8. Jun. nachdem er in der Belagerung vor Kayserwerth zwey edelich Ver-suren bekommen, als Lieutenant. Christoph Gottlieb, geb. 1680. Kön. Britan. und Herzogl. Braunschweig-lüneburgisch. Hof- u. Regierung-Rath. Gem. Elisabeth v. Wensin, Kön. Preuss. Hof-Marschalls Tochter, sie † 1737. im Jul. Maria Soph. Charloeta geb. 1681. 16. Aug. mit Maximilian Krenpfer v. Ram-puch, Kön. Kayserl. Maj. Obersten und Commendanten der Stadt Breslau. Elisabeth Anna Louisa, geb. 1711. 2. Oct. Todtgeborener Sohn. Christiana Eleonora, geb. 1717. 29. Jul. Todtgeborener Sohn 1726. 15. May.

ist worden. Ux. I. Anna, D. Budle
Vorschnitz von Roskowitz. III. Cas-
sendorff. IV. Eine Stoschin von Ell-
in unfruchtbarer Ehe gelebet.

Simon	4) Juliana.	Ex III. 8) Melchior Sebizius, Med. D. und	9) Baltha-
Ado-	5) Anna.	P. P. zu Straßburg, u. Stadt-Physicus das.	far.
Altere	6) George.	wie auch des Stiffes St. Thomæ Scholastic.	10) Sig-
Ost.	7) Rosina.	u. Canonicus, geb. zu Falsenberg in Schles-	mund.
1575.		sien 1539. † 1624. 19. Jun. Ux. Ester Huglin,	11) Caspar.
		Joh. Hugs von Hagenau Parriti das. und	12) Balthas-
		Ester Geigerin, Matthiä Geigers alten	13) Catha-
		Ammeisters zu Straßburg Tochter.	rina.

de	Simon	1) Ester	2) Hannß	3) Melchior Sebizius,	4) Hannß	8) Egmund
von Sas-	†	George zu	George zu	Med. D. und P. P. zu	Friedrich	ist in Schles-
bisch.	1633.	Immer-	Immer-	Straßburg, Com. Pal.	† 1633.	sien von Cos-
Max. Ma-	Jung-	stein, hat	stein, hat	Cæl. Stadt-Physicus	cælebs.	sacken er-
ria, Joh.	frau.	in Desters	in Desters	und des Collegiat-	5) Matthias, schlagen	worden,
Müllers		reich ges	reich ges	Stiffes St. Thomæ	6) Philipp.	unverheut.
te Tochter,		heurathet	heurathet	Propositus, geb. 1578.	7) Johann	Reinhard. 9) Gottfried
† ohne		ist aber oh-	ist aber oh-	19. Jul. † 1674.	Ux. Anna	† zu Budle
† Kinder.		ne Kinder	ne Kinder	25. Jan. wt. 96. Jahr	Mar. Hute	weiß unver-
		gestorben.	gestorben.	6. Monat.	terhol von	heurathet.
1) Tochter.				Ux. Dorothea, Nicos	Strasßb.	10) Hannß
2)				lai Hugonis Knibsen,	von dem vier	Wilhelm
3) Agbalena				Wittib, Mar. Stöf-	le Kinder,	† 1622.
4) † wt. 35.				felins alten Ammei-	darunter er-	cælebs.
5)				sters und Drenze-	jogen wor-	11) Mar-
6) Agbalena. Ehm.				ners beständigen Re-	den.	tha.
igmund Wogffel				giments, Tochter.		
ed. D. u. Physi-				Sie † 1657.	Melchior.	Anna
us zu Breslau,						Maria.
† 1622.						

1) Johannes Albertus	2) Paulus, Med. Doct. † 1673.
Sebizius, Med. Doct.	Ux. Anna Catharina Drschin.

III.

Samuel von Sebisch,

Præses der Stadt Breslau und des Königl. Burg-
Lehns zu Namslau Director.

Siese ansehnliche Hochadliche Familie, soll den Geschlechts-Nahmen von Ritterlicher Tapfferkeit im Kriege überkommen haben, vom Todeschlagen der Feinde, oder dem Polnischen Wort Zaby. In nähern Zeiten haben sie nicht allein ihren Heldenmuth in Kayserlichen Kriegs-Diensten gegen die Feinde des Heil. Röm. Reichs, insonderheit auch gegen die Türcken, Tartarn und Cosacken satzsam gewiesen, auch verschiedene das Unglück gehabt, von ihnen gefangen, und in harter Diensthbarkeit gehalten zu werden.

Hannß Sebisch, genannt Budisch, diente unter einem vornehmen Boywoden in Podolien, wurde aber, da die Macht der Tartarn ihnen weit überlegen, gefangen, und mußte 10. Jahr hindurch die härteste Arbeit verrichten; er echappirte aber mit der größten Gefahr, und nahm hernach Kayserliche Kriegs-Dienste an, unter *Carolo V.* bey dem Proskowstischen Regiment, wies sich tapfer vor Metz / deswegen er Hauptmanns-Platz erhalten, und bis in sein hohes Alter in Kayserlichen Diensten geblieben; Leglich aber zu Oppeln gelehrt, allwo er in einem Alter von 87. Jahren gestorben.

Albrecht Sebisch auf Plotitz im Ottmachauischen, commandirte als Obrister-Lieutenant bey der berühmten See-Schlacht unter dem bekannten Admiral und natürlichen Sohne Kayser *Carl V.* *Don Juan d' Austria*, welche Anno 1571 den 7. Octobris wider die Ungläubigen im Golfo de Lepanto gehalten worden, allwo zwar über 25000. Türcken, und die meisten von ihren Officirern geblieben; er wurde aber selbst dabey tödlich verwundet, doch noch geheilet; da hernach der Admiral wegen son-

derbarer Tapfferkeit ihn nicht allein mit einer goldenen Ketten beschenket, sondern auch der Graf von Lodron zum Obersten über ein Regiment, von 6000. teutschen Knechten bestellet, mit welchen er Anno 1573. *Tunis in Africa* einnehmen helfen.

George Sebisch auf Klosemann in der Graffschafft Glatz und Mahlen im Nels-Bernstädtischen Fürstenthum, wie auch Pfandes-Inhaber der Graffschafft Pomsdorff im Nelsischen, wurde auch als Hauptmann von denen Türcken gefangen, und zu Solnoch übel gehalten. Da meldet man von ihm dieses; daß er von einem Tartar eine leichte Fortpflanzung des Calmus erlernet, und solche hernach mit Nutzen auf seinen Gütern wol practiciret.

Hannß George von Sebisch auf Schmiedefeld war Obrister-Lieutenant unter der Cron Polen bey dem Roloschowskyschen Regiment, und hielt sich sonderbar tapffer wider die Cosacken und Tartarn im Mittel des vergangenen Seculi. Welches ihm die Commendanten Stelle der Haupt-Befestigung *Caminiecz Podolsky* zuwege gebracht. Er blieb aber zwey Jahre darauf oder Anno 1655 in einer blutigen Schlacht in Podolien unweit besagter Festung, und wurde nach Breslau, da seine Frau Gemahlin sich zu dieser Zeit alhier aufgehalten, gebracht, und zu *St. Elisabeth* in der Grufft beygesetzt.

Anderer nicht anzuführen, welche ihr Blut zum Besten des Vaterlandes angewendet: Nur noch zu melden; daß bey unsern Lebzeiten Hannß Gottfried von Säbisch als würcklicher Kayserl. General-Feld-Marschall-Lieutenant, diesen Character mit einer Campagne bestättiget, und zugleich als hochbestellter Commendant der Stadt Breslau, wie auch derselben Fortification Ober-Ausscher lange Jahre hindurch in Diensten gestanden, verschiedene Befestigungs-Wercke bey der Stadt neu angeleget, die Garnison in reguläre Montour gesetzt, und Anno 1720. in einem Alter von 70. Jahren mit Ruhm verstorben.

Wie auch Albrecht von Sebisch als Hauptmann bey der Rothen Compagnie der Stadt-Garnison zu Breslau gestanden, und

und Inspector über die Zeug-Häuser und Ingenieur gewesen. Welcher sich bey der Stadt einen unselblichen Nachruhm erworben, da er seinen vortreflichen Bücher-Schatz, Muschel- und Naturalien-Cabinet der Rhedigerischen oder Elisabethanischen öffentlichen Bibliothec vermachtet. Er war ein recht gelehrter Cavalier und Sohn *Valentini* von *Säbisch*, Rathsh. Herren zu *Breslau* (so Anno 1632. von *Georgio Rudolpho* Herzogen zu *Lignitz* als Fürstlicher Regierungs-Rath dahin beruffen worden.) Nachdem er die besten Länder von *Europa* durchreiset, deren Sprachen erlernt, und sich sowohl an den vornehmsten Höfen beliebt, und bey denen gelehrtesten Leuten bekannt gemacht, als auch im Kriege sich wohl versucht, trat er nach absolvirten Reisen in der Stadt *Breslau* Kriegs-Dienste an, welche er bis an sein Ende continuiert; Und unterschiedene Festungs-Wercke alhier gebauet, die schönsten Fortifications-Riße verfertigt; und in lateinischer Sprache das Leben des *Cardinals Richelieu* aus sonderbaren und geheimen Nachrichten, welches, nebst seiner ganzen Bibliothec annoch im Mt. auf der Elisabethanischen Bibliothec zu *Breslau* anzutreffen, geschrieben; Und Anno 1688. den 14. Novembr. verschieden.

Es war aber dieses *Vatern-Brudern-Enckel*, nicht allein der obbemeldte *Hannß Gottfried* von *Säbisch*, hochbestellter Kayserl. General-Feld-Marschall-Lieutenant; sondern es kam auch nach des Herrn *Vatern*, des obenbeschriebenen Herrn *Commandantens* in *Caminiecz* erfolgten Tode, *Hannß George* von *Sebisch* auf *Poldkau*, *Sägewitz* und *Beersdorff* Vornehmer des Rathsh. an das Licht der Welt; welcher hernach der *Vater* dreyer noch lebenden hoch-meritirten Herren Söhne geworden; als nemlich des Hoch-Edelgebohrnen Ritters und Herrn Herrn *Albrecht* von *Sebisch*, Hochansehnlichen des Rathsh., wie auch *Commissarii* der Stadt *Breslau*, welchen der Allerhöchste zum Aufnehmen des gemeinen Wesens noch lange Jahre dieser Stadt gönnen, und ihn das hohe Alter seiner Vorfahren, (welches von keiner andern Familie in der Genealogischen Tabelle sonst anführen können) wolte erreichen lassen. *Wilhelm* Bal-

thasar,

thasar, welcher als ein gelehrter und qualificirter Cavalier meist sein Vergnügen in beständigen Reisen sucht; Und Johann Sigmund, so als Lieutenant in Königl. Englischen Kriegs-Diensten unter dem Redenschen Regiment stehet.

Es befinden sich aber nicht allein dieser hochverdiente Vater und Sohn in der Reihe hochansehnlicher Raths-Glieder in Breslau, sondern ersterer Groß-Vater war Adam von Sebisch auf Marschwitz und Weßig, derer Kayserl. Majestäten Ferdinandorum II. und III. würdiger Rath, wie auch des Raths der Stadt Breslau und ehelich Hauptmann des Fürstenthums, samt zugehöriger Weichbilder Namslau und Neumareck; dessen Bruder Valentin, eben (wie oben gemeldet) Rathsherr in Breslau und darauf Signifischer Regierungsrath gewesen, sondern dessen Vatern Bruder George von Sebisch auf Klossenmann und Mahlen hat mit seiner dritten Ehe-Frauen Martha von Wink einen Sohn gezeuget, Samuel von Sebisch, welcher nicht allein Anno 1637. ins illustre Raths-Collegium alhier auf- und angenommen, sondern Anno 1658. das Praesidium auf dem Breslauischen Rath-Hause, wie auch im Consistorio, und das Directorat des Königl. Burg-Lehns zu Namslau erhalten: Und dieser ist es, auf welchen folgende einseitige goldene Medaille von 4. Ducaten zum Vorschein kommen.

Tab. XI. (No. 32.)

Darauf stehet das Wapen, wie es diese Hochadeliche Familie Anfangs geführt: oder wie auf dem Grabmal Friedrich Rudolphs von Sebisch, Kayserlichen, wie auch der Stadt-Garnison Fähnrichs zu St. Elisabeth zu sehen ist: Da sonst Kayser Carl V. dieses noch oben mit einem blauen Felde, darinnen zwey goldene Sterne stehen, vermehret hat: Auf einem gecrönten Helm ist ein silberner geflügelter Greiff mit goldenen Füßen, im Unter Schilde aber ein Fuß von einem Greiff, in den Klauen ein blosses Schwerdt haltende im rothen Felde, die Helmdecken roth und silber.

Ober

Oberwärts des Greiffes siehet man auf der Medaille zwey S. S. als die Anfangs Buchstaben des Vor- und Zunahmens oder Samuel Sebisches.

Lezlich muß noch einer gelehrten Familie derer von Sebisch gedencken, welche nach Straßburg kommen, und sich daselbst *Sebizio* genennet: Denn kurz gemeldten George von Sebisches auf Klosemann und Mahlen Groß: Vater George Sebisch hat mit seiner 2ten Ehefrauen *Catbarina Orzeckin* von Ebersbach den erst'n Sohn zu Salckenberg in Schlesien Anno 1539. gezeuget, Melchior genant, so zu erst in Leipzig studiret, und zu Straßburg die Jura, hernach aber zu Paris die Medicin gehöret, auch einige Zeit im Kriege gedienet; hernach aber eine Reise in Italien gethan, und darauf zu Straßburg Medicinæ Doctor und Physicus ordinarius, wie auch bey dieser Facultät Professor Publ. und denn daselbst bey dem Stifft zu *St. Thomæ* Scholasticus und Canonicus worden. Mit seiner Ehefrauen *Ester*, Johann Hugs von Hagenau, Patricii daselbst, und *Ester* Geigerin, Matthai Geigers, alten Ammeisters zu Straßburg Tochter, hat er unter andern Kindern gezeuget einen Sohn gleiches Namens, der Medicinam zu Basel und noch auf sechs und zwanzig andern Universitäten studiret; auch zu Basel Anno 1610. den Doctor-Hut erlanget. Anno 1612. seinem Vater succediret in der Professione Medica daselbst, wie auch im Physicat, und noch darzu Comes Palatinus Cæsareus Anno 1630. geworden: Woselbst er XLVII. Notarios Publicos: Einen Doctorem Medicinæ: Einen Doctorem Chirurgiæ: Und als Professor LV. Doctores creiret: CLXIII. Candidaten examiniret. Anno 1613. Canonicus bey dem Stifft *Sti Thomæ*; Anno 1657. daselbst Decanus, und Anno 1658. Präpositus worden: Und dem Professorat 62. Jahr bey beständiger Gesundheit, ohne bey vielen Studiren eine Brille zugebrauchen, vorgestanden; bis er An. 1674. 96. Jahr alt verstorben. Seine vielen Scripta habe ich allhier nach der Länge nicht recensiren wollen, weil solche allein in *Georgii abrahami Mercklini Lindenio renovato* oder *Johannis Antonida van*

der Linden de Scriptis Medicis Libr. pag. 808. fqq. acht Seiten aus-
tragen.

Dieser aber zeugete mit *Dorothea, Nicolai Hugonis Knibsens*
Wittib, Matthie Stöffelins alten Ammeisters und Dreyze-
henders beständigen Regiments, Tochter, zwen berühmte Me-
dicos; davon *Johannes Albertus Sebizius*, Phil. und Medicinæ Do-
ctor und Professor Publ. wie auch Senior und Physicus zu Straß-
burg, geschrieben: *Exercitationes Pathologicas de Capitis & Thora-*
cis affectibus, so zu Straßburg Anno 1674. in 4to herauskom-
men, und dieser zeugete wiederum einen gelehrten Sohn, mit
Margareta Kielin, oder den dritten *Melchiorem Sebizium* Anno
1664. den 18. Jan. Er wurde wie sein Vater, Groß-Vater und
Uelter-Vater Medicinæ Doctor und Professor in Straßburg,
wie auch bey dem Stifft zu *St. Thome* Canonicus, und des Stadt-
Physici Adjunctus, studirte in seiner Vater-Stadt und zu Paris:
Schrieb eine Dissertation *De Rifu & Fletu*, it. *de Sudore* und starb
Anno 1706. den 13. Nov. als Rector Magnificus, deßwegen
er mit einer sonderbar solennen Funeracion
beehret worden.



Stamm-Z

(Welches Hoch · Adelige Ge
Hanns Sigmund

G

Andreas Hau
Ux. Anna D

Andreas,
† zur Ligniß
13. Jul.
1563.

Hieronymus, Med. Doct. und Hochfürstlich · Lignißscher Rath,
nat. zu Ligniß 1518. 29. Sept. † 1567. 21. 49. (vid Cunradi Siles.
togat.) Ux. I. Lucia Kegerin, Consiliarii Hannovici filia. Iida
Helena Jenschwigen, nupt. Vratislav. 1554. hat An. 1600.
zu Basel pro Gradu disputiret:
De morbo intestini plenioris.

Ex Ilda
Magdalena
† 19. May.
1595.
21. 35.
Mar.
Andreas
Sebisch.

NICOLAUS,
Kaiserlicher Rath
und Cammer · Se-
cretarius zu Wien.
nat. 1576. zu Bresl.
lau. † 9. May
1612. zu Wien.
Ux. Maria Hul-
senbeckin † in par-
tu 9. Oct. 1597.
21. 30.

Abraham,
Med. Doct.
Marggra-
fens Johann
Georgii zu
Brandenb.
u. Herzog zu
Jägerndorff
Leib. Medic.
geb. 1576.
† 11. Jun.
1611. 21. 44.

Gregorius, geb. zu Lemberg
1558 10. Merz. hat zu Roß
und Fuß gedient, hernach
Stadt Wachtmeister in
Breslau. † 8. Jan. 1626.
Ux. I. Hedwig 2. † 20.
May 1601. 21. 51.
II. Magdalena von Jensch-
wig. † 1626. 21. 68.

Ex Ima
Anna,
marit.
Hanns
Argat.
Ursula,
† 17. Jan.
1604.
Mar.
Mats
thaus
Mittels
strasse.

Ex II
Cathar-
tina,
† 9. Aug.
1596.
21. 38.
Mar.
Elman
Hertwig.

Johann
Achatius
† 1608.

Benedicta,
stirbt jung.

Wolff Se-
bald,
† 1609.

Anna
Maria
† 1609.

HANNES AUF SACHERWITZ, Kaiserl.
Rath, des Fürstenthums Breslau Königl.
Mann und Landes · Aeltester und zu Breslau
Raths · Aeltester und Commissarius. nat. 10.
May 1591. † 26. Jun. 1655. 21. 64.
(nach Sinapii Schlesißen Adel geb. 1557.
† 1655. welches falsch, indem er nur 64.
und nicht 38. Jahr alt worden.)
Ux. I. Margartha von Zangln † 19. Sept.
1625. Barthol. filia.
Ilda Anna von Puchsein, Johannis Senato-
ris Vratisl. & Barbara Runtzelerin
filia.

Ex I. Su-
sanna, † 15.
Febr. 1649.
21. 32.
Mar. Hannß
Kittel, auf
Wiese und
Hof · Kir-
che.

Anna Maria,
nat. 1621. † 1701.
28. May. Mar.
Daniel Mondens-
schein u. Mondens-
Ed., Hauptmann
der grünen Com-
pagnie in Bresl.
† 30. Apr. 1686.

Ex II. HANNES SIGMUND
VON HAUNOLD, Kaiserl.
Rath und Praeses der
Stadt Breslau, nat. 28.
Mart. 1634. † 17. April.
1711. Ux. Maria von
Chanoffstin, des von
Langenau Wittib, nupt.
1676. † 1705.

Sigismunda Isabella,
n. 21. Mart. 1677.
† 26. Aug. 1682.

Johann Sigmund von
Haunold, auf
nat. 2. April. 1635.
† 1708 Mens. Apr. 21. 77.
Ux. Maria Catharina
Burckhardtin von Lewens-
burg. † im Kind · Bette
1673.

Anna Sophia,
† 22. May
1689. unver-
heuratet
21. 20.

Sylvia Juliana,
Mar. I. Carl
Heinrich von
Bris auf Egan-
dis. II. von
Eracom.

Hanns
Sachertw-
tenar
Breslau,
163
† 27. Feb.
Ux. v. S.
† 1

Sylvia
n. 1

Sylvia Eleonora,
n. 1698.

Hanns Caspar,
n. in Pommern
1699.

Ma

der Linden de Scriptis Ma-
tragen.

Dieser aber zeuge
Wittib, *Matthia* Stö-
henders beständigen J-
dicos; davon *Johannes* A-
ctor und Professor Publ.
burg, geschrieben: *Exer-*
cis affectibus, so zu Stre-
men, und dieser zeuget
Margareta Xielin, od
1664. den 18. Jan Er n
Alter, Vater Medicinæ
wie auch bey dem Stiffi
Physici Adjunctus, Audirt
Schrieb eine Dissertation

Anno 1706. den 13. N
er mit einer so



IV.

Hannß Sigmund von Haunold,
Ihro Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Rath, und
der Stadt Breslau Praeses.

Hannß von Haunold auf Sacherwitz,
Kayserl. Majestät Rath, des Fürstenthums Breslau
Königl. Mann und Landes-Eltester, wie auch der Stadt
Breslau Rathes-Eltester und Commisarius.

Nicolaus von Haunold,
Kayserl. Majestät Rath und Cammer-Secretarius
zu Wien.

S Als vornehme Hochadliche Geschlecht derer von Haunold wird vom Bucelino, Spenero, in Henelii Silesiographia renov. und im Wapenbuch Part. I. pag. 52. zu dem ansehnlichsten Schlesischen Ritterstande gestellet, und schrieb sich aus denen Häusern Briese und Kumberg: Der letzte dieser uralten Ritter-Familie war der vortreffliche Herr Praeses Hannß Sigmund von Haunold. Dieser grosse Musen Patron war gebohren zu Breslau den 18. Martii Anno 1634. vom Vater Hannß auf Sacherwitz, Kayserl. Maj. Rathe, des Fürstenthums Breslau Königl. Manne und Landes-Eltesten, und der Stadt Breslau Rathes-Eltesten und Commisario, und der Mutter Anna, Johannis von Pucher des Rathes der Stadt Breslau und Barbarä Kunzlerin Tochter, dieser Hannß von Haunold gelangte ins hochansehnliche Rathes-Collegium allhier Anno 1625. und verwaltete diese wichtige Aemter über 30. Jahr, welchen zu Ehren Anno 1602. folgende Münze geschlagen worden.

Tab. XI. (No. 33.)

S 2

Auf

Auf dem Avers stehet das Hochadliche Wapen, so ein blau und weiß geschachteter Schild, dadurch ein rother Balken oben von der vordern Ecke des Schildes herunter, zu der hintern Ecke desselben gehet: Auf dem gekrönten Helme, zwischen zwey blau und weiß abgewechselten Flügeln, in deren jeden der rothe Balken zu sehen, präsentiret sich ein ausgestreckter Arm, mit einem bloßen, und in der Mitten blutigen Säbel, die vorderen Heldecken sind roth und weiß, die hintere blau und weiß, vid. Wapenbuch Part. IV. pag. 83. Conf. *Speneri Opus Herald.* Part. I. p. 188.

Die Umschrift enthält den Nahmen

IOANNES HAVNOLD WRATISLAVIENSIS.

Und oben die Jahrzahl 1602.

Auf dem Revers aber den Spruch aus IOANNIS I.

IM ANFANG WAR DAS WORT, VND DAS WORT
WAR BEI GOTT, VND GOTT WAR DAS WORT,
DASELBIG WAR IM ANFANG BEI GOTT.

Dieses seines Groß-Vatern Brudern Sohn war Nicolaus, Kayserl. Maj. Rath und Cammer-Secretarius in Wien; Er wurde gebohren von Hieronymo von Havnold Phil. und Med. Doct. und Hochfürstl. Dignitischen Rathe, und Helena Jendowzen zu Breslau 1576. Seine Ehefrau war Maria Hilsensbeckin mit der er bis 1597. hernach aber noch als Wittiber bis 1622. den 9. May gelebet.

Auf ihn besitze 4 divers geprägte Medaillen, so den Brust-Bildern nach völlig unterschieden, die Umschriften aber, und auf dem Revers das Wapen in denen ersten dreyen einerley ist.

Tab. XI. (No. 34.)

Auf der ersten kleinen ovalen Münze von Silber $\frac{1}{4}$ tel Loth schwer, stehet er auf der ersten Seite im Brust-Bilde mit kurzen Haaren, und einem mittelmäßigen spizigen Bart, einen Koller um

TAB. XI.



THE HISTORY OF THE
LIFE OF
JAMES OGLETHORPE
BY
JOHN STURGEON
OF THE
CITY OF LONDON
IN TWO VOLUMES
VOL. I
LONDON
Printed by J. Sturges, at the
Sign of the Anchor, in St. Dun-
stons Church-yard, 1735.

W.B.R.
1000

um den Hals und mit einer Schauben angethan, darüber die Gnaden-Kette so er vom Kayser *Rudolpho II.* erhalten, gehet:

Die Umschrift ist:

NICOLAVS HAVNOLT Sacrae Caesaris Majestatis CONSILIARIUS ET CAMERAE SECRETARIUS.

Auf dem Revers steht das gewöhnliche Haunoldische Wapen, (so oben beschrieben) und die Umschrift:

SALVS NOSTRA DOMINE. M. DC. VIII.

Oder:

Nach dieser Jammer vollen Zeit
Bist du Herr unsrer Seeligkeit.

Die andere wieget siebendtehalb Quintl, oder viertel Loth in Silber, und ist Avers und Revers in allen vorhergehender gleich, nur daß die Jahrzahl auf dieser ausgelassen, und auf dem Revers die Umschrift in einen fliegenden Zettul eingefasset.

Tab. XII. (No. 35.)

Die dritte von gleichen Gewichte, hat von vorhergehenden nichts unterschiedenes, ausser daß auf dem Brust-Bilde eine gekrönte Krause um den Hals sich befindet.

Tab. XII. (No. 36.)

Die vierte wieget 8. Ducaten in Gold, und ist oval; so geprägt worden Anno 1618. als Herr von Haunold im Breslauischen Schweidnitzischen Zwinger das Königreich durch den besten Zweckschuß erhalten, und selbe hernach an den Königs-Vogel verehret und gehenget worden: Darauf erscheint das Brust-Bild, mit längern Haaren als in denen vorhergehenden, und einem Bürst-Bart; um den Hals, mit einer gekrönten Krause. Der Revers enthält das Haunoldische Wapen, beides mit einem Lorbeer-Kranz umgeben: Und die Umschrift lautet auf beyden Seiten:

NICOLAVS HAVNOLT IM 1618. IAHR.
IN BRESLAV VOGEL-KÖNIG WAR.
Über dem Wapen stehet FATO, auf einem fliegenden Zettul.

d. i.

Durch Kunst und Glücke
Kommt diß Geschicke.

Tab. XII. (No. 37.)

Über wieder auf unsern Raths-Präsidenten Herrn Hannß Sigmund von Haunold zu kommen, so gelangte dieser ins Hochansehnliche Raths-Collegium zu Breslau An. 1660. den 11. Febr. und war der sechste von seinem Geschlechte, welches von An. 1443. bey 267. Jahren in gedachten Collegio geseßen, massen darinnen erwählet worden:

Anno 1443. Valentin von Haunold.

Anno 1476. Hannß von Haunold, des Breslauischen Fürstenthums Landes-Hauptmann, starb 1506. den 21. März.

Anno 1511. Achatius von Haunold Eques auratus, Kayserl. Maj. Rath, und des Breslauischen Fürstenthums Landes-Hauptmann, starb 1531. den 14. Septembris.

Anno 1569. Hannß von Haunold vornehmer des Raths der Stadt Breslau, und Ober-Cämmerer, starb 1618. den 31. Decembr.

Anno 1625. Hannß von Haunold auf Sacherwig, Kayserl. Maj. Rath, des Breslauischen Fürstenthums königlicher Mann und Landes-Eltester, wie auch Raths-Eltester und Ober-Commissarius der Stadt Breslau, er starb 1655. den 6. Jan.

Und hinterließ nebst zweyen Söhnen unsern obberühmten Herrn Präsidenten, Hannß Sigmund von Haunold.

Dieser Herr hat zu unsterblichem Nachruhm, der Rhedigerischen Bibliothec zu St. Elisabeth in Breslau pretieuse Münzen und

Msta

TAB. XII.



W 37
0000

Mita vermachtet: Unter welchen den Vorzug hat, das große *Theatrum Monetarium* in VII Voluminibus mit großem Fleiße zusammen getragen. Darinnen die Münzen von Gottfried Bibern und Gottfried Bartschen recht künstlich gezeichnet. Die VI. ersten Bände stellen vor, derer Europäischen Könige und Fürsten Medaillen, der VII. die Asiatischen der VIII. die Africanischen und Americanischen Münzen, oder was sie statt deren gebrauchen. Ein anderer Codex enthält viele Seltenheiten der Natur und Kunst: Als viele sehr künstlich und klein geschriebene Sachen, verschiedene Hieroglyphische Schriften, recht schön gemahlte und gestickte Sinesische und Japanische Bilder, und allerhand vortreffliche Europäische und Indianische von Gold und Silber reich geblümten Zeuge, wie auch eine Sammlung von allerhand in- und ausländischen Papiere, aus Baum-Rinde, Seide ic. wie auch desselben unverbrennlichen, so aus Amianth gemacht ist.

In einem andern befinden sich die *curiosa ex Regno animalis, mineralis und vegetabilis*, darinnen insonderheit schön gemahlet, oder in Kupffer gestochen, was rar und monströs im Reiche der Natur ihm vorkommen; darunter ungemeine Vögel, Fische und Thiere; ic. Steine aus denenselben, wie auch so aus Menschen von sonderbarer Grösse und Figur, aus der Blase und andern visceribus bey ihrem Leben, oder nach ihrem Tode genommen worden, davon die sonderbaresten abbilden lassen in meinen *Rarioribus Naturæ & Artis* Sect. III. Art. XV. pag. 890. seqq. curieuse Drüsen und Stüffen, wie auch monströs gewachsene Blumen und Früchte, ic. einige, so von sonderbarer Grösse gewesen. Auch sind in einem Herbario impresso die hierzu geschickten Kräuter nach dem Leben mit Buchdrucker Firniß nett abgedruckt, so daß man alle Fibern wol erkennen kan: Wie dergleichen Invention jeko in den vollkommensten Stand gesetzt, Herr D. Johann Hieronymus Kniphoff ein gelehrter Medicus zu Erfurt, also daß ein ganzer Verlag von 3. Jahren daraus entstanden, und man das 100. vor 4. Floren bey dem Buchhändler daselbst und Universitäts-Buchdrucker Joh. Michael Funcke zu Kaufe haben kan; da 200. von denen officina-

officinalibus und über 100 von andern meist ausländischen Gewächsen allbereit fertig seyn, wie von dieser und andern Methoden umständlich gehandelt, in meinen *Rarioribus Natura & Artis. in Re Medica* Sect. II. Artic. IV. pag. 420.

Insonderheit ist das *Herbarium vivum exoticum* hoch zu estimiren, so der berühmte *Sylvius Boccone* ein Cistercienser Mönch und Botanicus des Groß-Hertogs von Florenz, welcher die Ufer des Mittelländischen Meeres befahren, in vielen Jahren gesammelt, und allhier dem Herrn von Saunold verkauft, als er sich in Breslau aufgehalten, und nach dem Kloster Olive gehen wollten. Es enthält solches die abgetrockneten und aufgeleimten Aeste und Blätter von Bäumen, Kräutern und Pflanzen, aus Africa, Sicilien und ganz Italien, insonderheit die seltenen Meer-Gewächse, darzu der Collector selbst die Nahmen geschrieben, in wo sie gewachsen sind.

Zwey Bände in Regal Folio führen den Titul: *Recreationis & oculi botanica*, darinnen die in Schlesien sonderbaresten Arten von Blumen und Kräutern aus Gärten, insonderheit vom Riesen-Gebürge wol conserviret zu sehen, so Herr Jacob Wiliich, Collega des Elisaberanischen Gymnasii, verfertigt. Nicht zu gedencken der curieuseu Edelen und anderer Stelne (so in meinem *Promptuario rerum Naturalium Vratislaviensi* pag. 40. im Tract. de *Nummis Jubilaeis* pag. 41. umständlich beschrieben.) Damit ein von Holz geschnittener Elephant beladen, so einen Thurm trägt, in demselben aber diese Seltenheiten eingelegt sind.

Anno 1710 hinterlegte hochbelobter Herr *Prasles* in dem 76. Jahre seines Alters, bey ganz vollkommenen Leibes und Gemüths-Kräfften, das 50ste Jahr seiner Ruhm-voll getragenen Raths-Würde. Weil nun dergleichen Exempel in Breslau niemals geschehen, in dem unter mehr als 500. Herren des Rathes, deren Nahmen von ersten Jahrhunderten her in dem Verzeichniß derer Breslauischen Raths-Glieder benennet sind, keiner die Raths-Würde 50. Jahr getragen, und *Ambrosius Jenczewitz*, ob er gleich das ganze Raths-Collegium dreyimal überlebet, hat doch

doch nur darinnen 47. Jahr gefessen: Ueberdieses so hat auch der Herr von Saunold durch seine grosse Meriten, sich die Liebe der Bürgerschaft ganz sonderbar erworben, und durch seine Mildigkeit gegen die Studirenden die Herzen aller Gelehrten sich verbunden gemacht: deshalb so sah man von beyden Theilen einen rechten Wettstreit in denen Freudens-Bezeugungen, über die so seltsame Glückseligkeit ihres so grossen Patrons; und jederman war beflissen, seinen Glück Wunsch durch zierliche Reden, wolgesetzte Verse, sinnreiche Schau-Münzen, treffliche Musicken, demselben abzustatten.

Den Anfang darzu machte das hochansehnliche Raths-Collegium der Kayser und Königl. Stadt Breslau, welches dem Herrn *Præsidi* am 5. Martii, war die Aicher-Mittwoche, in der Raths-Stube, durch den vortrefflichen Redner Samuel von Königsdorff, Erbherrn auf Coberwitz, Ihro Röm. Kayserl. Maj. Rath, und Breslauischen Ober-Syndicum, (welcher durch den unvergleichlichen Panegyricum auf Röm. Kayserl. Majestät *Leopoldum* den Grossen Glorw. And. bey der gelehrten Welt schon längst sich berühmt gemacht) gratuliren lassen; dabey er unter andern Präsenten eine zum Andencken geprägte Medaille (deren Beschreibung unten erfolgen wird,) gehorsamst übergeben: worauf hochgemeldter Herr *Præses* nicht ohne Bewegung geantwortet: daß er wol wünschte von der Beredsamkeit zusehn, die vielen Bemühungen und zierlichen Expressionen, deren er sich kaum würdig achtete, nach Würden zu beantworten; weilen er sich aber viel zu ohnmächtig hierzu erkennete, wolte er nur mit wenigem seinen schuldigen Danck davor abstaten: Aus innersten Grunde seines Herzens, wolmeynend wünschende, daß der höchste Gott bey seinem so hohen Alter, und der wenigen Zeit, so noch zu leben übrig, ihn so gnädig und erbarmend ansehen, und zulassen wolte, daß wenn ja seine Person dieser werthesten Republic und seinem Nächsten annoch was dienstliches und fruchtbares erweisen könnte, die treue Wünsche an ihn erfüllet werden, und zum wenigsten der gute Wille vor die That sich darbey brauchbar

2

zeigen

zeigen könnte. Wie er denn hierbey die göttliche Allmacht anflehe, daß sie seinen treuen und wahrhaften Seuffzern gnädigst verleyhen wolle, alles himmlische und Erden- reiche Gedenken von oben herab zu holen, und solches, zu hohem Aufnehmen und Wachsthum des gesamten Raths-Collegii und gemeinen Wesens ersprießen zu lassen, damit ein jeder alles selbst gewünschte reichlich bey sich empfinden, und mit beständigen Glücke behalten möge.

Nach Endigung dieser ersten Gratulation und Antwort, hat der Hoch- Edl. gebohrne Ritter und Herr, Herr Daniel von Kiemer und Kiemberg auf Pilsnitz und Zopkendorf, Ibro Kayserl. Majest. Rath, Deput. ad Conv. publ. Silesia, und der Stadt Breslau jezo Ober-Syndicus im Nahmen derer Herren Syndicorum und Secretariorum gleichfals eine wolgerathene Glückwünschungs Rede gehalten: Und bald hernach hat im Nahmen der Wohlöbl. Schöppen-Stuhls, Herren Secretariorum und derer übrigen Raths-Bedienten, Titul. Herr Wilhelm Peter Schroer von Sternensfelß J. U. D. und des Schöppen-Stuhls Secretarius ein gleiches gethan. Denen ebenermassen der Herr Praeses kurz und nachdrücklich geantwortet; Folgendes ist zu den übrigen gewöhnlichen Verrichtungen selbigen Morgen geschehen worden; und er alsdann nach Hause gefahren, woselbst er noch viel andere Glückwünsche, so wol gedruckt als geschrieben empfangen. p. 148.

An dem hiernächst folgenden Donnerstage als den 6. Martii wurde in dem Elisabetanischen Gymnasio auf Befehl eines Hoch- Edl. gestr. Raths unter Direction Herrn Gottlob Kranges, wolverordneten Rectoris und Bibliothecarii Elisabetani, wie auch derer übrigen Schulen Inspectoris von der allda studierenden Jugend ein *Actus Dramaticus* oder *Applausus Semi-Secularis* früh von 8. bis 11. Uhr gehalten, welcher nebst seiner Synthese, Programme Invitatorio, und musicirten Arien, wie auch denen Reden und Carminibus nachmals in Druck kommen.

Den Freytag hierauf, ist die löbl. Rauffmannschafft zu gewöhnlicher Frühstunde, auf dem Rath-Hause erschienen, und hat durch Herrn Johann Rudolph von Schreyvogel, wolverordneten Ober-Rauffmanns Eltesten auf einer silbernen Schale eine gewisse Anzahl derer in Gold und Silber nett geprägten Medaillen mit einer wolgesetzten Rede, präsentiret. Auf welchen unvermutheten Vortrag hochgedachter Herr Praeses geantwortet: daß sothane wertheste Inclination und Gewogenheit der löblichen Rauffmannschafft ihm wahrhafftig lieber, als viel Gold und Silber wäre, um deren continuation er gebethen; und sie versichert, daß ihm die größte Freude seyn würde, da er ja durch göttliche Schickung noch eine kleine Zeit leben solte und müste, wenn denenselben etwas fruchtbares und gefälliges durch ihn präsentiret werden könnte. Er setzte hinzu, daß derselben Heil, Seegen und Wolfarth ihm so sehr und mehr, als die seinige anliege. Wie er denn gewissenhafte versicherte, daß durch deroselben Ausnehmen und beständigen Wohlstand sein hohes Alter gleichsam würde unterstützet werden; so schlimm, schlecht, kummerhafft und gefährlich sich auch die Zeiten anschicken möchten; Er beklagte, wenn er sich nicht stets nach eines jeden Wunsch und Gefallen aufführen können, indem jeden und allen zu gefallen unmöglich sey; doch hätte er wol mit Willen sich niemals jemandes Unwillen aufbürden wollen. Denn wie die Sonne nicht allemal gleich schiene; also sey es sehr schwer, unter so vielerley Widerwillen, Verdruß, Kummer und Sorgen, sich in stetem Glimpff und erforderter Bescheidenheit zu halten. Inzwischen trüge er sich zu allem an, was möglich sey, und wolle als ihr treuer Freund und Diener leben und sterben.

Auf den Abend selbigen Freytags wurde im Schreyvogelischen Hause auf der Albrechts Gassen, als worinnen eine hiez zu sonderlich bequeme Gallerie sich befindet, eine musicalische Serenata unter einer grossen Frequenz sowol hoher Standes, als anderer vornehmen und mittlern Personen; so viel der Platz in den Zimmern, und in zweyen Höfen begreifen können,

nen, mit allgemeinem Applausu dem Herrn Praesidi zu Ehren im Namen der löblichen Kauffmannschafft vorgestellt, dessen poetischer Text, vom dem damahligen Titul. Herrn Prof. Stieff verfertigt, die darzu gehörige Musie aber theils von Herrn Prandl renommirten Capell-Meister auf dem Breslauischen Dohm, theils von Herrn Koch componiret worden. Wie denn auch an denen dreym in den mittlern Hof gehenden Fenstern, durch eine wohl eingerichtete Illumination, hocherwehnten Herrn Praesidis Treu vor dem Kayser, Klugheit im Rathe, und Liebe vor die werthe Bürgerschaft, zu jedermanns Vergnügen abgebildet worden.

Am nächst folgendem Sonntage Quadragesimæ ist in der Kirchen zu St. Elisabeth von Herrn Caspar Neumann hochverdienetsten Pastore Elisabethano und berühmten Professore Theologiae utriusque Gymn. wie auch der übrigen Evangelischen Kirchen und Schulen Inspectore nach gehaltener ordentlichen Amtes-Predigt, eine Ermahnung zum Lobe Gottes der ganzen Gemeine beweglich vorgetragen worden. Nach Mittage aber Gott, welcher Obrigkeiten und Unterthanen leben läßt und erhält, in einer hierzu eingerichteten Vesper von dem Choro Musico Elisabethano aus Christlicher Schuldigkeit angerufen und gepriesen; mithin diese öffentliche Solennitäten beschlossen worden.

Es hat aber auch nicht gemangelt an Einheimischen und Fremden, welche aus freyer Bewegniß ihre Devotion erwiesen, und erfreuliche Glückwünsche meist gedruckt überreicht und eingesendet: Unter welchen der berühmte Herr Gerardus Wolterus Molanus Abt von Loccum in einem Lateinischen Scazon; die Herren P. P. Minoriten zu St. Dorothea in Breslau, in vielen Chronostichis; Herr Gottfried von Köhler, in einem Lusu Cabballistico; Herr Joh. Gottfried Baro J. U. Doct. in einer Statua gloriosæ senectutis; Herr M. Gottfried Handke, dazumal Pfarrer zu 11000. Jungfrauen, nachmals Pastor zu St. Marien Magdalen. in einem Monumento litterario; Herr David Mayer, Rector

Rektor der Schule zu St. Bernhardin; Herr M. Caspar Aletius, des Gymnas. zu St. Elisabeth Collega primarius, jetzo Prof. zu Mar. Magdal.; Herr Gottfried Gottlob Bleyel, Theolog. Cultor jeder in Lateinischen glückwünschenden Carminibus, solches verichtet.

In teutscher Sprache aber ist dieses geschehen von Herrn Ferdinand Ludwig von Breßler und Aschenburg vornehmen des Raths alhier; von Herrn J. H. von L--- von dem damaligen Professore aber jetzt lebenden Rectore zu St. Elisabeth Herrn Christian Stieff, unter dem Nahmen derer Herren Professorum und Collegen; von Herrn Benjamin Neutkirch Professore bey der Königl. Ritter Academie zu Berlin; Herrn Joh. Gottfried Baro, J. U. D. Herrn Joh. Heinrich Aßig, Seniore Diacono zu St. Bernhardin, nachmals zu St. Mar. Magdal.; Herrn Jacob Wielisch, Directore Chori zu St. Elisabeth; Von dem löbl. Mittel der Becker; von Herrn Carl Jacob Heil, Collega zu St. Elisabeth; Herrn Gottfried Stöckel gewesenen Pfarrern zu Nobschütz; von Herrn Ferdinand Friedr. Kaltschmied, jetzo Doct. Med. und Pract. zu Breslau; Herrn August Berger, nachmals Advocato jurato alhier; Herrn Joh. Friedrich Titzmann Schreib- und Rechen-Meistern ic. Wie denn auch nicht zu vergessen, daß Herr Beringerott mit einem sehr ähnlichen Kupferstich, zu dieser Zeit den Herrn Praesidem beehret: Auch hat solches gethan Herr Johann Oertel Kupferstecher alhier auf einen ganzen Bogen in schwarzer Kunst, darunter folgende Strophen zu lesen:

Urbis amor *Bresla* vigili pro *Casare* cura,
Haunoldus Patriæ splendet in ære *Pater*,
 Quinquaginta annos clarus tenuisse Senatum,
Praeside quo tanto curia nostra viret.

Die Medaillen aber, so auf dieses Jubiläum Senatorium Haunoldianum theils würcklich gepräget, theils in Kupfer gestochen

zum Vorschein kommen sind an der Zahl sechs: so beschrieben und abgebildet in der Vorrede derer Glückwünsche und Freudens-Bezeugungen bey dem in Breslau wegen 50. jähriger Haunoldischen Katho-Würde gehaltenen *Jubileo*; in *Actis Eruditor. Lipsiens.* Supplem. Tom. V. 1713. M. Joachim Negeleins *Tesaurus Numismatum modernorum* Anno 1710. pag. 13. seqq. in meinen *Nummis jubileis* Tab. II. und III. num. 9 10. 11 12. 13. und 14. Conf. *Schlesische Kern-Chronick* II. Theil Cap. XV. pag. 764. seqq.

Den ersten Platz verdienet billigst, die auf Ordre der hochverordneten Herren Cämmerer im Nahmen eines Hoch Edlen gestrengen Katho verfertigte Medaille: Selbige stellet vor auf einer Seiten die Stadt Breslau, unter dem Bilde einer sitzenden Frauen, so auf dem Kopff eine coronam muralem trägt, in der rechten Hand aber das Breslauische Stadt Wapen, in einem Oval-Schilde (welches wie Herr Demecke in *Silef. Numismat.* pag. 793. angemercket, vorhin niemahlen also auf den Münzen gefunden wird) hält, zur linken einen liegenden Wasser-Krug mit dem Nahmen Viader (die bey Breslau anfließende Oder bedeutend) oben aber die Worte:

IOSEPHI SVB IMPERIO.

D. I.

Unter der Regierung Josephs des Röm. Kayfers:

oder

Des Segens Wachsthum steigt, der Haunolds Schlaffe
zieret;

Da Josephs Helden-Arm den deutschen Scepter führet.

Unten:

Senatus Populus Que Wratislaviensis M. DCC. X. III. NON. MART.

Der Rath und Gemeine zu Breslau Anno 1710. den 5ten
Mertz Monat.

Auf dem Revers steht oben das Haunoldische Geschlechts-Wa-
pen,

pen, zu beyden Seiten einen Kranz von Eich-Blättern, welche nach alten Römischen Brauch Cives Servatos, und hier, die durch die Haunoldische Wachsamkeit, unter Gottes des Allerhöchsten Segen im Flor erhaltene Bürgerschaft, andeuten, und darunter die Worte:

IOHANN SIGISMVND
AB HAVNOLD
S. CÆS. MAI. CONSILIARIO.
REIPVBL. VRATISLAV.
PRÆSIDI,
QVOD NOVO EXEMPLO
ANNO ÆTATIS LXXVI.
SENATORIÆ DIGNITATIS. L.
IN COMMVNEM VTILITATEM
SVPERSTES NOBIS RELICTVS
SOLEMNIA PRO EO
CONCIPIENTES VOTA
GRATVLAMVR

Herrn Hannß Sigmund von Haunold, Ihro Kay-
serl. Maj. Rath, und der Stadt Preßlau *Præsidi*, weiler in
76sten Jahre seines Ehren vollen Alters, und nach geführ-
ter 50. jähriger Raths-Würde, zu einem ganz besonde-
ren Exempel zum gemeinen besten bey dem Leben vor uns
erhalten, *gratulirten* wir unter vielen feyerlichsten Wünschen.
Wieget in Silber 2. Loth.

Tab. XIII. (No 38.)

Die andere wirklich geprägte 2½. Lößige Gedächtniß-
Münze der löbl. Kaufmannschaft von Silber stellet den hoch-
ansehnlichen Herrn *Præsiden* im Brust-Bilde vor, mit der Ums-
chrift:

IOan-

IOannes SIGISMundus AB HAVNOLD Sacrae Caesaris MA-
Iestatis CONSILIarius REIPUBLICAE WRATISLA-
vienfis PRÆSES,

Johann Sigmund von Haunold Ihro Kayserl. Maj.
Rath, und der Stadt Breslau *Præses*.

Unten,

ANNO ÆTATIS LXXVI. SENATORIUM MVNERIS L.
Im 76. Jahre seines Alters, und im 50sten der Rathes-Würde.
Auf der andern Seite, ist zu sehen das zierlich eingefasste und mit
einer Krone bedeckte Haunoldische Stamm-Wapen;
Neben herum sind die Worte:

DEO, CÆSARI, PATRIÆ, FIDVS: Ober:

Gott und auch dem Kayser treu, dem Vaterlande dienen,
Läßt der morschen Beine Rest uns auch nach dem Tode
grünen.

Unten die Jahrzahl M. DCC. X.

Tab. XIII. (No. 39.)

Die dritte etwas kleinere, aber wirklich in Gold und Sil-
ber von einem Loth nur etlichemal geprägte (weil der Stempel
gesprungen) aber ziemlich wohl nach der Aenlichkeit getroffene,
und von *Titl. Herrn Zacharias Machnizky*, dazumal wohl
verordneten Canzelen und Wapen-Amtes Notario, nachmals
der Stadt Breslau Syndico, inventirte, und an hocherwehnten
Herrn *Præses* überreichte Medaille, zeigt auf einem Postement
das Brust Bild des Herrn von Haunold mit seinem Symbolo,
in der Umschrift:

IN SVMMO HVNILIS IN SEVERITATE
HVMANVS.

(mit welcher Worte Anfangs-Buchstaben auf die Anfangs-
Buchstaben seines Namens gezelet ist) und so viel heisset:

Der

TAB. XIII.



38.



39.



40.

THE HISTORY OF THE
REIGN OF
JAMES THE FIRST
BY
JOHN BURNET
OF
GLASGOW
IN
SCOTLAND
M.D.C.LXXII

THE HISTORY OF THE
REIGN OF
JAMES THE FIRST
BY
JOHN BURNET
OF
GLASGOW
IN
SCOTLAND
M.D.C.LXXII

Der Demuth seine Hoheit weyhn,
 Bey Schärffe dennoch gütig seyn.
 Im Abschnitt stehet:

E FAMILIA SENATORIA AB ANNO 1443.

Womit angedeutet wird, daß schon von Anno 1443. an, das
 Geschlecht derer von Haunold zu Breslau im Rath gesessen.
 Auf der andern Seite stehet folgende Inscription:

VLTIMVS
 GENTIS SVÆ
 IOH. SIGISMVND AB HAVNOLD
 S. CÆS. MAI. CONSIL.
 REIPVBL. VRATISLAVIENSIS PRÆSES
 L. ANNORVM SENATOR
 PRIMVS HOC CELEBRANS IVBILÆVM,
 FELICITATI NEMINI CEDAT,
 ÆTATE OMNES ANTECEDAT,
 ILLVSTREM FAMILIAM
 SERO CLAVDAT
 SIC VOVET Z. M.
 1710. 5. MARTII.

Welches so viel sagen will: Daß Herr Hannß Sig-
 mund von Haunold, Ihro Kayserl. Maj. Rath, und der
Republic Breslau Præses, der letzte seines Namens und Ge-
 schlechts, welcher nach 50. jähriger Raths-Würde, am
 ersten unter allen sein Raths-Jubilæum dißmal begehe, kei-
 nem hinfort an Glückseligkeit weichen, an Alters-Jahren
 alle übertreffen, und sein berühmtes Haus spat mit ihm
 ausgehen möge, solches wünschet: Zacharias Machnizky
 Anno 1710. den 5. März.

Tab. XIII. (No. 40.)

Die vierte hat Herr Johann Gottfried Baro, J. U. D.
 ausgedacht, und auf einem deutschen gedruckten Carmine fol-
 gen-

gendermassen in Kupffer vorgestellt: Welche deswegen zusamt der folgenden, denen würcklich geprägten Medailles beygeleget, weil in oben allegirten Orten, oder woselbst diese beschrieben und abgebildet worden, diese, und folgende zugleich anzutreffen. Man siehet darauf das Brust-Bild des Herrn *Præsidis* auf einem viereckigten Postement; die demselben zur rechten Hand stehende, mit einer Bürger-Crone gezierete, und in der rechten Hand ihre gewöhnliche Merckzeichen, nemlich das bloße Schwerdt, und die Waage führende *Astræa* oder Gerechtig-keit, reichet ihm eine *coronam civicam*, oder einen Kranz von Eichen-Laub dar, hinter ihr ist die Zeit in dem Bildniß eines alten Mannes, deme eine Sand-Uhr auf dem Haupt, eine Sense in die rechte Hand, und das bekannte Ehren-Zeichen der alten Römischen Bürgermeister, nemlich ein zwischen zusammen gebundenen Stäben herfürragendes Richt-Beil, von denen *Admen Falees* benennet, in die lincke Hand gegeben sind. Nicht weniger wird ihm, von der zur Linken stehenden, ein brennendes Flämmchen oben auf der Stirnen führenden, in der linken Hand aber eine brennende Kerze nebst einem offenen Buche haltende Klugheit, nach welcher ein alter Greiß zu sehen ist, ein Kranz von Lorbeeren gereicht: Auf dem Postement selbst liest man folgendes:

IOHANNES SIGISMUNDUS ab HAVNOLD & RUM-
BERG REIPUBLICÆ WRATISLAVIENSIS PRÆSES.

Darunter

Anno M. DCC. X. ÆTATIS LXXVI

Auf dem Abschnitt:

ELECTVS SENATOR Anno M. DC. LX.

PRÆSES FACTVS M. DC. XCI.

Das ist:

Hannß Sigmund von Haunold und Rumberg der
Republic Breslau *Præses*, Anno 1710. alt 76. Jahr, als Rathsherr
erwählet Anno 1660, *Præses* ernennet Anno 1691.

Oben

Oben wird durch die Worte: VIR SECVLA TROICA (scilicet vivere) DIGNVS angezeigt, der Herr von Haunold sey würdig, gleich dem im Trojanischen Kriege berühmten Hector etliche Secula hindurch zu leben.

Oder:

Es solten solche Vorzugs: Gaben
Des Nestors graues Alter haben.

Stehet man den Revers an, so findet man sieben schöne frische Eichen, Bäume in gewisser Proportion neben einander, in die runde gesetzt, und hangen an denselben die Wappen, Schilde eben so vieler Breslauischen Herren Praesidium; Mitten aber zwischen denselben zeigt der allerhöchste Baum das Haunoldische Wappen, und führet die wohl ersonnene Beschrift:

TANTVM CAPVT EXTVLIT VNA.

Oder:

So weit muß einer hohen Eichen
Die kleine gern und willig weichen.

Im Abschnitt stehet:

VOTA QVINQVE DECENNALia.

zur Bedeutung, daß nach zurückgelegten fünfmal zehn Jahren, die dermalige Glückwünsche an den Herrn von Haunold geschehen seyn. In dem Circul des Randes ist endlich zu lesen:

QVINQVAGINTA ANNOS GESTI MONVMENTA
SENATVS.

Oder:

Ein funffzig jährig Angedencken
Hat GOTTE durch Ihn uns wollen schencken.

Tab. XIV. (No. 41.)

Die fünfte ist auf einem, von Herrn M. Gottfried Saxe, damaligen Pfarrer zu 11000. Jungfrauen vor Breslau

in Druck gegebenen Monumento literario exprimiret worden:
Auf deren einer Seite der Prospect der Stadt Breslau, darüber:
WRATISLAVIA.

Unten aber:

IOHannes SIGISMVNDVS AB HAVNOLD ELECTVS
SENATOR M. DC. LX. D. XI. FEBR.

Hannß Sigmund von Haunold, als Rathsh. Herr er-
wehlet Anno 1660. den 11. Febr.

Herum:

PROFVIT HAVNOLDVS TIBI QVINQVAGINTA
PER ANNOS.

Oder:

Schau Breslau schau vergnügt, des Himmels Vor-
sicht an,

Was 50. Jahr hindurch dir Haunolds Rath gethan.

Auf der andern Seite der Hebräische Name Jehovab, in
der Mitten zwey betende Hände aus einer Wolcken, darunter:

ANNO M.DCC.X.D.XI.FEBR. QVINQVAGENALIA
FELICITER CELEBRAT.

Er begehet glücklich den 11. Febr. (nach denen vorhergehenden
Medaillen war es der 11. Martii) das 50ste Jahr seiner Rathsh.
Würde: Die Umschrift bestehet aus zweyen Hexametris, mit
deren erster der Inventor alludiret, auf das Jahr 1650. bey da-
malen in Nürnberg solenniter publicirten Friedens-Schlusse
erfundene ganz ungezwungen die Jahrzahl in unverrückter
Ordnung der Zahl-Buchstaben exprimirende Chronostichon:

Magnas ferte Deo grates pro paCe reLata.

Die ganze Umschrift lautet also:

MAGNAS FERTE DEO CIVES, PRO PRÆ-
SIDE GRATES:

FERTE PRECES PORRO, PROSIT DVM PRÆ-
SIDET VRBL

Das

TAB. XIV.



41.



42.



171
The first of these is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The second is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The third is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The fourth is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The fifth is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The sixth is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The seventh is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The eighth is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The ninth is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

The tenth is the fact that the
document is written in a very old
hand, and is therefore of great
value.

Das ist:

Ihr Bürger mögt zu Gott, jetzt mit gefalteten Händen,
Vor eures Haunolds Wohl, Gebet und Seuffzer senden.

Setzt aber dieses noch in eurer Andacht bey,
Daß uns sein Regiment noch ferner nützlich sey.

Tab. XIV. (No. 42.)

Nachdem hochgedachter Herr Praeses die vielen ihm zu Ehren angewendeten Bemühungen, nicht nur mit Worten, sondern auch mit einen würcklich wohlthätigen Andencken zu erwiedern sich rühmlich entschlossen: Als ist auf desselben hohe Verordnung, und eigene Unkosten, eine Medaille von 2½ Loth von Silber verfertigt worden: Auf deren einen Seiten sich des Herrn *Prasidis* sehr wohl exprimirtes Brust-Bild zeigt, mit der Umschrift:

IOhannes SIGISMundus AB HAVNOLD Sacrae Caesaræ Majestatis CONSILIarius REIPublicæ WRATISLaviensis
PRÆSES.

Auf dem Abschnitt steht:

ANNO ÆTATIS LXXVI. DIGNITATIS SENATORIAE L.
Orbis Reparati M. DCC. X.

Hannß Sigmund von Haunold Ihro Kayserl. Majestät Rath und der Republic Breslau *Praeses* im 76. Jahre seines Alters, im 50sten der Magistrats-Würde, im Jahre der Welt Erlösung 1710. Auf der andern Seite präsentiret sich, das an einem umgestürzten Corinthischen Capitel angelehnte, und etwas abwärts sinkende Haunoldische Wapen, welches der dabey stehende Todt mit einem Leichen-Tuche bedecken will; unten ist zur linken Seite eine sich zur Erden neigende oder verwelkende Lilie, oder andere Blume beygefügt, wobey die Umschrift:

NOVISSIMA COGITEMVS VIVAMVSQVE
MEMORES LETHI

Das ist:

Das allgemeine Recht von der Vergänglichkeit
Schreibe diese Regel für: Denck an die letzte Zeit.
Der äufferste Rand aber zeigt folgende Worte:
ALIIS INSERVIENDO CONSUMOR.

Das ist:

Wer dem gemeinen Heyl den größten Nutzen schafft,
Verzehrt vor anderer Wohl die beste Lebens-Krafft.

Oder:

Indem ich andern nützlich bin,
Gehet meine beste Krafft dahin.

Tab. XV. (No. 43.)

Am 24. Novembris dieses Anni Jubilæi hat in der Rathsh. Stuben hochgedachter Herr *Preses* ganz unvermuthet das sämtliche Collegium angeredet, und mit den verbindlichsten Worten, vor die ihm bey Anfang dieses Jubilæi und sonst jederzeit erzeigte Ehre und Liebe gedancket, darbey aber eine schöne und kostbare Englische Repetir-Uhr dem Rathsh. Hause zum Andencken übergeben, und von der letzt beschriebenen Medaille, so viel in Silber geprägte Stücke hinzugesan, als zu Vertheilung der sämtlichen Rathsh. Glieder, Herren Syndicorum und Secretariorum, auch aller anderer Rathsh. Bedienten erforderlich gewesen: Und sie also angeredet:

Das, was gleich lang ansteht, bleibt doch nicht gar vergessen;
Was ungemeines kan man nicht zu viel ermessen:

Bin ich denn dessen werth, was gegen mich geschehn?

Soll ich mich unverdient so gar glücklich sehn?

Ich schwöre, daß ich mir war gleichsam ganz entnommen,
Als mir so unverhofft war vor die Augen kommen

Was raras, in das ich bald wunderfam entglam,

Und nach und nach darzu mehr Freud und Lust bekam.

Der

Der Uhre Zeiger soll mir meine Fehler zeigen;
 Ihr Wecker meinen Geist ertrecken, und ihn neigen
 Stets nach der Himmels Höh'; Allwo der Zeiten Zeit
 Verraucht, und sich verliert in grauer Ewigkeit:
 Verehrte Stücker Gold und Silber, die sind Lehren,
 Den Magistrat allzeit zu lieben und zu ehren.
 Und das soll in mein Herz auch eingepräget seyn,
 Zum Angedencken, und zu keinem falschen Schein.
 Kein Wiedergeld weiß ich dargegen einzulegen,
 Als einen treuen Wunsch, mit tausend Glück und Segen:
 Und da ich was versehn, an Schuldigkeit und Pflicht,
 So wolle man verzeih'n: Denn welcher irret nicht?
 Indessen soll der Todt uns vor den Augen schweben,
 Und diß Geschlagene ein wahres Zeugniß geben.
 Wohl! wer lebt wie er soll, stets seine Schuld begräbt;
 Der weiß, daß nach dem Todt er gleich bey **JESU** lebt.

Auf welches extempore derer Herren *Syndicorum* Antwort
 gewesen.

Wir danken, Grosser Mann, vor dieses Angedencken,
 Das Deine milde Hand uns heute wollen schencken:
 Die Münz und Uhr ist schön, doch schöner noch der Geist,
 Der die Vortrefflichkeit des Theuren Haunolds weist.
 Es wünschet unser Herz, daß nach den funffzig Jahren
 Noch längers Wohlergehn Dir möge wiederfahren.
 Wir aber bleiben Dir so lange höchst verpflichtet,
 Bis keine Uhr mehr schlägt, bis alles Silber bricht.

Bei diesem Jubilæo Senatorio Haunoldiano ist leßlich noch
 dieses anzumercken, daß in eben selbigen auch die Inauguration des
 neuen Maria-Magdalensischen Gymnasii alhier den 26. Junii
 vor sich gegangen, und hierbey des Herrn *Præsidis* und seiner 50.
 Jährigen Raths-Würde wiederum mit tieffem Respect vielfältige

tige Erwähnung geschehen: Welche Reden, nebst denen musikalischen Freuden-Bezeugungen in öffentlichen Druck kommen.

Zuglich ist noch eine Medaille bezubringen, welche einige Jahre vorher, zu Ehren dem Herrn *Præsidi*, Herr Johann Sigmund von Salmenfeld vornehmer des Raths der Stadt Breslau prägen lassen: Da die Umschrift des Herrn *Præsidis* Symbolum und zugleich die Anfangs-Buchstaben beyderseits Nahmen andeuten, auch zugleich auf das Haunoldische Wapen gezelet wird. Auf dem Avers stehen 5. Wapen-Nehren auführen Halmern, da die mittelfte viel höher, und vor Schwere der Körner die Nehre ganz unterwärts gebogen, die Umschrift lautet:

IN SUMMO HUMILIS.

Auf dem Revers ein geharnschter Arm, mit bloßen hauenden Schwerdt in der Hand, daran hinten zwey Adlers-Flügel gehenget, wie dergleichen hauender Arm zwischen zweyen Adlers-Flügeln auch auf dem Haunoldischen Wapen auf dem Helm stehen: Umschrift:

IN SEVERIS HUMANVS.

Die Erklärung siehe oben bey der VII. Haunoldischen Medaille.

Tab. XV. (No. 44.)

Anno 1711. hörte sein ruhmwürdiges Leben auf, und die solenne öffentliche Funeration geschah bald darnach, wie die in der Kirchen zu St. Elisabeth aufgehengte Trauer-Fahne, und Hochadlichen Spolien ausweisen: Auf der Fahne stehet auf einer Seite sein Brust-Bild gemahlet; Auf der andern Seite das Hochadliche Wapen, und der Todt so mit einem Leichen-Tuche (wie auf der von ihm inventirten Medaille stehet) selbige bedeckt.

✠ 10 ✠

V. Hannß

Petru Korp hat dem Zi

Bartholomäus Dorf von Jacobad

De

Petrus Korp von Freystadt geb. 1557. Med. D
er Abrahamo Bu

Samuel von Korp, geb. An. 1585. des Rathes Collegii
den an den Kayserl. Hof gesan

Stephan von Korp lebet in Freystadt, alsdenn wegen 30. jähriger Krieg

Samuel von Korp auf Bretschin im Winkiger Creys, geb. 163. den 26. Merz. G
Fürstenthums Landes-Cass. Directoris und Landes. Bestellen Tochter. An. 1674. ge
tatus ad Conventus Publ. Silesiae. A

Anna Veronica, geb. 1669. 7. Aug.
Gem. Hannß Christoph von Gleis
senberg, auf Bretschin, geb. 1660.
9. Sept. cop. 1688. 13. Oct. er
1716. 28. Jun.

HANNß CHRISTIAN VON ROTH auf Löße, Bertern und Creus. Mühle, verm.
An. 1695. mit Maria Juliana Sigmund von Senfferte des Rathes in Bres
lau und hernach Ober. Commissarii, und Elisabeth Zischbarin Tochter, Phi
lipp Samuel von Zange auf Löße. Wittib, † nach der Geburt An. 1700. 11. Aug.
des Rathes der Kayser und Königl. Stadt Breslau An. 1700. Praes. der
Stadt Breslau und des Consistorii A. C. 1730.

Samuel von
Gleissenberg
auf Neuhoff,
geb. 1690. 28.
April. Gem.
Barb. Helena,
Joach. Tobia
von Elsiners
andere Tocht.
geb. 1700. 12.
May, cop.
1718. 2.
Merz.

Carl Daniel v.
Gleissenberg
auf Zweckfran
ke, geb. 1691.
7. Nov. 1694.
Gem. Susanna
Elisabeth von
Tschammer,
a. d. h. Kutsches
bortwiz, cop.
1721. 3.
Jul.

Hannß
Christoph
geb.
1694.
29. Jun.
† nach
etlichen
Wochen.

Christiana Ele
onora, geb.
1697. 7. Febr.
Mar. Johann
Friedrich Gün
therer, Hoch
fürstl. Delphin
scher Regles
rungs Rath
und Consilio
rial Secreta
rius, cop. 1712.
17. August.
† 1713.

Charlotta Eleonora,
geb. 1697. 11. Febr.
I. Gem. George Wilh.
von Königsdorf, Erb
herr auf Marschwitz,
Kobewitz, Guckelwitz,
Neu n. Hydanichen,
Girsdorff, Leuten und
Sara, cop. 1715. 30.
Oct. er † 1733. 3. Dec.
II. Gem. Carl Ferdin
and Freyherr von
Barfösch, verm.
1735. 17.
Febr.

Carl Ludwig v.
Korp, Erbherr
auf Labschütz,
der Freyen
Standes Herr
schafft Trachen
berg Landes
Eltester und
Commissarius.
Gem. Elisabeth
geb. v. Kessler,
verw. v. Scher
lich, cop.
1735. 25.
Aug.

Maria Jul.
geb. 1710.
12. Aug.
Gem. Adam
Friedrich v.
Studnitz,
Kön. Poln.
und Churf.
Sächsischer
Cammern. u.
Berg Rath.
cop. 1721.
er † 1736.
20. Sept.
geb. 1698.
15. May.

Sam.
v. Woll
auf Lange
nau, geb.
1699 19 Oct.
cop. 1731.
22. Aug.
mit Anna
Dor. Georg
Teubners,
Inspect. in
Breslau
Tochter.
geb. 1698.
15. May.

1) Hannß Joachim
von Gleissenberg,
geb. 1719. 28. Apr.
steht in Königl.
Polnischen und
Chur. Sächsischen
Kriegs. Diensten.
2) Carl Sylvius,
geb. 1724. 10. Dec.
† in diesem Jahr.
3) Leonora Chri
stiana, geb. 1714.
10. Dec.
Sind Zwillinge.

1) Charlotta Elisabeth,
geb. 1726. 20. Jul.
† 1733. 29. Sept.
2) Carl Sigmund,
geb. 1729. 2. Febr.
† 1729. 21. Febr.
3) Ernst Ferdinand,
geb. 1734. 10. Jul.

Eus
sanna
Char:
lotta,
geb.
1716.
31. Aug.
† 1717.
15. May,

Sylvius
Wilh
helm,
geb.
1718.
29.
April.

Ferdin
and
Ludwig,
geb.
1720.
29.
Merz.
† 1722.
26.
Merz.

1) Henrietta Augusta Sophia,
geb. 1722. 22. April.
2) Johanna Albertina Elisa
beth, geb. 1723. 20. Jan.
† 1723. 19. Dec.
3) Anna Charlotta, geb. 1724.
27. Oct.
4) Sophia Albertina, geb. 1726.
8. Febr.
5) Friedrich Heinrich Sylvius,
geb. 1727. 23. May, † 1733.
2. Febr.
6) Ernestus, Emilius Augustus,
geb. 1728. 10. Oct.
7) Hannß Julius, geb. 1730.
22. May.
8) Carl Wilhelm, geb. 1731.
28. Jul. † 1736. 2. Oct.
9) Friedrich Heinrich, geb. 1733.
1. Dec. † 1733. 8. Dec.
10) Maria Friderica, geb. 1735.
26. Jan. † 1736. 30. Oct.

Heinrich
George,
geb. 1734.
27. Sept.
† 1736.
im Merz.

1) Christ
lotta, ge
† zu Döbere
28. M.
2) Louise He
1733. 10.
3) Sophia Doi
1735. 20. M

WBI
Cobla

E

orthe hat dem Si

h von Jacobad
Pi

geb. 1557. Med. D.
er Abrahamo Bu

Martha Collegii
kaiserl. Hof gesa

in 30. jähriger Kriege

den 26. März. E

n Tochter. An. 1674. 30

Conventus Publ. Silesia. A

ern und Creuz-Mühle, verm.

Senfferts des Rathe in Dreß

erh Tieschartin Tochter, Phi.

2. Febr.

Ernestus Amilius Augustus,

geb. 1728. 10. Oct.

Hannß Julius, geb. 1730.

22. May.

Carl Wilhelm, geb. 1731.

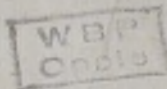
28. Jul. † 1736. 2. Oct.

Friedrich Heinrich, geb. 1733.

1. Dec. † 1733. 8. Dec.

Maria Friderica, geb. 1735.

26. Jan. † 1736. 30. Oct.



V. Hannß

V.

Hanns Christian von Roth,

Auf Lohe, Bettlern und Creuzmühle, bey dem Bres-
lauischen Rathes-Collegio und dem Evangelischen
Consistorio Praeses.

S floriren im Herzogthum Schlesien die Ritter von Roth, aus dem Hause Rützen im Wohlauischen Fürstenthum, so in Lignitz-Brieg- und Wohlauischen wie auch im Oßnitschen bey denen Fürsten die wichtigsten Aemter bekleidet. Insonderheit haben in grosses Ansehen und Gnaden bey Ihro Kayserl. Majestät *Leopoldo* dem Grossen sich gesetzt, Friedrich von Roth, Ihro Kayser- und Königl. Maj. des Herzogthums Lignitz und Brieg hochansehnlicher Canzler: Welchem nicht allein Kayserl. Maj. ihr Bildniß mit kostbaren Diamanten versetzt, sondern das schöne Gut Rützen im Wohlauischen Fürstenthum vor ihn, und seine Nachkommen verlehret. Und jeko lebet in dem Kayserl. Hof ein Enckel Johann Friedrich Freyherr von Roth, als würdigster Reichs-Hof-Rath, und unter noch dreyen Brüdern einer, so als Major in Kayserlichen Kriegs-Diensten stehet.

Ausser dem ist noch ein ander Hochadliches von etlichen Jahrhunderten, ruhmwürdiger Verdienste wegen, aus dem Breslauischen, und zu Nersine im Wohlauischen blühendes Geschlecht, derer von Roth, welche auch die Güter Bienenwiz im Wohlauischen, Lohe, Bettlern und Creuzmühle im Breslauischen und Labschütz im Trachenbergischen an sich gebracht.

Das Alterthum dieser Hochadlichen Familie anbelangend, haben schon Anno 1390. *Johannes von Rothe*: Und Anno

1405. Petrus dem Fürstenthum Breslau bey vereinbartem Lande und Stadt erspriessliche Dienste geleistet.

In alten Briefen befindet sich de Anno 1503. Bartholomäus Roth von Jacobsdorf im Namslauschen ein gelehrter Cavalier, dessen Mutter *Catharina* eine gebohrne *Kosli-*gen von Podatzky, Puditsch genannt, im Delßnischen gewesen.

Und daher stammet unser hoch-meritirter Herr Praeses der Wolgebohrne Herr, Herr Hannß Christian von Roth auf Lohe, Bettlern und Creutzmühle. Sein älter Vater war Samuel von Roth des Raths Collegii zu Freystadt Praeses, und des Glogauischen Fürstenthums Landes-Beisitzer, welcher Anno 1619. an den Kayserl. Hof von denen Landes-Ständen abgesendet worden; Woselbst er zu aller Vergnügen seine Commissionen wohl ausgerichtet, auch von Kayserl. Maj. den alten Ritterstand confirmirter erhalten.

Der Groß-Vater war Stephan von Roth, und die Groß-Mutter *Veronica* Johnin, Caspar Johnes J. U. Doct. und des Fürstenthums Sagan Regierungs-Raths Tochter, welche zuerst in Freystadt gewohnet, hernach aber wegen der 30. jährigen Kriegs-Troublen sich nach Posen in Groß-Polen gewendet: Allwo Samuel von Roth, als der Vater unsers Herrn Praesidis Anno 1634. den 26. Merz gebohren worden. Da nach etlichen Jahren Schlessien wiederum mehrere Ruhe genoss, kehrten dessen Eltern mit ihm von neuen nach Freystadt: Sie waren aber wenige Zeit allda, als durch eine unglückliche Feuers-Brunst die ganze Stadt im Rauch aufging, und sie aller ihrer Haabseligkeiten beraubet worden. Dieses Unglück nöthigte sie wiederum von dar und zwar nach Frau-
stadt in Polen zu ziehen: hier hielten die wertheften Eltern ihren Sohn bey privat information fleißig auch zur öffentlichen Schulen, da er sich gar sonderbar hervorgethan. **GOTT**
aber

aber gefiel es gar zeitig ihn eine Vater- und Mutter-lose Waise werden zu lassen: Indem der Vater Anno 1647. und die Mutter das Jahr darauf, nach vielen ausgestandenen Kriegen und andern Drangsalen, bey wiederum erfolgten Westphälischen Frieden, in die Häuser des ewigen Friedens und Ruhe eingegangen.

Das größte Glück war, daß er nach dem Tode zwey gelehrte Herren Vetter, die recht väterlich vor ihn gesorget, als Vormünder überkommen, nemlich Johann Caspar John, auf Bullendorff Königl. Land-Richtern des Freystädtischen Craysses; und Gottfried Cextern damaligen Hochfürstl. Wohlauischen Regierungs-Secretarium, und Landes-Syndicum, hernach Königl. Regierungs-Rath, Erb-Herrn auf Kunern, Merschine, Bienowitz, und Kleschwitz.

Diese sendeten ihn Anno 1651. auf die berühmte Universität Franckfurt an der Oder, allwo er das Studium Juridicum mit grossen Fleiß zwey Jahr hindurch getrieben; Von dar begab er sich auf die Straßburgische Academie, und hörte daselbst eben so lange den berühmten *Job. Henric. Boeclerum*, *Job. Anton. Tabori* und *Johann Rebhan*: Seine Wissenschaft insonderheit in Jure Publico brachte ihn zu dem vortreflichen Staats-Mann, *Christoph von Förstnern*, Hochfürstl. Württembergischen Cangler, woselbst er die wichtigsten Sachen unter Hände bekommen: Auch von seinem gelehrten Umgange viel profitiret. Anno 1656. fand sich Gelegenheit, Freyherrn *Christoph Erasmus von Rackenitz* in fremde Länder zu führen. Sie reiseten zu erst nach Tübingen, da sie *Thomam Lansium*, und *Wolfgangum Adamum Lauterbachium* zu Lehrern gehabt. Anno 1658. gingen sie über Straßburg nach Saavoyen, und denn Franckreich. Anno 1660. nach London, woselbst er die grosse Solennitäten, so bey der Zurück Ruffung *Caroli II. Königs* in Engelland vorgegangen, zu sehen die Zeit

traff: Von dar begab er sich zurück nach Holland, und durch das Reich nach Italien, das Jahr aber darauf wiederum nach Schlesien.

Anno 1663. den 28. August, vermählte er sich mit Catharina, Christian von Weyrachs des Herzogthums Wohlau unter Herzog Georgio Rudolpho und Christiano, Secretario, des Fürstlichen Consistorii zu Wohlau Präsidi, wie auch selbigen Fürstenthums Lands-Cassa Directore und Landes-Bestellten, Tochter; Und er besaß das Gut Gretschin in dem Wijnziger Erbs. Anno 1674. wurde er zu Brieg Hochfürstl. Regierungs Secretarius, darauf in Breslau, des Herzogthums Wohlau und Ohlauenischen Reich-Bildes Deputatus ad Conventus Public. Silesia.

Anno 1678. sendete ihn Franz des Heil. Röm. Reichs Graf von Nesselrode und Reichenstein in wichtigen Affairen in den Kayserlichen Hof, welche er glücklich ausgeführt; Auch von Kayserl. Majestät zu ihren Rath ernennet worden. Bis Anno 1707. den 4. Aprilis er vom Schlag gerühret, schloß in einem Alter von 73. Jahren und 9. Tagen, seinen Geist aufzugeben.

Und dieses ist der hoch-meritirte Vater, eines hoch-meritirten Sohnes; Als des Volgeböhrnen Herrn Hannß Christian von Roth, auf Lobe, Bettlern und Creuzmühle bey dem Breslauischen Raths-Collegio und dem Evangelischen Consistorio hochansehnlichen Herrn Præsidis.

Den Grund seines Studierens legte er auf dem Breslauischen Magdalensäischen Gymnasio, unter denen gelehrten Männern; Johanne Fechnero, Christiano Grypbio, Christophoro Pomario, Gotthofredo Kuffendero und Simone Titio: Auf der Universität Jena aber hatte er insonderheit zu Lehrern die berühmten Jeros.
Geor.

George Adam Struvén und Petrum Müllerum: Ganz sonderbar aber qualificirte er sich in auswärtigen Reisen, und Umgang mit vornehmen und gelehrten Leuten; Welches die Väter dieser Stadt bewogen Anno 1700. ins hochansehnliche Raths-Collegium ihn aufzunehmen: Da er alle Aemter mit der größten incumbenz verwaltet, und diesen wurde endlich Anno 1730. noch hinzugehan das Praesidium auf dem Breslauischen Rath-Hause und Consistorio. Welche zum Vergnügen der ganzen Stadt geschehene Praeses-Wahl der gelehrte Herr M. Mauritius Castens jetziger wolverdiente Senior der Haupt-Kirchen zu St. Elisabeth allhier, durch eine wohl inventirte schöne zwey Löthige Medaille von Silber solennisiret. Der Avers stellet vor eine Dorische Säule, welche mit einer ansehnlichen Mauer-Krone gezieret: Unter dieser hängt das Hochadliche Rothische Wapen: Nämlich ein rother Stern im silbernen Felde: Aus dem Helme ragen zwey grosse Büffels-Hörner hervor, das vordere roth, das hintere weiß, zwischen welchen ein gelber Löwe unten abgekürzt, in der rechten Taze einen Stern hält: Das Schild ist roth, und quer hindurch ein weißer Balken, und mitten in demselben ein goldener sechseckichter Stern mit folgender Umschrift:

FELICITATIS CIVICÆ INSIGNIA.

d. i.

O höchst beglückte Stadt!

Die solche Zierde hat.

An dieser Säule stehen stehen Gerechtigkeit und Friede, diese mit einem Lorber-Kranz auf dem Haupte, und einen Lorber-Zweig in der linken Hand haltend: Jene mit einem Kranz von Eichen-Laub, Waage und Schwerdt in der Linken, welche sich bey aufgehender Sonne küssen, und die rechten Hände geben: In der Morgenröthe um die aufgehende Sonne, stehen die Worte:

SPES EXPECTATA DIU:

d. i.

Endlich ist nach langen Hoffen,
Uns're Hoffnung eingetroffen.

Oder:

Was wir so sehr gewünscht ist endlich auch geschehn,
Der Hoffnung Morgen. ROTH läßt sich im Him-
mel sehn.

Auf dem Abschnitt steht: Psalm 86. v. 11. oder der Spruch:
Weise mir HERR deinen Weg, daß ich wandle in deiner
Wahrheit, erhalte mein Herz bey dem einigen, daß ich deinen
Nahmen fürchte. Der Revers stellet unter brennenden Herzen
in denen der Initial-Buchstaben, der Rothischen Geschlechts R. ge-
präget, folgende Inscription dar:

LÆTitiæ PVBLicæ VRATISLAv.
MONVMENTVM.
CVM
VIR ILLVSTRIS
IOH. CHRISTIANus DE ROTH.
HÆRED. IN LOHE ET BETLERN
COLLegii SENATorii SENIOR
VOTIS ET APPLAVSV OMNIVM
FASCES CONSVLares PERENNES
CAPESSERET
PRÆSES.
REIPVBLicæ PROCLAMARETVR
CIVIVM DELICIÆ.

M. DCC. XXX.

d. i.

Andencken der öffentlichen Freude zu Breslau, als der
Wolgeb. Herr, Herr Johann Christian von Roth, Erb-
Herr in Lohe und Betlern, des Raths Collegii Senior, durch
Wunsch

TAB. XV.



43.



44.



45.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in two columns and appears to be a continuation of a narrative or a list of items.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in two columns and appears to be a continuation of a narrative or a list of items.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in two columns and appears to be a continuation of a narrative or a list of items.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in two columns and appears to be a continuation of a narrative or a list of items.

Wunsch und frölichen Zuruff aller, das beständige Bürgermeister-Amt übernahm, und als *Präses* des gemeinen Wesens zur Freude der Bürgerschaft im Jahr 1730. ausgeruffen wurde.

Tab. XV. (No. 45.)

Ich sollte jezo viel Ruhmwürdiges von unserm vortreflichen Herrn *Präside* anführen, so aber befehlet seine sonderbare Güte, alle diese Preißwürdigen Verdienste zu verschweigen: Daß mir also nur übrig bleibet, zu wünschen: Daß der grundgütige GOTT, der seine grauen Haare zu einer Krone der Ehren gemacht, und diese Glückseligkeit denen giebet, die auf den Wegen der Gerechtigkeit funden werden: (Sprüche Sal. XVI. 31.) zum Aufnehmen der Stadt und des gemeinen Wesens, ihn noch viele Jahre erhalten: Insonderheit bey diesen Kummer-vollen Zeiten, seine schwere Regierungs-Laft ihm erleichtern wolle: Da ehemalen schon ein grosser Theologus zu diesem wichtigen Amte gesetzt: Daßes ein Sammel-Platz sey aller Sorgen, und der Kisten, wo alle widerwärtige und verdrüssliche Anläuffe, die in einer Volck-reichen Stadt täglich vorkommen, einander zu begegnen pflegen.

Er hat sich An. 1695. vermählet mit Maria Juliana, Sigmund von Seyfferts, Vornehmen des Raths und Ober-Commissarii, und Elisabeth Tirschartin Tochter; Philipp Samuel von Zange auf Lohse Wittib, in welcher vergnügter Ehe er aber nur 5. Jahr geseffen, indem diese seine Gemahlin plögl. nach der Geburth Anno 1700. den 11. Augusti von ihm entrißen worden: und er nun ins 38ste Jahr in einsamen Wittwer-Stande lebet. Von ihr sind geböhren, und hernach mit denen vornehmsten Hoch-Adlichen und Freyherrlichen Häusern vermählet worden: der einige Herr Sohn Carl Ludwig von Roth, Erbherr auf Labshütz, der freyen Standes-Herrschaft Trachenberg Landes-Eltester, und Commissarius, ist vermählet mit Elisabeth geb. von

von Kessler, verwittibten von Schelha; welcher als eingelehrter Cavalier vollkommen in die Fußtapffen seiner Ruhmwürdigen Vorfahren getreten. Die älteste Frau Tochter Charlotta Eleonora hat zu erst zum Gemahl gehabt, George Wilhelm von Königsdorff, Erbherrn auf Marschwitz, Koberswitz, Guckelwitz Neuen, Heydänichen, Girsdorff, Leuten und Sara, den einigen Sohn des hochberühmten Samuel von Königsdorff, Ihro Kayserl. Maj. Rathes, wie auch Deputati ad Convent. Publ. Silecia und bey der Stadt Breslau Ober Syndici, von welchen zwey Hoffnungs-volle Söhne kommen: Nach dessen Anno 1733. den 5. Decembr. erfolgten Absterben, hat sie sich zum andern mal Anno 1735. den 15. Februar. vermählet mit Carl Ferdinand Freyherrn von Warkotsche. Die zweite Frau Tochter, Maria Juliana, ist vergangenes Jahr oder An. 1736. den 20. Septembr. in betrübten Wittwen-Stand gesetzt worden, da sie von An. 1721. in vergnügter Ehe gelebet, mit Adam Friedrich von Studnitz, Königl. Polnischen und Chur-Fürstl. Sächsischen Cammer- und Berg-Rath, welcher ihren Herrn Gemahl mit 5. Söhnen und 5. Töchtern erfreuet, davon die Helffte Gott wiederum zu sich genommen, die andere Helffte aber noch am Leben sind.

Conf. Monumentum Friderici von Roth, Erbherrn auf Rüthen, Kayserl. und Königl. Canslers des Lignitz- und Briegischen Fürstenthums, welches zu finden in Martini Hanczii Monumenti Fratislavi. pag. (Lips. 1718. 4to) 99. num. XXI. Und Samuel Rothii Monumentum Ibid. pag. 296. num. LVI.



Scheuerlinische Stamm-Tafel.

Albrecht Scheurl oder Scheuerlein des Raths in Breslau 1461. † 1471.
am Montag nach Invocavit.

Bartholomäus des Raths zu Breslau von 1466.
bis 1479. In welchem Jahre als Burgmeister er
gestorben. Ux. Dorothea Mümlerin; Johann
Mümlers des Raths zu Breslau Tochter.

Hieronymus des Raths zu Breslau
und Königlich Mann von 1475. bis
1483. † 1497.

Bartholomäus 1485. Canonicus zu Breslau † 1500. Im 30sten Jahre als Officialis und Vicarius generalis in Spiritualibus.

Albrecht Ux. Magdalena von Hörnigin † 1461.

Barbara Mar. Hieronymus Uihmann 1484.

Ursula mar. Helinge Dominig des Raths zu Breslau 1480. wied Anno 1490. 11. Sept. als Hauptmann zu Breslau öffentlich enthauptet.

Johannes J. U. Doctor Patricius Vratisl. 1485. Canonicus zu Augspurg, Trient u. Lignitz, hernach Officialis und Vicarius Generalis in Spiritualibus wie auch Archidiaconus zu Breslau † 1516. 2. Apr.

Valentin 1477. Uxor Dorothea Joh Kindfleisch und Catharina Alexii Vanden Raths Eldesten in Breslau Tochter.

Christoph geb. 1481. 11. Nov. J. U. D. und Prof. zu Wittenberg hernach Kayser Carl V. u. Königs Ferdinand I. wie auch des Churfürstens und verschiedener Herzoge zu Sachsen Rath, und Rathsherr zu Nürnberg von 1512. bis 1542. In welchem Jahre er den 14. Junii verstorben.

CHATERICUS SCHEUERLIN geb. 1491.

George lebet zu Leipsig Ux. Barbara Hugelin. † 1580. Albrechts von Heugel so nach Nürnberg gezogen und dasebst gestorben, Tochter.

Anna Marit. Hieronymus Wessle † 1528.

Barbara † 1528. mar. Matthäus Thammne † 1520.

Helena mar. Hannß Eslinger † 1528.

Hedwig Mar. Valentin Scipio Scheller schied.

Kunigunda Wessle marit, Chryfogonus Dietz auf Groß-Briesnitz, Kdn. Böhmischer Vice-Canzler u. Kayserl. Majest. Rath.

* Albrecht Scheuerlein Patricius in Nürnberg, Ux. Magdalena von Imhoff. † 1528.

* Jacobus geb. 1577. 13. Jul. Patricius zu Nürnberg, JCr. und des Raths An. 1610. 1623. † 1623. 8. May.

* Christian Scheuerlein, Ux. Regina von Imhoff, Johann Viatis Wittib.

* Christoph Scheuerlein von Defersdorf Patricius zu Nürnberg, JCeus des Herzogs von Schwarzberg Raths, und Rathsherr der Stadt Nürnberg, geb. 1666. 4. Febr. † 1693.

VI.

Chater. Schewerlin oder Scheuerlin, Patricius Vratislaviensis.

Sammlet her aus einer ansehnlichen Raths-Familie zu Breslau, sintemalen sein Vater *Hieronymus* von 1475. bis 1483. vornehmer des Raths und Königl. Mann gewesen; dessen Bruder *Bartel* ebenermassen Rathsherr von 1466. bis 1479. wie auch der Groß-Vater *Albrecht* Anno 1461. als Rathsherr gestorben, also zusammen in 14. Jahren, drey ins Hochansehnliche Raths-Collegium auf- und angenommen worden: welcher *Albrecht* zugleich bey der ansehnlichen Gesandtschaft nach Prag an den König von Böhmen und Herzog in Schlesien *Georgium Podiebrad*, Anno 1464. gewesen, da sie zugleich den Päpstlichen Legaten *Hieronymum Landum*, so die Stadt Breslau mit dem Könige aus-söhnen sollen, hieher begleitet: (vid. *Frider. Wilhelm. de Sommersberg Silesiacar. Rer. Scriptor.* Tom. I. pag. 188) Wie denn auch von dieses *Bartholomai Scheuerlins* Tochter *Ursula* zu merken, daß sie *Heintze Domnigen*, Hauptmann der Stadt Breslau zur Ehe gehabt, welcher Anno 1490. den 11. Sept. weil er hinter der Stadt Bewußt und Willen, Herzog *Johannsen* gehuldi- get, und der Stadt heimlichen Rath geoffenbaret, öffentlich auf dem Markte enthauptet, und auf St. Mar. Magdalen. Kirch Hof- beim Eingange vom Prediger Gäßel begraben, und eine stei- nerne Säule mit der Jahrzahl 1491. und folgenden Zeichen:



zum Vindencken aufgerichtet worden: Auf dieser ist vorwärts ein Crucifix mit *Maria* und *Johanne*, hinterwärts ein *Ecce Homo*, rechtwärts die Heil. *Barbara*, und linkwärts die Heil. *Magdalena*.

Von dieses *Bartholomai* Söhnen, sind auch *Bartholomäus* und *Johannes* bey dem hohen Dohm: Stuft vor Breslau zu

St.

St. Johannes Canonici und Vicarii Generales gewesen, und Letzterer zugleich austräglich Canonicate zu Trient und Augspurg, auch das Archi-Diaconat zu Groß-Glogau beessen, und einen Commentarium herausgegeben: *De Vladislai Hungarorum & Bohemorum Regis Silesiorum supremi Ducis Exactionibus Tributariis*. Mit denen er die Bräslauische Clerisey beleget, und bewiesen: Daß geistliche Güter zu keinen weltlichen Nutzen könten verwendet werden, er starb 1516. den 2. April. Und bekamen beyderseits bey bemeldter Dohm-Kirche unten gesetzte Epitaphia. (*) Sonst hat diese Familie auch floriret in Nürnberg, und davon viele im Rath. Collegio geessen, insonderheit aber Christoph Scheurlin im Anfange des XVI. Seculi sich berühmt gemacht, da dieser nicht allein von 1512. bis 1542. vornehmer des Raths zu Nürnberg, sondern noch Kayser Carl V. und Ferdinandi I wie auch des Churfürsten und verschiedener Herzoge zu Sachsen Rath gewesen: Dem zu Ehren zwey Münzen geschlagen worden, derer Herr Friedrich Rothscholtz im Beytrage zur Historie der Gelehrten im 3ten Theil, pag. 230. Erwähnung thut.

Auf

(*) Das Epitaphium Bartholomaei Scheurlini so ihm sein Bruder Johannes errichten lassen, lautet also: BARTHOLOMÆO SCHEWERLIN, Bartholomaei SCHEWERLIN Consularis Viri filio, Alumnoque Vratislaviensi, ac hujus Basilicæ D. Johannis Baptistæ Canonico: qui nondum XXX. annos natus humanæ legi parere iussus, post integritatis suæ fidem & obsequia apud venerabile Capitulum collocata, præsidente in Episcopali Cathedra Reverendissimo Principe JOHANNES IV. Antistite Vratislaviensi animam SALVATORI reddidit, JOHANNES SCHEWERLIN Canonicus & Officialis Vratislaviensis, Vicarius in Spiritibus Generalis, Germano fratri suo bene merenti ex Testamento hoc poni iussit, Anno salutis Christianæ M. CCCCC.

Das andere aber, so in der VII. Capelle des kleinern Chores stehet, und er sich bey seinen Leben setzen lassen, ist folgendes: JOHANN SCHEUERLEIN, Canonicus & Officialis Vratislaviensis, Augustensis & Tridentinæ Ecclesiarum Canonicus sub Annum Domini M. CCCC. LXXXVII.

Obiit sub Annum Domini M. D. XVI. Die vero secunda Mensis Aprilis. (Vid. prius apud Martinum Hancium, de Silesiæ Indigenis eruditiss., (Lips. 1707. 4to) Cap. XLVII. pag. 170. posterius ibidem. Cap. LVII. pag. 184.)

Auf unserer Münze aber, so einseitig, stehet dieser *Chater*. Scheurlin im Brust-Bilde, das Haupt mit einem Dret bedeckt, hinten aber einen langen geflochtenen Haar-Zopff, mit der Umschrift:

CHATER.D.SCHEWRLIN XXXXII.IAR ALT M.D.XXXIII.

Tab. XVI. (No. 46.)

In einer Schrift *de Nummis Singularibus* pag. (edit. 2da) 114. haben wir von dergleichen Haar-Zöpfen folgende Auskunft gegeben: Von *Alberto III.* cum *Trica* Herzogen von Oesterreich, Herzogs *Alberti II.* Sohne, so eigentlich die Oesterreichische Linie fortgeplancket, und zu Ende des XIV. Seculi gestorben, ist bekannt: daß er den Zunahmen Cum *Trica*, das ist mit dem Zopffe daher bekommen, weil er sein Haar in einen langen Zopff geflochten hat, welcher noch zu *Laxenburg* soll verwahrt liegen: Ja er hatte sich in diesen so verliebet, daß er gar eine Gesellschaft, oder gleichsam einen Ritter-Orden vom Haar-Zopffe aufgerichtet, welches die Ursache, daß man mehrere Oesterreichische Herzoge mit solchen Zöpfen abgemahlet antrifft. Was die alten Nordischen Völker anbelangt so haben sie ihre Haare lang wachsen lassen, damit ihnen aber bey ihren Verrichtungen, und absonderlich im Kriege, selbige nicht ver hinderlich wären, so bunden sie die Haare auf allerhand Art und Weise zusammen, daher der in der deutschen Wort-Forschung so emsige Herr *Wachter* dafür hält daß die Alten um die Ost-See wohnende *Svevi* ihren Nahmen nicht so wohl vom Herumschweiffen, wie man insgemein saget, als vielmehr davon bekommen, daß sie ihre langen dicken Haare wie einen Roß-Schweif zusammen gebunden oder geflochten, und also nach unserer heutigen Art zu reden, Haar-Zöpfe, insonderheit die Vornehmen getragen, mit welcher Tracht, sie sich also von andern deutschen Völkern und ihren Knechten unterschieden. *Tacitus* sagt dieses von ihnen deutlich *De Moribus Germanorum*, Cap. XXXVII. *In commune Svevi vocantur, insigne gentis obliquare crinem, nod que substringere.* Sie *Svevi* a cæteris Germanis, sic *Svevorum* ingenui a *Servis* separantur.

Zu unsern Zeiten sind auch verschiedene Münzen mit Haar-
 Zöpfen zum Vorschein kommen: Als da sind die Kön. Preußi-
 schen Zopff-Ducaten, Zopff-Thaler, Zopff-Zwey, Drittel-Stück,
 Zopff-Timpfe oder 18. Groschen Stück, Zopff-Choustacks oder 6.
 Polnische Groschen, ic. Zopff Silber-Groschen oder 3. Polnische
 Groschen-Stück, von *Friderico Wilhelmo*, so An. 1717. angefangen,
 und noch continuiren. Auf diesen steht des Königs Brust-Bild
 mit einen langen umwundenen Zopff hinten in Haupt-Haaren;
 dergleichen man auch vorher schon auf den Münzen verschiede-
 ner Fürsten, antrifft. Denn An. 1627. *Wilhelmus*, Landgraf von
 Hessen Thaler schlagen, auf dem Avers mit seinem Brust-Bilde,
 da auf der linck'n Seite von seinen Haaren ein langer Zopff bis
 weit über die Schultern herab hanget; Auf dem Revers ist das
 Hessische Wapen, und die Umschrift: (So zugleich mit den An-
 fangs-Buchstaben den Nahmen und Titul des Landgrafens, als
VVilhelmi Hassiae Landgravii andeuten,) *Vno Volente Humilis*
Levabor. So besitze auch eine solche Münze, so auf den Bremse-
 broischen Frieden An. 1645. geschlagen worden; darauf steht
 des Königs von Dänemark *Christiani IIII.* Brust-Bild, vom
 Haupt aber herunter linckwärts hanget ein langer geflochtener
 Haar-Zopff, unten daran noch mit einer Rose von Bändern ge-
 zieret. Auf dem Revers präsentiret sich die Gerechtigkeit und Grö-
 migkeit. Umschrift:

IVSTITIA ET PIETAS REGNORVM ROBORA
 FIRMANT.

Ja auch bey Leuten in niedrigen Stande sind solche Zöpfe im
 Brauch gewesen, wie unten eine Medaille anführen werde; so zu
 Ehren *Daniel Ulmern* von *Ulmheim*, Kayserl. Notario Pu-
 blico und Advocato jurato allhier Anno 1640. geprägt worden.
 Da steht er im Brust-Bild auf der Münze, und über die lincke
 Schulter hanget ein langer ungeflochtener Haar-Zopff, wie auf
 des Landgrafen von Hessen Thaler herunter; Auf der andern
 Seite aber befindet sich dessen Wapen.

❧❧)o(❧❧

Stamm-Tafel derer von Pfingzig.

Nicolaus Pfingzig Thurner, Vogt lebt zu Nürnberg circa 1188.

Andreas Pfingzig Cammermeister und Jährlich über die von Nürnberg zu Begleitung des Kayfers bestellte Reuffen: 17.

Berthold Pfingzig Schultheiß zu Nürnberg lebet c. c. 1227.

Berthold Pfingzig Reichs, Vogt auf dem Schlosse zu Nürnberg wie auch Reichs, Schultheiß der Stadt lebet c. c. 1282.

Seyfried Pfingzig des Raths und Bauherr der Stadt Nürnberg. Ux. Barbara Grundherrin.

Georgius Pfingzig Patricius zu Nürnberg, JCrus, Auditor Rotæ Romanæ der Kirchen ad St. Laurentium Probst und der Republ. Nürnberg
Rath von 1474- 1478. in welchem Jahre er gestorben.

Sigemund des Raths
zu Nürnberg Herr auf
Marloffstein im Bam-
bergischen.

Melchior geb. 1481. 25. Nov. † 1538. 24. Nov. Kayfers Maximiliani I.
und Caroli V. Rath Probst zu St. Albani in Maynz wie auch zu St. Se-
bald in Nürnberg, Decanus zu St. Victor und Canonicus zu Trient Au-
tor des Theuerdanks.

Udalricus Kayserl.
Maj. Pfennig-Me-
ster in Nürnberg.

Seyfried Rauff, und
Handels, Herr in
Nürnberg.

Martinus des Raths zu Nürnberg Herr
des Gutes und Schlosses Henffenfeld
Kayf. Maj. Rath und Eques auratus,
oder Ritter vom goldnen Sporn.

Ludwig Pfingzig zog nach Breslau und erkauffte Anno 1538. das Gut Bendwiz in Breslauischen Fürstenthum, das Jahr aber
darauf verkauffte er es hinwiederum an Sebald Huber Med. Doct. von dem es an Hannß Koseler kommen.
† 1542. 27. Aug. Ux. Anna † 1543. 2. Jul.

Eatharina † 1588. 9. Jun.
mar. Hannß Wolffder al-
tere diefer † 1564 18. Oct.

Barbara † 1552. 3. Dec.
mar. Salomo von Zar-
nau auf Wienig.

LUDWIG auf Höfchen und Bendwiz Rauff und Handelsmann und An. 1553.
des Raths in Breslau † 1575. 16. Oct. Ux. I. Anna Maria Niebischen nupt.
1567. II. Anna von Zarnau Christophori auf Eathern und Anna Emrichin
Hannß Emrichs von Eathern Tochter, Sie † 1587. 19. Sept.

Jeremias Scholarcha der Schulen zu St. Eli-
sabeth in Breslau † 1550. Ux. Martha Ni-
colai Schebiges auf Wonerwiz und Wols-
fersdorff wie auch Hauptmanns zu Breslau
und Ursula Krohmayern Tochter.

Anna
† jung.

Daniel auf Groß-Graben
ux. Margaretha Holkebeche-
rin aus dem Glahischen.

Gottfried ist unverhepra-
chet zu Lübeck erstochen
worden.

Ludwig auf Höfchen, Ux Maria Hert-
wigin Alberti auf Geshwiz und An-
na Diekin auf Groß-Belesniz Toch-
ter, zeuget 6. Töchter.

George Sigmund auf
Groß-Graben im
Delsnischen † 1641.

Gelebrich Sigmund auf Korffhllg geb.
1646. † 1676. cælebs war in der Zus-
gend Page bey Herkog Sylvio zu
Würtemberg-Dels.

Stimulus

Vol. 1, No. 1

Published by the American Society for the Advancement of Science

1890

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

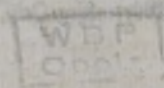
Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science

Published by the American Society for the Advancement of Science



VII.

Ludwig Pfinking oder Pfinczig,

Des Raths der Kayser-und Königl. Stadt Breslau.

Aus einem alten und berühmten Geschlecht zu Nürnberg entsprossen, deren schon im grossen Thurnier Anno 1188. gedacht worden: Und zwar daselbst Nicolai Pfinczings, welcher Thurnier-Vogt; und Andrea Pfinczings, so Cammer-Meister und Fähnrich über die von Nürnberg zur Begleitung des Kayfers bestellten Reuterey gewesen.

Anno 1227. war Berthold Pfinczig Schultheiss zu Nürnberg. Und Anno 1282. ein anderer Berthold Reichs-Vogt auf dem Schlosse zu Nürnberg, wie auch Reichs-Schultheiss der Stadt.

Am meisten ist von dieser Familie berühmt worden Melchior Pfinczig: Dieser wurde gebohren zu Nürnberg Anno 1481. den 25. Novembr. vom Vater Seyfried Pfinczig des Raths und Bau-Herrn der Stadt Nürnberg, und der Mutter, Barbara Grundherrin: Nachdem er wohl studiret, gieng er nach Wien, und wurde auf Recommendation Herrn von Sternstein, Kayfers Maximiliani Secretarius und nachmals Kayserl. Rath; darauf zu St. Alban in Maynz, wie auch Anno 1512. zu St. Sebald in Nürnberg Probst, endlich Dechant zu St. Victor in Maynz, wie auch durch Recommendation Kayfers Caroli V. Canonicus zu Trient. Anno 1531. nahm er die Evangelisch-Lutherische Religion an, woben er seine geistlichen Aemter, ohne zu Nürnberg, behalten: Er starb zu Maynz Anno 1535. den 24. Novembr. und wurde im Chor zu St. Victor begraben, und von seinen Brüdern mit einem zierlichen Epitaphio beehret. Da er nun bey Kayser Maximiliano in sonderbaren Gnaden gestanden, und ihm die geheimsten Sachen unter Hände kommen:

men: Gab er in alt teutschen Reimen heraus: *Die Geverlichkeiten und eintheils Die Geschichten des löblichen streitbaren und hochberühmten Helden und Ritters Tewrdanncks*, darinnen er *Kaysers Maximiliani I.* Leben und überstandene Gefährlichkeiten verblümter Weise, nach Art eines Helden-Buchs oder Gedichts, beschrieben, und solche Anno 1517. in groß Folio zu Nürnberg mit schönen Holz-Schnitten, so Johann Scheisselin verfertigt, vortreflich drucken lassen; dergleichen Exemplar auf der Bibliothec zu *Sz. Elisabeth* allhier verwahret wird, so mit bunten Farben illuminiret, und ganz auf Pergament gedruckt ist: Dabey Herr Rector *Gottlob Krantz* ehemaligen versichert, daß auf dergleichen Werk wohl ehemaligen 200. Ducaten vergebens gebothen worden. Weiter ist es zu *Frankfurt* Anno 1589 in Folio und An. 1596. zum *Ulm* in 8vo aufgelegt worden; so aber der ersten Edition gar nicht gleich kommen. Von welchen allen eine gelehrte Dissertation unter dem Titel: *Disquisitio de Inchyto Libro Poetico Theuerdank*: handelt; so Titel. *Pleiniss*. Herr *Heinrich Gottlieb Tiz* nunmehr von *Tizzenhofer*, jezo vornehmer des Raths der *Kaysers* und *Königl. Stadt Breslau* Anno 1714. unter dem Vorsitz des Grundgelehrten *P. P. zu Altdorff* Herrn *Johann David Köhlers* daselbst gehalten: Welche Anno 1719. wiederum aufgelegt, und durch beygedruckten dreyfachen Schlüssel, als den *Pfingstingischen*, *Frankischen* und *Schultessischen* vermehret worden: Bey welchem man auch den vortreflichen Medaillon fast von 10. Loth schwer in Silber, darauf er im Brust-Bild, wie vor der Dissertation stehet, zu sehen bekommen kan: so Herr von *Tizzenhofer* zu *Nürnberg* von denen daselbst bey dasigem Raths-Collegio, und sonst noch ansehnlich florirenden *Pfingstingischen* Familie zum Präsent empfangen.

Von *Melchior Pfinczings* jüngsten Bruder *Martin* ist noch zu wissen, daß er erst vornehmer des Raths zu *Nürnberg* gewesen, und das Schloß und Guth *Senffensfeld* besessen:

sen: Bey dem Entsat Wien aber An. 1529 wie auch das Jahr darauf, die Nürnbergischen und associirten Troupen wider die Türcken geführt, und ungemein tapffer sich dabey gewiesen, welches Kayser *Carl V.* Anno 1532. bewogen, ihn mit blossen Schwerdt zum Equite Aurato, oder Ritter vom goldenen Sporn zu schlagen; und zugleich zum Kayserlichen Rath zu ernennen.

Daß aber sehr viele derer Pfinzinge im Anfange des vorigen Seculi zu Nürnberg, wie auch da herum in guten Ansehen, und im Raths-Collegio gelebet haben, zeigt *Johann Lascarini* Anno 1612. auf den Einzug Kayfers *Matthia* und seiner Gemahlin der Kayserin *Anna* in diesem Jahr in Druck gegebene weitläufftige Pritschmeister Carmen: Er schreibt: daß da den Kayser die Bürgerschaft empfangen, sey bey der ersten Fahne als Fährndrich gewesen *Carol Pfinzing* in folgenden:

Aus dem Geschlecht *Carol Pfinzing*,
Der war ihr Fährndrich allerding,
Sechs hundert fünff und siebzig Mann,
Thäten in diesem Fahne gahn.

Christoph Pfinzing hätte als Rittmeister eine Compagnie von der Kauffmannschaft zu Pferde commandiret.

George Pfinzing sey Raths-Herr gewesen, und hätte in der Stadt den Himmel über dem Kayser getragen, also lautend:

Die Ehrenbesten Herren muß ich sagen,
Die den Himmel habn getragen:
Waren Herr *George Baumgärtner*
Herr *Hans Jacob Muffel*, und der

Herr

Herr Wilhelm Krefß, auch davor an,
 Herr Wilhelm Imhoff thät auch mit gahn,
 Herr Andreas Imhoff nicht gering,
 Dergleichen Herr George Pfinzing,
 So wohl auch Herr Christoph Führer,
 Und Sigmund Gabriel Holzschuer,
 Herr George Christoph Volkammer, und
 Herr Ulrich Grundherr zu der Stund u. c.

Jetziger Zeit lebet daselbst in grossen Ansehen Herr Jacob Sigmund Pfinzing von und in Henffensfeld und Kirchensittenbach, des innern Raths in Nürnberg und bey der Appellation Mitglied, wie auch Scholarcha und der Universität Altdorff Curator.

In Schlessien sind die von Pfinzing im XVI. Seculo auch bekannt worden, und welche davon unter denen Edlen Patri-
 ciis zu Breslau gewesen: Jeremias Pfinzing Scholarcha der Schulen, und sein Bruder unser Ludwig Pfinzing haben zum Vater gehabt Ludwig Pfinzing auf Benctwig welches er 1538. besessen. Letzterer trieb alhier Handlung, und wurde Anno 1553 ins Raths Collegium aufgenommen. Anno 1560. wurde er Schützen- oder Vogel-König im Zwinger: Worauf die löbliche Schützen-Brüderschafft auf Erlaubniß Eines Hoch-Edlen Bestrengen Raths alhier, ihn zu Ehren folgende goldene Medaille von zwey Ducaren schwer schlagen lassen: Avers präsentiret das Breslauische Stadt-Wapen, darüber die Buchstaben S. P. Q. W. oder *Senatus, Populusque Wratislaviensis*. Auf dem Revers stehet, oben sein Geschlechts-Wapen, so ein getheiltes Schild, das Obertheil gelb, das untere schwarz: Dabey dieses zu mercken, daß auf der Münze weder die Helme decken noch oben die zwey Büffels-Hörner, so eben von dieser Farbe,

Farbe, dabey angedeutet seyn, welche doch sonst zu dem Adlichen Wapen derer von Pfintzig gehören: Darneben stehet 1560. und darunter:

LVDWIG PFINCZIG, DIS IAR SCHVCZEN
KONIG.

Tab. XVI. (No. 47.)

Sonst ist von diesem Schüssen zu wissen; daß es den 1. Septembr. Anno 1560. gehalten worden, (und in einem Mst. im Zwinger stehet) Dasjenige, wornach man mit der Armbrust schoß, waren drey Vögel: Der Preiß von dem ersten waren 60. Thaler; von dem andern 50. und dem dritten 40. Thaler. Als das Schüssen vorbey, welchem viele fremde Schützen beygewohnet, hieß es: Einer von denen 3. Vögeln wäre nur im Neste geblieben, die übrigen 2. aber wären mit ihren Fährlein davon geflogen, so vermuthlich fremde Schützen abgeschossen, und zum Gedächtniß mit sich genommen. Wer indessen einen Splitter brachte, empfing einen doppelten Gold-Gülden oder Ducaten. (Daher der Werth angeführter Münze zu urtheilen) Nebst diesem Vogel war auch ein Mann- und Scheiben-Schüssen, bey welcher Lust dann, auf 2. Plänen Regel geschoben worden, und zwar auf dem einen um einen Ochsen, den die Schützen gekauft gehabt, und auf den andern, um zinnern Gefässe, darauf die Bürger viel Geld gewand und verschoben.

Er starb Anno 1575. den 14. Octobr. und lieget zu St. Elisabeth begraben.

Von dieser beyder Brüder Descendenten sind im vergangenen Seculo und zwar An. 1641. noch bekannt worden, George Sigmund von Pfintzig auf Groß-Graben im Delnischen.

Anno 1654. Sigmund Adolph Pfingzig auf Groß-Graben.

Und im 1676. Jahre ist in Gott sanfft und selig entschlaffen der Weyland Hochwohl- Edelgebohrne Gestrenge Hoch- und Wohlbenahmte Herr, Friedrich Sigmund von Pfingzig aus dem Hause Lichtenhoff auf Korschütz, seines Alters 30. Jahr, 3. Wochen; So lautet das Epitaphium in der Kirchen zu Korschütz im Delßnischen, auf welchen noch 8. Wapen zu Adlicher Ausführung seiner Ahnen stehen: Er hat in seiner Jugend als Page bey Herzog Sylvio zu Würtemberg Delß in Diensten gestanden, und ist unverehliget gestorben.



Stamm-Tafel. Derer von Schmied und Schmiedefeld.

Tab. XIX.

Lorenz Schmied aus Oesterreich war in Belagerung vor Wien An. 1529. hielt sich tapffer und ritterlich, dannhero dieser von Kayser Ferdinando I. nobilitiret worden; hat in Wien geheuratet Magdalenam, Friedrich Dieners oder Diners Bischöflichen Hof-Verwalters Tochter.

Friedrich Schmied, dieses ist der erste so nach Breslau Kommen, geb. 1518 wurde Rathsherr allhier 1573. † 1595. 22. Junii
Ux. Catharina, Caspar Büttners von der Säulen Brücke, Tochter, † 1584. 24. Nov. alt 64. Jahr.

Lorenz
† 1571. 12.
Jan.

Johann auf Groß-Ausker Fürstl. kigl. Kriegischer Rath und Amts-Verwalter zu Wohlau † 1616. 26. Apr. laut Epitaphii zu Wohlau, Ux. Catharina Mülleserin von Aßersleben.

Daniel auf Grün-Eiche Breslauscher Land-Schöppe † 1627. Jul. Ux. I. Anna Pucherin. † 1589. 16. Dec. II. Barbara Schlägerin von Nimkau.

HEINRICH auf Schmiedefeld, Höfichen und Grün-Eiche geb. 1558. wurde allhier Rathsherr 1598. und denn des Bresl. Fürstenthums Ober-Steuer-Einnehmer † 1616. 27. Jul. Ux. Catharina von Tarnau und Rühsmalk † 1616. 29. May, Christoph von Tarnau und Susanna Reichelin Tochter.

Anna geb. 1561.
† 1592. 16. Apr.
mar. Abraham
v. Selter Med.
D. und Hochf.
Briegis. Rath
u. Leib-Medic.

1) Johann auf Schmiedefeld, Fürstl. Briegischer Rath † 1546. Ux. Kunigunda Delhasen v. Schellenbach Leonh. Delhasens von Schellenbach auf Bohrau des Raths in Breslau und Marthä von Pucherin Tochter cop. 1618. et. 41.

2) Christian auf Schmiedefeld geb. 1571. 25. Aug. des Raths in Bresl. 1637. † 1640. 29. Apr. Ux. Anna Maria Bogtln, Johannis auf Sägewitz, Mangschütz, Minckoske, und Maria Sabischen Tochter cop. 1623. Sie † zu Breslau An. 1678. 20. Aug. et. 76. Jahr.

3) Heinrich
4) Friedrich
5) Balthasar
6) Gottfried
7) Anna
Magdalena
mar. Christoph Engel zu Alts-Patschkau.
8) Catharina
9) Laurentius
10) Daniel

Ex II. 1) Daniel † 1634. im Merk. Ux. Maria Sprembergerin.

2) Maria † 1615. 20. Dec. marit. Conrad von Keltisch.

3) Susanna
4) Friedrich
5) Heinrich
sie ben alle jung.

Heinrich † bald nach der helligen Tauffe.

Rosina
† jung.
Anna Maria auf Wohlau, geb. 1619. † 1682. 14. Jan. mar. Hannß George v. Sabisch auf Marschwitz und Schmiedefeld, Obrist-Lieutenant.

Euphrosina mar. I. Joh. Bernhard Puschmeister. II. N. N. Lehmann Hauptmann.

Hannß Helrich von Schmiedefeld auf Mangschütz Minckoske und Klein-Sägewitz. † 1673. 31. Aug. et. 50. an coelebs.

Christian v. Schmiedefeld auf Mangschütz Minckoske und Klein-Sägewitz † unverheuratet, als der letzte von dieser Familie An. 1684. 8. Jan.

Gottfried † jung.

Maria † 1657. 25. Jan. mar. Gottfried Thielisch von Pfeistewitz Med. Doct.

VIII.

Heinrich von Schmied und Schmiedefeld/
Auf Höffchen und Grün-Eiche, des Raths der Stadt
Breslau, und desselben Fürstenthums Ober-Steuer-
Einnnehmer.

 Je Hochadliche Familie derer von Schmieden, ha-
ben nach dem *Nidles-Lexicon* in dem Canton Uri
schon An. 1390. gewohnet: Nach dem *Wapen-Buch*
Part. I. pag. 199. sind auch welche anderwärts in der
Schweitz sesshaft gewesen; Und Herr Spenet Part. I. *Ope-
ris Heraldici* pag. 200. meldet: daß derer von Schmieden
als ansehnliche *Patricii* in Franckfurth am Mayn ge-
lebet.

So gedencket auch das *Wapen-Buch* Part. III. pag. 115.
derer von Schmiedt in Schwaben: Part. IV. pag. 164. de-
rer Schmiedte von Wellenstein; Ibidem pag. 172. derer
Schmiedte von Ullenburg; und Part. V. pag. 82. und 87.
zweyer Familien von Schmiedt in Bayern; Beyde mit un-
terschiedenen Wapen; Wiederum Part. eadem pag. 92. derer
Schmiedte von Bregentz in Francken; und Part. V. im Zu-
saze, derer Schmiedte und Knorren: Welche aber alle zu
unserer Schlesiſchen Familie gar nicht gehören, auch dem Wa-
pen nach gänzlich unterschieden sind.

Wetter referiret *Sinapius* im Schlesiſchen Adel Part. II.
pag. 971. verschiedene hoch-meritirte Männer, aus dem vor-
neho

nehmen Geschlechte derer von Schmied in Schlesien; Es ist aber noch nicht ausgemacht, ob sie denen Schmieden und Schmiedefeld auf Mangschütz können bengezehlet werden. Auch ist im Mittel des XVI. Seculi Martin von Schmiedt aus der Lausitz kommen; welcher Magdalenam Uthmannen von Rathen zur Ehe genommen, von der eine Tochter Martha geböhren worden, so alhier Carl Greusern Phil. & Medic. Doctorem, und hernach Johann Pilgram ebenermassen Doctor. Medicin. zu Männern gehabt.

Noch eine andere Familie Schmiedt von Linden hat sich aus Braband nach Breslau gezogen; da Jacob Schmiedt mit Maria Magdalena Liebhäuserin gezeuget Martham, so zum Ehemann gehabt Michael Döring berühmten Medicinæ Doctorem und Physicum zu Breslau; auch Fürstlichen Lichtensteinischen Leib. Medicum, (welcher sich berühmt gemacht mit einem Buche: De Medicina & Medicis adversus Jatromastigas & Pseudiatros zu Gießen 1611. in 8vo gedruckt, dessen nach einen Theil, der berühmte Herr Samuel Graß Med. Doct. und Acad. Nat. Cur. alhier besizet, so er von Herrn Protophysico D. Maximiliano Preuß ererbet,) nach dessen Absterben aber Maximilian von Velhaff auf Protsch, Weide und Lilienthal des Rathes in Breslau sie geheurathet; in Barbaram Magdalenam, so an Daniel Seilern auf Buntzlawitz ebenermassen Herrn des Rathes in Breslau verhehliget worden; Und Stenzeln von Schmiedt auf Tschirna und Racke: Von dem Anna Helena und Eleonora Sophia kommen; davon die erste an Caspar Friedrich von Dresty auf Tschirna; die andere an Samuel von Klinkhoffsky

offsky auf Nobschütz vermählet gewesen: Welche ebenermassen zu dieser Hochadlichen Familie nicht gehören.

Von denen Edlen von Schmiedt auf Schmiedefeld aber melde, daß Lorenz Schmidt aus Oesterreich nach Wien kommen, allda er in der Türckischen Belagerung Anno 1529. sich tapffer und ritterlich gehalten; deswegen er von Kayserlicher Majestät *Ferdinando I.* in Ritterstand erhoben worden.

Dessen Sohn Friedrich ist der erste, so in Schlesien nach Breslau kommen, und Anno 1573. die Raths. Würde erlangt, und bis 1595. allen ihm anvertraueten Aemtern wol vorgestanden, in welchem Jahre er den 22. Junii verstorben. Mit Catharina, Caspar Büttners von der Faulenbrücke Tochter, hat er vier Söhne gezeuget, davon der jüngste Heinrich von Schmiedefeld auf Höfichen und Grün. Liche drey Jahr nach seines Vatern Tode ebenermassen ins hochansehnliche Raths. Collegium kommen, und dabey des Breslauschen Fürstenthums Ober. Steuer. Einnehmer gewesen: In seinem Testament hat er folgende Disposition gemacht, daß nach seinem Tode, ein jedes Raths. Glieds, vom Hauptmann an, biß auf den letzten Herrn des Raths, beyden Herren Syndici, ic. Raths. und Schöppen. Secretarii, wie auch der Stadt. Vogt, die Rentschreiber und alle Cangeley. Bedienten, jeden ein silberner Becher solle vermacht seyn, welchen sie auch Anno 1616. nach erfolgtem Todes. Falle, richtig überkommen: Deswegen sie zur Danckbarkeit, diesen zu Ehren hernach folgende schöne grosse Medaille verfertigen lassen: Avers stellet dar sein

3 3

Brust

Brust-Bild im blossen Haupt, mit einem starken Ober- und Unter-
Barth, und gefaltener Krause um den Hals, die Umschrift in
zweyen Zeilen lautet:

HENRICVS SCHMID IN HOFICHEN ET GRVNEL-
CHE ÆTATIS SVÆ 58. ANNO 1616.

Revers enthält das Hochadliche Wapen (welches zu finden im
Wapen-Buch Part. II. pag. 93.) so in einem schwarzen Schilde
ein aufgerichteter goldener Löwe ist, mit der vorder-Prage die
Sonne haltende: Auf einem zugeschlossenen Helme stehet der-
gleichen Löwe, doch unten abgekürzt mit der Sonne, die Helms-
decken sind gelb und schwarz. Es schreiben sich diese aus dem
Hause Schmiedefeld, so im Neumärktisch Breslauischen gele-
gen: Und gehöret ihr Stamm-Haus jezo Ihro Excell. der Frau
Generalin von Salisch.

Tab. XVI. (No. 48.)



IX. Mat.

Neußnerische Stamm-Tafel.

Tab. XX.

Simon Neußner.

Michael Neußner Pres-
biter † 1504. 8. Febr.

Hannß Neußner † 1530.
Ux. Ursula Helwigin.

Jacob Neußner.

Franciscus Neußner Theologiae Doctor, zuerst Pa-
rochus zu Schweidnitz, hernach Canonicus wie
auch Vicarius generalis in spiritualibus zu Breslau,
alsdenn erster Evangelischer Prediger in Schweid-
nitz † 1530. 20. Aug.

Balthasar.

Albinus.

Nicolaus Neußner,
Ux. Eine Gleissenbergin.

Bartholomäus Neußner Rathsherr zu Lemberg
† 1514. 8. Febr.

Christoph Neußner geb. 1537. 12. Merk
Syndicus zu Lemberg † 1571. 24. Jan.

Franciscus Bürger in Lemberg geb. 1521. † 1576.
21. Sept. Ux. Barbara Fritschnerin.

Bartholomäus geb. zu Lemberg 1532.
11. Mart. Phil. u. Med. D. u. Pract. in Breß-
lau nachdem Stat. Physicus zu Zittau
† 1572. 23. Oct. Ux. Catharina Hieron.
Ushmanns von Rathen des Rathes in
Breslau, und Hedwig Kindfleischs ste
Tochter. Nach dess. n. Tode sie Tobiam
Kobe Med. D. u. Fürstl. Leib. Medicum
geheuratet, † 1588. 5. April.

Johann
† 1599.
2. Aug.

Catharis
na † 1593.
2. Nov.
mar. An-
dreas
Wagner
Stadts-
schreib. zu
Breslau.

Ursula
Marit.
Friedrich
Scholze
An. 1584.
Diacono-
nus zu St.
Elisabeth
† 1584. an
der Pest.

Christoph
Scholze.

Jeremias Neußner
Philos. Magist. und
J. U. Candid. geb. zu
Lemberg 1557. 1. Nov.
Hochgräfl. Solmit-
scher Rath.

Hieronymus Med. Doct.
und Physicus zu Hof im
Voigtlande, nachdem zu
Nördlingen geb. zu Lems-
berg 1558. 26. Sept.

Christoph
Neußner.

MATTHEUS
geb. 1540.
Rauff, und
Handelsm.
hernach des
Raths in
Breslau
von 1593.
1597. † 1597.
1. Merk. Ux.
1. Anna Cas-
par Heflers
des Rathes
zu Breslau
Tocht. 11. Ca-
tharina Po-
legin † 1593.
23. Mart. x.
36. Maria
Lauerin †
1607. 14. Jan.

Nicolaus
geb. 1545. 2.
Febr. Ux.
Magdalena
Weichman-
nin, Jctus,
Kaiserl. ge-
crönter Poet
u. Com. Pal.
ansängl. Re-
ctor u. Prof.
zu Lauringen,
hernach Asses-
sor des Camers
Gerichts zu
zu Speyer,
ferner Prof.
zu Straßb.
u. endlich zu
Jena † als
Rect. Magn.
am Schlage
1601. 12. Ap.

Christoph
Bürger-
meister
zu Lems-
berg geb.
1548. †
1605.
Ux. Bar-
bara
Gerst-
mannin.

Elias
geb. 1555.
8. Sept.
zu Lems-
berg †
1612. 3.
Sept. Me-
dicinae
Licen-
tius
und Pro-
fessor Hi-
storiarum
& Poeseos
in Jena.

Jeremias
J. U. D.
Fürstl.
Signitz-
scher
Rath.

Andreas
Fran-
ciscus.

Bartholomäus geb. zu Breslau 1565. 28. Mart. J. U. D. und P. P.
Juris hernach Churfl. Sächs. Appellat. Rath und Hof. Gerichts-
Schöppensstuhls und des Consistorii Assessor, endlich der Jurist.
Facult. Vice-Decan. perpet. ordinari. u. Sen. zu Wittenb. † 1629.
16. Nov. Ux. I. Dorothea Johan. Zangeri J. U. D. u. Prof. ord. Jen.
Tocht. 11. Dorothea v. Brackel aus einem Hochadl. Geschl. in Lief.

Maria
Magdalena
mar. George
Scholtz,
J. U. D. der
Synopsis
Instit. Imper-
ialis geschrie-
ben er †
1634. 5. Oct.

Anna
Dorothea
mar. I.
Arnold
Stieller
J. U. D.
II. Gott-
fried Sve-
vus J. U.
D. u. P. P.
zu Wit-
tenberg.

Charitas
Ursula
mar. Ni-
colaus
Schulz
U. J. D.

Johann Bartholomäus
U. J. D. Assessor bey der
Academie zu Wittenberg.
Ux. Dorothea Köppe in,
Leonhardi Köppels U. J. D.
Chur. Sächsischen Rathes
und des Doers Consistorii
zu Dresden ältesten Asses-
sors Tochter.

Ex I. Mar-
garetha geb.
1581. † 1621.
mar. Mat-
thäus Kris-
chel er † 1615.

Martha †
1635. 14.
Jan. marit.
Andreas
Sächsischer †
1616. 25. Aug.

Ex II. Ca-
tharina geb.
1589. † 1638.
mar. Daniel
Hefler des
Rathes in
Breslau.

Dorothea
geb. 1591. 3.
Aug. † 1664.
1. Febr. mar.
Andr. Köber
auf Oldern
u. Bendwisch
cop. 1610. in Febr.

Jeremias geb. zu Lemberg 1590.
Assessor der Juristischen Facul-
tät, Hof. Gerichts. Advocat,
Professor Juri und Assessor
Consistorii zu Wittenberg †
1652. 29. Septembr.

1. *Chrysomelidae*
 2. *Curculionidae*
 3. *Chrysomelidae*
 4. *Curculionidae*
 5. *Chrysomelidae*
 6. *Curculionidae*
 7. *Chrysomelidae*
 8. *Curculionidae*
 9. *Chrysomelidae*
 10. *Curculionidae*
 11. *Chrysomelidae*
 12. *Curculionidae*
 13. *Chrysomelidae*
 14. *Curculionidae*
 15. *Chrysomelidae*
 16. *Curculionidae*
 17. *Chrysomelidae*
 18. *Curculionidae*
 19. *Chrysomelidae*
 20. *Curculionidae*
 21. *Chrysomelidae*
 22. *Curculionidae*
 23. *Chrysomelidae*
 24. *Curculionidae*
 25. *Chrysomelidae*
 26. *Curculionidae*
 27. *Chrysomelidae*
 28. *Curculionidae*
 29. *Chrysomelidae*
 30. *Curculionidae*
 31. *Chrysomelidae*
 32. *Curculionidae*
 33. *Chrysomelidae*
 34. *Curculionidae*
 35. *Chrysomelidae*
 36. *Curculionidae*
 37. *Chrysomelidae*
 38. *Curculionidae*
 39. *Chrysomelidae*
 40. *Curculionidae*
 41. *Chrysomelidae*
 42. *Curculionidae*
 43. *Chrysomelidae*
 44. *Curculionidae*
 45. *Chrysomelidae*
 46. *Curculionidae*
 47. *Chrysomelidae*
 48. *Curculionidae*
 49. *Chrysomelidae*
 50. *Curculionidae*
 51. *Chrysomelidae*
 52. *Curculionidae*
 53. *Chrysomelidae*
 54. *Curculionidae*
 55. *Chrysomelidae*
 56. *Curculionidae*
 57. *Chrysomelidae*
 58. *Curculionidae*
 59. *Chrysomelidae*
 60. *Curculionidae*
 61. *Chrysomelidae*
 62. *Curculionidae*
 63. *Chrysomelidae*
 64. *Curculionidae*
 65. *Chrysomelidae*
 66. *Curculionidae*
 67. *Chrysomelidae*
 68. *Curculionidae*
 69. *Chrysomelidae*
 70. *Curculionidae*
 71. *Chrysomelidae*
 72. *Curculionidae*
 73. *Chrysomelidae*
 74. *Curculionidae*
 75. *Chrysomelidae*
 76. *Curculionidae*
 77. *Chrysomelidae*
 78. *Curculionidae*
 79. *Chrysomelidae*
 80. *Curculionidae*
 81. *Chrysomelidae*
 82. *Curculionidae*
 83. *Chrysomelidae*
 84. *Curculionidae*
 85. *Chrysomelidae*
 86. *Curculionidae*
 87. *Chrysomelidae*
 88. *Curculionidae*
 89. *Chrysomelidae*
 90. *Curculionidae*
 91. *Chrysomelidae*
 92. *Curculionidae*
 93. *Chrysomelidae*
 94. *Curculionidae*
 95. *Chrysomelidae*
 96. *Curculionidae*
 97. *Chrysomelidae*
 98. *Curculionidae*
 99. *Chrysomelidae*
 100. *Curculionidae*

March 8, 1908.

[Faint handwritten text at the bottom of the page]

1784	1785	1786	1787	1788	1789	1790	1791	1792	1793	1794	1795	1796	1797	1798	1799	1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811	1812	1813	1814	1815	1816	1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192</
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--------

IX.

Matthäus von Reußner,

Des Raths der Kayser- und Königl. Stadt Breslau.

Ech kan in diesem Werke keine Familie aufführen, da alle, welche sich dem Studiren ergeben, auch durch gelehrte Schriften der Welt sich bekannt gemacht; Als wohl dieses von der ansehnlichen Reußnerischen Familie darthun werde. Nun hat wohl der erste Gelehrte darunter (so mir vorgekommen,) nemlich *Franciscus Reußner*, der zu Leipzig Doctor Theologiae worden, hernach Parochus zu Schweidnitz und darauf Canonicus zu Breslau, wie auch Vicarius Generalis in Spiritualibus alhier gewesen, keine Bücher geschrieben, er bleibet aber deswegen insonderheit denen Schweidnitzischen Augspurgischen Confessions-Verwandten in sonderbaren Angedencken; weil er bey denen damahligen Religions-Streitigkeiten, zuerst die Evangelisch-Lutherische Lehre angenommen; Und also vor den ersten Evangelischen Lehrer in Schweidnitz gehalten wird, wie dieses mit mehrern aus seinem Lebens-Lauff, wie auch *Eberti Leorino erudito* zu sehen: hingegen seines Bruders *Jacob Reußners* Enckel und Ur-Enckel sind vornemlich dieselben, so sich der gelehrten Welt durch viele Schriften höchst verdient gemacht.

Bartholomaeus Reußnerus als Philosophiae und Medicinae Doctor war anfänglich Practicus in Breslau, nachgehends Stadt-Physicus in Zittau: dieser publicirte Anno 1561. zu Breslau einen gelehrten Tractat *de Febris*: Hernach auch eine Erklärung und gründliche Widerlegung der unerhörten Gottes-Lasterungen und Lügen, welche *Theophrastus Paracelsus* in dreyen Büchern *Philosophia ad Athenienses*, wider Gott, sein heilig Wort, und wider die löbliche Kunst der Arzney ausgeschüttet: (von welchen *Eberti Leorinum eruditum*. Königl. Bibliothec. Vetus & Nova, Witte Memoria Theologor. Jct., &c. nachzulesen;) Sein

Sein Sohn gleiches Namens war ein vornehmer Jäus und hatte zugleich g. offe Wissenschaft in der Theologie und Sprachen; Er wurde hernach Professor Juris und Assessor des Hof Gerichts und Consistorii, ingleichen der Juristischen Facultät Vice-Decanus perpetuus ordinarius und Senior zu Wittenberg, wie auch Ehrw. Sächsischer Appellations-Rath: Welcher verschiedene Juristische Tractate, und viele Disputationes hinterlassen (vid. Freberi Theatrum Eruditorum, Witten Diarium Biographicum, Hoffmanni Lexicon Universale &c.) Sein Vetter Hieronymus ein berühmter Medicus, war anfänglich Physicus zu Hof im Voigtlande, hernach zu Nödlingen, und florirte gegen Ausgang des XVI. Jahrhunderts: Er schrieb: *De Pollinctura & Sepultura Cadaverum: De Probationibus Urinarum, & remediis ab Urina: Epistolae: Curationes & Observationes: Tract. De Scorbuto: Scholia in Jodoci Willichi Urinarum probationes.* Dessen älterer Bruder Jeremias, Philosophiae Magister und Jur. utr. Candidatus wie auch Hoch-Gräfl. Solmischer Rath gewesen, er edirte *Nicolai Cysneri Commentaria.* Ein anderer Vetter oder des ältern Bartholomei Bruders Sohn, Elias, war Licentiat Medicinæ und Professor Historiarum und Poëseos zu Jena: Er hinterließ ein *Opus Genealogicum Catholicum: Genealogiam Imperatorum, Regum, Ducum. &c. Isagogen Historicam: Chronologias in Isagogen Histor: Artis Stratagemat. Libr. III. Chronologiam Historiae Romanae: Europam: Poëmata varia: Paradisum seu Hortum Poeticum: Parodias in Horatii Melpomenen: Hortulum Historico-Poeticum: Diarium Historicum &c.* (vid. Freberi Theatrum Eruditorum, Zeumeri Vita Professorum Jenensium; Eberti Leorinum Erudit: Witten Memoria Theologor. Jctor &c. Königii Bibliotheca Vetus & Nova: Beiterus in Nomenclatore Professorum Jenensium.)

Jeremias Reusnerus, Elia Reusneri Bruder war Doctor Juris und Fürstl. Dignit. Briegischer Rath: Er edirte seines Bruders *Emblemata Ethica, Physica Historica & Hieroglyphica*, mit einer Vorrede: Item dessen *Stemmata seu Arma Gentilitia*, wie mit mehrern Eberti Leorinum zeuget. Jeremias Reusnerus ein berühmter Jäus war zu Wittenberg Assessor der Juristischen Facultät, Hof-Gerichts-Advo-

Advocat, Professor Juris und Assessor Consistorii: Er schrieb: *Methodum Juris Feudalis: Decadem Controversiarum Juris Positionum: Disputationes de Fato: de Premiis & Pœnis: De Hospitatione militari: De Exemptione Clericorum: De Consuetudinibus in genere &c.* (vid. *Witte Diarium Biograph. Hoffmanni Lexicon Universale, Eberti Leorium Erudit.*)

Nicolaus Reusnerus ein Jctus Kayserl. gecrönter Poet, und Comes Palatinus, war auch Elia Bruder, anfänglich Rector und Professor zu Lauingen, hernach Assessor des Cammer-Richtes zu Speyer, ferner Professor zu Straßburg und endlich zu Jena, und Hochfürstl. Sächsischer Rath. Er schrieb: *Elegias Latinas & Græcas: Odas: Heroica, Philotesior: Libr. III. Epigrammata: Hortulum Poeticum: Icones Ducum & Electorum Saxonia &c. Monarcharum Libr. VII. Principum Germania sive Electorum Libr. III. Principum & Caesarum Austriacorum, it. Palatinorum & Bojorum Principum: it. Ducum Venetorum, Sylulam: Germania Urbes Imperiales: De Italia: Icones Virorum, literis armis illustrium &c. Symbola Augusta: Enigmatographiam: Epistolas Turcicas variorum Auctorum: Etbicam Philosophicam & Christianam: Politicas Disputationes de ultimis voluntatibus: Medullam Jurisprudentie Justinianæ: Corpus Leg cum Notis: Controvers. Juris illustres: Commentarium de Obligationibus: Cy-nosuram Juris: De Casibus fortuitis: Hodoeporicum s. Itinerarium totius fere Orbis Libr. VII. welches sein Bruder Elias Anno 1580. zu Basel in 8vo ediret. Wie auch viele Disputationes: und starb A. 1602. als Rector Magnificus im Schlage. (vid. *Teissier Eloges des Savans, Hoffmanni Lexicon universale, Adami Vite Eruditorum, Kœnigii Bibliotheca Vetus & Nova, Zeumeri Professor. Jenens. Eberti Leorium Eruditorum, Richardus in Catalogo Professor. Jenensium, it. die Leichen-Rede auf Eliam Reusner. Conf. Hanckii Sil. Indig. Cap. LXVIII. Cunradi Siles. Togat. pag. 236. Hübners Genealogische Bibliothec. Jobnii Parnass. Silesiac. da von Nicolao und Elia gehandelt wird it.) Außer unser Matthäus Reusner, auf den diese einseitige Medaille von Gold geschlagen, als Bruder und Vetter so vieler gelehrten Männer, hat zwar vom Studiren seine Profession gemacht;**

Er war aber doch darbey in Breslau ein recht gelehrter und ansehnlicher Kauffmann: Deswegen er auch Anno 1593. ins hiesige hochansehnliche Raths-Collegium aufgenommen worden, darinnen aber nicht länger als 4. Jahr gelebet, auch von beyden ersten Ehe-Frauen nur 4. Töchter hinterlassen, so alle verhehliget worden. (vid. Tab. Genealogica.)

Auf der einseitigen mit einem Kranz eingefassen goldenen ovalen Medaille von 6. Ducaten, ist das Wapen zu sehen: so rechtswärts in einem getheilten Weissen Schilde einen aufrechts stehenden rothen Löwen führet, mit herausgeschlagener Zunge und einen Stern in der linken Prage; Linckweris im schwarzen Felde zwey zwerch unterwärts laufende gelbe Balken; Auf dem geordneten Helm ist ein dergleichen abgefürzter Löwe mit dem Sterne; die vordern Helm-Decken sind weiß und roth, die hintern gelb und schwarz, darbey die beyden Anfangs-Buchstaben des Nahmens exprimiret als M. R. so Matthäus Reußner andeutet.

Tab. XVI. (No. 49)



Walttherische Stamm-Tafel.

Conrad Waltther lebt c. c. 1496.

Ux. Catharina Hengel.

Johann Waltther, Bildhauer
und des Raths zu Breslau,
geb. 1626, † 1572.

Laurentius Wal-
ther, Phil. und
Med. Doct.

Jacob Waltther, berühmter Mahler. Ux. Magdalena Hinfleischin, An-
drea Ober. Zoll. Einnehmer zu Breslau auf Klein Rothschin und Ursula
Gengerin von Nürnberg Tochter, Caspar Kumbauers Wittib.
† 1633. 1. Mart.

Catharina Walttherin, mar. Hieron.
Kempmann, U. J. D. Schöppen-Schre-
ber oder Schöppen-Secret. in Bresl.

Johann Wilhelm Wal-
ther zum Dörn. Ux. Ro-
sina von Dobschügen.

Martin Waltther.
Ux. Barbara Krausin, Bürgerin
Hirschberg.

Johann Wilhelm Kemp-
mann, geb. 1624. Ux.
Martha Gottfried
Jugels Tochter.

Ernst
Sigmund,
geb. 1625.
†

CHRISTIAN WALTHER, geb. 1624. 5. Jan. Kauffmanns, Eltester 1684. des
Raths in Breslau 1690. † 1691. 12. Oct. Ux. I. Helena, geb. Poh in, Va-
lentin Süßnbachs Bürgermeister der Stadt Hirschberg Wittib, nupt.
1648. Sie † 1673. 13. May. II. Anna Maria, geb. Hörnig, George
Raths Civ. Vratist. Wittib, geb. 1630. 28. Mart. † 1692. 3. Aug.

Maria Walttherin, geb. 1626. zu
Breslau. Mar. George Neunberk,
Kauff- und Handelsmann in
Breslau.

Christian Waltther
der Stadt Rawsch
in Groß-Polen Aren-
dator, geb. 1649.
Uxor.
Anna Maria, ver-
wittibte Nitschin.

Gottfried
Waltther,
geb. 1650.
† in diesem
Jahre den
18. Sept.

Benjamin Waltther Kauff-
u. Handelsmann in Bresl.
geb. 1651. den 24. Aug.
† 1678. 4. May. Ux. Rosina
Ebertin, geb. 1656. 20. Aug.
nupt. 1674. 4. Sept.
† 1714. 15. Febr.

Eleonora Walttherin, geb. 1653. den 18. Jan.
Mar. Friedrich Kaltschmied, Med. Doct. und
Pract. zu Breslau, Röm. Kayf. Maj. Leibs-
und Hof-Medicus, wie auch der Kayserl.
Reichs-Academie Natur. Curios. Mitglied,
geb. 1643. 6. Jul. Er † 1717. 22. Jul.
Sie aber 1724. 15. Dec.

Anna Maria, geb. 1654. 18. Sept.
† 1713. 25. Febr.
Mar. I. David Schacher Bürger und
Reichs-Kraher, geb. 1638. † 1701.
14. Jun. II. Ernst Eruchmann Reichs-
Kraher Eltester in Breslau, geb.
1659. 6. Dec. † 1734. 19. Jun.

Ernestus lebet in
Berlin. Ux. Eine
geb. Daniesin so 3.
Männer gehabt.
Anna Eleonora.

Maria Neunberkin, geb. 1647.
Mar. Hannß George Schellhofer,
Kauff- und Handelsmann, denn
Biertel-Capitain und endlich
Vorsteher bey der Haupt-Kir-
chen zu St. Elisabeth in Breslau,
geb. 1641. nupt. 1667. sie † 1716
im Jul. er aber vorh. 1715. 22. Jun.

Eva Neun-
berkin.
Mar.
Gottfried
Adami,
Kauff- und
Handelsm.
in Breslau.

Christian Ernst Waltther, geb.
1676. 7. Febr. Kauff- u. Han-
delsmann in Breslau. Ux.
Anna Rosina, geb. Köppelin,
verwittibte Scholkin. nupt.
1710. 30. Jul. sie † 1720.
29. Jun.

Christian Felebr. Kaltschmied Kauff-
u. Handelsmann und Ober-Mühlen-
Schreiber in Bresl. geb. 1674. 16. Jun.
Ux. Eva Rosina Eyners. Kauff- und
Handelsmann zu Breslau Tochter,
geb. 1681. 13. Dec. † 1725.
26. Mart.

Eleonora
Rosina. Kalt-
schmiedin
geb. 1677.
18. Jun.
† 1679.
20. April.

Anna Eleon. Kalt-
schmiedin, geb.
1680. 17. Aug. †
Marie. Christian
Gottfr. Gebauer,
Kauff- u. Handels-
mann in Breslau.

Friedr. Ferdin. Kalts-
schmied, M. D. u. Pract.
zu Breslau geb. 1686.
23. Nov. Ux. Maria
Magdal. geb. Böhmin
verw. Neuschbergerin,
geb. 1697. 14. April.

Ernst Si-
gmund
Kaltschmied
Cand. Jur.
geb. 1693.
27. Nov. lebt
cecebs.

Ursula Maria Schellhoferin,
geb. 1668. 4. April. Mar.
Friedrich Panwig, Kauff- u.
Handelsmann in Breslau.
nupt. 1687. 14. Oct. Sie †
1723. 15. Oct. Er aber
1735. 18. Aug.

Eva Mar. Gottfr. Adas
Adamin, mi Kauff- u.
Handelsm.
geb. 1672. † 1724. 13.
D. c. Ux. Humels
Jungfer. merc. Witt.
geb. 1674. †
1729. 20. Apr.

Ernst
Benjamin
Waltther,
geb. 1711.
7. Oct.

Andreas
Ferdinand
Waltther,
geb. 1715.
3. Dec.

Eleonora Rosina Kalt-
schmiedin, geb. 1703. 7.
Sept. Mar. I. M. Balthas.
Pohl Eccles. der Spitals
Kirchen zur H. Dreysalt,
geb. 1693. er † 1725. 4. Nov.
II. Christian Adig Pfar-
rer zu St. Christophori in
Breslau.

Johanna
Doroth.
Kalt-
schmiedin
geb. 1705.
1. Mart.
† 1705.
im Dec.

Carl Friedr.
Kaltschmied
geb. 1706.
2. May.
Med. D. und
Hochfürst.
Eisenachsch.
Rath und
Hof-Medic.
geb. 1699.
7. Dec.

Joh. Dor.
Kaltschmie-
din geb. 1711.
20. Sept.
Mar. Carl
Wilt. Pan-
ger Kauff- u.
Handelsm.
in Breslau,
geb. 1699.
7. Dec.

Chris-
tian
1) Christoph Friedr. Ge-
bauer, geb. 1700. 7. Nov.
† 1700. 3. Dec.
2) Maria Eleonora Ge-
bauerin geb. 1702. 27.
Aug. † 1702. 27. Sept.
3) Christian Ferdin. Ge-
bauer, geb. 1706. 2. Jul.
4) Carl Sigmund Ge-
bauer, geb. 1710. 24. Aug.
† 1710.

Jos-
hann
Fried-
rich
†
jung.

Johanna Friederica
Panwigen, geb. 1691.
5. Oct. Mar. Johann
Christian Kundmann,
Phil. & Med. Doct.
und Pract. der Kayserl.
Reichs-Academie
Nat. Cur. Mitglied.
nupt. 1710.
7. May.

Christiana Wilhelmina
Panwigen, geb. 1694. 6.
April. Mar. I. Christian
Ernst Körner Kauff- u.
Handelsmann in Bresl.
nupt. 1712. 16. Nov. Er
† 1714. 11. Gottfr. Dpiß,
Kauff- u. Handelsmann
allhier, nupt. 1716. 13.
Oct. Sie † 1725. 27. Aug.
Er aber 1733. 29. Jun.

Friedrich Wilhelm
Panwig. Hochgr.
Nederischer Secr.
Ux. Maria Elisabeth.
Joachim Gottfr.
Strükses Hochgr.
Nederischen Rent-
meister u. Anna Ells.
Demelin d'resse T.
verwit. Kundman-
nin, nupt. 1727.

Ex I. 1) Carl Balthasar,
geb. 1721. 2. Aug.
† 1731. 2. Nov.
2) 1725. 9. Merk, todts-
gebohrner Sohn.

Ex II. Eleo-
nora Chri-
stiana geb.
1733. 28.
Jul.

Carl
Gottfried,
geb. 1735.
28. Jul.

George
Christian,
geb. 1737.
24. Febr.

Johann
Carl,
geb. 1733.
2. Junii.

Gottlieb
Benjamin,
geb. 1735.
28. Aug.

Renata Christiana Kundman-
nin, geb. 1711. 27. Febr.
Mar. Christian Gottlieb Vogt,
Pfarrer zu Thiemendorff im
Wohltauischen Fürstenthum,
nupt. 1733. zugleich bey der Ju-
bel-Hochzeit ihrer Groß-Elc.
Christian Friedrich Vogt,
geb. 1734. 18. Aug. † 1736.
30. April.

Johanna
Sophia
Kund-
mannin
geb. 1714.
20. Jun.
zu Br. fl.
† 1717.
2. Oct.

Julius
Christian
Kundmann
geb. 1717.
10. Julii.
Sead. Jur.
auf der
Universität
Jena.

Christiana
Constantina
Kundman-
nin geb.
1721.
10. Mart.

Ex I. Wilhelm Christian Körner, geb.
17. Sept. 1713. Handlungs-Verwandter.
Ex II. 1) 1717. 9. Oct. Todtgeb. Tochter.
2) Johanna Christiana Dpißin, geb.
1718. 19. Dec. † 1723.
3) Anna Dorothea Dpißin, geb.
1720. 30. Dec.
4) Christiana Beata Dpißin, geb. 1723.
12. Febr.
5) Joh. Ferdin. Dpiß, geb. 1724. 1. Jun.
studiret auf dem Elisabeth. Gymn.
6) Johanna Regina Dpißin, geb.
1725. 22. Aug.

Johann Baptist, geboren
 am 1. März 1777
 gest. 1825

Christiane Elisabeth, geb. Braun
 geboren am 1. März 1777
 gest. 1825

Johann Baptist, geboren
 am 1. März 1777
 gest. 1825

Christiane Elisabeth, geb. Braun
 geboren am 1. März 1777
 gest. 1825

Christiane Elisabeth, geb. Braun
 geboren am 1. März 1777
 gest. 1825

Christiane Elisabeth, geb. Braun
 geboren am 1. März 1777
 gest. 1825

X.

Christian Walther/

Des Raths der Kayser- und Königl. Stadt

Breslau.

Sieser wurde geboren Anno 1624. den 5. Jan. zu Hirschberg von ansehnlichen Eltern; als dem Vater Martin Walther, und der Mutter Barbara Krausin. Den ersten Unterricht im Christenthum und in der lateinischen Sprache bekam er zu Greiffenberg, in der dazumal wohl eingerichteten Schule. Anno 1637. war er so weit kommen, daß er bey dem Gymnasio alhier zu St. Elisabeth in die erste Classe konnte gesetzt werden, da er die gelehrte und treue Information *Joachimi Fleischers*, Inspectoris und Pastoris zu St. Elisabeth, *Christophori Seblegels* Ecclesiastæ daselbst, *Elie Majoris* Rectoris und derer Professorum, *Henrici Christophori Coleri*, *Chrysostomi Schulzii* und *Johann. Fechneri* sonderbar gerühmet. Im Früh-Jahr Anno 1643. reiste er wegen der Kriegs-Troublen, welche fast ganz Deutschland eingenommen, durch viele Umwege, nicht ohne Gefahr durch Mähren, Oesterreich, Bayern, Schwaben und die Schweiz nach Elsaß, auf die berühmte Universität Straßburg, daselbst legte er sich zuvörderst auf die Rechts-Gelahrtheit, deswegen er drey Jahr hindurch die vortreflichen Lehrer hierinnen, als *Johannem Ostonem Tabori*, *Gregorium Biccium* und *Johannem Rebhanum* fleißig angehört; Nach diesen gieng er den Rhein hinunter, auf die berühmte Academie Leyden, woselbst er unter Anführung *Bernbardi Schottani*, *Arnoldi Vinnii*, *Jacobi Mastertii*, *Danielis Heinsii*, *Marci Zueri Boxhornii* in der Gelehrsamkeit, insonderheit in Jure, wie auch unter *Schottano* in der Mathematic, und unter beyden Leg-

teren in der Historie 2c. es sehr weit gebracht. Von dar gieng er nach Hamburg und Lübeck und zur See nach Danzig, und gelangte durch Pohlen Anno 1647. glücklich wiederum zu Breslau an.

Ob gleich ganz Deutschland schon ziemlich in Friede lebte, gieng es doch in Schlessien noch sehr unruhig her: Deswegen, da er keine Beförderung so bald vor sich sahe, bequeme er sich zur Handlung, und wurde also, zu einem raren Exempel, ein recht gelehrter Kauffmann. Anno 1669. schickte ihn die Stadt Breslau wegen der Evangelischen Neustädtischen Kirche zu St. Bernhardin in Gesellschaft Herrn Christian von Hoffmannswaldau vornehmen des Raths alhier, mit noch dreyen ansehnlichen Bürgern an den Kayserl. Hof; Allwo sie ihre Commission so wohl ausgerichtet, daß diese Kirche zu ewigen Zeiten an die Evangelisch-Lutherischen überlassen worden. Auf welcher Reise, der zugleich berühmte Poet von Hoffmannswaldau das bekannte Lied: Der schwarze Flügel trüber Nacht 2c. verfertiget, darinnen er sich allein auf den Rath Gottes verlassen, der diese Sache führen solle. Alles dieses brachte zuwege, daß er Anno 1684. von Einem Hoch-Edel Gestel. Rath zum Kauffmanns-Eltesten beruffen, und sechs Jahre darauf selbst ins Hochansehnliche Raths-Collegium aufgenommen worden, welchem letzten Ehren-Amte er aber nicht länger als anderthalb Jahr vorgestanden, da er den 12. Oct. Anno 1691. selig verstorben, seines Alters 67. Jahr 9. Monat und 8. Tage.

Er hat sich bey seinem Leben mit zweyen Wittiben verhehliget; und zwar Anno 1648. mit Helena einer geböhrnen Pohlen, Valentini Süssenbachs, Bürgermeisters der Stadt Hirsch-

Hirschberg Wittib; welche mit ihm 5. Kinder gezeuget, davon ihn überlebet 1) Christian Walther, der Stadt Ratwisch in Pohlen Arendator. 2) Benjamin, Rauff- und Handelsmann der Stadt Breslau. 3) Eleonora, Friedrich Kaltschmieds, Med. Doct. Kayserl. Leib- und Hof-Medici, wie auch Naturæ Curios. Ehefrau. 4) Anna Maria, Herrn David Schachers, Rauff- und Handelsmanns allhier Ehe-Confortin.

Die andere Verehlung geschah Anno 1674. mit Anna geb. Hörnigin, George Kochs, eines allhiefigen ansehnlichen Bürgers Wittib, mit welcher er aber keine Kinder gezeuget. Diese ist es, so das ansehnliche Legat vor beyde Gymnasia allhier gemacht, jährlich Wechsels-weise denen fleißigen und armen Alumnis Bücher auszutheilen, darauf das Wapen allemal mit Gold eingestempelt seyn muß.

Auf der 1^{en} löthigen ovalen Medaille von Silber, so ihm zu Ehren ein Goldschmied-Eltester, der von hier zugleich mit nach Wien abgesendet worden, daselbst verfertigt, setzet vor sein Brust-Bild mit umschriebenen Nahmen:

CHRISTIANVS WALTHERVS.

Auf der andern Seite aber einen Compaß auf einem viereckigten Tisch; Die Umschrift lautet:

IN MOTV IMMOBILIS.

Oder:

Unbeweglich im Bewegen,
Ob sich gleich auch Sturm erregen.
Tab. XVI. (No. 50.)

Na 3

Auf

Auf seines Groß Vatern Bruder Johann Walther, so sich in Dresden gesetzt, und ein grosser Künstler in der Bildhauer Kunst gewesen, und sich in gutes Ansehen gebracht, also, daß er daselbst ins Raths Collegium aufgenommen worden, besize noch eine Medaille, darauf das Brust Bild im blossen Haupte in damaliger gewöhnlicher altväterischer Kleidung, haltende in der linken Hand einen Circul. Umschrift:

IOHAN WALTER BILTHAVER U. DES RATHS
ZV DRESDEN.

Auf dem Abschnitt, ist unter ihm ein Täffelchen darauf geschrieben ÆTATIS 46. 1572. so unfehlbar das Jahr, darinnen er gestorben.



TAB. XVI.



Georg. Christoph. v. d. G.
Biblioth. v. d. G.

Georg. Christoph. v. d. G.

Georg. Christoph. v. d. G.

Georg. Christoph. v. d. G.

WBP
Opole

Hoch-Edelgebohrne
Ritter und von Adel
Des
Herzogthums Schlesien
In
Münken.
IV. Abtheilung.

1. Buch der Chroniken

2. Buch der Chroniken

3. Buch der Chroniken

4. Buch der Chroniken

5. Buch der Chroniken

6. Buch der Chroniken

7. Buch der Chroniken

8. Buch der Chroniken

9. Buch der Chroniken

10. Buch der Chroniken

- I. Joachim von Bresler, Kayserl. Commerciens-Rath im Herzogthum Schlesien, wie auch Kauffmanns-Erster der Stadt Breslau.
- II. Andreas von Hertwig, Erb-Herr auf Boine-
witz, Kayserlicher, Buchöfflicher und Münsterberg
Selbnscher Rath, wie auch Königl. Ober-Cammer-
Fiscal des Herzogthums Schlesien.
- III. Jacob Hoffmann, und die von Hoffmann.
- IV. Stephanus und Esaias von Jessensky und
Nagh-Jessen oder Groß-Jessen.
- V. Elias Lindener und die von Lindner.
- VI. Andreas Pucher von der Puchen.
- VII. Heinrich von Rybisch oder Rybisch, J. U.
Doct. Kayserlicher Majest. Rath und Syndicus zu
Breslau. Und:
Geyfried Rybisch, Kayserl. Majest. Rath, wie
auch würcklicher Cammer-Rath in Schlesien.
- VIII. Andreas von Rindfleisch, Ober-Zoll-Ein-
nehmer in Breslau.

IX. Hermann Rudiger.

X. Carl I. von Sebottendorff, auf Rathenhoff,
Heinsendorff und Kauer / Litigiosus oder der Zänder
genannt.

XI. Michael Beyrach, und die von Beyrach.

XII. Albert von Winnß, auf Heinrichs- oder Hen-
nersdorff.

XIII. Lorenz Wolffart.



Stamm-Tafel derer von Bresler.

Tab. XXII.

N. N. Bresler, dessen Bruder oder Vetter war Johannes Bresler oder de Vratislavia welcher Anno 1395. Kayfers Wenceslai Reichs-Secretarius gewesen.

Bernhard Bresler auf Pirschchen, besaß ein Lehn-Gut zu Pirschchen im Neumärckischen Weichbilde ums Jahr 1430.

Simon Bresler übernahm und besaß seines Bruders Gut, ward aber von den Tartarn, welche mit dem Könige Casimir von Polen in Schlesien kommen im Octobr. 1474. erschlagen.

Matthäus Bresler besaß das Gut zu Pirschchen, begab sich aber wegen der Unruhen des Krieges so Anno 1489. und in folgenden Jahren geführt wurde in die Stadt Neumarkt, und überließ dem Bruder das Gut.

N. N. Bresler, war Obrister Lieutenant unter der Armee des Königs Matthias in Hungarn in dem Kriege wider die Türcken, und büßete darinnen sein Leben ein.

Christoph Bresler blieb wegen der noch immerhin in Schlesien obschwebenden Unruhen in der Stadt Neumarkt wohnen.

Johann Bresler legte sich auf die damals zu blühen angefangene Studia elegantiora, suchte dieselben zu befördern und lebte als ein gelehrter Mann in großem Ansehen. Ux. Anna Hundertin, aus einem alten Adlichen Geschlechte.

George Bresler war Stadt- Gerichts- Schöppe zu Neumarkt.

Joh. Bresler, geb. 29. Aug. 1602. ließ sich zu Straßburg nieder, † 1649. 14. Nov. Ux. I. Salome Kügerlin. II. Susanna, Ernesti Hüssens, des Fürsten Collegii in Straßburg Rathe, Tochter. Seine Posterität ist zu Straßburg in Rath kommen, und hat sich mit alten Geschlechtern allda verheuratet, florirt auch noch anjeto daselbst.

Christoph Bresler Rathsherr wie auch Stadt- und Land- Schöppe zu Neumarkt, geb. 1549. † 1633. 14. März alt 84. J.

Melch. Bresler, Pfarrer in Stroppen, seine Posterität ist im tignischen Fürstenthum.

Christoph Bresler auf Grünthal, geb. 1598. war Bürgermeister zu Neumarkt, defendirte diese Stadt wider den Schwedischen Anfall, begab sich nach Bresl. † 1664. 19. Dec. Ux. I. Christoph von Glade und Aschenburg Tochter. II. Anna, Zacharia Eckerts Tochter, verm. Selemelin, 1644. † 1665. 4. May.

Anton von Bresler, Kayserl. Zoll- und Obere Bier-Gesäll-nehmer im Neumärckischen Weichbilde, ward vom Kayser Rudolph II. ge- adelt, und mit einem neuen Wappet begnadigt, † 1607. 14. Nov.

Johann Christoph Bresler war Bürgermeister zu Neumarkt. Ux. Brigitta, Johann Breslers von Damritsch auf Elgut und Brigitta Breslerin Tochter.

Christoph von Bresler und Aschenburg, geb. 1615. 26. Oct. wurde Kaufmanns-Erster zu Breslau 1688. Bezwalter der Ruhlmannischen Stifts- Güter 1690. Rathsherr der Stadt Breslau 1699. 4. März. In den Ritterstand des Königreichs Böhmen erhoben 1703. 18. Jan. † 1710. 26. Nov. alt 85. Jahr 6. Wochen. Ux. Anna Regina, Valthasar Goldens Tochter, cop. 1685. 26. Nov. mit welcher er 52. Jahr in der Ehe gelebt, Sie † 1710. 11. Jan. alt 78. Jahr.

Heinrich blieb in der Belagerung Candie Anno 1669.

Rosina geb. 1651. cop. mit George lange, sie † 1714. er aber 1682. 2. Jun.

JOACHIM VON BRESLER, geb. 1672. 17. Aug. wurde Bezwalter der Ruhlmann. Stifts- Güter 1704. Kaufmanns-Erster 1709. In den Ritterstand des Königs. Böhmen erhoben 1709. 18. Jan. Kayf. Commerciens Rath in Schlesien 1716. 7. Nov. Ux. I. Anna Christina, Theophilus Willchs Rathsherrn der Stadt tignisch Tochter, cop. 1685. 2. May. † 1707. 25. Apr. II. Anna Barbara Conrabin, vermittelten von Buchwald, † 1708. 11. Sept. † 1718. 6. Jul.

Friedrich v. Bresler, Kayf. Ober- Bier- Gesäll- Einnehmer im Neumärckischen Weichbilde 1609.

Peter von Bresler, Kayf. Ober- Bier- Gesäll- Einnehmer im Neumärckischen Weichbilde unter Ferdinando II.

Christoph Bresler, J. U. D. Fürstl. Anhalt Wittib, und Gräfl. Sachsischer Rath, der Juristen Facultät zu Wittenberg, wie auch des Markgräflichen Land- Gerichts in der Niederlausitz Allessor, des Chur- Sächsischen Hof- Gerichts Advocatus ordinarius und Syndicus zu Wittenberg, geb. 1609. 21. Aug. † 1665. im Nov. Ux. Anna Maria, Jeremia Neufners, Chur- Sächsischen Hof- Gerichts und Consistorii Allessoris, Tochter, Seine Posterität florirt in dem Herzogthum Württemberg, daraus Johann Christoph von Bresler als Württemberg- Mompelgartischer Rath und Abgesandter Anno 1706. 24. Dec. die Bezeichnung in Wien empfangen.

Christoph von Bresler und Aschenburg, Kayf. Ober- Salz- Factor zu Berlin, geb. 1661. im April. Ux. Johanna Eleonora Johann Wilhelm Burgsdorffs Tochter, cop. 1694. 17. Nov. † 1708. im Junio.

Ernst Wilhelm geb. 1664. im April. † 1683. 15. May.

Anna Regina, geb. 1665. 15. März. Mar. Heinrich von Meyersberg des Rathes zu Breslau cop. 1695. 23. Nov. er † 1704. 10. Oct. sie aber 1733. 29. May.

Ferdinand Ludwig von Bresler und Aschenburg, geb. 1681. 4. Jul. ward Rathsherr zu Breslau 1708. 22. Febr. Kayf. Maj. Josephi I. Rath 1711. 29. Mar. Kayf. Maj. Carl VI. Rath 1716. im Jun. Commerciens Rath in Schlesien 1716. im Nov. Ux. Maria Elisabeth v. Wirtz, cop. 1713. 13. Sept. er † 1722. 7. May. sie aber 1726. 1. Dec.

1) Johanna Susanna, geb. 1686. 10. May. Mar. Emanuel Friedrich von Streng, auf Althof, Hochfl. Würtemb. Dels- Bernstädtischer Rath, cop. 1704. 21. Oct.

2) Anna Cathar. geb. 10. Aug. 1687. † 4. Junii 1690. 3) Anna Eleonora, geb. 31. May 1689. † 16. May. 1690. 4) Christiana Margaretha, geb. 9. Oct. 1691. † jung. 5) Kunigund. Wilhelm, geb. 25. Aug. 1701. † 5. Jan. 1702.

6) Theophilus, geb. 1693. 15. März. Corneel unter Kayf. Palschen Curatier- Diement.

7) Christ. Eleonora geb. 1695. 5. März. Mar. Melchior Rudolph Kauffmann, in lager in Wien, Breslau, cop. 1713. 20. Nov. er † 1737. 12. Febr. Kinder.

8) Julian. Theofia geb. 1697. 4. Jun. Mar. Joh. Jac. Zentava des Rathes der kais. Königl. fursstl. Sächsch. Commis. Rath cop. 1724. 11. Ap.

9) Anna Elisabeth, geb. 1705. 6. Jan. des Rathes der Stadt Bresl. Ux. Eleon. Christiana Andre. v. Wehners auf Zentava des Rathes der Stadt Breslau und Cammerers Tochter. cop. 1735.

Joh. Gottlieb v. Bresler, geb. 1705. 6. Jan. des Rathes der Stadt Bresl. Ux. Eleon. Christiana Andre. v. Wehners auf Zentava des Rathes der Stadt Breslau und Cammerers Tochter. cop. 1735.

Christiana Regi- na, geb. 1695. 19. Nov. Mar. Joh. Geor. Morf Kauf- und Handelsm. in Bresl. cop. 1715. † 1726. im April. 1717.

Benjam. Wilhelm geb. 1699. 6. Dec. Ux. Margaretha, Elisabeth von Wirschholz, cop. 1725.

Marij. Louise geb. 1713. 2. Sept. Mar. Ferd. Joach. v. Elshner des Rathes in Bresl. cop. 1727. 19. Nov.

Charlotta Elisabeth, geb. 1714. 5. Dec. † 1716. 2. April.

Catharina Theresia geb. 1717. 9. Sept. † 21. Dec. 1719.

Carl Ferdinand, geb. 1718. 19. Nov. † 1720. 1. May.

Carl Wilhelm geb. 1722. 17. Jan. † 1722.

Joach. Friederica geb. 1706. 27. Jan. 2. Nov. 1707.

Carolina Amalia geb. 1710. 11. Jan. 16. März. † 1714. 20. Jan.

Johann Ludwig geb. 1712. 16. März. † 1714. 15. Jul.

Charlotta Eleonora geb. 1715. 11. Sept. † 1724. 16. Jun.

Johanna Friederica geb. 1718. 5. März. † 1721.

Marijana Henriette geb. 1718. 11. Sept. † 1724. 16. Jun.

Elvina Char- lotte geb. 1718. 11. Sept. † 1724. 16. Jun.

Christiana Rudol- phe. geb. 1718. 11. Sept. † 1724. 16. Jun.

Johan George geb. 1716. † 1717. 13. Apr.

Wilhelmina Elisabeth, geb. 1732. 16. Oct. † 1733. 25. Oct.

Noch eini- ge Kinder.

I.

Joachim von Bresler,

Kaysrl. Commerzien-Rath im Herzogthum Schlesien,
wie auch Kauffmanns-Erster der Stadt Breslau.

Diese Familie ist in Schlesien schon in die 400. Jahr lang bekannt, und hat sich von vielen Zeiten her nicht nur bey den alten Hungarischen und Böhmischn Königen, sondern auch nach der Zeit dem glorwürdigsten Erzhause von Oesterreich in Friedens- und Kriegs- erprießlichen Diensten allemal treu, gehorsamst erwiesen, wie nicht weniger in auswärtige Länder sich ausgebreitet.

Von dieser Familie besaß An. 1430. Bernhard Bresler ein Lehn- gut im Neumärcktschen Weichbilde Breslauischen Fürstenthums, dessen Sohn gewesen *Matthaus* und *Simeon*.

Dieser jüngere Sohn *Simeon* auf Pirschew ward von dem Tartarn, welche König *Casimir* von Polen unter seiner Armee wider den König *Hunniadem* geführet, An. 1474. erschlagen, nach sich lassende einen Sohn, der unter hochgemeldetem Könige *Matthia Hunniade* als Obrister- Lieutenant gegen die Türcken ebenmassen sein Leben eingebüßet.

Matthai Sohn war *Christophorus I.* und dieser zeugete vier Söhne, *Christophorum II.*, *Antonium*, *Georgium*, und *Johannem Christophorum*.

Davon der älteste oder *Christophorus II.* Rathsh. Herr in Neumärck und Land- Schöppe gewesen. So unter andern einen Sohn gezeugt *Christophorum III.* auf Grünenthal: dieser ward, nachdem er das Studium Juris auf Universitäten absolviret, Secretarius bey dem Kayserlichen General Pechmann, hernach Neumärcktscher Land- Schöppe und Stadt- Bürgermeister, welcher auch diesen Ort wider den Schwedischen Anfall tapffer defendiret. Wegen dieser Kriegs- Unruhen sich aber nach der Zeit nach Breslau

lau gewendet, also er Anno 1664. den 19. Decembr. gestorben: Nachdem er im andern Ehestande mit Anna Eckertin verwittib- ten Friemelin gezeuget unsern Herrn Joachim von Bresler.

Dieser wurde geboren Anno 1653. den 17. Augusti, und trieb allhier Kauffmannschaft. Anno 1704 wurde er Verwal- ter der Ruhlmannischen Gestifts. Güter, Protzsch, Peiskerwitz, und Domstau. Anno 1705. Kauffmanns. Eltester, An. 1709. in den Ritterstand des Königreichs Böhmen erhoben. An. 1712. Kayserlicher Commerzien. Rath im Herzogthum Schlesien. In eben diesem Jahre suchte er die vornehme Bürgerschaft durch sein Exempel zu reizen, um fleißiger im Schweidnitz- schen Zwinger das Schüssen zu exerciren; deswegen ließ er beyin König. Schüssen einen der besten Schützen, Herrn Samuel Sommer, Kauff und Handelsmann allhier, statt seiner schüs- sen, welcher vor ihn auch das Königreich erhalten; und da- durch den Zwinger in nicht wenige Aufnahme gebracht: Hier- auf ist folgende Medaille zu Ehren von der Zwinger. Brüdere- schaft ihm präseniret worden: Welche eben den Platz allhier verdienet; als Herr Dewerdeck in Silesia Numismat. Herrn Pfin- zigs, und wir oben Nicol. Haunolds Medaille, bey eben dieser Gelegenheit geschlagen, und unten noch andere aufgeführt: Darauf stehet oben zwischen zweyen Palm- Zweigen, das hoch- adliche Wapen: So ein getheilter Schild, dessen Obertheil also gespalten, daß der vordere Theil schwarz, darinnen 9. Goldfar- bene Quaderstücke schachweise, im hintern goldenen Theile ein einfacher schwarzer Adler mit ausgebreiteten Flügeln, und von sich gestreckten Krählen, zu sehen; Im untern Theile zeigt sich ein Schiff auf dem Meere mit aufgespannten Segeln, und dar- auf so wol hinten als vornen auf der Epize dieses Schiffes ein fliegendes rothes Fähnlein: Auf dem gedönten Helme, zwey; Eines zur rechten, und das andere zur linken ausgestreckte ro- the fliegende Fähnlein: Die vordern Helmecken sind gelb und schwarz, die hintern weiß und roth; darunter ist zu lesen:

IOACHIM

IOACHIM V. BRESLER KAVFMANS - ELTISTER
VND SCHÜTZEN - KOENIG IM ZWINGER
ZV BRESLAV. 1712.

Auf der andern Seite ein gekrönter Adler oder der Zwinger-Vogel, in der linken Klau ein Schützen-Rohr haltende, wie dergleichen auch zu sehen auf denen Zwinger-Marcken, so ein Hoch-Edler Gestrenger Rath als ein Vortheil denen Schützen wöchentlich daselbst von Ostern bis Pfingsten jährlich zu verschießen giebet.

Tab. XVI. (No. 51.)

Er hat in zweyfachem Ehestande gelebet, erstlich mit Anna Christiana, *Theophili* Milichs Raths Herrn in Lignitz Tochter, die im Jahr 1707. den 25. April gestorben: Hernach knüpfte er An. 1708. im Septembr. das Ehe-Band mit Anna Barbara geb. Contradin, verwittibten von Buchwald, mit welcher er keine Kinder gezeuget; von der ersten aber sind noch am Leben, Johanna Susanna, so an Samuel Friedrich von Strick auf Allerheiligen, Fürstl. Württemberg-Deßl. Bernstädtischen Rath vermählet ist; *Theophilus* stehet in Kayserl. Kriegs-Diensten unter dem General-Palsischen Curasier-Regiment, als Cornet; Christiana Eleonora hat Melchior Rudolphen Kauff und Handelsmann alhier zur Ehe gehabt: *Juliana Theresia*, ist verehelicht mit Jacob von Isenflamm Kauff. und Handelsmann in Wien; Anna Elisabeth, mit Johann Christian von Losa Königl. Polnischen und Churfürstl. Sächsischen Commissions-Rath: Der jüngere Herr Sohn aber lebet als vornehmer des Raths der Kayser. und Königl. Stadt Breslau so An. 1735. sich vermählet mit *Eleonora Christiana*, *Andrea* von Wehners auf Zentava Hochansehnlichen des Raths und Cammerers alhier Fräul. Tochter.

Die erste Ehefrau *Christophori III.* war Justina, *Christophori* von Gladen und Aichenburg Enckelin, von der geboren

Christoph IV. von Breßler und Aschenburg, der erst Kauffmanns-Erbsen, denn Rathes-Herr allhier gewesen, auch Anno 1703. von Kayserl. Maj. Leopoldo I. in Ritterstand erhoben worden, mit dem Prædicat von Aschenburg; dessen jüngster Herr Sohn gewesen Ferdinand Ludwig von Breßler und Aschenburg, dieser wurde geböhren Anno 1681. den 4. Julii in Breßlau: Auf dem Gymnasio zu St. Elisabeth absolvirte er seine Studia scholastica unter der guten Anführung Herrn Inspector Neumanns: Mart. Hanckii, Gottlobi Kranzii: Die Academica aber zu Halle, unter denen grossen Staats-Männern und Jctis Sam. Stryckio, Christ. Thomasio, Joh. Petr. Ludwig, Henning Böhmern, Hier. Gundling und Joh. Friedr. Ludovici etc. Im Jahr 1705. und 1706. durchreisete er Holland, Engelland und Teutschland, und suchte schon dazumal viele Merckwürdigkeiten auf: Ja er kam wegen seiner Gelehrsamkeit und ausnehmenden Qualitäten bey denen Grossen in solche Consideration; daß in Wien Ihro Excellenz der Herr Oberste Cansler Graf von Schlick; Wie auch Ihro Excellenz dessen Herr Bruder seine gnädige Herren bis an sein Ende geblieben, und eigenhändig oft an ihn geschrieben: Insonderheit correspondirte er fleißig mit denen vornehmsten und gelehrtesten Männern, in und ausser Teutschland, insonderheit mit dem Welt-berühmten Freyherrn Heinrich von Snyssen, ja selbst mit dem gelehrten Fürsten von der Moldau Demetrio Cantimir. Bey Ihro Excellenz dem Königl. Herrn Ober-Amts-Director allhier, Graf von Schafgotsche, hatte er intimum admisionem: Und sein Nahme wurde so groß, daß nicht leicht ein Gelehrter nach Breßlau kommen, der ihn nicht besuchet, und den er nicht mit Höflichkeit, Taffel, und Discursen zugewinnen gesucht hätte. Er war glücklich in der Poesie, wie das einzige Carmen ausweisen kan, welches in der Europäischen Fama Anno 1711. pag. 561. zu finden ist, so er auf Ihro Excellenz den Obersten Cansler Graf von Wratislav verfertiget: Ueberdieses in Politicis, Historiis,

Arcticis, Genealogicis, Literariis &c. ein recht gelehrter Schlesischer Cavalier (Conf. *Job. Sigism. Johani Parnassi Silesiaci. Cent. II. num. VIII. pag. 40.*) Anno 1707. kehrte er nach Breslau, und wurde das Jahr darauf, an seines verlebten Herrn Vaters Stelle, ein Mit. Glied des hochtbl. Rathes Collegii allhier. Anno 1711. wurde er Ihro Kayserl. Majestät Josephi I. Rath, und Anno 1716. Ihro Majestät unsers allergnädigsten Kayfers Carl VI. Rath, und am Ende desselben Jahres würdlicher Kayserl. Commerzien-Rath, im Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien; Und eben zu dieser Zeit Cämmerer der Stadt Breslau.

Bey so vieler mühsamer Aemter Verrichtung, ist zu bewundern, daß ihm noch so viele Zeit übrig blieben, so verschiedene gelehrte Werke zu publiciren. Seine Bescheidenheit aber verbarg seinen eigenen Ruhm, dahero er die meisten Schrifften ohne Nahmen ans Licht gestellet. Die so beliebten *Curiositez de la Nature, & de l' Art*, oder Merckwürdigkeiten der Natur und Kunst des berühmten Abts *Vallemont* hat er aus dem Französischen ins zierlichste deutsch übersezt, und Anno 1708. zu Breslau in 4to ediret.

Anno 1710. beförderte er die neue Auflage zu Johann Adolpreiters *Annalibus Bojorum*: Und zu dem grossen *Atlas Historique* hat er, was die Spanischen, Teutschen, Polnischen, Schlesischen 12. Familien anbelanget, einen grossen Beytrag gethan: Auch die von dem Herrn Grafen von Khevenhüller *Annales Ferdinandos* besorget: Insonderheit aber zu der neuen Edition des grossen Historischen *Lexici* viel beygetragen: Auch des Herrn Hüblers *Genealogische Tabellen* zum Behuff der vorhabenden Französischen Edition um ein grosses vermehret: Sein vornehmstes Werk aber, so er auf hohen Befehl zu ediren, (darüber er gestorben) übernommen, waren: *Rerum Bohemicarum, Moravicarum, & Silesiacarum Scriptores praecipui, quibus Historia ab origine Gentis usque ad Imperium Augustissimi atque Inviictissimi CAROLI VI. Romanorum Imperatoris, Germania, Hungaria, Bobemia &c. Regis*

gis Potentissimi illustratur. Sub auspiciis Excellentissimi & Illustrissimi Regis Bobemiae supremi Cancellarii Dn. Leopoldi Josephi Schlickii S. R. Jo. Comitis de Passau & Weissenkirchen S. Caf. Maj. Actualis Consilarii intimi, Camerarii, Supremi Campi Marefchalli, & Legionis Equestris Colonelli, in unum corpus collecti, & cum Introductione Chronologica, Genealogica, & Geographica, nec non additionibus necessariis & Indicibus locupletissimis in V Tomis editi.

Er verband sich ehlich in Wien Anno 1712. mit Maria-
na Elisabeth, George von Wirts, Tochter, welche durch
verschiedene wolgerathene deutsche Caermina insonderheit Anno
1720. auf die Geburt des Königl. und Chur-Sächsischen Prin-
zens; Wie auch ihrer Frau Schwieger-Mutter Absterben
grossen Ruhm erworben; Mit dieser hat er 5 Kinder gezeugt,
davon aber keines am Leben blieben, als Mariane Louise, so jetzt
an Herrn Ferdinand Joachim von Elsner, vornehmen des
Raths der Stadt Breslau, glücklich vermählet ist.

Anno 1721. im Herbst überfiel ihn ein Heftisches Fieber;
Und Anno 1722. den 7. May, wurde er davon ins Grab gele-
get; ehe er sein vortreflich oben angezeigtes Werk zur Voll-
kommenheit bringen können: Sein Symbolum war: *Horaruit
it. Non est mortale, quod opto.* Da die gelehrte Welt, insonderheit
aber Schlesien, diesen allzuzeitigen Hintritt nicht wenig beklag-
et hat. Sie aber starb Anno 1726. den 1. December vid. Herrn
Joh. Friedr. Burges berühmten Inspectoris allhier Paren-
tation, it. *Johnii Parnass. Silesiaci* Part. II.



I.			II.			III.			IV.			V.			VI.			
ANDREAS, U. J. D. auf Wohnewitz, geb. 1513. 14. Mart. Rön. Cammer. Fiscal, und Bischöf. Breslauischer und Kayf. Rath. † 1575. 9. Febr. Ux. I. Polyxena de Corona von Padua in Italien. II. Lucretia Hübnerin, Jacobi Bohnens auf Wohnewitz Tochter.			Anna. Marie. Balthasar Bütmer.			Margaretha, Ux. Nicolaus Uthmann auf Schmoltz, Sirdanig und Lammfeld, des Raths in Breslau von 1514-1550.			Antonius des Raths in Breslau von 1552. resigniert 1567. † 1576. im April. Ux. I. Barbara Büttnerin. II. Martha Bartholin.			Magdalena. M r. Frank Dreyßigmarck.			Tillemannus, U. J. D. u. Syndicus der Stadt Bresl. wie auch Kayf. Maj. Ferdinandi I. und Maximil. II. Rath geb. 1512. 27. Nov. † 1571. 2. M. rt. Ux. Martha Bordin.			
Ex I. 1) Eilemann.	1) Barbara.	3) Anna.	Lucas	Martha, mar.	Margaretha, mar.	Magdalena, mar.	Lucretia.	Marcus	Matthaeus.	Virgilius.	Ex I. Daniel † jung.	4) Anna.	5) Maria.	6) Antonius.	10) Caspar.	Dorothea.		
2) Magdalena.	Marie. I. Wolff von Egen.	4) Jacob.	Ux. I. Catharina Niebschin.	Heinr. Kroh mayer auf Salowitz des Raths in Bresl. er geb. 1527. † 1597. sie † 1598. 22. Oct. et. 56.	Adam Otto Heugel des Raths in Breslau er † 1599. 17. Nov.	Isaac Schiller. Sie † 1596. 13. Dec. Er aber 1548. 2. April.	Ux. Mar. garetha Justina Lindnerin Angers münds Wittib.	Schiller. Angers münds Wittib.	Justina Angers münds Wittib.	Angers münds Wittib.	2) Magdalena † jung.	7) Fredericus ux. Kunigunda Hefin. † 1603. Georg ux. I. Catharina Haunolbin gen.	8) Henricus ux. I. Catharina Haunolbin gen.	9) Barbara marit. Barthol. Fabrius. Arn. Mühle.	11) Zeman geb. 1553. † 1603. Georg ux. I. Catharina Haunolbin gen.	12) Zeman geb. 1553. † 1603. Georg ux. I. Catharina Haunolbin gen.		
Mar. Valentin Bence. † 1590.	II. Lazarus Craiser.	5) Balthasar. Ux. I. Anna Schneiderin.	II. Ursula Müllerin.								3) Magdalena mar. I. Georg Mayer II. Ernst Gurtthäter v. Würbitz.	1) Maria.	2) Anna.	3) George.	4) Anthon.	5) Catharina.	6) Johannes.	7) Anna.
3) Faustina.		II. Martha Hefanin.	III. Maria Neuchlin.															
Ex I. Wolffgang von Egen.	Ex II. Salome Magdalena Craiser.	Ex I. Bal. 1) Jacob. 2) Johann. 3) Maria.	Ex III. 1) Jacob. 2) Gottfried. 3) Catharina Ex II. 1) Lucas. 2) Sigim. 3) Reimsund.	Ex Ima 1) Friedrich. 2) Gottfried. 3) Catharina Ex II. 1) Lucas. 2) Sigim. 3) Reimsund.	1) Regina. 2) Anna. 3) Magdalena. 4) Heinrich.	Mar. gares tha.	Mar. elia.	1) Lucretia. 2) Martha. 3) Jacob. 4) Magdalena. 5) Johann. 6) Maria. 7) Philipp.	Mar. cus.		Ex I. 1) Magdalena. 2) Gottfried. 3) Barbara † jung. 4) Barbara. 5) Friedrich. 6) Anton.	1) Martha. 2) Anna. 3) George. 4) Anthon. 5) Catharina. 6) Johannes. 7) Anna.	1) Maria. 2) Barbara. 3) Friedrich.	1) Magdalena. 2) Adam. 3) Eva. 4) Georgius.				
VII. Johannes, Kayserl. Maj. Oberzoll. Ammann. † 1575. Ux. I. Anna Pipiligin, Wilhelm Pipils und Margaretha Garnin oder Garninin aus Schottland Tochter. II. Catharina Kerlinin. † 1630. et. 76.			VIII. Paulus † jung.			IX. Paulus. Ux. I. Magdalena Kindlerin, Fabiani, Med. Doct. Tochter. II. Ludomilla Schenskin.			X. Martha. Mar. Paul Zahner.			XI. Petrus. Ux. Helena Sauermannin, Albrechts Sauermann auf Juckshenau Hauptmanns der Stadt Breslau und Helend Hefschin Tochter.			XII. Hedwig. Mar. Fabian Kindler, U. J. D. auf Schorkau und Bischofowitz, erst Schöppens Schreiber, hernach Syndicus in Breslau. Kayserl. Cammer. Rath in Schlesien. † 1572. den 14. Mart. Sie aber 1540.			
Christina. † 1586. Mar. Hannß Reichel von Schmoltz.	Magdalena. Mar. I. Joh. Keil. II. Esaias Jessensky von Groß Jessen.	Anna. mar. - - - Jende des Raths zu Breslau Tochter.	Tilman. Ux. Eva Hülfsin. Kayserl. Rentmeist. zu Breslau Tochter.	I. Magdalena. Mar. Nicolaus Loyek.	Anna. Mar. I. Hannß Ober. II. George Keil chelmoner	Catharina. Marit. Jacob Pflüger.	1) Anna. Mar. Martin Berg.	2) Magdalena. 3) Friedrich. 4) David. 5) Regina.	Albertus auf Eschmütz. † 1600. 15 Dec. Ux. Anna Dießin, Chrysogoni Dicks auf Groß. Briesnitz Böhmischen Vice-Cantlers und Kayserl. Majest. Raths und Kunigunda Westin Tocht. † 1591. 18. Oct.	Petrus.	1) Hedwig. 2) Johann. 3) Friedrich. 4) Eva. Marit. George Hörsing.	1) Catharina. 2) Eva.	1) Salome. 6) Barbara. 7) Adam. 8) Anna. 9) Fabian.					
				1) George. 2) Barbara. 3) Magdalena. 4) Rebecca. 5) Anna. 6) Magdalena.	Ex II. 1) George. 2) Paul. 3) Anna. 4) Catharin.	1) Salome. 2) Johannes. 3) George. 4) Anna.	1) George. 2) Martin.	Gottfried. Ux. Eine Gutwein in von Eulendorff.	Maria. Mar. Ludovicus Pfinking auf Hefschin des Raths zu Breslau von 1553. Er † 1575. 14. Oct.	Helena. Mar. I. George Hörsing. II. Daniel Angel Lieutenant.								

II.

Andreas von Hertwig,

Erbherr auf Woinewitz, Kayserl. Bischöfft. und Münsterberg Oelschischer Rath, wie auch Königl. Ober-Cammer-Fiscal des Herzogthums Schlesien.

S Er wurde geboren zu Breslau An. 1513. vom Vater *Tilman Hertwig* aus Bunszlau, und der Mutter *Magdalena Schultzin*. Diesen haben Ihro Maj. *Ferdinandus I.* als er noch Röm. König gewesen, An. 1532. aus sonderbaren Gnaden in Adelstand versetzt: Sie aber erlebte bis 1577. den 15. Apr. das vierte Glied, und zusammen: darinnen 130. Kinder, Enckel, Ur-Enckel, und Ur-Ur-Enckel, wie ihr Epitaphium in der Kirchen zu *St. Elisabeth* alhier zeigt: also laufende:

Magdalis hic dormit bisseis incluta natis,

Tilmanno Hertwigio quos sociata dedit,

Sanguinis unde sui charissima pectora centum

Terque decem, quartum vidit ad usque gradum.

Nunc conjuncta viro, ducit super æthera vitam.

Quod reliquum est, terris Christe tuere genus!

Seine Studia Scholastica trieb er zu Breslau, unter der vor-
trefflichen Anführung derer Hauptgelehrten Männer *Ambrosii Moibani*, Pastoris zu *St. Elisabeth*. *Andrea Winckleri*, Rectoris bey dem
Gymnasio daselbst; *Johannis Hessi*, Pastoris zu *St. Maria Magdalena*, *Joh. Meccleri*, J. U. D. welchen er als vornehmen des Raths dieser Stadt,
so hernach das Oberhaupt des Raths und des Fürstenthums
Hauptmann worden, die Griechische Sprache über den *Demo-*
sthenen und *Plutarchum*, die Lateinische über *Ciceronem* lehren ge-
het: Die Academica aber erstlich zu Wien, hernach zu Padua ge-
trieben, allwo er auch An. 1541. U. J. Doctor worden: Als er Italien
und Deutschland mit grossen Nutzen durchkreiset, begab er sich
wieder nach Breslau, mit seiner neuen Ehefrauen *Polyxena de Co-*
ronna, welche er zu Padua geheurathet, und kaufte das Gut
Woinewitz im Strehlischen Weichbilde, Brligischen Fürsten-
thums,

thums: Seine Gelehrsamkeit, wurde bald bey dem Breslauer
Bischoff Balthasar von Promnitz bekannt, der ihn zu seinem
Rath erwehlet: welcher Function er auch unter seinem Nachfolger
Bischoff Caspar von Logau, zugleich bey Herzog Joachim zu
Anstatterberg und Oels mit grosser Klugheit vorgestanden.
Bis selbst Kayserl. Maj. Ferdinandus I. An. 1551. ihm die Rath-
s. Würde aus eigener Bewegniß conferiret, auch zum Kön. Schlesi-
schen Cammer-Fiscal beruffen: In dessen Ansehen zugleich bemel-
de Kayserl. Maj. vor seine vielen Brüder An. 1557. den Adelsstand
aufs neue bestätigt, und das Wapen mit einem offenen Helm
und Königl. Crone vermehret. Auf einer ihm zu Ehren ge-
prägten Medaille stehet sein Brust-Bild, mit der Umschrift:

ANDREAS HERTWIG I. V. DOCTOR.

Auf dem Revers sein Wapen, so in einem blauen Schilde ein
rothes Herz ist, aus welchen oben zwey grüne ausgebogene Zwei-
ge entspringen; an deren linken zwey, an dem rechten drey Klee-
Blätter hangen: Auf dem darauf stehenden Helm befindet sich
eine Crone, auf welche hintwiederum ein rothes Herz mit grünen
Klee Blättern auf Zweigen gesetzt: Die Umschrift ist die Jahr-
zahl und des Medailleurs Nahmen:

A. W. ANNO DNI M. D. XXXXVIII.

Tab. XVII. (No. 52.)

Sonst sind von seinen sechs Brüdern und fünf Schwestern,
die letzteren meist an Hochadeliche Familien verheurathet wor-
den: Die Brüder, bis auf einen, der jung gestorben, hochansehn-
lichen Aemtern vorgestanden. Anton von Hertwig war
Raths Herr zu Breslau. Tileman, U. J. D. und Syndicus dieser
Stadt, wie auch hernach Kayser Ferdinandus I. und Maximilianus II.
Rath. Johannes Kayserl. Ober-Zoll-Amtmann. Petrus und
Paulus gelehrte Cavaliere und Landes-Ersten. Von welchen allen
mit mehrern handeln: Conradus in Silesia togat. Henelius in Silesio-
graph. renov. Cap. XII. p. 1200. das Wapen Buch P. II. p. 53. Bucelinus
p. 27. Sinapius im Schlesischen Adel Tom. I. p. 456. das
Universal-Lexicon Tom. XII. p. 1819.

III. Jacob

Stamm-Tafel derer von Hoffmann.

Johann Hoffmann geb. zu Schweidnitz, hernach Professor zu Prag, und der letzte Rector Academiæ von der Teutschen Nation; hernach von 1405. Professor zu Leipzig, dann Canonicus und Bischoff Anno 1413. zu Meissen
† 1451. 26. März.

*
Caspar Hoffmann der Collegiat. Kirche zu Eignitz Decanus, und Herzogs Friderici II.
Reglerungs. Cangler.

*
Johann Hoffmann Juris Licentiarus, darauf Canonicus und Vicarius Generalis in Spiritualibus
des hohen Dohm. Stiffts zu Breslau † 1501. 8. April.

*
Andreas Hoffmann, geb. zu Cressen, studirt zu Cracau, wird daselbst Philosophiæ Mag. gehet darauf ins Cisterciensers
Eloster zu Leubus, wird Abt 1498. † daselbst 1534.

*
Johann Hoffmann Mansionarius der Kirchen zu St. Nicolai in Schweidnitz.

*
Martin Hoffmann. Ux. Anna, Caspar Büttners Tochter.

JACOB
HOFFMANN
geb. 1512. †
1560. 30.
April.

Sebastian auf Hennersdorff
und Sorau Nachs. Eltester zu
Görlitz. Ux. Magdalena
Schmiedin.

Caspar Phil. und Medic. Doct.
und Brandenburgischer Leib.
Medicus geb. 1529. 1. Octobr.
† 1584. 1. Aug. Ux. Martha
König. n.

George
Hoffmann.
Ux. Anna
Hellwig.

Peter Hoff-
mann. Ux.
Martha
Zhielischen.

Magdalena geb. 1583 30 May
† 1605. 1. Jul. im Kindbette.
Mar. Jacob Kindfleisch auf
Strachwitz und Obersorau.

Barbara.

Christoph.
Johann.

Johanna. Petrus. Friedrich. Martha. Dorothea. Maria.

*
Christlan von Hoffmann auf Rutscher, Bormwig, Kadewe und Schlaube
im Hernstädtisch, Wohlauischen lebet An. 1671.

*
Gottfried von Hoffmann lebet An. 1704.

WBP
Opole

III.

Jacob Hoffmann und die von Hoffmann.

S floriret in Schlessien das Hochgräfliche Haus von Hoffmann, so aus dem Freyherrlichen Geschlecht derer von Hoffmann im Herzogthum Steyermark, welche daselbst das Erb Land, Hofmeister und Erb Marschall Amt besitzen, entstanden, so ihr Aufnehmen Kayser *Friedrich III.* größtentheils zu danken haben.

Aus einer Schlessischen Hochadelichen Familie giebet *Johannes Sinapius* (im Schlessischen Adel II. Theil pag. 690.) an, Anno 1671. Christian von Hoffmann auf Kutscheborswitz, Kadleve und Schauben im Herrnstädtisch, Wohlauischen: Und der Schlessische Almanach Anno 1704. Gottfried Hoffmann: Und aus dieser Familie sollen nach *Sinapio* seyn folgende: Als Johann Hoffmann, so zu Schweidnitz gebohren worden, hernach Professor zu Prag, und der letzte Rektor Academia von der Deutschen Nation gewesen; Darauf er sich An. 1405. mit vielen Studenten, auf die neue Universität Leipzig begeben, allwo er Professor und zugleich Canonicus, folgendes Bischoff zu Meissen An. 1413. worden, und An. 1451. den 26. März verstorben.

Weiter soll Anno 1495. Sonnabends nach *Mauritii* sich bey Absterben acht geistlicher Jungfrauen im Kloster zum Heil. Leichnam vor Lignitz an der Pest mit Justina Hoffmannin, Caspar Hoffmanns, Herzogs *Friderici II.* Cancellers Tochter, folgendes große Wunderwerck zugetragen haben: Daß da sie der Vater zu einer Heyrath überreden wollen; diese aber schon im Kloster im Novitiat gewesen, wäre sie vor Gram krank worden, und gestorben. Der Vater, der sich dieses sonderbar zu Gemüthe gezogen, soll von denen andern geistlichen Jungfrauen ein Stückchen vom Creuze Christi bekommen haben, welches als er es auf die todte Tochter gelegt, sey diese davon wiederum lebendig, und bald darauf Professa worden.

Aus dieser Familie wird auch genennet: **Johann Hoffmann**, Juris Licentiat und Canonicus der Cathedral-Kirche zu *St. Johannis* vor *Breslau*, wie auch Vicarius Generalis bey diesem hohen Stifte, welcher An. 1501. den 8. Apr. verstorben, und in dasiger Kirche in der Capelle des linken Thurms, ein Epitaphium, so noch allda befindlich, bekommen.

Andream Hofmann von Crossen allegiret *Martinus Hankius in Silesis Indigenis eruditus* Cap. LXXI. p. 210. der auf der Universität *Cracau* studiret, und daselbst Philosophiae Magister, darauf im Kloster *Leubus* An. 1498. Abt worden: Er erlebte, daß durch die *Sufiten* das *Leubuser* Kloster ganz zerstöhret worden, welches er wieder erbauet; Und Anno 1543. gestorben, dessen Epitaphium allda noch im Chor befindlich.

Anno 1551. ist zu *Schweidnitz* gestorben **Johann Hoffmann** Mansionarius zu *St. Nicolai*, welcher in dieser Kirche unter einem Grabmal beygesetzt worden. vid. *Hankius de Siles. Indigenis*. Cap. 28.

In einer grossen einseitigen schön geprägten Medaille besitze das Bildniß *Jacobi Hoffmanns*, darauf er im blossen Haupt, mit einem grossen spitzigen Bart stehet: die zierliche Kleidung ist ein weiter Rock vornen herunter mit Ligen, nach der Fagon der jetzigen *Roquelaure*, wie auch auf der Achsel mit Knöpfen besetzt. Umschrift:

IACOBUS. HOFMAN AET. 48. AN. 1560. MEN. APR. 30. Tab. XVII. (No. 53.)

Vor dessen Vater wird gehalten **Martin Hoffmann**, welcher mit *Anna*, *Caspar Büttners* Tochter, ihn Anno 1512. gezeuget; dessen jüngerer Sohn *Sebastian*, Raths-Eltester zu *Börlitz* gewesen, so eine Tochter *Magdalenam* hinterlassen, welche *Jacob Kindfleisch* von *Strachwitz* auf *Ober-Sorau* zur Ehe gehabt; ausser welchen nichts von diesem **Hoffmann** zu melden weiß: Als daß er von andern zu der Familie derer von

Hoffmann, so *Hennersdorff* besessen, gezeuget wird.

✠:✠) o (✠:✠

TAB. XVII.



3

51.



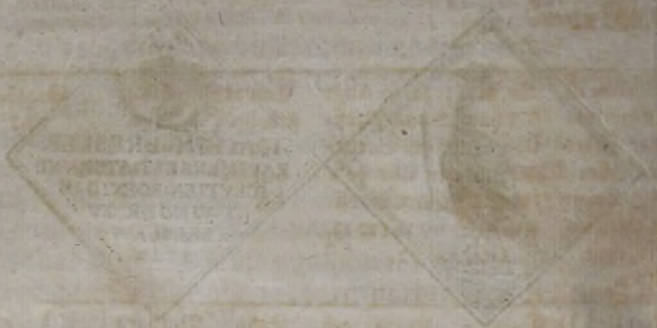
3

52.



53.

TABLE XII



WERNER
1804

Stamm-Tafel derer Jessinsky von Groß-Jessen.

Niclas Jessinsky Vice-Gräf zu Thurocz, Ux. Ima Veronica Georgii Bocz Tochter.
 Uda Agnes, Johannis Grafens von Haisky Tochter.

Tab. XXV.

Ex I. Andreas.	Stephanus. I.	Ex II. Stephanus II. Richter oder Hauptmann der Grafschaft Thurocz oder Thumiez in Ungarn.				Georgius.	Johannes.			
		Ux. I. Barbara Goworowsky eine Polnische Gräfin von welcher 10. Kinder.								
		II. Barbara Rakowska de Rakow von welcher 9. Kinder.								
Ex I. Ladislaus ist mit dem Königludwig als er wider den Türckischen Kayser Selyman ritterlich gekochten bey Mohak geblieben.	Die übrigen 9 Kinder sind: Petrus, Nicolaus, Georgius, Agneta, Dorothaea, Catharina, Sophia, Anna, Susanna.*	Ex II. Johannes. geborenen 1521.	Melchior geb. 1523. Civ. Vratisl. Ux. Martha. Soher nach 1580. Eliaam Heidenreich Pastorem und Inspector. zu Lemberg geheuerathet.	Daniel, der Grafschaft Thumiez Vice-Comes wie auch Hungarischer Cammer, Administrator.	Balthasar hat sich aus Ungarn nach Breslau begeben. Ux. Martha Schüllerin.	Simon der Grafschaft Trentschin Vice-Comes oder der Hungarischen Stände Cangler und Rath geb. 1592. 8. Sept.	Lorenz geb. 1532. 10. Aug. † 1588 hat sich nach Breslau begeben. Ux. Barbara Uchmannin aus dem Hause Schmeltz u. Groß-Sidonig Sie † 1612. 23. Oct. 72.	Caspar geborenen 1535. 6. Jan.	Nicolaus.	Gregorius.

Johannes Med. D. Churs. Sächs. Leib- und Hof- Medicus und Prof. Med. zu Wittenberg, hernach Kayfers Rudolphi II. u. Kayf. Matthias II. Leib- Med. der Academie oder des Collegii Carolini zu Prag Rector u. Cangler, geb. 1566. 27. Sept. Ist An. 1611. 21. Jun. in Prag, nachdem ihm zuvor die Zunge aus dem Halse geschnitten, geviertheilet worden. Ux. Maria geb. Jessin, Adami Gelfes, dreyer Röm. Kayser über 40. Jahr lang Registratoris und Marthä Kenischen Tochter geb. 1564. 10. Apr. 1595. 24. Jan. † 1612. 25. May ohne Kinder zu Wien, liegt in Edimburg begraben.	Daniel hat sich aus Schlesi en wieder um zurück nach Hungarn begeben.	Barbara.	Jacob † 1598.	Susanna na.	Martha.	Elisabeth.	Lorenz geb. 1586. 10. Jul. † 1621. 20. Nov. ist ein guter Schütze und An. 1595. u. 1596. oder Jahre nach einander im Zwinger König gewesen.	Nicolaus † zu Habsbon in 28. Nov. † 1622. 31. Jan. Uxor Eva Hannoldrin Johannis des Raths u. Eva Uchmannin von Rathen Tochter.	Stephanus auf Gr. Sitz. dank geb. zu Bresl. 1574. 28. Nov. † 1622. 31. Jan. Uxor Eva Hannoldrin Johannis des Raths u. Eva Uchmannin von Rathen Tochter.	Esaias geb. zu Breslau 1580. 25. Mar. † zu Wien An. 1648. Ux. I. Magdalena Benckin Valentins Tochter. II. Magdalena von Hertwigin.	Zobele geb. zu Bresl. 1574. 28. Nov. † 1622. 31. Jan. Uxor Eva Hannoldrin Johannis des Raths u. Eva Uchmannin von Rathen Tochter.	Barbara † 1640. 31. Mar. mar. I. Conr. Affe auf Manckewitz. II. Stengel Mart. auf Proisch Weydau li. Linthal, Kayf. Rath u. der Stadt Bresl. Praeses.	Anna geb. 1566. † 1616. marie. Lucas von Brucha.
--	---	----------	---------------	-------------	---------	------------	---	--	---	--	---	---	--

Maria Jessinsky geb. 1560. 1. May † 1605. Mar. M. Johann Scholke Pfarre zu St. Maria Magdalen in Breslau er † 1618. 15. Oct. 60.

Hannß Carl.	Stephan Carl geb. 1617. † 1673. im Merk.	Eva Susanna geb. 1619. † 1667. 13. Sept. mar. Heine. Marx v. Pein auf Wechmar Groß-Siedanig u. Wessig des Raths zu Breslau von An. 1656. - 1668.	Anna Susanna † Jungfer 1677. im Jan.	Ex II. Stephan Carl geb. 1617. Ux. I. Eine Peterswaldin. II. Maria Elisa. von Kindels nern.	Carl Rudolph von Jessinsky.	Maximilian † 1613. 12. Sept. laut Epitaphii.	Kunigunda. Mar. I. Nicolaus Henelius v. Henzenfeld auf Olbendorff u. Grünherde Kayf. wie auch Fürst. lignig. Rath Münsterberg u. Frankenstein. Cangler u. Syndic. zu Breslau Mar. II. Friedr. Sigm. v. Knobelsdorff auf Wosnewig.
-------------	--	--	--------------------------------------	---	-----------------------------	--	---

Carl von Jessinsky.

STANDARD

STANDARD

STANDARD

STANDARD

STANDARD

WBF
0001

IV.

Stephanus und Esaias von Jessensky, und Nagh-Jessen oder Groß-Jessen.

SAls uralte hochansehnliche Geschlecht derer von Jessensky und Nagh oder Groß-Jessen (den Nagh heisset in Ungarischer Sprache, Groß) führet dero Ankunft aus dem Königreich Ungarn, und bemerken die Historien den Grafen Michael Jessensky, welcher bey dem Ungarischen Könige Bela IV. Anno 1274. in grossem Ansehen gewesen; und voretenen Stamm-Vater dieses Hauses gehalten wird; wiewol seine Nachkommen sich nach der Zeit bloß mit dem Ritter-Stande vergnügen haben.

Von seiner Posterität setze zum ersten Nicol. Jessensky Vice-Grafen zu Thurocz oder Thurwietz in Ungarn, welcher mit seiner andern Gemahlin Agnes, Grafens Johannis von Haisky Tochter unter andern gezeuget Stephanum Jessensky, welcher genennet wird Richter und Hauptmann der Grafschaft Thurocz in Ungarn, so zugleich ihr Stain-Hauß Groß-Jessen, und andere dafelbst gelegene Güter, insonderheit den herrlichen Sitz Domanowitz besessen.

Er hat mit zweyen Ehe-Frauen als Barbara Gotvorowsky einer Polnischen Gräfin 10. Kinder; und mit der andern Barbara Rakowska de Rakow neun Kinder, also zusammen neunzehnt Kinder gezeuget. Von der ersten ihren Kindern ist Ladislaus bekannt worden, welcher unter dem Könige in Ungarn Ludovico, als er wider den Türckischen Kayser Solymann ritterlich gefochten; Anno 1521. bey Mohatz sein Leben eingebüßet: von der andern aber Daniel, welcher ebenermassen der Grafschaft Thurwietz Vice-Comes wie auch Hungarischer Cammer-Administrator; und Simon, so der Grafschaft Trenzsin Vice-Comes und Cankler, und der Ungarischen Stände Rath gewesen. Deren zwey Brüder Balchasar und Lorenz haben sich nach Breßlau begeben: Nachdem die Türcken Anno 1541. nach Empörung der Königl. Ungarischen Haupt und Residenz-Stadt

Ofen ihr Stamm, Hauß und oben genennte Güter ihnen weggenommen, und gänzlich verwüſtet.

Der letzte iſt ein vortreflicher Schütze gewesen, und auf der Breßlauischen Ziel-Stätte zwey Jahr nach einander, als Anno 1595. und 1596. das Königreich behauptet, und überdiß die meisten Gewinnste erhalten.

Von *Balthasare*, und *Martha Schüllerin*, wird unten der älteste unglückliche Sohn *Johannes* beschrieben werden, welcher Medicinæ Doctor und Professor zu *Wittenberg*, wie auch *Ihro Kayserl. Majest. Ihro Ehur. Fürstl. Durchl. und verschiedener Herzoge zu Sachsen Leib-Medicus*; endlich Professor, Rector und Canzler zu *Prag* gewesen, der in dem *Böhmischen Unwesen* endlich hingerichtet worden.

Von *Laurentio* aber referiren wir zwey Söhne, so er unter andern mit *Barbara, Nicolai Uchmanns von Schmolz* Tochter gezeuget, welchen zu Ehren folgende zwey Medaillen geprägt worden.

Der erste mit Namen *Stephanus Jessensky von Groß-Jessen*, wurde geböhren zu *Breßlau* Anno 1574. den 25. Novembr. Seine Studia Gymnastica absolvirte er auf dem Gymnasio zu *St. Elisabeth* unter Herrn Inspectore *Fleischern*, Rectore *Steinbergero*, und denen übrigen Professoribus, *Christoph. Scholtzio*, *Melchioro Weiglero*, und *Martin Langao*. Anno 1594. ging er auf die Universität *Wittenberg*, allwo er das Studium Juridicum fleißig getrieben; also daß er mit Ruhm in einem Jahre drey mal als Anno 1597. den 15. Januar daselbst das erste mal disputiret, *Ex §. Singulorum & seq. Institution. de Rerum divisione* Präside *Friderico Tilemanno J. U. Doct. und P. P.* welche Dissertation er dediciret seines Vatern Bruder *Simoni Jessensky a Jessen Comitatus Trentzinienſis Cancellario, Ordinumque Hungariae Cancellario, Patruo suo*. Die andere Dissertation hielt er Anno 1597. den 27. August unter eben demselben Präside über *Theses Miscellas, De Variis Contractuum speciebus*, welche er *Johanni Haunold* vornehmen des Raths der Stadt *Breßlau* zugeschrieben. Zum dritten defendirte er

im October dieses Jahres, unter eben diesem Vorſig eine Diſſertation: *De Exceptionibus*; Da die Dedication gerichtet an *Bartholomaeum Eben, Chriſtophorum Morgenroth* und *Conradum Bock*, ſeine Patronen und Schwäger, wie er ſie nennet.

Als er von Wittenberg abgereiſet, hat ihm der berühmte *Fridericus Taubmannus* daſelbſt, und in Breſlau nach der Anherkunft *M. Andreas Calagius* zu Ehren auf ſein Wapen untergeſetzte Carmina verfertigt. (*)

Und letzterer hatte ſolche veneration vor ihn, daß er nicht allein dieſem, und ſeinen Brüdern ſeine *Natales Illuſtriam Virorum, Fœminarum, Urbium, Academiarum & Monasteriorum* dediciret; Sondern deren Wapen faſt allen ſeinen Schrifften vorgeſetzt.

Anno 1612. den 11. Junii verehrlichte er ſich mit *Eva, Johann von Haunolds* vornehmen des Raths und *Eva Lubmannin von Rathen* Tochter, auf welche Hochzeit *George Keuther* zu Breſlau eine Gratulation drucken laſſen, darinnen in deutſchen Reimen beyder derer *Jeffensky* und *Haunolder* Genä-

(*) Ad arma antiquæ Gentis *Jeffensky* de *Nagb-Jeffen* Frid. Taubmannus, Fraxinus ad coelos e monte trivertice ſurgit,

E quibus haſtatis figitur urſa volis.

Urſa refert hoſtem. Serpentem fraxinus odit,

Candida ſit virtus, ſi vel in hoſte furat.

Cœlitus illa tamen vires arceſſit: & hoc eſt,

Quod cito per nubes deſuper haſta ruat.

Præſca hæc *Jeffenskii* ſunt arma, amiſſa retraxit

Postmodo *Ferdinandi Caſaris* Autographum.

Calagii in antiquiſſima Gentis *Jeffenskii* de *Nagb-Jeffen* inſignia.

Dentibus infrendis, colles ſuper, Urſe, quid hoſtis?

Virtutem minime, viribus uſe, domas.

Iſta ſuam quoque robur habet, quod ab arbore pendet.

Fraxinea, armata nube, ſuaque manu.

Victe quibus, tu, das victrici frondis honorem;

Fersque triumphantis triſte, ſuabete, jugum.

Parta ea majorum virtute videlicet Arma,

Gens *Jeffenska* ſua nobiliora facit,

nealogie ausgeföhret und hochgepriesen wird. Er starb zu Breslau Anno 1622. den 31. Januar alt 48. Jahr, und liess in dem Testament vor seine Posterität ein ansehnlich Stipendium, so jeko die von Peinische Familie genüßet.

Auf der Münze, so ihm zu Ehren Anno 1611. verfertigt worden, stehet das Jessensky'sche Stamm-Wapen, welches im Diplomate, so Ihro Kayserl. Maj. Ferdinandus I. weyland Stephani Jessenski de Nagh-Jessen Söhnen zu Inspruck den 7. May 1562. durch Handen Olai Erzbischoffs zu Gran und Primatis in Ungarn verliehen, also beschrieben wird: Das Wapen zeigt im goldenen Schilde drey Hügel, auf dem mittelften stehet ein Eschen-Baum mit seinem Laube. Auf dem ersten Hügel aber ein schwarzer Bähr, der mit offenen Rachen und herausgestreckter Zunge lechzend zurücke siehet, in dessen linken vörder Buck ein Wurff-Spieß zusehen, der ihm von zweyen aus den Wolcken herfürgehenden Händen hineingestossen; mit dem hintern Fusse stehet er auf dem letzten Hügel, die beyden rechten vorder und hinter Pfoten aber hebet er in die Höhe. Auf dem gecrönten Helm stehet der Bär wie im Schilde, doch unten abgekürzt, mit denen beyden vörder Pragen einen grünen Zweig vom Eschenbaume haltend; die vorderen Helmsdecken (da der Helm mit einer Krone becrönet ist) sind gelb und schwarz, die hintern blau und schwarz. Welches Wapens Deutung in ermeldtem Diplomate aus Königlichem Gnaden, also angefüget: Daß die Hände aus den Wolcken, und der im Bär steckende Wurff-Spieß, die vortreflichen, sowol von dero Vorfahren, als von ihnen, gegen die Feinde und Rebellen behauptete Tugenden, nehmlich Tapfferteit und Großmüthigkeit anzeigten, welche Tugenden nur aus den Wolcken, das ist, von GOTT gegeben würden, und bey sich einen Ort von Eschenbäumen zu ihrer Zuflucht hätten: Welcher Baum (von dem diese Familie den Nahmen soll bekommen haben, Jessen quasi Eschen) die Natur an sich habe, daß die Lasterhaften ihm zuwider, dergleichen die Schlangen; die nicht nur den Baum selbst, sondern

dern so gar aus einem natürlichen Hasse seinen Schatten fliehen, und zwar solchergestalt, daß wenn sie an einen gewissen Orte in die Enge getrieben werden, lieber ins Feuer sich den Rauch ersticken lassen, als unter den Eschenbaum lauffen: Die Umschrift um die Münze lautet:

STEPHANUS IESSENSKY DE MAGNA IESSEN.

ANNO 1611.

Revers stellet dar einen aufrechts-stehenden Löwen, so in der rechten Präge ein zum Hiebe fertiges Schwert, in der linken eine gleich-stehende Waage hält, mit der Umschrift:

RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS.

Das ist:

Du darffst dich vor niemanden scheu'n
Wenn deine Thaten Christlich seyn.

Tab. XVIII. (No. 54.)

Esaias Jessensky von Groß-Jessen und Syrdanig ein Sohn von *Laurentio* und *Barbara Uchmannin* wurde geb. An. 1580. zu Breslau, er hat in besagtem Gymnasio, und unter eben diesen Professores seine Studia getrieben, nur daß er auch *Georgium Seidelium* und *Martinum Weinrichium* gehdret: Seine Studia Academica hat er prosequiret zu Wittenberg, Leipzig, Marburg, Straßburg, von dar er nach Frankreich gangen, und endlich zu Tübingen und Basel Anno 1606. selbige absolviret.

Anno 1608. beging er seine Hochzeit zu Breslau mit *Magdalenä Valentini Beckii* Kayserlichen Hauptmanns Tochter: Dar auf *Andreas Calagius* ein Lateinisches wohlgerathenes Hochzeit-Carmen verfertiget, und ein anderer mit denen Anfangs-Buchstaben G. K. I. auf das Wapen untengesetzten Verse bekannt gemacht. (*)

DD

Die

(*) Erigit ad Superas, viridis se Fraxinus auras
Arbor serpentes, & mala multa fugans:

Urfa

Die Münze exprimiret, wie die vorhergehende das Hoch-
adliche Wapen mit der Umschrift:

ESAIAS JESSENSKY A IESSEN MAIORE IN
SYRDANIG.

Auf dem Revers stehet: Die hellstrahlende Sonne, gänzlich mit
Wolcken umgeben, so solche zertheilet, mit der Umschrift:

OBSTANTIA NVBILA SOLVET,

d. ist,

Wenn sich dieser Strahlen zeigen,
Muß sich Dufft und Nebel neigen.

Tab. XVIII. (No. 55.)

Sonst hat in der Kirchen zu Juliusburg ein Epitaphium
gestanden, darauf Christus im Del-Berge betende, mit zwey
Adlichen Wapen in ihren Farben, als das väterliche und müt-
terliche darunter zusehen gewesen, und der Beschrift: Anno
1613. den 12. Septembr. ist selig entschlaffen Maximilian Jessensky,
des Edlen Ehrenvesten Esaia Jessensky geliebtes Sohnlein, seines
Alters 21. Wochen 3. Tage. Welches aber Anno 1693. da die
Kirche neugebauet, in die Pfarr-Wohnung gesetzt worden.

Urša hostem signans irasque minasque frementem

Hastatas sentit desuper icta manus.

Robur habes? Habeas. & VIRTUS robore pollet.

Atque tuo majus robore, robur habet.

Nempe sibi virtus arcessit candida vires;

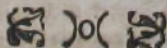
Quod, dum per nubes advolat, hasta notat.

Hæc Jessenskyadum præclaræ Insignia gentis,

Sponsus ab interitu salva manere cupit.

Inde sibi castam sociali foedere costam

Jungit, ut huic genti fulcra parare queat.



Lindnerische und derer von Lindner Stamm-Tafel.

Tab. XXVI,

ELIAS LINDNER, geb. 1534. † 1581. 21. 47.

Johann Lindner, Hochfreyherrlicher Schaffgotschischer Hof, Chirurgus, hernach Hof-Fourier.

Friedrich Lindner, zuerst unter denen Königen Gultavo Adolpho, und Carl Gustav von Schweden Hauptmann von 1630. 1646. denn Kayserl. Hauptmann unter Melchior, des H. R. R. Grafen von Hagfeld und Gleichin, Kayserl. Geh. Hof. Kriegs-Rathe, wie auch General-Feld-Marschalls Regiment zu Fuß. Ferner unter Graf Hermann von Hagfeld und Gleichin, Freyen Standes Herrn der Herrschaft Trachenberg, derer ältesten dreien jungen Grafen Hofmeister, leßlich Burg-Gräfe der Freyen Stände des Herrschafft Trachenberg und Landes-Commissarius. Ux I. Magdalena, George Pachaly, Worme:cks Inhabers zu Pabelau Tochter. II. Anna Maria Hildebrandin, † zu Breslau An. 1711. im Junio. III. Magdalena Ritschen hernach von Ritschstein.

Ex I. Daniel Lindner, geb. 1650. 11. Aug. studiret zuerst auf dem Gymnasio zu St. Maria Magdalena in Breslau, hörte hernach zu Jena die Jura, wird darauf unter der General Staaten blauen Garde Fähnrich 9. Jahr hindurch, denn Leutenant unter dem Prinz Bircenfeldischen Regiment zu Fuß, ferner Fähnrich und Leutenant unter der grünen Compagnie in Breslau, leßlich Wachtmeister oder Stadt-Major von 1697. bis 1719. † 25. April. Ux. Patientia, Sigmunds von Fürst und Kupfferberg, und Ursula Dorothed von Slandriuen jüngste Tochter. Sie † 1721. 10. Oct.

Magdalena
Christiana
† in der
Kindheit.

Ex II. Herrmann von Lindner, geb. 1664. 19. Apr. verm. mit Ursula Maria, Christian Ziehes, Rath's. Secretarii, u Ursula Maria Gsellhoferin Tochter. Erst Sergeant, unter der General- Staaten blauen Garde, hern. unter des General Volslands Dragon-Regim. Lieuten. ferner bey der Stadt Bresl. Garnison, Adjutant, alsdenn Fähnrich, Lieut. Capir. Lieut. und leßlich Hauptmann der roth'n Compagnie, † 1736. 18. April. An. 1714. 3. May, wurde er von Kayserl. Maj. in der Böhm. Ritterst. erhoben, unter dem Prædicat, von Lindner.

Susanna. Margaretha. Anna Maria.

Sind alle nach Polen verheuratet worden.

Christiana Dorothea, geb. 1688. 19. Mart. verm. an Ferdinand v. Racjinsky, Erbherr auf Edgewitz und Sacherswitz, † 1726. 12. Febr.

Leopold Wilhelm Lindner, geb. 1689. 25. Dec. tritt Anno 1706. die Kriegs- Dienste an unter des Prinzen von Dranien Erb- Stadthalters von Preßland Leib- Regiment, und wird das Jahr darauf Fähnrich, wegen schweren Blessuren zurück beruffen, wird Possessor des Gutes Rachel im Dels- Trebnitzschen, iezo Fähnrich bey der Grünen Compagnie alhier.

Charlotta
Wilhelmina,
geb. 1699.
7. Jan.
† in diesem
Jahr
11. Jun.

Christian Friedrich v. Lindner, geb. 1700. 4. Apr. fieng die ersten Militair- Dienste an zu Breslau unter der Stadt Garnison Anno 1718. denn unter dem Alexander- Würtemberg. Regim. zu Fuß Fähnrich, An. 1732. Leutenant unter dem Teutschmeisterischen Regim. zu Fuß, auf die lezt Hauptmann darunter. verm. in Bresl. 1727. 9. Jan. mit Eleonora Charlotta Ferdinand von Buchwalds und Johann Theodora Teubnerin Tochter.

Herrmann Leopold von Lindner, geb. 1702. 4. Febr. nach absolvirten Studiis in Leipzig u. Reisen, wurde Hofmeister bey Ihro Excell. Grafen von Hochberg zu Fürststein jungen Herrn Grafen, darauf 1732. unter dem Kayserl. Neupergischen Infanterie- Regiment Leutenant. Anno 1733. Hauptmann unter des Prinz Friedrichs von Würtemberg Regiment zu Fuß, † zu Heidelberg in der Pfalz 1735. 28. Oct.

Anna Carl Christiana
Soph. Heinr. Wilhelm.
geb. geb. geb.
1704. 1706. 19. Febr.
23. 17. 1710.
Jan. Febr. † 1711.
† in diesem Monat
Jahr 22. Merk.

Maximilian Ferdinand v. Racjinsky, Erbherr auf Edgewitz und Sacherswitz, geb. 1708. 26. Aug. 25. Jan. † 1712. 19. Apr.

Christiana
Sophia v.
Racjinsky
geb. 1712.
25. Jan.
† 1712.
19. Apr.

Ux. Sophia Beata, George Heinrich von Haupt, Dels- Bernstädtischen Deputati ad Conv. Publ. Siles. und Euphrosina Beata, geb. Hoffmannin von Hirschberg Tochter. nupt. 1720.

Sophia
Wilhelmin.
geb. 1721.
5. Jan.

Carl
Leopold,
geb. 1724.
5. Merk.

Daniel
Wilhelm,
geb. 1725.
15. Jul.
† 1726.
im Junio.

Maximilian
Heinrich,
geb. 1727.
24. Sept.

Sigmund
Wilhelm,
geb. 1729.
30. Oct.
† 1729.
20. Nov.

Eleonora
Euphrosina,
geb. 1734.
15. Apr.
† 1735.
Febr.

Eleonora
Sophia,
geb. 1737.
28. May.

Leopold Heinrich
geb. 1737.
29. Nov.

Elias Lindener und die von Lindner.

Es wird nicht leicht eine Familie in Schlesiens ange-
troffen werden, da alle von mehr als 100. Jahren her,
sich Ihro Kayserl. Majestät, und dero hohen Alliir-
ten Kriegs-Diensten gewidmet, und ansehnliche Char-
gen durch ihre Verdienste erhalten, als man es wohl von dem
jetzo, in den Böhmischen Ritterstand erhabenen Geschlecht de-
rer von Lindner, wie auch von denen, so am nächsten mit die-
sem verwandt sind, anrühmen kan: Denn Friedrich Lindner,
gieng Anno 1630. als König *Gustavus Adolphus* von Schweden
auf den deutschen Boden ankam, nach Pommern, und erhielt
auf hohe Recommendation eines wohlbekannten Hochgräflichen
Hauses alhier, sogleich eine Compagnie als Hauptmann zu
commandiren. Er war dabey als die erste blutige Schlacht
mit denen Kayserlichen bey Leipzig gehalten wurde, hernach
auch bey Lützen, allwo der gloriwürdigste König auch in dem
Tode gesieget: Blieb in diesen Diensten, fast den ganzen dreys-
sig-jährigen Krieg hindurch, oder bis 1646. und hielt sich recht
tapffer bey nicht wenigen Schlachten und Eroberungen der
Festungen. Da es aber zu einem Frieden das Ansehen zu neh-
men begonte, quittirte er diese Dienste, und bekam unter Mel-
chior des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hatzfeld und
Gleichen, Kayserl. Majest. Geheimen und Hof- Kriegs- Ra-
the, wie auch General-Feld-Marschalls Regiment zu Fuß eine
Compagnie: Da nun ein paar Jahr hernach ganz Deutsch-
land in Ruhe gesetzt, und der Westphälische Frieden erfolget:
Trug ihm Herrmann des Heil. Röm. Reichs Graf von
Hatzfeld und Gleichen, Freyer Standes- Herr zu Teachen-
berg in Schlesiens, (bemeidten Graf Melchiors Herr Bru-
der) die Hofmeister-Stelle, bey seinen drey ältesten jungen Gra-
fen als *Francisco*, der hernach Capitulär-Herr zu Maynz, Trier

und Würzburg gewesen, Melchior, so in der Campagne in
 Niederlanden gestorben, und Heinrich, des Heil. Röm.
 Reichs Grafen von Hatzfeld und Gleichen, nachmals Freyen-
 Standes-Herrn zu Trachenberg, so der hochverdiente Vater
 Ihro Excellenz des jetztregierenden Freyen-Standes-Herrns
Francisci des Heil. Röm. Reichs Grafens von Hatzfeld und
 Gleichen, wie auch Kayserl. Geheimen Raths und Cämm-
 rers gewesen. Auf die letzt wurde er Burg-Gräfe der Freyen
 Standes Herrschafft Trachenberg und Landes-Commissarius.
 Er hat sich drey mal verheyliget, zum ersten mit Magdalena,
 George Pachaly, Vorwercks-Innhabers zu Pavelau Toch-
 ter. Die andere Frau war Anna Maria, eine geb. Hilde-
 brandin. Die dritte, Magdalena Kirschen, deren Herr
 Bruder von Kayserl. Majest. in den Böhmisschen Ritters-
 stand, unter dem Prædicat von Kirsenstein, erhoben worden:
 Dessen Herr Sohn in Kayserl. Diensten gestanden, und her-
 nach das Gut Pristelwitz besessen: So durch seine einzige
 Tochter an den hoch-Edelgebohrnen Ritter Herrn Carl
 Friedrich Paczensky von Tenczin, Hochfürstl. Delsß-Bernstädt-
 schen Deputatum ad Convent. Publ. Silesia, (an den sie sich ver-
 mählet) kommen; welcher es noch besizet. Mit der ersten hat
 er gezeuget Daniel Lindnern, welcher gebohren Anno 1659.
 den 1. Aug. Seine Studia Scholastica absolvirte er auf dem Gy-
 mnasio zu St. Maria Magdalena, unter Johann Fechnero, Rectore,
 und denen Professoribus, Christophoro Pomario, Wolffgango Stirio
 und Georgio Wendio, in der Theologie aber hörte er Michaelem
 Hermannum, der Evangelischen Kirchen und Schulen Inspecto-
 rem. Die Academica aber zu Jena, unter denen berühmten
 Professoribus Juris, Georgio Adamo Struvio und Petro Müllero: Nach
 der Zeit beliebte ihm der Soldaten-Stand; deswegen gieng er
 nach Holland, und wurde bey der General-Staaten so ge-
 nannten Blauen-Garde, Fähnrich, als er 9. Jahr dieser Charge
 wohl vorgestanden, bekam er den Lieutenants-Platz unter dem
 Prinz-Birckensfeldischen Regiment zu Fuß, und blieb darun-
 ter

ter so lange, bis Ein Hoch-Edl. Gestel. Rath von Breslau ihn zuerst als Fähnrich, denn als Lieutenant unter der Stadt-Guarnison Grünen-Compagnie berief: Nachdem wurde er Anno 1697. im September nach dem Tode Herrn von Keichels, Stadt-Wachtmeisters allhier, denen 12. Bürger-Haupt-Leuten wiederum als Wachtmeister (oder wie es iezo heisset) als Stadt-Major vorgestellet, welcher ansehnlichen Bedienung, mit der größten Accurateſſe und Verträglichkeit, unter vielfältigen Bemühungen, und mehreren als ihm zugehöret, er bis an sein seliges Ende vorgestanden; wie wir dieses insonderheit bekannt seyn muß, da mein Vater als Wachtmeister-Lieutenant unter ihm beständig zu stehen die Ehre gehabt; Sein Todes-Fall erfolgte Anno 1719. den 25. April, als er sein Alter auf 69. Jahr 6. Monat, 2. Wochen und vier Tage gebracht. Seine Gemahlin war *Patientia*, Sigmund von Fürst und Kupfferberg, und *Ursula Dorothea* von Glandrin jüngste Tochter, mit welcher er eine Tochter *Christianam Dorotheam*, so Martin Ferdinand von Kaczensky auf Sacherwitz und Sägewitz im Breslauischen Fürstenthum gelegen, zur Ehe gehabt; und einen Sohn *Leopold Wilhelm Lindnern* An 1689. den 25. Decembr. gezeuget: Diesen gaben nach fleißigem Studiren, und wohlgelegenem Grunde in der Ingenieur-Kunst, seine werthe Eltern, als er kaum 17. Jahr alt war, Herrn Christian Ferdinand von Gsellhoff, Capitain unter der Granadier-Compagnie des Prinzen von Nassau Erb-Statthalters von Frießland Leib-Regiment als Volontair nach denen Niederlanden; woselbst er bey denen schweren Belagerungen der Haupt-Bestungen Kyffel und Dornick seine erste Dienste gethan: Da aber bey der blutigen Massacre bey *Malplaquet* das ganze Regiment erbärmlich litte, und von dieser Compagnie nur 4. Mann gesund und 3. blessiret übrig blieben, so hatte bey der letzten Forcirung der Linien, da der Hauptmann zeitig verwundet, der Lieutenant und Fähnrich todtgeschossen worden, und er die Fahne führte, das Unglück, daß er an beyden Händen und Armen starck blessiret worden,

den, so daß ihm ein Arm sollte abgelöst werden, endlich aber noch mit Verlust etlicher Finger geheilet worden: Da er eine ganze Nacht hindurch ganz ausgebleidet und verblutet unter denen Todten auf der Wahlstatt gelegen: Da nun hierauf seine Eltern ihn zurück rufften, lebte er 10. Jahr hindurch bey seinem Herrn Vetter Sigmund von Fürst und Rupffersberg zu Kohrau, wurde aber darauf Possessor von dem im Trebnitz, Delschnischen gelegenen Gut Rachel, vermählte sich mit *Sophia Beata*, Anno 1720. George Heinrich von Haupt, Fürstl. Delsß. Bernstädtischen Raths und Deputati ad Convent. Publ. Silesiae und *Euprosina Beata*, geb. Hoffmannin von Hirschberg Tochter, und wurde Anno 1726. als Fähnrich der größten Compagnie vorgestellt, in welcher Bedienung er in die vaterlichen Fußtapffen zu treten beständig bemühet ist.

Mit der andern Ehefrauen, zeugete oben genannter Hauptmann Friedrich Lindener, unter drey Töchtern auch einen Sohn Namens Herrmann, dieser wurde geböhren Anno 1664. den 19. April, bey erwachsenen Jahren erwählte er auch die Kriegs-Dienste, und gieng deswegen nach Holland; da ihn sein Herr Stieffbruder Daniel, die Serganten-Stelle unter dem Prinz Birstenfeldischen Regiment zutwege brachte: Seine bravoure machte, daß er darauf unter dem General Bolland so gleich Dragoner-Lieutenant wurde, und 9. Jahr denen Staaten von Holland gedienet. Anno 1695 kam er nach Breslau, und wurde erst Adjutant bey hiesiger Stadt-Garnison, avancirte aber bald weiter: also daß er vom Fähnrich, Lieutenant, Capitain-Lieutenant An. 1720. den Hauptmanns Platz der rothen Compagnie erhalten. Welcher Function er unter vieler Abnehmung der Kräfte 16. Jahr hindurch vorgestanden; biß er An. 1736. den 18. April. seligst verschieden. Anno 1714. den 3. May erhoben ihn wegen auswärtsger, und der Stadt Breslau treu. geleisteten Dienste, Ihro Kayser. und Königl. Majest. in den Böhmischen Ritterstand, mit dem Incolat, und verliehen ihm allergnädigst folgendes Wapen (so

(so deswegen umständlich aus dem Kayserl. Diplomate beschreibe, weil es sonst nirgends exprimiret worden:) der Schild ist etwas ablanglicht, unten rund gespißt formiret, vermittelst einer in der Mitten durchgezogenen Creuz-Linie in vier gleiche Felder abgetheilet: deren die vordere obere und hintere Unterfeldung roth, oder Rubin-Farb, und in jeder derselben sich ein gegen der rechten Hand gewendeter geharnschter zum Hieb gerichteter und etwas gebogener, in der Faust einen zweyschneidigen Degen, bey seinem goldenen Creuz und Knopff haltender Manns-Arm, in der vordern unteren und hintern oberen Feldung, derer die Oberhelffte gelb oder Gold-Farb die untere Helffte aber blau und Lasur-Farb ist, erscheinet aus einem in deren Grund bewurten grünen Wachsen, und zwar in der Mitte ein in angenehmer Höhe aufgewachsenen ganz grüner Linden-Baum. Ob dem Schild just in der Mitten stehet ein etwas gegen der Rechten gewendeter roth gefärbter freyer offener Ritterlicher Thurniers-Helm mit seiner umhabenden goldenen Ketten und daran hangenden goldenen Klenod, der mit einer obhabenden Königlichem auch goldenen Cron gezieret, zur Rechten mit weiß oder Silber, und roth oder Rubin-Farben, zur Linken aber mit gelb, oder Gold und blau oder Lasur-Farben, abhangenden Helmsdecken; darauf zwischen zweyen gegen einander aufgethanen Adlers-Flügeln, deren Sachsen einwärts gefehrter, und ein jeder überzwerch in zwey gleiche Theile abgetheilet, deren das vordere unten weiß oder Silber-Farb, und oben roth oder Rubin-Farb, das hintere unten blau oder Lasur, das Obere gelb oder Gold-Farb ist, präsentiret sich ein gegen der rechten Hand gewendeter Geharnschter, zum Hieb gerichteter, in der Faust ein zweyschneidig Schwerdt bey seinem goldenen Creuz und Knopff haltender, denen zweyen in der vordern oberen, und hintern unteren Feldung beschriebener Positionen, Gestalt und Farbe (als daß dieser etwas mehr als jener empor zum Hieb gerichtet sey) ganz gleichender Manns-Arm.

Er verehelichte sich Anno 1698. den 16. April. mit Ursula Maria, Herrn Christian Tiges Rath's-Secretarii in Breslau, und Ursula Maria Gsellhofers Tochter, und zeugete 6. Kinder, davon aber nur zwey Herren Söhne erzogen worden, als: Christian Friedrich von Lindner, so gebohren Anno 1700. den 4. April. nachdem er auf dem Gymnasio zu St. Elisabeth fast alle Classen durchgegangen, fing er die ersten militair Dienste zu Breslau unter der Stadt-Garnison Anno 1718 von der Pique, wie man zu reden pfleget, an, und erhielt seinen Abschied Anno 1722. als Feldwebel, darauf begab er sich nach Ungarn, und wurde Fähndrich unter dem Alexander Württembergischen Regiment zu Fuß: Anno 1731. bekam er den Lieutenants-Platz darunter: Anno 1732. wurde er Lieutenant unter dem Vöbl. Deutschmeisterischen Regiment. An. 1736. den 4. März aber Hauptmann, und quittirte die Kriegsdienste, (als sein Vater, und ein halb Jahr vorher sein einziger Herr Bruder verstorben) auf Begehren seiner Frau Mutter, weil er der einzige noch lebende Stamm-Erbe war. Das Jahr darauf vermählte er sich mit Eleonora Charlotta, Ferdinand von Buchwalds, Ferdinand Buchwälders, Ober-Viertel Capitains in Breslau, und Hedwig gebohrner von Goldbach einzigen Sohnes, und Johanna Theodora Teubnerin jüngsten Tochter.

Der andere Herr Sohn Hermann Leopold von Lindner wurde gebohren Anno 1702. den 4. Febr. ging nach absolvirten Studiis auf dem Gymnasio zu St. Elisabeth Anno 1721. im May nach der Universität Leipzig, und lag bis 1725. daselbst fleißig den Studiis, Sprachen, und Ritterlichen Exercitiis ob. Den 25. April. trat er seine Reise nach Wien an, und bewunderte nicht wenig den Splendeur des Kayserlichen Hofes; Und in dem ganzen Römischen Reiche hatte er viele Admision bey verschiedenen Fürstlichen Höfen, wie auch vornehmen und gelehrten Leuten; dann reisete er in die Niederlande, und besah auch was merckwürdig war in Holland, und über Hamburg gelangete er Anno 1726. im März wie

TAB. XVIII.



wiederum nach Breslau. Seine Studia und Conduite brachte ihn zu Ihro Excellenz Conrad Ernst des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hochberg, Kayserl. Maj. Geheimen Rath, nach Fürstenstein, allwo er dem einzigen jungen Grafen Heinrich Carl Ludwig als Hofmeister vorgesetzt wurde. Anno 1733. ging er als Fähndrich unter das Kayserliche Neuvergische Infanterie Regiment. Anno 1734. trug ihm der Herzog Prinz Friedrich von Würtemberg einen Hauptmanns Platz unter dero Regiment an, und würde er wegen ungemeiner Auf- führung, welche ihm die größte Estimation bey Hohen und Nie- deren zuwege gebracht, sehr hoch gekommen seyn, wenn der Tod nicht dieses unterbrochen hätte. Er starb Anno 1735. den 28. Octobr. zu Heidelberg in der Pfalz, und wurde zu So- ckenheim 4. Stunden davon, einen Flecken Maynischen Gebiets, nach Soldaten Manier mit allen Ehren, Bezeugun- gen begraben.

Was die Medaille anbelanget, erscheint darauf das Brust- Bild mit blossm Haupt und einer georgelten Krause um den Hals: die Umschrift lautet:

ELIAS LINDENER ANno ÆTatis SV^x 47.

ANno 1581.

Tab. XVIII. (No. 56.)

Sonsten wird dieser vor den Groß. Vater obbemeldten Hauptmanns Friedrich Lindeners gehalten, so einen Sohn Johann Lindener gezeuget, welcher bey dem dazumal hochfren-
herr.

herrlichen Schaffgotschischen Hoff als Chirurgus und endlich
 als Hoff-*Fourir* gedienet. Weiter aber habe nichts in Erfah-
 rung bringen können, wer dieser gewesen, auſſer daß er in
 Breßlau ſoll gelebet haben, und Tobias Lindener von
 Grün, Eiche und Komberg, welcher allhier zu erſt als vor-
 nehmer Kauffmann, hernach von Anno 1587. bis 1611. im
 Rath geſeſſen, ſein Bruder (nach *Sinapii* Schleſi-
 ſchen Adel Parc. II. pag. 783.) geſeſſen.



Stamm-Tafel derer von Pucher von der Puche.

Johann Pucher von Bamberg aus Franken,
Ux. Eine Blumen von Rosen.

Tab. XXVII.

Sigmund Pucher von der Puche hat sich in Schlessen nach Breslau begeben und daselbst An. 1534. Rathsherr worden.
† 1547. 5. April. Ux. I. Martha Kindfleischin von Strachwitz † 1539. 22. Oct. II. Magdalena Hengelin
auf Halb Barotowitz † 1551. Greger Brunds des Raths in Breslau relicta.

Ex I. Elifa- beth mar. Hanns Morgen- roth.	Hedwig mar. Albrecht Rothe.	Martha mar. I. Sig- mund Mor- genroth. II. Stengel Engelhard.	Sigmund auf Peterwitz des Raths zu Bresl. elect 1558. † zu Peterwitz 1568. 20. Jul. alt 43. Ux. Martha v. Zar- nau-Christophs zu Cattern Hofes Richters Tochter.	Christoph † jung.	Johann geb. 1527. des Raths zu Breslau 1569. † 1592. 9. May ux. I. Helena Willingern, Sebast. u. Helena Uthmannin von Schmolz Tochter, sie † 1564. 4. May alt 27. II. Anna Eichhäuserin Stanislai u. Martha Angermündin von der Brück Tochter. † 1596. 25. Apr. et. 48.	Ex II. Andreas geb. 1533. † 1578. Ux. I. Anna Uth- mannin, II. Susanna Wogtin.	Magdalena mar. Hanns Engelhard.	Kunigunda † 1584. 25. Jul. marit. Thomas Hßhelm er † 1575.	Matthäus ux. Hedwig. Hedwig mar. Hanns Kirchberg.
--	--------------------------------------	--	---	----------------------	--	---	---------------------------------------	---	---

Sigmund, † cælebs zu Caschau in Ungarn.	Anna † Jungfer.	Marla marit. La- dislaus Pruck bey der Kayserl. Cam- mer in Breslau Buchhalter.	Martha † klein.	Ex I. He- lena mar. I. Caspar Kurz. II. Proco- pius Eichler.	Maria geb. 1551. † 1623. 31. Apr. Mar. Jo- hann Kirch- pauer.	Anna mar. Da- niel Schmied Bresl. Land- Schöppe sie † 1589. 16. Dec. er aber 1612. 17. Jul.	Ex Ilda Sebas- tian stirbt als Jung- ling.	Johann geb. 1575. 7. Febr. des Raths zu Bresl. 1606. hernach Cämmerer u. Kön. Mann † 1615. 12. Oct. Ux. I. Catharina Kindfleischin † 1611. II. Barbara Kunz- lerin, Gottfried Hörnigs Witib, heurathet nach Puchers Todte Bartholo- mäum Dobschütz Raths- Esteren und Hauptmann in Namslau.	Martha geb. 1575. † 1637. mar. Leonhard Delhasen von Schel- lenbach auf Borau des Raths in Breslau.	Kunigundis mar. Joseph Füest auf Lebenstein, Erbig- dorff und Albrechts- dorff des Raths in Breslau.	Susanna † 1633. et. 45. mar. Caspar Landshüt- ter des Raths in Breslau u. Königl. Mann.
--	--------------------	---	--------------------	--	--	--	---	--	--	---	--

Sigmund von Pucher auf Dürensch Ritt-
meister geb. 1604. † 1661. im April. Ux.
Maria Magdalena Rickpuschen so geböhren
1626. 16. Jan. † 1693. 4. Aug.

Anna geb. 1612. † 1667. mar. Hanns von Hau-
nold auf Sachernitz Kayserl. Rath, Raths-
Esterer und Commissarius zu Breslau wie
auch Königl. Mann.

Conrad von Pucher
auf Ruetsch † 1704.
5. Decembr.

Hermann von Pucher auf Jentsch 705.
im Dec. Ux. I. Johanna Magdalena Burck-
hardtin von Löwenburg † 1678. 5. Dec. II.
Barbara Eleonora von Reicheln.

VI.

Andreas Pucher von der Puchen.



Jenes Hochadliche Geschlecht stammet her aus dem
 Franckenlande bey Bamberg, antemalen Sigis-
 mund Pucher der erste gewesen, der sich daher nach
 Breslau in Schlesien im Anfange des XVI Jahr-
 hunderts gezogen, und da er durch Studiren und auf Reisen sich
 wohl qualificeiret gemacht; ist er An. 1534. ins Raths-Collegium
 allhier aufgenommen worden: Seine beyden Söhne, Sig-
 mund und Johann haben dergleichen Raths-Aemter, der eine
 von 1558. bis 1568.; der andere von 1569. bis 1592. bekleidet;
 wie auch der Enckel Johannes, so zugleich Ober-Cämmerer und
 darbey Königl. Mann von 1606. bis 1625. gewesen: Henelius in
Silesia Togata Mita, setzet von den beyden *Johannis* folgendes Elo-
 gium: Antiqua satis & nobilis est *Pucherorum* a *Puchen* familia, exstant-
 que ejus decora in maxima *Silesiæ* urbe, non nisi cum orbe exstinguen-
 da. Natus ille *Joannes*, atque a prima statim ætate liberaliter educatus;
 Cum & sæpe, & diligenter quibus majoribus ortus esset, cogitaret; artes
 bonas amavit, coluit, tractavitque haud feliciter minus, quam fideliter;
 unde quidem factum, ut cum ætas hujus, rebus gerendis non immatura
 videretur, in ordinem patris senatorium adscisceretur. Quo quidem in
 munere constitutus ita libertatem Reipublicæ ac civium tuebatur, ut *Cæs.*
Majestatem sacrosanctam haberet; ita rursus *Cæsarem* coluit, ut jura, le-
 ges, incolumitatemque Patriæ suo loco sanctissime custodiret, & ad hanc,
 quicquid agebat, commodorum suorum oblitus, referret; quod vero
 sectum erat, & prudenter sentiebat, & libere dicebat, ab omnibus con-

attentionibus intestinis alienissimus, iustitiæ contra, æquitatis, fidei, ac moderationis laude nulli secundus. Post alia Reipublicæ officia integerrime obita, ærarii præfecturam adeptus, sicut sedulo cavit, ne munus avaritiæ conspurcaret sordibus, ita quicquid in eo arduum erat, pertinace vigilantia & perpetua cura domuit: cumque pecuniam publicos in usus destinatam sine omni corruptela dispensaret; Ecclesiæ potissimum ac scholarum curas pro natura sua benigne, pro ingenio suo prudenter egit, ea insuper comitate, ut si quis, quod sibi dicebatur, petitus veniret, beneficium accepisse videretur. Quibus quidem virtutibus id quoque accessit, quod nec propriæ munificentia erga literatos opem poteretur esse sterilem: neque mirum adeo, si, quibus res angusta domi, ad *Pucherum* tanquam ad sacram anchoram confugerent, ac suam vicissim erga ipsam gratitudinem publicis præconiis testatam redderent: Fecit id certe præter alios *Salomon Frencelius*, Poëta non spernendus, in Epigrammate eleganti; sed ita quoque de ipso scripsit: Quid dicam de optimo meo, & meorum Mæcenate *Puchero* homine ad exornandas & fovendas scholas, forumque adeo sancte, adeoque mirifice composito, ut toto pectore ipsam pietatem dicere non dubitem?

Necessitati naturæ exsolvit debitum, atque ex hac terrena curia in cœlicam, ubi certus ac definitus iis locus est, qui patriam conservarint, adjuverint, auxerint, ut beati ævo sempiterno fruantur, concessit quinto post obitum soceri viri nobilissimi *Stanislai Aicheyseri* nondum elapso septimo puta die May, An. 1592. Hac etiam, præter publicam abstinenter administrati officii, optatissima parentis felicitate cumulatus, quod dignum suo nomine reliquit filium, in patris vestigia sic euntem, ut & ipse eorum numero in patria accesserit,

ferit, qui Rempublicam in partibus ejus sibi creditis feliciter gubernarunt: ac Silesia adeo nostrae ornamentum, collegii senatorii decus, familiae nobilissimae lumen, commune perfugium bonorum, terror malorum, deliciae literarum ac literatorum, exstiterit.

Alles dieses, was hier an Vater und Sohn gepriesen worden, findet auch statt in vielen, von Andrea, oder des älteren *Johannis Stieff*-Bruder. Dieser wurde geböhren zu *Breslau* vom Vater *Sigismund Pucher* von der *Puche*, vornehmen des Raths allhier, und der Mutter, *Magdalena Heugeln* auf halb *Barotowitz*, *Greger Grunds*, des Raths allhier, hinterlassener Wittib.

Anno 1533. Nach absolvirten Studiis auf der Schulen zu *St. Elisabeth*, und auf der Universität *Wittenberg*, gieng er nach *Holl* und *Engelland*, und war eben Anno 1538. in *London*, als die Königin *Maria* 1. verstorben, und mit Königl. Pracht nach *Westmünster* begraben; und darauf die Königin *Elisabet* 1. gekrönet worden. Er kehrte nach der Zeit wiederum nach *Breslau*, und verehlichte sich mit *Anna* geböhrender *Urbsmannin*, und als sie gestorben, geschah die andere Verheurathung mit *Susanna Vogtin*. Aus welcher letzten Ehe ein Sohn *Andreas* auf *Kömberg* kommen, so *Catharinam* von *Arzat* auf *Arnoldsmühle* zur Ehe gehabt, und An. 1578. gestorben.

Auf einer Medaille, so diesem zu Ehren geschlagen worden, stehet er im Brust-Bild mit blossen Haupt und starcken Knebel-Bart, einer kleinen georgelten Krause um den Hals, und mit einer rauchen Schauben angethan: Umschrift:

ANDRES PVECHER VON DER PVECH.

ÆTATIS SVÆ XXXXI

Revers das Hochadliche Wapen, darinnen eine Buche golden im schwarzen Felde, mit herausstehenden Wurzeln. Auf dem gecrönten Helm stehet zwischen zwey schwarzen Flügeln die goldene Buche, die Helmdecken aber sind gelb und schwarz. Umschrift:

DEVS PROTECTOR MEVS. ANNO 1574.

Das ist:

Mein Beschützer, das ist GOTT:

Dem vertrau ich mich in Noth.

Tab. XIX. (No. 57.)



Stamm-Tafel Derer von Rybisch oder Ribisch.

HEINRICH RYBISCH, geb. 1485, U. J. D. und Syndicus zu Breslau Anno 1520, resigniret 1531, darauf Kayserl. Rath, wie auch General-Steuer-Einnehmer im Herzogthum Schlesien und Marggrafthum Lausitz, † 1544. 10. Nov. Ux. Anna, Peter Rindfleischs auf Koplawitz, Ritters zu Jerusalem und Priscæ Poplauen Tochter.

Caspar Ribisch lebte 1536, bauete das Haus am Ende der Pfarr-Gasse in Breslau.

Anna, mar.	Hedwig	Maria	Heinrich	SEYFRIED, Kayserl.
Niclas Ueh-	† 1533. 5.	Marit.	Ux. Mar-	Cammer-Rath im
mann von	Jan. Mar.	Hannß	tha Mi-	Herzogth. Schles-
Schmolz	Peter Nun-	Monau.	chaelis	sien, geb. zu Bres-
auf Groß-	hardt Sten-	† 1551. 6.	Steuer-	lau 1530. 13. Sept.
Sirdanig.	zel Nun-	Jun. Er	Tochter.	† 1584. 17. Aug.
Sie † 1547.	hardes und	aber		Ux. I. Catharina
Er aber	Elisabeth	1563. 9.		von Egerschau. II.
1581. 14. Apr.	Büttnerin	Merk.		Maria von
et. 74. an.	3ter Sohn.			Rebern.

Hannß	Maria	Ex I.	Gottfried,	Catha-	Maria	Ex II.	Ehrens-
† jung.	Marie.	Sey-	Kayserl.	rina.	mar. Lu-	Heb-	fried.
	Martin	fried.	Obrster		dovicus	fried.	
	Schneiz-		Lieuten.		Pfinking		
	der.		Ux. Martha		auf Hörschen		
			Ushmannin von		und Benck-		
			Schmolz,		witz des Raths		
			Paul Reichels		in Breslau,		
			auf Schobes		nup. 1567.		
			Kirche Wittib.				
			cop. 1558.				

VII.

Heinrich von Ribisch oder Rybisch,

J. U. Doct. Kayserl. Maj. Rath und Syndicus zu
Breslau.

Und

Gensfried Rybisch,

Kayserl. Maj. Rath wie auch würcklicher Cammer-Rath
in Schlesien.

In dem glorwürdigen Hause Sachsen hat sich die Rybische Familie ehemalen, insonderheit aber Sebastian von Rybisch unsterblich verdient gemacht: Denn nach *Johann Sleidano Commentarior. de Statu Religionis & Reipublice sub Carolo V. Libr. XV. Anno 1542 pag. m. 416.* so wäre Herzog Moritz von Sachsen, (der Anno 1548. selbst Churfürst worden) König *Ferdinando I.* in Hungarn und Böhmen, als die Türcken das Jahr vorher Ofen und Pest eingenommen, mit 1000. auserlesenen Reutern Anno 1542. zu Hülffe kommen: Er hätte aber das Unglück gehabt, daß als er nahe bey Ofen aus dem Lager frühe Morgens allein mit seinem Pagen diesem Rybisch, so allererst 16. Jahr alt gewesen, recognosciren geritten, er auf einen Schwarm Türcken gestoßen, gegen welche er sich zwar bestmöglichst gewehret, es wäre aber bald sein Pferd unter ihm erschossen worden; So daß er zusammit dem Pferde zu Boden gefallen: Da hat sich dieser Edel-Knabe, mit ganzem Leibe über den Herzog gelegt, auf sich hauen, stechen und schüssen lassen, und dadurch die Türcken so lange aufgehalten; bis ein Corpo Sächsischer Reuterey unter dem General Melchior von Wangelheim ihnen zu Hülffe kommen, und ihren Fürsten gerettet. Solchergehalt hat nun dieser getreue Bediente zwar seinem Herren das Leben gerettet; allein er selbst ist von sehr vielen Wunden halb todt verblutet, ins Lager

Lager getragen worden. Hier besorgte der Herzog aufs möglichste die Cur, und both so viel Gold aus, als Kybisch schwer wäre, wenn dieser könnte beyhm Leben erhalten werden; es war aber alle Bemühung vergebens: Denn nach ein paar Stunden gab dieser seinen Heldenmüthigen Geist auf: Welchen der Herzog wehmüthigst beklaget, und gesprochen; da er ihn in seiner blutigen Kleidung liegen gesehen: Es wäre aus seinen Wunden zwar sehr viel Blut, aber noch mehr Ehre und Ruhm geflossen.

Aus dieser berühmten Hochadlichen Familie nun, soll unser Heinrich und Seyfried von Kybisch, herkommen, und zwar ersterer dieses Sebastiani Vatern-Bruder-Sohn getwesen seyn. Dieser wurde gebohren zu Breslau Anno 1485. und legte sich gänzlich auf die Studia: Da nun diese der Stadt Breslau gar bald bekannt werden mußten; erwählte ein hochwürdtlicher Magistrat im 35ten Jahre seines Alters oder Anno 1520. ihn zu der Stadt Breslau Syndico; Da ihn aber *Ferdinandus I.* König in Ungarn und Boheim zu wichtigern Bedienungen brauchte, wurde er Anno 1531. würcklicher Königl. Rath, und zugleich General-Steuer-Einnehmer des Herzogthums Ober- und Nieder-Schlesien, wie auch in dem Marg-Graffthum Lausitz; da durch er genöthiget wurde das Syndicat aufzugeben. Da er aber allhier zu Breslau beständig wohnhaft blieb, erbaute er sich auf der Juncfern-Gasse ein kostbares Haus ganz aus Quader-Steinen, welche er, da das alte Vincentiener Kloster auf dem Elbinge, wegen der Türcken Gefahr, da diese Anno 1529. Wien belagert, demoliret werden müssen, daher erkauffet, und mit seinem eingehauenen Bildnüsse und vielen seltsamen Figuren, insomderheit um das Portal herum, mit einer Heb-Amme, bey einer nackenden Gebährerin, wie sie ihre Hand-Griffe verrichtet, ausgezieret, hat er nachfolgende Lateinische Verse darüber setzen lassen:

Laudabunt aulas alii, spatiosaque recta;
 Exigua est nobis, sed bene culta domus.
 Hinc hospes Domini ingenium cognoscere possis,
 Nil amat incultum, nil amat ille rude.

Dieses Haus ist vollkommen also stehen geblieben, bis es von dem damaligen Besitzer *Titl. Plen. Herrn Gottfried von Riemer und Riemberg* vornehmen des Raths, Herrn *Otto Heinrich von Reichel* Anno 1715. verkauffet, der die Hinter-Häuser völlig eingerissen, und ein Palais aufgerichtet, das Vorder-Haus aber stehen lassen. Welches der General - Feld - Marschall *Jacob Heinrich Graf von Flemming* Anno 1724. käuflich an sich gebracht; nach dessen Tode es seine Gemahlin *Tecla geb. Fürstin von Radzivil*, so jetzt an einen Polnischen Fürst von *Wisnowiecky* vermählet ist, überkommen, welcher es noch zugehört.

Er starb 1544. den 10. November und wurde zu St. Elisabeths am hohen Altar begraben, und darüber ein aus roth und weissen Marmor bestehendes Epitaphium aufgerichtet, welches hinten wird beschrieben werden.

Auf der schön geprägten 2. Löthigen silbernen Medaille steht er nebst noch zweyen brüderlichen Freunden in Brust-Bildern, und deren Nahmen herum: Als *Henricus Ribisch* Doctor, *Georgius Hermann*, und *Cunrad Mair*: Auf dem Revers aber dieser drey ihre Gesellschafts-Wapen; da das erste das Kybische: dessen Schild gespalten. Im vorder Theile zeigt sich oben eine in die Höhe steigende Spitze schwarzer Farbe, darinnen ein goldener Löwen-Kopf mit einem Ringe im Rachen, darunter aber ein schwarzer Balcke im goldenen Felde: Im hinter Theile sind eben diese Figuren, nur daß die Balcken oben, und die Spitzen mit dem Löwen-Kopfe unten steht. Auf dem Helme zwischen zwey Büffels-Hörnern, welche oben gelb unten schwarz, und deren jedes mit

drey Strauß-Federn beziehret, siehet man den Kopff des Löwen mit dem Ringe, welcher zugleich einen Schild-Träger fürstellet, und mit denen vier Klauen das Wapen hält: Die Umschrift lautet:

QVAM IVCVNDVM HABITARE FRATRES IN
VNVM. M. D. XXXI.

D. i.

Durch guter Brüder Einigkeit
Wird Gott und Mensch zugleich erfreut.

Im Jahr 1531.

Tab. XIX. (No. 58.)

Mit seiner Ehe-Frauen Anna, Peter Kindfleischs Ritters zu Jerusalem und *Prisca* Poplauen Tochter hat er gegeben erst zwey Töchter und hernach zwey Söhne, davon der jüngste Seyfried, Kayfers *Maximiliani I.* Rath und des Herzogthum Schlesien würrlichen Cammer-Rath gewesen: Er wurde gebohren zu Breslau Anno 1530. den 13. September; auf der Elisabethanischen Schule absolvirte er die *Studia Gymnastica* auf der Universität Wittenberg aber die *Academica*.

Er war insonderheit ein gelehrter Herr in der Schlesiſchen Historie und Alterthümern; also daß er das meiste zu *Joachimi Curai Annalibus Silesie* (wie *Cunradus in Siles. togata* pag. m. 253. von ihm berichtet,) beygetragen: Er hat auch die *Monumenta Sepulchrorum cum Epigraphis, ingenio & doctrina Excellentium Virorum aliorumque tam prisca quam nostri seculi memorabilium hominum de Archetypis expressa colligret*, und durch den berühmten Breslauischen Mahler *Tobiam Fendt* künstlich zeichnen und in Kupffer stechen lassen, so Anno 1574 in fol. herauskommen: Er starb Anno 1584. den 17. Augusti und ruhet zu St. Elisabeth unter einen Marmor-Steinernen Grabmahl.

Auf

TAB. XIX.



WEP
CHOC

Auf der Medaille, so ein Loth in Silber wieget, stehet er im blossen Haupt mit einem sehr langen Bart, um den Hals mit einer georgelten Krause, und von dar bis über die Brust herab hangenden goldenen Gnaden-Kette, mit der Umschrift:

SIGEFRIDVS RYBISCH SACRÆ CÆSARÆ Majestatis
CONSiliarius.

Revers ein geflügeltes Herz, auf einen grossen viereckichten Stein gesetzt. Darauf VERITAS geschrieben; Oben ist mit Strahlen umgeben die Wolcken-Säule, wie sie denen Kindern Israel in der Wüsten den Weg bey Tage gezeigt, Umschrift:

DOMINVS FORTITVDO CORDIS MEL

d. i.

Der Herr ist meines Hertzens-Stärke, sein Arm zeigt
mir die rechte Bahn,
Wie ich Egyptens Bande fliehen, und Canaan begrüßen
kan.

Auf dem Abschnitt die Jahrzahl 1582.

Tab. XIX. (No. 59.)

Dieses sein Sohn, wovon einige Nachricht verhanden, war Gottfried Rybisch Kayserl. Oberster-Lieutenant, welcher zur Ehe gehabt Martham Uchmannin, Paul Reichels auf Schobekirche Wittib. In seinem Alter ging er noch wider die Türcken in Ungarn zu Felde, und stand am Ende des XVI. Seculi unter dem Commando des grossen Helden Melchior Freyherrn von Keder, Kayserl. Maj. Kriegs-Raths-Präsidenten und General-Feld-Marschalls: Welcher da er Anno 1598. zu Ende des Septembris in Groß-Wardeyen von 50000. Mann oder der ganzen Türkischen Armee von dem Groß-Vezier Omar Bassa eingeschlossen gewesen, und der General nicht mehr als 2000. Mann Kayserliche Soldaten, und meist Schlesier

sier darinnen gehabt; Diese Festung aber mit 5. Bastionen fortificiret gewesen; so defendirte die erste, oder die Kyrabiwanische genannt, der Oberste Paul Niar, die andere hölzerne, *George Kyrali*, die übrigen drey aber unser Gottfried von Kybisch, welche als sie fast alle, durch Minen gesprengt und verbrannt waren, hat er sich immer enger in der ausgebrannten Stadt verschancket, durch viele Ausfälle, dieser grossen Armee so importanten Schaden gethan, daß die Türcken von dieser Festung den 3ten November abziehen müssen, da sie davor über 13000. Mann verlohren, die Christen aber nicht mehr als 1300.

Mann eingebüßet, und nur 700. wehrhafter Mann übrig behalten.



Stamm-Tafel derer von Rindfleisch.

Johann Rindfleisch, auf Gohlau, Strachwitz, Aenoldsmühle, Iohse, Catteren. Ux. Catharina, Alexii Vandes Nichte, in Breslau, und der Mutter eine Jenschwigen von Gohlau Tochter, geb. 1429. cop. 1445. et 1478. 13. Dec. sie aber 1484. alt 55. Jahr.

Johannes Rindfleisch, auf Noslawitz, wird 1481. Ritter zu Jerusalem. Ux. Hedwig Taxin, cop. 1483.										Christoph Rindfleisch auf Strachwitz, königlicher Mann, 1508. Ux. I. Hedwig Kohrin, Marii Kohres Tochter. II. Hedwig Scholtzin von Rosenthal, aus dem Schweidnitzischen, Hannß Scholtzes und Elisabeth Faldenhanin Tochter.										Peter Rindfleisch auf Noslawitz, wurde 1496, Ritter zu Jerusalem und kam An. 1502. von Constantinopel, 1535. 6. May. Ux. I. Prisca Poplaun, Andreß Poplaun auf Nimfau Tochter, welche 1526. 14. Jul. †. II. Catharina Monauln, Paul Monauls auf Enichwitz und einer geborenen von Ungerathen auf Seichau Tochter, so 1578. 23. Jun. et. 78. Jahr gestorben.										George, Ritters. Mann unter dem Landgrafen von Hessen. Margareta, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Anna, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Rosina, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Barbara, Mar. Paul Hübner auf Noslawitz, Kön. Hauptmann zu Breslau. Ursula, † 1496. 6. Jan. Mar. Hanß Hans merdey auf Noslawitz, Kön. Mann, und des Raths zu Breslau. Catharina, Mar. Nicolaus Eslinger, auf Grünhübel und Iohse. Doros, Mar. Eslinger, auf Grünhübel und Iohse. Hedwig, zu St. Catharina in Breslau eine laune, er † 1477.									
Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.									
Johannes Rindfleisch, auf Noslawitz, wird 1481. Ritter zu Jerusalem. Ux. Hedwig Taxin, cop. 1483.										Christoph Rindfleisch auf Strachwitz, königlicher Mann, 1508. Ux. I. Hedwig Kohrin, Marii Kohres Tochter. II. Hedwig Scholtzin von Rosenthal, aus dem Schweidnitzischen, Hannß Scholtzes und Elisabeth Faldenhanin Tochter.										Peter Rindfleisch auf Noslawitz, wurde 1496, Ritter zu Jerusalem und kam An. 1502. von Constantinopel, 1535. 6. May. Ux. I. Prisca Poplaun, Andreß Poplaun auf Nimfau Tochter, welche 1526. 14. Jul. †. II. Catharina Monauln, Paul Monauls auf Enichwitz und einer geborenen von Ungerathen auf Seichau Tochter, so 1578. 23. Jun. et. 78. Jahr gestorben.										George, Ritters. Mann unter dem Landgrafen von Hessen. Margareta, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Anna, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Rosina, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Barbara, Mar. Paul Hübner auf Noslawitz, Kön. Hauptmann zu Breslau. Ursula, † 1496. 6. Jan. Mar. Hanß Hans merdey auf Noslawitz, Kön. Mann, und des Raths zu Breslau. Catharina, Mar. Nicolaus Eslinger, auf Grünhübel und Iohse. Doros, Mar. Eslinger, auf Grünhübel und Iohse. Hedwig, zu St. Catharina in Breslau eine laune, er † 1477.									
Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.									
Johannes Rindfleisch, auf Noslawitz, wird 1481. Ritter zu Jerusalem. Ux. Hedwig Taxin, cop. 1483.										Christoph Rindfleisch auf Strachwitz, königlicher Mann, 1508. Ux. I. Hedwig Kohrin, Marii Kohres Tochter. II. Hedwig Scholtzin von Rosenthal, aus dem Schweidnitzischen, Hannß Scholtzes und Elisabeth Faldenhanin Tochter.										Peter Rindfleisch auf Noslawitz, wurde 1496, Ritter zu Jerusalem und kam An. 1502. von Constantinopel, 1535. 6. May. Ux. I. Prisca Poplaun, Andreß Poplaun auf Nimfau Tochter, welche 1526. 14. Jul. †. II. Catharina Monauln, Paul Monauls auf Enichwitz und einer geborenen von Ungerathen auf Seichau Tochter, so 1578. 23. Jun. et. 78. Jahr gestorben.										George, Ritters. Mann unter dem Landgrafen von Hessen. Margareta, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Anna, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Rosina, Mar. Hanß von Kiegersdorff auf Großwerde. Barbara, Mar. Paul Hübner auf Noslawitz, Kön. Hauptmann zu Breslau. Ursula, † 1496. 6. Jan. Mar. Hanß Hans merdey auf Noslawitz, Kön. Mann, und des Raths zu Breslau. Catharina, Mar. Nicolaus Eslinger, auf Grünhübel und Iohse. Doros, Mar. Eslinger, auf Grünhübel und Iohse. Hedwig, zu St. Catharina in Breslau eine laune, er † 1477.									
Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, † jung. 96) Ursula, † jung. 97) Catharina, † jung. 98) Hedwig, † jung. 99) Ursula, † jung. 100) Catharina, † jung.										Ex I. 1) Christoph, † jung. 2) George, † jung. 3) Anna, † jung. 4) Albrecht, † jung. 5) Hedwig, † jung. 6) Ursula, † jung. 7) Catharina, † jung. 8) Hedwig, † jung. 9) Ursula, † jung. 10) Catharina, † jung. 11) Hedwig, † jung. 12) Ursula, † jung. 13) Catharina, † jung. 14) Hedwig, † jung. 15) Ursula, † jung. 16) Catharina, † jung. 17) Hedwig, † jung. 18) Ursula, † jung. 19) Catharina, † jung. 20) Hedwig, † jung. 21) Ursula, † jung. 22) Catharina, † jung. 23) Hedwig, † jung. 24) Ursula, † jung. 25) Catharina, † jung. 26) Hedwig, † jung. 27) Ursula, † jung. 28) Catharina, † jung. 29) Hedwig, † jung. 30) Ursula, † jung. 31) Catharina, † jung. 32) Hedwig, † jung. 33) Ursula, † jung. 34) Catharina, † jung. 35) Hedwig, † jung. 36) Ursula, † jung. 37) Catharina, † jung. 38) Hedwig, † jung. 39) Ursula, † jung. 40) Catharina, † jung. 41) Hedwig, † jung. 42) Ursula, † jung. 43) Catharina, † jung. 44) Hedwig, † jung. 45) Ursula, † jung. 46) Catharina, † jung. 47) Hedwig, † jung. 48) Ursula, † jung. 49) Catharina, † jung. 50) Hedwig, † jung. 51) Ursula, † jung. 52) Catharina, † jung. 53) Hedwig, † jung. 54) Ursula, † jung. 55) Catharina, † jung. 56) Hedwig, † jung. 57) Ursula, † jung. 58) Catharina, † jung. 59) Hedwig, † jung. 60) Ursula, † jung. 61) Catharina, † jung. 62) Hedwig, † jung. 63) Ursula, † jung. 64) Catharina, † jung. 65) Hedwig, † jung. 66) Ursula, † jung. 67) Catharina, † jung. 68) Hedwig, † jung. 69) Ursula, † jung. 70) Catharina, † jung. 71) Hedwig, † jung. 72) Ursula, † jung. 73) Catharina, † jung. 74) Hedwig, † jung. 75) Ursula, † jung. 76) Catharina, † jung. 77) Hedwig, † jung. 78) Ursula, † jung. 79) Catharina, † jung. 80) Hedwig, † jung. 81) Ursula, † jung. 82) Catharina, † jung. 83) Hedwig, † jung. 84) Ursula, † jung. 85) Catharina, † jung. 86) Hedwig, † jung. 87) Ursula, † jung. 88) Catharina, † jung. 89) Hedwig, † jung. 90) Ursula, † jung. 91) Catharina, † jung. 92) Hedwig, † jung. 93) Ursula, † jung. 94) Catharina, † jung. 95) Hedwig, †																													

1777
 1778
 1779
 1780
 1781
 1782
 1783
 1784
 1785
 1786
 1787
 1788
 1789
 1790
 1791
 1792
 1793
 1794
 1795
 1796
 1797
 1798
 1799
 1800
 1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

VIII.

Andreas von Kindfleisch, Ober Zoll-Einnehmer in Breslau.

Sie von Kindfleisch stehen im Wapen-Buche Part. II. pag. 49. unter denen Schlesischen Adlichen Familien; Und wenn wir in die alten Zeiten gehen, so finden wir, daß Anno 1474. Johann von Kindfleisch, Erb-Herr zu Gohlau, Strachwitz und Arnolds-mühle gestorben, dem ein Grabmahl zu St. Elisabeth in Breslau errichtet worden: Mit seiner Ehe-Consortin, Catharina Antonii Bances Rathes-Eltesten in Breslau Tochter hat er gezeuget Johannem Kindfleisch von Raslawitz, welcher Anno 1481. Ritter zu Jerusalem worden, und ein Privilegium von der Königin Catharina aus Cypern erhalten, daß er des Königreichs Wapen führen möge, (da unlängst der König in Frankreich viel 1000. Livres dem Prinz von Courtenay, der daselbst einen Platz unter denen Prinzen von Goblute prätendiret, gebothen, wenn er sich der Französischen Lilien oder des Königlichen Wapens enthalten wolte.) Der sonderbare Brief, wie solchen originaliter Titl. Herr Ernst Ferdinand Sachs von Lewenheim vornehmer Patricius allhier, zusamt dem Wapen und Adels-Brief, da der erste An. 1485. den 14. April, der andere 1511. ausgefertigt, besiget, lautet in Altväterischer welschen Sprache, in viel abgekürzten Worten, also, dem die teutsche Uebersetzung, so gut als sie gerathen, beygesetzt habe:

Katerina Dei Gratia Iherusalem, Cypri & Armenie Regina significamo a Cadauna persona la gual vedera ô intendera, el tenor del presente publico privilegio, come in qvesso Zorno essendo compar-

Catharina von Gottes Gnaden Königin von Jerusalem, Cypern und Armenien thun hlermit einem jeden, welcher den Inhalt dieses gegenwärtigen öffentlichen Privilegii sehen und hören wird, kund und zu wissen: Daß an diesem Ta-

so al Cavalier Signore *Ans*
Rentsles de Hurimberg, & do-
 mandandone lordine nostro
 consveto darli per nui come
 Regina de Iherusalem; Atten-
 to, lui esser per quel ne fu
 referito & certificato de no-
 bel sangve, commandamo
 che in nostra presentia li fosse
 dato el dicto ordine cum le
 solemnita & modi consveti
 per la nostra Regal corte: Et
 ulterius per che elne e sta fa-
 cta grande relation per perso-
 ne fidedigne de le optime
 condition soa ac etiam dela
 nobilita soa per qual merita
 ne ha parso auanti el suo par-
 tire de qui honorarlo & digni-
 ficarlo de la insegna nostra in
 memoria dela reverentia lui
 ha mostrato haverne & affe-
 ction al regno nostro per tan-
 to per tenor del presente pu-
 blico privilegio li hauemo
 concesso & libramente condo-
 nato dele quatro Insegne no-
 stre consvete la Insegna ouer
 Arma nostra del Regno de Cy-
 pri laqual é un leon rosso in
 campo doro, ouer in campo
 Zialo coronato, volendo che
 libramente in memoria nostra
 & dela sede mostrata ne el
 prefat

ge der Kitter Hannß Kindfleisch
 von Hurimberg vor Uns erschie-
 nen sey und gebethen habe, daß wir
 ihm als Königin von Jerusalem
 unsern gewöhnlichen Orden geben
 möchten; Und weil wir erwogen,
 daß er nach demjenigen, was uns
 davon hinterbracht und vorgewie-
 sen worden, von Edelen Geschlecht
 geböhren sey: So befehlen wir, daß
 ihm in unserer Gegenwart der ge-
 dachte Orden mit allen an unserer
 Königl. Hofe gewöhnlichen Solen-
 nitäten und Gewohnheiten gegeben
 werden solle. Und weisen uns fer-
 ner diesejenige Erzählungen, so uns
 von seinen sehr guten Geschichtli-
 cheiten, u. von seinem Geschlecht von
 glaubwürdigen Personen gemach-
 et seyn, noch in frischen Anden-
 ken beruhen, wodurch er gnugsa-
 me Verdienst erlanget hat; daß wir
 ihn vor seinen Abreisen von hier
 mit unsern Wapen beehren und
 beherrlichen möchten, und dieses
 in dem Andenken derjenigen Ehr-
 furcht und Liebe, welche er vor Uns,
 und unsere Königreiche zu tragen
 bezeigt hat. So haben Wir ihm
 nach den Inhalt dieses öffentlichen
 Privilegii, von unsern vier gewöhn-
 lichen Wapen, das eine Wapen,
 oder unser Zeichen und Schild des
 Königreichs Cypern erlaubet und
 frey.

prefato Messire Joanne possi portarla in qualunqve parte insieme cum la insegna & arma soa secondo come li pareva: Comandando a tuti nostri subditi, che in ogni parte del regno doue hauera capitar el prefato Messire Joanne alui debi exhibir ogni debita Reuerentia & prestarli ogni favor opportuno: Lassando lui passar andar & rittornar cum i suo famegii & robe senza alcuno impedimento ouer pagamento de qualunqve impositione datio ouer gabella: Pregando la Illustrissima Signoria (*) madre nostra clementissima & cadauno altro illustre Signor ouer communita, achi fusse presentato & presente nostro privilegio ch el dicto Messire Joanne debino haver per ricommandato per respecto nostro offerendose nui per lor Signore & i subditi soi farne simel & magior demon-

frehwillig geschencket, welches ein rother und gecrönter Löwe ist in einem goldenen oder Himmelblauen Felde: Und wollen, daß der gedachte Herr Johannes, dasselbe zu unsern Andencken, wie auch zum Gedächtniß derjenige Treue, die er Uns erwiesen, dasselbe in allen Gelegenheiten zugleich, nebst seinem eigenen Wapen und Schilde, so wie es ihm gefällig ist, führen könne. Wir befehlen auch allen unsern Unterthanen, daß sie ihm aller Orten unsers Reichs, wodurch der gedachte Herr Johannes reisen möchte, alle schuldtige Ehre erzeigen, und allen günstigen und geneigten Willen erweisen, auch ihn mit seinen Bedienten und Kleidung ohne alle Hinderniß und Bezahlung einiger Aufschläge, Gabe oder Zolles ungehindert reisen, gehen und auch zurück kommen lassen sollen: Deßgleichen bitten wir die Durchl. Herrschafft (*) unsere gnädigste Mutter, und alle andere Durchl. Gebieter oder Communiteiten; welchen dieses unser Pri-

(*) Bedeutet die Republic Venedig: Denn Jacobus König Johannis unechter Sohn eroberte Cypren, und sagte Charlottam nebst ihrem Gemahl Ludwig aus der Insel, vermählte sich mit dieser Catharina Cornara, eines Venetianischen Patricii Marci Cornaro Tochter, wodurch er sich die Republic Venedig gar sehr verband: Und als Jacobus starb, kam dieses Königreich erblich an seine Gemahlin Catharina, welche es hernach an Venedig abgetreten.

demonstration in ogni tempo:

Et in fede de le cose prediche hauemo facto far el presente nostro publico Privilegio munito del nostro regal sigillo impendenti & sotto scritto de nostra propria mano a maior corroboration & ferneza. Datum in civitate nostra Leucossie die vigesimo quinto Augusti millesimo quadingentesimo octuagesimo primo

Regina Chaterina.

Bernh. Sarra
Canc.

privilegium möchte vorgezeigt werden; daß sie sich den mehr besagten Herrn Johannes um unfertwigen wollen empfohlen seyn lassen, und wir erbiethen uns, daß wir denen Herrschafften u. dero Unterthanen, in allen Zeiten ein gleiches und noch ein mehreres erwiedern wollen.

Zur Urkund der vorerzehlten Sachen haben wir dieses unser gegenwärtiges Privilegium ausfertigen, u. unser Königl. Siegel daran hangen lassen: Haben solches auch womit es von desto mehrerer Kraft und Verbindlichkeit sey, eigenhändig unterschrieben. Gegeben in unserer Stadt Leucossien, am fünf und zwanzigsten Tag Augusti im vierzehnhundert ein und achtzigsten Jahre

Catharina Königin.

Bernhard Sarra
Cankler.

Unten hanget in einer Capsul des Königreichs Insiegel. Unter der Schrift aber stehet der Löwe in einem Schilde, wie Tab. XX. No. 60. abgezeichnet.

Der andere Sohn Christoph war Königlichcr Mann, und starb Anno 1534. Der dritte Peter ist Anno 1496. ebenermassen Ritter zu Jerusalem gewesen, hat mit Herzog Heinrich von Lignitz das gelobte Land besucht, und ist Anno 1532. gestorben; dieser soll die drey Creuze vor dem Niclas Thor vor Breslau, aus sonderbarer Devotion haben aufrichten lassen, die so weit von der Stadt stünden, als die Schädel-Städte von

TAB. XX. A.



Nach dem Welfschen Diplomate

von Jerusalem gelegen gewesen, und Anno 1532. gestorben: Von welchen mittelften Albrecht, Canonicus zu Breslau, kommen, so bis 1534. gelebet: Und von dem letzten, *Servatius*, so Anno 1557. verschieden: Dessen Söhne gewesen, dieser ANDREAS VON RINDFLEISCH, Ober. Zöll. Einnehmer in Breslau, so Anno 1581. die Schuld der Natur bezahlt.

Tab. XX. (No. 60.)

Auf einer Münze, so ihm zu Ehren geschlagen worden, präsentiret sich auf dem Avers das Brust-Bild, mit unbedecktem Haupt, und grossen spitzigen Bart, darum geschrieben:

ANDREAS RINDFLEISCH. ANN. ÆT. 36.

Auf dem Revers ein getheiltes leeres Wapen-Schild, mit darüber stehendem Helm und gewöhnlichen Helmdecken: Da doch sonst das Wapen derer von Rindfleisch ein qver getheiltes Schild gewesen; in dessen gelben Obertheile ein rother Rinds-Kopff und Hals, im untern, auch gelben Theile, vier unterwärts gekehrte schwarze Spizen zu sehen: Auf dem Helme stehet wiederum ein Rinds-Kopff wie im Schilde, und die vordern Helmdecken sind gelb und schwarz, die hintern aber gelb und roth.

Simpius in Schlesischen *Curiositäten* meldet zwar, daß mit diesem *Andrea* die Familie derer von Rindfleisch zu Breslau ausgestorben: Und nur in der Lausitz, wie auch in Polen und in der Schweiz Nachkommen hinterblieben. Mit besserem Recht aber hält man diesen vor den Vater *Danielis* von Rindfleisch, welcher sich zuerst einen Griechischen Nahmen, auf Anrathen *Johannis Casellii*, seines Præceptoris, wie es dazu mal bey vielen Gelehrten in Brauch gewesen gegeben, und *Bucretius* genennet. Er wurde geböhren zu Breslau Anno 1562. von bemeldten Vater *Andrea*, und der Mutter *Ursula*, *Andrea* Hengers von Nürnberg Tochter. Nach gelegtem Brunde auf der Schulen zu *St. Elisabeth* unter *Isaia Heinrich*, berühmten Inspectore, *Nicolao Steinbergern*, Rectore, *Petro Vincentio*, *Johann Fleischern*, und *Melchior Weigelern*, hat er sich auf die Universität *Kostock* und denn *Helmstädt* be-

geben; und der Philosophie und Medicin fleißig obgelegen: Insonderheit auf der Stube gelebet mit *Valentio Acidalio*, in welches Gesellschaft er auch Deutschland und Italien durchreiset; Da er zu Padua die grossen Philosophos und Medicos gefunden, als *Vincentium Pinellum*, *Alexandrum Massaria*, *Antonium Riccobonum*, hernach zu Bononien *Hieronym. Mercurialem*, *Caspar. Tagliacotium*, *Ascanium Persium* &c. Von dar ist er wiederum nach Padua gefehret, und hat in *Doctorem Medicinæ promoviret*. Als er darauf wiederum nach Breslau kommen, wurde er bald so berühmt, daß ihn der Erz-Hertzog Carl von Oesterreich und Bischoff zu Breslau zu Ihrem Leib-Medico, und Ein Hoch. Edl. Gestrl. Rath allhier Anno 1603. zu ihrem Physico ernennet: Zu seinem Vergnügen trieb er die lateinische Poesie, wie seine wohlgerathene Epigrammata zeigen; it. die Elegien und Lyrischen Carmina, so er bey vielen Gelegenheiten guten Freunden zu Ehren verfertiget: Ja in seinem Hause, welches allhier neben dem Palmbaum auf der Albrechts-Gassen gelegen, kan man noch über allen Gemächern viele Verse lesen: Und endlich auch eine Pest-Ordnung, so er Anno 1603. und 1607. herausgegeben. Er starb Anno 1621. und wurde nach *St. Maria Magdalen.* allhier begraben. Bey seinem Leben ist er verehliget gewesen mit zweyen Ehefrauen: Die erste war *Emilia Langen* von Annaberg aus der Pfalz, welche als sie Anno 1613. 38. Jahr alt gestorben, hat er ihr zu Ehren linckwärts der Thüre auf dem Kirchhofe bey der neuen Schulen zu St. Mar. Magdal. oder gegen Süden ein zierlich Epitaphium errichten lassen: Die andere war *Eva Oderin*, eines ansehnlichen *Patricii* zu Breslau Tochter.

Von der ersten stehen in dem Epitaphio die Kinder in folgender Ordnung, als *Martha*, *Margaretha*, *Theodorus*, *Daniel*, *Philippus Jacobus*, *Ursula* und *Johannes Christophorus*.

Theodorus hat zu *Frankfurt an der Oder*, und denn *Alt-dorff Jura* studiret: Hat zur Ehe gehabt *Euprosinam Henni-gauen*, Catholischer Religion, welchen Glauben er auch nach des Vaters Tode selbst angenommen, und in der Hochfürstl. Bi.

Bischöflichen Residenz-Stadt Meyß Bürgemeister worden, im dreyßig-jährigen Kriege aber viel Ungemach erlitten, bis er Anno 1633. in der Pest mit allen denen Seinigen gestorben.

Daniel hat das Studium Medicum zu Franckfurt und Padua getrieben, woselbst er auch Doctor worden, und von da nach Brüssel sich begeben, da er mit dem berühmten Anatomico *Adriano Spigelio* in vertraute Freundschaft gerathen, also daß er ihn auf seinem Tod-Bette, das noch nicht völlig ausgearbeitete Anatomische Werk völlig zu absolviren, anvertrauet; welches er auch redlich vollführet, und zu Venedig An. 1627. in Regal-Folio herausgegeben: Unter dem Titul: *Adriani Spigelii de Humani corporis fabrica* Libr. X. Tabul. XCIIIX. ari incis is exornata. Opus posthumum. Daher *Liberalis Crema*, *Spigelii* Eydam, berühmter Medicus und Philosophus zu Padua an den Durchl. Venetianischen Doge, *Johannem Cornelium*, von *Bucretio* folgendes geschrieben. Quod *Adrianus Spigelius* satis concedens, inter cetera ingenii monumenta sibi relicta Historiam Humani corporis pluribus a se locupletatam inventis *Danieli Bucretio* & probatae sibi fidei ac eruditionis Anatomico ut sparsam in ordinem redigeret, commiserit. Da nun dieses kostbare und gelehrte Werk, ihn in grosse Hochachtung gesetzt; so konte dieses gar leicht zuverge bringen, zumal da er ziemlich frey in seinen Reden gewesen; ihn bey der Spanischen Inquisition als einen Ketzer verdächtig zu machen, welcher er sich nicht anders entreissen können, als selbst die Catholische Religion anzunehmen, und das Kloster-Leben zu erwählen, er ging in das Dominicaner-Kloster vor Paris, *Mariae annunciata* in der Vorstadt *Sti Honorati* gelegen, und wurde ein Ordens-Bruder, unter dem Nahmen *Johannis a St. Thoma*: Da er hernach in dem Kloster, auch in der Stadt, mit grossem Ruhme Praxin Medicam, besonders in der daselbst heftig grassirenden Pest exerciret, bis er selbst von dieser Krankheit angestecket An. 1631. verstorben: Sein Bruder *Johann Christoph* starb das Jahr vorher als ein berühmter Maler in Paris, welchen er auf seinem Tod-Bette noch zur Catholischen Religion gebracht, wie hiervon ein weitläufftiger Bericht von ihm

an seine Schwestern zeigt, so *Titel Herr Ernst Ferdinand Sachs* von *Lewenheim* in Originali verwahret, darinnen er zugleich diese auf alle Weise zu Annehmung dieser Religion bereden wollen, und der Aeltesten deswegen sein Antheil von einem Capital von 1500. Thalern, so alhier in dem General-Steuer-Amt gestanden, cediret, so sie aber nicht angenommen: Welches Cessions-Instrument, unter dem Kloster-Inselgel von Anno 1630. den 22. Febr. der berühmte Herr *Gottfried Balthasar Scharff*, Primarius in *Schweidnitz* mir gütigst communiciret.

In der Pest sind auch alhier Anno 1633. die beyden Söhne von *Eva Oderin*, *Ernestus* und *Andreas* gestorben. Die Töchter aber von ersterer Ehefrauen als *Martha* haben geheurathet *Lucam Richter*, J. U. Doct. und Hochgräf. *Promnitz* Pleßnischen Rath und Canslern, welche, als er gestorben, sich zum andernmal verehliget mit *Daniel Francken*, einem berühmten Advocaten bey allen Instanzen in *Breslau*.

Margaretha hat zur Ehe gehabt 1) *Fridericum Habermann*, von welchen *Dorothea*, *Christoph Freywalds*, J. C. und Wilschischen Rath und Canslers Ehefrau gebohren worden, so hernach 2) *Adam Mühlspörren*, ansehnlichen *Kauffmann*, von welchen *Valentini* Kleinwächters, des berühmten *Rektoris Gymnasii zu St. Maria Magd.* Ehefrau kommen, geheurathet. 3) *Michael Kaulitzen*, so keine Erben hinterlassen.

Ursula die jüngste Tochter ist *Tobia Sachs* von *Lewenheim* auf *Klein-Bresla* und *Tuschken* beygeleget worden, aus welcher Ehe der wegen vieler Schriften berühmte *Medicus* und *Physicus* zu *Breslau*, wie auch *Adjunctus Nat. Curios.* *Philippus Jacobus Sachs* von *Lewenheim* gezeuget worden, welcher zum Sohne gehabt *Ernst Philipp Sachs* von *Lewenheim*, hochansehnlichen *Pro-Prasidem*, *Raths-Eltesten* und *Ober-Commissarium* wie auch *Deputatum ad Conventus Publicos Silesiae* zu *Breslau*: Dessn zwey hinterlassene Herren Söhne, als *Ernst Ferdinand* und *Christian Gottlieb*, gelehrte und vornehme *Patricii* in *Breslau* leben, und ersterer mit *Helena Rosina*, geb. von *Tarnau* und *Kühnschmalz*, unter vielen Kindern einen Hoffnungs-vollen Sohn erziehet, der jüngere aber mit seiner Ehefrauen ohne Kinder lebet: Die ältere Tochter *Johanna Eleonora*, ist mit *Titul Herrn Friedrich Lux*, *Hochfürstl. Delßnischen* *Regierungs-Rath* vermählet gewesen; deren Kinder theils in *Kriegs-Diensten*, theils durch Studiren, den Ruhm dieses *Hochadelichen* *Jeho* mit denen vornehmsten Familien vermählten Geschlechts vermehren.

X. Her

IX.

Hermann Rüdiger/ Königl. Majest. Münzherr in Groß-Polen.

SOn der Rüdigerianischen Familie, habe so viel in Erfahrung gebracht; daß sie im XVI. Jahrhunderte im Königreich Böhmen possessioniret gewesen: Und soll einer mit Namen Hermann, als ein eiffriger Utraquist mit denen Römisch gesinnten Geistlichen daselbst vielen Streit gehabt haben: deswegen er sich mit einem seiner Brüder aus Böhmen gezogen; Da ersterer sich nach Schlesien, der andere aber nach Meissen gewendet: Von diesem Letzteren stammet her der Kayserl. Herr Commerciens-Rath, und Ober-Kauffmanns-Eltester allhier Bartholomäus Rüdiger, dessen Vater Johann An. 1616. zu Leipzig geböhren, der Groß-Vater aber gleiches Namens Anno 1630. daselbst als ein ansehnlicher Kauffmann gestorben. Unser Herr Commerciens-Rath aber lebet in Ehe mit Anna Kosina, Herrn George von Nuß, ehemaligen Viertel-Capitains und Kauff- und Handelsmanns allhier, Tochter: Aus welcher Ehe kommen und noch am Leben: Carl Philipp / Anna Eleonora und Chariotta Kosina; davon die erstere Tochter im Jahr 1737. mit einem qualificirten Cavalier Ernst Ferdinand von Gladiß und Gladißgorb sich verehliget.

Ersterer aber lebte im Wohlauischen Fürstenthum als Arendator Hochadl. Güter, und zeugete unsern Hermann Rüdiger, der sich nach Graustadt gezogen, und von Königl. Majest. in Pohlen, Sigismundo III. zum Münzherrn in Groß Pohlen bestellet worden: wie die Aufschrift der Münze zeigt, so man ihm zu Ehren geschlagen. Darauf stehet er im Brust-Bilde mit bloßem Haupte, und einen spizigen Ober- und Unterbart mit einer sonderbar grossen gefalteten Krause um den Hals, die Umschrift lautet:

HERMANN RVDIGER Königl. Majest. IN GROS POLEN

Münz HERr.

Auf dem Rev. Christus, wie er von Johanne, so ein Kreuz in der
linken
 E 3

lincken Hand hält, im Jordan getauffet wird, darüber der Heil.
Geist schwebet, die Umschrift lautet:

HIC EST FILIVS MEVS DILECTVS D. i.

Es öffnet sich des Himmels Thron,
Man hört: diß ist mein lieber Sohn.

Auf dem Abschnitt die Jahrzahl 1596.

Als deswegen an den treu fleißigen und gelehrten Pastorem in Graustadt bey der Evangel. Kirche Herrn Johann Heinrich *Matthie* schrieb: So erhielt folgende Antwort: daß die Rüdigerianische Familie gar wohl bekannt sey, und habe dieselbe Seculo XVI. und XVII. daselbst floriret; und wie er in einer Leichen-Predigt gelesen, werde sie zu dieser Zeit *Literatorum fertilissima* genennet. P. P. Aus derselben hat der bekannte Theologus *Valerius Herberger* eine Tochter *Bartholomaei Rüdgeri* Raths, verwandten allhier Anno 1590. geheurathet, dessen drey Söhne *Matthäus Rüdiger*, Stadt-Schreiber zu *Lignitz*; *Zacharias* und *Bartholomäus Rüdiger*, Raths- und Gerichts-Glieder bey uns gewesen. Ob nun *Hermann Rüdiger* ein Vater des *Bartholomaei* gewesen, oder sonst *ex collateralibus* kan vor gewiß nicht sagen. Die Familie ist jezo hier gar eingegangen; Ausser daß die *Teschnerische* von Mütterlicher Seite daher noch stammen soll, wenn nun noch der alte Herr *Teschner* Pfarrer in *Ober-Pritschen* bey uns lebte, so aber vorm Jahre gestorben, so würde von demselben bald genügsame Nachricht erhalten können. Auf Dero Anfrage aber, ob das letzte Wort auf der Medaille *Müntz*. Herr heiße, ist wol zu vermuthen, weil unsere Stadt in dem XVI. und XVIIten Seculo das *Regale monetas cudendi* gehabt; davon auch noch der *Plas*, den jezo die Herren *Patres Soc. Jes.* inne haben, die *Münze* genennet wird, auch vor der Stadt ein Haus die *Münze* heißet; wo Anno 1646. unter König *Johann Casimir* ein *Münz-Meister Tympf* gewohnet, von welchem der Name der bekannten *Pohlischen Tymffe* herkommet, die er zuerst geschlagen, wie sein Name darauf A. T. bezeuget. Es kommen auch dann und wann noch alte *Graustädtische Heller* vor, die als eine *Stadt-Münze* geprägt worden. Kan also wol seyn, daß Anno 1596. dieser *Herman Rüdiger* die *Direction des Münz-Wesens* allhier gehabt; besonders da auch um diese Zeit von *Catharina Puschin* *Münzmeisterin* lese, wie sie Anno 1591. bey dem ersten Sohne des seel. Herrn *Valerii Herbergers* zu *Gevattern* gestanden, wie in dem Leben *Valerii Herbergeri* pag. 65. zu sehen. Daraus vermuthet, daß dieser *Münzmeister Pusch* mag unter der *Direction* des *Hermann Rüdigers* gestanden; Er aber selbst mehr bey dem Königl. Hofe sich aufgehalten haben: wenigstens ist klar, daß damals Geld hier ausgemünzet worden, mehr kan vor diesesmal nicht berichten.

X. Carl

W. B. P.
Opole

Barbara.
Gem.
von Luch-
berg,
Commen-
dant in
Breslau.

Ex III. Johann auf
Jacobsdorff im
Nimtschen,
† 1690. I. Gem.
Maria Freyin von
Kottulinsky, a. d. h.
Paulsdorff in
Mähren. II. Ursula
Catharina v. Ba-
janowsky v. Sbitz-
schin im Wartens-
bergischen.

Gottfried Helena Hedwig. Elisa-
auf Nie geb. Gem. best.
der Reicha 1620. von Kot. Gem.
im Nimts Gem. tulins. von
schischen, Joh. Ep. Nels-
† 1681. George v. nk.
Gem. Wolff, Obri-
Johanna ster Wachtm.
von Herr auf Ober-
Pustier. Reichau, † 1687.
15. Jul. zu Landeck
ohne Erben.

Jann Ex II. Louisa
n. I. Charlotta,
† 1719.
Gem. Carl
Heinrich v.
igis. Nimpsch
aus. auf Merz-
dorff in
Strehlischen
† 1701.
Jul. 21.
39.

Hannß
Friedrich v.
Severs.
Jacobsdorff,
† 1696. ohne
Gem. Eleon.
v. Engelhard
und Jnger-
mannsdorff.
Er und sie
† 1706. zu
Merzdorff.
von dem kelo-
ne Nachricht.

Hannß George Abraham Joh.
Gottfr. auf zu Popelwitz, hern. Chri-
Großstetz. Bestands. Inhab. sian
liz, Chur. zu Michelwitz im † in
Sächs. Brlegisch. nachh. zu Thro
Deutschf. Domschau in Bressl. Alsch.
Gem. Accis. Revis. des Für. Geo
Maria stentz. Brleg. hern. zu fan-
Cathar. lignitz, † 1714. 25 Moj. gene
von zu lignitz. Gem. I. Eva schaff
Nimtsch Eleon v. Bojanowsky 1684.
a. d. h. a. d. h. Spitschin. II. v.
Kursch Blandrin a. d. h. Groß-
witz im Brlesen im Bress-
Münster. lauischen.
bergischen,
er † 1681.

Helne.
lauer u.
renbach,
1686.
I. Chri-
Soph.
sen aus

1) Erne- 2) Chri- 3) Jo- 4) Julia
Ausfri- sian hanna na Elisa-
dericus Wilh. Eleo- best.
† unver. in nora. 5) Soph.
ehligt. Kayf. Catha-
Kriegs. rina.
Dienstlen. 6) Louisa

Ex II. Johanna Eleo-
nora, geb. 1702.

X.

Carl I. von Sebottendorff,

Auf Rathenhoff, Heinhendorff und Kauer, Licitiosus
oder der Zäncker genannt.

Serr Abraham Friedrich von Sebottendorff und
Lortzendorff, Herr auf Gulau, Ober- und Nieder-
Lunern, Hoch-Fürstl. Regierungs-Rath des Biß-
thums Breslau zur Neiße; und Hauptmann zu
Ottmachau, wie auch Land-Rechts-Beyfizer im Fürstenthum
Münsterberg, und Landes-Eltester im Grotgauischen, ein
recht gelehrter Cavalier, hat ein curieuses Historisch-Genealogi-
sches Werk verfertigt, unter dem Titul: *Genealogisch Laby-
rinth des Hauses Sachsen*: In welchem fast alle Kayserliche,
Königliche, Fürstliche, Gräfliche und Freyherrliche Familien
von ganz Europa meistens zu befinden sind: Die von al-
len Seculis her (nemlich von *Harderico* erstem Könige der Sach-
sen, so im Jahr der Welt 3800. regieret bis auf lezt verstorbe-
ne Königl. Majestät von Polen) jemals von Sächsischen
Prinzen oder Prinzessinnen, ihren Ursprung haben. Bezlich
hat der Wohlgebohrne Herr Autor noch seine eigene, oder die
Sebottendorffsche Genealogie von 300. Jahren her, bis auf
unsere Zeiten, so wohl in consanguinitate als affinitate, in ascen-
dentibus, descendantibus & collateralibus, beygefüget: Darinnen
meldet er von dem Ursprunge dieses berühmten Hochadlichen
Geschlechts; daß man Alterthums wegen keine gewisse Nach-
richt davon habe: Er glaube, daß solches seinen Anfang in
Curland genommen habe: Und sollen deren Vorfahren da-
selbst in der Zunge, so heut zu Tage Curisch-Nehrung benen-
net wird, einige See-Dörffer besessen haben, und da einer von
ihnen zu Kayserl. Majestät als Abgesandter geschicket wor-
den, sey er von dem damaligen Kayser, seiner Qualitäten we-
gen, in den Ritter-Stand gesetzt worden, und den Nahmen
Sebot-

Sebottendorff überkommen haben; weil er als ein Bothschafter oder Gesandter von der See, nach dem Kayserlichen Hof-Lager kommen: Dahero er auch zum Wapen im Schilde eine Wasser-Kannel Wurzel, mit zwey daran hangenden Kannel-Blättern; Auf dem Helm aber zwey dergleichen Kannel-Blätter mit zuwachsenden See-Rosen zu führen erhalten; Und solle dieses Sebottendorffische Geschlecht in Curland erst Anno 1600. ausgestorben seyn. Wie er denn auch sehet, daß in Polen und Preussen sich selbiges Geschlecht ausgebreitet, und noch unweit Königsberg bey dem Städtlein Mewen vor wenig Jahren in Sebottendorff gewohnet, dessen Tochter einen Canitz geheurathet. Ja es soll bey der vermittelten Kayserin *Eleonora Magdalena Theresia* Kayfers *Leopoldi M. B. A.* Gemahlin ein Graf von Sebottendorff als Edel-Knabe gedienet, der hernach Rittmeister unter dem Tassischen Regiment worden; dergleichen auch ein Graf von Sebottendorff Anno 1691. im Collegio Ferdinando zu Olmütz studiret haben.

Nach Schlesien ist dieses Hochadliche Geschlecht aus Polen oder Curland, schon mit dem ersten Schlessischen Regenten *Uladislao* kommen, und zugleich nach Böhmen, wie die Land-Tafeln und andere Monumenta des Königreichs deutlich ausweisen, und allererst daselbst Anno 1624. wegen bekandter entstandener Unruhen meist daraus sich gezogen haben.

Sonst wird diese Hochadliche Familie in 4. Haupt-Linien abgetheilet, als 1) die Meißnische 2) Cunerische 3) Lorzendorffische 4) und Rosner.

Von diesen Linien allen hab ich hier nichts zu schreiben, weil ohndiß weilsäufftig in oben allegirten Werke diese abgehandlet worden: Ausser von Carl von Sebottendorff auf Rathenhoff, Seintzendorff und Kauer melde, daß er aus der Lorzendorffischen Linie, vom Vater Hannß I. auf Lorzendorff
Anno

Anno 1560. gezeuget worden. Bey zunehmenden Jahren wiewolte er sich gänglich dem Studiren, und brachte es in der Jurisprudenz sehr weit, nur daß er seine Wissenschaft offtmals zum Mißbrauch angewendet, und mit sehr vielen Leuten in Processen sich eingelassen, ja selbst denen Fürstlichen Pignizischen Sententiis, und Landes- und Lehns-Constitutionibus, vermöge welcher deren verstorbenen Brüder-Kinder zugleich mit des verstorbenen überlebenden Brüdern in Lehn-Gütern Jure representationis in stirpes, succediren sollen, sich heftig widersetzet, und nicht zugeben gewolt, daß seiner verstorbenen Brüder, *Hanses zu Gaulau* und *Sebastiani zu Lortzendorff*, Söhne ihrer Vetter *Caspari* und *Friderici* Lehn-Güter *Weickwitz* und *Höck*, richt zugleich mit ihm erben solten: Und deswegen ein kostbares und weitläufftiges Litigium und Action in prima und secunda instantia moviret (vid. *Joachimi Friderici Ducis Lignicensis & Bregensis Lehns-Privilegium*) welches alles ihm den Beynahmen *Litigiosi* oder des *Dänckers* zuwege bracht.

Endlich da *Fridericus V. Churfürst zu Pfaltz* Anno 1619. sich zum Könige in Böhmen kröhnen lassen, war er unter denen ersten in der Graffschafft *Glatz*, so diesen vor einen rechtmäßigen König von Böhmen erkennet, und die Wahl Capitulation unterschrieben: Da aber das Jahr darauff, der Churfürst die Schlacht, auf dem weissen Berge bey *Prage*, verlohren, und selbst flüchtig werden müssen; Im Jahr 1621. aber die Reichs-Acht darauf erfolget, und er aller Länder, und der Chur-Würde verlustiget wurde, mußte-unser *Carl von Se-*

bottendorff, sein schönes Gut Rathen oder Rathenhoff im
 Glasischen auch mit dem Rücken ansehen, und sich daraus
 retiriren. Sonst zeigen seine Briefe und Schrifften, daß er gu-
 te Künste und Wissenschaften geliebet und geübet. Auch zum
 Andencken seinen Eltern ein schönes Epitaphium (das noch in
 der Weich oder Weigwitzer Kirchen stehet,) aufrichten, und
 die Kirche mit neuen Gestülhen vor Adliche Personen ziehren,
 auch sein, und seiner Frauen Wapen darauf mahlen lassen.
 Seine erste Frau ist gewesen, Magdalena von Schlichting,
 mit welcher er einen Sohn Carl II. und eine Tochter Mag-
 dalenam; mit der andern aber nur eine Tochter *Evam* gezeu-
 get; Welcher Sohn mit Elisabeth von Salisch wiederum ei-
 ne Tochter *Evam Elisabeth* und mit Elisabeth von Gregersdorff
 einen Sohn Carl Christoph zur Welt gebracht, mit welchen
 aber seine Descendenten aufgehöret. Sonst wird auch von
 ihm gemeldet, daß er ein wohlgestaltter und schöner Cavalier
 gewesen, welches aber aus der Münze nicht wahrzunehmen:
 Denn darauf stehet er im blossen Haupt, mit einem hageren
 eingefallenen Angesicht, mit unverschnittenen Backen, Kinn
 und Ober-Bart, um den Hals mit einer kleinen Krause, über-
 schlagenen gezackten Kragen auf dem Mantel, herum lautet der
 Nahme:

KARL A SEBOTTENDORF ÆTATIS
 SVÆ LVI

Tab. XX. (No. 62.)

TAB. XX. B.



Letztlich aber noch eine lustige Historie, so einen traurigen
 Ausgang genommen, zu erzehlen: So meldet *Matthias Maxi-*
milian von *Domnig* auf *Arnoldsdorf* im *Reißischen*, als
 nachmaliger Inhaber und Besitzer des Gutes *Kathen* in sei-
 nen hinterlassenen Mstis: daß *Carl* von *Sebottendorff*, als
 er noch zu *Kathen* gewohnet, eine schöne Tochter *Magdales*
 nam gehabt: Um diese hätten in ihren voigtbaren Jahren vie-
 le Cavaliere Anwerbung gethan, endlich auch ein Ausländi-
 scher und Schlesiſcher von Adel sich angegeben; da nun der
 Vater beyden nichts auszusetzen gewußt; hätte er alles auf der
 Tochter Willen ankommen lassen: da nun diese dem Fremb-
 den mehr gewogen sich bezeiget: hätte den andern dieses nicht
 wenig verdrossen, und wäre daher bedacht gewesen, diesem ei-
 nen Poffen zu spielen, welches er auch endlich mit einem be-
 sudelten Schandfleck in seines Neben-Buhlers Bette (weil sie
 beyde in einem Zimmer geschlafen) dem andern unwissende,
 bewerckstelliget: Als nun beyde zur Mahlzeit kommen, wäre
 ein nicht wenig Belächter von allen beysitzenden und umste-
 henden getrieben worden: der Ausländer, dem die Ursache
 dieses vielen Belächters unbekannt gewesen, hat sich bemü-
 het auf alle Weise dieses zu erfahren: Und als es jemand ihm
 gesagt: Ist er dadurch so erbittert worden, da er sich den Thä-
 ter, und die Ursache warum er es gethan, leicht einbilden kön-
 nen: daß auf den andern Morgen, er diesen, an einer Mauer
 stehende, seinen Degen durch den Leib gestossen: Da nun der
 Bleßirte, vieles Blut daran gesprizet: Sollen diese Blut-Fle-
 cken nach vielen Jahren, obgleich diese Mauer öfters überweis-

set, auch so gar von obengenannten Herrn von Domnig die
 alte Mauer so wol Kalk als Ziegel heraus genommen, und
 neue wiederum eingesehet worden, dennoch bis dato noch zu
 erschen seyn: Wie solches der Königl. Fiscal zu Glaz selbst ge-
 sehen zu haben vorgiebet: Welches Wunderwerck
 ich aber an seinen Ort gestellet
 seyn lasse.



Stamm-Tafel derer von Weyrach.

MICHAEL Weyrach lebte im Mittel des XVI. Jahrhunderts.

Tab. XXXI.

George Weyrach war ein berühmter Poete zu
Breslau im Anfange des XVII. Seculi.

Caspar Weyrach Bürger in Lignitz
Ux. Catharina Schwednerin.

Christian Weyrach geb. 1605. 11. April. † 1663. 12. Dec. war Fürstl. Wohlauischer Regierungs-Secretarius des Fürstl. Consistorii das
selbst Praeses, wie auch selbigen Fürstenthums Land-Cass Director und Landesbesteller. Ux. I. Rosina, Christoph Schebels Phil. & Me-
dicinae Doctoris und Practici zu Jauer und hernach zu Lignitz Tochter, cop. 1635. 26. Sept. † nach 6. wöchentlichen Ehestande. II. Anna
Martin Weigmanns hinterlassene Tochter, cop. 1637. 22. Oct. † 1691. 29. Nov. im 77. Jahr.

Christiana geb. 1639. 12. Oct. Marit. Gottfried
Textor Herr auf Mersine, Ruhnern, Bleno-
witz und Kleschwitz Königl. Regierungs-Rath
des Fürstenthums Wohlau und Landes-
Syndicus.

Gottlieb
geb. 1641.
21. August.
† 5½. Jahr
alt.

Christian geb. 1643. 2. Sept. Eebherr auf Ruhnern im Woh-
lauischen und Siegenborff im Lignitzischen Fürstenthum, ein
gelehrter Cavalier, so von Kayserl. Maj. Leopoldo I.
in Böhmischen Ritter- Stand gesetzt worden, und sich mit
einer Schrift Ragione di Stato oder der Geheimen und Un-
gemeinen Regierungen: Klugheit berühmt gemacht † 1705.
den 9. Dec. Ux. Anna Christina geb. von Klugin.

Daniel geb. 1645.
ein gelehrter Ca-
valier † auf seinen
Reisen zu Padua
Anno 1688.

Catharina geb. 1649. 9. May. Mar.
Samuel v. Roth auf Gatschin Kay-
serl. Majest. Rath, und des Fürstent-
hums Wohlau u. Ohlauischen Reichs-
bildes Deputatus ad Convent. public.
Silesiae, er † 1707. 4. April.

Anna Blandina geb. 1669. 16. Jul. Mar. I. Weigand von Mollerstein auf
Mittel und Nieder. Sorau. II. Johann Adolph von May auf Dvitsdorff
in Oberlausitz.

Christian von Weyrach auf Ruhnern, Röversdorff, Lindenpusch und Eysen-
senhut, geb. 1671. 7. Nov. verm. 1697. mit Anna Christina geb. v. Crauß
und Craußendorff verwit. Leuschnerin.

Gottfried von Weyrach geb. 1674.
28. Oct. † 1705. 11. Sept. in Ver-
schickung zu Wien.

Anna Christina geb. 1700. 7.
Aug. verm. 1718. 24. Oct. an
Erdmann von Felden auf Wel-
lersdorff in Niederlausitz.

Gottfried Daniel von Weyrach
auf Nieder. Ruhnern geb. 1702.
27. May, verm. 1729. 22. Sept.
an Johannam Susannam von
Matern.

Johanna Charlotta geb.
1704. 1. Febr. verm. 1730.
1. Aug. an Ferdinand von
Wollgnad auf Blan-
denau.

Agnetta Elisabeth geb.
1706. 20. May, verm.
1735. 9. Febr. an Carl
Wilhelm von Franz-
ckenberg.

Sophia Louisa
geb. 1708. 11.
Sept.

Hanns Christian
von Weyrach geb.
1710. 11. May.

Hanns Chri-
stian von Fel-
den, geb. 1.
Sept. 1721.

Erdmann von
Felden, geb.
10. Jan. 1726.

Christian
Ferdinand
Rudolph
geb. 1733.
11. Nov.

Carl
Sigmund
geb. 1735.
8. Oct.

Christiana
Eleonora
Charlotta
geb. 1732.
18. May
† zu Rövers-
dorff 1736.
28. May.

Louise Hen-
riette geb.
1733.
10. Sept.

Sophia
Dorothea
geb. 1735.
20. May.

Einleitung

Die erste Abtheilung enthält die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis zur Gegenwart.

Die zweite Abtheilung enthält die Beschreibung der Stadt und ihrer Umgebungen.

Die dritte Abtheilung enthält die Beschreibung der Stadt und ihrer Umgebungen.

Die vierte Abtheilung enthält die Beschreibung der Stadt und ihrer Umgebungen.

Die fünfte Abtheilung enthält die Beschreibung der Stadt und ihrer Umgebungen.

Die sechste Abtheilung enthält die Beschreibung der Stadt und ihrer Umgebungen.

WBP
0001

Michael Weirach und die von Weirach.

Auf diesen Michael Weirach besitze eine Medaille von Silber 1½ Loth schwer, darauf im Brust Bilde, mit blossm Haupt und grossm Bart stehet: Mit der Umschrift:

MICHAEL WEIRACH, unten aber ÆTATIS SVÆ 57.

Revers zelget das Wapen, so ein springendes Einhorn in einer zwerch gezogenen Strasse darstellt, mit einer oben, und einer unter gesetzten Vlie: Aus dem gecrönten Helm entspringet wiederum ein Einhorn, zwischen zweyen Büffels-Hörnern, an deren obere Oeffnung zwey Lilien heraus ragen, die Umschrift lautet:

SPES MEA CHRISTVS. d. i.

Christus muß allein

Meine Hoffnung seyn.

Tab XXI. (No. 63.)

Wer dieser aber weiter gewesen, ist mir nicht bekannt; ausser daß er vor den Vater Georgii und Caspar Weirachs gehalten wird. Deren erster ein vortrefflicher Schlesiſcher Poet, im Anfange des vorigen Seculi gewesen, und zu Breslau gelebet; dessen Lateinische Epigrammata wohl bekannt sind: Der andere aber als Bürger in Lignitz seine Wohnung gehabt: Dieser hat mit Catharina Schwednerin An. 1605. den 11. April gezeugt Christian Weyrach: Welcher unter Georgio Rudolpho und Christiano Herzogen zu Lignitz, Brieg und Wohlau Regierungs-Secretarius, des Fürstl. Consistorii zu Wohlau Präses, wie auch selbigen Fürstenthums Lands-Cassa-Director und Landes-Besteller gewesen, und bey damaligen 30. jährigem Kriege, dem Fürstenthume mit eigener Gefahr sehr importante Dienste geleistet: Er starb An. 1663. den 12 Dec. Nachdem er vor seinem Ende An. 1659. wegen vieler tränklicher Zufälle, alle seine Ehren-Aemter niedergeleget, worinnen ihm theils sein Eydam Gottfried Textor, Herr auf Mersine,

Kunern, Bienowitz und Aleschwitz gefolget ist. Dieser hatte zur Ehe *Christiana* die älteste Tochter: Und die jüngste Catharina war vermählet an Samuel von Roth Kayserl. Majestät Rath, und des Herzogthums Wohlau und Ohlauischen Weichbildes Depuratum ad Convent. Publ. Silesiae; welches die Preißwürdigen Eltern unsers hochverdienten Herrn *Præsidis* in Breslau Hannß Christian von Roth, seyn; (von welchen umständlicher vorhero gehandelt). Die zwey Edhne waren Christian und Daniel.

Christian von Weyrach auf Nieder Cunern im Wohlauischen und Siegendorff im Lignizischen, wurde geböhren An. 1643. den 2. Septembr. Von ihm kam zu Leipzig Anno 1673. in 12mo ein Alphabet stark eine Abhandlung heraus unter dem Titul: *Della Ragione di Stato*. Das ist: Von der geheimen und ungemeinen Regierungs-Klugheit, oder was die berufene *Ratio Status* eigentlich sey: So er dem letzten Herzoge zu Ligniz aus dem Pfälzischen Stamme *Georgio Wilhelmo* dediciret; in X. Discoursen abgefasst; So aber in einen fast allzu hohen und prächtigen Vortrag eingekleidet: Dergleichen er auch noch vieles in ein mit Papier durchschossenes Exemplar, mit sehr unleserlicher Hand darzu geschrieben, welches Exemplar und Mt. bey jeko noch lebenden Herrn Christian von Weyrach zu finden ist.

Er wurde von Ihro Kayserl. Majestät *Leopoldo I.* Glorw. And. in den Königl. Böhmischen Ritterstand gesetzt: Und in dem Allergnädigsten Kayserlichen Diplomate werden folgende Verdienste angeführet:

„Wannen wir dann gnädigst angesehen, wahrgenommen
„und betrachtet haben, die Redlichkeit, Ehrbarkeit, Tugend, Ver-
„munft und Geschicklichkeit, womit vor unserer Kayser- und
„Königl. Majestät, Christian Weyrach gerühmet worden,
„bennebenst auch erwogen, was massen sein abgelebter Vater,
„auch dieses Namens, bey Weyland George Rudolph, und
„Christian, beeden Herzogen der Fürstenthümer Ligniz, Brieg
„und

„und Wohlau, gewesener Regierungs-Secretarius und Landes-
 „Bestellter dieses letzten Fürstenthums jetzt gedachter, durch den
 „damahls gedauerten dreißig-jährigen Krieg ganz verwüstete
 „Fürstenthum Wohlau, durch seinen unermüdeten Fleiß, auch
 „mit Exponirung seines Lebens unseren Kayser- und Königl.
 „Diensten und Ertragung der Onerum publicorum wiederum aus
 „den Ruinen vorzubringen, sich euserist beflissen, Er Christian
 „Weyrach aber von Jugend auf nicht allein alle gute Sitten, Zu-
 „gend, Ehrlich- und Adlichen Wandel an sich genommen, sondern
 „auch denen Studiis mit sonderbarem Fleiß und Emsigkeit obgele-
 „gen, wie nicht weniger verschiedene fremde Länder durchgereiset,
 „um daselbst, seine ihm von der Natur eingepflanzte Talenta de-
 „sto besser zu excoliren, und zu unseren und des Vaterlandes künft-
 „tigen Diensten sich qualificirt zu machen, wie er dann bey den
 „nunmehr in unserem Herzogthum Schlesien würcklich posse-
 „direnden zweyen Adlichen Gütern, nicht allein dem Lande gute
 „Dienste erweist, sondern auch unser Kayser- und Königl. In-
 „teresse zu richtiger Abführung, der auf ihn kommenden Onerum
 „publicorum bestmöglichst befördert, auch fürterhin Uns und Un-
 „serem Hochlöblichsten Erz-Hauß von Oesterreich gute und er-
 „sprüßliche Dienste zu leisten, sich allerunterthänigst anerbietet,
 „solcher auch seinen uns gerühmten guten Qualitäten nach, wohl
 „thun kan, soll, und mag. Als 2c. 2c.

Er starb Anno 1705. den 9. Decembr. und wurde zu Herren-
 Mutschelwitz im Wohlauiſchen Fürstenthum standesmäßig
 beygesetzt, auch ihm ein vortreffliches Grabmahl aufgerichtet;
 so in *Kölneri Schediaſmate de Eruditis Wolavia oriundis*, wie auch in
Johannis Sinapii Schleſiſchen Adel im II. Theil p. 1108. zu lesen.

Daniel von Weyrach war ein qualificirter Cavalier, und hat-
 te sein größtes Vergnügen im Reisen, wie er denn zu drehen ver-
 schiedenen mahlen mit vornehmen jungen Herren die Tour in
 fremde Länder gethan, und zu Padua An. 1688. unverehliget sein
 Leben beschloffen. Welches Christiani Sohn gleiches Namens
 jeko Köpersdorff, Ober- und Nieder-Tunern, Lindenpuſch
 und

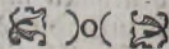
und Eisenhut besizet: Und sein größtes Vergnügen im Studiren und Lesung der besten Bücher findet, daher er eine ausserlesene Bibliothec zusammen gebracht.

Der jüngere Herr Bruder Gottfried von Weyrach, ein vornehmer Rechts-Gelehrter, der wohl gereiset, ist wegen Kirchen-Sachen zu zweyen mahlen an den Kayserl. Hof verschicket worden, allwo er seine Commissionen zu der Stadt Signiz höchsten Vergnügen wohl ausgerichtet, daselbst aber Anno 1705. den 11. Septembr. unverheyrathet selig verschieden.

Dieser gelehrte Cavalier Christian von Weyrach hat allbereit von Anna Christiana seiner Tochter, so Erdmann von Felden auf Wellersdorff in Nieder-Lausniz zum Gemahl hat, zwey Enckel erlebt; von Gottfried Danielen aber, dessen Gemahlin Susanna von Materni, ebener massen zwey Enckel; Von Juliana Charlotta vermählten von Dollgnad auf Blaudenau zwey Enckelinnen; Agnera Elisabeth so An. 1735. Carl Wilhelm von Franckenberg sich beylegen lassen, lebet bis dato noch ohne Kinder; Sophia Louisa und Hannß Christian aber noch unverehelicht.

Das Hochadliche Wapen ist ein blauer Schild, darinnen auf einem gelben Rauchfasse eine goldene Krone, so daß der Weyrauch einen Rauch über sich giebet: Auf dem gecrönten Helm dergleichen Rauch, zwischen zwey blauen Adlers-Flügeln zu sehen, die Helmdecken sind gelb und blau, und also von dem oben beschriebenen ganz unterschieden. Ausser bemeldten ist von dieser Familie noch zu lesen: Christoph Kaufendorffs Pastor. Wolaviens. Leich-Predigt auf Christian Weyrach zu Steinau in 4to gedruckt, wie auch ein Carmen auf den Tod Anna Weyrachens geb. Weigmannin. It. Kölner de Eruditis Wolavia oriundis

påg. 74. und Cunrad. in Siles. Togata.



Stamm-Tafel derer von Winß.

Thomas von Winß, lebte Anno 1320.

Jacob auf Zebien, geb. 1355. † 1429. Ux. Gertrud, geb. Buchholdtin.

Martin auf Keyßen und Heinrichsdorff, Nâß 2c. geb. 1380. † 1460. Ux. Anna, geb. Lüneburgerin.

Martin, geb. 1445. auf Heinrichsdorff, Nâß, Groß Lübbichin, † 1495. Ux. Margaretha Hackmannin, Nicolai Hackmanns auf Zebien und Elisabeth Hackmanns Tochter.

Gregor von Winß. Ux. Eine Zoberin, auf Brückenwerder.

Martha Winßen Mar. Sebast. Mittelstraß des Raths in Frankfurt an der Oder.

Claus auf Heinrichsdorff, Nâß, Groß Lübbichin, † 1551. Ux. Ima Benigna Buchholzin. Ilda Cecilia von Jügin und Wütersin, Nicolai Jüges Tochter.

Ex II. Barbara geb. 1524. mar. Hannß v. Heugel, welcher mit Kayser Carolo V. in Italien gezogen u. Rom einnehmen halfen, er † 1549. 27. Jul. Sie aber 1572.

ALBRECHT von WINN, geb. 1528. Ux. Birte oder Gertraud Hellandin, Erasmi auf Schliesa des Raths zu Breslau u. Marthä Heugelin von Polackwitz jüngste oder 8. Tochter.

Christoph geb. zu Frankfurt an der Oder An. 1532. Ux. Eva Heilandin, Erasmi des Raths zu Breslau und Marthä Heugelin 6. Tochter, welche nach dessen Tode geheiratet Christoph Poley, U. J. D. deren Heilandin Groß-Watern Bruder als ein Knabe von 14. Jahren allhier zu Breslau öffentlich An. 1503. enthauptet worden, weil er zwey Wächter im Wächterstrübel umgebracht.

Adam, geb. 1535. kommt mit seinen Brüdern zuerst nach Breslau † 1589. Ux. I. Anna Monauer von Gnlichitz. II. Marthä, Adam Kauffmanns von Löbenthal aus Francken, und Eva Heugelin, Andrea Heugels von Polackwitz des Raths zu Breslau und Margaretha Klemettin von der Faulen-Brücke Tochter. † 1590. im Februar.

Hannß von Winß und Brückenwerder, Kayserlicher Oberster, recrutirte Anno 1632. sein Regiment zu Frankenstein.

Hannß Corner unter dem Böhmischen Regiment, wurde von denen Eroosten niedergesäßelt.

Nicolaus Winß, Rittmeister unter dem Böhmischen Regiment. Dorothea, marit. Mauritius König. Catharina, mar. Joachim Schaum.

Eva, marit. Hannß Zitel.

Martha, † 1613. 4. Sept. Mar. George von Sebisch auf Mahlen und Freywalde.

Adam, ertrank An. 1596. 17. Aug. et. 15. Jahr zu Mahlen in einem Teiche.

Magdalena, geb. 1573. † 1658. 12. May. Mar. I. Heinrich Kromayer von Groß-Sägwitz und Gallowitz des Raths zu Breslau, er † 1594. II. Gregor von Lehmann auf Bisnaw, Freywaldau und Kliren, Churfürstl. Brandenburgischer Commissions-Rath.

Jacob auf Seschwitz, geb. 1581. 14. Jul. Ux. Elisabeth, Conrad von Uthmanns auf Koberwitz und Susanna Gurtthätersin von Karoske Tochter, nupt. 1605. 22. Febr. Sie † 1637. 27. April.

Adam, geb. zu Breslau Anno 1605. 26. Dec. † 1621. 13. Sept. in Podollen im Feldlager bey Choczim.

Carl Heinrich, geb. zu Pommsdorff 1607. 17. Sept. † 1608. 6. Jul. begraben zu Bernsdorff im Münssterbergischen.

Magdalena, geboren zu Pommsdorff 1609. 9. Merk. Mar. Daniel von Schilling auf Hartzlieb und Seschwitz, Comissarius des Breslauischen Fürstenthums.

Elisabeth, geb. zu Pommsdorff 1610. 6. Dec. † 1620. 12. Febr. begrab. zu Domschlau unweit Bresl. vid. Epitaphium.

Jacob, geb. zu Pommsdorff 1612. 9. Aug. † 1633. 10. Jan. zu Jena auf der Universität.

Albertus, geb. zu Breslau 1614. 24. Oct. † 1627. 11. Aug. in Blatten zu Frandenstein. vid. Epitaphium.

Alexander, geb. zu Seschwitz 1616. 27. April. † zu Strigau 1633. im Octob. in der Pest. Page bey dem Obersten Hannß von Winß.

Anna Maria, geb. zu Seschwitz 1617. 23. Oct. † zu Gallowitz 1620. 1. Merk begraben zu Dommplau.

Friedrich, geb. zu Gallowitz 1620. 1. Merk. Ux. Anna Ursula von Dorn, auf Doblerowicz Commandantens in Heidelberg Tochter, sie † 1660. 3. Jan.

Gottfried, geb. zu Gallowitz 1621. 10. Merk. †

Carl Friedrich. Ux. Ursula Böckelin.

Ursula Elisabeth.

Anna Catharina.

Julius Friedrich, erschoss sich An. 1717. zu Löben unversehens mit einer Pistole.

Carollna Eleonora, geb. 1701. 29. Septembr. † 1734. Mar. George Friedrich Nürnberger, Advocatus juratus in Breslau.

Carl Friedrich Nürnberger, geb. 1725. 14. Sept. Alumnus Gymnasii Magdalen. zu Breslau.

[illegible]

1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040	2041	2042	2043	2044	2045	2046	2047	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	2057	2058	2059	2060	2061	2062	2063	2064	2065	2066	2067	2068	2069	2070	2071	2072	2073	2074	2075	2076	2077	2078	2079	2080	2081	2082	2083	2084	2085	2086	2087	2088	2089	2090	2091	2092	2093	2094	2095	2096	2097	2098	2099	2100	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	2115	2116	2117	2118	2119	2120	2121	2122	2123	2124	2125	2126	2127	2128	2129	2130	2131	2132	2133	2134	2135	2136	2137	2138	2139	2140	2141	2142	2143	2144	2145	2146	2147	2148	2149	2150	2151	2152	2153	2154	2155	2156	2157	2158	2159	2160	2161	2162	2163	2164	2165	2166	2167	2168	2169	2170	2171	2172	2173	2174	2175	2176	2177	2178	2179	2180	2181	2182	2183	2184	2185	2186	2187	2188	2189	2190	2191	2192	2193	2194	2195	2196	2197	2198	2199	2200	2201	2202	2203	2204	2205	2206	2207	2208	2209	2210	2211	2212	2213	2214	2215	2216	2217	2218	2219	2220	2221	2222	2223	2224	2225	2226	2227	2228	2229	2230	2231	2232	2233	2234	2235	2236	2237	2238	2239	2240	2241	2242	2243	2244	2245	2246	2247	2248	2249	2250	2251	2252	2253	2254	2255	2256</
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	--------

[illegible]

XII

Albert von Winnß, auf Heinrichs- oder Hennersdorff.

Dieses alte Hoch-Adliche Geschlechte, von dem man zu
der in *Henelii Silesiographia renovata*, noch in *Sinapii Schle-*
sischen Adel, noch anderwärts, ob es gleich schon bey
hundert und etliche siebenzig Jahren in Schlesien sess-
haft gewesen, einige Nachricht findet, schreibt sich aus dem
Hause *Heinrichsdorff* bey *Manckenberg* in der *Mark Bran-*
denburg gelegen, und hat denen *Chur-Fürsten* und *Marg-*
grafen zu Brandenburg allemal gute Dienste geleistet. In
massen ungefehr um das Jahr 1320. einer mit Nahmen *Tömke*
oder *Thomas Winnß* gelebet, (wie *Jacobus Winnß* in sei-
nen *curieuses Reisen und Lebens-Beschreibung* de anno 1602.
berichtet, so Herr *George Friedrich Nürnberger Advocatus*
juratus allhier in *Mito* besitzt.) der *Joachimum I.* oder der Zeit-Rech-
nung nach, *Chur-Fürst Waldemarum* aus des Feindes, insonder-
heit eines *Curaßires* Händen, der ihn untergebracht gehabt, glück-
lich errettet, und er diesen, (wie allda stehet) mit einem *Dreyecker*
oder *Stecher* erlegt, und auf dem Fürsten todt gestochen. Wel-
ches zuwege gebracht, daß ihn der *Chur-Fürst* in *Ritter-Stand*
erhoben: (Oder wie man sonst daselbst ertwelslich machen wol-
len, sey dieses Geschlecht schon An. 1067. von *Kayser Heinrich IV.*
mit *Adlichen Wapen* und *Kleynod* begabet worden.) Neben ande-
rer *Begnadigung* soll auch der *Chur-Fürst* seinen goldenen *Arm-*
Ring ihm verehret haben: daher hernachmals die von *Winnß*
im Gebrauch gehabt, nach demselben *Arm-Ringe* welche ma-
chen zu lassen, um die Nachkommen dieser tapffern That zu erin-
nern: Er schreibt weiter: daß sein Vater dergleichen *Arm-Ring*
auch gehabt, welcher nach dessen Tode an seinen ältesten Bru-
der *Adam* kommen; da aber dieser Anno 1594. *etat. 15.* zu *Mab-*
len

len 2. Meilen von Breslau, in einem Teiche ertrunken, sey durch Nachlässigkeit der Vormünder, selber, obgleich der älteste der Familie selbstn allemal erben sollen, an seine Groß-Mutter Eva Heugelin auf ihr Theil kommen, die diesen hernach der Schwester Magdalena Kromayerin verehret. Der Stecher aber, womit Thomas Winnß den Curaffirer erlegt, wäre bey denen Vettern in der Marck Brandenburg, entweder zu Bürenwerder, oder Stargard in Pommern, woselbst sie ehemalen gewohnet, zum Gedächtniß in Verwahrung.

Noch ein ander Abenteuer wird erzehlet von des Tömkes seinem Sohne, gleiches Namens, so einen überaus grossen Hirsch gefangen und lebendig überwältiget, an seinen Wagen gebunden, die Geweyhe vergolden lassen, und also zu Berlin am Churfürstlichen Hofe zum Schauspiel herum geführet.

Sonst haben die von Winnß bey etlichen hundert Jahren her die ansehnlichsten Güter in der Marck Brandenburg und Pommern besessen, als: Zybien, Heinrichs oder Hennesdorff, Eichhold, Calberg, Groß-Lübichin, Buckenwede, Breyfriede und andere mehr um Stargard, so aber schon vor 137. Jahren in andern Händen gewesen, bis auf die zwey letzten.

Dieser Thomas der andere hat Jacoben An. 1355. geheuratet, der mit Gertrud gebührner Buchholdtin das Gut Zybien an sich gebracht.

Martin der ältere Jacobi Sohn, hat das Gut Keytibien und Anno 1422. von Matthes Belckau das Dorff Heinrichsdorff in der Marck Brandenburg und Groß-Lübichin dazu gekauft. Anno 1437. aber die Lehn empfangen über den Zoll zu Rätz. Seine Hausfrau ist gewesen, Anna gebührne Lübnegerin.

Martin II. oder der jüngere: dieser hat nach Absterben seines Vaters An. 1460. das Gut Heinrichsdorff und Groß-Lübichin angenommen, wie auch die Lehn über den halben Zoll zu Rätz: *ux.* Margareta Hackmannin, deren Vater Nicol Hackmann auf Zybien, die Mutter aber Elisabeth Kackmannen

nauen gewesen; von ihnen ist kommen *Matthäus* auf *Heinrichsdorff*, *Groß-Lübichin* &c. Seine erste Ehefrau ist gewesen *Benigna* Buchholz, die andere *Cecilia*, *Nicolai* Füges Tochter: Mit der letzten hat er gezeugt eine Tochter und drey Söhne, als: *Barbaram*, *Albrechten*, *Christophen* und *Adam*: Alle diese haben sich nach *Schlesien* gewendet: *Barbara* hat sich verheirathet mit *Hanz* von *Seugel*; *Albrecht*, *Christoph* und *Adam* haben sich durch das Gut *Seschwitz* im *Breslauischen* Fürstenthum possessionirt gemacht, und die ersten beyden zwey Schweftern, als *Albrecht*, *Girten* oder *Gertraud* *Heilandin*, *Christoph* aber *Evam* *Heilandin* geheurathet: Auf welchen *Albrecht* der An. 1528. geboren, und sich durch Studiren und Reisen wol qualificiret gemacht, folgende Medaille von *Itel* *Doth* in *Silber* zum Vorschein kommen:

Tab. XXI. (No. 64.)

Darauf stehet er im blossen Kopff, mit einem grossen Ober- und Unter-Barth, und einer georgelten Krause um den Hals, Umschrift:

ALBERTVS. WINSS. ÆTATis. SVæ. 50. ANNO 1578.
Revers stellet das Adliche Geschlechts-Wapen dar: so ein blauer oder Lasiur-farbener Schild, dadurch in der Mitten überzwerch ein mit beyden Spitzen unter sich gehender Regenbogen in seinen natürlichen Farben, im Untertheil einer, und darüber zwey neben einander gestellte goldene sechseckichte Sterne. Auf gedachtem Schilde ein frey Adlicher Turnier-Helm, mit einer goldenen Königl. Krone, beyderseits mit blau und gelben Helmsdecken; Aus welcher Krone zwey gegen einander über sich gekehrte Regenbogen, und aus diesen auf jeder Seite sechs Strauß-Federn, die drey unteren abhangend gelbe von Farbe, die drey oberen aber blau über sich stehende: darzwischen in der Mitten ein goldener Stern mit sechs Ecken, dadurch ein Donner-Keil von conischer Figur gehet, welcher den Stern von einander geschlagen und zertheilet: Die Umschrift ist:

SPES MEA CHRISTVS:

Oder:

Wer auf Christum trauet,
Hat sehr wol gebauet.

Adam wurde geböhren An. 1535. Im 22sten Jahre seines Alters hat er sich in fremde Länder begeben, und viel versucht. Er hat erstlich zur Ehe gehabt eine geböhrene Nonauen von Gnichwitz; Als ihm diese gestorben, hat er An. 1573. geheurathet Martham geb. Kauffmannin, Adam Kauffmanns von Löbenthal in Francken Tochter, so des oben bemeldten Jacobs von Winnß Mutter worden. Dieser Jacob wurde geböhren An. 1581. den 14. Julii: Er verlohr aber gar zeitig oder An. 1589. seinen Vater, und das Jahr darauf auch seine Mutter: Und wurde den Vormündern zur Auferziehung übergeben, welche ihn Anno 1593. nach Warschau um die Polnische und Lateinische Sprache zu erlernen, abgeschicket; Als er zwey Jahre sich daselbst aufgehalten, gieng er nach Danzig, und von dar wiederum zurück in Schlesien; Nach 18. Jahren seines Alters, nahm er sich vor, fremde Länder zu besuchen, und reisete Anno 1599. zu erst in die Marck Brandenburg, seine Freundschaft zu besuchen, von dar er nach Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock &c. und über Stade und Bremen nach Holland kommen: Er besah alle Merckwürdigkeiten daselbst, und schiffte von dar nach Engelland; da er den ungemeinen Staat und kluge Regierung der Königin Elisabeth nicht genug bewundern können. Nach Verfließung eines Jahres, ging er wiederum herüber nach Holland, von dar in die Niederlande, und hielt sich einige Zeit zu Brüssel in des Erz-Herzogs Alberti sehr prächtigen Hof auf, und endlich bey dem Grafen von Barlamont. Er reisete ferner nach Frankreich biß Lion, endlich nach Turin und ganz Italien, und fehrte Anno 1603. wiederum nach Schlesien zurück. Noch in diesem Jahre, reisete er in Gesellschaft mit Leonhardt Delhafen von Schöllnbach, des Raths in Breslau, über Wien nach Hungarn zur Kayserlichen Armee, welche dazumal unter

unterhalb Pest stunde, und besahe zugleich die Walskatt, auf welcher zwey Tage vorher die Türcken eine grosse Niederlage erlitten hatten, und die vielen Erschlagenen daselbst. Er verweilte aber allda nicht lange, sondern fehrete über Wien und Prage wiederum nach Breslau: Er war hier nicht lange angelanget, als er sich verband mit Elisabeth, Conrad von Uchmanns aus Schmoltz, Koberwitz und Lambsfeld, nachgelassenen dritten Tochter. Anno 1606. kaufte er das Gut Gesechwitz im Breslauischen Fürstenthum gelegen, und miethte noch darzu das Gut Barotwitz, Anno 1607. aber die Pomßdorffsche Hochgräfl. Herrschafft mit seinem Schwager George von Sabisch auf Mahlen vor 20000. Thaler jährliche Zins: Sie waren bey diesem Pacht recht glücklich: welcher Gewinnst aber hernachmals ziemlich durch Hagel und Brandschaden, da das Wetter Gesechwitz angezündet, wiederum verlohren gegangen, ohne was ihm den dreysßigjährigen Krieg hindurch, durch Rauben und Plündern entwendet, und insonderheit sein Gut sehr mitgenommen worden, weil er als Commissarius vom Fürstenthum Breslau die Kayserl. Truppen hindurch führen müssen. Mit seiner Ehefrauen lebte er bis 1637. da sie den 27. April. zu Breslau Todes verbliehen: Zeugete mit ihr 7. Söhne und 3. Töchter, (die in der vorgelegten Stamm-Tafel nachzusehen,) davon aber nur *Fridericum* anführe, so die Familie fortgepflanget; und seine Brüder *Jacobum* und *Alexander*; Diese zusamt *Alberto* sandte er Anno 1626. nach Franckenstein, und übergab sie *Melchiori Wiso*, Pro-Rectori, und nachmals Rectori der damaligen berühmten Schulen daselbst zur Information und Kost; da aber Anno 1627. *Albertus* den 2. Augusti verstorben, (wie ehemalen das Epitaphium in der Pfarr-Kirchen, und Leichenstein zu Franckenstein gezeigt hat,) und Anno 1629. der Rector wegen der Religion abziehen müssen, und die Schule mit Catholischen Lehrern besetzt wurde; nahm er diese seine Söhne nach Hause, und ließ sie mit noch zweyen jungen Seidlitzern instruiren von einem

Hofmeister *Nicolao Pratorio*, sendete sie auch Anno 1630. mit diesem auf die Universität Wittenberg, da sie drittehalb Jahr studiret; berieff aber bald wiederum Alexandern zurück nach Hause, und brachte diesen bey einem Kayserl. Obersten Hannß Winnß seinem Vetter als Pagen in Dienste, weil er zum Studiren keine Lust bezeiget. Sein älterer Bruder Jacob gieng von dar nach Jena, allwo er Anno 1633. den 10. Jan. verstorben. Alexander aber sein Bruder starb eben in diesem Jahre zu Striegau in der Pest.

Obbemeldter Friedrich hat gezeuget, Carl Friedrichen, Ursulam Elisabeth und Annen Catharinen, und dieser mit Ursula, gebornen Völckelin, wiederum Julium Friedrich, so sich Anno 1717. unversehens zu Löben unglücklicher Weise mit einer Pistole, als er vom Pferde steigen wollen, erschossen. Dessen Schwester aber, *Carolina Eleonora*, geheurathet Herrn George Friedrich Nürnbergern, Advocatum juratum allhier zu Breslau, welche Anno 1734. von dieser Welt abgeschieden.

Die Hoch. Adlichen Ahnen, weil diese Familie so unbekannt, und sie Herr *Simapius*, *Henelius* und andere mehr, gänglich ausgelassen; wie sich Jacobus von Winnß auf Gschwitz in einer Schrift im Anfange des vergangenen Seculi legitimiret, setze denen zu Gefallen, so daran gelegen, hieher. Diese sind:

Vom Vater.

- 1) Der Vater, Adam von Winnß und Heinrichsdorff, in der Marck-Brandenburg gelegen.
- 2) Vaters Mutter, eine geborne Zügin aus dem Hause Wittenstein in der Marck-Brandenburg.
- 3) Vaters Vaters Mutter, eine geb. Hackmannin, aus dem Hause Zybten in der Marck-Brandenburg.
- 4) Vaters Mutter Mutter, eine geb. Krinigin aus Pommern.

Von der Mutter.

- 1) Mutter, Martha, eine geb. Kauffmannin von Löbenthal aus Francken.

2) Mut.

- 2) Mutter-Mutter, eine geb. Heugelin aus dem Hause Polocowitz.
- 3) Mutter-Vatern-Mutter, eine gebohrne Bockstädtin aus Francken.
- 4) Mutter-Mutter-Mutter, eine gebohrne Hörnigin aus dem Hause Malschwitz.

Jacobi Ehefrauen Elisabeth gebohrenen Uthmannin

geb. im Jahr 1710 auf Koberwitz

Ahnen vom Vater.

- 1) Vater, Conrad von Uthmann und Schmolk auf Koberwitz, Gschwiz und Lamsfeld.
- 2) Vatern-Mutter, eine gebohrne Saurmannin aus dem Hause Schlang.
- 3) Vatern-Vater-Mutter, eine gebohrne Saurmannin aus dem Hause Jeltsch.
- 4) Vatern-Mutter-Mutter, eine geb. Hörnigin, von dem Königl. Burg-Lehn Lissa.

Ahnen von der Mutter.

- 1) Mutter, Susanna gebohrne Guthäterin aus dem Hause Strachwitz.
- 2) Mutter-Mutter eine gebohrne von Tarnau aus dem Hause Minitz im Delfnschen.
- 3) Mutter-Vatern-Mutter, eine gebohrne Monatwin aus dem Hause Gnichwitz.
- 4) Mutter-Mutter-Mutter, eine gebohrne Steuerin von Steueram.

Der Ehefrauen Anna Ursula gebohrenen von Dornin auf Dobrosławitz

Ahnen vom Vater.

- 1) Vater, Paul von Dorn und Dobrosławitz.

2) Ma-

- 2) Batern-Mutter, eine gebohrne Morawitzken aus dem Hause Magkirchen.
- 3) Groß-Batern Mutter, eine gebohrne von Büttnerin aus dem Troppauischen.
- 4) Batern Mutter Mutter, eine gebohrne Lambsfelden aus dem Rattiborischen.

Ähnen von der Mutter.

- 1) Mutter, Ursula, eine gebohrne Guthäterin aus dem Hause Strachwitz.
- 2) Mutter Mutter, eine gebohrne von Poleney, aus dem Hause Thiergarten.
- 3) Mutter Batern Mutter, eine gebohrne von Enden, aus dem Tschischischen.
- 4) Mutter Mutter Mutter, eine gebohrne von Heldin aus dem Hause Hadersbach in Francken.

Conf. M. Christoph Müllers Leich Predigt auf Jacob von
Winfz, auf Gesechwitz und Sennersdorff, Jenz
1633. in 4to und von andern *Beymanni*

Histor. Francofurt.



XIII.

Sorenz Wolffart,

SEr Nahme Wolffart ist unter berühmten und gelehrten Leuten in sehr alten Zeiten bekannt gewesen, sin-
temal schon im neunten Jahrhunderte zu Kayser
Arnulphi Zeiten ein gelehrter Mönch des Nahmens
im Kloster Hasenried gelebet, der das Leben der heil. Wal-
purgis geschrieben. (vid. Koenigii Bibliotheca Verus & Nova) *Ales-*
rander Wolffart stehet unter denen, so als Diaconus zu Cano-
stadt, und nachmaliger Abt zu Alpirspach, und Würtember-
gischer Kirchen Rath der Formulæ Concordiæ unterschrieben. (vid.
Fischlini *Memoria Theologorum Würtbergenf.*) *Conrad Wolffart*,
unter dem Nahmen *Lycosthenes*, kommt im Mittel des XVI. Seculi
vor, unter denen Professoribus der Dialecticæ wie auch Diaconis zu
Basel, allwo er verschiedene Historische Werke, wie auch viele
Autores Classicos Historicos mit gelehrten Commentariis herausge-
geben, (vid. *Hoffmanni* *Lexicon Universale*) und Anno 1709. starb
ein vornehmer und berühmter Theologus *Simon Friedrich*
Wolffart, ein Eydam des vortreflichen Doctoris und Professoris
Theologiæ zu Wittenberg, *Wilhelmi Leyseri*, so Königl. Preussis-
cher Rath, Abt des freyen Kayserl. Stiffts und Klosters Bergen
und Assessor des engern Ausschusses einer hochlöbl. Landschaft
des Herzogthums Magdeburg gewesen; auch bey dem grossen
Churfürsten *Friderico Wilhelmo* in sonderbaren Gnaden gestanden;
Und sich durch verschiedene Schrifften berühmt gemacht.

In unsern Schlesien hat die Familie derer *Wolffarte* sich
ehedem auch bekannt gemacht: Und sollen diese im XV. Seculo
Güter in dem Fürstenthum Münsterberg besessen haben.

Der erste der daselbst in alten Briefen vorkommet, war *Lo-*
renz Wolffart, welcher unter *George Podiebrads* Königs
in Böhmen seinen Edhnen, *Victorino* und *Henrico* Herzogen,
gelebet und im Münsterbergischen possessionirt gewesen. Sein

Rf

Sohn,

Sohn, gleiches Namens, wurde geböhren Anno 1504. und lebte im Hofe *Henrici II.* Herzogs zu Münsterberg, welcher in diesem Fürstenthum die Evangelisch-Lutherische Religion eingeführet, welcher Lehre er auch bengepflichtet, und erlebet, daß Anno 1570. dieses Fürstenthum sich Kayser *Maximiliano II.* ergeben. Da nun zu dieser Zeit, wenige Beförderung mehr zu hoffen war, studierten einige seiner Nachkommen die Gottesgelahrheit, darunter vornehmlich bekannt worden: **Caspar Wolffart**: dieser wurde zu Münsterberg geböhren Anno 1595. den 2. Januar. Er studierte in Wittenberg und wurde allda Philosophiæ Magister: Darauf er sich nach Breßlau begeben, und Præceptor der Maria Magdalena'schen Schulen geworden: Dabey im Predigen sich fleißig in der Hospitals-Kirche zu *St. Hieronymi* geübet. Da er nun wegen seiner Geistreichen Predigten bald in guten Ruff kommen: So vocirte ein Hoch-Edler gestrenger Rath ihn ins Predigt-Ampt, *ad St. Salvatorem*: Nicht lange darauf wurde er Ecclesiastes der Kirchen zu *St. Barbara*, und endlich Diaconus zu *St. Elisabet*, daselbst er als Archi-Diaconus Anno 1657. den 29. Januar. gestorben. Von seinen Nachkommen lebet eines Advocaten **Schrammes Wittib** in Schweidnitz, mit ihrem Sohne, von welchen aber nicht die geringste Nachricht, auf vieles Ersuchen guter Freunde, heraus zu bringen gewesen.

Eine diesem **Lorentz Wolffart** dem jüngern, zu Ehren geschlagene Medaille von 2. Loth in Silber präsentiret ihn im Brust-Bild mit bloßen Haupt, und gekrausten Knebel, und wenigen Unter-Bart; darun geschrieben:

LORENCZ WOLFFART ÆTATIS SVE (soll Sua heißen) 34. 1538.

Revers aber das Wolffartische Wapen, so ein Schild ohne Helm, und Helm-Decken, durch welches von der rechten zur linken zwerch durch eine Strasse geführet, in welcher ein lauffender Wolf zu sehen, welches mit einem Palm-Kranz eingefasset, aber ohne alle Umschrift ist.

Tab. XXI. (No. 65.)

Berühmte

TAB. XXI.



Handbuch der
Theologie
Theologie

Handbuch der
Theologie



W.B.P.
C. 100

Berühmte Schlesisch=
Evangelisch=Sutherische
Theologi

In
Münken.
V. Abtheilung.

Evangelical-Institution

Theology

II. Institution

V. Institution

- I. Johann Hesse** von und auf Stein, S. S. Theologiae Doctor, und erster Evangelischer Pastor, bey der Pfarr-Kirchen zu St. Maria Magdalena in Breslau.
- II. Ambrosius Moibanus**, S. S. Theologiae Doctor, und erster Evangelischer Pastor der Pfarr-Kirche zu St. Elisabeth in Breslau.
- III. Lucas Pollio**, Pastor der Kirchen zu St. Maria Magdalena, und Assessor des ersten Evangelischen Consistorii zu Breslau.
- IV. Esaias Heidenreich**, S. S. Theologiae Doctor, der Evangelischen Kirchen und Schulen der Stadt Breslau Inspector, der Haupt-Kirchen zu St. Elisabeth Pastor, des Consistorii A. C. Assessor, und bey der Gymnasiorum Professor Primarius.
- V. Caspar Neumann**, der sämmtlichen Evangelischen Kirchen und Schulen Inspector, der Haupt-Kirchen zu St. Elisabeth Pastor, der Gymnasiorum Theologiae Professor Primarius, des Evangelischen Consistorii Assessor, und der Königl. Preussischen Societät der Wissenschaften Mitglied.
- VI. M. George Teubner**, derer Evangelischen Kirchen und Schulen Inspector, desselben Consistorii Assessor.

Assessor, der Haupt-Kirchen zu St. Elisabeth Pastor,
und beyder Gymnasiorum S. S. Theologiae Professor
Primarius.

VII. Valentin Alberti, S. S. Theologiae Doctor und
Professor Publ. Extraordinar. Theologiae, wie auch
Logices und Metaphysices Professor Ordinarius in
Leipzig, des Churfürstl. Sächsischen Consistorii,
wie auch der Theologischen Facultät Assessor und
Pro-Decanus, der Churfürstl. Stipendiaten Ephorus,
des Frauen-Collegii Collegiatus, der Polnischen Na-
tion Senior, und der Academie Decem-vir.

VIII. M. Johann Joachim Möller, Archi-Dia-
conus in Grossen.

IX. David Gottfried Schwerdtner, Pastor Pri-
marius, der Evangelischen Gnaden-Kirche zum Heil.
Geist, und der benachbarten Schulen Inspector vor
Jauer.

X. Christoph Wittich, S. S. Theologiae Doctor und
Professor Theologiae zu Leyden in Holland.



Stamm-Tafel derer von Hessen und Stein.

Hanns Hess, Kauff- und Handelsmann in Nürnberg.

Ux. Anna, Ulrid, Weigers Tochter.

JOHANNES HESSUS, S. S. Theologiae Doctor, geb. zu Nürnberg Anno 1491. 23. Septembr. Canonicus zu Neusse, Bries und Breslau beyhm Hill. Creus. Denn Anno 1523. 21. Octobr. erster Evangelischer Pfarrer der Stadt Breslau bey der Kirchen zu St. Maria Magdalena. † 1547. 6. Jan. Ux. I. Sara, Stephan Jopners, Spiegelers genant, Rathsherrn in Breslau Tochter, cop. 1525. 8. Sept. † 1531. II. Hedwig, Peter Wahlers, Wägherens zu Breslau Tochter, cop. 1533. † 1543. Er aber 1547. in der Nacht den 5. Jan.

Ex I. Johannes von Hess und Stein
U. J. Doctor, auf Weigelsdorff und
Brandschütz, Röm. Kayf. Maj. und
Fürstl. Münsterbergischer Rath und
Syndicus der Stadt Breslau. An.
1581. donckt er ab vom Syndicat und
wird Königl. Cammer-Fiscal, geb.
1529. 21. Dec. † 1594. 16. Oct.
Ux. I. Eine geb. Eichelin von Porsch-
nitz in Böhmen. II. Martha, eine
geb. Eichhäuserin, deren Mutter eine
Angermünden. Brück genant.

Sara, geb. 1530.
† 1592. Mar.
Johann Aurifaber,
Inspector der Ev-
angelischen Kir-
chen und Schulen
zu Breslau, wie
auch Pastor der
Haupt. Kirchen zu
St. Elisabeth. † 1568.
19. Oct. ar. 51. J.
7. Mon. 17. Tage.

Ex II. Paulus,
Phil. & Med. Doct.
Prof. in Witten-
berg, hernach
Fürstl. Delfinischer
Leib, Medicus.
geb. 1536. 11. Jun.
† 1603. 11. Mart.
Ux. Dorothea,
geborene Ovi-
derin.

Martha,
† 1608. 27. May.
ar. 74. Jahr.
Mar. Daniel
Andreas Büttner,
Phil. & Med. Doct.
† 1603. alt 86.
Jahr.

Magdalena,
† 1560. 18. April.
Mar. Johann
Munhardt,
vornehmer Kauff-
und Handels-
mann.

Anna, Mar. Fridericus Sta-
phylus, Doctor u. Prof. Theol.
zu Königsberg, nachmals Pro-
fessor zu St. Elisabeth in Bress-
lau 1550. 24. Jul. dimittirt
1552. wendet sich zur Catholi-
schen Religion Anno 1553. und
wurde Kayserlicher und
Chur, Bayrischer Rath, wie
auch Superintendent zu
Ingolstadt.

Ex I. Magdalena,
geb. 1573. † 1611.
27. Aug. liegt zu
Herrmannsdorff
in der Gruft.
Marit. I. Johann
Musel, Doct.
II. George von Ar-
kat auf Arnolds-
Mühle.

Wences-
laus
† jung.

Hanns Hess auf Stein,
Weigelsdorff u. Brands-
schütz, Fürstl. Delfinischer
Rath, Ux. I. Helena, geb.
von Weinbaben auf Ras-
delau, deren Mutter eine
Sackin von Pirsch. II.
Anna Maria, geb. von
Lück von Witten, Er war
geb. 1580. 4. Dec. † 1656.
17. Julii.

Daniel auf Minckhofe,
Kayserl. Oberster Lieu-
tenant und Commen-
dant der Stadt Breslau,
wie auch Fürstl. Mün-
sterberg Delfinischer
Rath und Burg, Graf.
geb. 1582. † 1648. 10. Jun.
caelebs.

Maximilian von Hesse,
auf Maßlischen Hammer,
des Delfinischen Fürstent-
hums Lands, Hofrich-
ter, Rath und Landes-
Eltester.
Ux. von Seidlitz, Er war
geb. 1590. 29. Sept.
† 1639. 8. Dec.

Ex I. Hannß Ru-
dolph von Hessen.
Ux. Hedwig, geb.
von Drestky, der
letzte dieses Ge-
schlechtes, so Anno
1659. zu Berns-
stadt in einer
Feuersbrunst
elendiglich sein Le-
ben eingebüßet.

Heinrich
Abolph von
Hess, auf
Weigels-
dorff.
Ux. Ursula,
geb. von
Franchen-
berg von
Kalten-
vorwerd.

Anna
Maria.
Mar.
Wenzel
von
Frans-
ckenberg
von
Schwiz-
se.

Helena
Marga-
retha.
Mar.
Wilhelm
von Lück,
auf
Woides-
neck.

Sophia
Elisabeth.
Mar. I.
Boguslaus
von Berg
auf Brand-
schütz. II.
Wolff Geor-
ge von Fran-
ckenberg auf
Busselwitz.

Barbara
Mar.
Paul
von
Drestky
auf
Lisch-
witz.

Catharina
Emilia.
Mar. I.
Christoph
von Pfielg.
II. Hannß
George von
Domnig
auf Lam-
persdorff.

Christina Eleo-
nora, Mar. I.
Hannß Hein-
rich von Lück
und Witten
auf Brabach-
schütz. II. Ildus
Adam Ferdin-
and von
Nochlaneky.

Johanna
Dorothea.
Marie.
Heinrich
Wilhelm von
Domnig auf
Lampers-
dorff.

Ursula.
Mar.
Nicolaus
Ernst
von Salisch
auf Mich-
witz.

Anna
Barbara.
Mar.
Christoph
George
von Kalck-
reuth auf
Klein-
Wickawe.

Helena
Elisabeth.
Mar.
Philipp
Dudolph
von Salisch
auf Wer-
nendorff
und Jesch-
witz.

Maria.
Mar.
Nicolaus,
Freyher
von Kottus-
linsk,
Edler Herr
zu Ekers-
dorff Herr
auf Maßli-
schen Hammer.

Ex I. Anna Dorothea, geb. von Lück, geb.
1651. † 1677. 17. Aug. Mar. George
Gottfried von Eben, auf Strachwitz,
Freyherr.

[illegible]

I.

Johann Hessen von und auf Stein,
 S. S. Theologiae Doctor, und erster Evangelischer Pastor
 bey der Pfarr-Kirchen zu St. Maria Magdalena
 in Breslau.

Surde zu Nürnberg aus einem alten Adlichen Geschlecht derer Hessen in Francken An. 1491. zu Anfang des Septembr. gezeuget, vom Vater Johann Hessen, einem der vornehmsten Kaufleute daselbst, und der Mutter Anna, *Ulrici* Geigers Tochter: Die Studia Scholastica hat er zu Nürnberg und zu Zwickau unter *Wolffio Guidenio* Philosoph. Mag. und Moderatore Lycei daselbst, bis Anno 1506. die Studia Academica aber zu Leipzig absolviret; Alldwo er Anno 1510. Philosophiae Baccalaureus, Anno 1511. Magister, und kurz darauf in der Brandenburgischen Marck zu einem Acolutho geweyhet worden.

Als er Anno 1513. gen. Reiß in Schlesien kommen, ist er bald Bischoff *Johann V. Thurzo*, einem sonderbaren Liebhaber der Gelehrten, sehr lieb und werth gewesen, also daß er ihn zu seinem Secretario erwehlet, woben er in der Schlesiſchen Historie sich zu üben, und in diesem Lande zu geistlichen Würden zu gelangen, die bequemste Gelegenheit gefunden. Durch alles dieses wurde er auch Ihro Hochfürstl. Durchl. Herzog Carolo zu Münstersberg und Oels bekannt, welche niemanden capabler finden konnten, Dero Prinzen *Joachimum*, nachmahligen Bischoff zu Brandenburg und Havelberg, wie auch Breslauischen Dohm-Dechant, als auch *Jaroslai* Freyherrns George von Schellenberg (so zur selbigen Zeit, das Fürstenthum Jägerndorff Pfandsweise innen hatte) Sohn, in die Information zu geben: Mit diesen beyden Herren hielt er sich zwey Jahr im Königreich Böhmen auf, und gab sich viel Mühe, sie wohl zu unterrichten; daß

daß sie künftig der eine, seine Lande wohl regieren, der andere dem Vaterlande erspriessliche Dienste leisten könnte. Anno 1516. fehrete er mit ihnen wiederum nach Hause, und hielt sich zwey Jahre in dem Fürstlichen Delphinischen Hof auf; da er besondere Merckmahle des ungemeinen Vertrauens, so Hertzog Carl zu seiner Person hatte, spühren konnte.

Nach der Zeit nahm *Hessus* an Glück und Ehren beständig zu. Denn es verliehe ihm der Bischoff *Johann Thurzo* in seiner Abwesenheit, aus eigener Bewegniß, alles Einwendens *Baltasar. Necheri*, Canonici zu Breßlau, der sich aufs heftigste dardwider gesetzt, die ansehnliche Canonicate zu *Neiß*, *Brieg* und *Breßlau* bey dem heiligen Creutz: Denn er hatte sich nach *Italien* begeben; da er Anno 1519. den 18. Junii zu *Bononien* Sub-Diaconus; den 9. Septembr. dieses Jahres zu *Ferrara*, Theologia Doctor, und Anno 1520. den 24. Martii zu *Rom* Diaconus worden.

Nach seiner Wiederkunft weyhete ihn *Heinrich von Fülstenstein* Weyhbischoff zu Breßlau, zum Priester, da er den 8. Julii An. 1520. zu *Oels* seine erste Messe gelesen. Nach Bischoffs *Johannis* Tode Anno 1521. berieff ihn der neuerwehlt Bischoff *Jacobus* von *Salza* nach Breßlau, um seinem Canonicate gegenwärtig vorzustehen, und durch seine Beredsamkeit die anvertraute Gemeinde durch öffentliches Lehren zu wenden. Er reisete aber vorher Anno 1522. nach *Nürnberg*, um von seinen Bluts-Freunden Abschied zu nehmen: Da er nun sich vorher als ein heimlicher Evangelischer Bekenner gehalten, so sieng er schon daselbst an die Lutherische Lehre öffentlich zu predigen, welches er hernach in Breßlau auch nicht verschwiegen: Worzu ihm *Lutherus* in einem Briefe de Anno 1522. den 25. Martii höchsterfreuet gratuliret: Und zwar fand sich hierzu folgende bequeme Gelegenheit, und recht göttliche Schickung. Daß als in dem heilsamen 157ten Jahre *Oswald Winckler* S. S. Theologia Doctor der Collegiat-Kirchen zum Heil. Creutz vor Breßlau Cantor und Canonicus, von *Straubingen* aus *Bayern* bürtig, als der letzte Röm. Catholische Pfarrer zu *St. Maria Magdalena* verschieden:

Processirten ihrer drey, mit höchstem Vergerniß der Gemeinde, bey vier Jahr für weltlichen Berichte, um diese Pfarr. Stelle. Vornehmlich aber nahm Doctor Matthäus Lamprecht von Fraustadt, Thum-Herr alhier zu *St. Johannes*, als der wichtigste Competente Anno 1521. zweymal diese Kirche, eigenmächtig, ohn des Bischoffs Willen, in Besiz: Und ob gleich zwey Deputirten von der Stadt beyhm König *Ludovico* in Ungarn und Böhmen zu Ofen, ein allergnädigstes Rescript auswürcften, krafft dessen der Stadt, die Maria Magdalensische Kirche zu Übung ihres Gottesdiensts übergeben und eingeräumer werden solte; Auch der König selbst beyhm Pabst *Leone* zu Rom intercediret, um zu erlauben, bey dieser Kirche einen Pfarrer zu bestellen: So war doch alles vergebens, und erhielt die Stadt, auch bey der grossen Plage der Anno 1523. grassirenden Pestilenz keine Permission hierzu: Daß also der Magistrat genöthiget wurde, Doctor *Johann Hess* Canonicum aus der Creutz-Kirche, nach der Pfarr-Kirchen zu *St. Maria Magdalena* den 19. Junii Anno 1523. zu beruffen.

Die größte Schwürigkeit hierbey war *Hess* Bedenken, daß er annoch nicht sein eigen wäre: Massen ihn nicht nur Maria Königin in Ungarn und Böhmen zu ihren Prediger verlangte; sondern er auch in Hertzog *Carls* von Münsterberg und Oelsß Bestallung stand; doch erhielt die Stadt *Breslau* mit grosser Mühe, daß hochgemeldter Hertzog diesen ihnen sehr lieben Mann der Stadt vergönnte, wie sein noch verhandener Brief, (de Dato den 13 Septembr. Anno 1523.) ausweist. Daß zu des Allmächtigen Lob und Ehre, zu der Seelen Heyl, Christlichen Wandel, guten Fürbilde und Besserung er der Stadt *Breslau Hessum* als ihren Prediger vergünstiget.

Und obzwar der Officialis oder Vicarius in Spiritualibus, aus Besorgung vieler Widerwärtigkeiten, die er auf solchen Fall mit denen Competenten dieses Pastorats anderweit haben würde, (wie der *Breslauer* eigene Worte in ihrer, kurz darauf in Druck ge-

gegebenen Schutz-Schriſt, ſo in *Schickſuſi Chronick* zu finden, mel-
den) nach des Breſlauiſchen Biſthums Gewohnheit, ihn nicht ſo-
lemniter inveſtiren wolte; ſo ward er nichts deſtoweniger im Nah-
men Gottes von einem Hoch-Edel geſtrengen Rath und
der Gemeinde, ohne ferneres Bedencken den 21. Octobris Anno
1523. in der Sacriſten der Maria-Magdaleniſchen Kirche in
Gegenwart folgender Herren des Raths, als Ambroſii
Jenckwitz, Georgii Hörnig, Nicolai Leubel, Wenceſlai
Hörnig, Nicolai Reichel und Nicolai Jenckwitz, wie auch
vieler Gelehrten und anderer Perſonen, zum Pfarrer erklæret,
und ins Pfarr-Hauß eingewieſen: Worauf den 25. October
am 21. Sonntag nach Trinitatis er die erſte Evangelische Pre-
digt zu vieler 1000. Menſchen Erbauung abgelegt.

Der Pabſt *Adrianus*, als er dieſes vernommen, hater auß
eifrigſte den Magiſtrat alhier von dieſem Beginnen abgemah-
net: Welcher aber mit triftigen Vorſtellungen, alles entſchul-
diget, wie ein Excerpt hiervon zu leſen in *Melchioris Adami Vi-
ſis Germanorum Theologorum.* pag. 184.

Von ſeinem erſten Eifer für die Ehre Gottes und die Evans-
gelische Religion, zeigt ſeine Anno 1524. den 20. April in der *S.
Dorotheen-Kirche* alhier, mit Erlaubnuß des Magiſtrats öffent-
liche Diſputation; ſo er acht Tage hindurch über folgende vier zwo-
ſchen *Luthero*, und den Römisch Gefinnten ſtreitigen Puncta,
gehalten, als:

I.

*Sacrarum Literarum autoritas cognoscenda ſalutari Veritati ſuf-
ficiens.*

II.

Soli DEO eſſe inbarendum.

III.

Miſſam non eſſe ſacrificium, ſed ſolum meritum CHRISTA

IV.

Blasphemos eſſe in DEVM, qui conjugio interdican- Sacerdotibus.

Er hielt diese Disputation als *Präses*, nahm zu Mittheilnehmern an, die wegen besonderer Gelehrsamkeit Welt-bekannten Männer *Valentinum Friedlandum Trocendorffium* berühmten Rectorem des Gymnasii zu Goldberg, und *Antonium Nigrum* erst Philosophiæ Magistrum hernach Medicinæ Doctorem: Unter ihm respondirte *Johannes Wunschelt*, S. S. Theologiæ Baccalaureus ein Minorite; Zu welchem noch ein anderer Ordens-Bruder Namens *Joachimus* sich gesellet: Die vornehmsten Opponenten sind gewesen; *Johannes Metzlerus* U. Jur. Doct. so wegen seiner sonderbaren Gelehrsamkeit, da er hernach einen öffentlichen Lehrer der Schulen zu *St. Elisabeth* abgegeben, sehr berühmt, und darauf der Stadt vornehmer des Raths, und endlich des Fürstenthums Breslau würdigster Hauptmann gewesen: Auch bald darauf *D. Hesso* in allen beygetreten; (*) *Leonhard Czipser* ein Dominicaner, *Martinus Sporn* Theologiæ Professor zu *St. Adalberti*, *Andreas Schmiedt*, ein Dominicaner und Prediger zu *Schweidnitz*, und *Martin Scheiter* Prior zu *St. Adalberti* in Breslau. Was aber in selbiger Dissertation vorgebracht worden, haben *Anton Lebe* und *Sebastian Heinemann* Keisig genannt, als geschworne Notarii, so viel möglich, genau aufgezeichnet: Darauf *Laurentius Corvinus* der Stadt Breslau Secretarius eine gelehrte Oration, so er mit einem schönen Carmine beschloffen: *De Sacra Scriptura, Libris cæteris omnibus præferenda, Religionis & unica & optima Regula*, gehalten.

Nach dieser geendigten Disputation, nahm der Protestirenden Anzahl in Breslau merklich zu: Als aber *Hessius* vollends Anno 1525. *Ambrosium Moibanum* zu einem Mitgehilffen bekommen, hat er das Reformation-Werk noch mehr fortgesetzt, jedoch wegen Beschaffenheit des Orts, der Zeit und anderen Umständen

21 2

(*) Sonsten ist von *Johanne Metzlero* zu melden, daß sein Vater gleiches Namens aus Ungarn nach Breslau mit seiner Mutter und Kindern sich gemacht, so aber Anno 1507. in einem Tage verstorben, auch in ein Grab beygesetzt worden.

stände insonderheit denen Röm. Catholischen nicht in adiaphoris zuwider zu seyn, ein und andere Kirchen-Ceremonien, als die Horas Canonicas zu singen, die Messgewandte, und das Klingeln bey der Communion &c. beybehalten. Als dieses in Teutschland bekannt worden, gratulirten ihm zu seinen wichtigen Amt und Unternehmen viele seiner vornehmen Freunde, von denen ich nur nennen will *Julium von Pflug*, nachmals berühmten Bischoff zu Naumburg it. *Melanchthonem* und *Lutherum*: welcher, und auch vorhergehende Briefe in *Adami Vitae Theologor.* in *Hesss* Leben anzutreffen. Item in *Seckendorffs Historia Lutheranismi* Lib. I. Sect. LVII. §. CLI. pag. 271.

Bald hernach stiftete er bey der Kirchen viel Gutes; die aufgebaueten zwey Wohnungen auf dem alten Kirch-Hofe für zwey Diaconos, und die Einrichtung des Hinter-Hauses, (so ehemals ein Krätzschem-Haus gewesen) am Pfarr-Hofe zu einer Wohnung zweyer so genannten Caplaine sind noch ein Denckmal seiner unermüdeten Sorgfalt für die Diener der Kirchen: Wiewohl auch einige geglaubet, daß er den Pfarr-Hof daselbst neu gebauet, welches aber vielmehr *Oswaldus* Canonicus und Pastor dieser Kirchen wenige Jahre vorher gethan, wie aus dem, an der Auslage angefügten Wapen, und der Schrift darum, wie auch aus dem Grabmal, so rechtswärts in der Kirche bey der Sacristey mit eben diesen Wapen ihm aufgerichtet worden, erscheinet.

Es war dazumal nur die Johannis Schule auf dem Dohm, denn in der Anno 1267. erbaueten Mar. Magdalensischen Schule durffte die Jugend nichts, ausser lesen, schreiben, beten und singen lernen: In ersterer aber kamen sie, bis in den Lateinischen Psalter zu verstehen: Denn der *Virgilius* und *Cicero* gehörten dazumal nur auf die hohen Schulen insonderheit in Welschland und Frankreich, vielweniger dorffte einer die Griechische und Hebräische Sprache ohne sonderbare Erlaubniß lernen. Da aber diese Schule zu klein wurde, ging schon Anno 1293. die Bürgerschaft an Bischoff *Johannem III.* zu Breglau und bat sich noch eine Schule zu *S. Elisabeth* aus, die sie auch mit

mit gleichen Bedingungen erhielten: Hierzu kam nach mehr als zweyen Seculis die Schule bey der Frohnleichnamskirche, so *M. Anton Pausus* auf Zulassen des Rathes Anno 1520. daselbst anzurichten angefangen, welche aber nach dreyen Jahren, Sterbens halber, wiederum zergangen.

Zu jeziger Zeit aber fing *Hessus* in dem so genannten Auditorio Theologico. der Elisabethanischen Kirche, (allwo jezo die Bibliothec stehet) über die V. Bücher Mosis, über den Prediger Salomonis, über den Propheten *Esaia* und die Psalmen Davids zu lesen. *Moibanus* sein treuer Mitarbeiter bey der Kirche, that dergleichen in der Schule, und wie er in derselben zu *St. Maria Magdalena* die Griechische Sprache zu lehren angefangen, so führte er in der zu *St. Elisabet* die Hebräische Sprache ein; *Andreas Wincklerus*, der die edle Kunst des Buchdrucks in unsern Breßlau in guten Stand gesetzt, wurde Rector; *Johannes Metzlerus* U. J. Doct. (dessen oben gedacht worden,) erläuterte täglich der Jugend den *Demosthenem*, *Plutarchum* und *Ciceronem*, ja er gab gar *Elementa Grammaticae Graecae* heraus: it. *Annotationes in Ciceronem de Senectute*, und etliche *Orationes Demosthenis*, wie auch *Plutarchi* Buch von Erziehung der Kinder übersetzte er aus der Griechischen in die Lateinische Sprache. Zugeschweigen der braven Männer, so dieser Schule vorgesetzt worden, als *Chilonis*, *Weigleri*, *Neandri*, *Rasleri*, *Albini*, *Hoffmanni*, *Jeschkii* &c.

Überdieses sorgten auch *Hessus* und *Moibanus*, daß der Magistrat diesen Schul-Lehrern einen ehrlichen Unterhalt verschaffte; Und die Mitleydenden Bürger nahmen einen auf, der alle Tage das Almosen zu armer Knaben höchstnöthigen Unterhaltung von Haus zu Haus abforderte: Damit sie nicht auf den Strassen herum gehen dörrten Brod zu suchen, und mit einem lamentablen, *misereantur nostri*, denen Einwohnern die Ohren vollzuschreyen.

Das allermerkwürdigste aber, so *Hessus* in *Breslau* angerichtet, und ihm die Armen und Kranken nimmermehr verdanken können, ist die Aufrichtung des gemeinen Almosens, und die Erbauung des Kranken Hospitals zu Allerheiligen.

Die Geschicht-Schreiber unsers Landes melden, daß alle Kirchhöfe und Gassen der Stadt *Breslau* dazumal, mit sehr vielen Bettlern und entsetzlich aussehenden Krüppeln, wie auch mit unterschwärmenden liederlichen Gesindel dergestalt angehäuffet gewesen, daß man vor ihnen den Fuß kaum aus dem Hause setzen können: Unser *Hessus* ermahnte in Predigten oft die Obrigkeit sich des Armuths anzunehmen; da diese aber hierinnen säumig waren, unterließ der eifrige *Hessus* etliche mal am Sonntage das Predigen; und wie ihn der Magistrat durch ein paar Abgeordnete hierüber befragen ließ, fertigte er diese mit folgender Antwort ab: Sein lieber Herr **IESUS** läge für den Kirch Thüren in seinen Gliedern, er möchte über ihn nicht schreiten, wolte man ihn nicht wegräumen, so wolte er auch nicht predigen: hierauf ward alsobald zu Versorgung der Armen löbliche Anstalt gemacht, und den 7. May Anno 1525. öffentlich ausgeruffen: daß ein jeder der arbeiten könnte weder betteln noch müßig gehen, sondern sich mit seiner Hand-Arbeit ernehren solle, und wer vom Müßiggang nicht absteigen wolte, der solte, wie auch alle fremde Bettler, aus der Stadt und dem Fürstenthum durch den Scharffrichter geschaffet werden: die aber des Almosens würdig, das ist bey der Stadt veraltet oder verarmet, und darzu gebrechlich oder preßhaft wären; die solten den folgenden Morgen in der Kirche zu *St. Maria Magdalena* sich einfinden, welches auch geschehen: da denn ein scharff Examen und Beschichtigung in Gegenwart etlicher Herren des Raths, vier Medicinæ Doctorem, vier Chirurgorum, vorgenommen worden. Es wurden diesen Tag auf 500. Personen in die Hospitäler zu *St. Hieronymi*, zum Heil. Geist, zu *St. Matthia*, zu 11000. Jungfrauen und zu *St. Lazari* ge-
wie

wiesen, und in tägliche Versorgung des Raths und gemeiner Stadt genommen. Dem andern häufigen Armuth aber desto nachdrücklicher unter die Armen zu greiffen, wurden in denen Pfarr-Kirchen zu *St. Elisabeth*, zu *St. Maria Magdalena*, und zu *St. Bernhardin*, bey allen Kirch-Thüren Gottes-Kasten gesetzt, zu Erhaltung Hauß- armer Leute, und das allgemeine Allmosen aufgerichtet: Um diesen wochentlich jeden 3. Silber-Groschen, auch nach Befund derer Personen ein mehreres, wie noch bis dato geschiehet, auszutheilen: Zu Vorstehern dieses gemeinen Allmosens, wurde dazumal vom Magistrat verordnet, *Nicolaus Reichel*, von der Geistlichkeit, *Johannes Hefus*, von der Rauffmannschafft, *George Sieberer*, von Zunfft und Zechen, *Peter Klein* nebst *Andrea Schubert*.

Bei dieser Anordnung nun und Besichtigung derer Preßhafften, lieff jederman herbey, und gab auch unter andern der Scharff-Richter einen Zuschauer mit ab; Weil nun unter denen Bettlern viel lose Vögel waren, die ihre gesunden Glieder mit solchem Zeuge beschmieret und verbunden hatten, davon sie nur abscheulich aussehen, und stincken solten, und diese böse Buben den Scharff-Richter erblickten, vermeinten sie nicht anders, der Hencker möchte sie in sein scharffes Examen bekommen, darum machten sich diese verstellten Krüppel und Lahmen schnell und geschwinde davon, und lieffen gesund bey etliche hundertn zur Stadt und Lande hinaus.

Sonsten aber hat nach der Zeit unser *Hefus* für Hungrige grosse Tractamente aus eigenen Kosten angerichtet: Es fügte sich daß An. 1529. viele Polen und Masuren nach ihrer Gewohnheit gen Breßlau in die Erndte-Arbeit allzufröhe, da es noch nicht Zeit und Wetter zum Schneiden gewesen, ankommen, und aus Hungers-Noth ihren Wirthen in den Krättschem-Häusern die Träber aus den Brau-Pfannen geraffet und aufgefessen: Als dieses Hesse erfubr, ließ er ihnen ansagen, sie sollten sich auf *St. Christopho*.

Stophori Kirchhoff verfügen, daselbst gab er drey Tage nach einander bey 1100. Personen eine Mahlzeit, und darzu einem jeglichen auf den Weg zwey Brodte und zwey Heller. Er vergaß aber dabey nicht ihre Seelen zu versorgen; sondern ließ durch einen Caplan bey dieser offenen Tafel täglich eine Polnische Predigt halten. Auf gleiche Weise wurde Anno 1543. den 8. Julii 540. Polen, so auch zu frühe in den Schnitt kommen waren, bey der Wogel-Stange auf freyem Felde, oder dem Schweidnitzischen Anger eine offene Tafel auf *Hesse* Anstalt und Unkosten bereitet.

Was aber das Krancke Hospital zu Allerheiligen anbelangt, so hat eben dessen gute Angebung, wie auch Erbauung insonderheit die Versorgung und Pflege der Kranken *Johann Hessen* ihren Anfang zu dancken; Er brachte es durch Christliches Ermahnen auf der Cangel so weit, daß Anno 1526. den 16. Julii, dieser nützliche Bau auf der Zielstatt an der Oder ohn alles Geld angefangen wurde; Jedermann war willig zu geben und zu helfen; Einer gab Kalk, der andere Steine, einer Holz, der andere Eisen, ein anderer wieder was anderes. Den 21. Julii legte *Johann Hörnig* des Raths und D. *Hess* den ersten Grundstein: die Mäurerer, Steinmezen, Zimmerleute, Tischler, Schlosser, Glaser und andere Handwercks Leute, ja alle Zechen schickten ihr Gesinde, um ohne Entgeld zu arbeiten und Hand zu langen; Und diese alle waren dabey so fleißig, daß der ganze Bau innerhalb zwey Monaten in allen vier Mauern fund, und in Jahrs-Frist zu seiner Vollkommenheit gelangete, welchem Hause der Nahme *Domus omnium Sanctorum* bengelegt wurde: darinnen noch heutiges Tages die armen Patienten mit Speiß und Trank, mit Pflege und Wartung, und mit einem besondern Medico, Wund-Arzt und Prediger versorget werden.

Alle diese guten Einrichtungen wurden nach der Zeit durch ergiebige Legata noch mehr befördert. Denn bald hernach vermachte *Matthaus Lambertus von Straußadt* Canonicus zu *St. Johan-*
nes

nes vor Breslau (so unsern Heß im Anfange in vielen zu wieder gewesen) alle sein Vermögen in die Breslauischen Spitäler und Almosen-Amt: Und im Mittel des XVI. Jahrhunderts that dergleichen Johann Kuhlmann vornehmer des Rathes alhier und Kauffmann, welcher seine drey Güter Protsch an der Oder, Priesterwitz und Domsblau den Spitalern legiret: Und in diesem Seculo hat Jacob Leonhard von *Agricola* ein groß Theil seines Vermögens, und sein Gut Guckelwitz, denen Kirchen, Schulen und Spitalern vermacht, dadurch diese löbliche Stiftungen noch bis dato also erhalten werden.

Beslich ist noch zu melden, daß unser Herr Doct. Hesse sich zweymal in Ehestand begeben, zuerst mit Hedwig, *Stephani Jopners*, des Rathes in Breslau Tochter; Zum andern mit Anna, *Petri Wahles*, *Wageherins* in Breslau Tochter: Mit der ersten hat er Hansen von Hessen, von und auf Stein, *Weigelsdorff* und *Brandenburg* gezeuget, welcher U. Jur. Doct. und Ober-Syndicus zu Breslau, folgendes Kayserlicher und Münsterberg-Delphinischer Rath, wie auch Königl. Cammer-Fiscal gewesen, und von Kayserl. Majestät den Böhmischen Ritterstand erhalten, von welchem laut Genealogischer Tabelle vier hochmeritirte Edhne kommen.

Von der andern Ehefrau sind kommen *Paulus Hessus*, Phil. & Med. Doctor, hernach Professor Medicinæ in Wittenberg, und vier Töchter, davon die Älteste an *Johann Aurifabrum*, Inspector in Breslau, die andere an *Daniel Büttner*, Med. Doctorem und Practicum in Breslau, die dritte an *Johann Nunhardten*, vornehmen Kauff- und Handelsmann alhier, die vierte aber unglücklich an *Fridericum Staphilum*, Doctorem Theologiae und Professor. bey dieser Facultät in Königsberg, und nachmaligen Professorem des Gymnasii zu *St. Elisabeth* verheuratet gewesen: Welcher nachdem er sich Anno 1553. zur Catho-
M m lischen

lischen Religion gewendet, sie nicht anders als seine Concubine geheissen, ihr aber versprochen, sie als seine Ehefrau zu halten, wenn sie sich zu dieser Religion bequemen wolte. Da er sie aber dazu nicht bereden können, hat sie viel üble Zeit bey ihm gehabt: Sintemal er hernach Kayserlicher und Herzoglich-Bayrischer Rath, wie auch Superintendent in Ingolstadt worden: Sonsten aber ein gelehrter Mann und der erste gewesen, der die Lehr-Sätze *Andr. Osiandri* von der Rechtfertigung zu widerlegen gesucht, auch Anno 1557. dem Religions-Gespräch zu Worms beygewohnt.

Seine Enckel und Ur-Enckel wie auch Enckelinnen haben sich an die vornehmsten Hochadlichen und Freyherrlichen Häuser (wie aus der Stamm-Tafel zu ersehen) vermählet. Und Anno 1659. ist der letzte dieser Familie in Schlesien, Hannß Rudolph von Hesse zu Bernstadt elendiglich in einer Feuersbrunst ums Leben kommen.

Unser Herr Johann Hef verschied Anno 1547. in der Nacht zwischen den 5. und 6. Jan. als er Tags vorher auf der Cangel vom Schlage gerühret worden, im 56. Jahre seines Alters, und 25. seines Predigt Amts, zu grossen Leidwesen seiner Gemeine, die ihn so lieb gehabt, daß er mehr als 500. mal bey ihnen zu gebattern gestanden. Sein Leichnam wurde vor dem hohen Altare mit möglichster Ehrbezeugung beerdigt, und über das Grab ein weißer Stein gelegt, mit seinem eingehauenen Bildniß, da er in einem Buche, mit dem Zeigefinger auf die Worte aus den CXVI. Psalm v. 10. gewiesen: *Credidi, propter quod locutus sum, ego autem humiliatus sum*, so aber nicht mehr zu erkennen. Am Pfeiler gegen der Cangel über
steht

stehet sein Epitaphium in Griechischen Versen, so *Philippus Melanchthon* verfertigt, und bey seinem Lebens-Pauß in *Melch. Adamii Vitis Germanorum Theologorum* pag. 186. wie auch in *Martin. Hanck. in Silesia indigenis eruditus* pag. 380. zu lesen.

Er verließ viele von, und an ihn geschriebene Briefe in guter Ordnung, so des Drucks werth gewesen; Insonderheit ein Historisches Werk, unter dem Titul: *Silesia magna*: So er aus vielen alten Mss in lateinischer Sprache zusammen getragen: In dem Mittel des XVII. Seculi war es noch vorhanden, nunmehr aber weiß niemand was davon.

Sonsten muß noch melden (daran vielleicht manchen Breslauer gelegen) daß er den 16. Jun. Anno 1526. eingeführet, in beyden Pfarr-Kirchen zu *St. Elisabeth* und *Mar. Magdalen.* wechselfeßweise bey Ausführung eines Missethätters aus dem Gefängniß vor seiner Hinrichtung die größte Glocke läuten zu lassen. Da *Johann Kuhlmann* des Raths alhier legirte in seinem Testament noch darzu, daß die Diebe zum Galgen in langen schwarz tuchenen Trauer-Mänteln mit obhabenden Hut, müßten geführt werden: Da, weil diesen Armen-Sündern die Hände auf den Rücken gebunden, gieng hinten durch den Mantel ein Loch, und der Strick um solche zu führen hindurch, welches aber im Anfang dieses Seculi abgekommen.

Auf der 3. löthigen Münze, so Hesse zu Ehren geprägt, stehet er im Brust-Bild mit umschriebenen Nahmen und Titel, als:

IOANNES HESSVS THEOLOGVS.

M m 2

Auf

Auf dem Revers das Hochadliche alte Wapen derer Hessen,
so ein blauer Löwe im gelben Felde ist, haltende in der rechten
Prage ein fndrrihtes Holz, darum geschrieben:

ARMA HESSIACA.

Das ist:

Der Löw' aus Juda Stamm, des Glaubens scharffes
Schwerdt/

Ist Hessens Wapen = Schild/ das ihm den Sieg ge-
währet.

Tab. XXII. (No. 66.)

Conf. Dresseri Chronicon. Sculteti Annales Ecclesiast. Adami Vit. Theo-
log. Mart. Hanckii Sil. Indigen. erudit. Pantkens der Evan-
gelischen Kirchen zu St. Mar. Magdalena in
Breslau Pastores pag. I.



Moibanische Stamm-Tafel.

George Moiban, Bürger und Schumacher
in Breslau.

AMBROSIVS MOIBANVS, S. S. Theol. Doctor, erster Evangel.
Pastor der Kirchen zu St. Elisabeth, geb. zu Bresl. 1494. 4. Apr.
† 1554. 16. Jan. Ux. Anna Bonickin von Schweidnitz, gebie-
ret 12. Kinder, unter welchen erzogen worden.

Johannes Baptista,
Med. Doct. u. Pract.
erst zu Augspurg her-
nach zu Nürnberg
Physicus, geböhren zu
Breslau 1527. 27.
Febr. † 1562. 9. May.
Ux. Ester
von Augspurg.
† 1562. 1. April. conj.
5. an. 7. Mon.

Elisabeth Marit.
M. Salomo Frenzel,
geb. zu Jauer 1529.
Diaconus zu St. Elisa-
beth in Breslau her-
nach Pastor zu Bileg,
denn Namsau, lez-
lich Pastor und Senior
zum Grossen Pöltsch
im Jägerndorffischen
Fürstenthum. † 1602.

Ambrosius Phil. Mag.
und erster Prediger ad
St. Salvatorem vor
Breslau hernach Dia-
conus zu St. Elisabeth,
geb. 1546. 13. Dec.
† 1598. 23. Mart. Ux.
Anna D. Elisabeth Hei-
denreichs Tochter.

Zacharias
Phil. Mag. und
Ludi-Rektor zu
Schweinfurth.

Martinus Phil. Mag. und Diaconus
zu Schweinfurth.

Salomon Frenzelius a Friedenthal
Poeta laureatus zuerst auf der Uni-
versität Helmstädt P. P. Philosophie,
hernach des Gymnasii zu Alga in El-
land Rektor, geb. zu Breslau 1561.
1561. † 1605. 18. Jun.

Stoßung der Götter-Tafel

George, Wilhelm, Johann und Schünke
in Berlin

Am 12. März 1792. Die Tafel der Götter, welche in der
Königl. Bibliothek zu Berlin aufbewahrt wird, ist durch
ein Unglück, welches am 12. März 1792. in der
Königl. Bibliothek zu Berlin stattfand, zerstört worden.

John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	M. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	George, Wilhelm, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.
John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	M. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	George, Wilhelm, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.
John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	M. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	George, Wilhelm, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.
John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	M. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	George, Wilhelm, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.
John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	M. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	George, Wilhelm, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.	John. Schünke, Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.

Am 12. März 1792. Die Tafel der Götter, welche in der
Königl. Bibliothek zu Berlin aufbewahrt wird, ist durch
ein Unglück, welches am 12. März 1792. in der
Königl. Bibliothek zu Berlin stattfand, zerstört worden.

Salomon Benckelmann, ein
Königl. Bibliothekar, am 12. März 1792.
verstorben. Er war ein
sehr gelehrter Mann, und
hatte eine große Anzahl
Bücher gesammelt.

II.

Ambrosius Moibanus,

S.S. Theologiae Doctor, und erster Evangelischer Pastor
der Pfarr-Kirche zu St. Elisabeth in Breslau.

Mieser war ein geborner Breslauer, George Moibans eines Bürgers und Schuhmachers Sohn, welcher den 4. April Anno 1494. auf diese Welt geboren worden.

Weil er von erster Kindheit an sich sehr fleißig erwiesen, wurde er gar zeitig zur Schulen gehalten, und da er gar sonderbare Proben seines Fleißes oft ablegte: zog er die Gewogenheit des letzten Römisch-Catholischen Parochi der Kirchen zu St. Maria Magdalena D. Oswaldi Winckleri sich sonderbar zu: Welcher ihn nicht allein zu ferneren Fleiß angemahnet, sondern ihm auch darinnen durch seine Freygebigkeit sonderbar beförderlich gewesen. Aus seiner Vater-Stadt hat er sich in die zur Reisse, um selbige Zeit ziemlich wohlbestellte Schule begeben, aber darinnen nicht lange verbleiben können, massen er Anno 1520. bey Einrichtung der Schule in der Frohnleichnams-Kirche in seinem 26sten Jahre zum Praeceptore beruffen worden: Diesem Amte stand er kurze Zeit vor, und seine Begierde täglich noch mehr zu erlernen trieb ihn an, auf die Cracauische Universität sich zu begeben, woselbst er bald so weit gekommen, daß er mit Ruhm Philosophiae Baccalaureus werden konnte. Weil aber dazumal in Teutschland kaum eine berühmtere hohe Schule war, als die zu Wien in Oestereich, hat er sich gleichfals dahin gewendet, woselbst sein gelehrter Fleiß mit der Magister-Würde belohnet worden. Hiernauf nahm er eine Reise nach Ober-Teutschland vor, und hielt

sich Studirens halben zu Ingolstadt, nicht weniger aber auch zu Tübingen bey dem hochberühmten *Reuchlino* auf. Nach seiner Zurückkunft wurde er von *Johanne Thurzone* Bischoffen zu Breslau, (einem sonderbaren Beförderer der Gelehrten,) der Schulen zu *St. Johannis* auf dem Breslauischen Dohm vorgesetzt, und sehr lieb und werth gehalten. Nach dieses berühmten Bischoffs Absterben, erklärte ihn der Breslauische Magistrat zum Ludimoderator der Schulen zu *St. Maria Magdalena*, allwo er zuerst die Griechische Sprache zu lehren angefangen.

Er trieb hierbey fleißig die Theologie, und las die Heil. Schrift nach der Grund-Sprache mit sonderbarem Bedacht, damit er aber in diesem seinen Vornehmen noch weiter gelangen könnte; trug er Begierde *Lutherum* und *Melanchthonem* zu hören; deßwegen er nach Wittenberg sich begeben. Allwo er nicht nur unter Anführung dieser Welt-bekannten Männer, in Studio Theologico mercklich zugenommen, sondern auch wegen seiner vorher gesamlten Wissenschaft, sich bey allen höchst beliebt gemacht, und die Welt-Weisheit daselbst gelehret, bis ihm GOTT einen Weg zu höherer Beförderung gewiesen. Denn der Breslauische Magistrat beruffte ihn auf Recommendation *D. Hessens*, an die von dem damahligen Ordens-Meister *Gerardo Sculteto* Anno 1525. vor damahligem Officiali *D. Dominico Prockendorff* abgetretene Kirche zu *St. Elisabeth*, welcher sich auch noch selbiges Jahr williglich einstellte. Nach seiner Ankunfft präsentirten zwey Rathsh. Deputirten *Moibanum* dem Breslauischen Weyh-Bischoff *Henrico* von Füllenstein zur Ordination; Welcher sich aber durch ein höfliches Schreiben (so noch vorhanden) entschuldigte; daß es jetzt ausser der gewöhnlichen Zeit wäre, Prediger zu ordiniren. Also zog *Moibanus* gen Wittenberg ließ sich ordiniren, und erhielt zugleich unter dem Decanat *Justi Jona* die Würde eines Doctoris S. S. Theologia: Als er zurück kam,

kam, stellte er sich auf den Dohm vor den Bischoff Jacobum von Salza: Und wies ihm seine Vocation und Ordination: Welcher denn geantwortet: *Ita, & doceto Evangelium Domini nostri JESU CHRISTI in Nomine, Patris, Filii & Spiritus Sancti.* Hierauf trat er sein Amt mit Freuden an, und verrichtete die häufig vorfallende Geschäfte mit größter Treue und Fleiß ganzer 28. Jahr und 6. Monat lang.

An manchem Sonntage hat er zwey bis dreyimal gepredigt, und sich nebst D. Hessen die gute Einrichtung des Kirchenwesens bestens angelegen seyn lassen.

Wie er denn auch der Schulen sich treulich angenommen, der Studirenden Jugend zum Besten alle Tage entweder öffentlich, oder zu Hause gelesen; vornemlich aber in der öffentlichen Schulen zu *St. Elisabeth* die Hebräische Sprache über die *Grammaticam Henrici Uranii* eingeführet. *Melchior Adami in vitis Theologor. Germanor. pag. 256.* rühmet von ihm: *Eum facultate extemporali fundendi Carmen gavisum fuisse:* Deswegen ihn der gelehrte Herr *M. Johann Sigismund John in Parnasso Silesiaco* Cent. I. num. 77. pag. 147. den vornehmsten Schlesischen Poeten beygezehlet.

Als nach *D. Hest* Tode Anno 1546. die Inspection der Evangelischen Kirchen und Schulen auf ihn allein fiel, hat er nebst *D. Johann Mohrenberg*, einem vornehmen und gelehrten Rathsherrn und Präside der Schulen, sich beyder treulich angenommen, und vor ihre gute Bestellung bestens gesorget.

Sonst hat er auch Anno 1553. die Anstalt gemacht, daß in dem *Stoek-Hause* denen Gefangenen auf gewisse Zeit im Hofe

fe geprediget würde, wo am Sonntage Septuagesimæ M. Gregorius die erste Predigt verrichtet.

So wohl durch sein fleißiges Lesen in der Schulen, als auch durch kluge Austheilung der Stipendiorum, zog er viel wackere Leute nach Breßlau, durch welche er hernach viel andere Dörter in Polen, Ungarn, Böhmen und Mähren mit tauglichen Predigern und Informatoribus versorgen konnte. Ja er verpflegte unterdeß dieselben beständig nothdürftig mit Speiß und Tranck.

Anno 1526. verheurathete er sich mit Anna Bohnickin, von Schweidnitz, und zeugete mit ihr 12. Kinder, davon 9. am Leben geblieben; drey Söhne aber, und eine Tochter am meisten bekannt worden. Als Johannes Baptista Medicinæ Doctor, und der Stadt Augspurg Physicus, welcher in der Hebräischen, insonderheit Griechischen Sprache wohl erfahren gewesen; deswegen er die *Versiones Hippocratis und Galeni* in vielen Orten corrigiret; *Dioscoridis Anazarbei Euporista ad Andromachum* in die Lateinische Sprache übersetzt, so zu Straßburg von Josua Reichelio gedruckt worden: Auch ein Werkgen *de Usu & Abusu sensuum* und noch viel andere Scripta hinterlassen. vid. Job. Cratonis *Epistol. ad Conradum Gesnerum.*

Nach der Zeit hat er sich auf Mathesin, Astronomiam, Astrologiam und die Mahler-Kunst sonderbar geleyet: Und in letzterer es vielen welschen Meistern zuvor gethan; vom Firmament aber geschrieben: *Quod sit fatalis pictura in cælesti tabula*; Auch daher so gar bey seiner Ehe-Frauen den Todes-Tag wissen wollen, welcher, als er zu dieser Zeit erfolgt, hat er sich solchen also zu Herzen gezogen, daß nach Monats-Ende er selbst 38. Jahr alt, den Geist aufgegeben.

Ambrosius

Ambrosius Moibanus, ist Philosophia Magister und erster Prediger ad *Stum Salvatorem*, hernach aber Diaconus zu *St. Elisabeth* gewesen.

Zacharias Moibanus, Philosophia Magister, und der Schulen zu *Schweinfurth* Rector.

Die Tochter aber *Elisabet* hat sich verhehliget an *M. Salomonem Frencelium*, Diaconum zu *St. Elisabeth*, nachmaligen Pastorem Primarium zu *Brieg*, und endlich Pastorem und Senioreem zu *Grossen Pülesch* im *Jägerndorffischen Fürstenthum*: Von welcher der berühmte *Salomon Frencelius a Friedenthal*, Poeta Laureatus, kommen.

Von *Ambrosii Moibani* Schrifften (so nirgends also bey-sammen gefunden) melde; daß er I. einen *Catechismus X. Colloquiis illustratum s. Capita Catechismi* publiciret; darvor *Philippus Melanchthon* eine Vorrede gesetzt: Wider welchen sehr heftig geschrieben *Michael Hildebrand*, Prediger, Mönch im Kloster Unser lieben Frauen zu *Schweidnitz*, unter dem Titel: Wahrer und Christlicher Unterricht aus Göttlicher Schrift wider den erdichteten und verführischen *Catechismum Ambrosii Moibani*, vermeinten Pfarrers zu *St. Elisabeth* in *Breslau*, so *Jacobo*, Bischoffen zu *Breslau*, dediciret, und zu *Leipzig* 1535. gedruckt worden.

II. Den XXIX. Psalm Davids, von der Gewalt der Stimme Gottes in den Lüfften, an hohe Regenten, samt etlichen schrecklichen Ungewittern, so sich in nechst vergangenen Jahren in *Schlesien* begeben haben, mit einer Vorrede D. *Martini Lutheri* zu *Wittenberg* 1536. in 4to, so er Herzog *Carln* zu *Münsterberg* und *Oels* dediciret, dem beygefüget eine Historie von dem Einfall Anno 1529. des *Elisabetanischen* blevernen Thurm, Daches von 119. Ellen hoch, ohne Beschädigung eines Menschen, oder ihrer Häuser: Wie auch ein Schreiben

Laurentii von Rosenroth, Knorr genannt, Fürstl. Oelsnischen Rathes, an D. Ambrosium Moibanum, von dem grausamen Ungewitter, welches Anno 1535. den 1. Sept. zu Oels entstanden, und übel gehauset, daraus das Tractätlein gezogen, so annoch alle Jahr hier in der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit oder im Reichen Hospital, am Tage Agidii vorgelesen wird.

III. Das herrliche Mandat Jesu Christi unseres Heylandes: Gehet hin in alle Welt etc. erkläret, mit einer Vorrede *D. Lutheri zu Wittenberg 1537. in 4to.*

IV. Eine Schrift wider den Türcken, oder wie ein schrecklich Bildniß des Türcken Tyranny, unter andern Königreichen der Welt in Göttlicher Schrift, uns Christen zu einer Unterweisung fürgemeldet, zu Breslau durch *Andream Winckler 1541. in 8vo* gedruckt, dediciret der Erlauchten Hochgebohrnen Fürstin und Frauen, Frauen Anna geb. von Sagan Herzogen zu Münsterberg.

V. *Epistola de Consecratione Palmarum & aliis Ceremoniis Ecclesiasticis, ad Reverendum in Christo Dominum Johannem Episcopum Nicopolensem & Suffraganeum Vratislaviensem. Vratisl. ap. Andream Wincklerum An. 1541. 8vo.*

VI. *Ad Clarissimum Principem eundemque Reverendissimum Dn. Dn. Baltasarem a Promnitz Episcopum Vratislaviensem Epistola Gratulatoria. Adjecta est Epistola Philippi Melanchthonis ad eundem Episcopum Vratislaviensem. Vratisl. ap. Andream Vinglerum Anno 1541. 8vo.*

VII. *Resolutio Quaestionum 1) An Communio infantum quae apud quosdam servatur probetur Ecclesiae. 2) An P.P. debeant mutare cultus, cessantibus aut prohibentibus Episcopis aut Dominis superioribus. Vratisl. 1541. in 8vo. Deme beygesetzt eine Schrift Melanchthonis: De Officio Principis.*

VIII. *Epi-*

siehet man ein halbes Kind, so in der rechten ausgestreckten Hand drey dergleichen Flammen, in der Linken drey Mohnhäupter hält.

Tab. XXII. (No. 67.)

Conf. Melchior. Adami Vit. Germanor. Theologor. pag. 256.-258. Dresseri Chronicon, Curai Annales, Sculteti Dec. I. Annal. Ecclesiast. Laubani Mst. Collect. Gesneri Bibliothec. Nicol. Henel. Siles. togat: Mst. Tom. I. Libr. VIII. fol. m. 431.-440. Dabey ein Brief an Johann. Calvinum anzutreffen. Paul. Freheri Theatrum Virorum eruditione clarior. Part. I. Sect. III. fol. 160. und 161. Adam Pantkii der Evangelischen Kirchen zu St. Elisabeth in Breslau Pastores pag. 7-12. Wie denn auch seiner gedendet Johann. Micrelius in Syntagm. Histor. Ecclesiast. Lib. III. Sect. II. pag. m. 522. (Da er ihn aber nicht Ambrosium, sondern fälschlich Antonium genennet.)



Pollionische Stamm-Tafel.

Albrecht Pollach, Pulvermacher
zu Breslau.Daniel Pollio
Probst bey der St.
Georgen Kirche
im Delf.
† 1579.LUCAS POLLIO geb. 1536. zu Breslau, Pastor zu
St. Maria Magdalena und Assessor des Consistorii
An. 1567. † 1583. 31. Jul. Ux. I. Martha Delfne-
rin. II. Martha Georgin, Joachimi Georgii,
Zuchmacher, Rathsheren in Breslau nachgelassene
Tochter, cop. 1567. 3. Nov. Sie † 1611. 26. April.
27. 59. Jahr. Wittib ins 28. Jahr.Andreas Pollio
geb. zu Breslau
1539. † 1585. 23.
Nov. Diaconus
bey der Pfarr. Kir-
che zu St. Maria
Magdal. in Bresl.Joachimus Pollio geb. 1577. 26. Aug.
wird Philosophiz Mag. zu Leipzig
1597. 27. Jan. Past. zu Bunzlau 1602.
Probst zum Heil. Geist und Pastor zu
St. Bernhardin 1607. Pastor zu St. Ma-
ria Magdalena 1618. 21. Dec. Ux.
Catharina, Laurentii Uberschauers,
Apothekers in Cracau Tochter, er †
1644. 25. Jan. minister. an. 44.Martha, m. I. Jeremias Weigel oder Wigandus Pfar-
rer zu Zauer. II. Franciscus Vierlingius zuerst der Schu-
len zu St. Mar. Magdal. in Primo ordine Sub-Moderator
bis 1565. hernach Archi-Diaconus bey gedachter Kirchen,
nupt. 1596. 30. Jan.Matthias Vierlingius J. U. C. u. Notarius Publicus
Cæsareus, der das Legat vor den Lehrern der Griechi-
schen Sprache in der Magdal. Schulen gemacht.Lucas Pollio, geb. zu
Breslau, promovirt
in Phil. und Medicin
Doct. zu Basel 1594.
hernach Medicinæ
Prædicator in Berlin.
† 1598. 31. Julii
daselbst.Gottfried
† im 10ten
Jahre anno
1620. 13.
Sept.M. Joachim Pollio junior geb. zu Bunzlau 7.
April 1602. † 1656. 3. Junii als Senior der Kirchen
zu St. Maria Magdalena und des Collegii B. Mariæ
Virginis zu Leipzig Collegiatus. Ux. Susanna,
Johanni Mühlmanni S. S. Theologiz Licentii
Tochter. cop. 1634. 5. Sept.M. Lucas Pollio S. S. Theologiz Baccalaureus Facult.
Philosophicæ Assessor und des kleinen Fürsten Collegii
Collegiatus, hernach Diaconus bey der Kirchen zu St.
Nicolai in Leipzig, geboren zu Bunzlau 1605. 5. Aug.
† zu Leipzig 1643. 25. April. Ux. Elisabeth Albinin,
Johann Burkwallers, Rauff- und Handelsmanns in
Leipzig Wittib, cop. 1634. [24. Nov.
4. Dec.Johann und Anna
Zwillinge,
geb. 1623.
30. Oct.

Stallmeister

Stallmeister
in Wien

1. Stallmeister
2. Stallmeister
3. Stallmeister
4. Stallmeister
5. Stallmeister
6. Stallmeister
7. Stallmeister
8. Stallmeister
9. Stallmeister
10. Stallmeister

1. Stallmeister
2. Stallmeister
3. Stallmeister
4. Stallmeister
5. Stallmeister
6. Stallmeister
7. Stallmeister
8. Stallmeister
9. Stallmeister
10. Stallmeister

1. Stallmeister
2. Stallmeister
3. Stallmeister
4. Stallmeister
5. Stallmeister
6. Stallmeister
7. Stallmeister
8. Stallmeister
9. Stallmeister
10. Stallmeister

1. Stallmeister
2. Stallmeister
3. Stallmeister
4. Stallmeister
5. Stallmeister
6. Stallmeister
7. Stallmeister
8. Stallmeister
9. Stallmeister
10. Stallmeister

W. B. P.
Opole

III.

Lucas Pollio,

Pastor der Kirchen zu St. Maria Magdalena, und Assessor
des Evangelischen Consistorii zu Breslau.

SEr älteste Sohn Albrecht Pollachs, eines Pusverma-
chers zu Breslau, geboren Anno 1536. Er änderte
nach damahliger Gewohnheit seinen Nahmen, und
hieß sich *Pollio*: die *Studia humaniora* trieb er auf der
Schule zu *St. Elisabeth*, unter *Ambrosio Moibano*, *Andr. Wincklero*,
Casp. Weiglero, *Balthas. Neandro*, *Bonaventura Röslero* &c. Von
hier begab er sich auf die Universität *Stranckfurth* an der
Oder, und endlich nach *Wittenberg* und *Leipzig*, allwo
er nebst andern berühmten Leuten annoch *Philippum Melanchthonem*
gehört. Anno 1562. berieff man ihn als einen *Stipendia-*
ten in das neuerbaute und neu angerichtete *Gymnasium* zu *St.*
Elisabet, und setzte ihn *Johanni Fessio*, so als *Collega* der *IVten*
Classe die studierende Jugend unterwies, an die Seite. In
dieser Function blieb er drey Jahr, und exercirte sich dabey
fleißig, auf *Melanchthonis* Rath, im Predigen, in dem Kirch-
lein zu *St. Hieronymi*, woselbst sonst nur bloß die hiesigen
Chorales die Predigten verrichteten. Da er nun schon dazumal
nicht wenigen Applausum hatte, so wurde er auf gemeiner
Stadt Unkosten nach *Leipzig* gesendet, um das *Studium Theo-*
logicum noch mehr zu excoliren.

Anno 1565. beruffte ein Hoch. Edl. Gestel. Rath allhier ihn
zu einem *Diacono* der *Elisabetanischen Kirche*, und nicht völ-
lig nach zwey Jahren wurde er allen *Diaconis* und *Senioribus*
vorgezogen, und erlangte nach *Adami Curai* Tode das *Pastorat*

zu *St. Maria Magdalena*: bey solchem Amte ist er 16. Jahr oder bis an sein Lebens Ende verblieben.

Er hat mit seinen erbaulichen Predigten gar sonderbar die Herzen seiner Zuhörer an sich gezogen; Wie *Fr. Vierlingius* in der ihm gehaltenen Parentation schreibt: daß wenn, und wo, oder zu welcher Zeit, und an welcher Stelle, *Pollio* geprediget, so hätte er allezeit genugsame Zuhörer gehabt.

Nebst den ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Predigten erklärete er in 229. Wochen-Predigten, das Buch der Apostel Geschichte, und nach dem die Epistel an die Römer; der Schul-Jugend aber zum Besten, *Melanchthonis Examen Theologicum*. Und ob er gleich auf gedachten seinen seligen Praeceptorem sehr viel gehalten, hat er dennoch vor dem sogenannten Philippismo oder heimlichen Calvinismo in der Lehre vom heiligen Abendmahl eine solche Abscheu gehabt: daß er bey Gebrauch dieses hoch-theuren Sacraments in seiner letzten Kranckheit, wie andere falsche Meinungen, also auch die irrige Lehre der Calvinisten vom heiligen Abendmahl gänzlich verworffen; hinzusetzende: Weil **CHRIST** Wort wahr seyn und bleiben müsse, ob ichs schon mit meiner Vernunft in der ganzen *Physica* (welche in Glaubens-Sachen bey Setze muß) nicht ergründen oder fassen kan: derowegen wenn ich eine Ader in meinem ganzen Leibe wüßte, so gemeldeter Calvinischen Lehre zugethan wäre, wolte ich sie herausziehen.

Neben seiner ordentlichen Berufs- Arbeit, hat sich dieser wolverdiente Mann auch in ein, und andern Schrifften in Deut-

Deutscher Sprache bekannt gemacht, darunter billig den Vorzug seine VII. Predigten vom Ewigen Leben haben; welche nicht nur zu unterschiedlichen malen neu aufgelegt, sondern von Herrn Abraham von Mezard einem Holsteinischen Edelmann und 75. jährigen Greiße ins Lateinische übersetzt, und von dessen Sohne Herrn Caspar von Mezard, Kayserlicher Majestät Rath und Land-Vogt in der Ober-Laußnitz, nach des Vaters Tode auf eigene Unkosten zum Druck befördert worden. Zugeschweigen was Luca Sohn, *Jochimus Pollio*, vor Fleiß daran gewendet, der sie mit Synoptischen Tabellen und einem Register versehen, von neuen auflegen lassen. Nach der Zeit sind auch X. Fasten - Predigten vom letzten Gericht, und zwey Predigten von der Hölle ans Licht getreten,

Er beschloß sein Leben im 47. Jahre seines Alters, und 18ten seines Predigt - Amts Anno 1583. den 31. Julii. Daben den 4. Augusti bey ansehnlicher Funeration *Franciscus Vierlingius* Archi - Diaconus selbiger Kirchen, eine nach der Zeit gedruckte Leichen - Predigt gehalten; nach 6. Jahren aber sein Eydam worden.

Auf einer kleinen dünnen silbernen Münze stehet er im blossen Haupt, mit einem getheilten spitzigen Bart, und einer Reverende angethan. Umschrift:

LVCAS POLLIO VERBI DIVINI PRÆCO WRATislaviensis
ÆTatis 36.

Der Revers lautet:

Psaln 89. MISERICORDIAS DOMINI IN ÆTERNVM
CANTABO.

so aber nur eingegraben ist.

Das

Das ist:
 Ich will ewiglich besingen,
 Des Herrn Gnad in allen Dingen.

Tab. XXII. (No. 68.)

Vid. Concio Funebris habita a *Francisco Vierlingio* Archi-Diacono Mar. Magdalenæo it. *Pantfens* Pastor. Mar. Magd. pag. 39 (*)

(*) Im gelehrten Lexico pag. 611. ist falsch, daß er Pastor zu *St. Elisabeth*, sondern vielmehr zu *St. Mar. Magdalena* und *Lucas Pollio*, Diaconus bey der *St. Nicolai Kirche* in *Leipzig*, *Jochimi Pollionis* nicht Bruder, sondern sein Sohn gewesen; denn da *Lucas* der Pastor *Magdalenæus* An. 1583. verstorben, und *Lucas* zu *Bunzlau* An. 1605. geboren, kan er 22. Jahr nach seinem Tode als Sohn, nicht auf die Welt kommen seyn.



TAB. XXII.



Heidenreichische Stamm-Tafel.

Tab. XXXVI.

Lorenz Heidenreich, Bürger zu Zittau.

Paul, Bürger und Tuchmacher Eltester zu Zittau, wurde 1518. 19. Aug. Rathsherr daselbst, und Geschöffer, wie auch Kirchen-Vorsteher bey der Pfarr-Kirche. † 1526. im Trinitatis Sonntage.

Hannß.

Ein Tochter, Ehen-Joh. Berns harts Bürgermei- ster zu Zittau.

Laurentius, geb. zu Zittau (nicht zu Lemberg, wie Eberti und Krause sehen) Anno 1480. Seine Studia fieng er an zu Zittau und hernach zu Zwickau: continuierte selbte zu Leipzig bis 1507. Anno 1508. wurde er Philosophiæ Baccalaureus. Anno 1509. nahm er die Priester-Weihung an, und erhielt ein Vicariat und Altaristen-Amt in der Heil. Creutz-Kirche zu Zittau. Anno 1518. gieng er widerum nach Leipzig und ward daselbst sub Decanatu M. Martini Titii Jauravensis Silesii Magister Philosophiæ. Nach dem 1521. erster Evangelischer Prediger zu St. Johannis in Zittau. Als er Anno 1530. von dem Zittauischen Commendarore verjaget worden, kam er nach Greiffenberg in Schlesien, wurde allda 1543. zu einem Pfarrer-Dienst eingewiesen. Anno 1545. aber als Pastor Primarius nach Zittau zurück beruffen, welchem Geistlichen Amte, er aber nur 2. Jahre vorgestanden, da er Anno 1557. den 21. Nov. æt. 77. verstorben. Ux. Elisabeth, Valentin Englers, Bürger und Schneider Eltesten Tochter, cop. 1530. † 1573. 5. May, zeuget 5. Söhne und 8. Töchter, davon 8. jung gestorben.

Ein Tochter, ter. Marie. Wenceslaus kais. kisch, Baccalaureus und Stadts Richter zu Zittau.

Hannß, Tuchmacher zu Zittau.

ESAIAS, geb. zu Lemberg 1532. 10. April. fieng seine Studia zu Lemberg und Zittau an, und vollendete selbte zu Frankfurt an der Oder. Anno 1550. wurde er daselbst Magister Philosophiæ, nach dem auch S. S. Theologiæ Doctor. Anno 1556. wurde er nach Schweidnitz in Predig-Amt beruffen. Anno 1558. als Pastor Primarius und Inspector Scholarum (nach dem Tode M. Mart. Lucani) zu Schweidnitz. Anno 1568. als Inspector der Evangelischen Kirchen und Schulen der Stadt Breslau, als Pastor der Haupt-Kirche zu St. Elisabeth, Assessor des Evangelischen Consistorii, Professor Theologiæ Primarius beyder Gymnasiorum. † 1589. 6. April. æt. 57. Jahr 16. Tage. Ux. I. Agnes lebigen oder lebischen. II. Eva, Servatii Kindfleisches und Sabina Prüferin Rathss Secretarii Tochter, zeuget mit beyden Ehefrauen 11. Kinder. Sie † 1633. Nov.

Agneta, geb. zu Lemberg 1534. 12. Jan. † 1589. Mar. I. Caspar lieblich † 1560. II. M. Johannes Pelargus Freystad. zuerst Diacon, nachdem Past. u. Inspect. der Kirchen und Schulen in Schweidnitz 38. Jahr hindurch † 1599. 8. Aug. æt. 66. conj. 38. Jahr.

Johannes, geb. zu Lemberg 1542. 21. April. seine Studia fieng er an zu Zittau, und absolvierte selbte zu Frankfurt an der Oder auf der Universität. Anno 1562. wurde er daselbst Philosophiæ Magister. Kam nachdem in die Schule zu Frankfurt, von dar aber nach Grünberg. An. 1569. wurde er als Rektor des berühmten Hochfürstl. Gymnasii nach Briesen beruffen. Von dar gieng er wider nach Frankfurt und ward daselbst 1573. 22. Oct. S. S. Theol. Doct. und kurz darauf Prof. Phil. Von dar wurde er nach Tglau in Mähren als Pastor und Inspect. vociret, und blieb 12. Jahr allda; Ferner 1586. als Superint. nach Braunschweig, alldo er 1588. 15. Sept. dimittiret worden: Darauf wurde er Prof. Theol. zu Helmstädt, aber auch 1599. den 18. Oct. dimittiret. Endlich that er eine Reise nach Mähren, wendete sich aber wiederum nach Frankfurt an der Oder, und ward 1602. Prof. Theol. daselbst. † 1617. 31. May. Ux. Maria Bilowinen, mit welcher er 6. Söhne und 4. Töchter gezeuget.

Margaretha, geb. zu Lemberg 1547. † 1585. Mar. Bartholomäus Gebhard, Diaconus, nachdem Archi-Diaconus zu Zittau, † 1584.

Martha, geb. zu Zittau 1550. Freytags vor den Sonntags tag Exaudi. † 1599. 27. Sept. Mar. I. Melchior Hause von Commersberg. † 1682. II. Benedict Altmann, cop. 1584. III. Benedict Günther.

Esaias, geb. zu Lemberg 1557. Er war Anfangs Pastor zu Wartenberg, hernach Ober-Pfarrer zu Trausenberg, wurde aber endlich 1592. Pastor und Inspector der Kirche zu Lemberg † 1621. 26. Mart. æt. 64. Ux. Martha, Melchioris Jesinsky, Bürgers in Breslau reliqua, cop. 1580. 1. Aug.

Anna, mar. Ambrosius Moibanus, Diaconus zu St. Elisabeth; Catharina, cop. 1578. 13. Jan. Marit. M. George Seidel, Olavienis, Professor des Gymnasii zu St. Elisabeth, wurde von Johanne Cratone, Com. Pal. Cæs. zum Magister creiret. Er † 1626.

Ein Tochter, cop. 1581. 18. Sept. Marit. M. Mart. Weinrich, Professor des Gymnasii zu St. Elisabeth und Medicinæ Cultor. Er † 1626.

1) Christophorus S. S. Theol. Doct. Prof. ordinar. bey dieser Facultät und Superintendent. geb. 1565. 3. Aug.

2) Caspar, Magister Philosophiæ.

3) Daniel, Magister Philosophiæ, und Rektor zu Landenberg.

4) Chrysostomus.

5) † 1599. 16. Sept.

Christina, cop. 1606. im May. Mar. Johann Schenck, Secretarius des alten Landbergischen Graffes in der Mark Brandenburg.

Godofredus nennet sich in dem Epithalamio Esaias Heidenreichs 1606. De monte Johannis Moravum.

Esias. Ux. Anna Maria, Matthäi Schwendens, vornemmen Bürgers in Frankfurt Tochter. cop. 1606. im Mario.

Hieronymus Hause, Collega der Schulen zu Zittau.

Melchior geb. 1577. Rektor zu Lauban. † 1632. in der Pest.

Rosina, cop. 1608. 8. Jan. Mar. M. Johann Scholze, Pastor Mar. Magd. in Breslau.

Maria, cop. 1611. 4. Febr. Mar. Salomon Weinmann, Phil. und J. U. Doct.

Martin, geb. 1582. Januar. † 1606.

Carolus, Advocat. Vratisl. ord. Consistor. Notar. geb. 1584. 26. Sept. † 1639. 8. Dec.

Magdalena, † 1630. 7. Oct. Mar. I. Hannß Scheicher. † 1513. Mar. II. Daniel Grand, J. U. C. & Advoc. zu Breslau. geb. 1589. 8. Jan.

1773
 1774
 1775

1776
 1777
 1778
 1779
 1780
 1781
 1782
 1783
 1784
 1785
 1786
 1787
 1788
 1789
 1790
 1791
 1792
 1793
 1794
 1795
 1796
 1797
 1798
 1799
 1800

1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811	1812	1813	1814	1815	1816	1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811	1812	1813	1814	1815	1816	1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900

IV.

Esaias Heidenreich/

S. S. Theologiæ Doctor, der Evangelischen Kirchen und
Schulen der Stadt Breslau Inspector, der Haupt-Kirche zu St.
Elisabet Pastor, des Consistorii A. C. Assessor, und beyder
Gymnasiorum Professor Primarius.

 Dieser gelehrte und fleißige Theologus wurde geboren
zu Löwenberg Anno 1532. den 10. April vom Vater
Laurentio Heidenreich. Dieser *Laurentius* aber erblick-
te das Licht der Welt zu Zittau Anno 1480. der Va-
ter war Paul Heidenreich Bürger und Tuchmacher und dieser
zunfft Eltesser, nachgehends Rathmann daselbst; so zugleich
das Schloß-Amt verwalter: Seine *Studia* hat er zu Zittau und
Zwickau unter dem damaligen Ludimoderatore bey der Stadt-
Schule *M. Michael Arnolden* angefangen: (dabey auch das
Tuchmacher Handwerck bey seinem Vater gelernt, welches ihm
nachgehends (wie Herrn Probst Müllern in Magdeburg das
Knöpfemachen in seiner Gefangenschaft,) wohl zu statten
kommen, und eine Zeit lang, zu seiner und der Seinigen Le-
bens-Unterhalt gedienet:) Zu Leipzig aber auf der Univer-
sität vollendet; Anno 1508. promovirte er sub Decanatu, *M. Ludovi-
ci Sartorii* in Baccalaureum Philosophiæ: Darauf hat er Anno 1509.
die Priester-Weihung angenommen; Und nicht lange dar-
nach ein Vicariat- und Altaristen-Amt in der heil. Kreuz-Kir-
che zu Zittau erhalten: Von dar Anno 1518 wiederum nach
Leipzig gangen, und daselbst sub Decanatu *M. Martini Titi* Jaura-
viens. Siles. den Gradum Magistri Philosophiæ angenommen. An-
no 1521. aber erster Evangelischer Prediger zu St. *Johannis* in Zit-
tau, oder vielmehr in der ganzen Ober-Lausitz worden.

Anno 1530. verjagte ihn der Zittauische Commendator, weil
er nach dem Exempel vieler Theologorum und Priester in Sach-
sen,

sen, Schlessen und Böhmen, sich aus Christlicher Freiheit, in Ehestand eingelassen. Da er sich nach Löwen oder Lemberg, und von dar nach Greiffenberg in Schlessen gewendet; Er fand daselbst viel gute Freunde, die ihn nicht nur reich aufnahmen, und versorgten, sondern auch beförderlich waren, daß er das Evangelium daselbst predigen konnte.

Ob er in ordentlichem Beruff des Predigt-Amtes zu Lemberg gestanden, ist gar zweifelhaft, es sey dann daß er die Stelle eines Diaconi verwaltet; anernwogen Jacob Führer ein gewesener Franciscaner-Mönch das Pfarr-Amte bis 1545. bekleidet: Da indessen Heidenreich nach Greiffenberg Vocation erhalten: Es geben auch die übrigen Umstände klar genug, daß er von seinen Predigen keinen hinlänglichen Unterhalt zu Versorgung der Familie gehabt haben müsse, indem er ~~sein Tuchmacher Handwerck zu ergreifen, und sich dadurch Nahrungs-Mittel zu erwerben genöthiget worden.~~ Ja es wollen einige behaupten, daß er das Bürger- und Meister-Recht als ein Tuchmacher daselbst gewonnen. Welches der Wahrheit nicht ganz ungemäß scheint; Indem in einem im Zittauischen Stadt-Buche de Anno 1533. Cap. 64. befindlichen Vergleiche; so er wegen Verkäuffung 2. Marc Zittauischen-jährlichen Zinsens, mit seinen Schwägern Wenzel Landtschen, Stadt-Richtern, Oswald Pergenauern der Stadt Syndico und Feld-Franzen Anno 1533. aufgerichtet, die ausdrücklichen Worte anzutreffen sind: *M. Laurentius Heidenreich* jetzund zu Lemberg *Concionator*, und ein Tuchmacher, des alten Paul Heidenreichs Sohn 2c. Anno 1545. beruffte man ihn sub Consularu Lic. *Conradi Nessen* als Pastorem Primarium wiederum zurück nach Zittau, welchem geistlichen Amte er bis 1557. den 21. Novem-ber vorgestanden; Da er in einem Alter von 77. Jahren selig verstorben: Nachdem er Gott und seiner Kirchen, als ein Catholischer Priester 12 als ein Lutherisch-Evangelischer aber, 36. Jahr mit Lehren, Predigen, und Sacrament austheilen gedienet. Der erblasse Leichnam ward mit allen Ehr-Bezeugungen in

in der Kirche zu *St. Johannis* bey dem Altar der Erben anvertraut, da man ihm einen Leichenstein und Epitaphium aufrichten, und in Lebens-Größe darauf einbauen lassen.

Seine Mutter war *Elisabet, Valentin Englers* Bürgers und *Schneider Eltessens* zu *Zittau* Tochter.

Diese fromme Eltern schickten ihren Sohn *Esaias* bey noch sehr jungen Jahren in die Schule zu *Lemberg* und endlich nach *Zittau*, da er des berühmten Rectoris daselbst *Andr. Mafii* Unterweisung, so Anno 1535 durch *Philippi Melancthonis* recommendation von der *Lembergischen* Schule dahin beruffen worden, in gleichen seiner Collegen des Con Rectoris *Nicolai Dornspachs* und Cantoris, *Caspar Görlings*, gehabt. Anno 1548. ging er im XVten Jahre schon auf die Universität *Strassburg* an der *Oder*, und wurde nach zweyen Jahren daselbst, der Philosophie Magister unter dem Decanat des berühmten Medici *D. Jo- doci Willibit*: Nach dem auch Theologiae Doctor. Anno 1556. wurde er ins Predigt-Amt nach *Schweidnitz* als Primarius und Inspector beruffen. Anno 1568. aber übersendete ihm ein Hoch-Edler gestrenger Rath alhier, nach *Johannis Aurisabri* Tode die Vocation zum Inspectorat der Evangelischen Kirchen zu *St. Elisabeth*: Da er aber die Anzugs-Predigt, allererst das Jahr darauf, am Fest *Mariae Verkündigung* gehalten. Seine andere Arbeit war, daß er den 10. April *Petrum Vincentium* einen gebohrnen *Breslauer* Philosophiae Magistrum und berühmten Rectorem des Gymnasii zu *Görlitz*, der hernach die *Leges scholasticas* alhier verfertigt, und in Druck herausgegeben, zum Rector Gymnasii *Elisabetani*, und Inspectore der übrigen Schulen, mit einer gelehrten Oration introduceiret. Diesen höchsten geistlichen Aemtern alhier hat er 21. Jahr hindurch mit großem Ruhm und vieler Erbauung vorgestanden, bis er Anno 1589. den 26. April, in einem Alter von 57. Jahren und 16. Tagen seelig verschied. Seine Leiche wurde, da das ganze Ministerium ganz unaemeine Liebe und Hochachtung vor ihn gehabt, das erstemal von acht Geistlichen zu Grabe getragen, und sonst das solenne

Begräbniß, also, wie es jeco die Inspectores haben, mit Lantung der Glocken in allen dreyn Haupt-Kirchen, wie auch durch Begleitung aller dreyer Schulen und 16. Geislichen vor der Leiche dreyn Creuzen und 24. Kerzen reguliret: Und ihm hernach ein Epitaphium nahe dem Hohen-Altar aufgerichtet.

Mit seinen zweyen Ehe-Frauen Agnes Lebitzin oder Liebitschen, und Eva, *Servatii* Kindfleischs und *Sabina* Prüßerin Raths-Secretarii allhier Tochter, hat er 11. Kinder gezeuget; davon ein Sohn *Isaias* Heidenreich Anfangs als Pastor zu Warthenberg, hernach Ober-Pfarrer zu Trachenberg; Auf die legt aber Pastor und Inspector der Kirchen zu Lemberg, bekant worden: So auf dem Titul einer Anno 1602. Adam von Schaffgotsche genannt, gehaltenen Leichen-Predigt S. S. Theologia Doctor und Superintendens Dracomonanus oder von Trachenberg sich genennet, auch verschiedene andere Leich-Predigten drucken lassen. Von denen Töchtern aber hat eine *Martina Weinrichium* den gelehrten Professore Elisabethanum; Die andere aber *M. Georgium Seidelium* Pro-Rectorem und Professore dieses Gymnasii zur Ehe gehabt.

Die sehr vielen Schrifften und Predigten, so unser Herr Inspector dem Druck übergeben sind folgende, als:

- 1) *Oeconomia Christiana de Parentum & Liberorum Officio* Francof. 1552. in 8vo.
- 2) Ursach aus Christlichen guten Herzen zu bedencken übergeben, warum treue Lehrer und Prediger P..... Calvinisten, Schwencsfelder, Wiedertäufer mit ihren eigentlichen Namen und gebührlichen Farben, damit einer vom andern bekant seyn möchte, zu zeigen, die Zerthümer andern bekant zu machen, und die ihnen anvertrauete darwider auszurüsten schuldig sey: Franckfurth am Mayn 1600. in 4to.

3) Von

- 3) Von des lebendigen Gottes alten aufgerichteten Bestallungen, Amts-Sorgen, kräftigen Segen u. Beystand, bey Haus, Stadt, und Land-Regierungen, aus den CXXVII. Psalm erschähret. Görlitz 1598. in 4to.
- 4) Drey und zwanzig Predigten über den Propheten Amos. Lips. 1584. 4to.
- 5) Gottseeliger Leyen Hand-Büchlein, von denen fürnehmsten Artickeln unsers heiligen Christlichen Glaubens. Lips. 1563. 4to.
- 6) Eine Christliche Predigt über den Evangelischen Text Luc. VI. v. 38. Görlitz 1597. 4to.
- 7) Das XVII. Capitel Johannis in XII. Predigten, Lips. 1574. 8vo.
- 8) Tisch- und Haus-Liedlein für die jungen Kinderlein frommer Christen, Lips. 1588. in 8vo.
- 9) Türcken-Predigten über den LXXIX. Ps. Herr es sind Heyden in dein Erbe gefallen &c. Lips. 1582. 8vo.
- 10) Lehr- und Trost-Predigten, über den CIII. Psalm Davids, Lips. 1584. 8vo.
- 11) Predigten über den Propheten Obadiah, gehalten zu St. Elisabeth in Breslau, Lips. 1584. 8vo.
- 12) Lehr- und Trost-Predigten über das Gebet Moses, aus dem XC. Ps. Lips. 1581. 8vo.
- 13) Lehr- und Trost-Predigt über den XCI. Psalm Davids, Lips. 1581. 8vo.
- 14) Buß-Predigt über den Propheten Joel, Lips. 1581. 8vo.
- 15) Beth-Büchlein, 1572. 8vo.

- 16) Brevis de Ministerio Evangelii Theoria, 1559. 8vo.
- 17) Iusta Funebria Adam. de Schaffgotsche, 1602. 4to.
- 18) Wider das schändte und teuflische Laster der Wollschäfferey
und Trunckenheit über Esaia V. v. 11. und 12. Francof. ad Moen.
1558. 8vo.
- 19) Zubereitung des jüngsten Tages, Francof. 1558. 12mo.
- 20) Vom Christlichen Wittwen- und Waisenstand, Wittenb.
1571. und 1583. 8vo.
- 21) Ein und zwanzig Predigten über den Propheten Jonam,
Lipf. 1573. und 1583. 8vo.
- 22) Wahrer Christen Gebet-Kunst, samt einfältiger Auslegung
des heil. Vater Unfers, in XIV. Predigten, Lipf. 1575. 8vo.
- 23) Leichen-Predigt wie Christen mit der frölichen Auferstehung
ihres Leibes sich unter allen Leiden und Jammer trösten sollen,
Lipf. 1574. 8vo.
- 24) Zehn Predigten über den LI. Psalm, Lipf. 1576. 8vo.
- 25) LVI. Helden-Predigten Josua, Lipf. 1586. 4to.
- 26) Sechs Predigten vom Hirten-Amte unsers HErrn Jesu
Christi, über den XXIII. Ps. Lipf. 1583. 8vo.
- 27) Sieben Predigten über den C. Ps. Lipf. 8vo.
- 28) Sieben Predigten über den XC. Ps. Lipf. 1587. 8vo.
- 29) Sechs und vierzig Predigten über das V. Buch. Mos. Lipf.
1568. 4to.
- 30) Gebeths-Postilla, Lipf. 1587. 8vo.
- 31) Dreierley Kirchen-Lectiones in der Marter-Woche, Breslau,
1588. 8vo.

- 32) Predigt vom Reichthum im Trost Göttlichen Weges bey
Gedächtniß des Neuen Jahres, Görlitz 1591. 8vo.
33) Drey Oster-Predigten, 1593. 8vo.
34) Hauß und Kirchen-Lectiones, Lips. 1593. 4to.
35) Gebeth und Dancksagung der Breslauischen Kirchen, vor die
Gnaden-reiche Erledigung der Pestilenz, 1586. 8vo.
36) Neun und dreyßig Predigten über den Propheten Micham,
Lips. 1586. 4to.

Auf der einseitigen bleernen Münze stehet er im blossen Haupte
mit einem grossen Unterbart. Umschrift:

ESAIAS HEIDENREICH THEOLOGIA DOCTOR
ÆTATIS 44.

Tab. XXIII. (No. 69)

Unsers Eßia Bruder, Johannes Heidenreich, auf die
jetzt Professor S. S. Theologia in Franckfurth an der Oder,
der Reformirten Religion zugethan, wird von *Jobnis in Parnasso*
Siles. Cent. I. pag. 100. zugleich denen vornehmsten Schlesischen
Poeten beygezehlet. Er hat heraus gegeben:

Encomium Academiarum, it. ein Systema totius universi, zu Franck-
furth 1574. gedruckt.

Examinationem Capitum Doctrina Fratrum Waldensium in Bohemia
& Moravia Francof. 1580. 8vo. verdeutschet zu Leipzig, 1582. 8vo.

De Patefactione Trium Personarum in Baptismo Christi facta,
Francof. 1568.

Theses Disputationum de Scriptura Sacra, Francof. 1611. 4to.

Vom Unterscheide des Gesetzes und Evangelii.

Von einem Versühn. Opfer Gottes und Marien Sohn Jesu
Christi, 1578. in 8vo. It. viele Orationes und Disputationes.

Wer

Wer mehr von dieser Familie zu lesen begehret, kan auf-
 schlagen *J. Bened. Carpozovii Memoriam Heidenreichianam* so zu Leip-
 zig Anno 1717. in 8vo herauskommen. Ejusd. *Fast. Zittaviens.*
 Und *Lausitzische Merckwürdigkeiten Manlii Lusat.* VII. 29. §.
 I. ap. *Hoffmannum in Script. Rerum Lusaticar.* Tom. I. pag. 455. seqq.
Eberti Leorin. Erudit. num. 28. pag. 20. *Suevi Mnemosynon Leo-*
rin. Pantkens Pastores zu St. Elisabet. Cunradi Siles. Togat. Jacob
Horstii Epistol. Medicinal. pag. 388. *Simleri Bibliothec.* pag. 220. *Chri-*
stophori Pelargi Leichen: Predigt. Johnii Parnass. Siles.
Cent. I. pag. 100. Das Universal ir. das ge-

lehrte *Lexicon. &c.*



V. Caspar

V.

Caspar Neumann,

Der sämtlichen Evangelischen Kirchen und Schulen Inspector, der Haupt-Kirchen zu St. Elisabeth Pastor, der Gymnasiorum Theologiae Professor Primarius, des Evangelischen Consistorii Assessor, und der Königl. Preussischen Societät der Wissenschaften Mitglied.

S Nser hochberühmter Herr Inspector Neumann, welchen man billig denen größten Gottes-Gelehrten, denen vortrefflichsten Rednern; und denen scharffsinnigsten Philologis und Erforschern der Natur, an die Seite setzen kan, erblickte das Licht der Welt zu Breslau Anno 1648. den 14. Septembr. Welches Jahr gleichsam eine Anzeige gewesen, daß da in diesem, und zwar an dem Tage, der Westphälische Frieden unterzeichnet worden, dieser den Frieden zwischen Gott und Menschen seiner Gemeinde verkündigen würde. Sein Vater hieß Martin Neumann, der Stadt Breslau Rent-Cammer Adjuto-Gelder-Einnnehmer, welcher da er sechs Jahr alt gewesen, mit seinem Vater Caspar einem ehrlichen Bürger aus Frankenstein, wegen der Religions-Freyheit sich nach Breslau gewendet: Die Mutter war Anna Maria, aus dem berühmten Vierlingischen Adlichen (*) Geschlechte, welches Schlesien schon

(*) Anno 1598. erhob Franciscus Christophorus Pirckbaimer, J. U. Doct. Röm. Kayserl. Maj. Rudolphi II. würdlicher Rath, Unter-Oesterreichischer Cankler und Comes Palatinus Caesareus, wegen sonderbaren Tapfferkeit Andream, und wegen grosser Gelehrsamkeit Franciscum Vierling Seniozem, der Kirche zu St. Maria Magdalena, in Adelsstand, und verleihe ihnen nach benzesetzten ausnehmenden Verdiensten, folgendes Wapen: Als einen Schild ganz roth im Grunde, in welchen ein abwärts gekehrtes jugethanes mit blauen Leder und goldfarbenen Beschlägen und Clausuren eingebundenes Buch, darauf

schon mehr als einen gelehrten Mann gegeben; Und war *Matthias Vierlingius* J. U. C. und *Notarius publicus* *Cæsareus* der Mütterliche Groß-Vater; Von welchen das gestiftete Gedächtniß bey der Schule zu *St. Maria Magdalena* vor die Lehrer der Griechischen Sprache, um alle Jahr eine Oration zu halten, und darinnen seiner zu gedenken, herkommet. Davor er die Interessen von 500. *Joachims-Thaler* Capital vermachtet. (*)

Nach gelegtem Grunde im Christenthum, gaben die Eltern ihn An. 1655. in Privat-Information *Bernhardi Breitschwerts*, Collegæ des Gymnasii zu *St. Elisabeth*, und hernach *Jobanni Clusio* einem armen, dabey recht frommen und gelehrten Exulanten. Es erfolgte aber der Todt seines Vaters Anno 1660. da er noch nicht 12. Jahr alt war.

Die

Aufrechtes fürwärts eine weiße ausgebreitete Taube, haltend in ihrem Schnabel eine für sich gekehrte weiße doppelte Lilgen, mit zurück gekehrtem Stengel, auf dem Schild einen Stechhelm, zu beeder Seiten mit roth und weißer Helmdecten, und darob von denselben Farben, einen gewundenen Pausch gezieret, darauf zwischen zweyen ausgebreiteten und in Mitte überwerch gleich abgetheilten Adlers-Flügeln, ihre Sachsen einwärts kehrend, und deren Unter-lincke und Ober-rechter roth, und die andern zway Theil beyder Flügeln weiß seyn, in der Abtheilung eine doppelte über sich gestellte Lilgen, so im rothen weiß und weißen Theil roth, dazwischen ein schwarzer Quatrant erscheint: (So die Zahl 4. andeutet, da man ehemalen solche also 8. hernach mit Eisen geschrieben) Wie von allen diesen mehrerer zu finden in *Job. Christophori Pomarii* Pro-Rect. Magdal. An. 1685. *Memoria Seculari*, und in des berühmten jetzt lebenden Pro-Rectoris daselbst, Herrn *Christiani Rungii* *Programmate ad Alium Dramaticum: De Cadmo Phœnicio*, so er Anno 1719. den 23. Febr. gehalten, woselbst zugleich das Wapen abgedruckt zu finden: *Conf. Caspari Neumannii* *Trutinam Religionum quæ hodie sunt*, darzu der gelehrte Herr *Mauritius Castens*, jetziger Zeit Senior der Haupt-Kirchen zu *St. Elisabeth* *Animadversiones* verfertigt, und den Lebens-Lauff dieses berühmten Herrn Inspectoris vortrage angeführt.

(*) Welches Geschlechts: Register deswegen eingeschaltet worden, theils weil Herr *Castens* L. C. wie auch Herr Pro-Rector *Runge* L. C. dieses zwar auch angeführt, allhier aber viel umständlicher lautet.

Bierlingische Stamm-Tafel.

Tab. XXXVIII.

Peter Bierling Bürger in Lignitz geb. 1481. † 1521.
Ux. Barbara † 1514.

Balthasar Bierling Schöppenmeister in
Lignitz. Ux. Martha Stimmeln.

Valentin Bierling des Rathes zu Lignitz † 1552. 29 Febr. Ux. Hedwig
† 1570. laut Epitaphii zu St. Johannis in Lignitz.

Franciscus Bierling Bürgermeister in Neisse geb. 1516.
† 1566. 5. Nov. Ux. Anna Windlerin.

Hieronymus Bierling Notarius zu Lignitz.

Franciscus Bierling zuerst Colleg. der Schulen zu St. Maria Magdal. hernach Archi. Diaconus und Senior bey dieser Kirchen in Breslau g. b. 1538.
2. May zu Neisse † 1611. 21 Jun. plötzlich an Schläge, war ein Auditor Melanchthonis. Ux. Ima Martha, Marthae Olsneri Pfarrers zu Gnich-
witz hinterlassene Tochter. Ilda Martha Pollionin, Jeremia Wigels
Pfarrers zu Thauer Wittib † 1597. 10 Jun. nupt. 1596. 30. Jan. Ulia
Margaretha, Johann Bürgers Tochter und Johannis Regii Pfarrers zu
Cattern Wittib † 1616. 28. April.

Balthasar Bierling Bürger in
Lignitz, heurathet 1606. 18. Apr.
Rosinam, Andreæ Baudicii
Superintendent zu Lignitz
Tochter.

Andreas Bierling erstlich unter der Soldatesca in Breslau Volonteur, denn
Kays. R. J. R. geb. 1580. † 1626. zu Tirmau in Ober-Hungarn. Ux. Rosina
Heflerin, Gottfried Heflers von Dembrowa auf Windisch Marschwig im
Nammslauischen und Martha Engelhardtin Tochter geb. 17. Febr. 1586. Sie
† 1633. 25. Oct. an der Pest.

Caspar
Bierling
geb. 1614. †
1616. 10.
Sept. zu
Strelitz.

Gottfried
Bierling
geb. 1617.
8. Dec.
† 1620.

Rosina Bier-
lingen gebohr.
1620. 18. May
† 1621. 13. Mart.
zu Breslau
zu St. Christo-
phori be-
graben.

Anna Maria Bierlingen geb. 1615. 15. Sept.
zu Strelitz bey Zobten. Mar. Martin
Neumann bey der Stadt Breslau Kents
Cammer. Einnehmer derer Adjuto-Geider.
Sie † 1641. 9. Sept. Er aber 1660. 27. Aug.
begraben zu St. Mar. Magd.

Caspar Neumann Inspector der Evan-
gelischen Kirchen und Schulen in
Breslau.
vid. Neumannische Stamm-Tafel.

Ex I. Anna
mar. Georg.
Gerhard
Colleg. der
Schulen zu
St. Maria
Magdal. in
Breslau
nupt. 1600.
18. Apr. †
mit 2. Leibes-
Fruchten
1604. u. er
in diesem
Jahre den
2. Dec.

Francis-
cus gehet
1587. 11.
May auf
die Uni-
versität
verführt
Francis-
surth an
der Ober-
und † als
da 1589.

Johann
Bierling
J. U. Can-
didatus
& Notar.
Publ.
Caf. geb.
1576. †
1599. 5.
Jan.

Catharina mar.
Andr. Jonas Col-
lega Mar. Magd. u.
zugleich Ecclesiastes
ad St. Salvatorem
hernach Collega zu
St. Elisabeth. u. zugleich
Ecclesiastes zu St.
Barbara. nupt.
1596. 29. Jan. †
1604. 29. Nov. hat
5. Kinder gezeugt,
so alle jung ge-
storben.

Ex II. Matthias Bierling
J. U. C. & Not. Publ. Caf. geb.
1585. mens. Jan. † 1614. 28.
Febr. Auf Einrathen Jerem.
Tschonderi legirt 500. Jo-
achimicos vor den Profess.
Græca Lingua zu St. Mar.
Magd. der jährlich eine Ora-
tion von der Griech. Sprache
halten, und seiner gedenden
solte: dessen Stamm-Buch
Testament, Wappen-Brief
und Perschoffe, und beyder
Eltern Bildnisse befinden
sich auf der Mar. Magdalen-
nischen Bibliothec.

1110

1110

W B
Op

Die vorgesetzten Vormünder suchten ihn möglichst vom Studiren abzureden, und thaten ihn alhier in eine Apotheke, um diese Profession zu erlernen: Da sich aber immer mehrerer Trieb zum Studiren bey ihm äusserte, eröffnete er dieses Vorhaben seinen Bluts-Freunden, welche denn nicht zuwider waren ihn bey der Schulen, und deswegen bey dem Gymnasio Mar. Magdaleno inscribiren zu lassen; da er in der obersten Classe *Michaëlem Hermannum* der Kirchen und Schulen Inspectorem in der Theologie, *Jobannem Fechnerum* Rectorem in der Theologie und Philosophie, *Fridericum Viccium* damaligen Con-Rectorem, nachmaligen Antecessorem im Inspectorat im Griechischen und Hebräischen, *Wolfgangum Styrium* Professorem in der Philosophie, *Christophorum Scholtzium* in der Mathematic, fleißig angehört.

Anno 1667. den 13. Septembr. begab er sich auf Anrathen seiner Professorum auf die berühmte Universität Jena, und wurde daselbst von Einem Hochedl. Gestel. Rath und verschiedenen Zünften mit Stipendiis versorget. Daselbst wurde er unter dem Rectorat des grossen Theologi *Johannis Ernesti Gerbardi* inscribiret, und hörte erst unter den berühmten Philosophis und Philologis *M. Sundeshagen*, *M. Nicolai*, *Georgium Goetrium*, *Casparem Posnerum*, *Fridmannum Bechmannum*, *Erhardum Weigelium*, *Jobannem Andream Bosium*, *Johannem Frischmutterum* &c. hielt auch im ersten Jahre, oder Anno 1668. im Brachmonden, unter *M. Petri Vebrs* Vorsth eine Dissertation: *De dispensatione circa legem Naturæ.*

In der Theologie aber *D. Johannem Musæum*, *D. Job. Ernest. Gerbardi*, *D. Sebastianum Niemannum* und *D. Bechmannum*. Anno 1670. den 13. Augusti erhielt er die Magister-Würde, und war unter allen Candidaten der erste; Ja endlich brachte die Dissertation, oder sein wohlausgearbeiteter Discursus Physicus: *de Judicio*, so er Einem Hochedl. Gestel. Rath alhier in Breslau dediciret, wie auch die Dissertation *de Ecclesia catholica* unter *Johanne Musæo*, ihn in solche Hochachtung, daß darauf seine Collegia von denen Studenten häufig, und mit grosser Begierde besucht worden.

Weil er auch vornemlich in der teutschen Beredsamkeit wenig seines gleichen hatte, so bewog ihn das Ansuchen vieler Studiosorum Theologiae, eine Anleitung zu denen Leich-Abdankungen oder Trauer-Reden aufzusetzen, und durch den Druck gemein zu machen: Er legte darauf in Disputatione, und bey andrer Gelegenheit täglich mehrere Proben seiner Geschicklichkeit an den Tag, und stand bey der Academie in solchem Ansehen; daß ihm nicht allein die berühmte Societas Disquirentium, welche der vortreffliche Professor der Beredsamkeit in Jena, *Jobannes Andreas Bosius* errichtet, und in welcher der berühmte Jure Consultus *Schilter* prädiciret, zu ihrem Mitglied erwählten, sondern die Theologische Facultät Anno 1673. niemanden capabler gefunden, dem Durchl. Herzoge Ernst dem Frommen zu einem Reise-Prediger vor desselben Prinz Christian, nachmaligen Herzog zu Eisenberg, vorzuschlagen; als unsern Herrn M. Neumann, mit welchem Durchlauchtigen Herrn, er auch nach vorhergegangenen Examine und Ordination, den 2. Decembr. besagten Jahres die Reise durch Teutschland nach der Schweiz angetreten.

Auf diesem Wege besahe er was merckwürdig zu Bamberg, Nürnberg, insonderheit in letzterer Stadt die Reichs-Insignien und die vortreffliche Bibliothec, wie auch viele Münz- und Naturalien-Cabinetter, dergleichen auch zu Altdorff, München, Augspurg etc. insonderheit allda den vortrefflichen Welzerischen Münz-Vorrath: In Ulm wurde er durch die vielen Seltenheiten der Natur und Kunst, so dazumal in den Winkelmannischen und Furtenbachischen curieulen Behältnissen aufbehalten worden, in nicht wenige Verwunderung gesetzt: In Tübingen gerieth er in vertrauliche Freundschaft mit D. Wagern, Joh. Adam Osiandern und Frommannen: Und zu Schaffhausen, Solothurn, Bern etc. sprach er überall die gelehrtesten Leute, insonderheit zu Genff war er in großem Ansehen bey dem berühmten Reformirten Theologo und Professore, *Johanne Alphonso Turretino*: Da nun der Herzog nach
Frankf.

Franckreich und Italien wegen der streiffenden Frankösischen
 Partheyen nicht sicher durchzukommen sich getraute, so waga-
 te es doch unser Herr Neumann, (da er vorher bey dem Herzo-
 ge sich ausgebeten) und ging nach Lion, und die vornehmsten
 Derter, wo was zu sehen war, ins *Dauphiné*, von dar nach Sa-
 voyen und über Mayland und *Genua* kam er Anno 1675. im
 Martio wiederum zurück: Darauf wurde deliberiret, wie
 man die vorhabende Reise ferner fortsetzen wolte, als eben eine
 estaffette von Gotha ankam, und die gefährliche Krankheit des
 Herzogs dem Prinzen bekannt machte, so ihn zugleich nach
 Hause beruffte. Darauf er auch so fort nicht säumete zurück
 zu reisen, also daß er den 4ten Jul. Anno 1675. schon wieder in
 Gotha war: Da aber bald darauf der Todt des Herzogs erfol-
 get, ging unser Herr M. Neumann nach Bresslau seine Freun-
 de zuersuchen; kehrte aber bald wiederum zurück. Zu dieser Zeit
 beruffte die Stadt Hamburg ihn zu einem Stadt-Prediger, da
 aber die alhiefigen Freunde nicht wußten, wo unser Herr Neu-
 mann ob zu Gotha, oder Altenburg anzutreffen, und hiervon
 keine sichere Nachricht geben konten, wurde unterdeß diese Stel-
 le mit einem andern besetzt. Dieser aber kam hernach wiede-
 rum zu Gotha an, da der, die Regierung übernommene Her-
 zog *Fridericus*, Prinzens *Christiani* Herr Bruder, die Gnade vor
 ihn hatte, ihn nach Altenburg, unter einem austräglichem Sa-
 lario, zusenden; und zugleich Befehl ertheilte bey ersterer Va-
 cantz daselbst ihn mit einem ansehnlichen Kirchen-Amte zuver-
 sorgen. Dieses ereignete sich auch bald daselbst, da Herr M.
 Triller verstarb, also daß er vom Herzog als Ecclesiastes bey
 der Schloß Kirche zu Altenburg solenniter Anno 1678. den 30.
 April confirmiret worden. Als er nun alhier glaubte seinen be-
 ständigen Wohn-Platz zu finden, so verband er sich mit *Johan-
 na Susanna Adelheide* Anno 1678. den 16. Februar D. *Jasobi Jodoci*
Kabs, Erb. Herrns auf *Lenitsch* und *Lampershauf*, nach-
 mahlen auf *Gleichamb* und *Juchsen*, des Herzogs von
Sachsen Friedenstein Raths und Leib-Medici, wie auch Stadt-

und Land-Physici, (auf welchen eine Medaille weil sie nicht gemein in untengesetzter Anmerkung einschalte (*)) mit Erdmuth Adelheid Schrickeln gezeugten ältesten Tochter.

Die Stadt Breslau aber, welche eines so wohlgerathenen Sohnes nicht länger entbehren wolte, beruffte ihn im Jahr 1678. bey der *sz. Marien Magdalenen-Kirchen* zum Diac-nat: Er nahm diesen Beruff, um seiner Vater-Stadt zu dienen mit Freuden an, und reisete mit seiner hochschwangeren Ehe-Frauen

(*) Diese Medaille von 2. Lothen in Silber TAB. XXIV. (No. 72.) gehört zwar nicht unter die Schlesischen, doch wird mir erlaubt seyn zu Ehren dieser ansehnlichen Familie, insonderheit des Herrn Inspector Neumanns, als meines hochgeschätzten ehemaligen Freundes, selbige anzuführen. Auf dem Avers steht das Brust-Bild des Herrn Raths und Leib-Medici. Umschrift:

D. IACobus IODocus RAB. HÆREDitarius A. LENITSCH.

Unter dem Arm aber das Jahr seines Alters, oder ANNO ÆTatis LXXIX. Auf dem Revers die Continuation des Tituls:

GLEICHAMB ET IVCHSEN DVCis SAXoniz GOTHani
CONSILiarius ET ARCHIATER,

darunter sein Symbolum:

CANDIDE SED CAVTE.

Das ist:

Aufrichtig, doch zugleich dabey behutsam seyn;
Erfordert unsrer Welt, ihr übertrüchter Schein.

Und unten die Jahrzahl 1707. In der Mitten aber das Wapen: Darinnen in einem quer getheilten Schilde ein Raabe mit einem Kinge im Schnabel, wie dasselbe sonst auf gewissen Ungarischen Ducaten befindlich, welche von denen Ungarischen Königen aus der Familia Corvina ihren Anfang genommen. Unten aber ein dreyfaches Klee-Blat; Auf dem Helm ist zwischen zwey Adlers-Flügel ein Todten-Kopff gesetzt: Und der äußerliche Rand folgender massen umschrieben:

GOTT ALLEIN DIE EHRE.

Und die Buchstaben C. W. so den Medailleur Christian Wermuth anbeuten. Darneben auch eine kleine Stamm-Tafel angefügt, weil bey andern Münzen dergleichen anzutreffen.

Rabische Stamm-Tafel.

Hiob Rab, Rathsmann in Coburg.
Ux. Elisabeth, geborne Nürnbergerin.

Jodocus Rab, Herkog Johann Casimirs zu Coburg Leib- und Hof-Medicus.
Nach geschehener Reduction des Hofes, Land- und Stadt-Physicus zu Ennsfeld
und Hildburghausen, zugleich Rectör der Schulen daselbst, † 1635, 3. Nov.
Ux. Anna, geborne Schrickelin.

Jacobus Jodocus Rab, Erbherr auf Tenitsch und Lampershaus, wie auch Gleichamberg
und Zuchsen Med. Doctor und Hoch-Fürstl. Sachsen-Friedensteinischer Rath, Leib-
und Hof-Medicus auch Land- und Stadt-Physicus zu Altenburg, geb. 1629, 12. Jan.
† 1708, 11. Jan. Ux. Erdmuth Ad. lheit Schrickelin.

Johann Friedrich Jo- docus Rab, Erbherr auf Tenitsch, Gleich- amberg und Zuchsen, Fürstl. Sachsen-Al- tenburgischer Wit- thums-Rath und Lands- Commissarius † 1703. 8. Octobr. zu Euplau geb. 1668, 19. Dec. Ux. Maria Huchwe- delin, George Con- rads Fürstlich Bran- denburg-Ansbach- schen Cammer-Rath Tochter.	Johanna Susanna Adelheit. Mar. Cas- par Neu- mann, In- spectör der Evangel- schen Kir- chen und Schulen zu Breslau, geb. . . . † zu Breslau 1683, 5. Febr. er aber 1715. 27. Jan.	Magdalena Elisabeth. Mar. Joh. Christoph Schnatter Med. Doct. und Physi- cus zu Hild- burghaus- sen,	Augusta Rosina. Mar. Mat. Johas Bauers Hof-Ver- walter in Coburg. nupt. 1692. 9. May.	Dorothea Magdalena mar. August Heinrich Jörster J. U. C. in Alten- burg, nupt. 1691. 3. Febr.	Christiana Sophia. Mar. Joh. Joachim Seiffert, Kauff- und Handels- mann in Leipzig, hernach zu Breslau.
---	---	---	--	--	---

Frauen glücklich nach Breslau: welche auch so fort Anno 1679. den 16. Febr. ihn durch Geburt einer Tochter erfreuete, so den Nahmen Susanna Erdmuth in der heil. Tauffe überkommen; Welche Anno 1695. den 20. September an Johann Gottlieb Ezlern damahligen Ecclesiasten des Hospitals zur heiligen Dreyfaltigkeit, auf die letzt Seniorein zu St. Elisabeth in Breslau, verheurathet worden: Das Jahr darauf gebahr sie einen Sohn, welcher aber nur zwey Jahr gelebet, und drey Tage vor der Mutter Absterben der Höchstz wiederum zu sich genommen; welcher letzte Todes-Fall Anno 1683. den 6. Februar. erfolgt. Anno 1684. den 17. April geschahe die andere Verehligung mit Christina, Christian Greifes vornehmen Kauff- und Handelsmanns alhier und Vorstehers der Kirchen zu St. Barbara und Sophia Regina aus dem vornehmen Schottländischen Geschlechte von Lindensay, jüngeren Tochter; deren Herrn Bruder Gottfried Kayserl. Maj. Josephus I. in den Adelsstand, unter dem prædicat von Greiff erhoben; diese gebahr zu erst einen todten, hernach zwey lebendige Söhne, davon der älteste Caspar Gottlieb Anno 1707. im May, sich nach Jena auf die Univerität begeben, zwey Jahr aber darauf nach Wittenberg, allwo er Magister worden, nach einem halben Jahre daselbst, oder Anno 1709. den 14. Augusti seeligst verstorben. Der andere Herr Sohn, Christian Gottlieb, so zu Leipzig dem Studiren in der Medicin obgelegen, hat Anno 1717. den 2. März: *De Ovis Mulierum* seine Dissertationem inauguralem gehalten, lebet alhier als ansehnlicher Doctor Medicinæ und Practicus. Die Tochter letzterer Ehe, ist die älteste Johanna Christiana verehliget gewesen an M. Michael Sigismund Liebenanz Ecclesiasten zur heil. Dreyfaltigkeit, auf die letzt Seniorein zu St. Maria Magdalena; die andere Sophia Eleonora an D. Michael Pauli hochverfahnen Medicum und des Collegii Cæsarei Natur. Curiosor. würdigen Mitgliede, auf die letzt aber Physicum alhier, welche da er Anno 1729. den 28. April verstorben: Geschahe die andere Verehligung

mählung mit Hannß Gottlieb von Lohenstein auf Creutzberg Kayserl. Maj. Obersten und Hauptmann der grünen Compagnie in Breslau. Die 3te Anna Dorothea an Benjamin Krauß, Kauff und Handelsmann allhier: Die 4te Maria Elisabeth an Samuel Gosty Kauff und Handelsmann, wie auch Vorsteher im Kinder-Hospital zum heil. Grabe; die 5te Eva Christiana an M. Gottfried Handke Pastorem der Kirche zu St. Mar. Magdalena, und bey dem Evangelischen Consistorio zu Breslau Assessorem; Und die 6te Susanna Margaretha ist Anno 1710. den 11. September zu grossen Leid-Weisen des Vaters verstorben.

Da nun allhier die Verdienste dieses theuren Mannes täglich mehr anwuchsen, wurde ihm Anno 1689. ausser Ordnung die Würde des Pastorats zu *St. Maria Magdalena* und Besizers im Consistorio; endlich aber Anno 1697. den 26. Februar. das hochwichtige Amt eines Inspectoris der Evangelischen Kirchen und Schulen, wie auch Pastoris bey der Haupt-Kirche zu St. Elisabeth und Professoris primarii Theologiae beyder Gymnasiorum aufgetragen, da er vorher Anno 1692. als Superintendent nach Lüneburg beruffen worden: davor er sich aber höflich bedancket.

Mit was vor Klugheit und Geschicklichkeit er diesen ansehnlichen Bedienungen vorgestanden, kan die mehr als gewöhnliche Liebe, womit ihm so wol der Magistrat, als die Bürgerschaft, ja die vornehmsten Standes-Personen zugethan gewesen, zur Gnüge beweisen. Er war ein hagerer Mann, von rechter Grösse, ernster Mine, und von Jugend auf einigen Runzeln im Gesicht, so ihn aber nicht verstellten, sondern vielmehr ein sonderliches Ansehn gaben, und war der erste Geistliche, so allhier eine Perique Anno 1696. zu tragen angefangen, da er in einer schweren Kranckheit fast alle Haare verlohren. Dabey war er von solcher Sittsamkeit und liebevoller Aufführung, daß er sich gar leicht aller Anwesenden Herzen zu eigen machen konnte. Vornehmlich hatte er, in der ob schon etwas gelinden Aussprache auf der Canele eine gewisse Anmuth, welche ihm allein eigenthümlich zu seyn, und

und andern nachzuahmen, ganz unmöglich war, daher gewiß, daß ob wol seine Schrifften fließende und nette verfasst sind, sie doch noch weit unvergleichlicher geklungen, wenn man das Vergnügen gehabt, sie aus seinem eignen Munde zu hören: In Conversation war er sittsam, doch dabey so weit es sein geistlicher Stand zuließ, höchst gefällig und voll angenehmer Einfälle, auch von allen Hochmuth und Geiz weit entfernt: Sintemalen von keinem Verleger seiner Schrifften er das wenigste vor seine Arbeit, oder auch nur einen Récompens angenommen: Er mußte wegen empfindlicher Leibes-Constitution sich sehr diät halten, welches er auch bey denen vornehmsten Gastmahlen observirte. Auf die letzte wolte ihm das Nachtsitzen nicht bekommen, insonderheit erregte ihm der Dampff von denen Lichtern verschiedene Ungelegenheit in der Brust: da ihm aber der Herr Praeses alhier Hannß Siegemund von Haunold ein gewisses Brenn-Öel recommandsirte, ist er von dieser Verdrüßlichkeit nach der Zeit ziemlich befreiet gewesen. Sein größtes Vergnügen war sich in einem Garten oder sonst grünen Orte mit etlichen guten Freunden, insonderheit mit vorbemeldten Herrn Praeside, von denen wunderbaren Gewächsen, auch andern Naturalien und Kunstwerken zu unterreden: wie er denn auch nicht einen geringen Vorrath größten Theils dergleichen Seltenheiten beyammen gehabt: Auch ein Münz-Cabinet gesammelt, welches aber nur in einer Collection Churfürstlicher und Fürstl. Sächsischer Münden von Lutheri Zeiten an bestanden; da er die Münden des XVI. Seculi sehr complez zusammen gebracht, auch das XVII. zu sammeln angefangen, welches Herr M. Liebenantz einer seiner Herrn Eydmänner, nach seinem Tode, vor 800. Rthlr. erstanden; Und dadurch einen Anfang seines vortreflichen hinterlassenen Münz-Cabinets gemaschet: davon umständlicher in meinem *Promptuario Rerum Naturalium & Artificialium Vratislaviense* pag. 78 seqq. gehandelt habe.

Nicht weniger Vergnügen schöpfte er daraus, wenn er zuweilen in Gesellschaft seines Herzens-Freundes des berühmten Herr *Rektor Krantzes* einige Stunden der Betrachtung des Fir-

moments wiedmen, und den wunderbaren Lauff des Gestirnes, oder wenn sich sonst ein Phænomenon zeigte, durch eigene Erfahrung untersuchen konte: Wie er denn auch gar sonderbare *Observationes meteorologicas* oftmals angestellet, und aufgezeichnet hinterlassen: davon der gelehrte Herr D. Gottfried Heinrich Burghardt Med. Pract. allhier in seinen *Satyris Medicis* Part. III. et was publiciret hat.

Sonst ist er von vielen Bücher-Schreibern niemahlen ein Freund gewesen, und wir würden die meisten seiner Schriften entbehren müssen, wenn selbige nicht theils ohne sein Wissen, von denen Verehrern dieses theuren Mannes, oder nach seinem Tode wären erhalten, und zum Druck befördert worden.

Ausser denen obgedachten Disputationen, wie auch sehr vielen einzeln herausgekommenen Predigten und Gedichten, derselben verschiedene in dem Schlesischen *Selicon*, zu denen Reden berühmter Schlesier, und anderer dergleichen Art Schriften eingedruckt worden, sind seine in Jena und Breßlau gehaltene Trauer-Reden zu Leipzig 1698. in 8vo zuerst, nachmalen in mehreren Orten heraus kommen: welchen beygesetzt eine kurze Anleitung zu denen gewöhnlichen Leiden-Abdankungen, so er ehemals in einem Collegio privato zu Jena ertheilet, dem am Ende beygesetzt ein *Schediasma*; von denen verklärten Leibern im ewigen Leben, welche letzte zu Jena allbereit Anno 1678. in Druck erschienen. Dieser gute Abgang bewog allhier Johann George Stecks Buchführers Wittib Anno 1707. die auf gewisse außerordentliche Natur Geschichte, wie auch Freudens-Bezeugungen gehaltene Predigten, it. Trauer- und Trauungs-Reden, unter den Namen der Gesammelten Früchte in 4to aufzulegen, welche Anno 1717. von eben derselben wegen abgegangener Exemplarien, von neuem gedruckt worden: da auch von diesen der gewünschte Abgang verursacht, daß Anno 1733. auch der andere Theil von Herrn Kobelach allhier verlegt heraus kommen: Es würden aber dergleichen Bände sehr viele seyn, wenn alle Trauer- und Trauungs-Reden im Druck erschienen wären; So findet man
aber

aber sonst keine in denen gesammelten Früchten, ausser die vorher schon gedruckt oder welche schriftlich von ihm ausgebeten worden.

Wie sehr er sich um die Kirchen-Gesänge verdient gemacht; beweiset, nebst denen von ihm neuverfertigten recht Geist. reichen Liedern, die dem Schlesischen Kirchen-Gesang-Buch angehängte Erklärung aller alten deutschen und schweren Wörter, welche in Gesängen vorzukommen pflegen.

Und was vor ungemeinen Nutzen sein Kern aller Gebete schaffen müsse, ist aus der vielfältigen in unterschiedenen Formaten wiederholte Auflage desselben zu schließen: Sientmalen es allein Anno 1711. Herr Christian Brachvogel althier zum ersten mahl zusammen drucken lassen, es hat aber dieser wegen häufiger Abnahme schon wiederum Anno 1712. 1713. 1715. 1716. 1720. 1722. 1724. 1727. 1730. und 1736. von neuen aufgelegt werden müssen. Zugeschweigen daß es in der Französischen Sprache zu Lüneburg Anno 1680. zu Gotha 1681. und zu Jena 1705. herauskommen. In Welscher zu Haag 1690. In Holländischer daselbst 1684. In Englischer zu Amsterdam 1705. in Polnischer zu Lignitz 1686. in Dänischer zu Copenhagen 1682. in Schwedischer zu Stockholm 1683. Ja der berühmte Professor Orientalium Linguarum Springer althier hat bezeuget, daß in verschiedenen Orientalischen Sprachen er dieses vortreffliche Gebeth-Buch übersetzt gesehen habe: Ja selbst denen Catholischen zum Gebrauch ist zu Ulm, München, wie auch zu Sulzbach es An. 1710. ohne den Nahmen dieser Kern aller Gebethe gedruckt worden, wiewol althier sehr viele dieser Religion solche Gebethe in ihren Kirchen bethen und seine Gesänge singen, oder aufhöchste nur seine Kupffer-Abbildung, wie sie vor der Breslauer Edition und der Berlinischen steht, hinweglassen.

Ja Herr Benjamin Schmolcke Pastor primarius in Schweidnitz (von welchen an eben der Stände, da ich dieses den 15. Febr. Anno 1737. schreibe, sein seeliges Absterben erfahre) hat daselbst Anno 1706. diesen Kern aller Gebethe in Deutsche

reine und flüssende Verse gebracht, und sind diese zu Leipzig Anno 1731. schon das zwölffte mal aufgelegt worden: Auch hat in erbärmlichen Reimen dieses verrichtet, Johann Ziegler Königl. Ober-Amts-Agent: Da dieses ehrlichen Mannes Intention besser mag gewesen seyn, als die übel gerathene Reime klingen, wie ein Muster hiervon unten beyseze (*) Welche Arbeit aber auf Befehl eines Hoch-Edelgestrengen Rathes allhier so gleich unterdrucket worden.

No

(*) Der Titul heißet:

Neumans Kern aller Gebete mit gebundenen Seuffzern
vermehrter
durch

Wer Den aVtor Wissen MVs sVch Ihn an Letzen sCLVs

Er schreibt:

Das Gebet ist wie unser Haupt-Schlüssel,
An Jesu Wunden und Blut-Jüffel: Weiter:
lehre mich dem Armen zu helfen,
Ohne sie anzukelffen (d. i. Schnaufen.)
Deinen Befehlen zu folgen,
Darwieder sich nicht zu dolg'n, (i. e. Schlagen)
Denen Kindern gleich willige Folge,
Nicht schädlich wie Molche, (Salamandra vid. Gefneri Thier-Buch fol.

354.)

Behüte sie vor allen Ubel,
Das oft entspringet recht horribel;
Mein Gott himmlischer Vater!
O höchster Schutz und Pater!
Ich dancke, daß gebahren v'n Ehrlichen Eltern,
Die mich erzogen ohn vieles Keltern, (i. e. Schlagen)
Du lässest deine Sonne alle Mo'gen aufgehen über uns,
Durch Meer und Wolcken bewässern die fons,
Du hast mit wieder zurechte geholffen,
Und b'freuet von höllischen Marcolffen;
Auch in mancher G'fahr erlöset:
Wenn die Gewalt mich gedöset

In

Als eine sonderbare Probe seiner Theologischen Klugheit war vornemlich dieselige Predigt anzusehen, in welcher er sein unpartheyisches Urtheil von dem Anno 1707. in Schlesien in schwange gehenden Weltbekannten Kinder Beten auf eine sehr vernünftige und bescheidene Weise entdeckt, (so in denen *Actis Eruditor. Lipsiens.* Anno 1708. Menſe Majo pag. 213. recensiret stehet:) Welche zwar von einigen Unordnung liebenden Leuten angefaßt, und der Sinn des Herrn Inspectoris gänglich verfehret worden deswegen er Anno 1709. in 8vo ein Gutachten über die in Schlesien betende Kinder herausgegeben, darinnen er seine Meinung erläutert und vertheidiget: Da aber hierinnen pro und contra noch vieles geschrieben worden, so war er weiter nicht zu bewegen, ferner etwas in dieser Sache unter die Presse zu geben.

Auf Verlangen guter Freunde gab er Anno 1699. in 12mo heraus, als den ersten Theil der Predigt, so er Anno 1699. am anderten Oſter Feiertage gehalten, unter dem Titel: Kurzer Bericht von dem Inhalt der ganzen Bibel in Frag und Antwort, über die Worte des Fests Evangelii: Er fieng an von Mose und allen Propheten, und legte ihnen alle Schrift aus die von ihm geschrieben.

Am aller berühmtesten aber hat ihn wohl unter den Gelehrten die sinnreiche Erfindung von dem innerlichen Verstande und Deutung der Hebräischen Buchstaben gemacht; zumal da der berühmte *Buxtorffius* der jüngere aus *Mose Agypto, Ram- bam* genannt, schon *Dissertationum Philologico - Theologicarum* Diss. I. *De Lingua Hebraea Origine* §. 34. behauptet, daß die Hebrä-

Q q 3

sche

In manchen Kummer mich getröstet;
 Wenn vor Schmerz die Seel geröstet.
 Schütze mich nun wider alle meine Widersacher;
 Die meines guten Vorhabens sind Bittermacher;
 In Summa:
 Komm Flammal (scil. amoris) Und wie die tröstlichen Reime feruer lauten,

sche Buchstaben eine heimliche Bedeutung hätten derer Sachen, so sie anzeigten. Von dieser gab er die erste Nachricht heraus in einer Anno 1693. zu Nürnberg gedruckten *Epistola ad Amicum de nova Hypothesi Etymologica Hebraea*. Worinnen er doch ohne Benennung seiner Person denen Verständigen von dieser Sprache seinen Anschlag entdeckt, und sich derselben Gutachten darüber ausgebeten; (welcher Brief hernach seiner *Genesi Linguae Sanctae* beygefüget worden:) Besagte Epistel wurde sogleich von Herrn Tenzeln in denen Monatlichen Unterredungen Anno 1693. im Monat Februario pag. 154. seqq. angeführt; und das Urtheil eines erfahrenen Philologi (welches ohne Zweifel der berühmte *Jobus Ludolfus* gewesen) beygefüget: Worauf unser Herr Inspector wiederum unbekannter Weise eine deutsche sehr höfliche Antwort an Herrn Tenzeln gesendet, (die im April des 1694sten Jahres gedachter Unterredungen pag. 323. zu finden ist.) Weil aber die wenigsten Leser der Hebräischen Sprache so mächtig waren, daß sie sich einen vollkommenen Begriff von dieser schweren Sache aus der kurzen Epistel machen konnten, der Herr Neumann auch selbst viel Neues entdeckt, und seine Meynung in nicht wenigen geändert: So kam Anno 1696. zu Nürnberg in 21. Bogen in 4to דברי חורות *f. Genesis Linguae Sanctae Veteris Testamenti perspicue docens vulgo sic dictas radices non esse vera Hebraeorum primitiva &c.* zum Vorschein; (davon der Auszug in *Act. Eruditor. Lips.* Anno 1696. Mens. Sept. pag. 399-407. zu lesen;) worinnen er sich seine ganze Meynung weitläuftiger zu erklären, selbige mit deutschen Regeln zu befestigen, und nach Vermögen denen Gelehrten wahrscheinlich zu machen, angelegen seyn lassen. Damit er auch dem Herrn Ludolff und andern der Sprache Erfahrensten, welche vornemlich auf eine Probe drungen, genug thun möchte; So folgte Anno 1697. daselbst נדר, *Exodus Linguae Sanctae Veteris Testamenti ex Captivitate Babylonica tentata in Lexico Etymologico Hebraeo-Biblico.* (So excerptet siehet in *Act. Erudit. Lips.* An. 1697. im Monat Julio pag. 313.) Worinnen er die Hebräischen Wörter,

so sich vom 2. anfangen, mit ihren Derivatis erkläret, in der Vorrede aber nochmals, alles in der Genesi besagte bekräftiget, und verschiedene neue Anmerkungen von der Hieroglyphischen Bedeutung derer Worte hinzugesetzt. Hierzu kamen in denen folgenden 3. Jahren die Buchstaben א ב ג ד ה ו ז ח ט י (da der Buchstaben א 1698. Lit. א 1699. die Buchstaben ו ז ח ט י An. 1700. in denen Leipziger *Actis* excerpirt zu lesen) den Nutzen aber und Gebrauch seiner Lehrsätze bewies er in der Anno 1707. zum Druck beförderten *Biga Difficultatum Physico-Sacrarum, de Gemmis Urim & Thummim; Et de Cibo Samariae obfessa, una cum Responsione ad Questionem: Num Potus Caffee dicti, aliqua in Sacris dentur vestigia? Dissertatione Epistolari ad Jll. Leibnitzium examinata: Der noch ein Breviarium significationis hieroglyphicae literarum hebraicarum vorgesetzt ist.*

Endlich ließ er Anno 1712. eine Nachricht von dem meist zu Stande gebrachten *Clavi Domus Heber* in den neuen Bücher-Saal der gelehrten Welt Part. XV. num. 3. p. 168. setzen; Und das Werk selbst vergnügte kurze Zeit darauf die Sehnsucht der begierigen Leser unter folgenden Titel: *פתח ביה צבר, d. i. Clavis Domus Heber reserans Januam ad significationem Hieroglyphicam literaturae hebraicae perspicendam: Quod opus dividitur in duas partes, quarum prior continet observationes de literarum hebraicarum Significatione, Appellatione, Figura & Sono, Posterior Exegesi ubi per definitiones, axiomata & Corollaria vera traditur Etymologia hujus Theoriae & Praxis.* Da der erste und andere Theil zusammen in Breßlau bey Esaiä Fellgiebels Wittib An. 1712. in 4to in einem Alphabeth und 7. Bogen, der 3te aber bey Johann George Streckes Wittib Anno 1715. eben allhier in 16. Bogen heraus kommen, (davon der Auszug in denen teutschen *Actis Eruditor.* Part. IX. num. 3. pag. 738. zu finden) doch haben die vermehrten Amts-Sorgen, täglich mehr und mehr abnehmenden Kräfte, die gängliche Ausführung dieses wichtigen Wercks, und vornemlich die Verfertigung des grossen *Lexici Hebraico-Symbolici* nicht erlauben wollen: Obes gleich gewiß, daß er bereits das meiste beysammen ge-

gehabt, und unvergleichliche Collectanea darzu hinterlassen, welches, wenn Gott dem ältesten Herrn Sohne das Leben länger gönnen wollen, ihm gar leicht gewesen wäre, zumal da er ihm die ganze Hypothese und derselben Zusammenhang mit vieler Mühe beigebracht, diese Arbeit völlig zu Ende zu bringen.

Nicht lange vor seinem Tode sendete dieser einen Brief an seinen Herrn Vater, und gab ihm von Herrn Sturms Unternehmungen, da er eine Mathematische Demonstration vom Heil. Abendmahl angestellet, und bath zugleich um Auflösung einiger Mathematischen Schwierigkeiten: Deswegen schrieb Herr Inspector Neumann Anmerkungen über Herrn Sturms großprahlerische Gedancken von dem Abendmahl des HERRN, so aber allererst zu Leipzig Anno 1715. nach dessen Tode heraus kommen.

Die Gedancken und Urtheile der Gelehrten von vorhergehenden Schriften, oder von einem so mühsamen Unternehmen, (worüber der fleißige Herr Inspector über 40. Jahr lang, bis an sein Ende unverdrossen gearbeitet) sind zwar sehr unterschieden, dennoch gestehen diejenigen selbst, welche am heftigsten davor der gestritten haben, daß man es vor ein Unterfangen eines höchst geschickten Kopffes, und vor ein Werk von ungemeiner Gelehrsamkeit halten müsse. Da nun hierdurch sein Ruhm weit und breit erschollen; erwählte ihn die dazumal neu aufgerichtete Societät der Wissenschaften in Berlin An. 1706. den 6. Decembr. zu ihrem Mitgliede. Das ihm zugeschickte Diploma lautete folgender massen:

Wir Präses und Concilium der von Seiner Königl. Maj. in Preussen unsern Allergnädigsten Herrn gestifteten Brandenburgischen Societät der Wissenschaften, Urkunden hiermit, daß in Krafft der Uns allergnädigst verliehenen Macht und Instruction, wir den Hochwürdigen, Groß-Achbaren und Hochgelahrten Herrn Caspar Neumann, der Evangelisch-Lutherischen Kirchen und Schulen in Breslau Inspectorem und Pastorem Primarium zu St. Elisabeth, wegen seiner mit Ruhm bekannten Gaben, hohen Verstandes, und in vielen Wissenschaften, insonderheit in der Gottes-Gelahrtheit und

heiligen Sprachen, durch öffentliche Zeugnisse bewährten Gelehrsamkeit, zum Mitglied unserer Societät erwehlet und aufgenommen. Thun auch solches hiermit dergestalt, daß er als ein Glied derselbigen, der dißfalls ihm zukommenden Functionen, so wol als Ehrwürden und Vorrechten von nun an fähig und theilhaftig seyn solle und möge, wie solches in unserer Versammlung beschloffen und denen Actis Concilii einverleibet worden. Urkundlich unter dem Gewöhnlichen der Societät Insiegel. Gegeben zu Berlin den 6. Decembr. 1706.

(L.S.) Joh. Theodorus Jablonsky.

R. SS. Secretarius.

Nachdem endlich dieser unvergleichliche Gottes-Lehrer noch die erste Predigt in dem Neuen Jahrs-Tage, An. 1715. mit grossen Vergnügen derer Zuhörer abgelegt, ist er aus der Kirchen ziemlich schwach nach Hause kommen, und daselbst abermals von seiner gewöhnlichen Brust-Maladie befallen, auch dergestalt angegriffen worden, daß er den 27. Januar. frühe in der zehenden Stunde sein durch 66. Jahr und 19. Wochen wohlgeführtes Leben, an eben dem Tage, an welchen vor 18. Jahren sein Hochwürdiger Antecessor Piccius gestorben, und zwar am Tage Chrysostomi, beschliessen müssen. Der Leichnam wurde den 10. Febr. in der Kirchen zu St. Elisabeth unter Begleitung aller Stadt-Schulen, und des ganzen Hoch- und Wohl-Ehrwürdigen Ministerii, von welchen er auch hiesigen Gebrauch nach unter andern Ehren-Bezeugungen zu Grabe getragen: Dessen offen gewordenes heiliges Amt erhielt der nicht weniger Hochverdiente Theologus Herr Christian Hermann, Pastor zu St. Mar Magdalen. und des Consistorii A. C. Assessor. Sein Epiraphium, welches ihm bey dem Altar nahe dem Lauff-Stein errichtet worden, enthält folgende Inschrift. (*) D.O.M.S.

(*) Auch beehren sein Grab die löbl. Kauffmannschafft in einem Sonnet, und dar- über gestochenen Kupffer-Abbildung, da bey dem Conterfait, Gelehrsamkeit und Gottesfurcht, samt der Zeit, und dem Mercurio, abgebildet: Die Herren Rectores, Professores und Collegz beyder Gymnasiorum, wie auch der Schulen zu St. Bernhardin, it. die Auditores Primi Ordinis in beyden Gymnalliis thaten dieses zusammen in 7. meist wohlgerathenen Carminibus. Herr Joh. Sigismund Bröstädt aber damahliger Diaconus zu St. Elisabeth und nachmaliger Probst zum Heil. Geist und Pastor zu St. Bernhardin, richtete ihm ein vorz- treffliches Monument auf.

D. O. M. S.

CASPAR NEWMANNVS

VRATISLAVIENSIS CHRYSOSTOMVS

AN. M. DC. XLVIII. D. EXALTATÆ CRVCIS NATVS

THEOLOGVS, POLTHISTOR, ORATOR.

IYDICIO GRAVIS, INGENIO FELIX, LINGVA POTENS,

EX CONCIONATORE AVLICO ALTENBURGENSI

IN PATRIA MAGDALENÆVS PRIMVM DIACONVS POSTEA PASTOR

DENIQVE XIX. ANN. ECCLESIA RV M SCHOLARVMQVE A. C. INSPECTOR

ELISABETANVS PASTOR, CONSISTORII ASSESSOR

THEOLOGIE PROFESSOR.

REGIÆ INSVPER BORVSSICÆ SCIENTIARVM ACADEMIÆ SOCIVS

GESTIS PRVDENTIA, FIDE, INDVSTRIA MVNERIBVS

RECEPTIS IN THORVM M. DC. LXXVIII. JOHANNA SVSANNA

ADELHEIDA RABIA

AN. M. DC. LXXXIV. CHRISTINA GREIFIA

SVSCEPTIS QVATVOR FILIIS, FILIABVS SEPTEM

CVLTVS A QVINQVE GENERIS,

OFFICIIS SACRIS, ARTE MEDICA, MERCATVRA INCLVTIS

VNDECIM EXHILARATVS NEPOTIBVS

ANN. M. DCC. XV. D. CHRYSOSTOMI ET. LXVII. VIVERE DESIT

MONVMENTIS DEVOTIONIS DOCTRINÆ FACVNDIÆ PLVRIMIS

SERÆ POSTERITATI COMMENDATVS

HOC PIETATIS FAMILIÆ SVPERSTITIS ACCEPIT

MONVMENTVM.

Darüber siset die Ewigkeit, so auf ein Buch geschrieben: NON. d. i. Veritas. Oder die Wahrheit.

Da er nun bey Lebzeiten seinen Auditoribus in beyden Gymnasiiis zuerst *Expositiones Symboli Apostolici*, hernach aber eine *Trutinam Religionum quæ hodie sunt*, in die Feder dictiret und erkläret; so gab ein damaliger fleißiger Auditor Herr M. Mauritius Castens, schon treu fleißiger Senior der Haupt Kirchen zu St. Elisabeth, als er noch auf Universitäten war, diese *Trutinam cum Animadversionibus* und beygesetzten *Scriptoribus* zu Leipzig Anno 1716. in 8vo heraus, welche Anno 1731. zu Leipzig in Verlag Johann Christian Martini viel vermehrter wiederum aufgelegt worden.

Bey Lebzeiten war der Herr Inspector nicht zu erbitten einen Jahrgang seiner Predigten heraus zu geben, ob er zwar von vielen

len Vornehmen und werthen Freunden, wie auch einheimischen und fremden Buchführern vielfmals hieram ersüchet worden. Er meynte entweder die Welt habe ohne dem an so genannten Postillen keinen Mangel, oder es fehle ihm auch bey seinen überhäufften Verrichtungen an der Zeit, das, was man von ihm verlangte, zu gehöriger Vollkommenheit auszuarbeiten: Wie man denn auch in seiner ganzen Bibliothec keine einzige Postille angetroffen. Nach seinem Absterben aber fand man unter seinen Schrifften eine Erklärung über die ordentlichen Evangelien durch Fragen und Erinnerungen meistens ins reine gebracht, so wie er dieselben in dem Jahre 1692. und 93. von einem ersten Advent-Sonntage bis zum andern der Christlichen Gemeine zu *St. Maria Magdalena*, bey der er dazumal Pastor gewesen, auf öffentlicher Kanzel unter Licht und Recht vorgetragen, da das Recht aber meist Herr M. Bröstadt damaliger Diaconus zu *St. Elisabeth* und nachmaliger Probst zum Heil. Geist und Pastor zu *St. Bernhardin* aus Zetteln zusammen gesucht und ausgearbeitet, so Anno 1717. zu Breslau in Verlag Johann George Blefings in 4to herauskommen, und wegen häufigen Abgangs Anno 1731. von Herrn Gleditsch in Leipzig wiederum aufgelegt worden. In nicht weniger Estimation würden seyn die andern Jahrgänge, so er 25. Jahr hindurch der Gemeine Gottes in der Kirchen zu *St. Maria Magdalena* und *Elisabeth* zu grosser Erbauung vorgetragen, wenn sich erst jemand die Mühe hätte geben wollen, da alles meist auf Blätter geschrieben gewesen, diese in Ordnung zu bringen. Wie denn auch die Passions-Predigten, so er zur Fasten-Zeit allhier gehalten, wegen auserlesener Texte, gar sonderbar Herz rührend gewesen, zu geschweigen der Ordinations- und Installations-Reden, so er als Inspector gehalten; da immer eine vor der andern ganz sonderbare Dinge enthält. Die Jahrgänge aber und Lehr-Acten, der sich der seel. Herr Inspector bey Handlung der gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien bis ins 26. Jahr bedienet, haben in folgenden bestanden:

Im Jahr 1689. und 90.

1) Eine Frage. 2) Ein Exempel. 3) Ein Gleichniß.

1690. und 91.

Scrutinium cordis. D. i. ein Prüfung des Herzens.

1) Über unsere vermeynte Gottseligkeit.

2) Über allen eingebildeten Kummer.

1691. und 92.

Via Christianismi inter excessum & defectum media. D. i. die Mittel-Straße des Christenthums zwischen zu wenig und zu viel.

1) In Sachen des Glaubens.

2) In dem Werke unsrer Heiligung.

1692. und 93.

Licht und Recht.

1) Das Licht bey Erklärung des Texts:

1) Durch Fragen. 2) Durch Erinnerungen.

II) Das Recht durch eine Anleitung zu der Furcht, Liebe und Vertrauen gegen Gott.

1693. und 94.

Gedanken, Worte und Werke.

1694. und 95.

Optimum. Das Beste.

1) Tutissimum in credendis; das sicherste in Glaubens-Sachen.

2) Utilissimum in faciendis; das nützlichste im Wandel.

1695. und 96.

Pietatis Impedimenta & Media. D. i. der Gottseligkeit 1) Hindernisse. 2) Hülfss-Mittel.

1696. und 97.

Die Exempel der Alten. 1) Wie sie uns sind vorgangen. 2) Wie wir ihnen nachfolgen sollen.

1697. und 98.

Das Evangelium mit vollem Segen.

I) Paraphrasis Textus, oder eine kurze Erklärung des Texts.

II) Ein Segen aus dem Evangelio, dabey

1) Die Wohlthat, darinnen er bestehet.

2) Das Elend, davon er erlöst.

3) Die Danckbarkeit, die er fodert.

1698. und 99.

Milch und starke Speise.

1) Die Milch Catechesis Theoretico-Practica. D. i. Frage-
Stücke von dem, was zu dem Christlichen Glauben
und Wandel gehöret.

2) Die starke Speise, ein Geheimniß des Reichs Gottes.

1699. und 1700.

Leben und Todt.

Oder die Kunst 1) Recht zu leben. 2) Selig zu sterben.

1700. und 1701.

Scripturæ Utilitas. Das ist: Allerhand Nutzen aus den Wor-
ten des Texts.

NB. Methodus Hunniana.

1701. und 1702.

Cosmologia Sacra i.e. Theoria Mundi præsentis & futuri.

Eine gottselige Betrachtung der Welt.

1) Der Gegenwärtigen. 2) Der Zukünftigen.

1702. und 1703.

Eine Unterweisung zur Seligkeit.

1) Durch Erklärung eines denkwürdigen Spruches aus
der Bibel, damit uns die Schrift verstandt werde.

2) Durch Anleitung in den Werken der Gottseligkeit, da-
mit uns das schwere leicht werde.

1703. und 1704.

Erotemata sacra. Vier Fragen.

1) Quæstio Exegetica pro intellectu Scripturæ. D. i. Eine Exe-
getische zur Erklärung der Schrift.

2) Historica pro notitia Antiquitatis. D. i. Eine Historische.

3) Theoretica in credendis. Eine Glaubens-Frage.

Rr 3

4) Pra-

4) Practica in faciendis. Eine Frage von dem Christlichen Leben.

1704. und 1705.

Rath und Hülffe wider alles Böse: Welches ist

1) Eine Sünde. 2) Ein Stück unsers menschlichen Elendes.

1705. und 1706.

Ein Zuhörer bey Christo dem besten Prediger: Da

I) In dem Eingange der Zuhörer unterrichtet worden von den Stücken die zu einer guten Predigt gehören.

II) In der Predigt selbst der Zuhörer zu Christo dem besten Prediger geführt worden: Verba Christi, oder die Worte Christi zu hören, dabey

a) Sciagraphia Evangelii, die Einrichtung und der Inhalt des Evangelii.

ß) Declaratio loci paraleli, Eine Erklärung eines Spruches, darinnen Christus selbst geredet.

1706. und 7.

Acta Dei & omnium Sanctorum. D. i. Die Geschichte Gottes und aller seiner Heiligen.

1707. und 8.

Die Güte Gottes.

1708. und 9.

Lutherus prædicans. D. i. Der sel. Lutherus als ein guter Prediger.

1) Exegeta, Ein Ausleger der Schrift.

2) Pædagogus ad salutem, Ein Anführer zur Seligkeit.

1709. und 10.

Das gebesserte Christenthum.

1) Im Vertrauen gegen GOTT und seine Verheissungen.

2) Im Gehorsam gegen seine Gebote.

1710. und 11.

Das Evangelium.

1) Mystice in Exordio, nach einer geistlichen Bedeutung in dem Eingange.

2) Ad

2) *Ad literam in Tractatione* nach dem Buchstaben in der Abhandlung. Daben.

a) *Exercitationes textuales.* Unterricht für diejenigen, die in dem Verstande des Texts noch etwas lernen wollen.

B) *Confilia salutis,* heilsamer und guter Rath für diejenigen, die glücklich und selig leben wollen.

1711. und 12.

1) Glaube. 2) Hoffnung und 3) Liebe.

1712. und 13.

Experientia. D. i. Die geistliche Erfahrung eines Christen.

1713. und 14.

Zufällige gute Gedanken aus der Erklärung des Texts.

1714. und 15.

1) Eine Wohlthat, für welche man meistens nicht danket.

2) Eine Sünde, welche nicht gestraft wird.

3) Eine Sorge, welcher man sich wenig annimmt.

Sonst kan von seinem Leben nachgelesen werden oben angeführte *Trutina Religionum*, welcher Herr M. Castens seine Lebens-Beschreibung vorgesetzt; die Deutschen *Acta Eruditorum* XXXII. Theil pag. 728. - 741. und die Anmerkungen hierüber in dem folgenden Theile 943. - 950. Gelehrte Zeitungen Anno 1716. pag. 548. wie auch die *Parentation*, so der damalige Herr Pastor Hermann gehalten, insonderheit das wohlgerathene *Monument*, so Herr M. Johann Sigismund Bröstadt ihm zu Ehren verfertigt.

Die Münzen aber, davon die eine beym Antritt seines Inspectorats geprägt worden, von 1 1/2 Thl Loth in Silber enthält auf dem Avers sein Brust-Bild, mit umschriebenen Nahmen und Titel:

CASpar NEVMANN ECCLESiarum ET SCHOLarum
Augustanae Confessionis INSPECTor.

Auf

Auf dem Revers ein Rauch-Faß, aus welchen der rauchende
Weyrrauch aufsteiget. Umschrift:

COELO SVA MUNERA REDDIT.

d. i.

Er lässet es dahin gelangen,
Dahin, woher er es empfangen.

Unten auf dem Abschnitt die Jahrzahl 1697. welches das
Jahr, in welchem er das Inspectorat erhalten: Und der Name
des Breslaurischen Medailleurs Johann Kittels.

Tab. XXIII. (No. 70.)

Die andere kam nach seinem Tode von dem kurz genannten
Medailleur in gleicher Grösse und Gewicht von 1. 1/2 Loth in Sil-
ber schwer zum Vorschein. Die eine Seite enthält das Bildniß
nebst der Umschrift.

THEOLOGUS ET POLYHISTOR SVMMVS, PLVRIMA
SCIENS, NIHIL IACTANS.

d. i.

Ein grosser Gottes-Gelehrter und *Polyhistor*, der viele Wis-
senschaft besessen, darinnen aber keinen eiteln Ruhm ge-
suchet.

Im Abschnitte das Symbolum NON

d. i.

VERITAS.

Auf dem Avers liest man unter einer auf zwey Palm-Zweigen
ruhenden offenen Krone:

CASP. NEVMANNVS

NAT. A. M. DC. XLIX. 14. SEPTEMBR.

WRAT. ECCL. ET SCHOL. A. C. INSPECT.

CONSIST. ASS. PAST. ELIS.

PROF. TH. PRIM.

SOC. REG. BORVSS. SOCIVS.

TAB XXIII.



WB
Opols

IN VITA CHRYSOSTOMVS.

AVREVM OS

IPSA DIE CHRYSOSTOMI

CLAVDIT

A. M. DCC. XV.

D. i. Caspar Neumann geb. 1649. den 14. Tag des Herbst-Monats, der Kirchen und Schulen zu Breslau Augspurgischer Bekenntniß *Inspector*, des *Consistorii* Beyfizer und *Pastor* zu St. Elisabeth, Oberster Lehrer in der Gottes-Gelahrtheit, der Königlich Preussischen Gesellschaft Mitglied, im Leben ein *Chrysostomus* hat seinen goldenen Mund am Tage *Chrysostomi* geschlossen im Jahr 1715.

Tab. XXIII. (No. 71.)

Die Schwester unseres Herrn *Inspectoris* Susanna, deren Ehemann Christian Dreschrübe Bau-Schreiber allhier gewesen, hat einen beruffenen Sohn hinterlassen, Namens Gottfried dessen sonderbare Fata in seinem Leben wir kühlich allhier noch berühren.

Es war dieser gebohren zu Breslau Anno 1686. nach privater Information, that ihn seine Frau Mutter Anno 1695. auf Anrathen deren Herrn Bruders, des Herrn *Inspectoris*, zugleich mit seinem ältesten Sohn in das Gymnasium zu St. Maria Magdalena, und genossen der Anführung M. Johann Grünwalds, J. J. Schürzii und Jeremie Gottwalds: Da aber Anno 1697. der damalige Herr *Pastor* Neumann zum *Inspectorat* nach St. Elisabeth beruffen wurde, so verwechselten auch diese das Gymnasium Magdalenum mit dem Elisabethano: In denen untersten Ordnungen waren des Herrn Dreschrübes Lehrer Christophorus Frießen, David Mayer, Balbasar Stephani; In der obersten Classe aber, die berühmten Männer, Martinus Hanckius, Gottlob Krantz und Gottfried Pohl, insonderheit unser Herr *Inspector* Neumann, und George Teubner damaliger Ecclesiastes zu St. Elisabeth.

Anno 1708. begab er sich auf die hohe Schule Franckfurt an der Oder und hörte in *Jure* den unvergleichlichen Preussischen geheimen Rath Coccejum wie auch Rinckium und Jagerum, in Mathesi aber M. Leonhard Christoph Sturmien, und applicirte sich insonderheit zu diesem Studio, also, daß er Anno 1709. den 8. Junii daselbst eine gelehrte Dissertation unter legitimenntes Vorsitz *De Ponte sublicio fluviiis majoribus rite imponendo* ausgearbeitet; und darzu insonderheit, (wie auf dem Titul-Blat stehet,) die vielen dazumal alsda sich aufhaltende Ingenieurs und alle Bau-Meister zur Opposition eingeladen, auch ihre Argumenta in teutscher Sprache, wer der Lateinischen nicht mächtig, vorzubringen. Diese dedicirte er einem Hoch-Edlen gestrengen Rath der Kayser- und Königl. Stadt Breslau, welches zuwege brachte; zumahl da sein Herr Vetter Herr Inspector Neumann ihn zu den Diensten der Stadt aufs beste recommendirte, daß er als Ingenieur und Aufseher über die Fortification, und das Bau-Wesen der Stadt angenommen wurde. Weil nun alldiesiger wohlthät. Magistrat, insonderheit in denen Wasser- und Mühlbauen ihn recht erfahren haben wolten, so wurden ihm aus der Stadt-Kent-Cammer Reise-Gelder gereicht, um nach Holland, und zur Armee nach denen Niederlanden zu gehen, zugleich auch die Attaquen und Eroberungen der Festungen wohl zu observiren. Da er nun an allen Orten, wo er was notables angetroffen, Zeichnungen davon verfertiget, und in Niederlanden bey der Armee an Herrn Christian Ferdinand von Gsellhoff, damaligen Hauptmann unter dem Leib-Regiment des Prinzens von Oranien, recommendiret gewesen, so brachte ihn dieser bey dem obersten Holländischen Ingenieur an; also daß er Anno 1710. bey der Belagerung *Doway, Bethune und Aire* Dienst thun, und hiervon die nettesten Risse verfertigen und nach Breslau senden konnte. Zu dieser Zeit kamen aus Engelland wieder zuruck, da sie vorher dem studiren zu Halle und hernach Leyden obgelegen, Herr Friedrich Leopold Tize, nachmals von Tizenhofen und Herr Christian Sigmund Jänisch,

jeho eines hochlöblichen Königl. Breßlauischen Amts-Advocatus juratus, und begaben sich zur Armee, zu obengenerannten Herrn Hauptmann von Gsellhoff, welcher sie, zumahl da Herr Tige sein nächster Vetter war, wohl accommodiret und alles sehenswürdig bey Belagerungen angewiesen. Da nun im Novem-ber die Armeen aus einander in die Winter-Quartiere gegangen, blieben Herr Dreschrübe, und seine letztgenannten Herrn Landes-Beute noch ein paar Wochen zu Kyßel, und wolten so dann nach Dornick reisen: Weil aber von streiffenden Par-thenen sie sich nicht sicher fortzukommen getraueten, löseten sie sich Französische Pässe. Sie waren aber kaum 2. Meilen von Kyßel gefahren, als ein Partisan, ohne die Königl. Pässe zu regardiren, sie anpakte: Da sie nun auf vom Kayser eroberten Ländern eine ziemliche Strecke zu reisen hatten, führte sie dieser meist bey Nacht durch die größten Um-Wege, Hecken, Wälder, und Moräste bey ziemlicher Kälte ohne einen Bissen Brod ihnen zu reichen, und ziemlich ausgekleidet bis *Valentienne*, und obzwar *Guise* in der *Picardie*, wohin sie zu Fusse gebracht worden, von dem Orte der Gefangennehmung über 15. Meilen nicht entle- gen, so brachten sie doch über 5. Tage und Nächte zu, ehe sie dahin gelangten: Der Commendant daselbst beklagte ihre Fatalität, tröstete sie aber, da sie sich als Studenten legitimiret, daß sie gar bald dieser Gefangenschaft entkommen solten: Da aber Herr Dreschrübe auf denen Briefen als Ingenieur der Stadt Breß- lau sich zuschreiben lassen, überdieses verschiedene Kisse von At- taquen und emportirung der Festungen, wie auch mathematische Instrumenta bey ihm gefunden worden, kamen erstere bald wie- derum loß, auch wurde ihnen alles abgenommene wieder resti- tuiret, der gute Herr Dreschrübe aber mußte zuruck in Gefan- genschaft auf der Citadelle verbleiben. Durch Bemühung des Herrn Inspectoris bey denen Größten allhier, wurde um seine Los- lassung durch den Herzog von Würtemberg und andre Ge- nerals vielfältige Ansuchung gethan, aber alles vergebens, und die rançon sehr hoch gespannt, er aber endlich nach Paris ge-

schicket, woselbst er verschiedene teutsche Herren in der architectura militari informiret, bis nach dem Frieden der Prinz von Würtemberg nach Paris gelangete: An diesen Herrn wurde Herr Dreschrübe recommendiret, welcher ihn mit nach Stutgard nahm, und zu eines hochlöblichen Schwäbischen Crayffes und des Fort Kells Ingenieur- und Stück-Hauptmanns Stelle verhalf, deswegen man oft in denen Zeitungen seinen Nahmen gelesen: Wie er beym hochlöbl. Reichs Convent die äußerste Noth vorgestellt, in was vor miserablen Stände die Fortification besagter Festung sich befände; Und was allemal bey Anlauffung des Rheins dieser Strohm vor Schaden gethan: Da aber die Reparations-Speesen sehr sparsam erfolgten, auch selbst sein Salarium nicht ordentlich fiel, ging er von dar nach Danzig auf Veruffung des dasigen Stadt-Magistrats, und wurde daselbst Ingenieur-Capitain und Intendant bey denen Zeug-Häusern; starb aber das Jahr vor der Belagerung daselbst Anno 1733. 23. Januar nachdem er in Stutgard zur Ehe genommen Mariam Rosinam Glöcklerin so mit ihm 7. Töchter gezeuget, davon die anderte, 3te, 5te und 6te noch am Leben zusammt der Wittib in Danzig sich befinden. (Siehe die Genealogische Tabelle.)



Teubnerische und des von Täubner Stamm-Tafel.

Johann Teubner Bürger in Schmiegel in Groß-Polen,
Ux. Anna Arnoldin.

Tab. XL

M. GEORGE TEUBNER der Evangelischen Kirchen und Schulen in Breslau Inspector, des Consistorii Aug. Conf. Assessor, der Haupt-Kirchen zu St. Elisabeth Pastor, und beyder Gymnasiorum S. S. Theologiae Professor Primarius geb. 1659. 25. Dec. zu Schmiegel in Groß-Polen. Wurde Pfarrer Anno 1684. zu Polnisch Lissa. An. 1689. Diaconus zu St. Elisabeth. An. 1701. Ecclesiastes bey dastiger Kirche Assessor Consistorii und Professor Theologiae bey dem Gymnasio zu St. Elisabeth. An. 1705. Probst zum Heil. Geist, und Pastor zu St. Bernhardin. An. 1715. Pastor zu St. Maria Magdalena. Und An. 1723. Inspector der Kirchen und Schulen Prof. S. S. Theol. Primarius. An. 1734. 10. Martii celebrirte er sein Jubiläum ministeriale Ecclesiasticum † 1735. 12. Jan. Ux. I. Susanna Elisabeth, Adam von Radzinsky Kauff- und Handelsmanns in Breslau, und Hochfürstl. Würtemberg. Dessenischen Raths, und Susanna Waltherin einzige Tochter, geb. 1670. cop. 1686. † 1689. 18. Jun. Ux. II. Barbara Rosina, Augusti Behres Bürgeres und Handelsmanns in Breslau, und Barbara Lucia gebohr. Wichmannin Tochter, geb. 1670. 13. Nov. cop. 1690. 14. Nov. † 1706. 14. Oct. Ux. III. Johanna verwittibte Komorskin, Joh. Friedrich Pachaly, Kauff- und Handelsmanns, und Vorstehers der Kirchen zu St. Bernhardin und des Hospitals zum Heil. Geist, und Susanna Westphalin ältere Tochter, geb. 1687. 8. Jul. nupt. 1709. 29. Jan. † 1719. 17. Aug. Ux. IV. Anna Eleonora Joachim Jenischees Kauff- und Handelsmanns und ersten Viertel-Capitains in Breslau und Marjanæ geb. Diesein ältesten Tochter nupt. 1721. 9. Jul.

Ex I. Gottlieb Ferdinand geb. zu Poln. Lissa, 1687. 5. Sept. † zu Breslau 1693. 6. Sept.	Nathanael Benjamin, geb. 1689. im Junio † 1689. 21. Aug.	Ex II. Rosina Eleonora geb. 1691. 17. Sept. cop. 1714. 30. May mit Friedr. Pachaly Kauff- u. Handelsmann hernach wohlverordneten Kauffmanns. Eltesten in Breslau.	Johanna Theodora geb. 1693. 20. Jun. cop. 1717. 21. Apr. mit Ferdin. v. Buchwald, sie † 1722. 11. Oct. Er aber 1725. 21. Mart.	Gottl. Augustin Teubner J. U. D. und Ober-Schöppen. Secret. in Breslau geb. 1695. 7. Mart. † 1736. 16. Jan. Ux. Louisa Wilhelmina, Eidecons von Pachaly vornehmen des Raths alhier älteste Tochter † 1734. 8. Sept.	Beata Sophia geb. 1696. 17. Maj. cop. 1719. 8. Febr. mit Joh. Casp. Gottschalk Ecclesiaste im reichen Hospital alhier er † 1720. 3. Jan.	Anna Dorothea geb. 1698. 15. May cop. 1731. 22. Aug. mit Samuel Philipp von Wollgnad Erbherr auf Langenau.	Gottlob Ferdinand v. Täubner geb. 1710. 25. Sept. wurde 1731. von Ihro Kayf. Maj. in Rittersstand erhoben, cop. 1700. mit Eva Regina, Joh. Christoph Gnichwigs Hochfürstl. Dile. Bernstädtischen Regierunge Secretarii und Consistorial-Assessoris ältesten Tochter.	Gottfried Wilhelm Teubner war geb. 1703. 16. Oct. † 1704. 27. Jan.		
Carl Friedrich Pachaly geb. 1715. 21. May.	George Maximilian Pachaly geb. 1717. 23. Sept.	Renata Eleonora Pachalin geb. 1720. 21. Dec. † 1722. 13. Dec.	Johanna Sophia von Buchwald geb. 1718. 22. Febr. mar. Ernst Wilhelm von Freyenfels auf Dürckersdorff.	Eleonora Charlotta von Buchwald geb. 1719. 31. May. Mar. Christian Friedrich von Lindner, Kayf. Hauptmann unter dem Teutschmeisterischen Regiment zu Fuß. cop. 1737. 9. Jan.	Caspar Ferdinand Gottschalk geb. 1720. 30. Januar. Alumnus Gymnasii Elisabethani.	Heinrich George von Wollgnad geb. 1734. 27. Sept.	Wilhelmina Sophia von Täubner geb. 1734. 27. Sept.	Carl Ferdinand von Täubner geb. 1733. 29. Dec. † an Blattern An. 1737. 4. Febr. zu Bernstadt.	Christiana Friederica von Täubner geb. 1735. 11. Aug.	Beata Louise v. Täubner geb. 1737. 21. Mart.

Einleitung

Die erste Art der Erziehung ist die
körperliche. Sie besteht darin, dass
das Kind in der ersten Zeit seines
Lebens in der besten Weise
erzogen wird. Dies geschieht
durch die Pflege der Eltern,
die das Kind in der besten
Weise ernähren und erziehen.
Die zweite Art der Erziehung ist
die geistliche. Sie besteht darin,
dass das Kind in der besten
Weise unterrichtet wird. Dies
geschieht durch die Schule,
in der das Kind die ersten
Gründe der Wissenschaften
erlernt.

Die dritte Art der Erziehung ist
die bürgerliche. Sie besteht darin,
dass das Kind in der besten
Weise erzogen wird. Dies
geschieht durch die Eltern,
die das Kind in der besten
Weise erziehen und unterrichten.
Die vierte Art der Erziehung ist
die christliche. Sie besteht darin,
dass das Kind in der besten
Weise erzogen wird. Dies
geschieht durch die Kirche,
in der das Kind die ersten
Gründe der christlichen
Lehre erlernt.

Die fünfte Art der Erziehung ist
die weltliche. Sie besteht darin,
dass das Kind in der besten
Weise erzogen wird. Dies
geschieht durch die Eltern,
die das Kind in der besten
Weise erziehen und unterrichten.
Die sechste Art der Erziehung ist
die geistliche. Sie besteht darin,
dass das Kind in der besten
Weise erzogen wird. Dies
geschieht durch die Kirche,
in der das Kind die ersten
Gründe der christlichen
Lehre erlernt.

VI.

M. George Teubner,

Derer Evangelischen Kirchen und Schulen in Breslau
Inspector, desselben Consistorii Assessor, der Haupt-Kirchen zu St.
Elisabet Pastor, und beyder Gymnasiorum S. S. Theologiae
Professor Primarius.

Es berühmten Rechts-Gelehrten *Callistrati* Ausspruch:
Semper in civitate nostra senectus venerabilis fuit, i. e. das
Alter ist in unserer Stadt immer in Ehren gehalten
worden; findet hier insonderheit statt. Denn da
nach der Ermahnung des Apostels Pauli (1. Timoth. V. 17.) die
Aeltesten, die wohl fürstehen, sonderlich die da arbeiten am
Wort und in der Lehre, man zwiefacher Ehren werth hal-
ten solle: So ehret man billig die Verdienste in der Person des
hochverdienten Herrn Inspectoris Teubners auch nach dem Tode.
Denn gewiß unsere Stadt müßte undankbar seyn, wenn sie nicht
das schöne Pfund des Herrn Inspectoris veneriren wolte, welches
er auf Univeritäten gesammelt, und hernach überall, wo man nur
gutes schaffen können, angewendet. In denen dreyen vornehm-
sten Kirchen dieser Stadt hat jede Cangel das freudige Aufstun
seines Mundes gekennet, und wer weiß nicht, wie berecht sein
Vortrag, und wie voll Geist und Lebens seine Predigten gewe-
sen? wenn er an Gottes Statt mit den Menschen geredet hat;
Also daß man mit Wahrheit sagen kan: Gott habe ein Werk-
zeug aus ihm gemacht zu seinen Ehren, daß wir wieder ehren ge-
solle.

Aber kürzlich seinen Lebens-Lauff durchzugehen: So mel-
den wir, daß er zu Schmiegel in Groß Polen An. 1659. den 25.
Decembr. gebohren worden, vom Vater Johann Teubner Bür-
gern daselbst, und der Mutter Anna geb. Arnolden. In der
Jugend wurde er von Herrn M. Tobia Kellnern, in der Stadt-
Schule, im Christenthum, und guten Wissenschaften wohl in-

struirt; darinnen er zu **Straustadt** unter **M. Abraham Lind-**
nern, Rectore daselbst zugenommen: Da aber zu dieser Zeit das
 Gymnasium zu **Halle** in **Sachsen** berühmt war, zog ihn der Ruff
Johannis Pratorii, Rectoris daselbst, und anderer gelehrter Män-
 ner dahin, woselbst er auch in humanioribus, insonderheit in der
 Griechischen und Hebräischen Sprache es ziemlich weit gebracht,
 sich überdiz in der Oratorie und im Disputiren fleißig geübet, bis er
 sattfam geschickt gewesen, nach Universitäten zu gehen. Hierzu
 erwählte er die **Academie Leipzig**, woselbst er insonderheit unter
 Anführung zweyer grossen Theologorum; *Valentini Alberti*, *Johan-*
nis Cypriani und anderer berühmten Professorum, die Theologie
 und Philosophie fleißig getrieben. Er legte sich hierbey auf die Kir-
 chen-Historie, darinnen er, und auch ferner hin, ungemeine Wis-
 senschaft erlangte: In **Wittenberg** hörte er den hochberühm-
 ten Polyhistorum, **Conrad Samuel Schurtz** fleisch: Zu **Jena**
Johann Weiß, **Daniel Weimar**, **Valentin Veltheim**, **Jo-**
hann Andreas Schmid, **Caspar Posner**, **Caspar Sagitta-**
rium, **George Götz**, **Johann Wilhelm Bayern**, **Friedemann**
Bechmann und **Johann Museum**: Da er nun durch seine vort-
 treffliche Studia zu **Canzel** und **Catheder** geschickt gemacht wor-
 den, übte er sich nicht allein oftmals in Predigen, sondern erhielt
 An. 1681. als Magister Philosophiae zugleich dadurch die Freyheit
 selbst Collegia zu lesen. Nach absolvirten Studiis Academicis begab
 er sich wieder nach **Halle**, daselbst er Herrn **Christian Zeisens**,
 Raths, Aeltesten Sohn, in die Information übernommen; in
 welcher Zeit zugleich er Gelegenheit gehabt, seinen gelehrten Um-
 gang zu unterhalten mit denen vortrefflichen Theologis, Herrn
Gottfried und Herrn **Johann Gottfried Oleario**. Er dachte
 aber wiederum an sein Vaterland, deswegen er sich in das an-
 grenzende **Schlesien**, und zwar nach **Breslau**, begeben. Hier
 wurde sein grosser Patron Herr **David von Schweimmler** J.
 U. D. Ihro Kayserl. Maj. Rath, und hochverdienter althier-
 siger Ober-Syndicus, welchem, wie auch dieser ganzen Stadt, seine
 unge-

ungemeine Gaben in oftmaligen Predigen, und übrige Gelehrsamkeit bald bekannt werden mußte: Dieser gute Ruff breitete sich bis Polnisch-Litza aus, deswegen bey ersterer Vacanz er dahin An. 1684. als Pfarrer der Evangelischen Kirche vociret wurde. Breßlau vergaß unterdeß gar nicht unsern seel. Herrn Inspector, und seine ungemeine Fähigkeit; deswegen An. 1689. Ein Hoch-Edel. Gestel. Rath/ ihn, als Diaconum bey der Haupt-Kirche zu St. Elisabeth, beruffen: Seine ungemeine Wissenschaft, und geistreiche Predigten zogen bald aller Augen auf ihn, und die Zuneigung der Väter dieser Stadt; deswegen Anno 1701. er als Ecclesiastes bey dassetiger Kirchen, des Consistorii A.C. Assessor und Professor Theologia bey dem nahe gelegenen Gymnasio installiret wurde, welche Profession er mit einer gelehrten Oration den 16. Junii dieses Jahres angetreten. Anno 1705. nach dem Absterben Herrn M. Christian Schmiedes, wohlverdienten Probstes zum Heil. Geiste, der Kirchen zu St. Bernhardin Pastoris und des Evangelischen Consistorii Assessoris, trat er in dessen geistliche Aemter und Stelle: Welches Kirch-Gebäude daselbst er in viel bessern Stand gesetzt, und noch über dieses mit einer neuen Orgel ausgeziehret. Da aber der Tod Anno 1715. am Tage Chrysostomi dem vortreflichen geistlichen Redner und Inspectori Herrn Caspar Neumann seinen goldenen Mund schloß; und Herr Pastor Herrmann zu St. Mar. Magdalena als Inspector declariret wurde, gelangte er zu diesem Pastorat, Anno 1723. aber, nach desselben Hinscheiden, den 20 Febr. zu denen höchsten geistlichen Aemtern des Evangelischen Breßlauischen Ministerii.

Als er nun diesen wichtigen Aemtern mit dem größten Ruhm und Ehren, als ein reiner Lehrer 45. Jahr hindurch, beyde der studirenden Jugend, als auch denen Gott ergebene Alten; Im Predigt-Amte aber allhier, und anderswo zusammen 50. Jahr vorgestanden: Da er sich zu dieser Zeit von einer Krankheit, welche ihn bey nahe dem Tode überantwortet hatte, wiederum ziemlich massen erholet; Und der Palm-Sonntag, an welchem er die Anzugs-Predigt zu Polnisch-Litza vor 50. Jahren gehalten, herbey

herbey kam; So gratulirten dem Herrn Inspectori aufs verbind-
lichste seine Herren Amts-Brüder bey der Kirchen zu St. Elisabeth, zu
diesem gesund erlebten Jubel-Feste, und präsentirten zum Anden-
ken ihm einen grossen silbernen Vokal, mit folgender Inscription:

JVSTVS SICVT PALMA FLOREBIT, SICVT CEDRVS
IN LIBANO CRESCIT. PSALM. XCII. 13.

IN

PERPETVAM MEMORIAM

JVBILÆI

QVOD

IN MVNERE SACRO

PRÆSVL SVMMÆ VENERABILIS

ECCLESIASTICA AVCTORITATE CYPRIANVM,

DOCTRINÆ PVIRITATE GREGORIVM

NAZIANZENVM

MELLIFLVA SVADA AMBROSIVM

ATHANASIVM ET AVGVSTINVM VENERABILI

SENIO,

FELICITER EXPRIMENS.

GEORGIVS TEVBNERVS.

ANNO M. DC. LXXXIV. DIE XXIII. MARTII.

DOMINICA PALMARVM,

LESNÆ AVSPICATVS

WRATISLAVIÆ EADEM DOMINICA

ANN. M. DCC. XXXIV. DIE 18. APRILIS,

INSPECTOR ECCLESIARVUM ATQVE

SCHOLARVM A. C.

CELEBRAVIT

HOC MNHMOΣYNON

GRATVLABVNDÆ MENTE OFFERVNT

MINISTER!! ELISABETANI COLLEGÆ

M ADA-

M. ADAMVS QVASIVS ECCLESIASTES.
 M. JOHANNES DAVID RASCHKE SENIOR.
 M. JOHANNES SCHVRTZMANN SVB-SENIOR.
 M. MAVRITIVS CASTENS DIACONVS.
 SIGISMVNDVS THIEL. DIACONVS.

Das ist:

Der Gerechte wird grünen wie ein Palm-Baum, er
 wird wachsen wie eine Ceder auf Libanon, Ps. XCII. 13.

Zu beständigem Gedächtniß des Jubel-Fests, welches
 in seinem heiligen Amte, der Hoch-Ehrwürdige oberste
 Geistliche; Einen *Cyprianum* in dem Ansehen bey der Kir-
 chen; Einen *Gregorium Nazianzenum* in der Keinigkeit der Leh-
 re; Einen *Ambrosium* in seinen unvergleichlichen Gaben; Ei-
 nen *athanasium* und *Augustinum* in seinem Preißwürdigen Alter
 glücklich vorstellende; Titul Herr George Teubner An. 1684.
 den 13. März am Palm-Sonntage in Polnisch-Lissa ange-
 fangen, zu Breslau an eben dem Sonntage des 1734. Jah-
 res den 18. April, als *Inspector* derer Evangelischen Kirchen
 und Schulen, begangen; überreichten dieses Andencken
 Glückwünschende, dessen bey der Elisabethanischen Kirche
 dienende Amts-Brüder, (die Nahmen siehe oben.)

Herr M. Johann Leopold Mannersberg, Pfarrer zu
 Panthenau im Nimtschischen Reichbilde, that dieses in einem
 wohlgerathenen Carmine: Die Herren Lectores und Catecheten
 in einem Poetischen Ehren-Gedächtniß, so in 5. Bogen in
 Druck kommen: Vierzehn von denen Herren Candidatis Mini-
 sterii verfertigten hierauf eine Elegie: Die Glieder des Chores
 zu St. Elisabeth producirtten eine Musicalische vollstimmige Concerre:

Et

In

Insonderheit distinguirte sich Herr M. Johannes Adamus Quasius, jetziger Mittags-Prediger in der Hospital-Kirche zur Heil. Dreysaltigkeit, in einem lateinischen Panegyrico, so 6. Bogen in Druck austräger: Auch überreichte seinem Herrn Groß-Vater ein Hoffnungs-voller Enckel, Caspar Ferdinand Gottschaldt, Alumnus Gymnas. Elisabetan. einen Poetischen Glückwunsch: Am meisten haben dieses Andenken, dessen in ansehnlichen Aemtern und Ehren lebende Kinder verewiget, durch eine schöne 2. löthige Medaille von Silber, davon der letzt verstorbene Hannß Heinrich Hildebrand, Cand. Jur. inventor gewesen.

Tab. XXIV. (No. 73.)

Die fördere Seite beziehet sich auf des Herrn *Inspectoris* hohes doch munteres Alter. In der Mitten stehet Breslau mit ausgestreckten Armen, und empfänget mit Freuden das Contrefait des Herrn *Inspectoris*, welches zur Linken von der Zeit derselben überliefert wird, (anzudeuten daß Breslau nach dem 50. jährigen Jubilæo den Herrn *Inspectorem*, gleichsam aufs neue wiederbekommen) Unten zur Rechten sind zwey Genii, deren einer sizet, und die Lampe auffrischet; Neben ihm stehet der andere, und gießet Del in die Lampe (wodurch auf die Verlängerung des Lebens gezielet wird;) Oben schwinget sich ein Adler zu der Sonne, der hier und da Federn von sich fallen läßet, (worunter die Verjüngung im Alter gemeynet ist.) Oben herum stehet:

VIRTVTI LONGÆVA SALVS.

Das ist:

Die Tugend trägt als einen Lohn
Ein immerwährend Wohl davon.

Die hintere Seite beziehet sich auf das *Jubiläum*, so durch eine blühende Aloe vorgestellet wird, gegen deren Wipffel sich eine Krone befindet, (so deßfalls eine sonderbare Ehre vorstellet;) Zur Rechten stehet die Religion, welche dem, bey ihr stehenden kleinen Genio die blühende Aloe zeigt, (anzudeuten, es wer-

den

den die späten Nachkommen von diesem Jubilæo zu reden haben;) Linker Hand stehet die Andacht, so den Weyrauch ihres Gebets und Dankes nach dem Himmel steigen lässet: Die Umschrift heisset:

DIGNISSIMA SECLO.

Das ist:

Sie ist es werth, daß sie 600. Jahre,
Und längere Zeit, in stetem Flor bewahre.

Der Abschnitt enthält auf beyden Seiten folgende Inscription:

MAX. REV.

GEORGIO TEVBNERO

ECCL. ET SCOL. A. C. WRAT.

INSPECTORI

OB

IVBILÆVM MVN. ECCL.

F. F.

PIETAS LIBERORVM

cl. 15. CC XXXIV.

D. X. MART.

Das ist:

Dem Hoch- Ehrwürdigen Herrn George Teubner, derer Breslauischen Evangelischen Kirchen und Schulen *Inspectori*, haben wegen erlebten Jubel- Fests in Geistlichen geführten Aemtern, treuehorsaamst ihre Schuldigkeit hierdurch abstaten wollen, dessen Kinder Anno 1734. den 10. März.

Seinen vierfachen Ehestand betreffend, hat er sich zum erstenmal Anno 1686. verehliget mit Susanna Elisabet, Herrn Adam von Kaczensky, Breslauischen Bürgers und Handelsmanns, wie auch Hochfürstl. Würtemberg- Delphinischen Raths einziger Tochter, mit welcher er zwar 2. Söhne gezeuget, so aber nicht erzogen worden, sie auch selbst nach der Geburt des letzteren, als sie noch nicht 3. Jahr in Ehe gewesen,

verstorben: Die auf den Elisabetanischen Kirchhof ihr Epitaphium hat.

Die andere war, Barbara Rosina, Augustin Behres, Bürgers, Kauff- und Handelsmanns in Breslau, und Barbara Lucia Wichmannin Tochter, sie starb 1706. den 14. Oct. in der Geburth, welcher zu Ehren ein Grabmal zu St. Bernhardin aufgerichtet worden.

Zum dritten, hat er sich verheurathet Anno 1709. mit Johanna, verwittibter Komorskin, geb. Pachalyn, mit welcher er in einer 10. jährigen vergnügten Ehe gewesen, so 1719. den 17. Augusti diß Zeitliche gesegnet, und in der Pfarr-Kirche zu St. Maria Magdalen. nahe bey dem Altar ein klüpffern versilbertes Epitaphium bekommen.

Zum vierten, mit Anna Eleonora, geb. Jähnischen, Herrn Joachim Jähnischen, Bürgers und Handelsmanns und ersten Viertel-Capitains in Breslau, und Mariana, geb. Kiesin, ältesten Tochter, welche ihm bey seinen hohen Alter und einbrechenden Krankheiten mit der allervertrauesten Pflege beygestanden, und noch alhier als Wittwe lebet. Mit denen beyden letzten Ehefrauen hat er keine Kinder gezeuget; Die andere aber hat sein Haus mit 7. lebendigen Kindern hoch erfreulich erauet.

Die erste Rosina Eleonora hat zum Ehe-Herrn Friedrich Pachaly, vornehmen Bürger, Kauff- und Handelsmann wie auch verordneten Kauffmanns-Altesten in Breslau.

Die andere Johanna Theodora, ist verhehliget gewesen an Ferdin. v. Buchwald, so in der 3ten Geburt an. 1722. verstorben. Welcher, nach 3tehalb Jahren, er durch einen seligen Todt nachgefolget.

Zum 3ten gebahr sie Gottlieb Augustin, welcher als Jur. Ur. Doct. und Ober-Schöpffen, Secretarius alhier, mit Louisa Wilhelmina, Herrn Gideons von Pachaly, vornehmen des Raths alhier ältesten Tochter, zweyter Ehe, vermählet, beydersits nicht lange nacheinander verstorben.

Die 3te Tochter ist Beata Sophia, so an Herrn Johann Casp

Caspar Gottschalk, gewesenen Ecclesiasten beyhm Reichem Hospital alhier verhehlget gewesen, der aber Anno 1720. den 3. Jan. seligst verstorben.

Die 4te Anna Dorothea hat zum Gemahl Herrn Samuel Philipp von Vollgnad, Erbherrn auf Langenau.

Den anderen Sohn, Gottlob Ferdinand von Täubner, haben Anno 1731. Ihro Kayserl. Majest. in Böhmischem Ritterstand erhoben; welcher kurz vorher verhehlget worden, mit Eva Regina, Herrn Johann Christoph Gnichwizes, Hochfürstl. Oeff. Bernstädtischen Secretarii und Consistorial-Assessoris, ältesten Tochter.

Der 3te Sohn Gottfried Wilhelm, ist nach hingelagten 14. Wochentlicher Lebens. Zeit schon wieder verstorben.

Unser Herr *Inspector* aber wurde von allen irdischen Lasten durch ein sanftes Ende aufgelöst Anno 1735. den 12. Jan. da er die Zeit seiner irdischen Walsarth unter beständiger Arbeit gebracht auf 75. Jahr und 19. Tage. Nach dessen Absterben, laut Testamentarischer Verordnung, kam seine vortrefliche Bibliothec, darunter die schönsten Editiones von Patribus und kostbaresten Werke über die Kirchen-Historie; auf die öffentlich Elisabethanische oder Rhedigerische Bibliothec: Weil keiner von denen Descendenten sich auf das Studium Theologicum appliciren wollen: So auswärts im Vorsaal abgesondert, zu sehen ist.

Die Frau Wittib aber und Kinder ließen ihm in der Kirchen zu St. Elisabeth linckwärts am hohen Altar folgendes Marmorsteinerne Grabmahl setzen. Oben stehet unser Herr *Inspector* im Brustbild, mit darüber gesetzter Sonne der Gerechtigkeit; darunter aber befindet sich die Inscription, auf einer kupffernen Taffel, daraus die Buchstaben getrieben, und selbst in Feuer vergoldet: Auf der schwarz, marmorirten Einfassung, sitzen nebenwärts des Conterfäts zwen weiß Alabasterne Genii, und auf dem Unter-Sims, rechtwärts die Erkänntniß, mit einem Licht in der rechten Hand, und linckwärts der Glaube mit

verdecktem Angesicht, haltende in der linken Hand ein Kreuz, mit einer Schlangen umwunden, aus gleichen weissen Alabaster von Northausen, so der vortreffliche Künstler alhier Joh. Albrecht Siegewitz, von Bamberg bürtig, verfertigt: Und ist insonderheit hierinnen die Kunst zu admiriren, daß des Glaubens Angesicht mit einem Flor bedeckt, und man dennoch darunter das Angesicht wohl erkennen kan: Nach der Invention, wie dergleichen in Dresden eine weiß marmorne Statue mit Flor bedecktem Angesicht zu sehen, so den König über 5000. Rthlr. gekostet.

Die Inscription hat Herr Johann Heinrich Sildebrand, Juris Candidatus inventiret, und lautet selbte also:

MIRERE EFFIGIEM
QVANTVLAMCVNQVE TANTI VVLTVS INTERPRETEM
SVSPICIENDO

MAGNI NOMINIS THEOLOGVM,
ZELO PRO COELO PLENVM,
GEORGIVM TEVBNERVM
PEREGRINVM PATRIA, MERITIS INDIGENAM,
SMIGLAE XXV. DEC. A. cl3. l3c. LIX. NATVM,
LESNAE PRIMO, HINC WRATISLAVIE DIACONVM
POST VARIA TANDEM MVNIA

ECCLESS. ET SCHOLL. A. C. INSPECTOREM,
ÆDIS ELISAB. PASTOREM CONSIST. ASSESSOREM,
AC THEOL. PROF. PRIM.

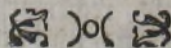
PRESBTTERVM OFFICIO Lnarium.
PRÆCONEM] VERITATIS] INDEFESSVM,
ASSERTOREM] ORTHODOXVM,

ANNO ÆT. LXXVI. MVN. LI.
ÆRÆ CHRIST. cl3. l3cc. XXXV. D. XII. JAN.

CORPORE MORTVVM, FAMA VIVVM,
CVI

TER VIDVO, QVARTVM MARITO
LIBB. IX. PATRI, NEPP. IX. AVQ,
PARENTATVM IVERB

AMOR, PIETAS
VIDVÆ, LIBB.



Albertische Stamm-Tafel.

Tab. XLI.

Valentin Alberti Pastor zu Rauffung im Hirschbergischen.

Valentin Alberti Pastor in Büßmannsdorff in der Oberlausitzischen Gränze.
Ux. Monica, Johannis Gigantis Pastoris Primarii zu Schweidnitz Tochter.

Valentin Alberti Pastor zum Lehn im Jauerischen Fürstenthum † 1540. Ux. Anna Wiefnerin, David Wiefners Pastoris Primarii zu Lauban Tochter † 1651. deren Groß-Vater Christoph Wiefner Bürgermeister zu Lauban gewesen und 1645. gestorben.

VALENTIN ALBERTI S. S. Theol. Doctor und Professor extraordinarius Theologiae, wie auch Logices und Physices Professor Ordinarius in Leipzig, des Churfürstl. Consistorii wie auch der Theologischen Facultät Assessor, und Pro-Decanus, der Churfürstl. Stipendiaten Ephorus, des Frauen Collegii Collegiarus, der Polnischen Nation Senior und der Academie Decemvir, geb. 1635. 13. Dec. zu Lehn † 1697. 15. Sept. at. 62. 2. Wochen und 1. Tag. Ux. Maria Johannis Preibisii Stadts Richters in Leipzig Tochter cop. 1665. Sie † im Monat März An. 1700.

Johanna Maria geb. 1666.
13. May † 1694. 4. Jul. Mar.
Johann Conrad Sittigen das
mals Superintendent in Pes-
gau, hernach Hof-, Prediger
und Superintendent in Mer-
seburg cop. 1690. 6. May.
Sie † 1694. 4. Jul.

Anna Do-
rothea geb.
1669. 12.
Febr. †
1681.

Johann
Christo-
phorus
geb. 1671.
13. Dec.
Parochus
in Schif-
stadt †
1697.

Christian Gottfried geb.
1673. 21. Jul. Pastor
Primarius, und des Hoch-
fürstl. Sachsen-Merse-
burgischen Amts Lauch-
stadt gewesener Senior.
Ux. Stengerin aus Leip-
zig † 3. März 1726. hat
2. Töchter und einen
Sohn geboren.

Catharina Magdalena
geb. 1675. 27. May.
Mar. Johann Günther
Diaconus ad St. Nicol.
in Leipzig und des Frauen
Collegii Collegiarus
cop. 1690. 6. May zu-
legt S. S. Theol. Doctor
und Archi-Diaconus zu
St. Thomæ.

Valentin
geb. 1677.
10. Octobr.
† 1700.
22. May.

Christiana Sophia geb.
1683. im Decembr.
Mar. Gottfried Olearius
S. S. Theol. Doct. Græc.
& Lat. Lingu. Prof.
Publ. nupt. 1701. 13. Sept.
† 1702.

Töchter mar. M. Joh.
Christophorus Cör-
ner, Diaconus zu
Weymar.

Valentin
geb. 1691.
im Dec.
† jung.

Christian
geb. 1692.

Johann
Conrad
geb. 1694.

Index

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

Alphabetisch geordnet

VII.

Valentin Alberti,

S. S. Theologiæ Doctor und Professor Publ. Extraordin.
 Theologiæ, wie auch Logices und Metaphysices Professor Ordinarius
 in Leipzig, des Churfürstl. Sächsischen Consistorii, wie auch der
 Theologischen Facultät Assessor, und Pro-Decanus, der Churfürstl.
 Stipendiaten Ephorus, des Frauen Collegii Collegiarus, der
 Polnischen Nation Senior, und Academia Decemvir.

Dieser berühmte Theologus wurde geböhren An. 1635. den
 13. Decembr. zu Lehn am Bober, einem Orte in dem
 Saurischen Fürstenthum Schlesiens, allwo sein Va-
 ter gleiches Namens Pastor; die Mutter aber Anna,
 David Wießners Pastoris Primarii in Lauban Tochter gewesen.
 Dessen Bruder Christoph Wießner bey Kayserl. Maj. Maj.
Rudolpho II. und *Matthia* in grossen Gnaden gestanden, auch vom
 letzteren Kayser in Adelsstand erhoben worden; von dessen Hoch-
 Adlichen Nachkommen noch welche vorhanden seyn. Der Groß-
 Vater väterlicher Seite war Valentin Alberti, ein wolverdien-
 ter Prediger bey unterschiedenen Gemeinen, zuletzt aber in Gieß-
 mannsdorff. Die Groß-Mutter vom Vater Maria, *Johannis*
Gigantis, Pastoris Primarii zu Schweidnitz eheliche Tochter,
 welcher von seiner Familie dessentwegen vor andern wol ist ge-
 merckt worden, weil er *Lutherum* selbst zum Lehr-Meister gehabt,
 und sich nach Fortpflanzung der reinen Evangelischen Lehre
 nachgehends den Nahmen eines unvergleichlichen Theologi in
 Schlesien erworben.

Seinen Vater anbelangende wurde er zu zweyenmalen, we-
 gen der damaligen Kriegs-Unruhen, versaget, und zwar das letzte
 mal An. 1637. da dieser sein Sohn nur ein, und ein halb-jähriges
 Alter erreicht. An. 1640 wurde er vollends zu einer Vater-losen
 Waise: da denn die Fr. Groß Mutter, mütterlicher Seite, ihn
 zur Aufserziehung angenommen. Als aber auch diese An. 1643.
 und

und der Herr Groß-Vater An. 1645. und seine leibliche Mutter An. 1651. verstorben; so waren die nächsten dahin, auf die er sich hätte verlassen können. Doch nahm seiner sel. Frau Mutter-Schwester, Herrn M. Schwarzbachs Pastoris zu Lindau hinterlassene Wittib sich seiner aufs beste an, und beförderte ihn in das Laubanische Gymnasium. Hier hatte er zu Lehrern M. Kirchhofen, Sansen, Schwertbachen, insonderheit Herrn M. Gerbern, berühmten Rectorem daselbst.

An 1653. ging er auf die beruffene Universität Leipzig, und hörte daselbst in der Philosophie, die berühmten Professores Herrn D. Kromayern und Herrn *Jacobum Thomasium*; In der Hebräischen Sprache, Herrn D. Scherzger; In der Theologie, Herrn D. Hülsemann, und Herr D. Carpzov den älteren.

An. 1654. wurde er Baccalaureus, und An. 1656. Magister Philosophiæ: In eben diesem Jahre succedirte er Herrn M. *Joachim Polioni* in der erledigten Collegiat-Stelle im Frauen Collegio, weil dieser nach Breslau als Diaconus bey der Kirchen zu *St. Maria Magdalena* beruffen worden. An. 1661. erwählte ihn die Philosophische Facultät zu ihrem Assessore, und An. 1663. wurde er Professor Logices und Metaphysices Ordinarius.

Gleichwie er aber nicht allein der Philosophie, sondern auch hauptsächlich der Theologie seinen Fleiß gewiedmet; Also konte er auch auf dieser Seite ohne Ehren-Stellen nicht bleiben, sondern nahm An. 1665. an den Gradum eines Baccalarei Theologiae. An. 1668. aber eines Licentii, An. 1672. wurde er Professor Extraordinarius Theologiae. An. 1676. Decemvir der Academie. An. 1678. Doctor Theologiae und Ephorus derer Churfürstl. Stipendiaren. An. 1684. aber, zum Assessore Consistorii und der Theologischen Facultät beruffen. Er starb An. 1697. den 19. Decembr. alt 62. Jahr, 8. Monat und 2. Wochen, nachdem er 6. mal der Academie Rector Magnificus, und in der Philosophischen Facultät 5. mal Decanus gewesen.

Bei allen Gelegenheiten brauchte ihn die Universität zu ihren Redner, und seine vielfältigen Disputationes, deren Anzahl sich fast auf 200. belauft, zeugen zur Gnüge, wie fleißig er auf der Catheder

theder müsse gewesen seyn. Sonderlich aber edirte er während der Zeit viele Streit-Schriften, wider die Römisch-Catholischen und allein dem Jesuiten *Johann Detz* setzte er über die Augspurgische Confession, An. 1689. drey und dreyßig Disputationes entgegen: Wie er denn auch viele Disputationes An. 1692. wider *Bossuetum* über das Tridentinische Glaubens-Bekänntniß publiciret. Vorhero aber schon, oder An. 1670. kam heraus eine Refutation zweyer Catholischen Tractate, und das Jahr darauf eine Apologie wider einen Anonymum, der im Herzogthum Schlesien die Evangelische Lehre angetastet; wie auch *Albertus defensus* wider einen Anonymum in Schlesien. An. 1675. ließ er einen Tractat *De Statu Ecclesie* pressen. An. 1676. *Hunnium de A. Romana Ecclesia*. An. 1679. *Judicium de Libellis nonnullis P. recoctis*. An. 1682. *Interesse precipuarum Religionum Christianarum*. An. 1684. *Refutationem Confess. Anti-August.* Auf Befehl Ihro Churfürstl. Durchl. An. 1686. *Scherzeri Breviarium Hülfemannianum* wie auch *Supplementa ad Siricii offensionem fundamentalium abominationum P.* An. 1687. *Die Überlegung des Weges zur Seligkeit Franzii*. An. 1688. Eine Antwort auf die *Questiones Peiffschmidtii &c.* und An. 1678. eine *Continuationem Theologiae Positivo-Polemicae Hieron. Kromayeri*, wie ingleichen *Vindicias Exegeticas* über den *Locum Joelis II. 28. 29.* drucken. Wie er denn auch *Spencerum* über verschiedene Puncta in der Theologie angefochten. Dessen übrige Scripta, Disputationes, Orationes und Panegyrici sind umständlich genennet, in *Henrici Pippingii Memoria Theologorum nostrae aetate Clarissimorum* pag. (ed. Lipsiens. 1705. 8vo) 678-689.

Insonderheit hat er sich auch Herrn *Christiani Thomasi* und *Samuelis Puffendorffii* Principiis Ethicis und Juris Naturae in seinem *Compendio Juris Naturae*, stark widersetzet, und dieselben mit *Valentino Veltchem* S.S. Theol. Doct. und P.P. zu Jena; *Samuele Strimesio* P.P. Philosoph. zu *Frankfurth*; *Johann. Joachim Zentgradio* Prof. Phil. Practicae zu *Strassburg*, und *Scharenschmidio* Licent. Juris zu *Leipzig*, über den Hauffen zu werffen bemühet. Es würde auch dieser gelehrte Krieg sich so bald nicht geendet haben; wenn der Herr von *Puffendorff* nicht zu hohen Aemtern gezogen worden, in demal er dazumal erstlich zu *Stockholm* in *Schweden*, zu einem Rönig-

niglichen Etats-Secretair, Historiographo, und Rath beruffen, hernach aber von dem ersten Könige in Preussen *Friderico* zum geheimen Etats-Rath ernennet, und endlich von *Ihro* Königlichen Maj. in Schweden An. 1694. in den Freyherrn-Stand erhoben worden. Des Herrn *Alberti* seine Meinung aber, daß das Recht der Natur aus dem Stande der Unschuld hergeleitet werden müsse, hat zu Leipzig niemand, zu Wittenberg aber der einzige Herr *Job. Guilhel. Janus* erslich Professor Historiarum hernach S. S. Theologia daselbst zu verfechten gesucht.

Auf einer schönen ovalen silbernen zwenlöthigen Medaille stehet er im Brustbild mit bloßem Haupte und langen flammichten Haaren, mit einem Mantel angethan, und einen breiten Koller um den Hals. Umschrift:

Doct. VALENTINUS ALBERTI Prof. Publ. Anno ætatis XLVIII. Rev. die Theologie sitget in Gestalt eines Frauenzimmers unter einem Fruchttragenden Baum, mit Früchten in der Hand, solche der Philosophie, so ebener massen unter einem Frauenzimmer vorgestellt wird, überreichend; darvor ihr diese einen Blumen-Strauß übergiebet: die Umschrift lautet:

VTILE THEOLOGIE DOMINIVM, IVCVNDVM PHILOSOPHIE MINISTERIVM. D. i.

Wo die Theologie die Ober-Herrschaft führt,
Und die Philosophie vergnügt und trenlich diener;

Da ist der Nutzen groß, den man davon verspühet,
Man siehet daß Stadt und Land, mit Blüth' und Früchten grünet.

Tab. XXIV. (No. 74.)

Wer mehr von unsern Hrn. *D. Alberti* zu lesen begehret, der schlage auf: *D. Job. Bened. Carpzovii* auserlesener Trost und Leichen-Sprüche VII. Theil p. 239. *M. Gottfr. Hoffmanns* Lebens-Gesch. der Laubanisch. *Pastorum Prim.* p. 128. *Theod. Krausens* Schles. Priester-Quelle 1. Deffnung p. 15. *Casp. Eberti* *Leorinum Erud. seu Centuriam Virorum Erud. quos Leoberga-Silesiorum promittit* p. 4. *Christoph. Ernesti* *Siculis Annal. Lips. maxime Academ. Sect. XXVI.* p. 159. *Henrici Pippingii* *Memoriam Th. ol. nostra ætate clarissimorum* p. 678-689. *Jac. Frid. Reimans* *Hist. Lit. Vol. VI. Libr. II. Sect. III.* p. 616. *Universal Lexicon* 1. Band p. 948. *Gelehrte Lexic.* p. 81. *M. Michaelis Filtzii* *Specimen Anal. Et. ad Olai Borriehii Dissert. de Poet. Thomasi & Ludovici Hist. Jur. Nat. Stollis Hist. Erud.* p. 3. u. a. m.

VIII. M.

TAB. XXIV

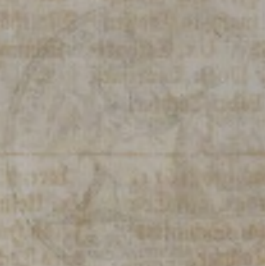
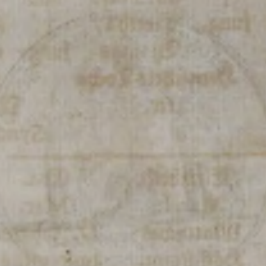


1790

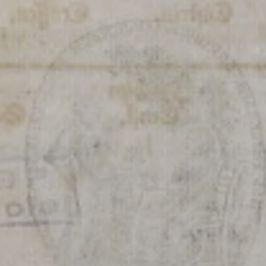
1791



1792



1793



W.D. O'Connell

Mollerische Stamm-Tafel.

Gregor Moller von Drossen gebürtig, nied Bürger An. 1460. und Tuchmacher in Erossen. † daselbst 1513.
Ux. Margaretha. † 1519.

Christoph, Rathsherr in Erossen. † 1553.
Ux. Margaretha, Fabian Barbieres Tochter.
† 1573.

Gregorius.

Jacobus, Bürger und Tuchhändler in Erossen. † 1557. um Johannis.
Ux. Brigitta, Christoph von Gebelzig Tochter.

Anna † vor dem
Vater.
Mar. Walten Zers
nat.

Christoph, Kirchen-Vor-
steher in Erossen, nupt.
1568. mit Barbara Mart.
Meyers Tochter.

Margaretha, † 1608. im
hohen Alter, nupt. 1553.
mit Zacharias Köp-
peln.

Christoph, geb. 1525. lernt das
Schuster Handwerk zur Pol-
nischen Neustadt, hernach setzt
er des Vaters Handlung fort.
† 1588. Ux. Anna Jacob
Johnes Tochter.

Gregorius.
† caelebs.

Michaeus, vulgo der Reiche, Bürgermeister in
Erossen. † 1610. Ux. I. Elisabeth, George Stau-
piges Bürgermeisters in Guben Tochter.
II. Margaretha, Lorenz Gebhardes Bürgermei-
sters in Sagan Tochter.

Barbara, Sara, Dorothea,
stirben alle drey an der Pest. 1585.

Gran- ciscus † jung.	Jaco- bus I. † jung.	Anna, geb. 1560. nupt. 1579. mit Friedrich Ludwig.	Ursula † jung.	Jaco- bus II. † jung.	Gregorius, Rathsherr in Erossen, geb. 1571. 1. Jul. Ux. Dorothea, Christoph Neumanns Tochter, und Christophori Neandri, Prof. in Jfrs. Schwester, † 1621. sie aber 1626.	Barbara † jung.	Christoph † 1620. Ux. I. Margaretha Matthes Heine. Toch. II. Gertrud N. N.	George Michaeus, Rathsh. † jung. herr und Kauff- mann in Erossen † 1625. Ux. Cathari- na, Doct. Laurentii Fabri Tochter.	Elisabeth mar. D. Matthäus Winns.	Joh. † jung.	Andreas ux. Mar- garetha, Thomas Hentschels Toch- ter.	Jaco- bus † jung.	Maria geb. 1594. 25. Aug. † 1611. nupt. 1610. mit Albert Kockenbachens Synd. in Erossen.
----------------------------	----------------------------	--	-------------------	-----------------------------	--	--------------------	---	---	--	-----------------	---	-------------------------	--

Christoph geb. 1596. † in die- sem Jahre.	Gregorius, Cantor in Erossen, geb. 1598. 25. April. † 1656. 2. August. nupt. 1625. mit Eva, Petri Kraus- sens Tochter im Forste. † 1683.	Barba- ra I. geb. 1599. 7. Dec. † 1600. 15. Jan.	Maria, geb. 1600. 24. Dec. † 1643. 7. May.	George, geb. 1603. 18. Jan. † 1615. 7. May.	Johannes, Rector in Frankfurt geb. 1605. 4. Merk, nupt. 1639. mit Elisabeth M. Chri- stoph Zedlers Su- perintend. in Lüs- ben Tochter. † 1667. 4. Jul.	Christopho- rus II. Red. in Fürstentw. geb. 1670. 8. Oct. Ux. Chrentraut, George Zie- les Tochter, † 1655. 8. Jan.	Jacobus geb. 1611. 16. Jan. † zu Me- seritz.	Barbara II. geb. 1614. im Martins Tage, Mar. Johann Puchner, Bür- germeister in Erossen. † 1625.	Andreas, geb. 1611. nupt. 1641. mit Eva Dionis Schmidts Tochter. II. Maria, M. George Bruchmanns Tochter.	Lorenz. Ux. Ursula, Jacob Hüb- ners Toch- ter. † 1691.	Elisabeth, Mar. I. Matthäus Hoffmann. II. Adam Böhme in Eustein.	Eva. Mar. D. Johann laurentius Fabri Med. Pract. in Erossen.	Maria. Mar. Matthäus Puch- ner.
---	---	---	--	---	--	--	--	---	---	---	--	--	---

Grego- rius † jung.	Catha- rina † jung.	Johannes Past. und in- spector in Sommerfeld, geb. 1628. 27. Jun. nupt. 1655. 18. Jun. mit Catharina Schmieden. † 1671. 27. Juli.	Chri- stoph † jung.	Maria † jung.	Elisabeth geb. 1638. Mar. Thomas Bam- bam.	Doro- thea. Mar. Mich. Kusche.	1) Jacobus, Cam. Ser. Advoc. in Frankfurt. Ux. I. Dor. Göpplerin. II. Ursula Pipperin. 2) Dorothea, geb. 1644. † 1645. 3) Gregor Christoph, geb. 1646. † 1647. 4) Maria, geb. 1649. † 1687. nupt. 1671. mit Christian Grünbergen. 5) Johann Daniel, geb. 1651. † 1657. 6) Modestinus, geb. 1654. † eod. an.	Catharina, Mar. I. Nicol. Mosentin, Diac. in Fürstent- waldau. II. Joh. Chri- stophor. Schoppius, In- spector in Wrigen.	Dorothea, geb. 1648.	Christoph, Rector in Mittel- waldau. Uxor. Anna, N. N.	George Friedrich, Gewands- schneider, oder Kauff- u. Handels- mann in Eamenß.	1) N. N. † in der Geburt.	2) N. N. zeugt 12. Kinder, find aber alle ge- storben.	Andreas Lorenz. Ux. I. Doro- thea, M. Geor- gii Bojani Tochter. II. Maria, Michael Stenzels Tochter.	Michaeus, Bürger und Tuchbereiter in Erossen. Ux. Maria Kunsemülle- rin.
---------------------------	---------------------------	---	---------------------------	------------------	---	--	--	---	-------------------------	--	---	---------------------------------	---	---	--

Catha- rina, geb. 1656. † in die- sem Jahr.	Gregorius, Churfürstl. Brandenbl. Hof-Fiscal u. Cam. Ser. Advoc. geb. 1657. nupt. 1689. 23. Maj mit Maria Elisabeth Koldswigin.	Joh. JOACHIM, geb. 1659. 24. Apr. wurde An. 1684. 2. Apr. in Leipzig Phil. Baccal. An. 1685. 29. Jan. Magist. An. 1689. nach Erossen als Archi. Diaconus vociret. † 1731. 23. Febr. Ux. I. Catha- rina Josephin, Archi. Diaconi in Jülichau Tocht. nupt. 1690. † 1727. II. Maria Magdalena Niedin, Elia Bölfers, Pfarrers in Ostro und Taurzig Wittib.	Chri- stoph geb. 1661. 21. Jan. † 1664. 14. Nov.	Jacobus Apo- theker in Gar- delegen, geb. 1662. 13. Nov. nupt. 1688. 26. Jan. mit Ilse oder Elisabeth Hackerin.	Caspar Ernst, geb. 1664. 26. Sept.	Eva Sophia, geb. 1667. 22. Sept. nupt. 1690. 5. May mit Jacob Schrotern.	Benjamin, geb. 1669. 10. Jul.	Anna Do- rothea.	Catharina Elisabeth.	Christoph Wilhelm.	Daniel Friedrich.	Catharina Maria.	Ursula Sophia.
---	---	--	---	--	--	---	-------------------------------------	---------------------	-------------------------	-----------------------	----------------------	---------------------	-------------------

Ex I. Catharina Sophia, geb. 1690. 13. Oct. † 1692. Nov.	Maria Elisabeth, geb. 1691. 2. Nov.	Joh. Joseph geb. 1691. 23. April. † 1693. 29. Nov.	Johanna Catharina, †	Johanna Chri- stiana, Mar. Joh. Christophor. Widen, Pastor in Jülich.	Johann August. †	Johanna Dorothea lebt als Jungfer.	Catharina Margare- tha lebt als Jungfer.	Sophia Elisabeth. Mar. David Gott- hardt, Rathsherr in Erossen und Accis. Einnehmer.	Johann Joachim. †	Joachim Ernst. †	Eva Salome, †
---	--	--	----------------------------	---	------------------------	---	---	--	-------------------------	------------------------	---------------------

Eva
Catharina.
†Johanna
Dorothea.Beata
Christiana.Sophia
Caelestina.Johann
Gottlieb.
†Johann
Joseph.

Emanuel.

Johanna
Friederica.Johann
David.

Geographische Beschreibung
des Königreichs Preussen

Die Provinz Ostpreussen
von Königsberg
bis Memel

Die Provinz Litauen
von Memel
bis Warschau

Die Provinz Polnien
von Warschau
bis Lublin

Die Provinz Galizien
von Lublin
bis Krakau

Die Provinz Moldau
von Krakau
bis Bukarest

VIII

M. Johann Joachim Möller,
 Archi-Diaconus in Crossen.

Sieser ward geböhren Anno 1659. den 24. April am Sonntage Jubilate in Sommerfeld, allwo sein Vater Johann Möller Pastor und Inspector gewesen: Anno 1671. ist er nach Crossen in die Schule gethan worden, und als er daselbst Anno 1679. den 3. Augusti valediciret, geschah es Oratione Solenni; *De Laudibus Cossna.* Von dar begab er sich nach Zittau, in dasiges Gymnasium, und wurde von dem berühmten Rectore Christian Weisen in sein Haus genommen, und vornehmer Leute Kindern als Informator vorgesetzt. Er valedicirte nach vier Jahren daselbst, und hielt statt eines Speciminis valedictorii eine Dissertation: *De Barcleji Argenide.* Hierauf besuchte er viele benachbarte Universitäten; als, Prag, Frankfurt an der Oder, Wittenberg, Jena, Erfurth, Helmstädt, Kiel, Leipzig, woselbst er endlich blieb und von D. Johanne Oleario Rectore Magnifico. inscribiret wurde: In Theologicis hörte er D. Schertzerum, Olearium, Carpzovium, Moebium und Lebmannum. In philosophicis, D. Alberti, Rechenberg, Mencken, Feller, Cyprianum, Hesbusum, Schmidium, P. Faustum, Ittigium, beyde Thomassios, Rivinum, Ernesti und in denen letzten Jahren auch die Herren Jure-Consultos und Medicos. Anno 1684. promovirte er in Philosophiæ Bacalaureum, und das Jahr darauf den 29. Januar in Magistrum unter dem Decanat, Licent. Joachim Felleri: Nach diesen schlug er selbst Collegia an, und informirte junge Edel-Leute in Oratoriis, Politicis, Poëticis, Historicis: Studiosos Theologiæ in Homileticis und Hermenevticis: Er disputirte zuerst *De Henrici IV. Gallia Regis absolutione Romana;* alsdenn *de Calumniæ remediis;* ferner *de Versu inopinato;* und endlich *De Oratoris judicio &c.*

Herr M. Johann Lange Prediger in Leipzig übergab ihm seine beyden Söhne zur Information, davon der älteste, Herr Joh. Christian Lange hernach Professor Moralium zu Gießen worden. Auch übersetzte er das große Puffendorffsche Werk: Vom 30. jährigen Kriege aus der Lateinischen in die Teutsche Sprache, und empfing von dem seel. Freyherren von Puffendorff ein eigenhändig Schreiben, in welchem er ihm recommandirte, nach dieser mühsamen Arbeit, entweder den Sauer-Brunn zu gebrauchen, oder eine Reise zu thun. Er erwählte das letztere, und besuchte die vornehmsten Sächsischen Städte, als Magdeburg, Braunschweig, Hamburg &c. Machte sich daselbst mit denen gelehrtesten Leuten bekannt, und kehrte so dann nach Leipzig, und von dar, nach einem zurück gelegten decennio academico wiederum zu den Seinigen.

Weil nun in Crossen das Archi-Diaconat zu gleicher Zeit vacant war, wurde er zu einer Gast-Predigt invitiret; welche er am IVten Sonntage nach Trinitatis cum applausu abgelegt, bald aber wieder nach Leipzig gezogen. Doch ward ihm die Vocation durch Abgeordnete nachgesand. Ob er nun wohl viele andere Vocationes vor sich hatte, als nach Lauban zum Con-Rektorat; Nach Osnabrück und Zeitz zum Rektorat; Auch große Neigung zur Schul-Arbeit bey sich spührte: so erwählte er doch aus Liebe zu den Seinigen, die erstere nach Crossen; und ward Anno 1689. den 13. Januar daselbst introduciret. Er verhehlte sich Anno 1690. mit Catharina Josephin, Archi-Diaconi in Züllichau, Tochter; Und da diese Anno 1727. mit Tode abgegangen, das Jahr darauf mit Maria Magdalena Nicain Herrn Eliä Völckers Pfarrers in Ostro und Taurzig nachgelassenen Wittib. Drey Jahr vor seinem Ende, wurde er seines Gesichts beraubet, in welcher Zeit er noch etliche mal geprediget, auch seiner Frauen unterschiedene Schrifften in die Feder dictiret: Als Betrachtungen über gewisse Sprüche heil. Schrift; Apophtegmata; Biblia mystica &c. Endlich forderte ihn Gott Anno 1733. 23. Febr. des Morgens um 9. Uhr ab, nach dem

dem er sein Alter gebracht auf 73. Jahr und 22. Wochen 44. Jahr aber im Predigt Amt gewesen.

Seine vielen Schriften welche in Druck herauskommen sind:
In Folio. Des Freyherrn von Puffendorffs übersezte Schwedische und Teutsche Kriegs-Geschichte. Miscellan Predigten. Zwen Bände Carmina und Inscriptiones.

In Quarto. Biblia in Historiis. Biblia mystica. Biblia erotematica. Miscellan-Predigten. Disputatio de Henrici IV. Regis Gallia ab-solutione Romana. Disput. de Calumniarum remediis. Disp. de Ora-toris judicio. Disp. de Versu inopinato.

In Octavo. Bellaria Juventutis scholastica. Academische Cathedral-Lust. 2. Theile. Delicia Epistolica. Puffendorffs von göttli-chen Gesandten Rechte verdeutschet. Poëtica Molleriana. Dis-sertationes Mollerianarum. Catechismus in historiis. Das A. B. C. cum Notis variorum 2. Theile. Das 1. mal 1. cum Notis varior. Des XII. jährigen Jesu Frag und Antwort im Tempel zu Jerusalem.

In Duodecimo Bunonis Idea Historiarum cum Praefat. & Indice. Hi-storien die allenthalben geschehen sind. Curieuse Zeit-Vers-treiber. Schlesische Singe-Lust auf dem Wege.

Mit welcher zum Druck fertig liegen sind folgende: Gelehrtes Lexicon fast von einer Million Gelehrten. Biblia in Historiis continuata. Biblia mystica continuata. Historische Schrift-Tafel. Historische Merckwürdigkeiten. Pieras Emblematica. Das A. B. C. cum Notis varior. Continuat. Das 1. mal 1. cum Notis varior. Continuat. Curieuse Repartien. Liebliche Deutung denkwürdiger Geschichte. Nachricht von Geistlichen Lieder-machern. Geistliche Parabeln nach Christi Art eingerichtet. Gepriesene Bibel-Sprüche oder Commentationes. Textus nebst einer Vorrede von den Amplificationibus Homiletarum singularibus. Ein groß Opus Genealogicum von VIII. Bänden. Annales von alten Schlesischen Märckischen und Lausitzischen Städten. Das Gebet des heil. Geistes. Berlinische Chroni-

ca in fol. Alle Weislanische Collectanea abgeschrieben in 3. Folianten, und etlichen Quartanten.

Diese Msta hat Herr M. Johann Christoph Wilcke Prediger an der neuen Kirche von Züllichau zusammen vor 50. Rthl. erstanden. Ist ein Münz-Cabiner, darunter die Röm. Kayser in Zinn gewesen, von Christian Wermuth zu Gotha pro 120. Rthl.

Mehr befanden sich unter denen Mstis, die Croßnische, Züllichauische, Grünbergische, Schwiebusische, Saganische, Freystädtische, Gubenische, Forstische und Sorauische Chroniken, in mehr als so viel Folianten.

Diesem meritirten Theologo ist zu Ehren folgende ein Ld. thige Medaille von Silber geprägt worden: Auf dem Avers stehet er im Brust-Bild mit bloßen Haupte, mit einem Koller um den Hals, und Mantel angethan. Mit der Umschrift:

M. IOHannes IOACHImus MOLLERVS ECCLESIA-
STES CROSNENSis.

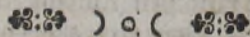
Unten Anno Etatis XLVI. Auf dem Revers sein gewöhnliches Familien-Wapen, so getheilet, darauf rechtwerts ein geharnischter Mann mit einem Streit-Hammer, linckwerts ein von oben herunter gehender Fluß, auf dessen beyden Seiten zwey Fische zu sehen. Auf dem Helm stehet eben ein dergleichen Mann mit dem Streit-Hammer, und darunter gesetzter Jahrzahl 1705. die Oberschrift lautet:

VIRTUTE SILENTIO ET SPE. ESAia XXX. 15.

Durch Tugend, stille seyn und hoffen;

Wird unser Zweck und Ziel getroffen.

Tab. XXV. (No. 75.)



IX.

David Gottfried Schwerdtner,

Pastor Primarius, der Evangelischen Gnaden-Kirche zum
Heil. Geiste, und der benachbarten Schulen Inspector
vor Jauer.

SEr 27. März An. 1735. hat einen um die Kirche Gottes
hochverdienten Lehrer hinweggenommen, dessen An-
denken bey allen rechtschaffenen Verehrern einer rei-
nen Gottesgelahrheit unvergeßlich bleiben wird; nem-
lich Herrn David Gottfried Schwerdtner, der Evangelis-
chen Gnaden-Kirche zum Heil. Geist vor Jauer Pastor Prima-
rium, und der benachbarten Schulen Inspectorem. Es war der-
selbe geboren Anno 1661. den 14. April, in der Fürstl. Residenz-
Stadt Brieg, am grünen Donnerstage, und wurde Char-Frey-
tags getauft: Daher er auch diese beyden Tage in seinem Leben
immer sehr hoch gehalten. Sein Herr Vater war Herr David
Schwerdtner, Pfarrer zu Molwitz im Briegischen Fürstenthum
11. Jahre. Hernach zu Domatschin im Breslauischen 1.
Jahr, und endlich in der Stadt Jägerndorff in Ober-Schle-
sien 4. Jahr lang; von dar er bey gemachten Frieden-Schlusse
dimittiret worden: Und hat ungeachtet unterschiedener angetra-
gener Beförderungen, seine übrige Lebens-Jahre im Exilio zu
Brieg zugebracht, bis er Anno 1676. den 12. Junii im 74. Jahre
seines Alters verstorben. Seine Mutter war Catharina Eli-
sabet, Johann Benckens Past. zu Elgut und Mindtuffste im
Oelschnischen Fürstenthume, und Catharina Benckin aus dem
uralten Adlichen Geschlechte derer von Warckotsch, eheliche
Tochter, so An. 1634. geboren, 1681. aber gestorben.

Nach,

Nachdem er zu Hause von seinen Eltern im Christenthum und andern nöthigen Sachen wohl unterrichtet worden, brachte man ihn in das berühmte Briegische Gymnasium, worinnen sonderlich Herr Andreas Grempler viele Sorgfalt an ihm erwies, nebst welchen er *Hausbildium*, *Leubſcherum*, den Con-Rectorem *Camerarium* und damaligen Rectorem *Antonium Brunſenium* mit Nutzen hören können. An 1676. nachdem er vom *Gymnasio patrio* öffentlich Abschied genommen, gieng er nach Breslau, in das daselbst florirende *Gymnasium Elisabetanum*, und durch Recommendation seines Vettern Herrn Doct. Jos. Acoluthens Pastor. und Inspectoris *Vratislaviensis*, kam er in das Haus und an den Tisch Herrn Johann. Gebhardi Prof. Con-Rectoris & Bibliothecarii, der ihn privatissime im Griechischen informiret. Die übrigen Herren *Præceptores* waren D. Acoluth, M. Friderici, Elias Thoma Rector, Martinus Hanckius und Christian Gryphius, die ihn mit einem *Honorifico testimonio* dimittiret. Das gesegnete Leipzig bestimmet ihm sein anderer Vater Herr D. Acoluth, die *Primitias Studiorum Academicorum* darinnen zu legen, und recommendirte ihn nachdrücklich an den Professorem *Primarium* daselbst, D. Johann Adam Scherzer, welcher ihn auch Anno 1682. in sein Haus, Tisch und Collegia aufnahm. Er genoß der Unterweisung Alberti, Schmidii, Menckenii, Cypriani, Jac. Thomasti, Moebii, Pfeiffers und Carpzovii. Anno 1683. reifete er nach Wittenberg, und hörte daselbst unter den Professoribus *Theologiae* D. Calovium, Quenstedium, Deutschmannum, und unter den Professoribus *Philosophiae* Daffovium und Schurtzſleischium. Vor sein größtes Glück aber, so ihm in Wittenberg begegnet, hielt er bis auf die letzte Stunde seines Lebens dieses, daß eben zur selben Zeit der große Theologus Herr D. Johann Friedrich Mayer, als ordentlich berufener Professor *Theologiae* dahin kommen, dessen Theologische Aufrichtigkeit, ungeschätzte Treue und ungemeine Leutseligkeit, er niemals genugsam rühmen können. Unter seinem Präsidio hielt er Anno 1685. eine Disp. solennem ex l. Reg. XVII. 1-6. *De Elia Corvorum convictore*

re und über des Dorschei *Theologiam moralem ex Mflo editam* die IV. Disp. Sprach darauf in Dreßden, *Beutelium*, in Jena, *Weigelium*, in Magdeburg, *Scrivenum* und *Gabelium*, in Halle, *Olearium*, in Berlin, *Müllerum*, zu Francßfurth an der Oder, *Becmannum* und *Strykium*, und gelangte eben dasselbe Jahr wieder in Breslau an. Ob er nun wohl bey dem seeligen D. *Acoluth* in Haus und Tisch genommen wurde, auch seine Bibliothec nach Belieben gebrauchen konnte, und freyen Austritt auf allen Cangeln der Evangelischen Kirchen in Breslau hatte, gieng er doch aufs Land bey Strehlen nach Obergast in eine Information, von dar er Anno 1688. nach Olbendorff im Briegischen Fürstenthum vociret worden. Wie er nun hierauf zur Ordination gereiset, hätte er hinter Ohlau, weil sich die Oder gewaltig ergossen, bald sein Leben endigen sollen; wann nicht GOTTE einen Mann als einen Engel gesandt, der von fernem mit schreyen und winken, ja aufgehobenen Händen ihn aus der höchsten Gefahr errettet hätte, sintemal er nur einen Schritt von einem Tanne, in den tieffsten Strudel hinab gefallen wäre. Am 14. May gieng die Ordination in der Hochfürstlichen Residenz Stadt Bernstadt vor sich, dabey der Fürstliche Herr Hof, Prediger M. Johann Ernst Güzau die Rede hielt. Dominica Cantate that er seine Anzugs Predigt in Olbendorff, Donnerstags aber in selbiger Woche, ward die Kirche weggenommen, und mußte er wie sein Vater ins Exilium wandern, welches Herr D. Göze in seinen *Diptychis Exulum* pag. 176. sqq. von beyden angeführet. Selbigen Jahres wurde er nach Conradswaldau, im Juliusburgischen, An. 1690. nach Herren-Morschelnitz, im Wohlauischen, Anno 1693. nach Loßen, im Delsnitzen, so er aber ausgeschlagen, Anno 1695. nach Paschkewitz, Anno 1700. aber nach Juliusburg, als Pastor und Senior; Anno 1704. nach Jauer, zu der Evangelischen Gnaden Kirche zum Heil. Geiste beruffen. An. 1705.

Ep

aber

aber ihm von dem regierenden Herzoge zu Württemberg-Bernstadt, das hochwichtige Amt eines Superintendentes des Bern- und Constädtischen, als auch Juliusburgischen Territorii, ingleichen Fürstlichen Hof- und Stadt-Predigers, Confessionarii, des Consistorii Assessoris, und der Kirchen und Schulen Inspectoris Primarii, in Gnaden aufgetragen. Allein, auf inständiges Anhalten der Evangelischen Bürgerschaft zu Jauer, gab ihn der Durchlauchtigste Herzog vor diesmal los; vocirte ihn aber Anno 1725. aufs neue nach Bernstadt. Nachdem ihm aber die Jauerische Bürgerschaft eben dasselbe Jahr das dasige Primariat und Inspectorat aufgetragen, ist er darinnen verharret bis an sein Ende. Vor 16. Jahren äußerte sich bey ihm eine Hernia umbilicalis, wobey er aber ungehindert sein Amt verrichten können. Abgewichenen Herbst fand sich darauf eine Paralysis capitis particularis, wodurch das Haupt so geschwächt worden, daß es sich beständig auf die linke Seite neigte. Da nun marasmus senilis immer mehr und mehr überhand nahm, und nachdem er in seinem Leben 7. Vocationes, in allen 7. Wochen-Tagen erhalten, so empfing er die letzte Vocation von der Hand des Todes, oben benannten Tages, um 7. Uhr des Abends am Sonntage Judica; Nachdem er sein Alter eben so hoch gebracht als sein seeliger Vater, nemlich auf 74. Jahr: Dem Predigt-Amte hat er vorgestanden überhaupt 47. zu Jauer aber 31. Jahr. In seinem Leben war er überaus bescheiden, sanftmüthig, Gastfrey und gedultig, und hatte expresse folgendes aufgesetzt: Ich verlange keine Lobes- Erhebung, nur diß einige, daß ich meines **IESU** treuer Diener, meiner Kirch-Kinder treuer Lehrer, meiner Kinder treuer Vater, und meiner Seelen treuer Versorger gewesen. Sein ganzes Leben war perpetua mortis meditatio, und zu seinem letzten Jahrgange hatte er sich ein merkwürdiges Thema ausersehen, nemlich eine denkwürdige Valet.

Walet = Predigt eines Abschiednehmenden Predigers, darin
 nen er seine Zuhörer im Glauben kräftig gestärket, vor Sün-
 den ernstlich gewarnet, und den Götlichen Segen herzlich
 gewünscht, welches er aber nur vom ersten Advent bis Ostern
 Anno 1734. ausführen können, an welchem Heil. Fest. Tage
 er seine letzte Predigt verrichtet. Sein Symbolum war: *Dei*
voluntas mea felicitas; Im Signet aber führete er: *IESVS mihi*
omnia; welches seine älteste Frau Tochter, Anna Elisabeth
 Hermannin Anno 1729. auf einer zwey Löthigen silbernen
 Medaille geschickt exprimiren lassen.

Es stehet auf der einen Seite das Brust-Bild des seeligen
 Herrn Primarii, mit der Überschrift:

DAVID GOTTFRIED SCHWERTNER
 PASTOR PRIMARIUS.

Revers Christus am Creuze zwischen 2. unten übers Creuz ge-
 schlossenen Palm-Zweigen, dabey:

IESVS MIHI OMNIA.

D. G. S. (so der Name des Medailleurs.)

Außerste Umschrift ist der fernere Titel:

ET INSPECTOR SCHOLARUM Aug. Conf. ZV IAYER:
 ÆTatis LXIX. MINISTER. XLI

Innere lautet:

SYMBOLUM. DEI VOLUNTAS MEA FELICITAS.

Unten stehet:

ZUM ANGEBÜNDE,
 VON EINEM KINDE.

Anna Elisabeth HERMANNIN GEBORNE SCHWERTNERIN.

D. 14. April Anno 1729.

Tab. XXV. (No. 76.)

Der gelehrten Welt hat er sein Andencken hinterlassen, da er Anno 1704. seine Juliusburgische Ab- und Jauerische Anzugs Predigten, Anno 1705. das 50jährige Gedächtniß der Evangelischen Kirche vor Jauer, Anno 1708. die Gottgeheiligte Bilder-Lust. Anno 1709. einen Entwurff seiner zwanzigjährigen öffentlichen Kirchen-Arbeit, und Anno 1732. seine Memorabilia Evangelica oder sonderbare Sonntags-Merkwürdigkeiten, in öffentlichen Druck gegeben hat. Seinen Ehestand und Kinder anbelangende, siehe in der Genealogischen Tabelle.

Ausser daß wir melden, wie jezo zu Jauer lebet Herr
Carl Friedrich Schwerdtner, berühmter Medicin Doctor und Practicus.



Wittichische Stamm-Zafel.

Hieronymus Wittich, geb. zu Breslau 1496. Hof. Prediger und
Superintendent zu Brieg † 1553. 9. Dec.

M. Zacharias Wittich der Schulen in der Fürstl. Residenz.
Stadt Delft Rektor. Ux. Salome George Suhrs
hinterlassene Tochter. cop. 1566.

George Wittich
Kaufz u. Han-
delsmann in
Schweidnitz.

Johann Wittich,
Assessor beym tig-
nischischen Manns
Gericht, geb. 1577.
† 1631. 21. März.

Christoph Wittich, geb. 1588. 7. Nov. George
Nudolphs Herzogs zu lignitz und Brieg Hof.
Prediger. Ux. Anna Guttnerin, Paul Gut-
ners Bürgers in Ditz. Tochter, cop. 1623.
4. Sept. † 1649. 17. März.

George Wittich, geb. zu
Schweidnitz, 1604. 4.
Aug. Jctus und Syndicus
zu lignitz † 1661.
24. Febr.

CHRISTOPH WITTICH, geb. 1625. 7. Oct. zu Brieg in
Schlesien, Professor Mathem. zu Herborn Anno 1651.
Prediger zu Duisburg 1653. hernach S. S. Theologiæ
Doctor, und daselbst in dieser Facultät Professor. Pro-
fessor Theologiæ zu Nimwegen Anno 1655. auf die
Lehr zu Leiden 1671. † 1687.

BRUNNEN-STEIN

Geographische Beschreibung des Brunnen-Steins
in der Gegend von ...

Geographische Beschreibung des Brunnen-Steins
in der Gegend von ...

Geographische Beschreibung des Brunnen-Steins
in der Gegend von ...

Geographische Beschreibung des Brunnen-Steins
in der Gegend von ...

X.

Christoph Wittich,

S.S. Theologiæ Doctor und Professor Theol.
zu Leyden in Holland.



Wittich wurde geboren zu Brieg in Schlessen An. 1625. den 7. Octobr. Dessen Vater, Christoph Wittich, bey George Rudolph, Herzogen zu Lignitz und Brieg Hof-Prediger gewesen: Von dar, als er in dasigem berühmten Gymnasio studiret, begab er sich nach Bremen, und tractirte daselbst die Humaniora, bis er An. 1645. nach Gröningen und endlich nach Leyden auf die Universität sich gewendet. Auf diesen Universitäten hörte er zuerst die Jura, begab sich aber von diesem Studio, zur Theologie, und lag vornemlich auch der Mathesi fleißig ob; Ja er brachte es darinnen so weit; daß er An. 1651. zu Herborn einen öffentlichen Lehrer darinnen abgeben konnte. An. 1653. wurde er nach Duysburg zu einem Prediger beruffen, woselbst er S. S. Theologiæ Doctor, auch in dieser Facultät Professor worden. An. 1655. bekleidete er dieses Amt zu Nimwegen; und von An. 1671. bis zu seinem Tode, (welcher An. 1687. erfolget) zu Leyden mit grossem Ruhme.

In der Theologie folgete er dem Coccejo, in der Philosophie aber war er ein eifriger Cartesianer; und da sich diese, unter allen Philosophischen Secten, am meisten über die Physicas Mosaicas &c

Christianas zu moquiren pflegen; So publicirte er zwen eigene Dissertationes de Sc. Sac. in Philosophicis abusu; darinnen er die Physicas und Philosophias Christianas des Zanchii, Danai, Casimanni, Alstedii, u. s. w. über einen Hauffen zu flossen, und die Thesin: daß man die Erkenntniß der natürlichen Dinge aus denen heil. Schriften nicht nehmen müste; feste zu setzen, sich bemühet hat: Wider welchen denn hernachmals Petrus von Mastricht in seiner *Gangrena Novitatum Cartesianarum*, welche 1677. zu Amsterdam in 4to gedruckt, und Jacobus de Bois, ein Prediger zu Leyden, in seiner *Veritate & Autoritate Sacra in Naturalibus & Astronomicis asserta & vindicata*, die 1655. zu Utrecht in 12. publiciret, die Federn ergriffen. Indessen haben sich doch die Cartesianer in Deutschland, Frankreich und Engelland, u. s. w. lassen angelegen seyn, die Principia Physica ihres Lehrmeisters mit denen Mosaischen zu vereinbaren, und unter denenselben eine Harmonie zu stiften. Denn nicht allein Johannes Amerpoel zu Gröningen hat einen so genannten *Cartesium Mosaisantem* herausgegeben, welcher An. 1669. in 12. gedruckt ist: Sondern es hat auch der berühmte Doctor Medicinæ zu Paris, Ludovicus Beaufort, in seiner *Cosmopoeia Divina oder Fabrica mundi explicata*, welche 1656. zu Leyden in Holland in 12mo ediret ist, sich gar eiffrig dahin bearbeitet, den *Cartesium* mit *Mose*, und *Mosen* mit dem *Cartesio* zu vergleichen. Ich geschweige, daß auch der Engelländische Philosophus und berühmte Cabbaliste Henricus Morus in seiner *Defensione Cabala Philosoph.* den Anfang der Mosaischen Schöpfungsgeschichte gänzlich nach dem Sinn und Meynung des *Cartesii* expliciret.

Unter allen Widersachern fiel ihm *Samuel Maresius* und Herr *Leydecker* am schweresten: Doch blieb er wegen seines guten Wandels, grossen Fleisses, und sonderlichen Erudition, bey allen in grossen Ansehen, bis er Anno 1687. verstorben: Er hinterließ verschiedene Schrifften, davon die vornehmsten *Exercitationes Theologicae* zu *Leyden* Anno 1682. in 4to gedruckt.

It. An diesem Orte und Jahre: *Consensus Veritatis in Scriptura Divina & infallibili revelata, cum veritate Philosophica a Renato des Cartes detecta, cuius occasione Lib. II. & III. Principiorum Philosophiae dicti des Cartes maximam partem illustrantur, welches die vermehrte andere Ausgabe.*

Annotationes in Renati Cartesii Meditationes in quibus Methodi Celeb. Philosophi succincta redditur ratio, nec non dubia solvuntur, difficultiora enodantur, obscura illustrantur, puriorque Philosophia adversus quorundam obiectiones solidissime asseritur, confirmatis ubique primis ejus fundamentis. Opus posthumum. Dordrac. 1688. 4to.

Anti-Spinosa, sive Examen Ethices Benedicti de Spinoza & Commentarius de Deo & Ejus attributis. Amstelod. 1690. 4to.

Die 2. löthige Medaille, so ihm zu Ehren von Silber geprägt, und von dem berühmten Medailleur *Schmelzing* gefertigt worden, präsentiret sein Bildniß im blossen Haupt mit der Umschrift:

CHRISTOPHORVS WITTICHIVS
THEOLOGVS.

Rev.

Rev. Ein Stern der ersten Grösse, um welchen viele kleine Sterne am Firmament stehen, darüber geschrieben:

L V C E T.

d. i.

Es muß der Kleinern Sterne Schein
Vor diesem Grossen dunkel seyn.

Und auf den Abschnitt sehet:

I. CORINTH. XV. 41.

Oder:

Eine andere Klarheit hat die Sonne, eine andere
Klarheit hat der Mond, eine andere Klarheit haben die
Sterne, denn ein Stern übertrifft den andern nach der
Klarheit.

Tab. XXV. (No. 77.)



Verühm:

TAB. XXV.



WBF
Qool

Berühmte
Schlesische Jcti

In
Münzen.
VI. Abtheilung.

- I. Joachimus Feigius, Philosophiæ Magister, und J. U. C. der Juristischen Facultät zu Leipzig Assessor, des Paulinischen Collegii Curator, und des Collegii B. Mariæ Virginis Senior, und Notarius Publicus Cæsareus.
- II. Johannes Feschius, U. J. Doctor, Philologus und berühmter Juris Practicus in Breslau.
- III. Christian von Gsellhofer auf Gsellhofen, U. J. Doctor und Canonicus in Magdeburg.
- IV. Bartholomæus Ortlob, Advocatus in Schweidnitz.
- V. Thomas Schröder / J. C. und Ober-Schöppen Secretarius in Breslau.
- VI. Daniel Ulmer von Ulmenheim, J. U. C. Notarius Publicus Cæsareus und Advocatus in Breslau.
- VII. Daniel Bogt / J. C. und Juris Practicus der Stadt Breslau, und:
Christian Gauditz, Jur. C. und Registrator ab Expeditionibus latinis auf dem Rath-Hause bey dieser Stadt.

Feigische Stamm-Tafel.

Tab. XLV.

Joachim Feige, Wirthschafftes-Walter zu Dienowig.

Laurentius Feige, Inhaber des so genannten Kleins bey
Goldberg vorm Ober-Thor, † 1612. den 24. Nov.
Ein Vater von 21. Kindern, und 225. Enkeln und Ur-
Enkeln bis ins dritte Glied.

Sigmund Feige, Rauffund Handelsmann in Lauban. Ux. Benigna Martin
Wirths Tochter (deren Bruder George Wirth, Phil. & Med. Doctor,
wie auch Kayserl Carl V. und Philippi Königs von Hispanien
Leib-Medicus gewesen.)

Johannes Feigius, J. U. C. geb. 1656. im Octobr. Rector des Fürstl. Gymnasii
zu Goldberg 1593. Bürgemeister der Stadt 1599.
† 1617. 7. Nov. officii 23.
Ux. Sophia Helmrichen, deren Groß-Vater der berühmte Georgius Helm-
ricus Rector zu Goldberg gewesen.

Martin Feige, Pastor zu Dienowig.
Ux. Eva, Simonis Ruhlshafens,
Präz. zu Goldberg nachge-
lassene Tochter.
nupt. 1609. 3. Nov.

George Feige, geb. zu Lauban 1566. studiret bis Anno 1581. daselbst, her-
nach zu Leipzig, ward 1585. Magister Philosophiæ, 1586. Collegiatus des
kleinen Fürsten-Collegii, dabey er in 24. Jahren 3. mal Präpositus gewes-
sen. Anno 1594. wurde er in die Philosophische Facultät aufgenommen.
Anno 1595. Decanus bey dieser Facultät. Anno 1601. Procancellarius in
Promotione Magistrorum. Anno 1602. Baccalaureus Medicinæ. Anno
1605. Licentiatum Medicinæ. Anno 1606. Medicinæ Doctor. Anno
1608. Professor Medicinæ und Rector, † 1613. 27. Jan.
Ux. I. Catharina, D. Georgii Salmuths, Churfürstl. Leib-Medici Wittib,
† 1608. conjug. 1½ Jahr.
II. Elisabeth, Anton Macholts, Med. Doctor. und Braunschweigischen
Physici Wittib, † 1612. 11. Febr.

Daniel Feige, Bürgemeister
der Stadt Goldberg, gebohr-
ren daselbst Anno 1580. im
Octobr. Hof- Richter und
Rathmann 1617. Bürgemei-
ster 1630. † 1637.

JOACHIMUS FEIGIUS, J. U. C. der Juristi-
schen Facultät zu Leipzig Assessor, des Pau-
linischen Collegii Curator, und des Colle-
gii B. Mariæ Virginis Senior, und
Notarius Publicus Cæsareus
† daselbst cælebs.

Elisabeth, geb. 1584.
25. Merk.
Mar. Dav. Namslerus
Pastor in Goldberg,
nupt. 1601. † 1614.
9. Nov.

Theophilus Feige, Pastor zu Johannis
in Egnitz, und der Superintendentur
Administrator, der beyden Fürstenthü-
mer Egnitz und Wohlau Consistorii
Præses, geb. 1598. 16. Merk.
† 1652. 23. Nov.

Augustinus
Phil. Magi-
Past. zu Adel-
dorf im Gol-
berg. Welch
† 1639.

Johann Daniel Feige, Rent-
meister der Stadt Goldberg,
von Anno 1646.
bis 1654.

Theophilus Feige, Pastor in Panthenau, hernachmals Pastor und Se-
nior zu Kreybau und Altenlohm im Egnitzischen Fürstenthum, geb.
1641. 10. Jul. † 1705. 3. Oct. Ux. Anna Elisabeth, George Breuners
Pastoris in Kreybau und Altenlohm Tochter.

- 1) Johann.
- 2) Daniel.
- 3) Joachim.
- 4) Theophilus.

5) Johann Lorenz Feige, Anno 1693. Rathmann,
wie auch Mühl-Bau-Post- und Zoll-Amts-Ver-
walter zu Goldberg.
Ux. Anna Schindlerin, er † 1723. sie aber 1737.

George Gottlieb,
geb. 1570. 21. Jan.
† 1683. 3.
April.

Heinrich Gottlieb,
gebohr. 1671.
4. Febr.
† 11. April.

Theophilus Feige, Buer und Mühlherr
in Görlitz, geb. 1676. Jul. † 1734.
Ux. Anna Rosina, Nides Past. in Tesch-
witz bey Görlitz hinterlassene Tochter.

M. Gottfried Feige, geb. 1674. 17. Septembr.
Pastor zu Kreybau und Altenlohm An. 1699.
Ux. Anna Catharina, Georgii Sutoris
in Althenau Tochter.

Johann Laurentius Feige, J.Ctus, zuerst unter dem Graf
Vermondischen Infanterie-Regiment Auditeur, Secre-
tarius und Lieutenant. Alsden bey Ihro Excellenz
Grafen von Vermond General-Feld-zeugmeistern, und
ersterem Groß-Bothschafftern bey der Ottomannischen
Pforte, und Schließung des Passarowitschen Frie-
dens Secretarius. Endlich Anno 1723. zu Goldberg
Bürgemeister und Deputatus perpetuus ad Conventum
Publicum Ducatus Lignicensis.

Ux. Anna Rosalia, Gottfried Zobels, J.Cti, Rathman-
nes und Prætoris zu Goldberg Tochter, zeuget zwey
Söhne und 3. Töchter, davon noch am
Leben.

Daniel Theophilus Feige, zuerst in Gold-
berg Rentmeister, jeko Advocatus juratus
Regiminis Regii Ducatus Lignicensis,
wie auch daselbst Notarius, und Königl.
Hof- Gerichts- Landschreiber.
Ux. I. Maria Johanna, Johann Martin
Hertwigs, des Raths, Senioris und Inspe-
ctoris des Bau- und Rent-Amts, auch
Kayserl. Post-Meisters der Königl.
Weichbilds, Stadt Ohlau jüngste
Tochter.

II. Renata Steinerin, Scabini zu Bries
Tochter.

Tobte,
bohme
Tochter.

Tobte,
bohrner
Sohn.

Samuel Gottfried, geb.
1712. 26. Merk, Phil.
und Med. Doct. u. Präz.
zu Hirschberg.
Ux. Eleonora Magda-
lena, Michael Arnolds,
Land-Herrns in
Schweidnitz Tochter,
und N. N. Adolphi
Rauffs und Handels-
manns in Hirschberg
Wittib.

Helena
Catharina,
geb. 1714.
2. Oct.
† 1717.
4. Febr.

George Gottlieb,
geb. 1716. 10. Nov.
Philosoph. Magi-
ster, und SS.
Theolo-
gie
Candidatus.

Benjamin
Gottlieb,
geb. 1719.
19. April.
† 1723.
6. Jan.

Anna
Dorothea,
geb. 1721.
3. Jul.
† 1726.
6. Dec.

Susanna
Elisabeth,
geb. 1723.
22. Dec.

ChristianGott-
fried Leopold
Feige.

Anna Rosina
Dorothea,
geb. Feigin.

Johann
Carl Jo-
seph Feige.

Joseph.

Elisabeth.

Carl.

riche.

berg.
Bür-
nade

Raths, denn Bürgemeister und
Goldberg, † 1603.
ohne, so jung gestorben, die

ria. Mar. M. Adam Hentschel,
ist Professor bey dem Gymnasio
Goldberg, darauf Pastor in Grä-
witz, auf die letz Primarius
in Jauer.

M. Adam Hentschel.

Marla Hentschelin.
r. Joachim Profe,
iaconus zu Jauer.

Elisabeth Hent-
scheln. Mar.
Matthäus Pichold.

I.

Joachimus Feigius,

Philos. Mag. und J. U. C. der Juristischen Facultät zu
Leipzig Assessor, des Paulinischen Collegii Curator, und des
Collegii B. Mariae Virginis Senior und Notarius Publi-
cus Casareus.

In der Schlesiſchen Fürſten-Crone pag. 209. wird ge-
meldet, daß An. 1556. der Rector des Fürſtlichen Gymna-
ſii zu Goldberg, *Valentinus Friedlandus Trozendorffius* ge-
ſtorben; welcher in ſolchem Anſehen geweſen, daß zur
ſelbigen Zeit keiner vor einen gelehrten Mann paſſirte, der nicht
unter den Füßen dieſes berühmten Lehrers geſeſſen hätte: Da
man wolte behaupten, daß aus der groſſen Menge ſeiner Schü-
ler eine ganze Armee wider den Türcken hätte können formiret
werden. In eben dieſem Jahre wurde *Johannes Feigius* geboren,
welcher nachmals von denen Fürſten zu Lignitz zu eben dieſem
Rectorat befördert worden; und nicht lange darauf zum Bürger-
meiſter-Amte der Stadt: da bey Übernehmung des Rectorats er
eine gelehrte Rede gehalten; Welche der Kayſerl. Rath und be-
rühmte Rector des Gymnaſii zu Brieg *Gottfried von Thilo in Vi-
ta Zachariae Barthii* pag. 4. ſonderbar gelobet hat. Er verwal-
tete das erſte Amt mit groſſem Ruhm und Anſehen bald 24. Jahr
lang und ſtarb Anno 1617. im 61ſten Jahre ſeines Alters. Nach
erlangtem Rectorat verheurathete er ſich mit *Sophia Helmrichen*,
welche aus einem gar anſehnlichen Hoch-Adlichen Geſchlecht, de-
rer von Helmrich, Reichhelmgenannt, entſproſſen. Ihr Groß-
Vater war *Georgius Helmricus*, welcher zu Wittenberg ſtudirte,
und Anno 1523. ebenermaſſen, da er kaum 23. Jahr alt geweſen,
zum Rector der Goldbergſchen Schulen beruffen worden; Und
ſchon dazumal, ganz ſonderbar in der Lateiniſchen, Griechiſchen
und Hebräiſchen Sprache, wie auch in der Philologie ſich gewieſen:
dieſer hat bemeldten *Trozendorffium* nach Goldberg gebracht,

auch ihn bald darauf zum Collegien bekommen; und da *Helmricus* Anno 1524. das Rectorat niedergeleget, ist dieser in seine Stelle gerucket. *Helmricus* wolte nun auf Reisen noch mehr die galanten *Studia* excoliren, und endlich in *Italien*, den *Gradum Doctoris* annehmen; Es verhinderte ihn aber das Absterben seines Vaters, und die Proceße wegen des Erbfalls, daß er schlußig worden, seine Reise einzustellen: Auch hielt ihn zurück die Verlobung mit *Catharina Strobelin*, des Groß-Blogauischen Canzlers Tochter, welche er sich Anno 1525. antrauen lassen. Anno 1526. wurde er Rathmann, und zwey Jahr darauf, nach denen damahligen gewöhnlichen Umwechselungen, bald Bürgermeister, bald Hof-Richter. An. 1529. sendete der regierende Fürst zu *Lignitz* den *Schwenckfeldischen* Pastorem *Eckelium* nach *Goldberg*: dem schrien nicht nur die Kinder nach: Herr Eckel, träge den Geist im Säckel, sondern auch die ganze Stadt war fast über ihn rage: Und täglich konte man an die Cangel angehängte Schmähschriften lesen: da nun die Autores nicht heraus zu bringen waren, so fiel die Schuld endlich auf unsern *Helmricum*, und der Fürst hätte ihn ins Gefängniß legen lassen, wofern er nicht entwichen wäre; da aber alles dieses nicht auf ihn zu bringen, so wurde er wiederum in seine Aemter gesetzt, welchen er auch treulich bis An. 1536. vorgestanden. Wie er denn auch nahe bey der Kirche eine neue Schule erbauet, so aber nicht die Kloster-Schule gewesen, welche hernach zu einem Fürstlichen Gymnasio gemacht worden. Von welchen der gelehrte *Trozendorff* (*) (und *Kreslingo* damahligen berühmten Pastore) geschrieben:

Floruit

(*) *Valentinus Friedlandus Trozendorffius* der berühmte Rector des Fürstl. Gymnasii zu *Goldberg* kam auf die Welt An. 1490. den 14. Februar. in dem Dorffe *Trozendorff* bey *Görlitz* gelegen; der Vater war ein armer Bauer mit Namen *Bernhard Friedland*. Da Anno 1555. die Schule und sein Wohnhaus im Feuer aufgangen, begab er sich mit denen meisten seiner Schüler nach *Lignitz*, er starb aber das Jahr darauf in einem Schlagfluß den 26. April. seines Amtes im 30sten Jahre.

Floruit *Helmrico* Respublica Consule, dixit,
Concio *Kreslingo* salva docente fuit.

Im Bürgermeister-Amte folgete *Johann. Feigio*, nach Bürgermeistern *Weißheit*, *Daniel*, sein Sohn, welcher von An. 1631. bis An. 1640. diesem Amt treulich vorgestanden, dessen Bruder war *Joachimus Feigius*, so zu *Goldberg* die *Studia scholastica*, und hernach zu *Leipzig* die *Academica* tractiret, *Philosophia* Magister worden, hernach auch daselbst bey der *Juristischen* Facultät Assessor, denn des *Paulinischen* Collegii Curator, des Collegii *B. Mariae Virginis* Senior und *Notarius Publicus* *Cæsareus* gewesen, woselbst er unverheurathet gestorben.

Diesem zu Ehren ist folgende zwey Lößhige silberne Medaille geschlagen worden: Auf dem Avers stehet sein Brust-Bild, mit einer georgelten Krause, kurzen Haaren, wie auch kleinen Ober- und Unter-Bart, die Umschrift lautet:

M. IOACHIMVS FEIGIVS AVRIMONTANVS SILESIUS
Iuris Utriusque Cultor COLLEGI. B. MARIAE VIR-
GINIS SENIOR, NOTARIVS PUBLICVS.

Auf dem Revers ein Feigen-Baum mit vollen Früchten, davor ein Löwe lieget, und selbten umfasset, (so aus dem Feigischen, unten folgenden Geschlechts-Wapen genommen,) die Umschrift lautet:

SINE FLORE ET ODORE FRVCTVS

d. i.

Es wird bey dieses Baumes Frucht
Blüth und Geruch umsonst gesucht.

Tab. XXVI. (No. 78.)

Seine Schwester *Elisabet* hatte zur Ehe *David Namslerum*, Pastorem in *Goldberg*, so de *Eluvione Catti* geschrieben.

Bemeldten *Daniel Feiges* Enckel, war *Johann Lorentz Feige*, Rathmann, wie auch Mühl-Bau Post- und Zoll-Amts-Verwalter zu *Goldberg*, welcher mit *Anna Schindlerin* unter 4. Söhnen und 5. Töchtern gezeuget *Johann Leopold*

Ny 3

Feige,

Feige, den jetzt lebenden hoch-meritirten Herrn Bürgermeister in Goldberg und Deputatum perpetuum ad Conventum Publicum Ducatus Lignicensis, welchem sein Vater Anno 1723. zuerst seine Aemter abgetreten, da er vorher unter dem löblichen Graf Vermondischen Infanterie-Regiment, in Ungarn, in Röm. Reich und Italien, wie auch bey dem löbl. Leopold Lotharingischen Infanterie-Regiment, Auditeur, Secretarius und Lieutenant; Als denn bey Ihro Excellenz Grafen von Vermond, General-Feldzeugmeistern, und erstern Groß-Botschafftern bey der Ottomannischen Pforte, und Schlüssung des Passarowitzischen Friedens, Secretarius gewesen.

Obbemeldten *Johannis Feigi* Bürgermeisters Bruder war *Martin Feige* Pastor zu *Bienowitz*. Dieser hat Anno 1598. den 16. Merz, daselbst einen Sohn gezeuget, *Theophilum Feigium*, welcher nach verschiedenen Stellen im Predigt-Amte; zu erst Diaconus, denn Archi-Diaconus, auf die letzt aber Pastor, in der Fürstlichen Begräbnüß-Kirche zu *St. Johannes* gewesen, wie auch der Superintendentur Administrator, Präses des dasigen Consistorii und Herzogs *George Rudolphi* zu *Liegnitz*, *Brieg* und *Goldberg* Beicht-Vater, ein Grundgelehrter Mann und beliebter Prediger, der viele Leichen-Predigten herausgegeben, und gestorben zu *Lignitz* Anno 1652. den 23. November seines Alters 54. Jahr, 36. Wochen und 3. Tage. Wie mit mehrern dieses aus einer Begräbnüß-Rede zu erschen, wie auch in *Johannis Henrici Casparis Filii Cunradi Siles. togata* pag. m. 70. *Joh. Casp. Eberti Peplo Bonorum Ingenior. Goldbergens.* Cent. 1. pag. 12. *Joh. Sigism. Jobnii Parnassi Sil.* Cent. 1. pag. 71. Er hat zur Ehe gehabt *Julianam Bachmannin*; Auf deren Todt der berühmte Schlesiische Poet *Tscherning* ein wohlgerathenes Begräbnüß-Carmen verfertigt, so in seiner teutschen Gedichte Frühling anzutreffen. Er war selbst (nach *Jobnii Parnassi Sil. L. C.*) ein guter Poet, wie zuerschen, aus seiner *Anagrammatopoeia*, welche er zu Ehren denen Herzogen zu *Lignitz* aus dem *Diasischen* Stamme verfertigt, und zu *Breslau* Anno 1637. in 4to publiciret; Wie auch aus

aus denen *Elogiis Anagrammaticis* auf *Ulrici Kutschreiteri* und *Casparis Cesleri* Erwehlung, des ersten zum Superintendenten, des andern zum Pastore Primario, (welches alles zusammen *Eberti* L.C. seinem Bruder *Augustino Feige* Pastori zu *Adelsdorff* bey *Goldberg* zugeschrieben.) Das auf den Todt *Mariae, Eliae Majoris* Ehe-Genossin, so Anno 1650. gestorben, wohlgerathenes Epigramma lautet also:

Desine perpetuis uxorem urgere querelis,

A te quæ nuper vasis ad astra Poli.

Non nego triste quidem est consorti iusta parare,

Ad socium vixit quæ latus apra diu,

Sed Summi regentis heri qui iuribus obstes?

Deposuit ingrati est reddere cum lacrymis.

Auf deren Todt mir ein anderes besser gefällt; also lautend:

Nomine MAGNVS eras, MAIOR virtute creatus,

Sic luctu patiens, MAXIMVS esse potes.

Sein Sohn *Theophilus Feige* war Pastor zuerst zu *Pantehau*, hernach Pastor und Senior zu *Kreibau*, und *Alten Lohm*, im *Lignitzischen Fürstenthum*, und starb An. 1705. den 3. Octobris, nachdem er mit *Maria Elisabeta, George Breuners* Pastoris in *Kreibau* und *Alten Lohm* nachgelassener Tochter 4. Söhne gezeugt. davon der 4te Sohn *M. Gottfried Feige* auch dazulbst als Pastor seiner Gemeinde erbaulichst vorstehet, und zwey Söhne des letzteren, als *Samuel Gottfried* lebet als *Medicinae Doctor* und *Prædicator* zu *Hirschberg*, und hat pro Gradu; *de Morbo Lazari* disputiret; Der andere aber, *George Gottlieb* ist, da er 20. Jahr alt, *Philosophiæ Magister* worden, und jeto S. S. *Theologiæ Candidatus*.

Das Wapen derer Feigen, welches aus *Röm. Kayserl. Maj. Begnadigung, Paulus Melissus Francus, Comes Palatinus* Calareus, *Eques auratus* und *Civis Romanus* Anno 1625. den 1. Decembr. dem *Johanni Feigio* Consulo-Rectori, seinen Leibes-Erben und dero-selben Erbens Erben verlichen, um für und für, und zu ewigen Zeiten zugebrauchen, ist ein blauer oder Lasure-farbener Schild

zu Grunde, mit einem grünen Berglein, aus dessen Mitte über sich steht ein grün blättrichter Feigenbaum, oben in drey Aeste abgetheilet, und in jeden Aeste 3 Feigen, also daß der mittlere zeitige oder reife, die zween Neben-Aeste unreife zeigen; Unten auf dem Hügelin sind zwey aufwärts stehende, gegen einander gewendete gelbe oder goldfarbene gecrönte Löwen, einer zur rechten der andere zur linken Seiten, mit erhobenen Wedeln, und ausgeschlagenen rothen Zungen, jeglicher mit denen fördern zween Brancken, den Feigen-Baum angreifend: Auf dem Schilde ein Stech-Helm mit blauen und gelben oder goldfarbenen Helm-Decken, darob ein abgekürzter gelber gecrönter Löwe mit erhobenen Wedel und ausgereckter Zungen, in den Brancken ein grün Läubigen Ast, mit drey reissen Feigen haltend, zwischen zweyen Adlers-Flügelin.

Sonst haben ausser oben angeführten, diese gelehrten Prediger beschrieben *Theodorus Krause* in der Schlesischen Priester-Quelle 1. Deffnung pag. 19. Insonderheit *Caspar Kessler* in der Leichen-Predigt auf *Theophilum Feige*; und *M. Johann Fridrich Holstein* in der Leichen-Predigt auf *Theophilum Feige* den jüngern. Von *George Feige* Med. Doct. und Prof. Publ. handelt *George Weinrichs* Theol. Doct. und Prof. wie auch Superintendentes in Leipzig Leich-Predigt, zu Leipzig in 4to gedruckt. Ueberhaupt aber ist aufzusuchen *Witte* in *Diario Biographico* ad Ann. 1652. Lit. D. dd. 2. b. *David. Namslerus* de *Eluvione Catti* Part. II. Cap. VI. *Job. Bleuelius* in *Elegia Valedictoria ad Aurimontium* pag. 4. *David Zeller* in *Hirschbergischen Merckwürdigkeiten*. Part. I. pag. 88. und 100. *M. Johann David Matthai* in *Pastorum Hermsdorffiensium memoria, cum Serie Pastorum & Diaconorum Goldbergensium* pag. (ed. *Lauban.* 1736.) 21. *Prachius* in *Goldberga* Lib. IX. *Daniel Vechnerus* in *Syzigia Chrysoïdis* (*Lignic.* 1597.)

Fäsch oder Feschische Stamm-Tafel.

Heinze Fäsch, Hauptmann der Schweizer, bey der Schlacht
zu Sombach unweit Lucern. An 1386.

Heinzmann hat wegen seiner Tapf-
ferkeit An. 1409. das Bürger-Recht
der Stadt Basel erhalten.

Burghard hat zugleich wegen seiner
Tapfferkeit An. 1409. das Bürger-
Recht der Stadt Basel erhalten.

Romey Fesch An. 1491. zu Basel
Rathsherr.

Johann Rudolph, Landvogt zu Wal-
denburg: wurde an Kayser Ferdi-
nand I. und Henricum II. König in
Frankreich, wichtiger Geschäfte we-
gen abgeschickt.

Johann Rudolph, Fesch,
Land. Vogt zu Wal-
denburg.

Johann Fesch, Rauff- und Handels-
mann in Breslau.

JOHANN FESCH, U. J. D. Philologus
und Juris Practicus in Breslau, geb.
1582. erhielt den Gradum Doctoris
zu Basel 1609. 21. April. † 1645. 10.
Jan. cœlebs.

Remigius Fesch, geb. 1541. wurde Anno 1586.
als Deputirter zu Henrico III. Könige in Frank-
reich abgeschickt, worauf er die Charge
eines Bürgermeisters in Basel erlangte.
† 1610.

Jeremias, Landvogt zu Homburg,
geb. 1454.

Hanns Caspar, succedirte nach des
Waters Tode in der Land. Voigtey
zu Homburg.

Johann Jacob, geb. 1571. studirte zu Padua und Geneve,
wird Doctor Juris zu Basel, hernach Professor wie auch
Syndicus der Stadt. † 1652 20. Febr.

Johann Rudolph, Bürgermeister der Stadt Basel † im 86. Jahre,
nachdem er mit einer von Adel 13. Söhne gezeugt, von welchen 5.
zeitig verstorben, 9. aber in ansehnlichen Bedienungen gestanden.

Johann Jacob, Rudolph,
J. U. D. und Rauff-
Pract. Juris zu und Han-
Basel. † æt. delsman
XXVII. an. in Basel.
cœlebs.

Remigius, geb. zu
Basel an. 1595. 26.
May promovirte
das. in J. U. D. wur-
de hernach Prof.
Juris und war ein
grosser Liebhaber
von Antiquitäten
u. Naturalien u. †
1667. 1. Merk-
cœlebs.

Johann
Jacob
Fesch, Be-
richts-
Besitzer
der Unter-
Stadt
Basel.

Johann
Rudolph
Stadt-
Gerichts-
Voigt.
† 1612.
ohne Kin-
der.

Werner
Fesch,
Raths-
Herr der
Stadt
Basel. †
An. 1670.
daselbst.

Jerem. Fesch
unter der
Garde des
Churfürst.
wurde von
zu Sachsen,
Johann
George II.
Lieut. und
Land. Vogt
zu Nam-
stein.

Albrecht
Fesch Kriegs-
Commislar.
wurde von
seinen Lan-
des- Leuten
zum offtern
in wichtigen
Angelegen-
an den Fran-
kös. Hof ver-
schickt.

Christoph
Fesch geb. zu
Basel, pro-
movirte das.
An. 1638 in
J. U. D. und
hielt seine
Inaugural.
de Re vena-
toria, war
Log. u. Hist.
Prof. † 1683.

Seba-
stian †
An. 1655.
als
Schaff-
ner in
der Car-
thaus.

Joh. Ludwig
des Raths in
Basel. †
1683. hinter-
ließ verschie-
dene Kinder,
von welcher
Ihrer 3. nach-
einander in
den Rath
kommen.

Johann Jacob,
geb. 1638. promo-
virte zu Basel in
J. U. D. hernach
Stadt. Schreiber
der Stadt. † 1706.
als ein Gelehrter,
und um das Waters
Land wohl verdien-
ter Mann.

Emanuel, geb. 1646. Trat An. 1667. in Französische
Kriegs-Dienste, und commandirte Anno 1677. in der
Schlacht bey Mont Cassel ein Regiment zu Fuss. Anno
1683. wurde an den Kaiserlichen Hof berufen, und führte Anno 1684.
ein von dem Churfürsten zu Eöln Maximiliano Henrico
ihm angetragenes Regiment nach Ungarn, und wohnte
Anno 1685. als Brigadier der Belagerung von Neuhau-
sel bey. Nach geendigtem Feldzuge begab er sich in sein
Waterland, bedeckte Anno 1689. da man ihn vorher in
das Raths. Collegium aufgenommen, die Oesterreichi-
schen Wald. Städte wider ein Französisches Corpo, und
† als dreyzehner Herr und Kriegs. Commissarius
Anno 1693.

Werner, geb.
1638. Mitglied
des Raths zu
Basel.

Hans Rudolph Fesch,
Marggräf. Vaden.
Durchlächischer Ges-
heimer Rath, hernach
Herzog. Würtem-
bergischer Minister an
dem Französch. Hofe.

Hanns
Rudolph,
Advocatus
juratus zu
Breslen.

Sebastian, geb. 1447.
6. Jul. studirte die
Rechts- u. Gelehrtheit
und applicirte sich in-
sonderheit auf die
Griechischen u. Römi-
schen Alterthümer in
England, Frankreich,
und Italien. Nach sei-
ner Zurückkunft An.
1687. wurde er Doct.
und Professor Juris,
und An. 1706. Stadt-
Schreiber. † 1712.
27. May.

Johann
Rudolph
Raths-
Herr der
Stadt
Basel.
† daselbst
1709.

Bonifacius
Fesch, J. U.
D. und Pro-
fessor bey
dieser Fa-
cultät in
Basel.
† 1713.

1740

1740

1740

1740

1740

1740

1740

1740

II.

Iohannes Feschius,

U. J. Doct. Philologus und berühmter Juris Practicus
in Breßlau.

Dieser gelehrte Mann stammet aus einer hochansehnlichen
Raths-Familie der Stadt Basel her, da nicht allein
durch ihre Tapfferkeit Anno 1386. Heintze Fäsch, als
Hauptmann unter den Schweizern, bey der Schlacht
Sembach unweit Lucern, so mit Herzogs Leopoldi zu Oester-
reich, Kayfers Alberti I. Enckel, sehr glücklich gehalten worden,
(worinnen der Herzog selbst, nebst vielen Fürsten, Grafen und bey
500. Ritters, nebst 200. Gemeinen geblieben) sich sonderbar wohl
gehalten; Sondern auch dessen zwey Söhne, durch ihre Tapffer-
keit als Heintzmann und Burghard Anno 1409. das Bürger-
Recht der Stadt Basel sich zuwege bracht.

An 1491. war Romey Fesch, schon vornehmer des Raths allda:
Und beständig haben dessen Descendenten in diesem hochansehnli-
chen Collegio, wie auch verschiedene, als Bürgemeister geseßen, so
an den Röm. Kayserlichen und Französisch Königl. Hof off-
mals verschicket worden: Oder sonst denen wichtigsten Aemtern
in der Schweiz vorgestanden.

Anderer haben als hochgelahrte Doctores und Professores Juris
der Stadt und der Universität daselbst gedienet; Und fast am Ende
des vergangenen Seculi starb Emanuel, welcher An. 1667. in Fran-
zösische Kriegs-Dienste getreten; Und An. 1677. in der Schlacht bey
Mont-Cassel ein Regiment zu Fuß commandiret: An. 1684 von dem
Churfürsten zu Cöln Maximilian Henrico ein Regiment überkom-
men; dieses nach Hungarn geführet, und als Brigadier der Bela-
gerung vor Neuheusel beygewohnet; Auch An. 1689. da er her-
nach schon zu Basel ins Raths-Collegium aufgenommen gewe-
sen, die Oesterreichische Wald-Städte wider den Französischen
Einfall tapffer bedecket; bis er Anno 1693. als Dreyzehner Herr
und Kriegs-Commissarius verstorben.

Desen

Deffen Vatern älterer Bruder *Remigius*, Doctor und Professor Juris zu Basel, hat eine auserlesene Bibliothec von gedruckten und geschriebenen Büchern, desgleichen ein Cabinet von denen raresten Edelsteinen und andern kostbaren Seltenheiten gesammelt; So noch jezo unter dem Nahmen der Gesellschaftlichen Kunst-Cammer allda zu sehen ist. (vid. *Freberi Theatrum Eruditorum. Hoffmanni Lexicon universale. Allgemeines Historisches Lexicon*) und sein jüngerer Bruder Christoph hat An. 1683. seine Inauguralem Juridicam Disputationem gehalten: *De Re Venatoria*, welche hernach *Abasverus* Fritsch seinem *Corpori Juris Forestalis* einverleibet: Bey der Universität Basel aber hernach Logices und Historiarum Professor Publ. geworden.

Und daher ist Johannes Fesch der erste, welcher nach Breslau sich begeben, und glücklich allhier Handlung getrieben. An. 1582. wurde ihm unser *Johannes Feschius* geboren: Die Studia Scholastica absolvirte er auf dem Gymnasio zu *St. Elisabeth*, unter denen gelehrten Männern. *Nicol. Steinbergero* Rectore, und denen Professoribus, *Christophoro Scholtzio* Pro-Pactore, *Georgia Seidelio* und *Martino Weinrichio*: An. 1604. begab er sich auf die Academie Basel, und lag der Griechischen Sprache, der Philosophie und der Jurisprudenz fleißig ob, also daß er An. 1609. den 21. April. daselbst in beyden Rechten Doctor wurde: Seine Inaugural Dissertation hielt er: *De Defensione*, so er seinen dreyen Herren Vettern: *Remigio Feschio* obersten Bürgermeister in Basel, *Joh. Jacob.* berühmten Joco und Antecessori Academiae Ordinario, und *Rudolpho* vornehmen Kaufmann. Handelsmann daselbst dediciret: Von dar begab er sich noch dieses Jahr wiederum nach Breslau, u. wurde einer der größten Practicorum bey allen Dicastern. An. 1611. gab er heraus eine Dissertationem *de Praefectura* so zu Franckfurt in 4to gedruckt worden: Wie auch hernach eine Sermon: *De Viris bene meritis in Medicinam*. Er hat sich niemalen verheurathet; sondern ist allhier An. 1645. den 10. Jan. 63. Jahr alt, verstorben. Deffen Verdienste der gelehrte *Cunradus* in einem wohlgerathenen Disticho also exprimiret.

Et linguas callens, sophilamque arque abdita juris,

Alter & alter erit, te haut puto major erit.

Auf einer Münze, so ihm zu Ehren $\frac{1}{2}$. Loth schwer in Silber geschlagen worden, stehet er im Brustbild, im blossen Haupt, mit einem grossen Ober-Bart, gekrönten Krause, und einer Kayserl. Gnaden-Kette um den Hals, und der Umschrift:

IOHANNES FESCHIVS I. V. Doctor WRATISLAVIENSIS SILENSIS.

Auf dem Revers das Wapen, so ein drey getheiltes Schild, in deren jeden der zwey obersten ein Stern, unten aber ein Kreuz mit zwey Stämmen, Hölzern zu sehen; Auf dem geschlossenen Helm sind zwey Strauß-Federn, und die Umschrift lautet:

IEHOVA DE ME COGITAT IPSE FACIET. d. i.

Gott denckt an mich, er wirds wohl machen,

Ich übergeb ich meine Sachen.

Tab. XXVI. (No. 79.)

III. CXXX

Stamm-Tafel derer Gsellhoffer von Gsellhoffen.

Tab. XLVII.

Simon Gsellhoffer auf Gsellhoffen, Ux. Barbara Limpachin auf Pöschowen, haben zu Sieringenhoven in Oesterreich gelebet.

George Gsellhoffer auf Gsellhoffen. Ux. Anna Lechmüllerin, haben daselbst gewohnet.

Wolff Sebald hat zu Steinbach gelebet und Kinder gezeuget.

Michael, geb. zu Sieringenhoven, begiebt sich wegen des freyen Religions Exercitii nach Breslau, und treibet allda Handlung, erlangt vom Kayser Ferdinando II. die Confirmation des Ritters Stands, und besizet Herden bey Breslau. Ux. Eine geborne Morgenrothin.

Wolff, geborenen zu Sieringenhoven, 1612. 15. Dec. begab sich ebenfalls nach Breslau wegen der Religion und treibet Handlung. Ux. I. Ursula, geb. Seyffertin, Johann Seyfferts, Advocati Jurati in Breslau E. nupt. 1641. † 1670. 23. Apr. II. Rosina Axtelmayerin, Carl Axtelmayers des Rathes zu Breslau, und Rosina Ebin Tochter, † 1685. im May, et † 1674. 2. Sept.

Simon, geborenen in Sieringenhoven treibet Handlung in Oesterreich, und gezeugt allda Kinder.

Martha, Mar. Carl zu Oher-Schilack, wig.	Anna Mar. Caspar Herrmann auf Niederschilack, wig.	Wolff Stephan, geb. zu Bresl. treibe allda Handlung. † 1691. 16. Dec. Ux. Rosina, geb. Liebetangin † 1723. 16. Jul. ar. 81.	Ex I. Hans George Gsellhoffer, geb. zu Bresl. 1641. 22. Nov. treibe Handlung, Bürger-Capit. den Vorsteher der Haupt Kirchen zu St. Elisab. † 1715. 15. Jun. Ux. Maria, George Neunherkes, und Maria Waltherin E. nupt. 1667. † 1716. Jul.	Anna Helena, geb. zu Bresl. 1643. 30. Sept. Mar. Joh. Klesbentank, Med. 1645. Doct. u. Physic. zu Strehlen, er † 1685. 31. Jul. sie aber 1681. 21. Apr. Mart.	Ursula, geb. zu Bresl. 1647. 27. Febr. flücht auf der Rückreise von Leipzig mit dem Pferde, und wird darauf zu Neumarkt in den Stadt Graben zusammen Wagen und Pferd geworfen, welches ihn darauf den Todt zuwege bracht.	Gottfried, geb. zu Bresl. 1647. 27. Febr. flücht auf der Rückreise von Leipzig mit dem Pferde, und wird darauf zu Neumarkt in den Stadt Graben zusammen Wagen und Pferd geworfen, welches ihn darauf den Todt zuwege bracht.	Elisab. geb. 1649. 26. Mart. zu Bresl. † 1708. 3. Aug. Mar. Christoph Jac. Rauff und Handelsm. in Bresl. nupt. 1657. 14. Nov. er † 1697. 24. Sept. ar. 60. 4el Jahr. Deren Descendenten siehe wegen Mangel des Raumes auf der andern Seite. A.	CHRISTIAN, geb. zu Bresl. 1651. 27. Mart. J. U. D. und Canonicus zu Magdeburg, † 1696. Ux. Susanna, geb. Elserin, Philipp Bollgna des, Apothecers zu Bresl. 23. May, lau Wittib, quæ post nupsie Philipp Strahmern von Ehrenborn auf Wasserjentsch.	Sigmund, geb. zu Bresl. 1653. 1715. 8. Sept. Mar. I. Ebelstian Tike, erst Schöppens hernach Rathes Secret. in Bresl. † 1705. 10. Apr. ar. 60. II. Heinrich Willh. v. Fregensfels, Erbherr auf Pricke, t. gezeugt mit dem ersten Ehe Herrn 12. Kinder. Dec.	Ursula Maria, geb. zu Bresl. 1655. 22. Jul. † zu Pricke, 1715. 8. Sept. Mar. I. Ebelstian Tike, erst Schöppens hernach Rathes Secret. in Bresl. † 1705. 10. Apr. ar. 60. II. Heinrich Willh. v. Fregensfels, Erbherr auf Pricke, t. gezeugt mit dem ersten Ehe Herrn 12. Kinder. Dec.	Helena, geb. zu Bresl. 1657. 1675. † 1677. April. 1658. Dec.	Ex II. Juliana Ro- sina, geb. † 1677. April. 1658. Dec.
--	--	---	---	---	---	--	--	---	--	---	--	---

Anna Eleonora geb. 1674. 29. Nov. † 1689. 11. Dec. als Jungfer.

Ursula Maria, geb. zu Bresl. 1658. 4. Apr. nupt. 1687. 14. Oa. Mar. Friedr. Panwig, Rauff, u. Handelsm. in Bresl. sie † 1723. 25. Oa. er aber 1735. 18. Aug.

Joh. Wolff, geb. 1670. 28. Nov. Mar. I. George Schiebel, Rauff, u. Handelsm. in Bresl. nupt. 1687. 29. Apr. er † 1703. 31. May. II. M. D. Neustiana, Casp. Neumanns, In- spect. älteste Tochter, nupt. 1702. 12. Sept. sie † 1721. 14. Mars. III. Joh. George tenckisch, Med. Doct. in Küfendorff.

Mich. Sigmund Liebentank, geb. 1673. 3. May, Archi-Diac. und Senior bey der Kirchen zu St. Maria Magd. in Bresl. Ux. Ioh. Christiana, Casp. Neumanns, In- spect. älteste Tochter, nupt. 1702. 12. Sept. sie † 1721. 14. Mars. III. Joh. George tenckisch, Med. Doct. in Küfendorff.

Joh. Chris- tiana, geb. 1678. 31. Oa. Mar. 21. Apr. † 1686. im Julio. Doct. † 1703.

George Gottfr. geb. 1681. 21. Apr. † 1686. im Julio. Doct. † 1703.

Christian Ferdinand von Gsellhoff, gebore. 1683. † 1731. 22. Sept. Haupt- man unter Joh. Will- hela Friso, Erb- Stadt- halters in Friesland leib- Regiment, An. 1719. 3. May Stadt Major in Bresl. 1720. im April Hauptmann der grünen Compagnie allda, 1721. Kapfel, Obrister Wacht- meister, und 1728. Kayf. Obrister Lieutenant. Ux. Cornelia Maria, geb. von Domburg aus Holland.

Ex I. 1) Johann Christian, geb. 13. Jul. 1700. im Lager vor Riga als Rön. Poln. u. Churs. Sächf. Jährenrich. 2) Ursula Maria, geb. 1678. 17. Aug. nupt. 1698. 16. Apr. 7) Gelebr. Leop. v. Eichenhofer, von Greyer, geb. v. 6. May. † 1697. 5. Jan. auf Neu- dorf.

3) Anna Marg. geb. 1680. 9. Sep. † 1686. 27. Jun. † 1691. 7. Aug. 4) Geor. Sigm. geb. 1683. † 1684. 5) Rosina Elis. geb. 1684. † 1686. 6) Georg. Ernst der Stadt Bresl. Ux. I. Syl- via Lu- slana geb. von via Wilhelmina von Greyer, geb. v. 6. May. † 1697. 5. Jan. auf Neu- dorf.

10) Ernst 11) Anna Wilh. v. Sopp. geb. 1693. 13. May. † 1696. 25. Apr. 12) Carl Joseph, geb. 1696. 6. May. † 1697. 5. Jan. auf Neu- dorf.

Johann Friedr. † jung. 1691. 5. Oa. Mar. Joh. Chris- tian Kundmann, Phil. & Med. Doct. u. Praet. zu Bresl. der Kayf. Reichs- Acad. Nat. Curios. Mitglied, nupt. 1710. 1. May.

Christiana Wilhelm. Pan- wig, geb. 1694. 6. April. Mar. I. Christian Ernst Kör- ner, Rauff, und Handels- mann in Bresl. nupt. 1712. 16. Nov. Er † 1714. Mar. II. Gottfried Opi- g, Rauff, und Handelsmann alhier, nupt. 1716. 13. Oa. † 1725. 27. Aug. Er aber 1733. 29. Jan.

Friedr. Wilhelm Panwig, hochgr. Reberischer Secr. Ux. Maria Elis- abeth, Joachim Gottfr. Strügkes, hochgr. Reberischer, Rentm. und Anna Elisab. Demelin, ält. Z. verw. Kund- mann, nupt. 1727.

1) Eine Tochter. 2) Helena Dorothea, † jung. 3) Johann Emanuel, † jung. 4) Joh. George Schiebel, Rauff, u. Handelsm. geb. 1691. 28. Jun. Ux. Johanna Eleonora Wilden, D. Gottf. d. Mildes, Oberg. Physi- ci in Bresl. Tochter.

5) Wolff- gang Ferdin- and Schie- bel, gebore. 1694. 10. Jan. Med. D. und Pr. d. in Bresl. 6) Michael Sigmund Schiebel, geb. 1698. 19. August. Med. Doct. und Praet. in Küfendorff.

1) Caspar Sigm. Liebentank, geb. 1704. Sept. † 1726. 3. Jul. als Studiost. Med. in Halle. 2) Michael Gott- lieb, geb. 1711. 30. May, ist An. 1735. von Kayserl. Maj. in Adelsstand erhoben worden, unter dem Prædi- cat von Liebenau.

1) M. Johann Wilhelm Pauer, Theol. Candidatus. †. 2) Caspar Sigmund Pauer, Peruquier in Bresl. †.

Johann Wilhelm v. Gsellhoff, geb. 20. Oa. 1706. † 16. Dec. 1711.

1) Charlotta Willh. geb. 1699. 7. Jan. † in diesem Jahre 11. Jan. 2) Christian Friedrich, geb. 1700. 4. Apr. Hauptmann unter dem Teutschmeister Regiment zu Fuß. Ux. Eleo- nora Charl. v. Buchwald. † 1733. 13. Dec. 3) Herrm. Leopold, geb. 1702. 4. Febr. Hauptmann unter des Prinz Friedrichs von Würtenb. leib. Regiment. † zu Heideb. 1735. 28. Oa. 4) Anna Sophia, geb. 1704. 23. Jan. † 22. Mart. 1721. 5) Carl Heinrich, geb. 1706. 17. Febr. † jung. 6) Christiana Wilhelmina, geb. 1710. 19. Febr. † 1711. 7. Jan.

Sylvia Ex I. Sylvia Gottliebe geb. 1729. 25. Jan. Ex II. 1) Henr. Chris- tiana geb. 1731. 10. Aug. 2) Eleonora Sophia geb. 1732. 2. Oa. † 1733. 13. Dec. 3) Christ. Gottliebe, geb. 1733. 2. Nov. † 1736. 20. Febr. 4) Christian Heinrich geb. 1736. 30. Jan. † 1736. 2. Merg. 5) Albrecht Gottlieb geb. 1737. 16. Febr.

1) Ren. Christiana Kundmannin, geb. 1711. 27. Febr. Mar. Christ. Gott- lieb Vogt Pfarrer zu Zhiemendorff im Wohlauischen Fürstenthum, nupt. 1733. 6. Oa.

2) Johan. Sophia Kundmannin, geb. 1714. 20. Jun. zu Bresl. † 1717. 2. Oa. 3) Julius Christian Kundmann, geb. 1717. 10. Jul. Studiost. Juris auf der Universität Jena.

Ex I. Wilhelm Christian Körner, geb. 1717. 9. Oa. Todtgeborene Tocht. 2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

Von 5. Kindern lebet Ferdinand Gottfried Schiebel, geb. 1734. 1. Oa. und Rosina Eleonora Schiebelin, geb. 1736. 14. May.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

Christian Friedrich geb. 1734. 18. Aug. † 1736. 30. April.

4) Christiana Con- stantina Kund- mannin, geb. 1725. 10. Mart.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

2) Johanna Christiana, geb. 1718. 19. Dec. † 1723. 3) Anna Dorothea, geb. 1720. 30. Dec. 4) Christiana Beata, geb. 1723. 12. Febr. 5) Johann Ferdinand, geb. 1724. 1. Jun. studiret auf dem Elisabeth- thanischen Gymnasio. 6) Johanna Regina, geb. 1725. 22. Aug.

Anna
Leonora
geb.
Febr.
1681. 8.
Sept.

Susanna Eleonora, geb. 1685.
11. Mart. Mar. I. Adam Hiller,
Orangerie-Händler cop. 1703.
9. Jan. er † 1704. 28. Mart.
11. Martin Schöpf, Handelsm.
und Apotheker in Breslau von
Drontheim in Norwegen. Sie
† 1720. 9. Mart. Er aber
1735. 9. Mart.

1) Susanna
g) Eleonora
C geb. 1708.
ri 11. Jul.
2 cop. 1727.
u 26. Aug.
m mit Si
la mon
Beyern,
Rauff
und Hans
delem.
in
Dankig.

Ex I. Adam
Wilh.
Hiller,
geb.
1704.
18. Aug.
† 1704.
16.
Sept.

Ex II. 1) Rosina Eleonora
geb. 1706. 31. May.
Mar. I. Benj. Gottlieb
Held, Rauff u. Handels-
mann in Breslau, wie
auch Vorsteher der Kir-
chen zu St Barbara, cop.
1724. 25. Oct. er † 1735.
27. Merk. Mar II. Carl
Ferdinand Opitz, Hoch-
fürstl. Württemberg.
Dels-Bernstädtischer
Regierungs-Rath,
cop. 1736. 3. Oct.

2) Catharina
Elisabeth geb.
1708. 13. Merk.
Mar. George
Zehner, Hans-
delmann und
Apotheker in
Breslau, von
Manheim,
cop. 1729.
17. May.

3) Barb. Do-
roth. geb. 1712.
12. Jan. 1712.
12. Oct. †
4) Martin
Jeremias,
geb. 1714.
15. Oct.
† 1715.
26. Merk.

Ex I. 1) Rosina Elisab.
Heldin, geb. 1729.
20. Jan.

2) Carl Gottlieb Held,
geb. 1726. 5. Merk,
† 1728. 17. Febr.

3) Christiana Dorothea
Heldin, geb. 1731.
31. May.

4) Benjamin Gottfried
Held, geb. 1733.
29. Aug.

Ex II. Hannß Carl, geb.

1) Johann Martin
Zehner, geb. 1730.
- 13. Febr.

2) Carl Wilhelm,
geb. 1733. 5. May.
† 1736. 6. Jun.

3) Heinrich Gottlieb,
geb. 1735. 6. Aug.
† 1737. 13. Jan.

1) 8
Ku
11. J
Ha

III.

Christian von Gsellhofer auf Gsellhofen, U. J. D. und Canonicus in Magdeburg.

iese Familie schreibt sich her aus Ober- Oesterreich von Sieringenhofen und Steinbach, daselbst sich noch welche dieses Namens befinden sollen.

Am Ende des XVI. Seculi hat in diesen beyden Orten in dem einen gelebet George Gsellhofer auf Gsellhofen, und in dem andern Wolff Sebald, Gebrüder, beyderseits Handels- Leute: Da letzterens Kinder die Catholische Religion angenommen, und daselbst geblieben; des andern Kinder aber, Michael, Hannß und Wolff, weil sie den Evangelisch Lutherischen Glauben nicht verändern wollen, sich nach Breßlau gezogen, allda Handlung getrieben; Ersterer den Adelsstand von Kayserl. Maj. confirmiren lassen, und das Gut Herden besessen: Der Mittlere aber als Vater dieses Christian von Gsellhofers, J. U. D. seine Mutter aber Ursula, eine gebohrne Seyffertin gewesen, Joh. Seyfferts, Advocati Jurati ordinarii alhier Tochter, deren leibliche Schwester, Helena Hadammerin, das Familien- Stipendium vor Studirende, und zwar vor die Hadammerischen und Seyffertischen Descendenten gestiftet.

Consten hat er mit dieser Ehefrauen gezeuget 4. Söhne und 5. Töchter, da der älteste Sohn Hannß George mein Schwäher-Groß-Vater gewesen. Der andere Sohn Gottfried, ist nach Leipzig um sich deponiren zu lassen, gereiset; auf der Rückreise aber, unweit Neumarkt, mit dem Pferde gestürzt, und da er sich auf einen Wagen gesetzt, ist er noch diesen Tag in den Stadtgraben geworffen worden, welches ihm kurze Zeit darauf den Todt zurwege bracht: Der dritte ist Christian, (von dem bald hernach). Der vierte aber Sigmund, welcher als Medicinæ Studiosus Anno

1674. den 23. May in Leipzig gestorben, woselbst in der Pauliner-Kirche ihm folgendes Epitaphium aufgerichtet worden:

Oben steht das Gsellhoferische Wapen, so vierfeldig, da übers Kreuz in rothen Feldern in jeden ein goldener Löwe, in denen andern zweyen, zwey geharnischte Armen mit einem Bogen ohne Schiene im gelben Felde sich befinden; auf dem offenen Helm ist zwischen zweyen Büffels-Hörnern ein abgestürzter goldener Löwe, die Helmdecken aber roth und gelbe: Unten aber sein Conterfait im Brust-Bilde mit Palmzweigen umschlossen: Die Inscription lautet:

ÆTERNITATI S.
 QVIS QVIS ES, SI NON FLORES, LACRVMAS SPARGE
 NAM PLVRES JAM MVSAE EFFVDERVNT,
 FLOS JVVENVM
 SIGISMVNDVS GSELLHOFERVS
 PATRIA VRATISLAVIENSIS
 PHILOS. ET MEDICIN. CONSECRANEVS
 HIC ACERBO FVNERE CONDITVS JACET:
 ORTVS PARENTIBVS NOBILIBVS ET HONORATIS;
 PATRE WOLFGANGO GSELLHOFERO,
 CIVE ET MERCATORE HONORATISSIMO,
 MATRE FOEMINA SELECTISSIMA
 VRSVLA NATALIBVS SEYFARTHINA
 AB HIS PIE EDVCATVS, ARTIBVSQVE LIBERALIBVS
 ELIMATVS,
 LIPSIAM BONÆ MENTIS OFFICINAM CONCESSIT,
 INCREDIBILI STVDIORVM ARDORE FLAGRANS,
 APPOLLINEIS SACRIS ENIXE INCVBVIT,

IN-

INTER HÆC ACVTI MORBI DOLO RETENTATVS,
 BIDVANO DECVBITV DIE 23. MAY AN. 1674.
 VITAM AMISIT,
 NONDVM XXI. ÆTATIS ANNO EXPLETO,
 PARENTI ÆTERNVM DOLOREM
 ACADEMIÆ COMMVNEM LVCTVM, AMICIS FLE-
 BILE DESIDERIVM POST SE RELINQVENS,
 ABI VIATOR,
 OMNIA CVM DIDICERIMVS, VNVM EST
 NECESSARIVM
 DISCAMVS MORI.

Und auf dem Leichenstein stehet:

Æ. S.
 FLOS JVVENVM
 SIGISMVNDVS GSELLHOFERVS VRATISL.
 PHIL. ET MED. CONSECRANEVS
 HIC ACERBO FVNERE CONDITVS JACET.
 ORTVS PARENTIBVS NOBIL. ET HONORATIS,
 PATRE WOLFFGANGO GSELLHOFERO,
 CIVE ET MERCATOR. VRATISLAV. SPECTATISSIMO
 MATRE VRSVLA SEYFFARTHINA
 AB HIS
 LIPSIAM STVDIORVM GRATIA MISSVS,
 ACVTO MORBO TENTATVS
 BIDVANO DECVBITV D. 23. MAY
 ANN. 1674. SPIRITVM AMISIT,
 NONDVM XXI. ÆTATIS ANNOS EXPLETO,
 ABI VIATOR,
 ET
 DISCE MORI.

Die erste Tochter Anna Selena, hat sich an Johann Liebentantz, Medicinæ Doctorem und Physicum in Strehlen verheurathet; von dem Michael Liebentantz kommen, Senior und Archi-Diaconus zu St. Maria Magdalena, und sein Herr Sohn Michael Gottlieb Liebentantz; den Ihro Kayserliche Majestät nachdem er sich durch Studieren und Reisen sonderbar qualificiret gemacht, Anno 1735. im May in Adelsstand, unter dem Prædicat von Liebenau, erhoben.

Die jüngste lebende Tochter Ursula, hat erst sich verheurathet mit *Christiano Titio*, Ober-Schöpffen, hernachmals Raths-Secretario in Breslau; und zum andernmal mit Heinrich Wilhelm von Freyenfels, Erbherrn auf Peicke: Mit dem ersten Ehe-Herrn hat sie gezeuget, Ursulam Mariam, so an Herrmann von Lindnern, Hauptmann der Rothens-Compagnie alhier, vermählet gewesen: Aus welcher Ehe zwey meritirte Herren Söhne kommen: Als Christian Friedrich, Hauptmann unter dem Deutschmeisterischen Regiment; und Herrmann Leopold, Hauptmann unter Prinz Friedrichs von Württemberg Regiment.

Friedrich Leopolden, Gottlieb Heinrichen, und Ernst Wilhelmen; da der älteste Nieder, der jüngste aber Ober-Peicke besessen, der Mittlere aber nach absolvirten Studiis Academicis in Altdorff, unter dem Vorsitz Herrn Johann David Köhlers, P. P. daselbst, Anno 1714. eine gelehrte Dissertation ausgearbeitet und gehalten vom Teuerdank. Anno 1723. aber zu Breslau ins illustre Raths-Collegium auf und an

angenommen worden; Nachdem Anno 1719. Kayserl. Majestät diese drey Herren Gebrüder in den Böhmischen Ritterstand unter dem Prædicat von Tigenhofer gesetzt.

Oben genannter Christian von Gsellhofer auf Gsellhoff wurde geboren zu Breslau Anno 1651. den 27. März nach privater Information der Præceptorum, insonderheit Johannis Clusii eines gelehrten und recht frommen Exulantis, hat er insonderheit die Instructionem Scholasticam gelobet: *Johannis Acoluthi* als Inspectoris, *Elia Majoris* als Rectoris, *Friderici Viccii*, *Johannis Gebhardi* und *Martini Hanckii*. Anno 1672. gieng er auf die Universität Kiel, und lag fleißig der Jurisprudenz ob; also daß er Anno 1677. den 19. Junii daselbst in dieser Facultät Doctor wurde, und seine Dissertationem inauguralem cum applausu gehalten: *De conditione indebiti*. Darauf gieng er nach Breslau und verheurathete sich daselbst Anno 1681. mit Susanna, geborenen Elonerin/ Joachim Elßners, Med. Doctor. und Stadt-Physici alhier ältesten Tochter, Philipp Vollgnades, Apothecers in Breslau Wittib, mit welcher er einen Sohn gezeuget, Christian Ferdinand von Gsellhoff, so als Hauptmann den ganzen Spanischen Successions-Krieg hindurch in denen Niederlanden unter dem Leib-Regiment, Prinz Johann Wilhelm Friso, Erb-Statthalters in Friesland gestanden: Nachmals aber in Breslau Stadt-Major, und denn Hauptmann der grünen Compagnie gewesen, auch von Kayserlicher Majestät den Character eines Obersten-Wachtmeysters, und denn Obersten Lieutenants erhalten: Dessen Vater
be

besaß verschiedene Canonicate in Magdeburg, davon er auch gelebet, und starb zu Breslau Anno 1696. den 20. März, der Herr Sohn aber Anno 1731. den 22. Sept.

Auf der Medaille so nur auf einer Seite gepräget, und 1 $\frac{1}{2}$ Loth in Silber wieget, stehet er im Brust-Bild mit der Umschrift:

CHRISTIAN GSELLHOFER
I. U. DOCTOR.

Tab. XXVI. (No. 80.)



Ortlobische Stamm-Tafel.

George Ortlob, Cantler, oder vielmehr Cangelirer oder Cangeliger des Schweidnitzischen Rath-Hauses.
Ux. Margaretha Wilden.

Tab. XLVIII.

BARTHOLOMEUS ORTLOB, Advocatus in Schweidnitz,
geb. 1514. † 1553.

M. Christophorus Ortlob, Rector der Schulen in Schweidnitz,
geb. 1524. † 1574. Officij 30. et. 50. ann.

Johann Ortlob, bey der Stadt
Schweidnitz, Rentmeister, her-
nach Rathsherr, geb. 1561.
† 1615. 9. Dec.

M. Christoph Ortlob, dessen Leben
in Henelii Silesia Togata, und in
Crusii Lit. Suidn. Dec. I.
zu finden.

George Ortlob, Kayserl. Steuer- Einnehmer im Delsnischen Fürstenthum.
Ux. Margaretha, M. Samuel Heintzes, des Delsnischen Fürstenthums
Superintendentens, wie auch Fürstl. Delsnischen Hof-Predigers
und Stadt Pfarrens Tochter.

Gottlieb
Ortlob.
Ux. Anna
Kellerin,
cop. 1635.

Gottfried Ortlob Kayf. Maj.
Proviand, Verwalter und
Amts- Bedienter in Schweid-
nitz, auch der Evang. Kirchen zur
Heil. Dreyfaltigkeit vor der
Stadt Vorsteher.

George, geb.
1626. † als
Theol. Stud.
in Witten-
berg, An.
1649.

M. Carl Ortlob des Delsnischen Fürstenthums
Superintendent, wie auch Hof und Stadt-Pre-
diger, und des Consistorii Assessor, hernach Sub-
Senior Diaconus der Haupt- Kirchen zu St. Eils-
abeth in Breslau, An. 1671. geb. 1628. 19. Jan.
† 1678. 17. Aug.

Friedrich, geb. 1629. 27. Oct. zu Dels, promovirte zu
Padua in Medicina Doctorem, An. 1658. 6. Aug. ward
An. 1660. Medicus Ordinarius zu Namslau. An. 1672.
Physicus zu Breslau, † 1685. 5. May.
Ux. Anna, verwitwete Ketschin, geb. Kuchmannin, cop.
1666. 16. Apr. Sie † 1678. 12. Oct.

Elisabeth, Mar.
M. Caspar Pa-
selius, Pfarrer
in Stampen
und Bos-
tau.

Blandina, geb. 1635. 5. Nov. zu Dels. Mar. I. Johann
Krdhner, Fürstl. Delsnischer Hof- Chirurgus. II. Jo-
hann Heinrich Helcher, Fürstl. Württemberg- Dels-
nischer Regieruns Rath, Praes des alldessigen Con-
sistorii, und der Herrsch. Jessenberg Director, Joach.
Helcher, Bürgers u. Handelsmanns, wie auch Kön.
Hof- Schöppens in Groß- Glogau, und Anna Maria,
Moriz Rudolphs, Bürgers und Handelsmanns in
Groß- Glogau Tochter, Sohn, geb. zu Groß- Glogau
1637. 24. Nov. welcher da er An. 1683. den Fürsten-
Tage- Schluß vom Lande Schlesien nach Wien ge-
bracht, ist er von Kayserl. Maj. Leopoldo I. in Adels-
stand erhoben worden, unter dem Prædicar von Hellen-
strahl, so er aber nicht publiciren lassen † 1696. 30.
Jun. zu Dels, nachdem er 14. Tage vorher auf der
Reise von Breslau dahin, vom Stein- Famm her un-
ter geworffen, und sehr beschädiget worden.

Johann Friedrich, promovirt zu Leipzig in
Philosophia & Medicina Doctorem, wird
Kön. Poln. und Churfürstl. Sächsl. Leibs-
Medicus, und zu Leipzig Anatomia Profest.
Extraordinarius, und Philosophia Ordin.
der Medicinischen Facultät Assessor, des
Großen Fürsten- Collegii Collegiat, und
der Polnischen Nation Senior, geb. 1661.
2. Aug. † 1700. 11. Dec.

Carl
Friedrich
Ortlob,
Chirurgus.

Elisabeth
Maria
Ortlobin.

Anna
Sophia
Ortlobin.

Anna
Rosina
Ortlobin.

Johann
Christoph
Ortlob.

M. Johann Friedrich Ortlob, Con-
Rector der Nicolaus- Schulen, Fa-
cult. Philosoph. Assessor Colleg.
Princip. Min. Collegiat. und Vice-
Bibliothecarius der Raths- Biblio-
thec in Leipzig.
Ux. Rosina Rebecca, N. N. Görings
Kauf- und Handelsmann in
Leipzig älteste Tochter.

Rosina
Rebecca.

Rosina
Charlotte.

Ex I. Anna Margare-
tha, geb. 1658.
Mar. Frank Polcke,
erst Pfarrer in Groß-
graben im Delsnischen
Fürstenthum, darauf
1690. Diaconus zu St.
Bernhard. in der Neu-
stadt zu Bresl. 1698.
Diacon. zu St. Eilsab.
und endlich Senior,
† 1723. et. 69.

Ex II.
1) Carl
Gottfried,
Wirts-
schafft-
Hauptm.
im Delsni-
schen Für-
stenthum.

2) Blandina Eleo-
nora † Jungfer.
3) Elisabeth Ma-
ria † Jungfer.
4) Joachim Fried-
rich † als Advo-
catus unverheu-
rathet.

5) Hannß Heinrich, geb. zu Dels An. 1672. 9. May, absolvirt zu Breslau auf
dem Gymnasio zu St. Maria Magdalena die Studia Scholastica An. 1692. die Aca-
mica zu Leipzig Anno 1696. in welchem Jahre er in der Medicin pro Gradu Do-
ctorali de Rheumatismo disputirt, darauf Medicina Practicus zu Dels bis
1702. hernach zu Schweidnitz bis 1717. endlich zu Breslau bis zu seinem Tode,
welcher erfolgt An. 1729. 30. Oct. Anno 1711. der Kayserl. Reichs- Aca-
demie Naturæ Curiosorum Mitglied, hat sich durch eine von ihm erfundene Gold-
Tinctur und Stärck- Pulver, wie auch durch verschiedene heraus gegebene
Schriften bekannt gemacht.
Ux. Rosina Barbara, Gottfried Fuchsi, Pastoris primarii bey der Kirchen zur
Heil. Dreyfaltigkeit vor Schweidnitz und der Schulen daselbst Inspectoris
Tochter, so geb. 1684. 18. April. cop. 1701. 2. Nov.

Blandina
Eleonora.
Mar. N. N. Wenz
de Med. Doct.
u. Jhro Fürstl.
Durchl. von
Württemberg
Dels, Leibs- Me-
dicus,
† beyde.

Dorothea
Rosina.
Mar. N. N.
Zuschroter,
Kauf- und
Handels-
mann in
Breslau.
Er † zu
Wien.

1) Emanuel Gottfried, geb. zu Schweidnitz 1703.
10. Merk, frequentirt die Schule zu Schweid-
nitz bis 1715. zu Leipzig die Nicolai- Schule bis
1719. das Studium Medicum auf der Universität
Leipzig bis 1723. ferner zu Utrecht. Disputirt
1723. den 17. Dec. Praeside D. Christ. Michael A-
dolphii, P.P. Med. de Remediorum Solarium Prae-
stantia pro Licentia, und promovirt bald darauf
in Medicina Doct. Exercirt Praxin Medicam in
der Fürstl. Residenz Stadt Dels bis 1726.
ferner und iezo zu Breslau,
lebt cælebs.

2) Johanna Rosina, geb. zu Schweidnitz
1704. 2. Febr. † 7. Febr. dieses Jahr.
3) Eleonora Rosina, geb. zu Schweidnitz
1705. 4. Febr. cop. 1733. im Jul. mit
Johann Samuel Mannern, Kauf- und
Handelsmann in Breslau.
4) Amalia Rosina, geb. zu Schweidnitz
1706. 17. Febr. † 30. Jun. dieses Jahr.
5) Sophia Rosina, geb. zu Schweidnitz
1707. 2. Merk, † den 10. dieses Monats.

6) Hannß Gottfried, geb. zu Schweidnitz
An. 1708. 8. Oct. trahirt zu Schweidnitz
auf der Schule die humaniora bis 1718.
zu Leipzig in der Nicolai- Schule bis 1723.
in Breslau privatim bey M. Polcken bis
1724. die Academica zu Frankfurt an der
Oder, insonderheit die Medicin bis 1727.
hernach zu Berlin die Anatomie Chirurgie
und Chymie bis 1728. zu Jena bis 1730.
disputirt in diesem Jahre de Auro pro Li-
centia Praeside Teichmeyer, † 1735.
21. Merk zu Breslau.

7) Helena Rosina, geb. zu Schweidnitz 1709. 7.
Nov. † 31. Dec. dieses Jahr.
8) Benjamin Gottfried, geb. zu Schweidnitz 1711.
9. Febr. † 13. dieses Jahres und Monats.
9) Amalia Rosina, geb. zu Schweidnitz 1712. 13.
Oct. † 27. dieses Jahres und Monats.
10) Juliana Rosina, geb. zu Schweidnitz 1713.
4. Dec.
11) Carl Gottfried, geb. zu Schweidnitz 1714.
12. Oct. † 1718. 10. Oct.

12) Benedict Gottfried, geb. zu
Breslau 1717. 9. Dec. Rådneich
An. 1735. unter dem Hochlöbl.
Kayserl. Diesbachischen Regim.
steht iezo mit Regiment zu Pia-
cenza in Italien.
13) Christian Gottlieb, geborenen zu
Breslau 1721. 5. May, Alumnus
des Gymnasii zu St. Maria Mag-
dalena in Breslau.

ese Stamm:

leht: 1710

542.

storben Anno 1639.

n Gymnasio Elisabe-
al respondendo und
ch Delf vociret wor-
weggegangen, we-
inde einen in dieser

n 1677. hat 3. Töchter

Zetschens Pastoris in
chter, welche er Anno
6. nemlich 3. Söhne

st, nach dessen Tode
Herrn Regterungs-
re als Jungfer lebet,
tudiis gestorben, auf
atis Philosophic. Lips.
ß. Polen, so eine geb.
n.

lsmann und Bürge-
chter am Leben.
nn in Polnisch-Lissa,

W 1710

IV.

Bartholomæus Ortlob, Advocatus in Schweidnitz.

S Herr Rath Tenzel in seinen Monatlichen Unterredungen Anno 1689. *Mens. Majo* pag. 572. referiret aus Herrn *Luce Chronico Silesie*, daß in der Stadt Schweidnitz der hohe Canzlers Titul jämmerlich gemißbraucht würde; Indem den Thür-Schliesser der Rath-Stube man daselbst Cangler nennete: Welches übereinkommt, mit der Meinung *Caroli du Fresne* in *Glossario mediae & infimae Latinitatis*: da beweiset er, daß vor Alters die *Cancellarii* eine andere Bedienung in Italien, eine andere unter denen Fräncischen Königen gehabt; bey diesen hätten sie die Charge der Notarien verwaltet, und ihre Chartas und Befehle geschrieben; Dort aber wären sie fast so viel als Thürsteher gewesen: *Quod ad Cancellos judicium starent, eorumque iussa ac mandata exequerentur, proindeque eosdem fuisse quodammodo Offitios*: Welche Bedeutung dem Schweidnitzischen so genannten Cangler ziemlich beikommet. Auch schreibet der bekannte *Malincrot* in seinem Buche *De Cancellariis*: *Cancellarii nomen antiquissimis temporibus, quantum constat, insuetum & inauditum; postmodum ubi usurpanti coepit, vile & abjectum; a seculis aliquot, per omnem Europam nunc honoratissimum habetur.*

Und ein dergleichen Cangler oder vielmehr Cangelener oder Cangelirer, den man vor wenigen Jahren her Befehlhaber zu nennen angefangen, ist *George Ortlob* gewesen, welcher mit *Margareta Wilden* unsern *Bartholomæum Ortlob* berühmten Advocaten in Schweidnitz Anno 1514. gezeuget;

A a

Er

Er ist aber nicht älter als 39. Jahr worden, und Anno 1553. gestorben.

Welchem zu Ehren eine silberne einseitige ganz dünne Medaille von vortrefflicher Arbeit geprägt worden: Auf dieser stehet er im Brust-Bild mit blossm Haupt, und einen grossen Ober- und Unter-Barth, Umschrift:

BARtholomæus ORTLOB ÆTATis XXXVIII. 1553.

Tab. XXVI. (No. 81.)

Dessen Bruder *M. Christophorus Ortlob* war Rector der Schulen in Schweidnitz, zwey Enckel aber von ihm, und ein Ur-Enckel, drey recht berühmte Männer: der erste Enckel *Carl Ortlob* wurde zu erst Pastor und Senior zu Bernstadt in Schlesien; hernach Superintendent, wie auch Hof- und Stadt-Prediger und Assessor Consistorii zu Oels, nachdem er aber bey dem Fürsten *Sylvio Friderico* in Ungnaden kommen; gieng er nach Breslau Anno 1672. und wurde zum Subseniore Diacono der Haupt-Kirchen zu *St. Elisabeth* beruffen. Dieser kam auf die Welt Anno 1628. den 19. Januar. zu Oels, starb Anno 1678. den 17. Augusti. Von ihm hat man eine geistreiche Predigt, über *Leopoldi M. Erwehlung*, oder *Encenia Salomonæ*; Ein Volumen Leich-Predigten; Eine *Disputat. de variis Germanæ Poëseos atatibus*; it. *De Sole*; *De Cruce Christi*; *De Sepulchro Christi*; *De apparitionibus Daemonum contra P. De Monte Olivæ*; *De generatione equivoca*; *De ritu Jejuniorum*; *De Poëtis*, wie auch eine Gottselige Betrachtung in Deutschen Versen. Dessen Leben weitläuftiger in *Wittii Diario Biographic.* Tom. I. ad Anno 1678. Neumeisters *De Poëtis* it. *Sinapii Olsnographia* Part. I. pag. 403. seqq. zu lesen.

Der

Der andere Enckel Friedrich wurde zu Oelfz geboren Anno 1629. den 27. Octobr. seine Studia scholastica trieb er zuerst auf der Fürstl. Delgnischen Schule, hernach aber zu Breßlau auf dem Gymnasio Elisabetano, die Academica aber von Anno 1650. zu Wittenberg und Leipzig: Und disputirte daselbst *De Lacte humana; De Fonticulis; De Atrophici scorb. Marasmo.* Von dar reiste er nach Italien, und promovirte Anno 1657. den 6. Augusti zu Padua in Philosophiæ & Medicinæ Doctorem: hernach setzte er seine Reise durch Teutschland fort nach Holland und Engelland, und kam glücklich Anno 1660. zu Oelfz wiederum an. Er erlangte noch dieses Jahr das Physicat zu Namßlau, und Anno 1672. das Physicat zu Breßlau und starb Anno 1685. den 5. May in einem Alter von 55. Jahren und 6. Monat. Ausser oben bemeldten Dissertationibus hat er in An. I. *Ephemerid. Natur. Curiosor.* die CXLIII. Observation ausgearbeitet: *De Intestinis spaciatis* und ins IVte und Vte Jahr die CXCVIII. *De perpetua Infantia.*

Der Ur-Enckel Johann Friedrich wurde geboren zu Oelfz, und war ein Sohn des obenbemeldten Hof-Predigers Caroli Ortlobs studirte auf dem Gymnasio Elisabetano zu Breßlau, hernach zu Franckfurth an der Oder und Leipzig: Promovirte an dem letzten Orte in Doctorem Medicinæ, besuchte hierauf die Holl- und Engelländischen, wie auch die Franckhöfischen Academien; Ziel zu Paris in ein gefährlich hitzig Fieber, kam aber doch wiederum glücklich davon, und in Leipzig an, ward Königl. Polnischer und Chur-Sächsischer Leib-Medicus, Anatomix Professor extraordinarius und Physiolo-

giz Ordinarius, der Medicinischen Facultät Assessor, des Großen Fürsten-Collegii collegiatus, und der Polnischen Nation Senior. Er hielt viele Physiologische Dissertationes in Leipzig, und publicirte selbte hernach zusammen Anno 1697. in 4to unter dem Titul: *Historia Partium & Oeconomia hominis secundum Naturam* und starb Anno 1700. den 11. Decembr. von welchem noch ein gelehrter Sohn M. Johann Friedrich Ortelob in Leipzig als Vice-Bibliothecarius der Raths-Bibliothek lebet, so zugleich auch Con-Rector der Nicolaus-Schulen, der Philosophischen Facultät Assessor, und des kleinern Fürsten-Collegii, Collegiat ist.



Schröderische Stamm-Tafel.

Martin Schröder aus dem Reichenbachischen Bürger und Bes
cker zu Neustadt im Opperlischen Fürstenthum, hernach zu Bres
lau. Ux. Margaretha, Blasii Knichs, Bürgers in Neustadt
Tochter. Sie † 1594.

THOMAS SCHROEER, geb. 1588. 14. Dec. Advocatus juratus ordinarius zu
Breslau 1614. 10. Oct. Unter-Schöppen-Secretarius An. 1622. Ober-Schöp
pen-Secretarius 1637. † 1641. 6. Jan. Ux. Ursula, Johannis Seifferts,
Advocati jurati allhier Wittib, geb. Mehwalbin, cop. 1618.
26. Februar.

Ein Sohn. Ein Sohn. Eine Toch
ter. Sterben alle 3. jung, An. 1627.
in wenig Wochen nacheinander.

Anna Maria Schröderin. Mar. Hannß Junge, Kauff
und Handelsmann in Breslau.

Johann Junge, Pachter von Koschemerke im
Militzschischen.

Thomas Junge, Wirthschafftes, Verwalter in
Schewentlin beyhn Herrn von Eberitz.
† 1737.

Johann Junge, Einwohner auf der Inseln vor
Breslau.

V.

Thomas Schröder,

JCeus und Ober-Schöppen-Secretarius in Breslau.



Der wurde geboren zu Neustadt im Oppelischen Fürstenthum Anno 1588. den 14. Decembr. vom Vater Martin Schröder, gebürtig aus dem Reichenbachschen; so erst als Bürger und Becker zu Neustadt hernach zu Breslau dieses Handwerk getrieben: Und der Mutter Margareta, Blasii Kniches Bürgers in Neustadt Tochter. Da sich nun seine Eltern Anno 1596. im October nach unserer Stadt begeben, ließen sie ihn in diesem Monat so bald bey dem Elisabethanischen Gymnasio von *Nicolao Steinbergero* Rectore inscribiren: Zum Hauß, Pädagogo nahmen sie an bis 1603. *Paulum Höpnerum*, der hernach als ein berühmter Breslauischer Medicus der gelehrten Welt bekannt, so gar von Kayserl. Maj. zu ihren Rath ernennet worden. In dem Gymnasio zu St. Elisabeth ist er alle Classen durchgegangen, in Prima aber zu Lehrern bemeldten Rectorem *Steinbergern*, *Christophorum Scholtzium*, Pro-Pastorem, *Georgium Seidelium* und *Martinum Weinrichium*, gehabt.

Anno 1606. im Julio reisete er mit *Jeremia Tschondern* nach *Frankfurth* an der Oder, zur Deposition: Nach der Zurückkehr frequentirte er noch anderthalb Jahr bemeldtes Gymnasium, oder bis 1608. da er im Martio auf die hohe Schule *Wittenberg* sich begeben, woselbst er von der Becker-Zunft mit einem Stipendio drey Jahr hindurch versorget worden. Hier, weil er ein sonderbares Naturel zu der Poesie bey sich bemerkte, so hörte er fleißig den berühmten *Fridericum Taubmannum*, wie auch in Philosophicis und Literariis; In Jure aber den vortreflichen *Fridericum Tilemannum*; und publice und privatim, hat er unter *M. Velfsenio*, *D. Förstern* und *Hunnio* zu unterschiedenen malen disputiret. Im Jahr 1609. weil die Universität *Leipzig* ihr Jubiläum beging, ist er,

um diese solennen Actus anzusehen und anzuhören, dahin gegangen, und darauf in Jüterbock und Berlin gewesen. Anno 1610. hat er mit Gottfried von Kottulinsky, Zerbst, Magdeburg, Selingstädt und Halle gesehen: Anno 1613. den 7. Junii begab er sich auf weitere Reisen, und ging über Zerbst, Magdeburg, Lüneburg, Lübeck, Hamburg, Stade und Bremen nach Holland, zurück aber über Brüssel, Löwen, Jülich, Cöln, Marburg, Gießen, Franckfurth am Mayn, Mayntz, Heidelberg, Straßburg, Sturgard, Tübingen, (alda er Michael Daniel Herrmann in dem grossen Auditorio sub Praesidio D. Oslandri publice disputirende angetroffen.) Ferner ist er auf Reitlingen kommen, denn nach Ulm und endlich nach Augspurg fortgegangen, von dar hat er sich zu Schiff auf dem Lech und Donaufluß, nach Neuburg, Ingolstadt und Regenspurg begeben, und allda weil Kayser Matthias gleich einen Reichs-Tag gehalten, eine ziemliche Zeit stille gelegen; ferner ist er nach Nürnberg gefahren, und sich auch zu Altorff umgesehen, wie ingleichen zu Bamberg, Coburg, Eßfeld, Arnstadt und Erfurth, dann zu Weymar und Jena: Endlich ist er durch Naumburg und Weissenfels wiederum auf Leipzig gezogen: Woselbst er überall die gelehrtesten Männer heimgesuchet, auch sonst was in diesen Orten sehenswürdig, fleißig betrachtet: Anno 1613. aber alhier im Ende des Jahres angelanget: Da er, weil die grassirende Pestilenz alhier ihn beständig zu Hause gehalten, sein *Jus Fendale* geschrieben, und dem Churfürsten zu Sachsen *Joh. George I.* dediciret. Nach Absterben *Albini Helwigs*, wurde er Anno 1614. den 10. October Advocatus Juratus Ordinarius.

Anno 1622. an die Stelle *Francisci Langers* U. J. Doct. und Ober-Schöppen-Secretarii, da *Johann Goldmann* hinaufgerucket, Unter-Scabinographus An. 1637. aber Ober-Schöppen-Secretarius, welches Amt er bis zu seinen seeligen Absterben fleißig verwalte: insonderheit aber zu denen *Statutis* gar denckwürdige Fälle annotiret, und bey Abfassung der *Executions-Ordnung* sein

sein Gutachten eingereicht, und die gelehrtesten Responſa ausgefertigt. So daß Kayserl. Maj. aus eigener Verwerniß ihn in den Adelsstand erhoben, welches Diploma er aber nicht publiciren lassen.

Seine Ehe Frau war *Ursula, Johann Seifferts* Advocati jurati ordinarii alhier Wittib, geborne *Mehwaldin*, welche er Anno 1618. den 26. Febr. geehliget, und mit ihr 2. Söhne und 2. Töchter gezeuget, davon aber 3. Anno 1627. innerhalb wenig Wochen, bis auf die jüngste Tochter *Maria*, so an *Hannß Jungen Kauff- und Handelsmann* alhier verheurathet worden, sehr jung verstorben, deren Descendenten in schlechtem Stande gelebet, und noch leben: Diese sehr empfindlichen Todes-Fälle erinnerten ihn selbst seiner Sterblichkeit, deswegen er bey der Kirchen zu *St. Elisabeth* Anno 1629. ein zierlich Epitaphium, mit denen schönsten Sprüchen und Emblematis sich setzen lassen. Er starb Anno 1641. den 6. Januarii, und liegt bey diesem Grabmal begraben.

Sein größtes Werk, welches nach seinem Tode Anno 1643. zu *Frankfurt und Leipzig* fast 10. Alphabet starck in 4to herauskommen: Sind die nützlichen *Institutiones Tutorum & Curatorum German.* oder ausführlicher und nöthiger Unterricht von dem Amt der Vormünder und Pflege-Väter: Vorhero aber hat er verschiedene zum Jure Publico und Civili gehörige Capitel in Lateinischen und Teutschen Versen erkläret, wie auch andere Ehren-Gedichte publiciret: Deswegen ihn der gelehrte Herr *M. Johann Sigmund John* in seinem *Parnasso Silesiac.* Cent. II. pag. 147. denen berühmten Schlesiſchen Poeten bengezehlet. Er gab zuerst in 8vo heraus einen Tractat von der Vormünder und Pflege-Väter gebührender Administration und Verwaltung, in teutsche Verse und Reime zusammen gezogen 2) *Jus Feudale brevi Carmine Elegiaco descriptum* Lips. 1621. 4to. 3.) *Comœdiam de Electione Sauli regia.* 4) *Carmen gratulatorium ad Eliam Majorem P. L. in Adorci Majoranis.* 5) *Carmen Epithalamium in nuptias Johannis Kittelii Dni. in Wiese & Hobkirche, cum Susanna Haunoldia*
Anno

Anno 1638. 6) *Elegiam gratulatoriam & votivam ad Henricum Wenceslaum Ducem Monſterbergenſem & Olsnienſem, aliosque Proceres cum Vratiſlavia verſarentur ob quadam negotia conficienda.* Anno 1635. 4to. 7) *Sex Ecclogas Chriſtianas ad Imitationem Bucolicorum Virgilii.* Vratiſl. 1623. 4to. 8) *Troſt-Geſang an Herrn Johann Kurzmann Pfarrer in bey 11000. Jungfrauen vor Breßlau, als er ſein werthes Kind begraben ließ: ad imitationem Hymni de angelorum Cuſtodia; Es ſtehn vor Gottes Throne ic.* Vratiſl. 1628. 4to. 9) *Ehren-Gedächtnuß der Wohlgebohrnen Frauen Anna von Krauſeneck in Poetiſcher Melodey aufgerichtet.* Vratiſl. 1631. 4to. und dergleichen mehrere.

Nach ſeinem Tode iſt ihm folgende Medaille zu Ehren drey Loth ſchwer in Silber von ſeinen guten Freunden inventiret zum Vorſchein kommen: Auf dem Avers ſiehet er im Bruſt-Bild, mit einem groſſen Büſt-Bart unterwärts, und Knebel-Bart oberwärts Umſchrift:

THOMAS SCHROEER ICT. SCABINATVS REIPVBLICÆ
VRATISLAVIENSIS SECRETARIVS. ÆT. LI.

Revers ſtellet vor ſein vom Kayſer erhaltenes Wapen, welches in einem dreyfeldigen Schilde, in dem mittelften weiſſen einen Kranich, denn nebenwärts blauen Feldern in jeden einen ſilbernen Stern führet; Auf dem Helm ſiehet ein Mann in blauen Gewand, ſo in der rechten Hand ein ſilbernes Poſt-Horn, in der linken aber einen grünen Palm-Zweig hält, die Helm-Decken ſind blau und Silber und die Umſchrift lautet:

NON MENS SED GENS.

Tab. XXVII. (No. 82.)

Vid. *Schatz-Kammer unterſchiedener Schleſſiſchen Trauer-Reden und Abdankungen, von Eſaia Fellgiebels zuſammengetragen 1665. 4to pag. 713.*

Baumannische Stamm-Tafel.

George Baumann, Bürger und Buchdrucker der Stadt Erfurt.
Ux. Anna, Christoph Hachspiegels, Apothekers allda Tochter.

GEORGE BAUMANN, geb. zu Erfurt, hernach Buchdrucker in Breslau.
Ux. Magdalena, Sebastian Schromes, Thro-Bischöfl. Fürstl. Gnaden zu Meisse, Balthasar von
Promnitz' Rath's Tochter, Joh. Scharffenbergs, Buchdruckers in Breslau Wittib.

George Baumann, geb. 1593. Buchdrucker in Breslau von 1630-1650.
Ux. Maria Reichelstn, er† 1650, 1. Jan.

Kosina Baumannin,
Mar. I. Casp. Klosemann Bür-
ger u. Buchführer in Breslau.
II. Andreas Aßig, von Siegers-
dorf, J. U. D. hernach Anno
1657. Syndicus der Stadt
Breslau.

Maria Baumannin, geb. 1622. † 1684. 19. Aug.
Mar. Heinrich Francke, Bürger, Kauff- und Handelsmann
in Breslau, Er wurde geboren 1592. 8. May † 1677. 5. Jul.
Sie haben zusammen 15. Kinder gezeuget, davon 6. zeit-
lig gestorben, von denen lebenden sie 77. Kinder
und Kindes-Kinder erlebt.

Magdalena, geb. 1636. 9. Nov.
cop. 1652. 20. Oct. mit Stanis-
las Zauchenberg von Franken-
stein, er war Kauff- und Han-
delsmann wie auch Bürger
Capitain in Breslau, gebohr.
1620. 6. May er† 1672. 24. Jul.
sie aber 1727. 18. April. alt
90. Jahr 5. Mon. 9. Tage.

Maria, geb. 1642. 2. März cop. 1659.
30. Sept. mit Christoph Albrecht,
Kauff- u. Handelsmann in Breslau,
Christoph Albrechts, Kauffmanns
Erfsten alhier und Vorstehers der
Kirchen zu St. Elisabeth, wie auch des
Hospitals zum heil. Grabe einiger
Sohn. Er† 1682. 8. April. 27. 47.
Sie aber 1729. 12. Jan.

Kosina, geb.
1644. 3. Aug.
cop. 1661.
10. Nov.
mit Carl v.
Schramm
auf Schim-
melwig.
† 1713.

Elisabeth, geb. 1647. 11.
Dec. Mar. I. Johann
Balthasar Schütze, cop.
1668. 8. Jan. II. David
Schlachwerder, Güter-
Arendator, cop. 1688.
13. Jan. † alt 66. Jahr
29. Wochen 5. Tage.

Eleonora, geb.
1649. 19. May.
Mar. Hannß Ja-
cob Unger, Kauff-
und Handelsmann
in Breslau, cop.
1666. Sie†
1713. 23.
April.

Susanna, gebohr.
1651. 18. Febr.
cop. 1671. 10. Nov.
mit Gottfried
Heinrich Pehold,
Kauff- und Han-
delsmann in
Breslau.

Megina, geborenen
1653. 2. Apr.
Mar. I. Johann
Caspar von Lohens-
stein, nupt. 1668.
16. Octobr.
II. Sigmund von
Gladitz, sie† 1714.
3. Julii.

Sabina, geb. 1659. 27. Jun.
Mar. I. Meißner, Phil. u. Med.
Doct. wie auch Practicus in
Schweidnitz. II. Friedrich
Förster, Kauff- und Handels-
mann wie auch Rathsherr in
Kawisch, dieser† 1714.
6. May.

Kosina Albrechtin, geb. 1661.
24. Jan. † 1724. 8. May. cop.
1680. 16. Jan. mit Sam. Graß,
Phil. & Med. D. hernach Proto-
Physico in Breslau, wie auch
der Kaiserl. Reichs. Acad. Nat.
Cur. Adjuncto. er ist geb. 1653.
11. Jul. † 1730. 29. Jan.

Christian
Albrecht,
geb. 1662.
4. Aug.
† 1673.
21. Sept.

Eleonora Albrechtin, geb. 1665. 27. Nov.
† 1713. 17. Apr. Mar. I. Emanuel Hennig,
Kauff- u. Handelsmann in Breslau, mit
welchen sie eine Tochter und 2. Söhne ge-
zeuget, die aber bald gestorben. II. Maximilian
Preuß, Med. Doct. Proto-Physicus zu
Breslau, und Acad. Nat. Cur. cop. 1695.
16. Nov. er† 1721. 6. Sept.

Samuel
Albrecht,
geb. 1669.
26. Aug.
† 1670.
22. May.

Christoph
Albrecht,
geb. 1677.
9. April.
† 1679.
10. Nov.

Gottlieb Albrecht, geb. 1671. 7. März, Phil. u.
Med. D. nachmals Kayf. Maj. Rath. und von
Kayf. Maj. An. 1709. in Böhm. Ritterstand er-
hoben, unter dem Prædicar von Baumann, be-
sitzt das Gut Kadardorf, und † daselbst 1725.
13. Febr. Ux. I. Susanna Juliana Pircisci, verw.
Wittichen. II. Kosina Elisabeth, Ernst von
Hubrigs des Rath's in Breslau Tochter.

Helena
Graßin,
geb. 1681.
1. May.
† 1686.
23. Jul.

Christoph
Graß,
geb. 1682.
15. Sept.
† 1686.
27. May.

Samuel Graß, geb.
1684. 14. Dec. Phil.
u. Med. D. wie auch
Academ. Nat. Cur.
Ux. Soph. Elifsa-
bin, George Eiß-
farts Kauf- u. Han-
delsm. in Bresl. E.
geb. 1699. 20. Jan.

Kosina Graßin,
geb. 1687. 16. Apr.
cop. 1705. 14. Jan.
mit Sam. Sommer-
n, Kauff- u. Handels-
mann in Breslau,
geb. zu Landeshut
1665. 25. Mart.
† 1731. 19. Jun.

Johanna
Graßin,
geb. 1693.
26. Oct.
† in die-
sem Jahr
den 3.
Nov.

Benjamin Graß, geb.
1695. 4. Jun. Advoca-
tus juratus, hernach Re-
gistrator Curie zu Bresl.
Ux. Susanna Charlotte,
Dan. Pircisci, J. Cei Lignie.
Tochter. cop. 1725.
9. Oct.

Gottlieb
Graß,
geb. 1695.
15. Mart.
† dieses
Jahr
27. May.
29. Sept.

Ferdin-
nand
Graß,
geb. 1701.
8. Jul.
† dieses
Jahr
29. Sept.

Ex I. Johan.
Eleon. Al-
brechtin geb.
1698. 14. Jan.
cop. 1721.
21. May
mit Adam
Leonhard
von Doct.

Susanna
Juliana
Albrecht-
in, geb.
1700.
23. Apr.
† 1715.
5. Sept.

Ex II. Carl Gottl.
von Albrecht und
Baumann, geb.
1709. 21. Jul. un-
ter dem Landgrafen
von Hessen-Rhodo-
rich, 1800 Lieut. un-
ter Fürst Radzivil
in Polen.

Christia.
Friderica
von Albr.
u. Bau-
mann,
geb. 1710.
17. Sept.
† 1712.
31. Dec.

Ernst
Wilhelm
von Al-
brecht u.
Baumann,
geb. 1711.
8. Dec.
† 1713.
23. Nov.

Christoph
Sigmund
von Albr.
u. Bau-
mann,
geb. 1713.
17. May
† 1719.
23. Nov.

Joh.
Ernst
v. Albr.
u. Bau-
mann,
geb. 1714.
7. Jul.

Christian
Wilhelm
v. Albr.
u. Bau-
mann,
geb. 1718.
27. Jul.

Christoph
Joh.
v. Albr.
u. Bau-
mann,
geb. 1718.
27. Jul.

1) Joh. Samuel Graß, geb. 1716. 8. Dec.
† 1717. 27. Febr.

2) Samuel Gottlieb Graß, geb. 1718.
7. Febr. † 1722. 30. Jun.

3) Joh. Sigmund Graß, geb. 1719.
11. May † 1719. 1. Oct.

4) Maximilian Graß, geb. 1720. 10. Sept.
Alumnus Gymnasii Elisabethani.

5) Joh. Sigmund Graß, geb. 1722.
16. Jun. † 1723. 22. Jan.

6) Carl Wilh. Graß, geb. 1724. 14. Jan.

7) Gottl. Ferdin. Graß, geb. 1726. 30. Jan.

8) Joh. Friedr. Graß, geb. 1728. 17. Jun.
† 1732. 6. Oct.

9) Johanna Christiana Graßin, geb.
1730. 16. Sept.

10) Sophia Elisabeth Graßin, geb.
1733. 3. Nov.

11) Friedr. Sigm. Graß, geb. 1736. 1. Maj.

Kosina Sommerin,
geb. 1705. 11. Dec.
Mar. Joh. Gottlieb
Deichsel, Pro-Rektor
Gymnasii Elisabethan.
und Bibliothecarius,
cop. 1728. 2. Nov.

Samuel
Sommer,
geb. 1707.
11. Jun.
† 1710.
Jul.

Elisabeth Sommerin,
geb. 1709. 13. Mart.
cop. 1726. 11. Sept. mit
Joh. Müller, Kauff- u.
Handelsm. wie auch Bür-
ger Capitain in Breslau
von Lindau, er geb. 1681.
2. Dec. † 1732. 8. Nov.

Johanna Somme-
rin, geb. 1716.
6. Julii.
Marit. Carl Gott-
fried Walther,
Kauff- und Han-
delsmann in
Breslau.

Christiana Som-
merin, geb. 1719.
10. Jan.
cop. mit M. Chris-
tian Tscheppe Dia-
cono der Haupt-
Kirche zu St. Elisa-
beth in Breslau.

Sophia
Sommerin,
geb. 1720.
21. April.

Johanna Doro-
thea Müllerin,
geb. 1717. 8. Aug.
† 1729. 20. Aug.

Sophia Eli-
sabeth Müll-
lerin, geb.
1719. 22.
Jun.

Johann
Samuel
Müller, geb.
1731. 25.
Jul.

Johanna
Sophia
Waltherin,
geb. 1733.
13. Sept.

Carl
Samuel
Walther,
geb. 1735.
15. Aug.

Johann
Gottfried
Walther,
geb. 1737.
18. Jun.

VI.

Daniel Ulmer von Ulmenheim,

J. U. C. Notarius Publicus Cæsareus und

Advocatus in Breslau.

Dieser ist von Geburth ein Breslauer, und bald nach dem Anfange des XVIIten Jahrhunderts geboren worden: Die Studia Scholastica tractirte er auf dem Gymnasio zu St. Elisabeth, unter Zacharia Hermannno Inspectore, Thom. Sagittario, Michael. Pollione, Dav. Rbenisso, Georgio Seidelio, Jerem. Tschondero und Elia Majore: Die Academica aber zu Wittenberg, und legte sich zuvörderst fleißig auf die Jura; Zur Erleuchtung aber trieb er die Lateinische Poësie, und ließ die alten Poeten sehr fleißig: Deshwegen er hernachmals in Breslau bey fast allen solennen Begräbnissen, durch seine Carmina viel Ruhm erworben: Wie insonderheit dieselbigen zeigen, so er auf das Absterben Ernesti à Pförtners und Söllens, Hochansehnlichen Præsidis der Stadt Breslau Anno 1657. Und auf den Todt des berühmten Nicolai Henelii von Hennenfeld, Kayserlichen Majestät und des Herzogs zu Lignitz und Brieg Raths und Ober-Syndici der Stadt Breslau Anno 1656. fertiget.

Er war dabey ein beruffener Advocat bey allen Gerichts-Stätten alhier, wie auch Notarius Publicus Cæsareus, und wurde wegen seiner Gelehrsamkeit, von einem Comite Palatino von Knobelsdorff An. 1640. in Adels-Stand erhoben; unter dem Prædicat von Ulmenheim.

Worauf seine guten Freunde ihn mit folgender Münze von 1/2 Loth schwer in Silber beehret: Er stehet auf dem Avers mit bloßem Haupt im Brust-Bilde; hat über die lincke Brust

B b b

einen

einen ungeflochtenen langen Haarzopff hangen, (wovon oben schon erwähnt.) Um den Hals eine groſſe ausgezackte Krauſe, mit umſchriebenen Nahmen:

DANIEL VLNER Von VLMENHEIM.

Revers zeigt das ihm neu verliehene Wapen, ſo ein grüner Aſt von einem Ulmenbaum, da herum ſich ein Weinstock mit ſeinen Trauben gewunden, dergleichen Aſt auch mit zweyen Weinstöcken gegeneinander geſchlungen über dem Helm ſtehen: Die Umſchrift iſt der Titel:

NOTARIVS PVBLICVS CÆSAREVS. 1640.

Tab. XXVII. (No. 83.)

Anno 1634. im Auguſt-Monat verheurathete er ſich mit Magdalena, George Brückmanns, eines wohlhabenden Krätschmiers einiger hinterlaſſener Tochter, und ſtarb im Jahr 1675.



TAB. XXVII



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

1890

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

VII.

Daniel Vogt/

Jctus und Juris Practicus der Stadt Breslau.

Und:

Christian Jauditz/

Jur. Conf. und Registrator ab Expeditionibus Latinis auf dem Rath-Hause der Stadt Breslau.

Ech habe oben schon eine Münze angeführet, auf Heinrich von Kybisch, J. U. Doctor, Kayserlicher Majestät Rath und Syndicum zu Breslau, darauf er im Brust-Bild, nebst zweyen seiner Freunde stehet, die er recht brüderlich (laut der Umschrift,) geliebet: Auf der andern Seite aber, aller drey ihre Wapen abgebildet sind. Bald hernach wird man unter denen Cratonischen Medaillen antreffen, eine mit seinem Brust-Bild; da auf dem Revers Ihro Kayserliche Majestät Maximilianus II. selbst Ihr hohes Bildniß aus sonderbarer Gnaden-Bezeugung gegen ihn prägen lassen: Anderer dergleichen vielfältigen Exempel zu geschweigen:

Hierzu setzen wir noch eine Münze von Aunderthalb Loth schwer in Silber, darauf zwey Herzens-Freunde stehen; und zwar auf einer Seite:

DANIEL VOGT.

Auf der andern:

CHRISTIAN IAVDITZ.

in Brust-Bildern:

Tab. XXVII. (No. 84.)

Bbb 2

Erste.

Ersterer lebte vom Mittel des vergangenen Seculi bis 1677. als ein ansehnlicher Jctus und Jaris Practicus zu Breßlau allhier: Und ist ein Enckel George Vogts, welchem nebst seinen jüngern Bruder Adam, *Christianus Theodorus Schofferus* von Embleben, Erbgesessener auf Friedhelm, Churfürstlich-Brandenburgischer Hof- und Cammer-Rath, der freyen Künste und Arzney Doctor, der Heil. Lateranischen Pfalz St. Johannis zu Rom, wie auch des Kayserlichen Hofe, und des Reichs Consistorii Comes Palatinus Anno 1616. zu Breßlau, den 7. Monats-Tag April einen Wapen-Brief verliehen, so von *Adamo Viebingio* Notar. Public. Caesar. ausgefertigt worden: Das Wapen ist im schwarzen, in die quer abgetheilten Schilde im Obertheil ein halber goldener Greiff, mit ausgeschlagenen Flügeln, schwarz und rother Zungen, in seinen zweyen vörder Tagen eine runde in dreyen unterschiedenen Orten brennende Kugel haltend, in dem Untertheil aber des Schildes, drey voneinander mit den Spitzen unterwärts gekehrte goldene Pfeiler, Pyramides genannt. Auf dem Schilde aber ein freyer offener Thurnier-Helm, zurück mit schwarz und gelben oder goldfarbenen Helmdecken; Und von solchen zwey Farben einen gewundenen Pausch: Auf welchen abermals erscheint, das vordere Theil eines gelben Greiffes, mit ausgeschlagenen Flügeln, schwarz und rother Zungen; In seinen zweyen vörder Tagen eine runde in dreyen unterschiedenen Orten brennende Kugel, allermassen wie im Schilde, haltend.

Von dem jüngern Bruder George Vogt, stammet her David Vogt, Vorsteher bey der Kirchen zu St. Christophori, Inspector über das Schützwerder und Eltester des Kürschner-Mittels in Breßlau, welcher Anno 1735. den 2. Februar verstorben; dessen Sohn Christian Gottlieb Vogt, Pfarrer in Thiemendorff, Wohlauischen Fürstenthums, verheurathet ist an meine älteste Tochter: *Christianam Renatam*.

Der andere auf der Münze, Christian Jauditz, ein Sohn des Ratwizischen Stadt-Vogts in Groß-Polen gleiches Namens, absolvirte die Studia Scholastica allhier zu Breslau auf dem Elisabethanischen Gymnasio, die Academica in der Rechts-Gelahrtheit aber zu Leipzig und Wittenberg. Als er in Breslau ankam, nahm ihn Doctor Andreas Aßig von Siegersdorff, Kayserlicher Majestät Rath und Syndicus allhier, ins Haus, und vertraute ihm viele Sachen zur Ausarbeitung: Brachte es auch dahin, daß er Anno 1674. dem berühmten Lateinischen und Deutschen Poeten Henrico Mühlpsort Registratori, & ab Expeditionibus Latinis, auf dem Rath-Hause zu Breslau, Alters und Schwachheits halber, adjungiret wurde: Es starb aber dieser Anno 1680. und zwar drey Jahr zeitiger als Mühlpsort. Er war verheurathet mit Ludomilla, Georgii Friderici Stirii, Medicinæ Doctor, und Practici allhier, Schwester, mit welcher er eine Tochter gezeuget, so aber auch zeitig verstorben. Sein Bruder Johann Jauditz, studirte die Jura in Jena, Leipzig und Wittenberg; Und war allhier bey der Stadt Advocatus juratus, und auf die letzt Zech-Schreiber bey dem löblichen Mittel der Kräftschmerz-Zunft allhier. Seine Ehefrau von Adel, Maria Magdalena von Pulner, auf Klein Tinz, hat ihm zur Welt gebracht: 1) Annam Magdalenam, verheurathet an N. N. Schmiedt, einen Laboranten in Zduny in Groß-Polen, hernach aber an den Stadt-Schreiber Hartmann daselbst. 2) Annam Dorotheam, so nur 10. Jahr alt worden. 3) Annam Catharinam, deren Ehe-Consort Johann Friedrich Arndt, der bey Königlicher Majestät von Dänemarck, unter dem Finnischen Regiment, als Lieutenant gestanden, so von dem berühmten Lüneburgischen Superintendenten, Johann Arndt herkommen soll. 4) Annam Kosinam, Marit. Adam

Sigmund von Chocimiersky, aus dem Hause Rastowitz/
Wirthschaffts-Hauptmann bey Ihro Churfürstl. Durchl.
zu Mayntz über die Rorihauischen Güter, in Ober-Schle-
sien, von welchen eine Tochter Rosina Eleonora kommen,
so einen von Semretzky zur Ehe gehabt. 5) Johann Ma-
ximilian, gestorben 12. Jahr alt. 6) Annam Theodoram, deren
Ehe-Herr Caspar Müller, Königlich Schwedischer Lieu-
tenant. 7) Johann Maximilian, so in einem Alter von
6. Jahren verstorben: Und weiter habe von beyden
Familien nichts ausfragen können.



Berühmte Schlesiſche
Medici und Philoſophi

In
Künſten.

VII. Abtheilung.

I. Johannes Erato von Krafftheim, Medicinæ
Doctor, Kayserl. Majestät Rath und Leib-Medicus.

II. Doct. Johannes Jessensky, Kayserl. Maj.
Leib-Medicus, und Professor Medicinæ zu Prag.

III. Gottfried Woyssel, Philosoph. und Medicinæ
Doctor, wie auch Practicus in Breslau.

IV. Christian Wolff, Königl. Schwedischer und
Hochfürstl. Hessischer Regierungs-Rath, der Ma-
thematic und Philosophie vornehmster Professor
in Marburg, wie auch Professor honorarius zu
St. Petersburg, der Königl. Parisischen Acade-
mie, der Königlich-Britannischen und der Königl.
Preussischen Societäten der Wissenschaften Mitglied.

✂) o (✂

Stamm-Tafel derer von Crato und Krafftheim.

Tab. L.

Marcus Crafft geboren 1460. Bürger in Breslau und allererster Kauffmanns-
Bothe, wie auch im Streichgaden Amte. † 1522. Mittwoch nach dem
Christi-Tage. Ux. Anna † 1528. Mittwoch nach Oftern.

Christoph Crafft geb. 1484. am Abend nach Trinitatis zwischen 16. und 17. Uhr, ein Handwercksmann,
hernach Kauffmanns-Bothe, wie auch im Streichgaden-Amte, nach seines Vaters Ableben.
cop. 1512. Dienstag vor Corporis Christi mit Anna Bidermannin † 1557.

Anna geb. 1519.
16. Apr. Mariæ.
Claus Ehner.
Sie † 1545. 22.
Jun. in Kindes-
Nöthen.

JOHANN CRATO von Krafftheim, geb. 1519. 20. Nov. studiret in Wittenberg, promoviret 1550. 29. Aug.
zu Padua in Doctorem Medicinæ, wird dieses Jahr Physicus in Breslau, hernach Kayfers Ferdinandi I.
Maximiliani II. und Rudolphi II. würcklicher Leib-Medicus, wie auch vom Kayser Maximiliano in Böhmi-
schen Ritterstand erhoben, und zum Kayserl. Rath und Comite Palatino hereditario ernennet; Ihm ge-
hörte das Nitter-Gut Ruckers in der Grafschafft Glatz. † 1585. 9. Nov. Ux. Maria, Johannis Scharffii
Ober-Raths Secretarii Tochter, copuliret 1550. 9. Dec. Sie † 1588. 8. Junii.

Hedwig geb.
1525. Dien-
stag nach
Michaelis.

Selena geb. 1534. 17.
May. Mar. Johann
Gren'er, Caroli Gren-
ser's Med. Doctoris
Sohn † 1611. 22. Sept.

Anna
† jung
An. 1562.

Anna
Maria
† jung

Johannes Baptista Crato von Krafftheim auf Ruckers,
Kayfers Rudolphi II. Truchses. Ux. Anna, Lazar i
Hrugels und Polockowiz auf Klein-Briefe und Wäld-
chen und Anna Wolffin von Unkrissen, Tochter, cop.
1582. 26. Febr. er † 1592. 20. August. zu Ruckers.
Diese heurathet zum andernmal, Abraham von Jencz-
wiz, Pasadowsky genant, auf Goldschmieden, Jettschau,
Kurtzsch und Baumgarten, Hauptmann des Breslauischen
Fürstenthums, von 1583. - 1606. vermählt 1593. 11. Oct.
† 1606. 28. Sept. Die dritte Vermählung geschah mit
Paul von Krausentz, Freyherrn von Frauenburg, Herrn
zu Rätz und Holneg, Röm. Kayserl. Majest. Hof. Cam-
mer-Präsident und Reichs. Hof-Rath, An. 1610. 20. Sept.
† 1616. 13. Dec. zu Znaim in Böhmen. Sie aber 1631.
23. Sept. 21. 67. Jahr 1. Mon. 19. Tage.

I.

Johannes Crato von Krafftheim,
 Medic. Doctor, Kayserl. Majestät Rath und Leib-
 Medicus.

S wurde gezeuget Anno 1519. den 20. Nov. vom Vater Christoph Krafft, Bürgern in Breslau, und hernach Rauffmanns Boten, wie auch im Streichgaden-Amt, (dem ersten so diesen Aemtern vorgestanden:) Und der Mutter Anna Biedermannin, vor welchen Eltern er allezeit sonderbare Hochachtung gezeuget: Die auch hinfiederum nicht unterlassen, nach ihrem wenigen Vermögen ihm beizustehen, deswegen da der Vater 77. Jahr alt verstorben: Hat ihm dieser Sohn zu St. Elisabeth auf dem Kirchhof folgendes Monument von Stein setzen lassen, mit der Inschrift:

CHRISTOPHORO CRAFT
 CIVI HONESTO (*)

QVI

SVpra LXXVII. ANNVM

IN

HAC REIPVBL. VIXIT

ET

ANNÆ BIEDERMANNÆ

PARENTIB. CHARISS.

P. E.

(*) Da er nun im Monument *Civis* genennet wird, kan er nicht als Breslauischer Rathsherr gestorben seyn, und dennoch wird er in *Abraham Mercklini Lindenio renov. pag. 561. im Universal-Lexico Vol. VI. p. 1547.* und anderswo mehr, vor einen Rathsherrn ausgegeben.

Hic mihi perpetua chari pietate parentes,
 Christophorus genitor, mater & Anna jacent.
 Ad tumulum quorum merito memor hoc loco saxum:
 Christo animas junctas lætor adesse DEO,
 Magna dies Domini renovati corporis usum;
 Et dabit his vitæ gaudia parva fide.

Joannes Crato, Art. Med. D. F. P. C.

Anno M. D. LVII.

In der ersten Jugend hat er der Privat-Information genossen *Bonaventura Rösleri*, und *Balthasar Neandri*; in der Schule aber zu *St. Elisabeth*, *Ambrosium Moibanum*, *D. Andr. Wincklerum*, *Johann. Metzlerum*, J. U. D. und nachmaligen vornehmen des Rathes, und Hauptmann des Fürstenthums; wie auch *D. Johannem Hessem* fleißig gehöret. Von hier begab er sich nach *Wittenberg*, mit dem Vorsatz Theologiam zu studiren, und hörte nicht allein *Melanchthonem* und *Lutherum*, sondern erwarb auch dieselber beyder, unsterblich berühmten Männer, sonderbare Freundschaft, und speisete 6. Jahr in des letzteren Tische: Da er denn viele Reden *Lutheri* aufgezeichnet, woraus hernach zum Theil die sogenannten Tisch-Reden entstanden seyn sollen: Welche *Johannes Aurifaber* als *Famulus Lutheri*, und nachmaliger Inspector zu *Breslau* vermehrter in Druck heraus gegeben.

Nachdem er aber verspühret, daß er zu dem Studio Theologico nicht geschickt wäre, ergrieff er, auf Anrathen *Lutheri*, das Studium Medicinæ; und *Lutherus* brachte auch durch ein Schreiben an den Magistrat zu *Breslau*, (weil er ein Stipendiate war,) nicht allein vor ihn völlige Permissio hierzu, sondern ihm noch mehrere Subsidia zuwege; wie denn auch zu *Augsburg* *Paulus Herwarth* und *Johann. Bapt. Heincelius*, ihm zum Studiren grossen Vorschub gethan. Von *Wittenberg* gieng er nach *Leipzig*, und lebte in beständigem Umgange mit *Leonardo Badenbornio*, einem vornehmen Rechts-Gelehrten; mit *Wolffgango Meurer*, Philosopho und berühmten Medico; *Martino Drambachio*, Collegii Medici seniore; und mit *Casp. Jungermann*, Jur.

Con-

Consulto, einem Eydam des *Camerarii*: Von dar er, um dieses Studium besser zu excoliren, Anno 1546. nach Italien zu dem berühmten Medico, *Johann. Baptist. Montano*, der zu Padua mit grossen Ruhm dociret, sich begeben, an welchen *Melanchthon* eigenhändig ihn gar sonderbar recommendiret hatte. Er brachte es bald in diesem Studio sehr weit, so daß, nachdem er daselbst An. 1548. Doctor worden, hernach öffentlich mit grossen Ruhm zu *Verona* gelehret. Anno 1550. den 29. Aug. kam er wiederum in Breslau an, und als er alhier eine Zeitlang glücklich practiciret; gieng er nach dem Kayserl. Hof; da er bald bey *Sigismundo Seldio*, des Heil. Röm. Reichs, und *Georgio Mehl*, des Königreichs Böhmen Vice-Canzlern, in sonderbare Gnade kam, welche nicht unterliessen, dem Kayser *Ferdinando I.* ihn, als Leib-Medicum vorzuschlagen; dadurch er Gelegenheit erhalten, dem Kayser nicht allein mit medicinischen Rath zu dienen, sondern oft in wichtigen Affairen gebraucht zu werden. Und in diesem Ansehen blieb er auch bey Kayser *Maximiliano II.* seinem Sohne, welcher ihn, da er oft seine Dimission, um wiederum nach seiner Vaterstadt zu gehen, gesucht, durchaus nicht weg gelassen. Anno 1576. musie er mit dem Kayser nach Regensburg auf den Reichs-Tag ziehen; allwo der Kayser an der Geschwulst erkranket und verstorben, von welchen, wie auch von seinem Herrn Vater Kayserl. Majest. *Ferdinando*, er Tag und Nacht nicht hinweg kommen, bis Sie die Seele aufgegeben.

Wie auch dieser Kayser todt war, und er selbst an Kräften abzunehmen begonte, wolte er sich von Hof weg, zu einem ruhigen Leben begeben, und es deuchte ihm genug Ehre zu seyn, zweyen Kaysern, so lange treu gedienet zu haben: deswegen suchte er bey Kayserl. Majest. *Rudolpho* seine Dimission, konte aber selbige auch nicht erhalten, weil der Kayser seine Person unentbehrlich hielt: doch wurde ihm auf grosses Bitten erlaubt, daß er nicht beständig gehalten seyn solle bey Hof zu leben; sondern Erlaubniß überkommen, nach seinem Landgut Ruckers in der

Grasschafft Glatz zu reisen; doch ist er auch viel in Breßlau gewesen, um seinen Landes- Leuten mit Rath und That in Krankheits-Zuständen an die Hand zu gehen.

Anno 1585. den 8. Junii wurde er herzlich betrübet durch Absterben seiner Ehefrauen, *Maria, Johannis Scharffi* Ober-Raths Secretarii allhier Tochter, mit welcher er 36. Jahr in vergnügter Ehe gelebet; da dieses seine einzige Consolation gewesen, daß er ihr nicht lange nachleben würde: Welches auch geschehen: Indem von dieser Zeit an er sich angefangen abzugeben, bis er den 9. Novembr. dieses Jahres ihr seligst nachgefolget, in einem Alter von 76. Jahren.

In seiner schweren Krankheit hat er das Büchel, weil die Pest in Breßlau sich zu wüthen angefangen: *De Pestilentialium morborum preservatione & curatione* geschrieben, auch sich selbst solgende zwey Disticha zu seinem Epitaphio verfertigt; welches in der Kirchen zu *St. Elisabeth*, von Alabaſter aufgerichtet, also lautet:

Saucius invidiæ morsus, sed vulnere sanus
Christe tuo, jacet hic in requiete, *Crato*,
Conscia mens recti, Christo confidere docta
Omnia fert, ferat ut, scire DEVM satis est.

Es ist also unser *Crato* nicht allein dreyer Grossen Kayser, als: *Ferdinandi I. Maximiliani II. und Rudolphi II. Maj. Maj.* Erster und Geheimer Leib-Medicus gewesen, sondern Kayser *Maximilian* ernannte ihn noch darzu zu seinem Rath und Comite Palatino, dadurch er zugleich Gewalt überkommen, oftmalig Doctores Juris it. in Philolophia und Medicina zu creiren: Welche Gnadens-Bezeugungen *Crato* kurz vor seinem Ende in eine ehrene Tafel graben lassen, da auf einer Seite sein Bildniß, auf der andern folgende Verse zu lesen:

Cæsaribus placuisse tribus, non ultima laus est,
Me pater hac ornant, filius atque nepos.
Consiliis usum rectis mens conscia gaudet,
Testis & ars Medica est, testis & invidia.

Ja Kayser *Maximilianus* machte diese Ehren-Nemter so gar erblich, also daß sein Sohn nach dessen Tode, *Johann Baptista Crato*, eben dieselben besitzen sollte. Ja er hielt ihn in solchen Ehren; daß, als einmahl etliche seines Nahmens bey Hofetwas suchten, so konte der Kayser nicht leiden, daß dieser Name eines so hochmeritirten Mannes also gemein wäre, deßwegen vermehrte er selbigen, mit einem Zusatz, also, daß er hinfort von *Krafftheim* solte genennet werden.

Er unterhielt fleißige Correspondenz, mit denen gelehrtesten Leuten daziger Zeit, insonderheit mit *Philippo Melanchthone*, *Joachimo Camerario*, *Conrado Gesnero*, *Theodoro Zwinger*, *Zacharia Ursino*, *Henrico Stephano*, *Paulo* und *Aldo Manutio*, *Joanne Sambuco*, *Petro Victorio*, *Hieronym. Mercuriali*, *Antonio Riccobono*, *Carolo Sigonio*, *Abrahamo Ortelio*, und andern mehr.

Sonsten referiret man auch von ihm, daß er dem Kayser *Maximiliano* im Besicht vollkommen gleich gesehen, darüber *Posth. binus* ein Poet folgende Verse verfertiget:

Cæsaris effigiem Magni, effigiemque Cratonis,

Qui confert: similes protinus esse videt.

Quod si animum posset divinum effingere pictor:

Idem, credibile est, plane utriusque foret.

Idem.

Si, quibus est similis facies, similis quoque mens est:

Cæsaris haud differt & tua, docte Crato.

Ja man findet gar eine Münze, da auf der einen Seite das Brust-Bild Kayfers *Maximiliani* stehet, auf der andern aber das Bildniß *Cratonis*, wie solche ihm der Kayser soll übergeben haben: Wiewol andere glauben, daß diese Erfindung von vornehmen Freunden herkommet.

Tab. XXVIII. (No. 85.)

Welcher, nebst zwey andern, ich noch eine dritte beysehe, welcher zusammen erwähnen die *Ephemerides Natur. Curiosor.* am Ende der V. und VI. Centurie, wie auch Herr Doct. Gottfried Ben-

jamin Preuß in *Memoria Jenissiana* p. 10. daselbst zugleich bekräftigt wird, wie der berühmte Herr Gottlob Krantz diese erste Medaille von Gold mit Augen selbst gesehen.

Auf der andern 3. Löthigen Medaille von Silber erscheint sein Bildniß im Mantel, dabey mit einem grossen langen Bart, darunter gesetzt: *ÆTAS SVA XXX.* (welches weniger zu verwundern, als wenn *Lampertus Alardus Philosophiæ Magister und Poeta Laureatus*, (da er An. 1630. mit seinen *Anmerkungen Valerii Flacci Argonauticon* zu Leipzig in Octavo herausgegeben;) in einem noch längern Barte in Kupffer gestochen, dastehet, ob er gleich seines Alters nur 27. Jahr alt gewesen.) Auf dem Revers sein Geschlechts-Wapen, so in einem dreyeckichten Schilde den Simson mit den Esels-Kinnbacken zeigt, das Wapen ist mit einer ausgespannten faltichten Helmdecke umgeben, und die Umschrift lautet:

IOHANⁿ CRATO ART. ET MEDICIN^a DOCTOR. CONFIDE RECTE AGENS ANNO LI.

Das ist:

Thust du recht, vertraue GOTT:

Dieser hilft aus aller Noth.

Welche LI. Zahl, unfehlbar das Jahr 1551. bedeuten soll.

Tab. XXVIII. (No. 86.)

Dieses Wapen haben Kayserl. Maj. *Maximilianus*, da er ihn in den Ritter-Stand erhoben, also vermehret, (wie solches auf seinem Alabasternen Epiraphio, welches ihm sein Sohn in der Kirchen zu *St. Elisabeth* aufrichten lassen, wie auch auf allen seinen Büchern eingestempelt erscheint; Es ist solches in vier Felder getheilet; in zweyen übers Creuz sind zwey Löwen zusehen, in dem dritten der Arm Simsons mit den Esels-Kinnbacken, in dem vierdten drey vollkommene Sterne, darüber ein offener Helm gesetzt, da auf dem vorhergehenden Wapen oben nur ein geschlossener stehet.

Die

TAB. XXVIII.



THE FIRST PART OF THE HISTORY OF THE
CITY OF LONDON, FROM THE
FOUNDATION OF THE CITY, TO THE
PRESENT TIME.

By JOHN STOW, Citizen of London.
LONDON, Printed by I. B. for I. W. and J. S. at the
Sign of the Sun in St. Dunstons Church, in Fleet-Street.



THE SECOND PART OF THE HISTORY OF THE
CITY OF LONDON, FROM THE
FOUNDATION OF THE CITY, TO THE
PRESENT TIME.



THE THIRD PART OF THE HISTORY OF THE
CITY OF LONDON, FROM THE
FOUNDATION OF THE CITY, TO THE
PRESENT TIME.

Die dritte stellet sein Brust-Bild vor mit einer georgelten Krause und ist 1/2 Lot schwer in Silber, die Umschrift lautet:

IOannes CRATO A KRAFTHEIM CONSiliarius Et
MEDicus CÆsareus.

Rev. Der Simson, wie er dem Löwen den Kachen aufreißt, mit seinem umschriebenen Symbolo:

IRÆ MODERERIS ET ORL

Das ist:

Erne deinen Zorn bezähmen,
Und die Zung' in acht zu nehmen.

Tab. XXVIII. (No. 87.)

Auf der 4ten von einem Lot schwer in Silber ist Crato in einer rauhen Schauben zu sehen, mit umschriebenem Namen und Titul: Auf der andern Seiten ein Weib's-Bild, sitzende auf einem eckichten Stein, welchen sie mit der rechten Hand ergreiffet, die linke aber auf die bloße Brust leget, und das Haupt gen Himmel fehret, darüber das Allsehende Auge Gottes, mit folgenden Griechischen Hemistichio, (so eine Parodie aus Homeri Batrachom. verf. 96. zu seyn scheint)

OI EXEI ΘΕΟΣ ΕΝΔΙΚΟΝ ΟΜΜΑ,

- d. i.

Hen DEVS habet iustum oculum.

oder:

Gottes höchst gerechtes Auge siehet nur Gerechtig-
keit,
Darum fliehet alles Böse, thut was euern Gott er-
freut.

Und der Ermahnung:

FIDE DEO, FAC RECTA.

d. i.

d. f.

Traue Gott, und thue recht:

So bist du kein Sünden-Knecht.

Welches ziemlich mit seinem obengesetzten Epitaphio überein-
kommt:

Tab. XXIX. (No. 88.)

Noch bemercke, daß *Crato* unter seinen Habseligkeiten son-
derbar hoch gehalten einen Tisch, darauf Kayserl. Majestäten
Ferdinandus I. und *Maximilianus II.* oftmals gespeiset: Letzterer
Kayser aber Anno 1561. zierlich folgende Sprüche mit Dinte dar-
auf geschrieben:

*

Dominus providebit.

Maximilianus.

*

Si DEVS pro nobis, quis contra nos.

*

Audi vide tace, si vis vivere in pace.

*

Vanitas vanitatum, & Omnia Vanitas.

*

Dominus dedit, Dominus abstulit.

*

Sicuti Domino placuit, ita factum est.

*

Sit Nomen Domini benedictum.

*

Si bona suscepimus de manu Domini,
Mala autem quare non sustineamus?

Si

*

Si vitam inspicias hominum, si denique mores,
Cum culpent alios nemo sine crimine vivit.

*

Omnia si perdas, famam servare memento.
Præfer autem salutem animæ, reliqua vanitas,
Nam omnia prætereunt, præter amare DEVM.

*

Frustra colunt me, docentes mandata hominum.

(Vid. *Nathan Chytraeus in variorum per Europam Itinerum deli-*
ciis quas edidit Titulo Fratslavianorum Anno 1559. pag. edit. Ildæ 324.
it. Caspar Neumanns gesammlete Früchte pag. 284.)
Darauf noch *Crato* folgende Aufschriſt geſetzt:

In hac menſa D. *Ferdinandus Imperator Aug. P. F. pacificus*,
priusquam lethalis morbus lecto Opt. & Beatiff. Principem afflige-
ret, multis menſibus cibum ſumſit. Imperator vero *Maximilianus*
II. F. Aug. Perp. cum in meditationibus ſalutaribus verſaretur, ſua
manu ſententias, plenæ pietatis & humanitatis inſcripſit. Has po-
ſteris ſalutares, *Crato*, Sacraſſimorum Imperatorum Medicus, ne hanc
tabulam, qua uſos atque ſuſtentatos divinos Monarchas intelligunt,
tanquam vile lignum haberent, ſtudio ac diligentia ſua conſervavit.

Er verließ auch einen vortreflichen Bücher-Schatz, von
ſeinem Sohn aber ſind nach der Hand die meiſten Bücher an
Herrn Johann von Pein und *Johannem Scultetum* von Bregos
ſchütz kommen, der ſie nach der Niederlage bey Praga auf dem
weißen Berge, da er ein groſſer Anhänger von dem Pfalz-
Grafen Friedrich geweſen, nach der Mark Brandenburg
geflüchtet, welche nach der Zeit, der Groſſe Churfürſt Frid-
rich Wilhelm durch den berühmten ehemaligen Bibliothecarium
und Rectorem des Churfürſtlichen Gymnaſii Joachimici *Johann*
Vorſium erkauffen laſſen, ſo man noch jezo in der Königl. Biblio-
thec in Berlin zu ſehen bekommen kan.

Von seinen vielen Bücher-Schreiben sagte er: *Scribendo scribere discimus, vel potius proficimus.* Deswegen er bey vieler unterhabenden Arbeit, dennoch viele gelehrte Schrifften herausgegeben, so zusammen specificiret sind in *Georg Abrahami Mercklini Lindenio renovato* pag. (ed. Norimberg. 1686. 4to) 561. seqq.

Sonsten hat er in seinem Hause, an vielen Orten gar sonderbare Denck-Schrifften setzen lassen:

Über seinem Museo stehet in Stein gehauen folgendes schöne Distichon:

Hic Crato cum Medicis Musas conjungit amœnas,
Nostrum opus & vitam Christus Apollo regat.

Über der Hauß-Thür aber:

Tu quoque fac timeas, & quæ tibi lata videntur,
Dum legis hæc, fieri tristia posse putes.

Über die Thür seiner Schlaf-Kammer ließ er schreiben:
OPTIMO MAXIMO SERVATORI OMNIVM VNI IN
TRINITATE DEO, *Joan Crato Artis Medicæ Doctor*, se sua-
que omnia piis votis commendans S. M. D. LXVII.

Und über dem Unter-Zimmer findet man nachfolgendes:

Quid sis, quid fueris, quid eris,
Semper mediteris.

Von seinem Leben und Schrifften vid. *Matthæi Dresseri Oraciones*, *Zwingeri Theatrum vita humana*, *Chytræi Monumenta*, *Posthii Parerga*, *Gesneri Bibliothecam. Adami vit. Germanor. Medicor.* pag. 260. seqq. *Mercklini Lindenium renovatum. Teiffier eloges des Savans.* Von seinen Adel und Familie *Wapen-Buch* Part. II. pag. 50. und *Sinapii Schlesischen Adel* II. Theil pag. 566.

☞ ☞) o (☞ ☞

II. D. Iohan-

II.

D. Iohannes Iessensky,

Kayserlicher Majestät Leib: Medicus und Professor
Medicinæ zu Prag.

Johannes Iessensky de Nagb Jessen, wurde gebohren zu Breslau An. 1566. den 27. Dec. vom Vater Balthasar, und der Mutter Martha Schüllerin; welcher Balthasar, mit seinem Bruder Laurentio, sich, nachdem die Türken An. 1541. nach Eroberung Ofens, alle ihre Güter verwüßet, nach Breslau begeben, (von welcher Familie oben, unter denen Männen Adlicher Personen umständliche Nachricht, wie auch in der Stein-Tafel in der IV. Abtheilung Num. IV. gegeben.) Woselbst er nach fleißig getriebenen Studiis Scholasticis auf dem Gymnasio zu St. Elisabeth, unter denen Professoribus Nicol. Steinbergero, als Rectore, it. Job. Scholtzio, Melchiore Weiglero, und Martin. Langao, sich auf die Universität Wittenberg begeben. Er lag daselbst dem Studio Medico fleißig ob; und verfügte sich von dar nach Padua, allwo er in Medicinæ Doctorem promoviret, und seine Disputationem inauguralem An. 1591. gehalten, *De Divina humanaque Philosophia*; so er Röm. Kayserl. Majestät Rudolpho II. dediciret. Von dar gieng er wiederum nach Wittenberg, und wies seine Gelehrsamkeit in Lesung derer Collegiorum daselbst; welches zuwege brachte, daß ihm die Professio ordinaria bey dieser Facultät aufgetragen worden; Er hat mit Ruhm das Rectorat daselbst verwaltet: Dabey auch seine Curen ihn hoch-berühmt gemacht, deßwegen er bey Churfürstl. Durchl. und von verschiedenen Herzogen zu Sachsen als Leib-Medicus angenommen worden. (Wie die Unterschrift eines ihm zu Ehren von denen Studiosis gefertigten Kupffer-Stiches nebst andern schriftlichen Nachrichten weist.)

Der Ruff von ihm breitete sich folgendes weiter aus, denn am Ende des XVI. Seculi beruffte ihn die Pragerisch-Carolinische Academie zu einem öffentlichen Lehrer in der Medicin, daselbst er

nicht allein mit grossen Applausu dociret; sondern selne Medicinische Wissenschaft, wurde in dem Kayserlichen Hof also bekannt, daß Kayserl. Maj. *Rudolphus II.* ihn zu seinem Leib-Medico erlesen, welches wichtige Amt er auch unter seinem Nachfolger Kayser *Matthia* Gl. And. verwaltet. An. 1617. wurde er der Academie Rector und Cansler, wie ein Kupffer-Stich, der von *Lucas Kilian* auf Unkosten guter Freunde ist verfertigt worden, zeigt: In. eine Münze so dazumal zum Vorschein kommen: Auf dieser stehet er wie im Kupfferstich, mit einem aufhabenden Hut, im Rector-Mantel, und einer Kayserlichen Gnaden-Kette um den Hals, Umschrift:

D. IOANN. IESSENSKY, DE MAGNA IESSEN.

Auf dem Revers das Hochadliche Geschlechts-Wapen: Da auf einem goldenen Schilde drey Hügel, auf deren mittelften ein Eschenbaum stehet mit seinem Laube, auf dem ersten Hügel aber ein schwarzer Bär, der mit offenen Rachen und herausgestreckter Zunge lechzend zurück stehet, in dessen linken vörder Buß ein Wurff-Spieß zu sehen, der ihn von zweyen, aus den Wolcken herfürgehenden Händen hineingestossen, mit denen hinter Büßen stehet er auf dem letzten Hügel, die beyden vörder rechten und hinter Pfoten aber hebet er in die Höhe: Auf dem geörönten Helme stehet der Bär wie im Schilde, doch unten abgekürzt, mit denen beyden vörder Pragen einen grünen Zweig vom Eschenbaume haltende; die vörder Helmdecke ist gelb und schwarz, die hintere blau und schwarz. Umschrift die Continuation des Tituls. Oder:

RECTOR ACADemiae CAROLINae PRAGENsis
ET MEDICUS CAESAREus.

Tab. XXIX. (No. 89.)

Zu Prag verheurathete er sich mit *Maria*, *Adami* Sels, Kayserl. 40jährigen Registratoris beym Hochlöbl. Königl. Appellations-Tribunal, und *Martha* Kenischin ältesten Tochter, und wurde die Hochzeit An. 1594. den 24. Januar. gehalten.

Da er nun zugleich als ein hochberühmter Medicus bey denen Grossen

Grossen der Stadt, u. im Königreich Böhmen, in sonderbares Ansehen kam, und mit ihnen oftmaligen Umgang pflegte; So war dieses die Gelegenheit, dadurch er viele Vornehme zur Conspiration gebracht, und sich endlich den schmähhlichsten Tod zugezogen.

Und zwar da Kayser *Matthias* keine Prinzen hatte, so recommendirte er An. 1617. denen Böhmen seinen Vetter *Ferdinandum II.* Ertz-Hertzen zu Oesterreich, zu ihrem Könige. Brachte es auch so weit, daß sie ihn sofort kröneten: Zumal da er ihnen ihre Privilegia und Majestät-Brief confirmirte.

Da aber bald darauf von Braune, und andern Orten mehr, Deputirten in Prag anlangeten, welche bey der Regierung um Kayserl. Einwilligung sollicitirten, damit denen Ständen sub utraque die zugehörige eingerissene Kirchen wiederum indchten aufgebauet werden; die Resolution sie aber nicht bald erhielten: Wie auch da Kayserl. Maj. denen Böhmen keinen Reichstag zu halten, um diese Beschwerden abzuthun, gestatten wolte: So wurden die vielen Malcontenten in Prag so aufrührisch, daß sie voll Furie auf das Schloß lieffen; daselbst zwey Kayser- und Königl. Räthe, als *Jaroslau* Freyherrn von *Martiniz*, *Wilhelmen* Freyherrn von *Slawata*, und einen Secretarium, *Nahmens Philippum Fabritium* An. 1618. den 23. May vom Schlosse zum Fenster 27. bis 28. Ellen hoch herunter in den Schloß-Graben stürzten: Sie blieben aber nicht todt, sondern da sie auf abgeschnittenes Papier, so häufig allda herunter geschmissen worden, gefallen, auch einige hinter ihnen her geschohene Pistolen-Schüsse ihnen nicht geschadet, also kamen sie glücklich davon, und konten also dem Kayser *Matthia* und König *Ferdinando* selbst den vollkommenen Bericht von allem abstaten.

So bald das Jahr darauf der Kayser starb, so schickten die Böhmen eine Gesandtschaft auf den Wahl-Tag nach *Frankfurt*, um zu melden; daß *Ferdinandus* ihr König nicht wäre, und also, als König von Böhmen im Churfürstl. Collegio bey der Wahl nicht erscheinen könnte; wählten auch in eben dem Monat *Fridericum V.* Churfürsten aus der Pfaltz zu ihrem Könige; ja sie

unterstunden sich gar, vor dieser Königs-Wahl in das Königl. Münz-Regale einzugreifen, und schlugen Vier und zwanziger mit der Umschrift:

REGNI nicht REGIS BOHEMIE.

(Davon umständlicher meine Abhandlung von *Nummis singularibus* pag. 75. des andern Drucks handelt.)

Der Kayser bekam unterdeß auf seine Seite den Churfürsten von Sachsen, Churfürsten von Bayern, und die Spanier aus den Niederlanden, so eine Armee von 50000. Mann ausmachten: Hiermit giengen sie auf die Böhmen und ihre Allürten loß, so sich auf dem Weissenberge bey Prag postiret hatten: Und am 8. Nov. welches gleich der Sonntag war, da im Evangelio steht: Gebet dem Kayser was des Kayfers ist; geschah die Schlacht, mit totalen Verlust der Böhmen.

Hierauf wurde in Prag scharff nach denen Malcontenten und Anhängern des *Friderici* inquiriret, und der Fürst Lichtenstein abgesendet, im Nahmen des Kayfers die schärfste Execution zu verordnen. Dieselben, so entwichen, als der Graf von Tieffenbach, welcher sich nach dem Graubündler Lande, und der Graf von Schlick, so sich nach Sachsen retiriret, wurden aufgesuchet und ausgeantwortet.

Und den 11. Jun. An. 1621. geschah an ihnen nebst 24. vornehmen Personen, die Execution: da sie öffentlich enthauptet; dieser *Doß. Jessensky* oder *Jessenius* aber (wie ihn andere nennen) als der 27ste, weil er durch seine Beredsamkeit, vieler dieser Vornehmen, wider den Kayser aufgewiegelt, und die Partie des Churfürsten genommen hatte, wurde, als ihm die Zunge aus dem Halse geschnitten, hernach enthauptet, denn geviertheilet, und das Haupt sammt den Theilen aufgesteckt.

Seine Haub. Frau Maria hat diesen unglücklichen Fall nicht erlebt: Sondern ist allbereit An. 1612. den 25. May zu Wien gestorben, nach Oedenburg geführet, und allda Standsmäßig begraben, auch mit einem Monument beehret worden: Von welchen mit mehrern die Leichen-Predigt *Strepiani*

Fuchsjägers, Senioris allda, handelt; so zu Wittenberg 1613. in 4to gedruckt worden. Die Stamm-Tafel siehe unter denen

Hoch-Adlichen, oder die XXV. Tabelle.

III. Gott

Woysselische und derer von Woysselsdorff Stamm-Tafel.

Tab. LI.

Jacob Woyssel. Ux. Margaretha s s s lebt c. c. 1469.

Caspar
geb.
1470.

Johannes † 1545. 3. Febr. Ux. Barbara, Ludwig Werders Tochter, welcher 1495. den 5. Dec.
gestorben. Sie aber 1551. nachdem sie 7. Söhne und 6. Töchter geböhren,
davon erwachsen.

Jacobus
Ux. Eine
Irmischin.

Johannes
Woyssel.

Gottlieb, Rauff: u. Han-
delsmann † 1632. Ux.
Catharina Syrin.

Sigismund geb. 1542. Phil. & Med.
Doctor und Physicus zu Breslau,
wie auch Vorsteher der Kirchen zu St.
Barbara † 1607. 16. Mei. Ux. I.
Regina Zechhornin † 1571. 22. Febr.
im Kindbette. Ux. II. Maria Brand-
steinin, Gregorii Brandsteines und
Martha von Zentwig Tochter
† 1625.

Johann Phil. & Med. Doct.
und Kayserl. Leib: Medi-
cus geb. 1544. 5. Januar.
† 1586. 21. Febr. Ux. Mag-
dalena Reicheln von Zent-
wig † 1599. 4. Aug.

Sigmund
Med. Doct.
† coelebs.

Sigmund Gottlieb,
Ux. Anna Maria
Brüpfelin.

Ex I.
Joh.
Fried-
rich
geb.
1571.
Ex II. Sigismund Woy-
ssel v. Woysselsdorff geb.
1579. 29. Apr. Med. D.
u. 1615. Phys. zu Breslau
† 1622. von Kayser Ferdi-
nando II. 1623. nobiliti-
ret. Ux. Magdalena von
Sebisch cop. 1621.

GODOFRE-
DUS Med. D.
geb. zu Bres-
lau 1582.
† 1628.

Carl von
Woyssel
u. Woyss-
elsdorff
auf Ott-
wig Kayf.

Agatha
Mar.
Jacob
Seckers
wig.

Martha
† 1625.
zeuget
etliche
Töchter.

Ursula
Woysseln.

Magda-
lena
Woysseln.

Maj. Rath. Ux.
Magdalena Menckelin.

Regina Woysseln
von Woysselsdorff.

Carl Sigmund von Woyssel und
Woysselsdorff. Ux. Anna Ma-
ria von Lemberg.

Euphrosina Magdalen
na v. Woyssel u. Woyss-
elsdorff. † Jungfer.

WSS
Golds

1111 000 000 000 000

111213

[Faint handwritten text at the bottom of the page]

8. 10. 1907
Johannes + Johanna
Gefährliche Erkrankung

Jacobus
 de
 ...

1601 +
 Wirtsch von Zumbig
 kien. Wirtsch Zumbig
 im Jahre 1601. 1. 1.
 Wirtsch 1601. 1. 1.
 Wirtsch 1601. 1. 1.
 Wirtsch 1601. 1. 1.
 Wirtsch 1601. 1. 1.

[illegible]

Einige wenige Beispiele aus dem Bereich der
Kunstgeschichte:

III.

Gottfried Woyßel,

Philosophiæ & Medicinæ Doctor, wie auch Practicus
in Breslau.

Shaben bald nach dem Anfange des vergangenen Seculi in Breslau, drey berühmte Woyßel, als Medicinæ Doctores zugleich sich befunden; davon **Sigmund Senior** der Vater Physicus zu Breslau von 1581. bis An. 1607. gelebet, wie auch der Kirchen zu *St. Barbara* Vorsteher gewesen; An dessen Stelle **George Ruhmbaum** Herzogs zu *Oelfs Caroli* Leib- Medicus kommen: Da aber dieser Anno 1615. gestorben: Folgte ihm *Sigismundus Woyßel junior* des vorigen Sohn in dem Physicat, und lebte bis Anno 1622.

Ein Jahr vor des Vatern Tode, langete, nach absolvirten Studio Medico und seinen Reisen, in Breslau an **Gottfried Woyßel** der andre Sohn; Und endlich kurz nach dessen Tode, *Carolus*, welchen nebst seinem älteren Bruder *Sigismund*, **Kayserl. Maj. Ferdinandus II.** An. 1623. den 5. Sept. in den Ritterstand, unter dem Prædicat von **Woyßeladorff**, auch letzteren hernach wegen grosser Verdienste zum **Kayserl. Rath** erhoben; welcher meist in Breslau, oder auf seinem Gut **Ottwitz** seine Wohnung gehabt, ersterer aber, das Jahr vor der Publication gestorben. Wie denn auch *Sigismundi I.* Bruder **Johannes**, als Medicinæ Doctor und **Kayserl. Leib- Medicus** wie auch Practicus in Breslau bis 1586. den 21. Febr. gelebet. Den **Kayserl. Character**, zusamt einem Lebenslang reichlichen Gnaden- Gelde er deswegen erhalten, weil er **Kayserl. Maj. Rudolpho II.** von einer schweren Krankheit abgeholfen, (vid *Melch. Adami Vit. Germanor. Medicor.* p. 274.) Alle aber zusammen einen grossen Nahmen in ihrer Wissenschaft erworben.

Derselbe aber, welchen wir allhier, wegen einer schön geprägten Medaille, aufführen, ist **Gottfried Woyßel**; Dieser wurde geböhren zu Breslau An. 1582. den 30. Jan. von gedachten Vater **Sigmund Woyßel**, Med. Doct. und Physico zu Breslau, und
der

der Mutter Maria Franckensteinen, Georgii Franckensteins und Marthæ Jenckwizen Tochter: Seine Studia Scholastica trieb er auf der Schulen zu St. Elisabeth unter Anführung Inspectoris Johannis Fleischeri, Rectoris Nicolai Steinbergeri, und derer Professorum, Christophori Scholtzii, Melchioris Weigleri und Martini Langei. Die altiora Academica aber zuerst zu Wittenberg unter denen berühmten Medicis, Salomon. Alberto und Schatone: Von dar gieng er über Leipzig nach Altdorff, allwo er zu Lehrern gehabt die berühmten Doctores Philippum Scherhium und Nicolaum Taurellum, der insonderheit wegen der beständigen Händel mit denen Heidelbergischen Theologis bekannt ist.

Aus Deutschland gieng er nach Italien, und zwar Bononien, allwo er den vortreflichen *Ulysses Aldrovandum*, als einen höchst verarmten blinden Mann im Spital ersuchet: *Flaminium Rotam* aber, *Johannem Cosseum* und *Julium Cesarem Claudium*, daselbst fleißig angehört: Zu Rom mit *Marfilio Cognato* in vertraute Freundschaft gerathen, und daselbst, wie auch im Neapolitanischen, die vielen Alterthümer und Seltenheiten der Kunst und Natur mit Vergnügen betrachtete. Er kehrte hierauf zurück nach Padua, allwo er die unvergleichliche Instruction, *Hieronymi Fabricii ab Aquapendente*, *Horatii Augustini*, insonderheit *Hervulsi de Saxonia* genossen: Auch endlich daselbst Anno 1605. den Gradum Doctoris angenommen, und von dar nach Breslau gefehret. Hieselbst kam er bald durch glückliche Praxin in gutes Ansehen: Also daß, da er einem vornehmen gefährlichen Patienten glücklich geholfen, hat dieser ihm zu Ehren folgende silberne anderthalb löthige Medaille prägen lassen:

Auf dem Avers stehet sein Brust-Bild im blossen Haupt, mit einem starcken Knebel- und Bürst-Bart, und einer breiten gezackten Krause um den Hals, Umschrift:

GODEFRIDVS WOYSSSEL Doctor MEDICINÆ

ÆTatis 37. 1619.

Revers ein Todten-Kopff, auf Todten-Knochen, und einem darneben stehenden Kinde, mit einer blühenden Rose in der Hand, darzwischen ein halb grüner und halb verdorrter Baum stehet: Anzudeuten, daß er, als Patient, dem Tode sehr nahe, und in seiner Kranckheit, wie ein halb verdorrter Baum gewesen, jeko aber neue Kräfte, wie in der Jugend bekommen, und nun wie eine Rose blühe; dafür der Danckhab zu GOTT um den Rand geschrieben:

SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM. d. i.

Von aller Menschen Zungen

Sey GOTTes Lob besungen.

TAB. XXIX. (No. 90.)

Er brachte sein Alter nicht hoch, sondern starb zu Breslau Anno 1628. im 42sten Jahre.

IV. Chri

TAB. XXIX.



88.



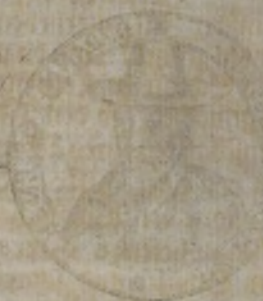
89.



90.



TAB. XLV



IV.

Christian Wolff

Königl. Schwedischer und Hochfürstl. Hessischer Regie-
rungs-Rath, der Mathematic und Philosophie vornehmster Pro-
fessor in Marburg, wie auch Professor Honorarius zu St. Peters-
burg, der Königl. Parisschen Academie, der Königl. Brit-
tannischen und der Königl. Preussischen Societäten
der Wissenschaften Mitglied.

Senn ich einen Lob-Redner, und nicht einen Geschicht-
Schreiber Schlessischer Gelehrten abgeben wolte;
so sollte es mir nicht ermangeln die Verdienste des
Herrn Wolffens, als eines der größten Philosopho-
rum unserer Zeit, zuerheben: Allein meiner Arbeit sind enge
Gränzen gesetzt: Und da zumal Herr M. Johann Lutz in einer
kleinen Schrift zu Leipzig von zwey Bogen in 4to sich anhei-
schig gemacht, (so den Titul führet: Gedanken von denen
Eigenschafften eines ächten Welt-Weisen, dabey er sein Vor-
haben von einer Historie der Wolffischen *Philosophie* eröffnet)
eine Historie der Wolffischen Philosophie der gelehrten Welt des
nächsten zu liefern: Herr D. George Volckmar Hartmann ein ge-
lehrter Schüler und scharffer Bertheidiger des Herrn Regie-
rungs-Rath Wolffens dergleichen vollführet: Auch Herr
Rath Wolff selbst sein Leben, wenn er mit seinen Lateinischen
Philosophischen Schriften wird fertig seyn, zu beschreiben ver-
sprochen: Ueberdieses allbereit Herr Carl Günther *Ludovici* ord-
entlicher Professor der Welt-Weisheit auf der Academie zu
Leipzig einen ausführlichen Entwurff einer vollständigen Hi-
storie der Wolffischen Philosophie zu Leipzig Anno 1737. in 8vo
herausgegeben: Aus welchen Herr Gabriel Wilhelm Götten
im II Theile seines jetzlebenden gelehrten *Europa* meistentheils
die Wolffische Lebens-Beschreibung entlehnet, und einen sehr
guten

guten Auszug hieraus verfertigt: Deswegen hier nur aus allen diesen, insonderheit Herrn *Ludovici Wolffianischen* Lebens-Beschreibung, oder was mir selbst von dem Herrn Regierungs-Rath Wolff als einem Landesmann und Zuhörer von ihm in Halle bekannt, bey Gelegenheit zweyer ihm zu Ehren geprägten Medaillen folgendes melde:

Er wurde gebohren zu Breslau den 24. Januar des 1679. Jahres, vom Vater Christoph Wolff Bürgern und Rothgäubern allhier, und war der älteste Sohn, von noch zweyen allhier lebenden Brüdern und so vielen Schwestern.

Den ersten gelehrten Unterricht hat er auf dem Breslauischen Maria Magdalenzischen Gymnasio genossen, unter denen damaligen Lehrern: *Christiano Gryphio*, *Gottfried Rüpffendern*, *Simone Titio*, *Christophoro Wimmero*, *Gothofred. Pöblö* &c. da er erstlern und letztern, das meiste Lob des getreuen Unterrichts beygelegt. Weiter da er gehöret, daß *Cartesius* die Theoretische Philosophie von ihren Fehlern zwar in vielen gereiniget, ein gleiches aber nicht mit den Practischen Theilen der Welt-Weisheit vorgenommen, so munterte dieses Herrn Wolff auf, da, wo *Cartesius* war stehen geblieben, fortzufahren. Auch da er ferner sahe, daß die Geometria ihre Sätze besonders deutlich vortrügen, und gründlich erwiesen, so hielt er dieses vor ein seinen Absichten gemäßtes Mittel, wenn er in der Philosophie den Geometris nachahmete; Daher entstand bey ihm eine ungemeine Begierde, die Mathematischen Wissenschaften vor allen Dingen zu erlernen. Dietweil aber auf gedachten Gymnasio die Mathematic nur dergestalt getrieben wurde, daß Herr Prof. *Titius* mehr, (und wochentlich nur eine Stunde) mit Erklärung der darinnen vorkommenden Kunst-Wörter aus *Scholzzii Elementis Geometriae*, als der Sachen selbst beschäftigt war: so nahm er seine Zuflucht, da er niemanden wußte, der ihm die ersten Gründe der Mathematic beybrächte, zu denen todten Lehrern: als *Euclide* und *Clavio*, und in der Arithmetick zu *Heinrich Storch*, über dessen *Elementa Arithmeticae vulgaris & literalis*, er viele Zusätze und Anmerkungen gemacht;

macht; die er noch zu sonderbaren Andencken fleißig aufhebet.

Nach diesen guten gelegten Grunde, wendete er sich Anno 1699. auf die hohe Schule zu *Jena*; daselbst erwählte er sich zu seinen Lehrern in der Welt-Weisheit Herrn Johann Philipp Treunern, in der Physic aber und Mathematic Herrn George Albert Sambergern, welchen letztern er im Jahr 1700. erslich über Sturms *Mathesis Enucleatam*, und nachhero, über eben desselben Tabulas in universam Mathesin mit solcher Aufmerksamkeit lesen gehöret, daß er nach geendigten Collegiis gedachte Bücher, so fort andern guten Freunden zu erklären im Stande war. Darauf nahm er des Herrn von Tschirnhausen Medicinam mentis, die er schon ehemalen auf der Schule durchgelesen, aber wegen der darinnen vorkommenden mathematischen Exempeln nicht verstanden hatte, von neuen wiederum zur Hand, erläuterte die schweren Stellen, und vermehrte diese mit vielen Zusätzen.

Ausser der Mathematic und Philosophie hat sich Herr Wolff auch der Gottes-Gelahrtheit beflissen: In welcher er sich der Anführung Philipp Müllers und Friedemann Bechmanns bedienet.

Anno 1702. da seine Academischen Jahre zu Ende zu lauffen begonten, suchte er Gelegenheit, sich mit dem Herrn von Tschirnhaus, wegen der von ihm, über dessen Buch gemachten Erklärungen, und Anmerkungen selbst zu besprechen; so von Herrn von Tschirnhaus approbiret worden: Welcher Beyfall den Herrn Wolff sonderbar reizte, Herrn von Tschirnhauses methode, Wahrheiten zu erfinden zu Papier zubringen. Am Ende des 1702ten Jahres ging er auf die Universität Leipzig und fing selbst in der Mathematic an zu lesen: Wurde im Anfange des 1703ten Jahres Magister, und hielt eine Dissertation, welche betitult war: *Philosophia practica universalis, mathematica methodo conscripta*. Dadurch er Freyheit erhielt öffentlich zu lesen: Welche Dissertation wie auch die *de Loquela* ihm grossen Ruhm, und einen ziemlichen Zulauff der Studirenden in seinen Collegiis zuwege gebracht.

Als er solche Dissertation dem Herrn Baro Gottfried Wilhelm von Leibnitz zuschickte, erhielt er darauf zur Antwort, daß er aus derselben ersehen, wie ihm seine Hypothesis von Vereinigung des Leibes mit der Seele noch unbekannt seyn müsse: Dieses Schreiben veranlassete Herrn Wolffen, daß er seinen Sätzen weiter nachdachte, und nachher viele seiner Meynungen änderte: Hier auf hielt er noch verschiedene Dissertationes, als: *De Rotis dentatis*, *it. de Algorithmo infinitesimali differentiali*: So ihn den Titul eines Assessoris der Philosophischen Facultät zuwege gebracht. Zugleich aber wurde er zu Ende des 1706. Jahres als öffentlicher Lehrer der Mathematischen Wissenschaften nach Gießen und Halle berufen. Wie er nun den Beruff nach Gießen ausschlug, also nahm er hingegen den nach Halle willig an, und trat Anno 1707. in D. Stern seine aufgetragene Profession der Mathematic und Naturlehre in Halle an. Daselbst laß er privarim über *Sturmii Tabellen* in der Mathematic, öffentlich aber über die *Aerometrie* oder die Wissenschaft die Luft zu messen, welche vor ihm noch von keinem, als eine besondere Mathematische Wissenschaft abgehandlet worden; So in Druck Anno 1709. herausgekommen, welche Collegia ich zu hören, wie in dem Breslauischen Gymnasio ein *Coaraneus* zu seyn, und Anno 1696. unter dem berühmten *Gryphio* auf einem *Actu Dramatico præmiali* zugleich mit zu agiren, ich das Vergnügen gehabt.

Da er zu erst in Herrn Hof. Raths und Bürgermeisters *Basstinellers* Behausung zu Halle seine Wohnung hatte, machte er in einem bey diesen Hause gelegenen Garten viele Experimenta, mit sonderbarer Säung des Betrendes, daraus hernachmals sein *Scriptum*, von Vermehrung dessen entstanden: Zum Gebrauch seiner Zuhörer schrieb er eine kleine Lateinische Logick, welche auch hernach in teutscher Sprache, unter dem Titul: *Vernünfftiger Gedanken von den Kräfften des menschlichen Verstandes* herauskam.

Alles dieses bewog Se. Königl. Maj. in Preussen, daß höchst dieselben, ihn zu Dero Hof Rathernenneten; Und die Königl. Groß-Britannische, ingleichen die Königl. Preußische Socie-

Societät der Wissenschaften, in die Zahl ihrer Mitglieder aufnahmen.

An 1721. legte er sein Pro-Rectorat nieder, und hielt darbey eine Lateinische Rede: *De Sinarum Philosophia practica*: Da er nun darinnen der Sineser Philosophie allzusehr heraus gestrichen, und derselben Uebereinstimmung, mit seinen Lehr-Sätzen gezeigt; So brachte er die Theologische Facultät also gegen sich auf, daß der älteste der Facultät, den Tag darauf, Herr Joh. Justus Breithaupt, öffentlich wider ihn predigte, und darauf seine Philosophischen Schriften durchzugehen, von der Theologischen Facultät der einhellige Schluß gefasset wurde, da nun noch Herr Daniel Strähler, Herrn Wolffens deutscher Metaphysica eine besondere Schrift entgegen setzte: so that endlich gar die Theologische Facultät, wegen der vermeinten Schädlichkeit der Wolffischen Philosophie bey Hofe nachdrückliche und hefftige Vorstellungen: welchen sie ein Bedencken des Dechanten und einiger andern Mitglieder d. Köbl. Philosophischen Facultät, gleiches Inhalts, insonderheit Herrn D. Budzi beyfügten; da es denn endlich geschehen ist: daß auf ergangenen Königl. Befehl untern 8. Nov. 1723. der den 12. Novembr darauf in Halle anlangte, Herr Wolff seines Amtes entsetzet, und bey Vermeidung harter Straffe innerhalb 24. Stunden die Universität Halle, und das ganze Land zu meiden genöthiget wurde: An dessen Stelle kam hingegen Herr Joh. Joachim Lange, Herr Daniel Strähler aber wurde im 1724. Jahre mit dem außerordentlichen Lehr-Amte der Philosophischen und Mathematischen Wissenschaften begnadiget. Ja der berühmte Herr Christian Gabriel Fischer, Prof. Mathem. in Königsberg, der seine Principia defendirte, hatte der gleichen Fatalität, welcher sich nach Danzig verfügte, und nach der Zeit mit guter Avantage junge Herren in fremde Länder geführt; und ich schon zu zweyen malen die Ehre gehabt mit seiner Reise-Compagnie ihn in meinem Hause zu bedienen; da nicht leicht jemanden capabler angetroffen, der von allen Seltenheiten auf Reisen mehrere Wissenschaft und Einsichten gesammelt hätte,

welcher jezo als berühmter Professor und Leib- Medicus bey Ihro Czarischen Majestät in Petersburg lebet.

Unser Herr Wolff aber wandte sich zu Ende des 1723. Jahres von Leipzig nach Cassel, und zugleich mit ihm, Herr Ludwig Philipp Thümmig, welcher auch wegen der Wolffischen Philosophie sein Lehr- Amt aufgeben musie: Woselbst ersterer von dem Land- Grafen, mit ganz besonderer Gnade auf- und angenommen worden. Er erhielt so fort die Mathematische und fürnehmste Philosophische Profession auf der Universität zu Marburg, wie nicht weniger den Titel eines Hochfürstl. Hessischen Hof- Raths, und eine gar austräglichke Besoldung: dieses Lehr- Amt trat Herr Wolff noch dieses Jahr mit ungemeinen Beyfall an, nachdem er von denen vornehmsten damahls in Marburg sich haltenden Studenten zu Pferde war eingeholet, und des Abends nach dem Tage seiner Ankunfft, mit einer sehr herrlichen Abends Musie bewillkommet worden. Er verwaltet solche Profession auch noch zur Zeit mit dem größten Ruhm und möglichsten Fleisse.

Nicht lange nach angetretener Marburgischen Profession wurde Herr Wolff von dem Russischen Kayser, unter einer grossen Besoldung als Präsident der zu St. Petersburg neu aufgerichteten Academie der Wissenschaften beruffen, welches er aber abschlug. Nichts destoweniger beehrte ihn nach Ableben Ihro Majest. die jetzt regierende Russische Kayserin von neuen nach Petersburg, und da Herr Wolff darzu sich nicht entschliessen konnte, wurde er im 1725ten Jahre als Professor honorarius bey der Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg nebst einem jährlichen Gnaden- Gelde, und im Jahre 1733. nicht nur von Sr. Königl. Majest. in Schweden, zu dero Regierungs- Rath; Sondern auch von der Königl. Academie der Wissenschaften zu Paris zu einem Mitglied ernennet.

Von denen Schrifften des Herrn Regierungs- Rath Wolffens etwas zu gedencken, würde hier zu weitläufftig fallen; weil diese allbereits Herr Professor Ludovici L. C. specificiret, bey welchen man umständlich sich Raths erholen kan: Wie auch auf was über:

überhaupt sich seine Philosophie gründet; Welche weil sie manchen zu weitläufftig, manchen zu hoch geschienen, hat Herr Ludwig Philipp Thümmig An. 1725. in 8vo heraus gegeben: *Institutiones Philosophiae Wolffianae*, darinnen er die Theile der Theoretischen Philosophie; Und An. 1726. die Practischen in eben diesem Format deutlich und gelehrt erklähet hat. Welche An. 1729. von neuen wieder aufgelegt worden. Deme An. 1734. gefolget, *Joh. Nicol. Frobesius in Delineatione Systematis Philosophiae Wolffianae*, so in 4to zu Helmstädt herauskommen. it. Friedrich Christian Baumeister in *Definitionibus Philosophicis ex Systemate Cel. Wolffii collectio*, so zu Wittenberg An. 1735. in 4to mit grosser Approbation zum Vorschein kommen: Und denn Johann Heinrich Winckler in *Institutionibus Philosophiae Wolffianae*, so zu Leipzig in diesem Jahre in 8vo die Presse verlassen. Derer Auszüge einzelner Theile der Wolffischen Philosophie zugeschweigen.

Zum Zeugniß eines unsterblichen Ruhmes des Herrn Regierungs-Rath Wolffens, träget nicht ein geringes bey: daß man dessen Bildniß auf Schauspielen an verschiedenen Orten ausgeprägt. Es haben dergleichen Herr Johann Däßier und Gebrüdere, Schauspieler. Stecher der Republic Genff im 1733. Jahre verfertigt: Auf der einen Seite stehet das Brust-Bild Herrn Wolffens mit dem Nahmen, CHRISTIANVS WOLFFVS. Auf der andern Seite aber sitzt die Welt-Weisheit in eine dünne Leinwand gekleidet, und an dem Haupte mit ihren eigenen Haaren, auf einen Würffel, darum eine Schlange gehet, so den Schwanz im Munde hat, im Arme lieget ein Frucht-Horn, die Beschriftung ist:

SEDES FRVCTVSQVE PERENNIS. d. 1.

Ihren Sitz, und ihre Früchte,

Machet keine Zeit zu nichte.

Tab. XXX. (No. 91.)

Die andere Gedächtniß-Münze haben wir dem Nürnbergschen Schauspieler, Präger George Wilhelm Vestner zu danken:

den: Auf der einen Seite ist das Bild unsers Philosophen, mit der Umschrift:

CHRISTIAN. WOLF, CONSiliarius REGIMinis HASSiaci
PROFessor PRIMarius MATH. ET PHILOSophiz
MARBURGenfis.

Auf der Gegen-Seite stehet folgende Sinnschrift:

EN
ÆVI NOSTRI
HERMETEM TRISMEG.
NAT. VRATISL. A. M. DCC. LXXIX.
D. XVI. JANVAR.

QVI
MATHESIN PERVIAM
PHILOSOPHIAM
FIRMAM ET VTILEM
REDDIDIT,
CLARE ET DISTINCTE
VTRAMQUE DOCVIT,
HALÆ AB A. M. DCC. VI.
MARBURGI AB A. M. DCC. XXIII.
NEMINI GRAVIS
NISI ÆMVLIS.

Das ist:

Siehe *Hermetem Trismegistum* unserer Zeit, geboren zu Breslau im Jahr 1679. den 16. Jenner, welcher die *Matthesin* leicht, die Welt, Weißheit gewiß und nutzbar gemacht, beyde klar und deutlich gelehret, zu Halle vom Jahre 1706. zu Marburg vom Jahr 1723. niemanden beschwerlich, als seinen Neidern.

Das Bildniß Herrn Wolffens ist auf der Genfischen nicht so gut getroffen, als auf der Nürnbergischen. Sonst aber übertrifft die Genfer an Kunst die Nürnbergische in vielen.

Tab. XXX. (No. 92.)

TAB. XXX.



91.



92.



XXV HAT



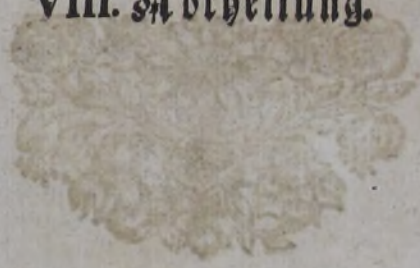
WBP
Opole

I. Geographie
II. Geschichte
III. Naturgeschichte
IV. Kunst- und Handwerksman
V. Handel
VI. Literatur
VII. Wissenschaften
VIII. Abtheilung.
IX. Sonstiges
X. Register

Unsehnliche Breslauische
Kaufleute und Künstler

In
Münzen.

VIII. Abtheilung.



- I. George Baumann, Buchdrucker in Breslau.
- II. Sebald Susky, Kauff- und Handelsmann in Breslau.
- III. Johann Wolffgang Mattiesen, Kauff- und Handelsmann, wie auch Materialist in Breslau.
- IV. Daniel Cracau, Bürger in Breslau, und Inventor der neuen Präge-Machine in der Münz-Officin allhier.



I.

George Baumann, Buchdrucker in Breslau.

Bie Sineser die Buchdruckerey schon vor Christi Geburt erfunden; und ob im Mittel des XV. Jahrhunderts in Deutschland/ Johann Guttenberg, oder Johann Faust, und seiner Tochter Mann Peter Schefter zu Mayntz; oder ob Johann Mentelin zu Straßburg, oder Laurentius Johann Kuster zu Harlem die ersten Bücher gedruckt; ist hier meines Thuns nicht auszusprechen: Zumal da Draudius, Boxhorn, Majerus, Schragius, Schmidius, Boeclerus, Spizelius, Mentelius, Mallinckrot, Morboff, Reimann, Fabricius, Chevilier, Bullart, Tentzelius, Struvius, Maistaire, Werther; und noch viele andere, von dem Ursprunge und Fortgange der Buchdrucker-Kunst satssam gehandelt haben.

Was aber die Breslauische Buchdruckerey anbelanget, so soll Conrad Baumgart, welcher von Olmütz hieher gezogen Anno 1502. alhier Fagelluzzi Lob der Stadt Breslau, in deutschen Reimen zuerst gedruckt haben; hernach aber Anno 1504. in Folio das Leben der Heil. Hedwig.

Der zweyte Breslauische Buchdrucker war Caspar Libisch: Der Anno 1523. in 4to gedruckt: *Apologiam Inchyti Senatus Populique Wratislaviensis pro novi Pastoris Electione*; von welchem eine deutsche Uebersetzung in Schickfusens Schlesischer Chronick Lib. III. Cap. VII. fol. 55 vorhanden. In eben diesem Jahre kamen zwey Blätter in Breslau heraus, unter dem Titel: *Vonn dreyerley Weyße Menschen Lere zu meyden*, D. Martini Lutheri in 4to. Im folgenden Jahre wurde gleichfalls ein Bogen gedruckt, oder Eine Auslegung und Grund des LXI. LXII. und LXIII. Artickels Herrn Flichs Zwinglicks in Büch vom Priesterthum.

Der dritte Breslauische Buchdrucker hieß *Adam Dyon*, von welchen Bücher vorhanden von 1525. hernach glaubet man daß diese *M. Andreas Winckler* von *Lifleben*, der vom Jahr 1520. bis 1568. der Elisabethanischen Schulen Rector und der übrigen Evangelischen Schulen in Breslau Inspector gewesen, erkauffet: Darüber von Einem Hoch: Edlen Gestel. Rath der Stadt Breslau im Jahr 1538. ein ordentlicher Fundations-Brief, und ein Privilegium ertheilet worden, und hat er insonderheit verschiedenes von Doct. *Ambrosii Moibani* Schrifften drucken lassen.

Nach Wincklers Tode ertheilte der Magistrat zu Breslau dem *Crispino Scharffenberg* ein dergleichen von ihm begehrtes Privilegium, nachdem die Buchdruckerey an ihm kommen. Von diesem *Crispino* empfienng sie sein Sohn *Johann Scharffenberg* auf sein Theil zur Erbschaft, dessen Wittib unsern *George Baumann* den älteren um das Jahr 1589. geheurathet, dessen Vater gewesen, *George Baumann*, Bürger und Buchdrucker der Stadt *Erfurt*, die Mutter aber *Magdalena Schromin*, *Sebastian Schroms*, Ihro Fürstl. Bischöfsl. Gnaden zu *Neyß*, *Balthasar von Promnitz*, Regierungs-Raths Tochter. Er war ein sehr guter Schütze, und behauptete Anno 1601. das Königreich unter der vornehmen Bürgererschaft. Ob nun, da eben in diesem Jahre folgende Medaille geprägt worden, wegen der erlangten Königs-Dignität solches geschehen, kan ich nicht vor gewiß anzeigen, indem die alten Zwinger-Bücher verlohren gangen, und dasselbe, so noch verwahret wird, worinnen die Dend: Pfennige, so jeto jeder König zum wenigsten 10. Rthlr. an Werth von Gold an den Vogel zu verehren gehalten ist, nur von Anno 1613. angehet; Vorhero aber stehen in einem ganz in Kupffer gestochenen Buch, so *George Hauer*, gewesener Bürger, Mahler und Zeugschreiber allhier publiciret, diese als ein Königs-Pfennig, von Anno 1601. denen die Königs Pfennige vom Schurwerder, wie auch die grossen silbernen Pocale und Trinckgeschirr, so Kayser,

set, Fürsten, und andre vornehme Personen, in beyden Schüs-
Plätze geschencket, beygefüget sind.

Auf dieser Münze stehet ein nicht vöslig"ausgebautes Ge-
bäude, davor ein Mann mit einem Winkelmaß zu sehen, die
Umschrift lautet:

GEORGIUS BAVMANN TYPOGRAPHVS

M. DC. I.

Auf dem Revers ist folgender lateinischer Reim zu lesen:

AVDI, VIDE, TACE,

SI VIS VIVERE IN PACE.

Das ist:

Lerne hören/ sehen/ schweigen,

Soll sich nicht dein Friede neigen.

Tab. XXXI. (No. 93.)

Er starb Anno 1610. da hernach die Wittib die Buchdru-
ckerey besessen; bis George Baumann ihr jüngerer Sohn,
um das Jahr 1630. diese an sich nehmen können. Nachdem
auch dieser den 5. Jan. Anno 1650. verschieden, bekam nach ihm
die Buchdruckerey seine Tochter Rosina Baumannin, des
Caspar Klosemanns Ehefrau, die zum andernmal den
Hochansehnlichen Kayserlichen Rath und Breslauischen
Syndicum, Doct. Andream Nig von Siegersdorff ge-
heurathet, sich aber mit ihm nicht vererbet; So vermachte sie
Anno 1676. vor ihrem Absterben durch ein gültiges Testament
die Buchdruckerey ihrer leiblichen Schwester Tochter, Maria,
gebohrner Franckin, und deren Ehemann Christoph Albrech-
ten, Bürgern, Kauff- und Handelsmann allhier. Da aber
dieser Anno 1682. den 8. April abgelebet, hat sie bis zu ihrem
Abscheiden, diese, wie es schon vorhero geschehen, durch einen
Factor verwalten lassen; bis ihr Todes-Fall geschehen An. 1729.
12. Jan. da sie ihr Alter auf 86. Jahr 41. Wochen und 6. Tage
gebracht. Worauf deren Frau Tochter ältester Sohn, Titul
Herr

Herr Samuel Graß, der Welt-Weisheit und Arzney Doctor und berühmter Practicus in Breslau, wie auch der Kayserl. Academie Naturz Curiosorum würdiges Mitglied, nach dem Groß-Mütterlichen Testament zu völliger Besizung derselben gelanget, der diese seit 200. Jahren von denen Großmächtigsten Kaysern Rudolpho II. Matthea I. Ferdinando III. Josepho I. und Carolo VI. mit denen allergnädigsten Privilegien reichlich versehene Buchdruckerey, in erwünschten Flor nicht nur erhält, sondern auch auf vielerley Weise verbessert und vermehret.

Sonsten haben auch allhier der 50ste Breslauische Bischoff Franciscus Lndovicus, zugleich Churfürst von Mayntz auf dem Dohm, wie auch seit einigen Jahren bey der Leopoldinischen Universität die Herren P. P. Jesuitz ihre eigene Buchdruckereyen angeleget.

Vid. Schatzkammer unterschiedener Trauer-Reden, und Abdanckungen, so theils vornehme Theologi und dann berühmte Politici in Schlesien gehalten, zusammen getragten von Esaias Fellgiebels 1665. in 4to wie auch das Historische Schlesische Labyrinth, Historia 84. pag. 524. seqq. (prod. 1737. Vratisl. in 8vo.)



Euschkische Stamm-Tafel.

Tab. LIII.

Simon Euscha, Besizer des Schöppen - Stuhls in Trachenberg.
Ux. Susanna, geb. Hirschfeldin, Bürgermeisters Tochter von Winkig.

Sigismund Euscha, Hochfreyherrl. Schaffgotschischer Amts. Secretarius bey der Freyen Standes Herrschafft Trachenberg.
Ux. Catharina, Johann's Minckmeyers, erst unter Herzog Heinrich zu Lignitz Regierungs. Concipiscens und bey der Herzogin Sophia geb. Marggräfin zu Brandenburg Secretarii, denn bey dem Prälaten zu Giffau Amts. Secretarii, ferner bey Freyherren Adam Schaffgotsche genannt bis 1601. zu Trachenberg Canklers, oder Cankley. Directoris und Margaretha Briesin Tochter, geb. 1598. er 1644.

- 1) Johannes.
- 2) Sigismund.
- 3) Catharina.
- 4) Johannes.

- 5) Anna.
- 6) Susanna.
- 7) Rosina.

- 8) Sebaldu Euschy, geb. 1634. 8. Tage vor Ostern zu Trachenberg, hernach bey Conrad Freidrichen Burggraf und Grafen zu Dohna Kammerdiener, alsdenn unter Johann Heinrich Freyherren von Garnier Kayserl. General. Feldwachtmeister Regiments. Secretarius, ferner bey Hannß Heinrich Freyherren von Malhan Secretarius. Ux. Rebecca, George Pachals Pastoris zu Swatligko nachgelassene Tochter. nupt. 1672, 1. Nov. 1694, 14. Jan. zu Hünneen.

- 9) Helena.
- 10) Christian.
- 11) Elisabeth.
- 12) Christoph.

Hannß Sigmund Euschy geb. 1673. 15. Sept. zu Trachenberg, studiret in Leipzig, wird erst Pfarrer zu Rützen in Sachsen hernach zu Groß Salka bey Magdeburg, jeko Past. Primar, und Scholarcha daselbst, ein wegen verschiedener herausgegebener Schriften, berühmter Theologus. Ux. Kunigunda eines Mauermeisters aus Sachsen Tochter, nupt. 1702. im Jan.

SEBALDUS Euschy, geb. 1675. 18. Jun. zu Trachenberg hern. Bürger Kauf- u Handelsm. in Breslau. Ux. Maria Dorothea Joh. Mentiles Kauff u. Handelsm. allhier, u. Cathar. geb. Höhnischen mittelste Tocht. nupt. 1705. 23. Nov. sie 1732. 4. Febr.

Christian geb. 1678. 1. Febr. zu Groffenhof, gewesenener Arendator, lebt in Juliusburg.

Benjamin geb. 1680. 29. Oct. zu Duchowa.

Hannß Friedrich geb. 1683. 19. Febr. zu Preuschnig.

Anna Helena geb. 1685. 28. May zu Wembowitz, mar. George Schönwitz Bürger u. Zuchscherer in Breslau. 12. Dec. 1726. hinterlässt 4 Töchter und 2. Söhne.

Daniel geb. 1687. 16. Sept. zu Zduny in Groß. Polen. 7. Oct. 1688. daselbst.

George Wilhelm geb. 1689. 5. Sept. zu Gotsch dorff. 1690. 25. Jun.

Carl Christoph geb. 1691. 21. May zu Gotsch dorff. 1693. 7. Merk zu Wischnig.

Joh Sigismund geb. 1704. 4. Febr. bald nach der Tauffe.

Johanna Kunigunda geb. 1706. 22. Jan. mar N. N. Med. D. und Pract. zu Schönbeck, er 1736. und hinterlässt 3. Kinder.

Sophia Margaretha geb. 1707. 10. Aug. mar. Christian Krause vorher Auditeur unter Kön. Maj. v. Preussen leib Regiment hernach der Stadt Groß Salka Syndicus.

Susanna Catharina geb. 1706. 13. Nov.

Johanna Eleonora geb. 1708. 10. Oct. mar. Sebastian Gottlob Bernhard Kauff und Handelsmann in Breslau nupt. 1733. 29. April.

Maria Dorothea geb. 1709. 10. Dec. mar. Carl Gottlieb Rogis Med. D. u. Pract. allhier. nupt. 1727. 10. Jul.

Carl Sebaldu geb. 1711. 9. Nov.

Helena Wilhelmina geb. 1714. 19. Aug. mar. Jacob Kende Bürger und Reichtrahmer in Breslau.

Johann Friedrich geb. 1717. 4. Febr. 1737.

Friedrich Wilhelm geb. 1718. 27. Aug.

Johann Samuel geb. 1720. 16. Nov. 1722. 8. Febr.

Christian na Beata geb. 1723. 5. April. 1723. 19. Jul.

Christian geb. 1724. 2. Jul. nach erst langter Noth. Tauffe.

Samuel Gottlob geb. 1734. 9. May.

Johanna Christiana geb. 1736. 13. Jan.

Eintrag

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

Eintrag in das Buch der
 der Gemeinde

II.

Sebald Suschky,

Kauf- und Handels-Mann in Breslau.

Seses bey anderthalb 100. Jahren in Schlesien in guten Ansehen stehende Geschlecht, hat sich aus der Stadt Weyden in der Ober-Pfalz gelegen, hierher gezogen, und zwar ist Simon Suscka zuerst Beysitzer des Schöppen-Stuhls in Trachenberg gewesen, der als ein sonderbarer Liebhaber der Heil. Schrift kurz vor seinem Abschiede die Bibel gefordert, welche er aufgeschlagen, und sein Haupt darauf gelegt; und als ein standhafter Bekenner Göttlichen Wortes diese Ausdrückung gebraucht: Auf einem solchen Haupt, küßten könne man ruhig und selig sterben.

Mit Susanna gebornen Hirschfeldin Bürgermeisters Tochter von Witzig hat er gezeuget *Sigismundum Suscka*, so hernach Freyherrlicher Schaffgotschischer Amts-Secretarius bey der Freyen Standes-Herrschaft Trachenberg gewesen, und mit seiner Ehefrauen Catharina, Johannis Münchmeyers, erst unter Herzog Heinrich zu Lignitz Regierungs-Concipiens, und bey der regierenden Herzogin Sophia gebornen Marggräfin zu Brandenburg Secretarii, denn bey dem Prälaten zu Grissau Amts-Secretarii; hernach bey Freyherrn Adam Schaffgotsche genannt, bis An. 1601. zu Trachenberg Cansley-Directoris und Margareta Briesin Tochter, 6. Söhne und 7. Töchter gezeuget, welche zu erziehen, bey den dreßig-jährigen Kriegerischen Zeiten ihm sehr schwer worden: der vierdte Sohn Sebald, so am meisten hierher gehöret, wurde zuerst bey Christoph Hainen von Löwenthal / Comit. Palat. Caesareo, und der Freyen-Standes-Herrschaft Trachenberg Canslern, Amts-Schreiber; darauf bey Conrad Friedrich Burggrafen und Grafen zu Dohna Kammerdiener, folgendes nach dreyen Jahren unter Johann Hein-

Heinrich Freyherrn von Garnier, Röm. Kayserl. Majest. General-Feld-Wachtmeistern, Regiments-Secretarius. Weil aber der Türcken-Krieg Anno 1663. sich geendiget, und die Völker abgedancket worden, hat man ihn auch seines Dienstes erlassen: da er denn zu Hannß Heinrich Malzan Freyherrn von Wartenberg und Penzlinic. als Secretarius und Wirthschafftis Hauptmann kommen, und zwölff Jahr diesen Aemtern wol vorgestanden.

Und dieses ist der Vater unsers Herrn Sebald Suschkes: Dieser wurde geböhren zu Trachenberg von der Mutter Kebecca, Georgii Pachales Pastoris zu *Strelitzko* nachgelassener Tochter Anno 1675. den 18. Junii. Da er aber nach 8 Jahren seine Eltern sich auf dem gemietheten Ritter-Gute Wembowitz im Milizischen aufhielten, und da herum keine Evangelische Schule war, gaben sie ihn nach Iduny in Groß-Polen zu Herrn Augustin Kühn Cantore und Collega der Schulen daselbst in die Kost; dessen Ehe-Frau seiner Frau Mutter Stieff Schwester gewesen, von welchem wie auch *Johanne Frey*, Rectore daselbst, er im Christenthum und andern Wissenschaften, insonderheit in der Polnischen Sprache wol unterrichtet worden. Anno 1686. den 24. August. ging er auf Väterliches Gut-Befinden nach Breslau und trat die Handlungs-Jahre an bey Herrn Johann Friedrich Pachaly vornehmen Kauff- und Handels-Mann alhier, wie auch Vorstehern des Hospitals zum heiligen Grabe, war nach der Zeit 6. Jahr Handlungs-Diener, und endlich Handlungs-Consort, zusammen in allen bey ihn bis ins 20ste Jahr.

Anno 1705. nahmer zur Ehe, Mariam Dorotheam, Johann Mentiles Bürgers und Handelsmanns alhier mittlere Tochter, mit welcher er 5. Söhne und 5. Töchter gezeuget, davon *Johanna Eleonora* an Herrn Sebastian Gottlob Bernhard Kauff- und Handelsmann, die dritte aber *Maria Dorothea* an Herrn Carl Gottlieb Rogis Med. Doct. und Practicum alhier, verheirathet worden: welcher das vergangene Jahr durch ein *Specimen, De Aqua Salutari in Forum Medicum influxu, & fere optima contra universos mor-*

morbo presidio, sich bekannt gemacht, so zu Breslau Anno 1737. in 8vo herauskommen.

Er war dabey ein sehr guter Schütze und erhielt viele Vortheile in dem Schweidnitzschen Zwinger; Im 173ten Jahre aber das Königreich, darauf folgende Münze schlagen, und an den Königs Vogel von Golde hängen lassen, von Silber aber an einige guten Freunde vertheilet so 1/2tel Loth wieget;

In der Mitten stehet auf einem Felsen im Meer, um einen aufrechtstehenden Anker gegen einander geschlungene zwey S. als die Anfangs Buchstaben seines Vor- und Zu-Nahmens, diefer wird von verschiedenen Meer-Monstris und Schlangen angefallen, darüber oben in den Wolcken stehet:

TANDEM

Aus diesen herunter:

BONA CAUSA

Und um den Anker:

TRIVMPHAT.

Das ist:

Endlich muß nach langen Kriegen
Die gerechte Sache siegen.

Revers enthält folgende Schrift:

IM 1713. IAHR

SEBALD SVSCHKY SCHÜTZEN KÖNIG WAR.

Tab. XXXI. (No. 94.)

Sein älterer Bruder, Hans Sigmund, wurde geböhren zu Trachenberg An. 1673. den 15. Septembr. Seine Studia Scholastica vollbrachte er zu Breslau in dem Elisabethanischen Gymnasio, unter Anführung *Friderici Vicii* Inspectoris, *Christiani Hermannii* Ecclesiastæ, *Martini Hanckii*, *Elie Majoris*, *Gottlob Krantzii*, *Andrea Acoluthi*, die Academica aber zu Leipzig unter denen berühmten Doctoribus Theologiæ *Carpzovio*, *Seligmanno*, insonderheit *Ittigio*. Darauf wurde er Pfarrer in Sachsen zu Rütten, von dar als Dia-

Bgg

conus

conus nach Groß-Saltza beruffen: Anno 1733. aber als Pastor Primarius daselbst und Scholarcha der dasigen Schulen eingesetzt. Er hat durch verschiedene wol gerathene Schrifften sich berühmt gemacht. Anno 1729. gab er 3. *Bigas Dissertationum Sacrarum* heraus, da er in der letzten: *De Christo Vite vera, aurea & fictitia viti templi Hierosolymitani opposita* weitläufftig gehandelt. An. 1732. publicirte er zu Magdeburg in 8vo dreyerley Kleeblätter neuer Biblischen und anderer Geistlichen Anmerckungen. Anno 1733. eben daselbst in 8vo Eine Erläuterung zweier Biblischer Anmerckungen über Matth. XXIV. 28. von Johan. II. 3. seqq. als eine bescheidene Prüfung und kurze Erörterung einer abgedrungenen Verantwortung. Anno 1736. ließ er zu Magdeburg in 4to eine Schrift drucken: wegen der, denen noch nicht ganz gebornen Kindern zuertheilenden Noth-Taufse bey Gelegenheit einer den Evangelischen Schlesiern deßhalbten ohnlängst zugemutheten Glaubens-Neuerung/ aus dem Worte Gottes, aus alten Kirchen-Lehrern, und aus Römischen Catholischen *Scribenten* erwiesen. So allda noch zu grossen Nutzen und Erbauung seiner Gemeine lebet.



Mattiesische Stamm-Tafel.

Tab. LIII.
Lit. B.

Urban Mattiesen, geb. 1556, zu Treptow, Churfürstl. Brandenburgischer Hauptmann.
Ux. Margaretha, Jacob Gemlins, Saltz-Junders Tochter.

Urban Mattiesen, geb. zu Treptow Fürstl. Architectus und inspector derer Seehafen in Pommern.
Ux. Ursula, Mauriti Raupach's Tochter.

Johann Mattiesen, Phil. Mag. und Schul-Collega zu Treptow an der Rega. Ux I. Gertraut Stenghelin. II. Elisabeth, Gregorii Liebermanns, Calimiri Herzogs in Pommern Raths und Rent Verweisers Tochter.

Christian Mattiesen, Chur-Brandenburgischer Land-Schreiber des Herzogthums hinter-Pommern und Camln, wie auch Notarius Publ. Cæsareus.
Ux. Elisabeth, Wolfgang Reuters, Bärgers und Handelsmanns zu Coslin einige Tochter.

IOHANN MATTIESEN, geb. 1564. 17. Jun. zu Coslin, erst Chirurgiæ Studiosus, denn Page bey Ernst Bogislao von Schwerin, General und Commandanten der Stadt Colberg, folgend's Fourier unter des General Mörners Regiment, darauf Medicinæ Practicus Castrensis, endlich Rauff und Handelsmann wie auch Materialist in Breslau.

Ux. Magdalena, Eltd Geißlers Rauff- und Handelsmann alhier, und Eva Rosina Drenschuchens Tochter, deren Groß-Vater gleiches Namens, Rathscher, Rathsheerr, und der Groß-Groß-Vater, so eben diesen Nahmen gehabt, Stück-Hauptmann in Breslau gewesen, Er † 1721. 1. April.
Sie aber 1728.

Concordia, geb. zu Breslau 1695. 12. Apr. cop. 1733. 9. Nov. mit Joh. Daniel Zincken, Apothekern in Schönan im lignitzischen Fürstenthum Goldbergischen Weichbildes.

Augustus, geb. 1697. 12. Decembr. cop. 1724. mit einer Schneider-Wittib aus Silberberg, Kayserlicher Soldat unter dem General Welczekischen Infanterie Regiment, † 1735. 11. Nov.

Florentina, geb. 1699. 14. Nov. † alt 13. Wochen,

Johanna Deodata, geb. 1712. 16. Dec. lebt unverheurat in Breslau.

Christian Friedrich, geb. zu Stargard 1666. 23. Dec. † 1682. 18. April.

Maria Elisabeth geb. zu Colberg 1669. 1. Jan. cop. 1697. 10. Febr. mit Johann Hoffa, Notario Publ. Cæsareo und Mühlens Inspectore zu Stargard, haben gezeuget vier Töchter und einen Sohn.

Lorenz David, geb. zu Stargard 1670. 13. Dec. † 1675. 25. Jun.

Christian Friedrich, geb. zu Stargard 1672. 18. Dec. † 1695.

Ernst Bogislao, geboren zu Colberg Anno 1675. 11. Dec. Buchdrucker daselbst.

Frank George, geb. zu Stargard Anno 1678. 27. Jun. Rauff- und Handelsmann in Wittenberg, cop. 1704. mit Rosina Fischerin, geborne Goldesrizen.

Augustus, geb. 1709. † 14. Jahr alt.

Concordia, geb. 1710. 31. Aug. ist noch am Leben.

Johanna Sophia, geb. 1711. 26. Aug. ist im Leben.

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

III.

Johann Wolffgang Mattiesen,
 Rauff und Handelsmann, wie auch Materialist
 in Breslau.

 Sind Münden bey grossen Schüssen zu prägen nicht
 allein in Schlesien ehemalen gebräuchlich gewesen,
 sondern von Franckfurth am Mayn, ist eine bekannt,
 auf deren Avers ein einöpffiger Adler zu sehen, mit der
 Umschrift:

RESPUBLICA FRANCOVRTENSIS.

Auf dem Revers die Jahrzahl 1582. und dabey noch:
 FVNFEHN HVNDERT ACHZIG ZWEI
 MIT STAHL (i.e. Armbrust) VND BVCHSEN
 ZWEIERLEI

FREI SCHVSSSEN ALHIE SINT GEWEST,
 WAREN DIESES HVNDERT EIN DAS BEST.

In Schlesien ist unter Kayser *Matthia* Anno 1615. ein schö-
 ner Thaler auf das Schüssen zu Lewenberg geprägt worden,
 mit der Überschrift über dem Böhmischen Löwen und Schlesi-
 schen Adler:

KLEINOT DES GROSSEN SCHISSEN ZV
 LEWENBERG 23. AVGVSTI 1615.

Dergleichen goldene Kleinode in einfachen und doppelten Duca-
 ten An. 1577. und 1614. die Stadt Breslau und die Stadt Meyß
 An. 1612. auch ausgemünzet: Welche alle Herr M. Gottfried
 Dederdeck in *Silesia Numismatica* beschrieben und in Kupffer vor-
 gestellt: Wie denn noch Jährlich ein Hoch. Edl. Gestel. Rath
 allhier von Ostern bis Pfingsten, alle Sonntage eine Mark in
 dem Schweidnitzer Zwinger zu verschüssen giebet, welche vor
 E 33 2 einto

einigen Jahren in eine viereckichte Klippe verwandelt worden; da auf einer Seite der Vogel ein Rohr in der linken Klaue hält, auf der andern aber geschrieben stehet:

RATHS KLEINOT DER SCHÜTZEN BRÜDER-
SCHAFT IM ZWINGER ZV BRESLAV.

Pag. 67. Tab. XLI. bringet Herr *Dewerdeck* auch bey eine goldene Münze von 2. Ducaten, so im Nahmen der Schützen-Brüderschaft Consensu Senatus Populique Vratislaviensis Anno 1560. Ludwig Pfintzingen, da er dieses Jahr Vogel-König gewesen, überreicht worden. Welches mich denn bewogen alle die folgenden geprägten Königs-Medaillen diesem Werke beyzusehen: Als die erste auf *George Baumann*, von 1601. Eine auf *Nicol. Haulnold*, der An. 1618. dieses Königreich erhalten; Eine An. 1712. so Herr *Joachim von Breßler*, *Kauffmanns*-Eltester; wie auch eine, so An. 1713. Herr *Sebald Suschky*, *Kauff- und Handels-*mann prägen lassen.

Da nun noch drey ordentlich geschlagene goldene Münzen bey dieser Gelegenheit, Herr *Johann Wolffgang Mattiesen*, da er zu dreyen verschiedenen mahlen Vogel-König gewesen, theils an den Zwinger-Vogel anhängen, und in Silber an vornehme und gute Freunde vertheilet, so habe diese allhier beyzubringen, nicht ermangeln wollen.

Auf der ersten, so eine Klippe, stehet in der Mitten: Anno 1701. war Schützen König *Johann Wolffgang Mattiesen*. Herum ist geschrieben sein Symbolum: *Sich selbst überwinden ist mehr denn ein Königreich.* Auf der andern Seite liest man: *Ein König war mein Vater D. Ein König hies mein Son O. Doch keinen von uns drey, O. gebührt verlange Cron Q. Die Erklärung gebührt die Handschrift:*

O. *Ludovicus Rex Franc.*

D. *Dauphin.*

O. *Duc de Anjou.*

Q. *Hispania.*

Tab. XXXI. (No. 95.)

TAB. XXXI.



TAB. XXXI



Da er das andere mal Schützen-König war, ließ er folgen der massen die Königs-Münze prägen; So auf beyden Seiten um den Rand, und in der Mitten folgende Schrift hat:

IOHANN WOLFGANG MATTISEN WAR ZVM ANDERN MAL ZWINGER SCHÜTZEN KÖNIG IN BRESLAV. ANNO 1710. SYMBOLUM: SVI VICTORIA INDICAT REGEM.

Das ist:

Der sich selbst beherrschen kan,
Zeiget einen König an.

Tab. XXXII. (No. 96.)

Ben der zum 3ten mal das Jahr darauf erhaltenen Königs-Würde, führte die Medaille folgende Innschrift: In der Mitten stehet:

IOHANN WOLFGANG MATTISEN WAR ZVM DRITTEN MAL ZWINGER SCHÜTZEN KÖNIG IN BRESLAV ANNO 1711.

Herum stehet:

ALS ANNO 1711. DER KAYSER IOSEPH STARB,
ICH MIR ZVM DRITTEN MAL DIE KÖNIGS WÜRD'
ERWARB.

Die innere Umschrift, zeigt sein Symbolum in Lateinischer Sprache wie vorhergehende:

Tab. XXXII. (No. 97.)

Sonsten ist Herr Johann Mattiesen geboren worden An. 1664. den 17. Junii zu Coslin: Der Vater ist gewesen Christian Mattiesen, Chur-Brandenburgischer Land-Schreiber des Herzogthums Sinter-Pommern und Camin, wie auch No-

tarius Publicus Caesareus: Die Mutter aber Elisabeth, Wolfgang Reuters, Bürgers und Handelsmann in Coslin einige Tochter: Anno 1675. wurde, nachdem er 5. Jahr die öffentliche Schule frequentiret, zu Paul Kuhl Stadt-Arzt in Colberg gethan, dadurch er Gelegenheit gefunden, daselbst bey dem General und Commendanten Ernst Bogislaus von Schwerin, durch seine Bedienung, bekannt zu werden: Da nun dieser von dem Grossen Churfürsten Friedrich Wilhelm zu Brandenburg Ordre erhielt, mit seinem Regiment Anno 1677. der Belagerung Stetin mit bezuwohnen; so gieng unser Herr Mattiesen als Page bey dem General mit dahin: Und da er beständig um diesen war, so wurde bey Emportirung der Lastadie, seinem Herrn die Wade, ihm aber ein Stück Fleisch über der Ferse, von einer Granate hinweggeschlagen, davon der General gestorben, er aber glücklich geheilet worden. Als er sich denn wieder ins Lager begeben, bekam er von neuen einen Schuß in die Hand; deswegen er sich nach Stargard, um sich curiren zu lassen, begeben. Nach dieser Zeit engagirte er sich bey dem General Dörffling und General Mörner, unter des letzten Regiment er den Fourir-Platz erhalten, und Anno 1678. denen Expeditionibus vor Gryphswalde, Rügen und Stralsund beygewohnt: Da er nachdem des Soldaten-Lebens überdrüssig, begab er sich nach Danzig, und lernet bey Carl Schweickert des Raths u. Apothekern daselbst, diese Profession, welcher er nachgegangen, und zuerst auf einem Schiff nach Stockholm, von dar nach Coppenhagen, ferner nach Lübeck zurück gefahren, und daselbst bey Stelterfuß Condition genommen: Von dar gieng er über Hamburg nach Stralsund: Da nun der König von Schweden 2500. Mann Infanterie und 1500. Mann Cavallerie dem Kayser nach Ungarn wider die Türcken zu Hülffe schickte, und er in Stockholm den General Maculier und Obersten Klinckschrohm kennen gelernt, so bekam er bey erstern Regiment den Hospital-Kasten in Verwaltung, wurde von denen Physicis in Stetin examiniret, und als Medicinæ Practicus angenommen.

Von

Von dar gieng der March durch das Brandenburgische, und Schlesien über Jablunka (daselbst er in der größten Wassers-Gefahr gewesen, so daß der Kutscher und die Pferde ertrunken) nach Hungarn vor Ofen, da er bey der Belagerung und Einnahme der Stadt, unter denen ersten auf der Stuhl-Weissenburger gelegten Breche, gewesen, darauf war er darbey als die Türcken gegen Eßek hin verfolget; Wie auch da Fünfkirchen von dem General *Caraffa* eingenommen worden, nach welcher Zeit er Dimission gesucht und erhalten. Von dar gieng er nach Breslau, und trat in Condition bey Gottfried Buchwald, nachhero bey Friedrich Ebersbach bis 1691. ferner in Berlin bey Friedrich Engeln, reisete über Hamburg und Ost-Friesland nach Holland, ferner nach Engelland, kehrte durch Holland, und das Römische Reich wiederum nach Breslau, ferner durch Polen bis Dantzig und über Breslau nach Wien, und in das Königreich Böhmen, dann wiederum nach Holland und die Spanischen Niederlande, bis er An. 1693. nach Breslau zurück gefehret, und die Materialisten Profession angefangen, daselbst Hannß Geißlers, Kauff und Handelsmanns, Tochter geheurathet, bis er An. 1721. den 1. April allhier verstorben. Er war dabey ein sehr guter Schütze, und ließ sich als er Schützen-Eltester worden, den Schweidnitzischen Zwinger in Aufnehmen zu bringen, und wichtige Baue zu vollführen, ohne sonderbare Last der Brüder-Cassa, beständig angelegen seyn.

Er bauete unten von Grund aus die gewölbte Kuchel, so über 900. Rthl. gekostet; er erweiterte den Saal, vollführte den langen mit vielen devisen übermahlten Obergang, und versah alles dieses mit vielen Läden und Fenstern: Und dieses Geld colligirte er von der Schützen-Brüderschafft, guten Freunden, und Fremden, so nur diesen Ort besuchten; wie die vielen darunter geschriebenen Nahmen überall andeuten.

Damit ich aber von diesem Schüssen, und Schützen-Kleiden etwas melde: So haben wie alle streitbare Nationen, also auch die Schlesier, sich mit Bogen, Schleudern und Wurff-Spiessen

Spießern ehemalen geübt. In nähern Zeiten sind die Arm-Brüste bekannt worden, und im XIII. Jahrhunderte sollen diese schon so gar unter denen Tartarn, die dazumal die Stadt Breslau und Burg belagert, stark im Brauch gewesen seyn; Wie die im Burgfelder Zeug Hause allhier häufig durch Arm-Brüste herein geschossene Pfeile oder Polzen zeugen, dergleichen Arm-Brüste daselbst zugleich verwahret werden. Wiewohl man mit hessern Recht glaubet, daß die Breslauer vielmehr diese gegen ihre Feinde gebraucher. Auch kurz hernach, da der Herzog *Henricus Pius* bey Lignitz denen Tartarn eine Schlacht geliefert, findet man, daßer etliche 100. Arm-Brust-Schützen dabey gehabt. Nach der Zeit hat Herzog *Boleslaus I. Bellicosus* inöge- mein *Bolco* genannt, Herzog zu Schweidnitz, zu erst in Schle- sien geordnet mit Arm-Brüsten nach dem Ziel zu schüssen; Und Anno 1286. zur Schweidnitz einen Vogel auf einer Stangen aufrichten lassen, nach welchem man zum erstenmal, mit Arm-Brüsten geschossen: Welche Übung hernach die Breslauer nachgethan. (vid. Schickfuß in seiner Chronick, im IV. Buche, im XI. Capitel pag. 84.)

In diesem Schüssen haben sich unsere löbliche Vorfahren so lange und fleißig geübet, bis endlich eine Brüderschaft daraus aufgerichtet worden. Diese hat den heil. *Fabianum* und *Sebastianum* beyde Märtyrer zu ihren Patronen gehabt; welche auch jährlich an derselben Fest-Tage den 20. Januarii in der Pfarr-Kirchen zu *St. Maria Magdalena* eine solenne Messe unter Music und Posaunen vor die ganze Brüderschaft singen lassen; Da nun diese sich zugleich verbinden müssen, die Stadt, auf ereignenden Fall, wider ihre Feinde bestermassen zu beschützen: so gab *Rudolphus* damals Päpstlicher Legat und nachmals Bischoff zu Breslau, dieser Schützen-Brüderschaft einen ewigen Ab- laß-Brief: Krafft dessen derjenige Schützen-Bruder, welcher dem angeordneten Arm-Brust-Schüssen fleißig beywohnen, und sich üben würde, sollte 40. Tage Ablass haben: Wie dieser Brief von Wort zu Wort noch Originaliter in der Schweidnitzischen Zwinger-Stuben hanget, also lautende: Wie

Wie di Bruderschaft der Schutzen zu Breslow mit ewi-
gen Applas in Bebstlicher macht bestetigt ist.

Wir Rudolff von Goris Gnaden Bischoff zu Lavant des heiligen
Bebstlichen Stuls Gesantter Legat in Deroischen Landen vnd in
des Beimschen Reichs Landen allen vnd iglichen Cristgloubigen, so
dise unsere Brieffe ansehen oder darin lesen erinnern wir ewige Zelt-
keit in dem HErrn vns ist fürgelegt das di Birger vnd Eynwooner
diser erligen Stat Breslow vns in Cristo sunderliche lieben etlige Zeiten
des Jares an bequemen Stellen nach Gewonheit bisher gehalten zu-
sammne kommen vnd sich vben in der Kunst des Geschosses beide in
Armbrosten vnd Buchssen vff das sie domit dester bereiter vnd geschick-
ter mogen werden zu beschirmen das gemeyne Gut vnd zu uorsehren
dise Stat Breslow vm der Keger vnd andere besir Leute anfechtun-
gen willen zumol notturfteig dorinn sie mancherley schüssen tun vmb
etliche Aleynot die von den lieben sohnen Ratmannen zu Breslow
Ingegeben vnd gefaszt werden, also awis sunderlicher Andacht domit
dieselben Schutzen entzundet seyn vff das sie dem Allmechtigen GOr
vnd den heyligen Merteren sand Sabian vnd Sebastian Ire ynniges
gebete tun mogen, so lassen sie an Irem Tage in eyner Pfarrefirchen
zu Breslow eyne schone Messe syngen, in orgeln in gesengen, vnd in
Busawnen erlichen vnd feyrlichen domit sie zu inerligen Goris Dinstes
eyne Bruderschaft Gore dem allmechtigen zu Lobe vnd Ere vnd den
genanten heyligen Merteren zu wirdigkeit gesaczt vnd geordent haben
vnd als Ire begerunge und bete di vns von Iren Wegen fürgege-
ben ist vnnenhilde So dise Bruderschaft mit geistlichen Goben Applas
der Sünde awis Bebstlicher macht begobet wurde so wurden destir
lieber andire mitburgere dorczu komen, domit di Stat destir sicher
beschirmet wirt vnd sie mit geystlichen Goben sich sehen erquicket
dorumme Wir von derselben Schutzen Willen demutiglich synt ge-
berthen worden, das Wir sulche Ire Bruderschaft in Bebstlicher
Macht geruchten bewerren vnd bestetigen vnd auch Applas dorüber
zu geben allen den die doryinne seyn vnd allen vnd iglichen andern
Menschen, die bey der genanten Messe seyn werden in derselben macht
gutiglich welden verleyhen dorumme Wir Rudolff Bischoff vnd Le-
gat vorgenant Ire bete anemende in Bebstlicher macht der Wir hie-
ynne gebrauchen So bewerren vnd bestetigen Wir di genante Bruder-
schafft vnd alle vnd iglichen di igund vnd hernochmols in diser Bru-

derschafft seyn werden, di do warhafftig bussen vnd gepeychtet haben, vnd allen vnd iglichen andern Menschen di bey der genannten Messe seyn werden, di sie werden lassen syngen, an Sand Fabian vnd Sebastian Tag vnd Ihre ynniges Gebete dobey thun werden aus der Barmherzigkeit GOris vnd in di macht seyner czwelff Boren Sand Petrus vnd Sand Pauls Getrawende geben Wir außflozen vnd in derselbe macht vierzig Tag Applas Irer gesaczter Bussse disen Brif vnd Applas sal ewiglichen waren geben zu Breslow in unser Wohnung vnd dir vnsirm Insigil noch Cristli Geburte tauzent vierhundert in dem Sechs vnd Sechzigsten Jare am vierden Tage des Monden February vnsirs allir heyligsten in GOrt und Herren Pauli aus gotlicher Fürsichtigkeit des andern Babistes in dem andern Jare seynes Bobistums.

Nachdem nun kurze Zeit vorher, das Büchsen-Pulver und der Brauch der Röhre und Büchsen erfunden worden, so hat man sich auch alhier zu Breßlau um selbige Zeit schon aus Büchsen und gezogenen Röhren nach Scheiben gelübet, wie denn Anno 1491. an Pfingsten, nach einem, auf einer Stangen aufgesteckten Vogel geschossen worden: Und welcher denselben herunter geschossen, derselbe ist nach der gewöhnlichen Redens-Art ein Vogel-König genannt, und von denen Schützen-Eltsen, und Schützen-Brüdern nach vollendeten Schüssen in seine Behausung begleitet worden: Damit man aber gewußt, welcher der König sey, so ist ihm ein silberner vergoldeter Vogel, mit einem Ringe im Schnabel, und dem heil. Evangelisten Johanne aus dem Breßlauischen Wapen, über Achat gesetzt, auf der Brust, und der Jahrzahl 1491. vorgetragen worden: daran Anno 1522. man eine Kette von lauter Arm-Brüsten und 20. Schildlein gemacht. Dieser Vogel, Ketten, und die daran hangende Schilde, sind Anno 1613. von George Hauern gewesenen Bürger, Mahler und Zeug-Schreiber in Kupffer gestochen, und zusamt denen Kleinotern im Schweidnizischen Zwinger und Schußwerder, wie auch die vortreflichen Pocale, so Kayser Rudolphus II. wie auch andere Fürsten und Herren dahin verehret, abge-

abgebildet worden. Bey dem Vogel stehet folgende Schrift gestochen: *Das Uralte und erste Königs Kleinod*, so von dem abgewichenen *Seculo Anno 1491.* von den Schützen der Stadt Breslau, beydes Bogens und Rohrgezeiges, am Pfingst-Schüssen, die das Königl. Glück betroffen, den Schützen zu Ehren, aus- und eingetragen, und nach derselben Zeit Brauch mit guldenen Schildlein und im jüngst abgewichenen *Seculo Anno 1522.* mit dieser zum Theil *contrafaiten* Ketten verbessert. An welchen Vogel und Ketten bis auf *Anno 1566.* die Schützen Arm-Brust und Büchsen-Gezeuges ihre Schildlein haben hefften und henden lassen; Als aber von dannen die Zünfften und Zechen der Handwercker im Schüssen sich zu üben angefangen, und im Werder ihren Schuß-Platz haben anrichten müssen, wird jezo dieses Kleinod von der vornehmen Bürger-Schafft im Zwinger allein gebraucht und erhalten, die nicht alleine des Arm-Brusts zur Stangen, Wand und Tartschen, sondern auch der Köhre sich gebrauchen, und fort mit ganz guldenen Schildlein jährlich ansehnlich vermehren; Wie dann solche alle beydes an der Ketten und Vogel unterschiedlich und eigentlich im vorgedachten Wercke *conterfaiet* sind &c.

Nach der Zeit ist dieser Vogel gänglich geändert, und in einen, mit denen Flügeln ausgebreiteten, dem Schlesischen Adler gleichenden Vogel verwandelt worden, welcher jezo voll von goldenen Schildlein und Medaillen hanget, darcin ein jeder König eine zum wenigsten von 10. oder 12. Rthl. zu schencken gehalten ist, welche erstere abgebildet zu finden in obbemeldten Hauers Werke von 1491. 1613. Von dar aber bis jetzige Zeit in einem bey dem Herrn Zwinger-Cassirer verwahrten Buche, darcin die Kleinode wohl gezeichnet sind. Es sind aber alles dieses lauter mit Nahmen und Devisen eingegrabene Schildlein, ausser die-

h h h 2

selben,

selben, so oben genennet habe, welche ordentlich gepräget, auch an verschiedene Fremde vertheilet worden.

Jetztiger Zeit observiret man bey denen Königs Schüssen und Wahl folgende Solennitäten. Am Pfingst-Dienstage fährt der vorjährige König, mit denen Herren Schützen-Ersten, Zwinger Redner und Bruderschaft, wie auch andern erbetenen Freunden, auf etliche 20. Wagen, der König aber auf des Herrn *Præsidis* Staats-Wagen in Schweidnitzischen Zwinger hinaus, bey dem Wagen gehen als Bedienten, der Schreiber, zwey Ausreiter, der Ziehler und des Königs eigener Bedienter: Welche Suite mit Pauken und Trompeten daselbst empfangen wird: Darauf werden im Zimmer die Königs Einkünfte denen Herren Schützen vorgelesen, und müssen dieselben, so da um das Königreich mit schüssen wollen, ihre Nahmen eigenhändig unterschreiben. Denn erscheinen zwey ausgebetenen Herren Commissarien von einem Hoch-Edlen gestrengen Rathe, welches ordinaire die beyden jüngsten Raths-Herren, Ritter-Standes seyn, in Spanischen mit Spitzen oder Canten besetzten Mantel-Kleidern, und stellen sich dem Könige oben im Zimmer so in seinem Königs-Ornat, mit dem grossen Vogel stehet, gegen über: Und diese melden wie sie von einem hochlöbl. Raths-Collegio in Commissis hätten diesen Schüssen beizuwohnen: Darauf gehet der König also auf den Schütz-Platz, die Herren Commissarien hinter, oder neben ihn her, und denn die Herren Ersten und Schützen: Letztere aber werden oben gegen über auf ein Lust-Haus begleitet.

Dieweil nach einem Vogel, alten Herkommens nach, muß geschossen werden, so wird statt der Scheiben, ein grosser ausgeschnittener Vogel, mit ausgebreiteten Flügeln aufgesetzt, und nach diesen 6. Rennen gethan, oder von jeden Schützen 6. mal geschossen. Dem Könige, den der grosse Vogel zu schwer und incommode, wird ein kleiner silberner Vogel, oder grosse Klippe angebunden. Welcher ihn so lange behält, bis ein Spiegel-Schuss von einem andern mit voller Kugel geschehen. Da ihn denn bald derselbe überkommet, allemal aber der König zuerst

zuerst unter Pauken- und Trompeten-Schall schüßet. Wann diese Schüsse vorbey, wird der neue König denen Herren Commissariis, so herunter in das Schuß-Haus kommen, durch den Zwinger-Redner, (so gemeinlich ein Advocat ist,) durch eine wohlgesetzte Rede präsentiret, und dem Könige die gewöhnliche Geschenke überreicht, welche der erste Herr des Raths mit einer gleichmäßigen Rede beantwortet; darauf zum Zwinger-Mahl gegangen, und nach gehobener Tasse der König mit Pauken und Trompeten nach Hause begleitet wird: Oder dieser, zusamt der Bruderschaft marchiren mit Music, und Wein in der Stadt herum, und beehren damit ihre Patronos und guten Freunde. Die Mittwoche darauf, giebt der König sein gewöhnlich Silber-Schüssen, welches 6. Gewinste von Silber, in Bechern und Löffeln bestehend, seyn: Nach dessen Vollendung der König das erste Tractament giebet.

Den Sonnabend darauf wird frühe um 8. Uhr der König in dieser Begleitung in seinem kostbaren Ornat vor Linen Hoch-Edl. Gestel. Rath in die Rath Stuben geführt: Da der Zwinger-Redner wiederum eine Oration hält, und vor den König alle Immunitäten ausbittet, welche der Herr *Præses* mit einer gleichmäßigen Rede beantwortet, Ihm ein Königreich confirmiret, die Königs-Beneficia conferiret, und mit einem Glückwunsch beschließt. Da nun zugleich auch der Tag zum Königs-Vorthel oder Pomerangen-Schüssen ausgerufen wird: So ist dieses gemeinlich ein Montag, wenige Wochen hernach: Da wiederum obige Herren Rath's *Deputirten* sich einfinden, der König aber, und Schützen-Bruderschaft also, wie oben hinausfahren. Dieses ist ein Lust Schüssen von 12. Rennen: welcher nun in jeden Rennen den besten Zweck-Schuss hat, und derselbe so mit dem Rohr und Würfeln gefehlet, müssen sich beyde vor das Schuß-Haus setzen; da dem ersten eine grosse Pomerange auf einem zinnernen Teller, darum ein Rosen-Cranz samt einem Gesundheits Glase Wein gereicht wird, und zugleich einige Verse zu seinem Ruhme vorge-

lesen, dabey Pauken und Trompeten sich hören lassen: Der Fehler bekommt ein Ovarg, oder Zivarg, Käse in einen Messels Cranz gelegt, auf einem hölzernen Teller, zusamt einem Glas Bier, dabey der Dudel Sack und eine kleine Fiedel angestimmt wird: Die Verse aber sind gemeiniglich sehr stachlicht, und üben sich oft die Zwinger-Poeten Ridendo dicere verum, oder ihren guten Freunden die Wahrheit im Scherz vorlesen zu lassen: Wie denn auch der äufferste Rand in allen Kennen eine Zittrone bekommt: It. Wer dieselbe auf der Scheibe, oder eine Pommerange oder einen Ovarg trifft, so auf diese nebst einer Invention nach Umständen der Zeit gemahlet sind; Alsdenn wird wiederum zur Taffel gegangen, da der Zwinger-Orator, wie auch der erste Herr Rath's Deputirte Reden halten, und ersterer die Fahne und Gewinnste vor den besten Zweck und Zwölffer unter Pauken und Trompeten theilet: Da hernach der König die Herren Rath's Deputirten, vornehmen Gäste, Schützen Brüder, und andre guten Freunde mit einen kostbaren Mahl beehret, welches oft ziemlich bis zum Tages-Anbruch währet. Über dem Könige hanget der grosse Königs-Vogel, er selbst sitzt auf einem grossen Lehn-Stuhle mit Armen oben an. Von dar wird der König nach Hause und zu denen Patronis begleitet, und diese Solennitäten nicht ohne Lustbarkeit geendet. Nur daß den Tag darauf der König noch ein Bratwurst-Schüssen giebet, und dabey von Silber und Gelde Prämia aufsetzet, welches Schüssen wiederum mit einem Tractament, und darauf folgenden Würffel-Spiel um Zinn, beschlossen wird.

Welche Solennitäten auch mein Sohn, Julius Christian Kundmann, in einem deutschen Grutations-Carmine, so er auf Herr Johann Caspar Kasel, Rauff und Handelsmann alhier, da er in 4. Jahren das drittemal das Königsreich erhielt, Anno 1737. ausgeführet

IV.

Daniel Cracau,

Bürger in Breslau, und Inventor der neuen Präge-Machine in der Münz-Officin allhier.

ANno 1500 befand sich in Alt Stetin im Hochfürstl. Hofe einer des Nahmens *Crackow* von einer solchen Stärke; daß er ein neu Hufeisen mit denen Händen ohne Mühe von einander reißen, und in seiner Hand einen Hauffen Kirschförner entzwey drücken und zermalmen konnte. Er hat einmahl den Herzog *Bogislaum* gebeten, ihm zu vergönnen einen Schlass-Trunk aus dem Keller mit sich nach Hause zu nehmen, und als ihm solches der Fürst bewilliget, hat er 3. Tonnen Bier zugleich aus dem Keller getragen, und mit sich nach Haus genommen, also, daß er mit einer jeden Hand eine Tonne im Spunde gefasset, und zwischen den Armen an beyden Seiten zwey halbe Tonnen begriffen, und so damit weggegangen. (Wie dieses mit mehrern Umständen Friedeborn in Beschreibung der Stadt Alten Stettin erzehlet.)

Ob folgende sich von diesem herschreiben, weiß ich nicht; dieses aber ist gewiß, daß *Michael Crackow* von Danzig, da er die Schlosser Profession erlernet, hernach daselbst bey der Münz-Officin die Präge-Machinen in gute Einrichtung gebracht, im Mittel des vergangenen Seculi zu erst nach Schlesien kommen; da ihn bald *Christian Pfahler* Ober-Inspector über das Münz-Wesen, bey denen dreyen Hochfürstlichen Gebrüdern von Lignitz, Brieg und Wohlau *Georgio, Ludovico* und *Christiano* recommendirte, welche ihn eben diese Machinen in bessern Stand zu setzen, anvertrauet; dabey er in Oppeln dergleichen Verbesserung vorgenommen.

Und von diesem kommen drey Söhne her, so in dieser Wissenschaft sonderbar erfahren gewesen, als *Michael, Hannß* Friedrich und *Daniel*: davon ersterer zu Cremitz in Hungarn, der andere zu Brieg in Schlesien, und der dritte zu Breslau ihre sonder-

sonderbare Wissenschaft und Erfahrung hierinnen gezeigt. Insonderheit hat Daniel Cracau allhier in Breslau die neue Präge-Machine angegeben, dadurch mit leichter Mühe eben das geschieht, was sonst grosse Force kaum auszurichten vermocht.

Diese ist An. 1716. von dem Hochlöbl. Kayser. und Königl. Cammer-Collegio des Herzogthum Schlesiens nach Cremnitz in Hungarn abgesendet worden, um dieses Werck nach seinem Angeben glessen zu lassen, welche Machine als er sie hierher gebracht, ist sie von seiner Hand zum Gebrauch vollends zubereitet, und im Anfange des Jahres 1717. die grossen Kayserl. Geld. Sorten oder Thaler zu prägen, dadurch der Anfang gemacht worden; Darauf folgende 2. Löthige Münze zum Vorschein kommen:

Avers zeigt diese Machine ins kleine gebracht, mit der Ober- und Unterschrift:

DVM PREMO, VALOREM EXPRIMO. d. i.

Indem man mich beschwert,
So druck ich aus den Werth.

Revers enthält folgende Inscription:

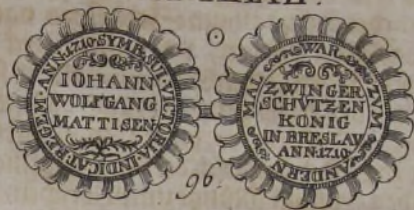
NOVVM OPVS
PRO ANNO NOVO M. DCC. XVII.
AD CVDENDAM CÆSAREAM
IN SILESIA MONETAM, QVOD
JVSSV ET SVMP TIBVS INCLYTÆ
CÆSAREÆ ET REGIÆ CAMERÆ,
EX METALLO IN HVNGARIA FVSVM
ELABORAVIT ET PERFECIT
DANIEL CRAKAV
CIVIS VRATISLAV. d. i.

Dieses neue Werck vor das neue Jahr 1717. um die Kayserl. Münzen in Schlesien zu prägen, ist auf Befehl und Unkosten der Hochlöbl. Kayserl. und Königl. Cammer allhier, in Hungarn gegossen, und von Daniel Cracau Bürgern in Breslau ausgearbeitet und verfertigt worden.

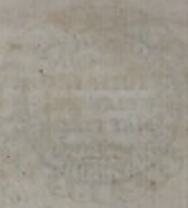
Tab. XXXII. (No. 98.)

Anhang

TAB. XXXII.



W. W. W. W.



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE



WBP
1901

Anhang I.

Der

Rundmannischen

Tubel=

und

Verschiedener anderer

Hochzeit=Künzen.

I p[ro]p[ri]a

et

in d[omi]n[u]m

et

et

et

et

Kundmannische Stamm-Tafel.

I. Ulrich Kundmann, geb. a. c. 1498. zu Eosnitz am Boden-See, Raths. Herr und Bau-Director daselbst.

II. Tobias, geb. 1524. zu Eosnitz, Pastor zu Neubock im Einbogener Kreisse in Böhmen.

III. Samuel, geb. zu Neubock, bestellter Kayserl. Hauptmann und Commandant der Festung und Schlosses Töpelgrün in Böhmen gelegen.

Tobias, geb. zu Neubock Anno 1566. bey Tir. Pl. denen Herren Grafen von Schlick zu Zalkman, und Herren Grafen zu Ravenstein, Hofmeister, nachmals Burg-Gräfe derer Herrschaften. Ux. Maria, gebörne von Wilsenerin.

IV. Sylvester, geb. 1597. den 25. May zu Neubock, Phil. & Med. D. Erb-herz von Wenzelsdorff in Böhmen bey Bräu, nachmals von dem Lehn-Gerichte und Freygut Wölfsitz bey Dresden, Jhro Churf. Durchl. zu Sachsen, und Jhro Durchl. des Erz-Bischofs zu Magdeburg und Administratoris Hof, Rath und Leib-Medicus. † 1670. 10. Sept. Ux. I. Maria, Joh. Weidlichs, Bürgermeisters zu Bräu und Catharind von Säbenitz Tochter, Paul Winkelmans von Hassenthal auf Bar-Edel, Wittib. nat. 1595. 28. Jan. nupt. 1622. † 1667. 8. Jul. Ux. II. Esther, geb. Grumcowek. nupt. 1668.

Tobias, geb. 1605. zu Neubock, Juris Practicus in Bräu.

Maria, geb. 1608. zu Neubock, Mar. Johann von Bräu, Hochfürstliche Med. lenburgischer Rath.

Brigitta, geb. 1615. zu Neubock, hat zu Schladenwerda in Böhmen gelebet.

V. Rosina, geb. 1621. zu Neubock. † 1686. 14. Jan. Mar. Johann Roger von Weyher, Schloß-Hauptmann zu Quersurth.

VI. M. Johann Kundmann, geb. zu Wenzelsdorff bey Bräu An. 1626. den 1. May, Pastor zu Holdenstadt in Thüringen und Senior, wie auch Ephorus Elector Denckstent. † 1692. 8. Jun. Ux. I. Maria Catharina, M. Gabriel Rehefelds, Pastoris zu Neufisch bey Freyberg, und Catharind Hornin, Martin Horns, Churfürstl. Sächsischen Amts, Voigts zu Oschatz, Tochter. geb. 1631. den 18. Sept. nupt. 1653. 18. Jan. † 1666. 5. Aug. II. Regina Thürlerin, Rathsherrin in Eisleben Tochter, nat. 1642. nupt. 1668. den 7. Jul. † 1680. III. Barbara, Pfarrers Gladungs Wittib. nupt. 1682.

Christian, geb. 1625. zu Chemnitz a. Meissen, Licentiarus Medicinae und Practicus in Zorau. † 1700.

M. Jeremias Constantinus, geb. zu Chemnitz 1629. Pastor zu Walda in Hainischer Inspektion bey Dresden. Ux. Margaretha, M. Joh. Kowiges, Pastoris zu Döhlitz und Schöpsen Tochter.

Daniel, geb. 1633. 15. Oct. Med. Doc. † 1699. Ux. Anna Elisabeth, gebörne Schlichtingen, nat. 1625. † 1691. 6. Mart. A. Seine Kinder zusammen siehe unten. (*)

Ex I. Joh. Gabriel, geb. 1654. 10. Jun. zu Holdenstadt in Thüring. † 1666. 30. Jan. 21. Dec. 27. Mart.

Maria Catharina, geb. 1658. 16. May zu Holdenstadt, stirbt in diesem Jahr. † 1660. 27. Mart.

Anna Rosina, geb. 1660. zu Holdenstadt, stirbt in diesem Jahr. † 1660. 27. Mart.

Anna Rosina, geb. 1660. zu Holdenstadt, stirbt in diesem Jahr. † 1660. 27. Mart.

Joh. An. dieas, geb. 1671. 26. Nov. zu Holdenst. Candid. Theol. † 1694. zu Weiffen schirmbach. nupt. 1692. † oder Kommer An. 1699. bey Abbrennung seines Hauses elendigl. im Feuer ums Leben. II. Christoph Seiler, Pfar- rer das. nupt. 1700. Nov. † 1710. III. Joh. Adam Lust, verlands wirthsch. er- geben, nupt. 1712.

Joh. Jee- mias, geb. 1663. 6. Jan. zu Walda, Pfar- rer zu Jarrendorff im Amt Boigenburg im Meckl. Ux. Magda- lena, M. Magni Richters, seines Ante- cessoris Tochter. nupt. 1688. 21. May. † 1700.

Maria Dorothea, Mar. Johann Christoph Walgen- dorffer, Buchhänd- ler im Dagn.

MarlaEisa- beth, Mar. I. Jac. Fischer, Erb- u. Lehn- Richter zu Werthels- dorff. II. Joh. George Edelmann, Forst- Inspe- ktor zu Bo- beritsch im Mecklenb. nupt. 1712.

Maria Margar- tha, Mar. Joh. Christoph Hertwich, Hochfürstl. Mecklenbur- gischer Stres- likischer Forst- Meis- ster. † 1710.

Maria Elisabeth, geb. 1668. 11. Nov. † 1711. Marit. Pstoc- Generalky, Kön. Poln. und Chur- Fürstl. Sächs. Leib- Trabante zu Pferde. nupt. 1700. 10. April.

IX. Daniel, geb. 1673. 15. Oct. zu Dresden, Königl. Poln. u. Churf. Sächsisch. Ober- Steuer- Calcula- tor. † 1713. 3. Dec. Ux. Maria Mar- garetha, Andrea Dastahls, Kön. Poln. u. Churf. Sächs. Ruchels- Verwalt. Tocht. nupt. 1700. 10. April.

X. Joh. Christian, geb. 1684. 26. Oct. zu Breslau, Med. Doc. u. Pract. der Kayserl. Reichs- Acad. Nat. Curios. Mitglied. Ux. Jo- hanna Friederica, Friedr. Panwiges, Rauff u. Handels- mann zu Breslau, und Ursula Maria, Gschelhof rin, Toch- ter. nupt. 1710. den 7. May.

XI. Joh. Samuel, geb. 1687. 19. Dec. zu Breslau, Hoch- gräf. Niederischer Cammer- Diener. Ux. I. Maria Elis- abeth, Joachim Gottfr. Strügkes, Rentmeisters das. u. Elisabeth Demelin Tochter. II. Mar. Friedr. Wilh. Pan- ter, witz Hochgräf. Nie- derischer Secret.

Joh. Friedrich, geb. 1690. 20. May. zu Bres- lau, Chirurg. Stud. † 30. Nov. 1712.

Joh. Gottlieb, geb. 1692. 4. Aug. 1696. 15. Jan. zu Breslau, † den 18. † 1698. 6. Aug. 1693. 1693. Nov. Zwillinge.

XII. Joh. Benjamin, geb. 1698. 22. April. zu Breslau, Pfar- rer zu Molwitz, im Bries- gischen Fürstenthum, hernach zu Steinke- che im Strchslischen Weichbilde. Ux. Jo- hanna Renata, Chri- stian Dan. Mänlings, Pfar- rers zu Conradts- waldau im Briesgisch. Fürstenth. u. Johan. Eleon. Sempertin Z. nupt. 1727. 8. Jan.

Johanna Regina, geb. 1702. 28. Mart. zu Bresl. † 1. May. 1731. Mar. Johann Caspar Rasel, Rauff und Handelsmann in Breslau, so An. 1737. 15. Oct. ge- heurathet Annam Eleonoram, Gott- fried Runkels und Maria Elisabeth geb. Steinin Tochter.

Henrietta Margaretha, geb. 1702. den 4. Jun. zu Dresden. Mar. Mat- thias Christlich Pfistorius Jhro Kön. Maj. v. Po- len und Churf. Durchl. zu Sachsen Steuers- Rath und Ober- Steuers- Secretarius. nupt. 1725. den 26. Dec. er † 1735.

Todtges- böhren 1712. den 22. Febr. zu Dresden, Stud. Jur. hernach Jourler unter dem Hochfürstl. Sächs. Weiffens. Infanteries Regiment, so des Oberste Schöns- beck comman- dant.

Renata Christiana, geb. 1711. 27. Febr. Mar. Christ. Gott- lieb Wagt, Pfar- rer zu Zhlendenborff im Wohlauisch. Für- stenth. nupt. 1733. 6. Octobr. zugleich bey der Jubel- Hochzeit ih- rer Groß- Eltern.

Johanna Sophia, geb. 1714. 10. Jul. 20. Jun. zu Bres- lau. † 1717. 2. Oct. Jena.

Christia- na Con- stantina, geb. 1721. 10. Mart. zu Bres- lau.

Joh. Char- lotta, geb. 1730. 1732. 15. Sept. zu Mos- wig.

Christia- na Eleo- nora, geb. 1732. 15. Sept. zu Mos- wig.

Joh. Beni. Das- niel, geb. 3. Jan. 1737. zu Steins- kirche, † 24. Jahr das. Zwillinge.

Joh. Sas- muel, geb. 1723. 12. Jan. † 1724. 2. Merz.

Joh. Chris- tian, geb. 1724. 12. Febr. † nach empfang- gener Noth- Tauffe.

(*) Daniel, Med. Doc. Ux. Anna Elisabeth, geb. Schlichtingen.

Christian Friedrich, geb. 1734. 18. Aug. † 1736. 30. April.

10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Johann Samuel Kundmann,
 der Kayser- und Königl. Stadt Breslau wohlbestellter
 Wacht-Meister-Lieutenant, wie auch Eltiser der
 Destillatorum.

Sie Kundmannische Familie hat Anno 1733. der berühmte Herr Rector Christian Stieff, und Inspector Scholar. alhier in einem Geschlechts- und Ehren-Gedächtnuß aufgeführt: Bey Gelegenheit, da bemeldter Johann Samuel Kundmann, mein noch lebender lieber Vater, mit Regina geb. Kotherin, meiner nunmehr sel. verstorbenen Mutter, nach 50. jährigen Ehestande ihr solennes Hochzeit-Jubiläum begangen; Und an eben dem Tage, und an eben der heiligen Städte zugleich, Renata Christiana, meine älteste Tochter, mit Herrn Christian Gottlieb Vogt, Pfarrern zu Thiemendorf im Wohlauischen Fürstenthum, durch Priesterliche Copulation ehlich zusammen gegeben worden: so in Folio samt denen gehaltenen Einsegnungs- und Trauungs-Reden, wie auch vielfältigen Glückwünschen dieses Jahr zu Breslau heraus kommen: Welches, das Jahr darauf hinwiederum auf Begehren, beygesetzt worden einem Werkchen, so ich von *Nummis Jubilais* oder Jubel-Schau: Stücken in 4to publiciret habe.

In diesem Geschlechts- und Ehren-Gedächtnuß kommt zuerst vor: Ulrich Kundmann, so vor mehr als 200. Jahren zu Costniz am Bodensee, Rathsherr und Bau-Director gewesen: Mit dessen Sohne Tobia, diese Familie nach Böhmen kommen: Der Enkel D. Sylvester Kundmann aber wegen der Religions-Freyheit nach Sachsen gezogen: Dessen zwey Enkel Johann Samuel, und Johann Jeremias von zweyen Söhnen, der eine in Schlesien, der andere in Mecklenburg diesen Stamm ausgebreitet, so daß im Mecklenburg

gischen nur noch weibliche, in Schlessien noch 5. männliche und 7. weibliche, in Böhmen einer, in Sachsen aber 2. Nachkommen noch am Leben sind.

Nach der Genealogischen Tabelle, laut beygesetzten Nummern, aber umständlicher von dieser Familie zu handeln: So melden wir I. daß bemeldter Ulrich Kundmann von Jugend auf sich auf die Architectur und Mechanic gelehret; deswegen da auf Reisen er seine Wissenschaft hieninnen vermehret, ist er zu Costnitz am Boden-See in das Raths-Collegium aufgenommen, und ihm die Bau-Direction zugleich anvertrauet worden: Da nun Ihro Kayserl. Majestät *Ferdinandus I.* nach Untretung seiner Regierung beym Reichs-Collegio insonderheit die Waldungen und das Holz darinnen zu menagiren anriethen, damit nicht einmal Mangel an diesem nöthigen und unentbehrlichen Stücke, zu dem menschlichen Leben sich ereignen könne; So war dieser Ulrich Kundmann einer von denen, welche Ihro Kayserl. Majestät bey allen Holz Nothwendigkeiten eine neue Methode proponirten, mit wenigem Holze eben das im Brennen auszurichten, dargu vorhero vieles und überflüssiges Holz wäre von nöthen gewesen: *Paulus Matthias Webnerus* in *Observationibus Selectis* pag. 293. Unter dem Titel Holz Sparkunst, schreibet aus *Johannis Michaelis Bentheri* Supplem. in *Sleidanum* A. C. 1557. fol. 369. also: „Um diese Zeit bat
„ten zu Regensburg auf dem Reichs-Tage bey Königlicher
„Majestät und den Ständen des Reichs, Friedrich Gröbner von Straßburg, Ulrich Kundmann, und Conrad
„Zwicke, beyde von Costnitz, verlassene Kinder und Erben,
„durch eine übergebene Supplication, von wegen ihrer neu erfundenen, und an etlichen Orten gnugsam probirten Holz-
„Sparkunst, welche zum guten Rath in allerley täglicher
„Haushaltung, als Stuben einheizen, kochen, backen, und
„Feuer im Camin zu erhalten, möchte zugebrauchen seyn, um
„eine Freyheit, damit sie ihrer gehalten Mühe und Unkosten,
„für solch Nutz und Vortheilhaftigkeit, eine billiche Ergeltung
„seht

„keit auch hätten zu empfangen. Darauf wurde ihnen eine solche Freyheit zugelassen; daß jetztangeregte Kunst der Holz-Sparung von niemand, was Würdens, Standes oder Wessens derselbe wäre, ohne der ersten Erfinder, ihrer Erben, oder künftiger Innhaber solcher Freyheit, sollte gebraucht werden, oder mögen: Und im Fall einer mittlernweile, und innerhalb 10. Jahren gemeldte Kunst, zu seiner häußlichen Gelegenheit wolte brauchen, und doch mit den Erfindern in andern wegsich nicht vergleichen könnte, daß alsdenn derselbige ihnen den dritten Theil des Geldes, so er mit solcher Kunst in einem Jahr erspahren möcht, zur Ergezlichkeit bey Poen 10. Marck löthiges-Gold, so oft er freventlich wieder diese Freyheit thun würde, halb in die Reichs-Cammer, und den andern halben Theil obgemeldten Verwandten, ihren Erben und Nachkommen unrachlässlich zu bezahlen schuldig seyn soll, ohngeacht aller und jeder Ordnungen, Begnadungen und Freyheiten, so dieser Königl. *Concession* und Zulassung zuwider seyn, oder verstanden werden möchten.

Es haben diese, jeder zugleich, wie hernach Jeremias Nenner ein absonderlich Wapen, um dieser Erfindung willen, von Kayserl. Maj. erhalten: Da das Kundmannische ein Mann, so ein mit goldener Crone gekröntes rothes Creutz im weissen Schilde hält, ic. also über dem Helm stehet: vid. id. *Wehnerus* L.C.

Im allgemeinen *Lexic. der Wissenschaften und Künste*, pag. (ed. Lipsienf. An 1621.) 479. lauten die Worte, unter dem Titel: Holz-Sparkunst: Hierher werden gerechnet alle die Vortheile, wodurch dem übermäßigen Verthun des Brenn-Holzes vorgebogen, und getrachtet wird, mit wenigem Holze viel Hitze zuwege zu bringen: Zu Regenspurg auf dem Reichs-Tage Anno 1557. haben Friedrich Fröhner, Ulrich Kundmann und Conrad Zwicke, vom Kayser und Reich ein Privilegium erlangt, eine gewisse Kunst, wodurch sie im täglichen Brauch viel Holz zu erspahren vermeynet, auf eine gewisse Zeit allein zu treiben.

Von der Zeit an ist der Sache noch mehr nachgedonnen worden: Und hat Franz Kessler, unter diesem Titel ein eigen Buch An. 1714. in 12mo herausgegeben; dergleichen ein ungenannter Französischer Autor mit seiner *Mechanique du Feu* unlängst auch vorgenommen, vieler anderer Weisen nicht zu gedenken. Die *Relationes von Gelehrten Neuigkeiten* im VIII. Stück pag. (Tubing. 1731. 8vo) 401. melden also: Von Holz-Sparkünsten, oder verschiedenen Erfindungen, die Holzungen zu menagiren: Nach dem Anfangs überhaupt, von dem ehmaligen Holz-Überfluß, jetziger grossen Consumtion und denen Landes-Herrlichen Verordnungen, dem Holz-Mangel vorzukommen, geschrieben worden, geschiehet auch Erwähnung, Friedrich Fröhners, Ulrich Kundmanns, Conrad Zwickes und Jeremia Nenners, noch nie bekannten Holz-Sparkünsten; und denn werden viele Scriptores von dieser Erfindung abgehandelt. Conf. *Universal Lexicon*. Tom. XIII. pag. 711. Und in denen *Breslauischen Sammlungen von Natur und Medicin. Geschichten VIII. Versuch* Claf. V. Artic. I. pag. 479. ist zu lesen: Es ist keinesweges zu läugnen, daß diese Erfindung der Holz-Sparkunst eben nicht die neue ist: Doch aber auch nicht unter das uralte Eisen könne gerechnet werden. Es ist dieselbe nicht allein vor 80. Jahren schon bekannt gewesen, (vid. dieser Sammlung I. Versuch, Menf. Sept. Cl. V. Art. III. pag. 9. seqq.) Sondern es haben auch schon An. 1557. Friedrich Fröhner, Ulrich Kundmann und Conrad Zwickemanns Kinder und Erben auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg bey Königl. Maj. und denen Ständen suppliciret, daß ihnen wegen der durch sie neuerfundenen Holz-Sparkunst ein Privilegium ertheilet werden möchte, welches sie auch erhalten. Und daß Jeremias Nennern von Augspurg ebenmäßig ein Privilegium und Wapen, wie obbemeldten, dieser Erfindung halber ertheilet worden.

II. Tobias Kundmann hat zu Wittenberg studiret, und Lutherum noch gehöret: Auch An 1546. da Lutherus von Eisleben todt dahin gebracht worden: An. 1546. den 22. Febr. die grossen
Be

Begräbniß-Solennitäten mit angeschauet, und ihn selbst zu seiner Ruhestätte begleiten halfen: Hernach Pastor zu Neudock im Elsbogner Creysß in Böhmen gewesen.

III. Von diesem Samuel Kundmann, Kayserl. Hauptmann und Commendanten, des Schlosses und Festung Cöpelsgrün, vid. Maria geb. Weidlichen, D. Sylvestri Kundmanns Churfürstl. Sächsischen Leib-Medici Ehefrauen zu Dresden An. 1667. in 4to gedruckte Leich-Predigt und Lebens-Lauff pag. 35. Von seinen Ur-Enkeln, sind An. 1714. von 12. Söhnen eines Vaters 11. in der Prager Pest gestorben. Der 12te ist bey Titl. Pleniff. dem Herrn Grafen von Wlasching in Böhmen zu Janitz Cammerdiener, Nahmens Joseph Franz Kundmann.

IV. Sylvester Kundmann geb. 1597. den 26. May zu Salckes nau, erst Erbherr von Wenzelsdorff bey Brüx in Böhmen, nachmals von dem Lehn-Gerichte und Frey-Gut Wölffnitz bey Dresden, hat zu Wittenberg studiret. Und An. 1621. daselbst in Medicinæ Doctorem promoviret, und *De Morte pro Gradu disputiret*: Hernach zu Brüx in Böhmen *Praxin Medicam exerciret*: Und An. 1622. sich verehliget mit Maria Paul Winkelmanss von Hassenthal auf Bar-Edel Wittib, Johann Weidlichs Bürgermeisters zu Brüx und Catharina geborner Stecherin von Adlichen Stamme Säbenitz Tochter, deren Vater gewesen, Caspar Stecher von Säbenitz: Der Groß-Vater Mütterlicher Seiten, Christian Schlichtig, Churfürstl. Sächsischer gewesener Amts-Schösser zu Senfftenberg. Die Groß-Mutter, Rosina geb. Grätzin, Anton Hertwigs, Rathsherrn in Breslau Wittib, welcher An. 1567. resigniret. und An. 1676. im April gestorben. Ihres Groß-Vaters Vater Johann Schlichtig Stadt-Richter und Schiff-Handelsmann in Pienä. Die ältere Groß-Mutter, Anna Barbara, Urban Starckens Rathsherrn in der Stadt Meissen Tochter.

Anno 1626. mußte er, wie auch sein Schwieger-Vater, wegen der Religion Böhmen verlassen; da letzterer sich nach Altenberg, er selbst aber nach Chemnitz im Erzgebürgischen Creysß gewen-

gewendet: Allwo er An. 1629. ein Buch an den Tag gelegt: 1) *Scholam Principum Juniorum*, oder: Gründlicher Unterricht, wie sich junge Regenten und Potentaten, gegen sich selbst, gegen Freund und Feind, auch ihre Officierer und Unterthanen, damit sie in der Regierung, allemal Christlich, Fürstlich, und recht herrisch erfunden werden, verhalten sollen; zu Schleusingen in 8vo gedruckt. Dieses Buch dedicirte er *Johann George I. Churfürsten zu Sachsen, Herrn Augusten*, postulirten des Stiffts *Magdeburg*, Herrn *Christianen* und Herrn *Morigen Herzogen zu Sachsen*: Solches brachte zuwege, daß er An. 1636. nach Hof beruffen, und ihm die Stelle eines Leib. Medici anvertrauet wurde: Dieses Amt hat er bey des Churfürsten Leben treulich verwaltet, auch nach dessen Absterben öffentlich paren-
cirt: 2) Welche Rede zu *Dreßden* An. 1656. in 12. herauskom-
men. Diese Gnade behielt er auch bey *Ihro Churfürstl. Durchl. Johann George II.* So gar daß sie ihm noch darzu, in die Informa-
tion den Churfürstl. Prinzen, *Johann George III.* anvertrauet:
Auch er zugleich *Nicolaum des Heil. Röm. Reichs Edlen Pannern*
und *Freyherren von Gerßdorff*, als Churfürstl. Pagen gesell-
schafflich informiret. (Vid. *Johann Seifferts* f. II. C. anjetzo flori-
render hoher Familien Historische und Genealogische Beschrei-
bung Num. VII. pag. (ed. Ratisbonens. 1717. 12mo) 39. 5) Wei-
ter ist eine Trauer-Schrift gedruckt worden, auf den Todt *Mag-
dalenen Sibyllen*, regierender Churfürstin zu Sachsen (Dres-
da 1659. in 12mo) item 4) Eine Klag-Schrift auf *Edmuth
Sophia's* Todt, erster Gemahlin *Marggraf Christian Ernsts*
zu *Bareit*.

Seine übrigen Scripta, so er meist dem Churfürstlichen Prin-
zen zu Gefallen geschrieben; Sind 5) Ein Unterricht, wie sich
ein Mensch gegen Gott, gegen seinen Nächsten, und gegen
sich selbst recht Christlich verhalten soll. (Dresda 1658. 12mo)
6) Kurzer Beweis der unfehlbaren ungezweiffelten Gött-
lichen Hülffe, so uns nicht allein in leiblichen Mängeln, son-
dern

dern auch selbst zu jederzeit begegnen. (Dresda 1662. in 12mo)
 7) *Idea Christianismi, sive Doctrina bene vivendi, beataeque moriendi*
 (Dresda 1662. in 12mo) 8) *Beten hilft nicht, und hilft doch*
gewiß. (Dresda 1667. 12mo) 9) *Christl. Betrachtung oder*
Verkündigung des blutigen Todes CHXISTJ, nach
empfangenen Heil. Abendmahl. (Dresda 1663. in 12mo) 10)
Bewehrte Kunst ohne Zauberey, Egyptische Erfahrenheit,
oder Chaldäische Wissenschaft sich fest zu machen. (Dresda
 in 12mo) 11) *Christliche und Schriftmäßige Erklärung*
Johannis Georgii III. Churfürstens zu Sachsen Symboli: Jehova
Vexillum meum. (Dresda 1661. in 12mo) 12) *Kurze Chronica*
und Beschreibung, was sich bey denen XII. Churfürsten
aus dem Hochlöbl. Hause zu Sachsen von A. C. 1424. - 1656.
nunmehr in die 232. Jahr zur Zeit ihrer Regierung von ih-
nen Denckwürdiges begeben und zugetragen. (Rudolt. 1670.
 12mo.)

Daß seine Verjagung wegen der Religion, und fleißige Ver-
 waltung seines Dienstes, ihm einen beständigen reichen Unter-
 halt, und grosse Gnade zuwege bracht, ersiehet man aus vielen
 eigenhändigen, manchmal ziemlich weitläufftigen und vertrau-
 ten Briefen, so Ihro Churfürstl. Durchl. Johann George I. und
 auch die Churfürstl. Printzen, als Johann George nachmals
 Churfürst dieses Namens der Andere; Augustus, Administrator
 zu Magdeburg, Christian Herzog zu Merseburg, wie auch
 Friedrich, Herzog zu Holstein, und andere Hochfürstl. und
 vornehme Personen mehr, oftmals an ihn abgehen zu lassen
 beliebt: Da von vielen, so bey Herrn Steuer-Raths Matthie
 Christlieb Pistorii in Dresden hinterlassener Wittib, Henrietta
 Margareta geb. Rundmannin aufbehalten werden, verschie-
 dene von Herrn George Ernst Lindner, Not. Publ. Caesareo, und
 Advocato Jurato allhier, nach denen Originalien vidimiren lassen.

Nur einen von Ihro Churfürstl. Durchl. *Jobann George I.* nach der Sächsischen Mund-*Art* geschriebenen Brief anhero zu setzen:

Hochgelahrter Herr Doctor.

DEs Herrn sein Briefel hab ich zu recht bekommen, vnd darans ersehen, daß er sich auf eine Zeit, auf seinen Gütlein aufhalten wirdt, in welchen er wohl dhut, dan kein Gelehrten, wie der Herr besser selber weiß, sich zu ergehen hat, als in der lieblichen Frühlings-Zeit, damit die Geister wegen steter und sorgfältiger Übung sich wieder erholen, und dan desto besser zu künftigen nützlichen Brauch sich finden lassen werden. Memento Mori, kan sich kein Mensch besser einbilden, als an den Blumen, dan du bist Erten, vnd must zur Erten werden. Den Acker zu bauen ist Gottes Befehl, denn du hast gessen von Baum so verboten, darumb solt du im Schweiss deines Angesichtes dein Brod essen. Der Mensch ist zur Arbeit verordnet, er sei wes Standes er wolle wieder keiner so hoch als er ist, sich dessen vberheben kan, wann einer gleich noch so weise, mus er doch es gesche auch auf was Masse als es wolle, arweitten; Dessen sich auch was die Felt Arbeit anlangt, die Heyden nicht geschehen, sondern solges vielmehr zu ihrer Ergezlichkeit gebranger; was nuhr ein Mensch aus den Kreudern vnd Blumen, Beumen, Früchten vnd dergleichen erlernen kan, nicht alleine was zu des Menschen Nutz, vnd zuerkundigender Nadur, sondern auch zuvorderst seines Schöpfers Allmacht zu sehen, wirdt der Herr selber, als ein erfahrener besser wissen, als ich, wenigen Vorstannt nach, schreiben kan, Historisch weiß er selber, wie die Römer ihren Regenden oder Bürgemeister vom Acker genommen, Gideon drasch, und muste Gottes Volk erlösen; in unsern Hause auch ein Exempel; Kayser Heinrich der erste stelte Vogel, als ihm die Keyserliche Kron präsentirer wurde, behalte solge Ding niedht. Bis ins 3. Glitt, worvon er selber besser und weiter Nachrichung hatt, als ich schreiben kan oder weiß. Was das Diatum anlangert, wirdt, des Allmacht es bedriefft, schon schigen, ehr muß Himmel und Erten vergöben als einziges Sylba hieran Mangel leiden wirdt: Das vergangene Evangelium ist ein recht Nativität der recht gläubigen Christen, worbey es auch wohl bis ans Ende verbleiben wirdt. Was auch in seinen Schreiben der Herr wegen Verliehrung der Zeit gedencet, bleibe ich bey dem alten Sprichwort, der Müßiggang ist aller Tugent

Tugent Ende, und aller Laster Anfang, befehle ihn hiermit göttlicher
Protection und verbleibe sein Gnädiger Herr

Dresßden den 10. Maj. 1650.

An welgen Tage vor 19. Jahren
mit Blut, Sexer und Türaneu
Magdeburg überginge.

J. G. Cf. zu Sachsen.

P. S. Cbi Christo ama conperfetto core.

Seni vive allegro & poi beato more.

Mit der ersten Frauen hat er 45. Jahr in der Ehe gelebet,
also bis 1667. da sie im 8. Zul. verstorben alt 72. Jahr. Anno
1668. geschahe die andere Verehligung, mit Ester geborneu
Gruncomskyn; Er stirbt 1670. den 10. September im 74. Jan-
re, nachdem er 34. Jahr wohlbestellter Leib- Medicus gewesen.
Wie davon zeuget sein Epitaphium, so ihm zu Ehren in der lieben
Frau'n Kirche zu Dresßden von Stein aufgerichtet worden,
und zugleich beschrieben ist in *Joh. Gottfr. Michaelis Monumentis
Dresdensibus, oder Grab- und Ehren-Mahlen der Haupte-
Stadt und Vestung Dresßden, besonders derer, so in und
außer der Kirchen zur Lieben Frauen zu finden.* Libr. III.
num. 977. pag. 403. also lautend:

*

LECTOR SODES PAVCA SAXEA VERBA
FVI OLIM, QVOD ES JAM, ERIS OLIM QVOD SVM
J A M

SI VIS ESSE, QVOD SVM:
VULNERVM CHRISTI SEMPER ESTO MEMOR
ET ERIS OLIM MECVM BEATVS
DVCE CHRISTO FVI,
SYLVESTER KVNDMANN, MED DOCT.
NATIONE BOHEMV
EXVL OB RELIGIONEM SALVIFICAM PER DECEN-
NIVM ET VLTRA
POSTEA SERENISSIMI AC POTENTISSIMI
DOMINI

Rff 2

DNL

DNI. JOHANNIS GEORGII I. ET II.
SAX. DVCVM ET ELECTOR.
NEC NON REVERENDISSIMI ET CELSISSIMI DNI.
DNI. AVGVSTI
SAX. DVC. ET ARCHIEPISCOP. MAGDEB. ADMINI-
NISTRAT.
ARCHIATER.

VIXI ANNIS LXXIII. HEBD. XV. DIEB. II.
ABII NON OBII D. X. MENS. SEPTEMBR.

ANNO CHRISTI M. DC. LXX.

PLVRA SI VIS, VOLO;

TIME DEVM, SPERNE MVNDVM, SIS PIVS ET PRV-
DENS, MEMOR LETHI,
TE COELVM EXPECTAT, ME HABET,
LECTOR SALVE ET VALE.

V. Diese Rosina von Weyherin geb. Kundmannin hat mit ihrem Ehe-Herrn gezeuget einen Sohn, und vier Töchter: Der Sohn Ludwig von Weyher, ist erst Obrister gewesen, und hat unter Sachsen-Gotha ein Regiment commandiret, hernach aber zu Gotha Kriegs-Commissarius worden, daselbst er auch Anno 1690. verstorben. Die älteste Tochter Maria Brigitta hat sich verhehliget Anno 1690. mit Martin Ludwig Wigmann Kriegs-Rath Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Gotha: Er stirbt hinfiederum Anno 1709. Sie hingegen nach wenigen Jahren, als Wittwe zu Gotha ohne Kinder.

VI. Johannes Kundmann gieng Anno 1644. auf die Universität Wittenberg, allwo er Anno 1647. in Philosophie Magistrum promoviret: Anno 1652. wurde er als Pastor nach Goldene Stadt in Thüringen beruffen, und endlich zum Ephoro Elector. Denstetenfi und Circuli Seniore declariret, Anno 1653 verhehlichte er sich mit Maria Catharina, welche Anno 1631 den 28. September gezeuget von M. Gabriel Rehfeld Pfarrern zu Neukirch, bey Freyberg in Meissen und zu Tanneberg, und Ca-
tharina

tharina geb. Hornin/ Martin Horns Churfürstl. Sächsi-
schen Amtes Voigts zu Oschatz Tochter: Von seinen Schrif-
ten sind mir zuhanden kommen: *Cuna Regales*, oder die Kö-
nigl. Burg und Hoffstadt der Krippe unsers Jesu Anno
1655. in 4to, und verschiedene andere Predigten. Sein Grab-
mahl, so ihm zu Ehren in der Kirchen zu Holdenstadt gegen
der Eangel über von Stein aufgerichtet worden, ist wenig un-
terschieden von seines Vaters: Oben stehet das Rundmannische
Stamm-Wapen wie es oben beschrieben, darunter aber:

LECTOR SODES
PAVCA SAXEA VERBA
FVI OLIM QVOD ES JAM,
ERIS OLIM, QVOD SVM JAM,
SI VIS ESSE QVOD SVM
VULNERVM JESV CHRISTI SEMPER ESTO MEMOR
ET ERIS OLIM MECVM BEATVS.
ERAM
M. JOHANNES KVNDMANN,
NATIONE BOJEMVS
PASTOR ECCLESIE HOLDENSTÆDTENSIS,
PER ANNOS XL.
EPHORVS ELECTOR. DENSTEDTENS. ET SENIOR,
VIXI AN. LXIX. MENS. I. SEPT. I.
ABII NON OBII ANNO M. DC. XCII.
DIE VIII. MENS. JVNII.
PLVRA SI VIS. VOLO,
RESPICE VITAM,
PROSPICE FINEM
LECTOR SALVE ET VALE
TEXTVS FVNEBR.
LVC. XXIII.
PATER IN MANVS TVAS COMMENDO
SPIRITVM MEVM.

VII. **Johann Samuel Kundmann** der Stadt Breeßlau bestellter Wachtmeister-Lieutenant und Eltister derer Destillatorum, hat mit **Regina** geb. **Kocherin** 7. Söhne in einer Ordnung, und eine Tochter gezeuget. Anno 1733. den 6. October feyerten sie ihr Jubiläum Conjugale, und wird zugleich copuliret seine Enckelin meine älteste Tochter, **Christiana Renata** mit Herrn **Christian Gottlieb Vogt** Pfarrern zu **Ihiemendorff** im Wohlauischen Fürstenthum gelegen. Hierauf haben die Herren Eltissen des löbl. Mittels derer Destillatorum alhier folgende Medaillen eingesendet, so am Gewicht 6. Ducaten hält: Auf dieser siehet man zwey Herzen, welche von dem Heil. Geist, zur Liebe von oben herab angeflammt werden, worüber zu lesen:

WO LIEBE AVS DER HÖHE,

Auf der andern Seite **Tobias** mit **Sara** seinem Weibe vor einem Brand-Altar kniende, dem grossen Gott vor allen erzeigten Segen Dank opfernde, mit darüber gesetzten Worten:

DA SEGEN IN DER EHE.

Herum ist geschrieben auf beyden Seiten:

IN MEMORIAM IVBILÆI KVNDMANNIANI ANNO
1733. D. VI. OCTOB. SENIORES DESTIL-
LATORVM.

Wie nun der alte **Tobias** vor seinem Tode 7. Söhne seines Sohnes gesegnet: Der Herr Jubel-Bräutigam aber auch 7. Söhne in unverrückter Ordnung gezeuget, so wolle er zugleich von diesen 7. noch zweyen lebenden Söhnen und 8. Enckeln allen Segen von Gott erbitten:

Tab. XXXIII. (No. 99.)

Dieser Jubel-Hochzeit Solennitäten sind folgendermassen eingerichtet gewesen:

Den 4ten Octobris Sonntags vorher, wurde alhier in allen dreyen Haupt-Kirchen August. Conf. dem Höchsten öffentlich von der Kanzel, vor die, diesem alten Paare erwiesene
grosse

grosse Gnade nach allen Predigten Dank gesagt: Zwen Tage aber hernach die würckliche Hochzeit-Freude angestellt. Hierbey liessen Ihro Excellenz der hochgebohrne Herr, Herr Hannß Anton, Schaffgotsch genant, des Heil. Röm. Reichs Graf und Semperey Frey, Ihro Kayser- und Königl. Majest. würcklich Geheimbder Rath Ritter des Goldenen Vließ, und des Herzogthums Ober- und Nieder-Schlesien Ober-Amtes Director &c. aus sonderbarer Gnade, das betagte Braut-Paar in einer dero Staats-Carossen zur Kirchen, oder in den Pfarr-Hof zu St. Maria Magdalena, woselbst die Versammlung von denen meist vornehmen Begleitern und Hochzeit-Gästen geschah, abführen.

Der Proceß in die Kirche war angestellt unter Begleitung von hiesiger Stadt-Soldatesca, dergestalt, daß vor der Jubel-Braut, die Enckelin als Braut, von ihren Braut oder Kränzel-Jungfrauen geführet, dann die andern Enckel und Enckeln von denen kleinsten bis zu den größten, und nebenwärts die Frauen Schwieger-Töchter hergiengen; denen endlich der ganze Comitat, von Frauen Paar, weise nachfolgeten: diesem nach kam der Enckelin Bräutigam, von denen zweyen vornehmsten Hochzeit-Gästen, und der Jubel Bräutigam, von zweyen Kayserl. Obristen begleitet, deren einer zugleich als Hauptmann der Grünen-Compagnie, der andere als Major dieser Stadt rühmlichst vorsethet, nach welchen alle übrige Hochadliche und ansehnliche Hochzeit-Gäste Paar und Paar, weise einher gegangen.

Als die Hochzeitler in die Kirche ankamen, wurden sie mit einem vollstimmigen Musicalischen Concert, unter Pauken-Schall empfangen, worauf Titul Herr Joh. Friedrich Burg hochverdienter damahliger Pastor bey dassetiger Kirchen, des Consistorii A.C. hochansehnlicher Assessor, und berühmter Professor Theologia bey dem Gymnasio zu St. Elisabeth, erst die Trauungs Rede denen neu angehenden Eheleuten gehalten. Nach der Copulation führten Kinder und Kindes Kinder, diese ihre Eltern und Groß-Eltern vors hohe Altar, und stellten sich sämtlich nebenwärts in eine Reih, worauf die Jubel-Rede von obbemeldten Herrn Pastore

stare in Assistenz zweyer Herren Diaconorum und die Einsegnung geschahe; diese Andacht aber wiederum mit einem Musicalischen Concert, und dem Liede: Nun dancket alle Götter 2c. unter einer unbeschreiblichen Menge Zuhörer beschloffen wurde. Aus der Kirchen fuhren beyde Braut-Paare mit ihrem ganzen Comitæ auf etliche 60. Carossen nach der grossen und schönen, in Ihro Excellenz der Hoch- und Wolgebohrnen Frauen, Frauen, damals verwittibten Gräfin von Malzan, gebohrnen Reichs-Gräfin von Erpach, so verfloßenes Jahr an Ihro Excellenz Balthasar Friederich des H. Römischen Reichs Graf von Promnitz vermählet worden, Hause, und unvergleichlichen Orangerie-Garten, in der Stadt gelegenen, Sala terrena, allwo die sämtlichen aus 156. Personen bestehende Hochzeit-Gäste, mit einem Mittags-Mahl bedienet wurden, so hierauf bis gegen Morgen mit Tanzen sich divertirt; Insonderheit befand dieses alle Paar so vigoureux sich darbey, daß im Tanzen es allen andern gleich thun können, auch trugen ein gnädiges Belieben Ihro Excellenz hochbeniemte Frau Reichs-Gräfin, wie auch andere Hoch-Gräfliche und Hoch-Freyherrliche Personen, dieses Festin durch Ihre hohe Gegenwart zu beehren, und einen gnädigsten Gefallen hierüber zu bezeigen.

Tages darauf wurden 50. arme Leute, statt eines Tractaments, bey welchen es gemeiniglich gar unordentlich herzugehen pfleget, mit einem Almosen theilhaft, und hiermit erhielt dieser ganze Actus seine völlige Endschaft.

VIII. Anna Sophia Kundmannin verheurathet An. 1692. an Johann Christian Kirsten Pfarrern zu Weissenbach, unweit Quersfurth: An. 1699. da eine unglückliche Feuers-Brunst den Pfarr-Hof angestecket, er aber mit Rettung seiner vortreflichen Bibliothec, die sein Großer Schwäher-Vater D. Sylvestor Kundmann meist gesammelt, beschaffiget, hat er das Unglück, daß er vom Feuer ergriffen wird, und elendiglich verbrennet. Der vierde Erbtheil von dieser Bibliothec, so M. Jeremias Constantinus Kundmann, Pastor zu Walda bey Dresden, als der dritte

dritte Sohn *D. Sylvestri Kundmanns* ererbet: von dem dieser an *Johann Jeremiam Kundmann*, Pfarrer zu Zarrendorff im Amte Boizenburg im Mecklenb. als den einzigen Sohn kommen, ist zu Lüneburg Anno 1733. (wie die Gelehrten Leipziger Zeitungen im Anfange dieses Jahres publiciret) in Auction öffentlich verkauft worden, weil letzterer kein Kind hinterlassen.

IX. Von *Daniel Kundmanns*, Königl. und Churfürstl. Ober-Steuer Calculatoris, seinem Begräbniß und Monument in Dresden vid. *Job. Gottfr. Michaelis Monument. Dresden. Lib. II. Num. XXIII. pag. 113.*

X. *Johann Christian Kundmann*, Med. Doctor und Pract. in Breslau, der Kayserl. Leopoldinisch- Carolinischen Reichs- Academie Naturæ Curiosor. Mitglied. Von meinen Studiis Gymnasialis und Academicis wie auch Reisen, vid. des berühmten Königl. Preussischen Herrn Hof. Raths und Leib. Medici *George Ernst Stahls*, als damaligen Professoris und Decani Facultatis Medicæ auf der Universität Halle gedrucktes und An. 1708. daselbst publicirtes Propempticon: *Historiam Pathologicam affectuum cum coxarum dolore symbolizantium Hippocraticam exhibens.* Herrn Rect. *Christi an Srießs*, Kundmannisches Geschlecht und Ehren- Gedächtniß, wie auch mein Werkchen *de Nummis Jubilais* p. 112. seqq.

An. 1708. den 25. Septembr. hielt ich meine Dissertationem Inauguralem in Halle *de Regimine* sub Præsidio bemeldten Herrn *Stahls*. Meine in Breslau darauf herausgekommene Schriften sind folgende:

1) Abhandlung vom Verstande des Menschen vor und nach dem Falle. Anno 1715. zu Baunhen in 8vo verlegt, 16. Bogen. Die Recension hiervon und Judicium vid. in der neuen Bibliothec oder Nachrichten und Urtheilen von neuen Büchern, und allerhand zur Gelehrsamkeit dienenden Sachen im XLVI. Stück pag. 474. In der Gelehrten *Fama* im XLI. und XLII. Theil pag. 30. In Gelehrten Leipziger Neuigkeiten An. 1716. num. XLIV. pag. 175. Im neuen Bücher- Saal der Gelehrten Welt, in der LX. Deffnung pag. 891. seqq. Insonder-

heit in denen *Actis Eruditorum Lipsiens.* An. 1717. Menf. April. pag. 188.

2) An. 1720. kam in Verlag Herrn Michael Huberts allhier, das andere mal solches viel vermehrter heraus; mit einer Abhandlung, vom Unterscheide des Menschlichen Verstandes; Samt einen Vorbericht, darinnen die bekandt gewordenen Einwürffe wider erstere Auflage kürglich jedoch gründlich beantwortet werden. 1. Alphabeth. vid. Gelehrte Zeitungen Anno 1716. num. XLII. pag. 333. it. An. 1717. num. XVI. pag. 127.

3) Anno 1717. verband ich mich mit zweyen berühmten Medicis, namentlich Herrn D. Johann Kanolden, und Herrn D. Johann George Brunschwizen: Eine Collectionem Eventuum Physico-Medicorum anzustellen, und zu ediren: Deswegen invitirten wir die gelehrte Welt, zu diesem fremder Hülffe benöthigtem Instituto, welches Project denen *Miscellaneis Lipsiensibus* Tom. V. pag. 250. seqq. nicht allein inferiret, sondern auch absonderlich um gelehrten Freunden zuzuschicken, im Druck kam. Es wurde demnach in, und ausser Deutschland vielfältige Correspondenz mit vielen gelehrten Leuten angestellt, und endlich zur Arbeit selbst geschritten: Also kam das erste Quartal oder die drey Sommer-Monate des 1717. Jahres, als ein Versuch überhaupt, in einmüthiger Meynung eingerichtet, und ausgearbeitet Anno 1718. in der Leipziger Oster-Messe durch Herrn Huberten in Breslau verlegt in 4to heraus: Unter dem Titel: Sammlung von Natur und Medicin, wie auch hierzu gehörigen Kunst- und Literatur-Geschichten, so sich in Schlessien und andern Ländern begeben; welchergestalt nemlich 1) die Veränderungen des Gewitters von Tage zu Tage, und von Zeit zu Zeit. 2) Land- und Witterungs-Seasonen von Monat zu Monat, nach dem Einfluß Luft und Witters. 3) Zu- und Mißwachs, von Feld-Wald- und Garten-Früchten, auch allerhand Animalischen Proventu, in allerhand Ländern Europens, von einer Jahrs Zeit zur andern bemerkt worden; wie nicht weniger 4) was vor eingese eclarante natur

natürliche Begebenheiten am Firmament, in der Luft, auf und unter der Erde, im Wasser, an Menschen und Viehe, auch zum 5) was vor neue Physicalische und Medicinische Erfindungen, diese Zeit über hervor gebracht und bekannt worden, und denn 6) was in *Re Litteraria Physico-Medica* veränderliches vorgefallen, alles in ordentlicher Connexion, und mit allerley Reflexions aus vielfältiger Correspondenz und andern Relationibus, so wie grossen Theils aus eigener Erfahrung, zusammen gelesen, und halbjährig zwey Versuche gemeiniglich in 4. Alphabeten ans Licht gestellt. Vid. gelehrte Zeitungen, Anno 1717. num. XXXV. pag. 280. it. num. LXIV. pag. 515. Anno 1718. num. CIV. pag. 859. Anno 1719. num. LXXVII. pag. 615. *Jacob Leupolds Theatrum Machinarum*, oder Schau-Platz der Hebzeuge, Cap. IV. pag. 58. *Continuation der gründlichen Nachricht von denen Journalen, Ephemeridibus, Monathlichen Extracten*, so in Französischer, Lateinischer und Deutschen Sprache von Anno 1717-1720. ans Licht kommen, Cap. III. pag. 80. seqq. item *Kirchers Astronom- und Astrologischer Bericht vom Jahr 1721.*

Eben in diesem Jahre kam der II. Versuch, oder die dar auf folgenden 3. Herbst-Monate heraus, unter gleichen Titul. Anno 1719. der III. Versuch, oder die 3. Winter-Monate des 1718. Jahres; denn der vierte und fünfte Versuch: Und endlich Anno 1720. der VI. Versuch, oder das Herbst-Quartal des 1718. Jahres. Nach der Zeit hab ich viele Articul zum Druck, laut vorgesezten Nahmens übergeben, so insonderheit zu lesen seyn vom XX. bis XXVIII. Versuch: wie auch nachdem ich in das Kayserl. Reichs-Collegium Nat. Curios. aufgenommen worden: findet man verschiedene Observationes im II. und folgenden Voluminibus. vid. *Bel. Schlesische Neuigkeiten* 1734. Aug. pag. 294. und 321.

4) Anno 1722. hab ich unweit Breslau zu Grabischen auf dem so genannten See. Stücker eine grosse Menge Heydnischer Todten-Löppfe zuerst entdeckt, und viele davon herein gebracht, auch hernachmals mit nöthigen Reflexionibus begleitet,

in denen Breslauischen Sammlungen von Natur und Medicin Geschichten XXIII. Versuch Anno 1732. Class. IV. Art. VI. pag. 171. seqq. und vermehret unter denen *Rarioribus Natura & Artis* Sect. I. Artic. XXXVIII. pag. 305. seqq. zusamt den zu Lignitz und Jauer, davor gehaltenen Heydnischen Monumento, wie auch was nach der Publication Herrn Herrmanns *Maslographia* dafelbst sonderbares angetroffen worden. vid. gelehrte Zeitungen Anno 1724. num. 38. pag. 384. it. gelehrte Schlesiſche Neuigkeiten Anno 1734. Menſ. Junio pag. 214.

5) In das Leben der Gelehrten, so der berühmte Medicus in Quedlinburg Herr Christian Polycarpus Leporin in 8vo herausgegeben, habe ich folgende Lebens-Beschreibungen berühmter Landes-Leute eingelendet: Als Titul. Pleniss. Herr n Samuel von Königsdorffs, Ihro Kayserl. Maj. Raths und Ober-Syndici der Stadt Breslau, Herrn Ferdinand Ludwig von Breslers und Aschenburg, Röm. Kayserl. Maj. Raths und würcklichen Commerciën-Raths in Schlesien, wie auch vornehmen des Raths und Cämmerers in Breslau. Tidl. Herrn Christoph Seidels, Obersten Raths, Secretarii allhier, Herrn M. Caspar Horniges, Pastoris zu St. Mar. Magdalen. Herrn Johann Sigmund Bröstädts, Pastoris zu St. Bernhardin und Probstes zum Heil. Geist; Herrn D. Gottfried Mayers, und Herrn D. Gottfried Benjamin Preusses, beyder Med. Pract. allhier, und der Kayserl. Reichs-Academ. Nat. Cur. Mitglieder.

6) Da nun theils in Holland, theils allhier ich einen grossen Vorrath von curieuseu Naturalien, in allen dreyen Regnis, auch Artificiel-Sachen, und Medaillen colligiret: so gab Anno 1726. eine Beschreibung hiervon heraus; samit denen Autoribus, worinnen von jeder Sache mehrere Nachricht zu finden, und was vor diverse Meynung jeder hege, unter dem Titul: *Promptuarium Rerum Naturalium & Artificialeum*.

7) Eben zügte ch kam auf Verlangen des Verlegers heraus: *Promptuarium rerum Naturalium & Artificialeum Vratislaviense* in 4to 1726. in 2. Alphabeten. Judicium und Recension vid. in Actis

Erud-

Eruditorum Lips. Ann 1726. Mens. Januar. pag. 42. *In Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen* An. 1725. Num. LXXXIII. pag. 796. Num. LXXXIV. pag. 803. - 810. *In Gottlob Kranzii Paralipomenis & Supplementis ad Memorabilia Bibliotheca Elisabetana.* Gelehrte Schlesische Neuigkeiten Anno 1734. Mens. August. pag. 282.

8) Anno 1731. publicirte ein Scriptum zu Breslau von 19. Bogen und 5. halben Bogen Kupffer in 4to unter dem Titul: *Nummi singulares d. i. Sonderbare Thaler und Münzen*, so oft wegen einer kleinen *Marque* oder theils *curiösen Historie*, theils *fabelhaften Märchen* von denen Münz Liebhabern hoch geschätzt, und deswegen in Münz Cabinetern vor andern aufbehalten werden. *Vid. Act. Eruditor. Lipsiensium* Mens. August. Anno 1732. pag. 385. *Teutsche Acta Eruditor.* CLXV. Theil. pag. 679. *Gelehrte Zeitungen* Anno 1732. Num. XV. pag. 134. *Hamburgischer unpartheyischer Correspondent.* XLVIII. Stück Anno 1731. Num. 48. insonderheit Herrn Johann David Köblers, *Historische Münz Belustigung.* III. Theil XLVII. Stück An. 1731. pag. 375. it. pag. 441. it. XXV. Stück des IIIten Theils An. 1731. pag. 210. *Gelehrte Schlesische Neuigkeiten.* Anno 1734. Mens. Jul. pag. 264. Da nun in zweyen Jahren alle Exemplaria abgegangen: Hat der Herr Verleger Michael Hubert, dieses Werklein viel vermehrter Anno 1734. wiederum von neuem aufgelegt, und in 26. Bogen zum Druck befördert.

9) *Nummi Jubilai* oder *Jubel Schau Stücke*, so nach 50. jähriger Hochfürstl. Regierung, nach eben so lang geführten wichtigen Amtes Würden, insonderheit auf Hochzeit. *Jubilea* zum Vorschein kommen: Nebst denen hierbey veranstalteten *Jubel Solennitäten* beschrieben, nebst dem *Rundmannischen Jubel Gedächtniß* dem Druck überlassen:

sen: Anno 1734. in 4to 27. Bogen stark, nebst 2. Bogen Kupfer. vid. *Johann. David. Köbleri Historischer Münz-Belustigung vom Jahre 1734. ersten Supplements-Bogen* pag. 421. *Geliebte Schlesiſche Neuigkeiten.* Anno 1734. Menſ. Januar. pag. 22. Menſ. Junius pag. 220. Julius. pag. 241. Novembr. pag. 411.

Anno 1737. Rariora Natura & Artis it. in Re Medica, oder Seltenheiten der Natur und Kunst des Rundmanniſchen Naturalien-Cabinet, wie auch in der Arzney-Wiſſenſchaft, in 8. Alphabeth in Folio nebst 18. Kupffer-Blättern.

10) *Examen Fossilium & Lapidum quorundam rariorum, oder Unterſuchung verſchiedener Unterirdiſcher Seltenheiten und ſonderbar figurirten Steine: In 2. Alphabete in Fol.*

11) *Memorabilia Natura & Artis, oder Merckwürdigkeiten der Natur und Kunst. 2. Alphabet in Fol.*

12) *Observationes Medicae ſingulares, oder ſonderbare Anmerkungen zur Arzney-Kunst gehörig. 1. Alphabet 20. Bogen in Fol.*

13) *Ungewöhnliche Delicateſſen und abgeſchmackte Speiſen in allen Theilen der Welt, wie auch einzelner Perſonen.*

14) *Hiſtoria von der erſchröcklichen Menſchen-Peſtilenz, wie ſie vom Anfange dieſes Seculi, biſ auf das Jahr 1715. von Orient aus, durch die Polniſche, Ungariſche, Teuſche, Schwediſche und Däniſche Reiche, von Jahren zu Jahren, von Ort zu Ort aufs heftigſte gewüthet, aus gedruckten, wie auch ſchriftlichen und gerichtlichen Nachrichten geſammelt, und was wegen der Praſervation und Cur ſonderbares angemercket worden.*

15) *Reflexions* über die Krankheits- und Todten-Listen, mit Medicinischen Anmerkungen begleitet. vid. *Schlesische Gelehrte Neuigkeiten* An. 1736. Menf. Decembr. pag. 435. Anno 1737. Menf. Januar. pag. 12. Junius und Julius.

16) *Silefit in Nummis*, oder berühmte Schlesiern in Münzen, so entweder in hohen und wichtigen Amtes-Würden gefessen, oder durch Gelehrsamkeit und Schrifften ihren Nahmen unvergeßlich gemacht, in 4 Alphaberen Anno 1738. in 4to mit vielen Kupffern. vid. *Gelehrte Schlesische Neuigkeiten* Anno 1736. Menf. Decembr. pag. 435. it. An. 1737. Menf. Januar. pag. 12. seqq.

Denen ehestens folgen sollen: Die Schlesiischen Schulen in Münzen: Die Kanstädtische *Convention* und vorgängiges Kinderbethen in Münzen: Die Straff-Gerichte *Botres* über Schlesien in Münzen, als Beysätze zu Herrn M. Gottfried Dederdecks Schlesiischen *Münz-Cabinet*: Und endlich ein *Supplement* zu diesem Werke selbst: Da zusammen derer Münzen mehr beybringen werde, als darinnen aufgeführt worden.

XI. Johann Samuel Kundmann hat in der erschrecklichen Pest zu Danzig An. 1710. vielen hierinnen elendiglich darnieder liegenden Patienten aufs treulichste beygestanden, auch selbst davon angesteckt gewesen, aber glücklich beym Leben blieben. Nach seinem zu Mahritz An. 1725. den 6. Sept. erfolgten Tode, hat die Wittib Frau Maria Elisabeth geb. Strußkin An. 1727. das andere mal sich verehliget, mit Herrn Friedrich Wilhelm Panwitz, Hochgräfl. Rederischen Secretario, welcher sich An. 1731. zu Leipzig der gelehrten Welt durch eine *Disquisitionem Historicam* bekannt gemacht, *De Origine & Progressu Archipin-ternatus Bobemici in Sacro Romano Imperio ac summis inde derivandis*
juribus,

juribus, der die hierzu gehörigen *Diplomata Rudolphina* beygefüget sind. *Lipsia* Anno 1731. in 8vo.

XII. Johann Benjamin ist der siebende Sohn Herrn Johann Samuel Rundmanns: Seine *Studia Gymnaslica* hat er getrieben, unter Herrn *Rektor Kuppfender*, Herrn *Rektor Cbr. Stieff*, Herrn *Rektor Kellern*, in denen untersten Classen, aber dazumal unter Herrn *Helmig*, *Wachteln*, *M. Gortwalden*, *M. Eberlein* und *Thielisch*. Anno 1717. gieng er über Leipzig nach Jena, zu der Zeit, als daselbst das Jubiläum Lutheranum lölenniter celebriret wurde: Hörte in *Philosophicis* Herrn *Professor Stolle*, und Herrn *Sirbium*; in *Philologicis* Herrn *Professor Dantz* und *M. Hoffmann*, in *Theologicis* Herrn *Professor Ruß* und Herrn *Professor Wallich*, in der *Moral Buddaum*. An. 1720. gieng er nach Halle und hörte Herrn *Geheimen Rath Gundling* über die *Pandecten*; bey den Herrn *Geheimen Rath Böhm* über das *Jus Canonicum* lesen. Anno 1721. kehrte er wieder nach Breslau. Anno 1725. wurde er ins *Predigt. Amt* nach *Molwitz*, im *Briegischen Fürstenthum* vociret; An. 1736. aber nach *Stein-Kirche* im *Sirelischen Weichbilde*, und von *Kayserl. Majestät* beydesmal confirmiret, in welchem letzten Orte er sich noch befindet.



Maria geb. Rhedigerin. Rosina geb. Uthmannin.
Sibilla Ulrichs und Anna Maria Carlin.



Als Könige und Fürsten, wenn sie sich vermählen wollen, und in Person nicht wol einander zu sehen bekommen können, deswegen ihre Portraite abschicken; und von denen Prinzessinnen wiederumb dergleichen zurück empfangen oder wechseln; ist eine mehr als zubekannte Sache. Warum aber dieses von niedrigen, ja so gar Bürger-Stände nachgethan wird; da doch dergleichen Personen einander sich täglich sehen und Umgang pflegen können: Oder auch kurz vor der Hochzeit mit ihren Portraits en miniature gemahlet, und in Gold eingefasset, auch wol mit Diamanten umsetzet, sich unter einander beschenken, ist ganz überflüssig.

Daß aber dieses, vor ein auch zwey hundert Jahren schon im Brauche in unsern Schlessen müsse gewesen seyn: Zeigen viele von diesen Zeiten her überbliebene Abbildungen gemeiniglich nur auf Bley geprägt, von beyderley Geschlecht.

Ich wußte nicht, was diese einseitige Medaillen sonst vor einen Ursprung haben könnten, da nicht allein dergleichen junge Frauenzimmer mit Braut-Kränzen und Puz um das Haupt, wie auch vielen Ketten um den Hals geziehet: It. Bey der Umschrift, so gemeiniglich den Nahmen und das Alter exprimiret, vor einen Ursprung haben könnten, da die Jungfrauen gemeiniglich 17. 18. 19. 20. 21. Jahr &c. die Manns-Personen aber etliche 20. Jahr im Alter angegeben werden, wenn nicht Braut und Bräutigam am Hochzeit-Tage sich mit dergleichen goldnen Pfennigen beschenkt hätten: Und müssen die Hochzeit-Gäste nur welche zum Andenken von Bley empfangen haben, derer gemeiniglich öftters als von Gold oder Silber angetroffen werden. Dieses zu beweisen, führe zwey Adliche Fräulein, und zwey Bürgerliche Jungfern an, wie wol derer viel mehrere, wenn was daran gelegen, hätte beybringen können.

Auf der ersten stehet am ein mit Braut-Schmuck angethanes Frauenzimmer: M m m MARI-

MARIA GEBORNE RHEDIGERIN. IM ALTER 17.
Tab. XXXIII. (No. 100.)

Dieses ist die älteste Tochter von vieren, Nicolai von Rhediger des III. auf Schliesa, Striesä, Spronsberg und Ruckers gewesen, welche er An. 1592. mit Barbara Heugelin von Groß-Sägewitz gezeuget, und An. 1609. an Sigmund von Schweinigen und Schweinhauff vermählet.

Auf einer andern stehet eine junge Frau mit einem runten Biret auf dem Haupt, darun geschrieven:

ROSINA KHOBERIN. GEBORNE VTHMANIN.

ÆTATIS 19.

Tab. XXXIII. (No. 101.)

Sie war eine Tochter *Gregorii* Uthmanns auf Groß- und Klein Schmoltz, und Martha Rhedigerin, kurz vorher aber vermählet worden, mit David Khobern, Königl. Böhmischen Vice-Cancellariats-Verwaltern. Da glaublich, daß ihr Gemahl auf den zeitig erfolgten Todt bey Geburth des ersten Kindes, welcher An. 1583. den 12. April erfolget, solche ihr zum Andenken prägen lassen.

Die Bürgerlichen seyn:

SIBILLA VLRICHs. IR ALTER XX.

Tab. XXXIII. (No. 102.)

Sie war Caspar Ulrichs Bürgermeisters in Brieg, am Ende des XVI. Jahrhunderts gebohrne Tochter.

Auf einer andern stehet:

ANNA MARIA CARLIN ÆTATIS SVæ 21. An. 99.

Um ein Brustbild eines Frauenzimmers mit bloßem Haupt, so hinten zwey lange Haar-Zöpfle hangend, und um den Hals eine grosse georgelte Krause hat: So eine Schwester Michael Carlins Con-Rectoris der Elisabetanischen Schule zu Breslau, so An. 1587. gebohren, und An. 1633. den 26. Julii an der Pest gestorben, (vid. Schlesische Kern-Chronick II. Theils p 543.) soll gewesen seyn, was vor einen Mann aber diese zu der Zeit geheurathet, habe nicht ausforschen können.

Tab. XXXIII. (No. 103.)

Anhang

TAB. XXXIII.



LXXIII



WBP
Cool

Anhang II.

S Diese Schrift allbereit meist abgedrucket, und die folgenden Grabmale und Register abgeschicket werden müssen, gerathen Tages vorhero noch in meine Hände folgende drey Münzen, so in Eil als einen Anhang beyfügen wollen.

Auf der ersten stehet auf dem Avers folgende Inscription:

SYMBolum

VNI SOLI.

REVerendissimI AC PERILLustris

Domini D. IGNATIi LEOPOLDI LAS-

SELii A CLIMAN Sac. Sanct. Theologiae DOCTORIS

PROTONotarii APOSTOLici CATHedralis

WRATISlaviensis CANONici, ARCHI-Diaconi

LIGNicenis, CONSILiarii CONSISToriii

ET EPISCopalis ALVMNATVS

RECTORIS

1668.

Welche anzeigt, daß Ignatius Leopoldus Lassel von Climan, Theologiae Doctor, Proto-Notarius Apostolicus, Canonicus des hohen Dohm-Stifts zu St. Johannis in Breslau, Archi-Diaconus zu Lignitz, und des Bischöflichen Alumnats allhier Rector Anno 1668. gewesen.

Auf dem Revers stehet das Adelige Wapen, so im Schilde einen von der Rechten zur Linken unterwärts gezogenen geförmten gelben Quer-Balken hat, darüber eine weiße Taube, mit einem grünen Kleeblatt im Schnabel, im weißen Felde sitzt: Im Unterfelde aber eine weiße Lilie im schwarzen Felde zu sehen: Auf dem gecrönten Helm sind zwey ausgebreitete Flügel, der linke weiß und der rechte schwarz; darauf mit goldenen Buchstaben geschrieben: AVE MARIA, und darzwischen sitzt eben eine dergleichen weiße Taube, mit dem grünen Klee-

Blatt

Blatt

blat im Schnabel; die Helmdecken sind linckwärts schwarz und gelbe, rechtwärts aber weiß und schwarz; und das ganze Wapen ist bedecktem, mit eine schwarzen Hut mit 6. Quasten oder Appendenzien, wie die Proto-Notarii Apostolici zu führen pflegen: Und in der Thum Kirche zu St. Johannis allhier, befindet sich folgendes Epitaphium: (welches seine vielen Geistlichen Memter noch mehr exprimiret.)

IGNATIVS LEOPOLDVS LASSEL a CLIMAN
S.S. SEPVLCHRI DOMINICI JEROSOLYMIS EQVES, PROTO-
NOTARIVS APOSTOLICVS, S. S. THEOLOGIAE ET PHILO-
SOPHIAE DOCTOR, ECCLESIAE CATHEDRALIS WRATISLA-
VIAE ET COLLEGIATAE S. CRVCIS CANONICVS, LIGNITII
ARCHI-DIACONVS, SERENISSIMI ET EMINENTISSIMI CAR-
DINALIS ET EPISCOPI WRATISLAVIENSIS OFFICIALIS, ET
VICARIVS IN SPIRITVALIBVS GENERALIS, EPISCOPALIS
ALVMNATVS RECTOR. NATVS GLOGOVIAE MAIORIS
DIE 31. IVLII ANNO 1626. CLAUSIT DIEM EXTREMVM
22. AVGVSTI ANNO 1676. ORATE MARIAM AD-
VOCATAM NOSTRAM PRO IPSO.

Dem Nicolaus Henelius ab Hennenfeld, oder vielmehr der ge-
lehrte Prälat und Meister zu St. Matthia in Breslau Michael
Josephus Fibiger in *Silesiographia renovata* Part. I. Cap. VII. pag. 168.
noch beygefüget ein Epitaphium bey dieser Kirchen Ignatii Lasseli
a Climan, Canonici daselbst; Und D. Andrea Klimanns Epitaphium
so ebenermassen allhier Canonicus und des Erz-Herzogs von
Oesterreich Caroli I. und Bischoffs zu Breslau Official und Vi-
carius Generalis wie auch Canonicus zu Groß-Glogau gewesen,
daselbst er auch geböhren, und An. 1618. den 1. Mart. gestorben.
Tab. XXXIV. (No. 104.)

Die andere Münze ist zu Ehren geschlagen Matthia von
Laufnitz, dieser wurde An. 1500. zu Breslau geböhren, er ler-
nete die Handlung als ein armes Kind, brachte es aber so weit,
daß

TAB. XXXIV.



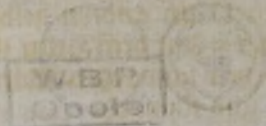
104.



105.



106.



daß er Anno 1533. in Hannß Berlines Stelle, da dieser Anno 1532. gestorben, ins vornehme Rathes-Collegium alhier aufgenommen wurde. Er lebete dabey in grossen Ansehen, und war einer der größten Capitalisten, so daß er sich in Ritterstand setzen, und darauf das vortreffliche Gut Schweinern eine Meile von Breslau erkauffet; Auch von Kayserl. Majestät Carolo V. zu Thren Rath, wegen oftmaligen Vorschusses, ernennet worden, deßwegen er auf dem Rath-Hause seine Aemter niedergeleget. Er starb Anno 1575. den 12. Octobr. und wurde zu St. Elisabeth alhier in der Kirchen begraben, überkam auch darinnen ein zierliches Epitaphium: Seine erste Ehefrau war, Hedwig von Uthmann, welche da sie Anno 1552. den 25. May gestorben, geschah die andere Verheirathung mit Helena geb. von Krohmayer, welche Anno 1563. den 10. August. ihr Leben beschloffen.

Auf der Medaille stehet er in einem sonderbar grossen und langen Bart, mit einem Biret auf dem Haupt, und einer Kayserl. Gnaden-Kette um den Hals, mit dabey gesetzter Jahrzahl 1555. Die Umschrift lautet:

MATIAS VON LAVSNIČZ DER ROMischen ZV HVN-Garn Vnd BHEMEN KHOnigliche MAJestät RATH.

Auf der andern Seite:

ÆTATIS SVÆ 55. DANCKET VND GEBET GOT
DEM HERN DIE EHEER.

In der Mitten das Hochadeliche Wapen, so in einem getheilten Schilde im schwarzen Felde, einen aufrechtstehenden gelben Löwen præsentiret, im andern gelben Felde, zwey schwarze Zwerch Balken hat: Auf dem Helm ist der abgekürzte gelbe Löwe, zwischen zweyen schwarzen Adlers-Flügeln, die Helmsdecken aber sind gelb und schwarz.

TAB. XXXIV. (No. 105.)

Mmm 3

Leg.

Leglich füge noch bey einen curieusen guten Dreyer, auf der einn Seite mit dem Hochadlichen Winterfeldischen Wapen, so ein im blauen Schilde zur lincken auffspringender Fuchs rother Farbe ist, unter dessen vörder Füßen, eine gebundene gelbe Garbe stehet: Auf der andern Seite ist die Welt-Kugel, mit eingeschriebener 3. oder den Werth von 3. Pfennigen, und darauf das Kreuz gesetzt, herum stehet die Jahrzahl 1622. Dieses Hochansehnliche zum Theil Freyherrliche Geschlecht, hat um Anno 927. schon unter Kayser *Henrico Aucupe* sich in der Mark Brandenburg, woselbst dasselbe heut zu Tage in dem Sternbergischen District, nebst andern Gütern Sandow besitz, niedergelassen: Nach der Zeit gegen Ausgang des XII. Seculi unter den Herzogen *Casimiro II.* und *Bogislao II.* (die Anno 1180. vom Kayser *Friderico Barbarossa* zu Herzogen des Reichs gemacht worden,) sich in Pommern; und in dem XVII. Seculo in Holstein und Dännemarc ausgebreitet, dahero selbtes von *Bucelino* unter die Märcker, so auch im Wapenbuch Part. I. pag. 177. zu den Märckern und P. V. pag. 168. zu denen Pommern, in *Luce Chronico* aber zu denen Schlesißen Geschlechtern im Erosnisch Brandenburgischen Fürstenthum gesetzt wird. Und jezo besitzet einer dieses uralten Geschlechts *Conrads Waldau* im Schweidnizischen Fürstenthum.

Sonst hat Herr *Sinapius* im Schlesißen Adel Part. I. pag. 1035. und die *Nova Literaria Germania Anno 1705.* pag. 404. folgen de dieses Nahmens zusammengelesen: An. 1460. sagte Peter Winterfeld der Stadt Alten-Stetin ab, wegen Herzogs *Erics.* (vid. *Frideborns* Beschreibung der Stadt Alten-Stetin.)

Anno 1580. *Detlev* von Winterfeld auf Dalmin, Sandow und Trebiche, Land-Vogt zu Schivelbein, und Chur-Brandenburgischer Geheimder Rath, unterschrieb und besiegelte Anno 1587. 10. Nov. zu Naumburg die Erb-Verbrüderungs-Notul, zwischen Sachsen, Brandenburg und Hessen: War Anno

Anno 1593. bey dem zu Alten Stetin gehaltenen Synodo wegen des Churfürsten zur Affistenz verordnet, starb Anno 1611. (vid. Müllers Sächsische Annales, Friedeborns Alten Stetin.)

Anno 1614. Weickmann (Wichmann) von Winterfeld, Chur. Brandenburgischer Rath, und Amts-Hauptmann zu Cobus und Priz (Luce Chronic. pag. 1183. Müllers Annales) Conf. unten von ihm ein mehreres.

Eod. Anno Hannß George von Winterfeld Marggrafs Johann Georges von Jägerndorff Cammer-Junker. (Id. Müllers Annal)

An. 1647. Johann Friedrich von Winterfeld, Hochfürstl. Holsteinischer Geheimder Rath und Dohm-Probst zu Lübeck.

Von seinen Nachkommen wurde Anno 1705. Anna Dorothea von Winterfeld mit Herzog Ludovico Carolo zu Holstein-Franzhagen vermählet, und sie Anno 1708. in Witwen-Stand versetzt.

Anno 1694. ging mit Tode ab Otto Helmut, Freyherr von Winterfeld Königl. Dähnischer geheimer Rath und Stadthalter in Fühnen, hinterlassende unterschiedene Söhne, von denen einer 1700. die Charge eines Dähnischen General-Majors vertreten.

Anno 1712. starb ein Marquis von Winterfeld zu Lier in Brabant als Gouverneur daselbst. Conf. von diesen allen Fortsetzung des allgemeinen Historischen Lexic.

An. 1603. den 14. Sept. heurathete Wichmann von Winterfeld in Neustadt Churf. Brandenburgischer Landes-Hauptmann zu Cobus und Priz Elisabetham Christianam, Christophs Friedrichs von Canitz auf Fischbach Tochter: Von ihr geböhren:
Rei

Reimar Friedrich von Winterfeld Wichmanni fil. in
Fischbach und Ritschen, er war geb. 1605. 22. Dec. nahm zur
Ehe 1630. 7. November *Johannam Hedwig, Georgii* von Loß auf
Dammer und Osten Tochter er starb den 12. März 1651. Sie
aber 1658. 15. Febr. zwischen 11. und 12. zu Carolath. Dero
Kinder (1) *Christina Elisabeth* geb. 1632. 7. März, war *Johannis*
Freyherrn von Schönaich, Herrn der Majorats-Herrschaft
Carolath und Beuthen, erstere Gemahlin, vermählt 1651. 16.
Febr. Sie starbe eod. Anno mit der Frau Mutter 1658. (2) *Geor-
ge Friedrich* geb. 1641. 18. Junii starb 9. Wonden alt 1642
19. Febr.

Aus welchen allen aber doch noch nicht herausbringe, wie.
oder auf was Weise das Winterfeldische Wapen auf einen gu-
ten Dreyer, oder gar Schlesisches Gröschel, davor es einige hal-
ten wollen, kommen sey.

Tab. XXXIV. (No. 106.)



Grab:

Grabmale
der
Stadt Breslau.

Insonderheit einige dererselben

So vorher

in Münzen

angeführet worden.

Almshaus

no

Almshaus

Almshaus

no

Almshaus

Almshaus



Er Gelehrte Mr. Bizot hat in einem Supplement a l'Histoire Metallique de la Republique de Hollande am Ende ein Theatre d'Honneur des Heros, qui ont sacrifié leurs vies pour la Republique de Hollande errichtet, darauf die vor-
trefflichsten Grabmale grosser Helden und berühmter Männer, deren Münzen er vorhero beschrieben und abgebildet, dargestellt sind. Nachdem ich nun auch vorhero in diesem Werke berühmte Schlesier in Münzen, so durch sonderbare Tapfferkeit, durch hohe und wichtige Amts Würden; oder durch Gelehrsamkeit und Schrifften ihren Namen unvergeßlich gemacht, beschrieben, und in Kupffer abdrucken lassen; So hab ich kein Bedenken getragen, hinten nach einige Grabmale hochverdienter Männer, welche Grabmale nicht weniger ansehnlich als die Holländischen sind, beizusetzen. Ja ich hätte welche fast von allen Familien abschildern können lassen, wenn ich nicht die sonderbaresten benbringen wollen.

Es sind aber dieses nicht die prächtigsten und kostbaresten Grabmale der Stadt Breslau, und des Landes Schlesien, sondern wenn ich nur von unserer Stadt erwöhne: so pranget diese mit solchen, dergleichen in ganz Holland gar nicht, in Teutschland aber sehr wenige anzutreffen sind.

Insonderheit bewundern Ausländer und Einheimische zwey bey hiesiger Dohm-Kirche zu St. Johannes kostbar erbaute mit Marmor gänzlich ausgefetzte und vortrefflich mit denen schönsten und von denen größten Welschen und Teutschen Meistern verfertigten Statuen und Säulen ausgezierte Capellen.

Die erste hat auf eigene Kosten bey seinem Leben erbauen lassen, und zu selbiger An. 1680. den 18. Julii mit hoher Hand den ersten Grundstein gelegt, auch befohlen seinen Reichnam nach seinem Tode, so An. 1682. erfolgt, darinnen beizusetzen: Ihro Eminenz der Durchlauchtige Fürst und Herr, Herr Friedrich, der Römischen Kirchen Cardinal, Landgraf zu Hessen, Bischoff zu Breslau, des Ritters Ordens St. Johannis

Hierosolymitani durch Teutschland Großmeister, Fürst zu Hirschfeld, Graf zu Cagen, Elbogen, Diez, Diegenheim, Nidda, Schaumburg, Jsenburg und Budingem, des Heil. Röm. Reichs Deutscher Nation und der Königreiche Arragonien und Sardinien *Protector*, wie auch des Herzogthums Ober- und Nieder-Schlesien Oberster Hauptmann.

Diese Capelle ist zu Ehren der Heil. Elisabeth gestiftet, und den 1ten Monats Tag Septembris An. 1700. eröffnet und eingeweiht worden. Welche, Königs *Andree* in Nieder-Hungarn und *Gertrudis* der Heil. Hedwig leibl. Schwester Tochter gewesen; deswegen ist sie auch über dem Altare kniende in Lebensgröße auf einer Wolken zu sehen; so daß sie von 6. Cherubinen und drey Engeln in Knaben Gestalt bedienet wird, deren einer in der rechten Hand einen Beutel hat, und in der linken ein Brod, (dadurch ihre Barmherzigkeit gegen die Armen anzuzeigen): Der andere hält das Herzogs-Hüttel, samt dem Königl. Scepter: Der dritte ein Buch mit einer doppelten Krone, (die Verlassung ihrer Königl. Hoheit zu bedeuten.) Alle diese, wie auch folgende Statuen, sind aus dem schönsten weissen Genuesischen Marmor von Massa Carara gehauen. Auf beyden Seiten des Altars stehen hohe blaue marmorne Säulen; daran hangen zwey grosse fliegende Engel, welche Stücke alle zu Rom von dem berühmten Meister *Hercule Ferrati* verfertigt worden. Und unter dem Altare kan man sich zeigen lassen die Gebeine des heil. Märtyrers *Clementis*, die bald nach dem Fest der Heil. Elisabeth an seinem Namens-Tage jährlich mit ausgesteckten Lichtern öffentlich verehret werden.

Die Grabstätte ist mit folgenden Stücken ausgezieret: Auf derselben kniet oben gedachter Cardinal mit aufgehobenen und zusammen gefalteten Händen im Cardinals-Habit ungemein ähnlich abgebildet: Oberhalb hängt das Wapen, und noch darüber der rothe seidene Cardinals-Hut.

Zur rechten Seite unterwärts stehet ein Weibes-Bild, weit über menschliche Größe, so in der rechten Hand die Sonne, in der

der linken einen Spiegel hält, die Wahrheit andeutende; diese tritt mit ihren Füßen den Neid gleich einem alten Weibe, deren Haare mit vielen Schlangen durchwunden, und die in ihren Händen etliche Bücher hält, gebildet.

Auf der andern Seite stehet ebenfalls ein Weibes Bild, gleicher Größe, diese hat in der rechten Hand eine mit dem Kopff an den Schweiff zusammen geringelte Schlange, in der linken aber zeitige Gersten-Aehren, wodurch die Ewigkeit bedeutet wird.

Oberhalb der Grab-Schrift stehet in der Mitten ein gekrönter Todten-Kopff, unter welchen eine steinerne Medaille, von sehr schönen Gold-gelben Marmor zu sehen; diese wird gehalten von zweyen aus eben erwöhlter Gattung gebildeten marmelnen Löwen, worauf des Cardinals Symbolum stehet:

PRO DEO ET ECCLESIA.

Bey diesen hangen Serpentin-Marmorne Festoni: An beyden Seiten aber sitzen zwey Knaben, der eine hält den Cardinals-Hut, der andere das Biret, (dieses Werk ist von dem vornehmen Bildhauer *Domenico Guidi* versertiget worden.)

Über der Thüre der Capelle stehet das Brust-Bild des Cardinals, welches der Welt-berühmte Cavalier *Bernini* gemacht hat, so die andern alle an Kunst übertrifft.

Diese Statuen haben allein weit über 20000. Rthl. gekostet, und damit man ihre Größe und Corpulenz judiciren könne; Setze deswegen jeder Statue Gewicht anher, und zwar nach Römischen Gewicht wieget: Die Heil. Elisabeth 3600. Pfund.

Die zwey Engel an denen blauen Marmornen Säulen 4356. Pfund.

Die drey Engel auf dem Altare 1700. Pf.

Der Cardinal 3805. Pf.

Die Wahrheit 3956. Pf.

Die Ewigkeit 4259. Pf.

Die zwey Löwen neben der Medaille 1500. Pf.

Die zwey Knaben auf beyden Seiten 1548. Pf.

Summa 26718. Pfund.

Nnn 3

Über

Überdieses ist der ganze Bau von unten, bis an den obern Gesims von blau und weissen Marmor, nach Corinthischer Ordnung aufgerichtet, allwo hin und wieder durch die Mahlerey das Leben und die Wunder Werke der heil. Elisabeth abgebildet werden: Das mittlere Gewölbe aber, die Coppel und Latern stellen die himmlische Glory aller Heiligen vor, welche von dem berühmten Architecto *al Fresco* verfertigt, und von dem kunstreichen Mahler *Giacomo Scanzj* vortreflich gemahlet worden.

Die andere hat mit grossen Kosten erbauen lassen: Von Gottes Gnaden *Franciscus Ludovicus* des heil. Stuhls zu Maynz Ertz-Bischoff, des heil. Röm. Reichs durch Germanien Ertz-Canzler und Churfürst, Bischoff zu Worms und Breßlau, &c. Sie übertrifft an der Grösse vorhergehende Capelle, und ist von dem berühmten Kayserl. Architecto und Baumeister Herrn Baro Johann Bernhard Fischer von Erlach angegeben, und am Tage *Mosis*, da sie kurz vorher fertig Anno 1725 eingeweyhet worden. Der Bau ist ebenfalls ganz von blauen Preibornischen Marmor bis an das Gesims, und ruhet auf 6. freystehenden dergleichen 8. Ellen hohen Marmornen Säulen mit blank vergoldeten Knäuffen, ebenermassen Corinthisch. Auf dem Altar stehet die Lade des Bundes, mit darüber aufgehender Sonne der Gerechtigkeit, alles aus Metall und im Feuer vergoldet. Auf einer Seite dieser Bundes-Lade ist *Moses*, auf der andern *Aaron* aus weissen Tyroler Marmor von Ferdinand Brockhoff berühmten Pragerischen Meister in Wien verfertigt oder das alte und Neue Testament, ersteres unter Mose mit verdecktem Angesicht und einen Stock mit umwundener ehrner Schlange in Händen haltend, das andere mit einem Crucifix abgebildet: Über den Portalen sind von eben diesem Meister aus dergleichen Marmor en relief die vier letzten Dinge: Als der Todt oder Absterben des Menschen, das Gericht; die Seeligkeit und die Verdammnis vortreflich abgebildet. Über diesem ersten sitzen zwey Kinder, da das eine eine Sand-Uhr, das andere einen Todten-

Kopff

Kopff hält: Über dem zweyten bläset ein Kind in eine Trommete, das andere decket eine von Salzburgischen vielfarbigten schönen Marmor gemachte Vrnem auf, dergleichen in der Mitte über jeden Portal zu sehen: Über dem dritten hält ein Kind unter den Arme ein Lamm; das andere aber eine Stern: Crone, über dem vierten das eine eben so einen Bock, das andere ein großes aufgethanes Buch oder Sünden-Register, welche insonderheit sehr wohl gerathen.

In die Coppel ist die Stürzung Lucifers durch den Erz-Engel Michael, von dem vortreflichen Mahler C. J. Carloni gemahlet, wie auch die vier Evangelisten darunter, und an dem Gewölbe der Capelle, die vier vornehmsten Kirchen-Väter.

Auf beyden Seiten aber hat die Opfferung Melchisedechs und das Abendmahl des H:Ern zuerst ein Französischer Mahler verfertigt, hernach aber, oder wie es jezo zu sehen, der berühmte Niederländische Mahler, *Johannes Franciscus de Backer* von Antwerpen, so in oben genannten bunten Salzburgischen Marmor eingefasset; Auswärts über dem Eingange stehet Ihro Churfürstl. Durchl. Wapen aus vergoldeten Marmor; Und nebenwärts wird Ihro Churfürstl. Durchl. geistliche und weltliche Herrschafft vorgestellt, erstere mit einem Bischoffs-Stab, die andere mit einem Schwerdt. Unten aber ist die Capelle mit blau und weissen Marmor belegt, die Fugen aber mit Metall zierlich ausgefüllet. Bald beim Eingange erscheint eine weiß-marmorsteinene Taffel mit eingelassenen messingenen Buchstaben H. I. P. F. L. C. P. Orate pro eo, so da heisset: Hic jacet Peccator Franciscus Ludovicus Comes Palatinus, welche Aufschrift zu machen, Churfürstl. Durchl. in seinem Testament selbst verordnet: Darunter ruhet sein Leichnam in einem vortreflich gearbeiteten Zinnernen Sarge in einer ausgemauerten Gruft, bis zur frölichen Auferstehung.

Unterschiedener Bischöffe und Canonicorum dieser Kirchen ihre Monimenta sind auch sehenswürdig: Insonderheit *Preceslai de Pogrella*, welcher Anno 1341, bis 1376. Bischoff gewesen: Und

da

da er den hintern Chor, oder die Capelle derer Mansionariorum der Heil. Jungfrau Maria geweyhet, auferbauet, hat er auch darinnen wollen begraben seyn: Er lieget in mehr als Lebensgröſſe in Biſchöfſl. Ornat mit einem Buch in der Hand und Löwen zu den Füſſen von ſchönen weiſſen Marmor, zu der Zeit recht künstlich gehauen, auf einer braun und weiſſen Marmornen Tafel mit folgender metallener Umſchrift:

ANNO DOMINI M. CCC. LXXVI. DIE MENSIS APRILIS OBIIT REVERENDISS. IN CHRISTO PATER ET DOM. DOM. PRECESLAVS DE POGRELLA EPISCOPVS HVJVS ECCLESIAE ET FVNDATOR CAPELLAE, ORATE PRO EO DEVM.

Unter dem Wapen ſtehet zu leſen:

PRECESLAVS DE POGRELLA EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS TEMPORVM SVORVM FELICITAS.

Linckwärts nahe dabey ruhen die Gebeine *Johannis II. Koth* genannt, Biſchoffs von Anno 1482. bis 1506. zu Breſlau, dabey zugleich auf einer metallenen Tafel, welche über 5. Ellen hoch, ſein Bildniß erhaben zu ſehen mit folgenden umſchriebenen Worten:

IOHANNES IV. EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS VERAPIORVM PONTIFICVM IMAGO.

Auf denen Seiten des hohen Altars ſind eben auf dieſe Weiſe in Metall gegoffen, liegende zu ſehen; Auf einem das Bildniß Biſchoffs *Petri II. Nowack* genannt, ſo Anno 1456. geſtorben: Auf der andern Rudolphi, ſo Anno 1482. dahin begraben worden: In der erſten Capelle gegen Norden lieget Biſchoff *Johannes V. Thurzo* genannt, in Lebensgröſſe aus rothen Stein, und neben dem ſilbernen hohen Altare, den er auf ſeine Koſten gebauet, Biſchoff *Johannes Jerinus* von rothen Marmor Anno 1596. gehauen.

Vor etwan dreyzehn Jahren ſind zu Ehren dem erſten Biſchoff *Godofredo*, und gegen über Biſchoff *Nankero* ſchöne Monumenta aus ſchwarzen Cracauſchen, und Pribornſchen blaugrauen

grauen Marmor aufgerichtet worden; Unten aber ist ein Relief von obengenannten Urbansky in Stollbergischen Alabaster unter dem ersten, abgebildet Bischoff *Godofredus*, wie er mit der linken Hand den Dagon umstürzet, mit der rechten aber auf ein Christlich Altar mit ausgesetzten Venerabili weist. Unter *Nankeri* sehen, wie er *Johannem* den König aus Böhmen in den Bann thut: Von dessen Ursache ist werth nachgelesen zu werden der Herr Prälat *Fiebiger* in *Silesiographia Heneliana renovata* Parr. II. Cap. VIII. pag. 90. Die Worte lauten also: „Erat enim *Nankerus* Jurium Ecclesiasticorum propugnator acerrimus, nullasque pro illis, quamvis Magnatum offensiones ac simultates subire veritus. „Expertus id comprimis *Joannes* Bojemix Rex: qui cum Milicensem arcem in ultimis *Poloniae* litam finibus, ut munitionem haberet arcendis *Polonis*, deditione ab *Henrico* de *Würben* Archi-Diacono facta occupasset, eamque frustra Episcopus quantumvis importunis flagitationibus repetiisset, ad Regem tunc in monasterio *D. Jacobi* commorantem habitu sacerdotali ingressus, acerbissimis illum verbis excommunicavit: cumque *Wraclavia* regias partes sequeretur, eandem diro anathemate percussit: Unde quidem longa malorum *Illas* nata, sed nulli magis, quam Episcopo & Canonicis, quæ Præsulis sui factum approbant, & universæ adeo Ecclesiæ subditis perniciofa.

Von denen Canonicis haben die prächtigsten und künstlichsten Epitaphia: *Adam* Weißkopff, so *Weyh* Bischoff bey diesem hohen Stift gewesen, (davon mit mehreren unten,) *Balthasar* Lisch von *Hornau*, der vor wenig Jahren, weil er insonderheit durch viele Foundationes sich hochverdient gemacht, aus weiß und blauen Marmor ein schön Monumentum bekommen. *Ferdinand Leopold*, Erbe von *Norwegen*, Herzog zu *Schleswig* und *Holstein*, *Caspar* *Heinrich* von *Oberg*, *Carl* *Neander* von *Petersheidau*, *Franciscus* *Stanislaus* *Baucke* von *Kostock*, *Franciscus* *Engelbertus* *Barbi*, *Abraham* *Ignatius* *Kirchner* von *Lilientich*, *Jo-*

Do
hann

hann von Leuderode, Johann *Wencesl. Zierowsky* von Zierowa, Johann Franz Freyherr von Hoffmann, und *Cornelius Aloysius* Graf von Stratemann/ Dohm-Probst bey diesem Hochwür- digen Capitul.

Auch in der Stadt ist in der Kirchen zu St. Vincentz das son- derbare Grabmal *Henrici Pii*, Herzogs zu Breslau, welcher da er in der Tartarischen Schlacht bey Egnitz, nebst vielen Tapffern, oder dem meisten Schlessischen Adel geblieben, ist er in diese von ihm neuerbauete Kirche unter das hohe Altar begraben worden, daselbst unter dem Altar-Plat sein Bildniß von Stein zu sehen, wie er einem Tartar auf den Hals tritt.

Ein viel größeres Ansehen machet dieser Kirchen; des Hoch- würdigen, Hochgebohrnen Ihro Excellenz des Herrn Prälatens daselbst Ferdinand Grafens von Hochberg, Kayserl. Majest. Geheimen Raths vortreflich erbaute Capelle: Diese hat er er- richten lassen über das Grab seines Herrn Vaters, Maximilian Grafens von Hochberg, Herr der Herrschaften Friedland, auch darauf selbst geordnet, nach seinem Tode neben ihn begra- ben zu werden: Deswegen über diese Grufft mitten in derselben ein marmorner Leichenstein gelegt, darauf von Messing sehr groß und erhaben das ganze Hochgräfl. Wapen steht; Die Capelle aber selbst über und über von *Ignatio Provadore* vortreflich marmo- rirte: Die Coppel von dem berühmten Martin Geyner, einem künstlichen Mahler aus Prag gemahlet. Und da sie zu Ehren der schmerzhaften Mutter Gottes, von dem hiesigen Herrn Weih-Bischoff Daniel von Sommerfeld gewenhet worden; so sind oben die sieben Schmerzen der Gottes-Gebährerin ange- mahlet; das Altar aber ganz aus Pribornischen Marmor nach Römischer Architectur errichtet: Insonderheit hat der berühmte Herr Professor Macheleos bey hiesiger Leopoldinischen Univerität

allhier

allhier *P. Johann Lewald*, denen grossen Fenstern gegen über, oder auf der Evangelien Seite, dadurch das Licht fällt, von gleicher Höhe denen Blind-Fenstern geschliffene Spiegel. Gläser einsetzen lassen, in welchen sich diese ganze Capelle präsentiret, und denen unwissenden noch eine dergleichen Capelle darneben vorstellt, welche mit einem sonderbar künstlich gefertigten Gitter verwahret ist.

Noch eine zierliche Begräbnüß-Capelle haben auch die Herren *P. P. Dominicani* ihren ersten Prior dem seliggesprochenen *Ceslao* zu Ehren in ihrer Kirchen vor etwann 16. Jahren erbauen lassen: Diese ist bis an die Coppel von Wederigischen schwarz und weiß gefleckten vortreflichen Marmor ausgesetzt, und darüber al fresco gemahlet: Auf dem Altar von dergleichen Marmor ruhen die Gebeine dieses Priors in einem weissen Sarge von Stollbergischen Alabaster, und die Seiten-Gemähld, da dieser einen Tartarischen Jungen tauffet, und gegen über einen Tartarischen Jungen von Todten erwecket, hat der obbemeldte vortrefliche Niederländische Mahler *Johannes Franciscus de Backer* gemahlet.

Aus denen Evangelisch-Lutherischen Kirchen führe nur wenige Grabmale an, und zwar aus der zu *St. Elisabeth*, Tidl. Herrn *George von Wolffs*, Ober-Cämmerers der Stadt *Breslau*, welches hinter der Kanzel in einer Capelle aufgerichtet stehet: Dasselbe nun ruhet auf einem Grunde von Quader-Steinen, die als ein selbstgewachsener Fels ausgehauen worden: Auf diesen ist ein viereckichtes Postament von blauen Priborner-Marmor, in solchen aber eine grosse Tafel von schwarzen Cracauischen, und die Inscription mit angehefteten metallenen in Feuer vergoldeten Buchstaben: Auf diesen Quadrat oder Postament ruhet eine hohe Pyramide eben von Priborner-Marmor, deren Spitze durch polirt vergoldete Wolken, in welchen der Name *Jehovah* geschrieben, oder durch eine sogenannte Glory bedeckt wird. Im Fuß

Fuß der Pyramide stehet das Brust-Bild in ordentlicher Größe. Unter ihm das Wölffische Wapen, beydes von dem schönsten wissen Marmor von *Massa Carara*, zur Seiten ein Frauen-Bild mit Flügeln und einer Flamme auf dem Haupt, die Göttliche Liebe vorstellende, so das Brust-Bild mit der einen Hand umfaßt, und an sich hält, die Augen nach der Glory richtend. Auf der andern Seite aber etwas höher ein Engel, der ein Herz in die Höhe zur Glory bringet: Unten auf beyden Seiten sitzen zwey Kinder, deren eines, die in einer Blut-Pfanne fast ausgeleschte Kohlen aufblasen will: Das andere aber weinende in der Hand einen Todten-Kopff, und zu denen Füßen eine umgeworfene Sand-Uhr hat. Alle diese Figuren sind von obengenennten *Ferdinand Brokoff* gemacht, das ganze Werk aber von hiesigen Stein-Arbeiter *Johann Adam Karinger*, aufgerichtet worden: Dessen Inventor und Director der Kayserl. Architectus und Baumeister *Herr Baro Johann Bernhard Fischer von Erlach* gewesen.

In der Kirchen zu *St. Maria Magdalena* befindet sich das Argatische Monumentum, welches allen an Kunst, insonderheit die Ausarbeitung der Statuen anbelangende, weit vorgehet: Und die auswärtigen Künstler sich begnügen, wenn sie nur Stück-weise diese in Gips abformen können; Der Meister hiervon hat *Nathias Rauchmüller* geheissen, von Geburt ein Tyroler. Es bestehet aber aus folgenden: Auf einem Sarge oder Tombo von schwarzen *Cracauischen* Marmor, so in dergleichen vertiefften Einfassung stehet, sitzt die Ehre, einen Palm-Zweig in der rechten, das von Argatische Wapen aber in der linken Hand haltende, der die Hoffnung einen Kranz von Eich-Blättern überreicht, die Fama aber die Inscription hält, so aus dergleichen schwarzen Marmor sehr künstlich mit eingelassener weißer Schrift verfertigt: Als dem Sarg ist eine weiße Medaille befestiget, das Brust-Bild des Herrn von Argats exprimirende: Alles aus schönen weissen

weißen Salzburger Marmor gehauen: Gegen über aber in einer Capelle siehet man von eben diesem Meister noch ein Epitaphium einem jungen Herrn von Pestaluzy zum Andencken gesetzt: Oben siehet er im Brust-Bild, darüber ein Kindchen einen Strauß Blumen hält, unten aber bey dem Hoch-Adlichen Wapen, ein weinend Kind sitzt, aus dergleichen weißen Salzburger und blauen Preibornischen Marmor.

In der Kirchen zu *St. Barbara* ist zwar ein schlecht hölzern Epitaphium zu sehen, so *Franz Hofern* Bürgern und Weißgerbern allhier An. 1558. zu Ehren aufgerichtet worden; doch des wegen zu betrachten, weil dieser Mann in einem Barte abgemahlet, der länger als seine ganze übrige Leibes-Statur gewesen, welcher dazumal so gar berühmt dadurch worden, daß auch *Kayserl. Majest. Carl V.* ein allernädigstes Gefallen getragen, diesen Mann, um dieses grossen Bartes willen, nach *Wien* hohlen zu lassen, und eine Gnade verheissen: da sich aber dieser gute Alte nichts anders ausgebeten; Als wenn er gestorben, daß der ganze *Breslauische Magistrat* mit ihm sollte zu Grabe gehen.

Nach diesen folgen nun diejenigen Grabmähle, welche zu vorangesezten Gelegenheit gegeben: Das erste ist zu Ehren aufgerichtet worden *Adam Weißkopffen Weyh*, Bischoffe des *Dohm-Stifts* zu *St. Johannis*: Er lieget auf einem steinernen Postament in völliger Lebens-Größe in Bischöflichen Habit, mit der Inful auf dem Haupt, und dem Bischoffs-Stab bey der rechten Hand, auf der Brust hat er an einer Ketten hangend ein Kreuz, wie auch auf dem Handschuh eines dergleichen mit Edelgesteinen versetzt, aus einem Stück roth und weißen Salzburger Marmor gehauen. Ganz oben ist zwischen zweyen geflügelten Greiffen das Hoch-Adliche Wapen, welches in der Mitten durch einen Quer-Balken getheilet, in dessen obern Theile ein wilder unten abgeführter Mann, so eine Lilie in der rechten Hand hält,

hält, im untern schwarzen Theile aber drey Lilien sich befinden,
darunter ist bey vielen Zierrathen und Hengetwerck eine weiß
Marmorsteinerne Taffel, darein mit schwarzen und goldenen
verzogenen Buchstaben geschrieben:

SAL

Viator quisquis es paululum subsiste;

Et monumentum hoc intueri

Adam Weiskopff.

Episcopus Nicopol. & Suffraganeus Vratislaviensis

Rerum humanarum sator

Mortalis immortalitatem cogitans

Mortemque

Nec avide, nec pavidè

Vivus sibi erexit

Ubi exuvias suas conderet

Et unde redivivus surgeret;

In Magno illo Magni judicii die;

Tum viator have & antequam regrediare

Precare.

Unten stehet:

Mortuus o vivas moriens qui vivis & ortus

Quæ mortis fuerit, sit, precor, hora tibi.

Und auf dem Fuß ist zu lesen:

Vixit annos LXXI. Mens. XI. Dies VII.

Obiit An. M. D C. V. Mens. Septembr. Die X.

TAB. XXXV.

In der Kirchen zu St. Elisabeth befindet sich in der vordersten
Rhedigerischen Capelle das Monument Nicolai von Rhediger
und Schliesa, auf Striesä, Schebiß und Zedlig, des Bres-
lau,



SAL.
*Diator Ignes paululu subiste
 et monument hoc intiere
 A.D. M. DC. LXX. O. P. R.
 Ep. Nicopol & Suffrag. M. A. A. A.
 Aeterni M. A. A. A. A. A. A. A. A. A.
 Mortalis intercalatit cogitans
 Mortem*

S. R.
*Nec opide, nec pavidu
 Divus sibi erexit
 Ubi exultis suas Conderet
 Et inde redirens surgeret
 In medio ille Agni sua die
 Quum Diator hanc & antea regre
 diare precare.*

MORTVVS O VIVAS MORIENS QVI VIVIS ET ORTVS
 QVA. MORTIS FVERIT. SIT PRECOR. HORA TIBI.

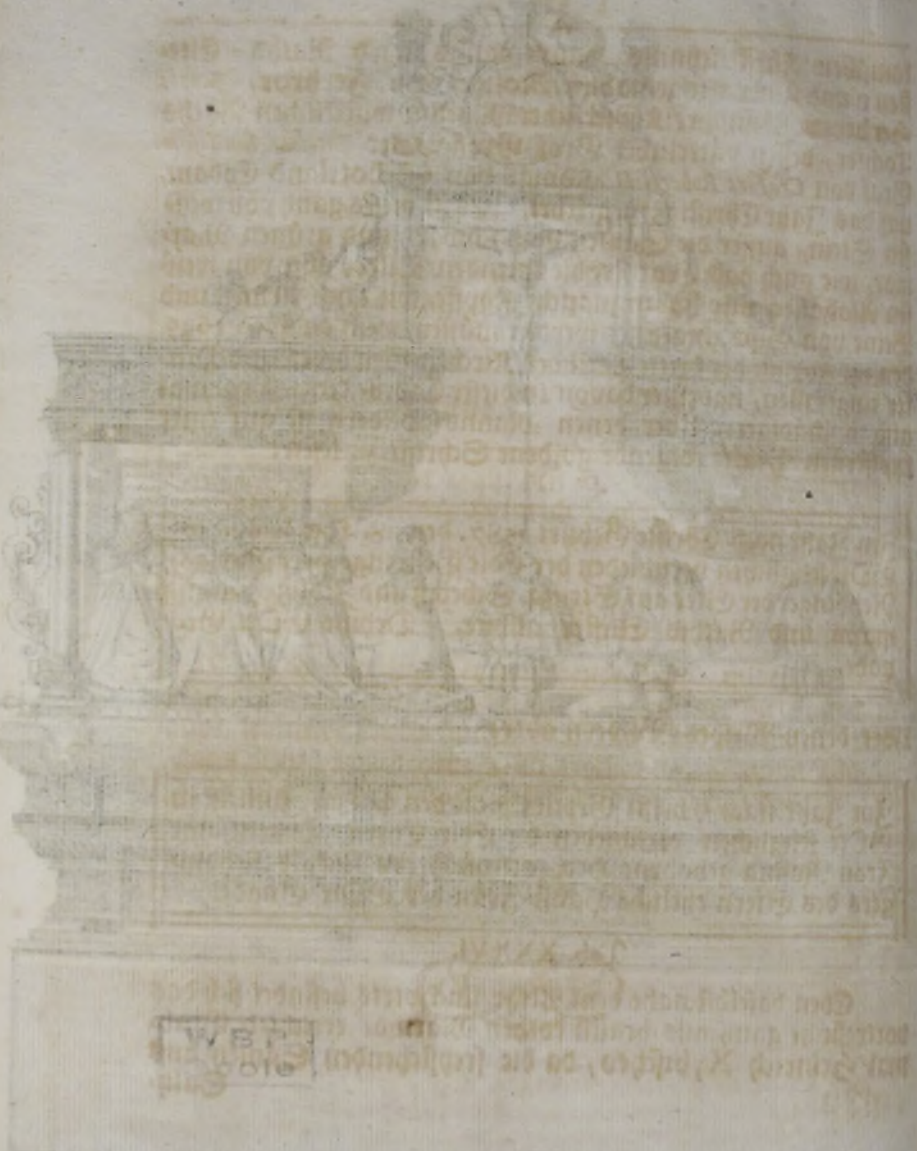


VIXIT ANNOS LXXI. MENS. XI. DIES VII. OBIT
 A. M. DC. V. MENSE SEPTEMBR. D. X.

XXXI

WBP
Boole





WEL
1010

lausischen Fürstenthums Hauptmanns und Raths = Eltesen; und seiner Ehegemahlin Rosina von Herbrodt, *Jacobi Herbrodts* Römischer Kayserlicher Majestät würcklichen Raths Tochter, dessen väterlicher Groß-Groß-Vater *Jacobus Lindeffius* Graf von Crafort *Roberti II.* Königs von Schottland Eydam, um das Jahr Christi 1573. gelebet. Es ist dieses ganz von weissen Stein, ausser die Säulen von schwarz und grünen Marmor, wie auch das Crucifix, die knienden Bilder aber von weissen Alabaſter, nur haben manche Köpffe, wie auch Armen und Beine von Gips angeſezet werden müſſen, weil, da Anno 1649. den 14. Auguſti der dritte Theil des Kirchen-Gewölbes und Pfeiler eingefallen, hat einer davon in dieſer Capelle dieſes Grabmal also beſchädiget: Über denen Manns-Bildern iſt auf einer kupffernen Platte folgende goldene Schrift zu leſen:

Im Jahr nach Chriſti Geburt 1587. den 28. Tag Juni iſt in Gdt ſeliglichen verſchieden der Edle Geſtrenge Herr Nicklas Rehdinge der Elter auf Strieſa, Schebitz und Jedlitz Hauptmann und Raths Eltiſter alhier. Dehne Gdt Gnade.

Über denen Weibes-Bildern aber:

Im Jahr nach Chriſti Geburt 1601. den 3. Tag Juni, iſt in Gdt ſeliglichen verſchieden die Edle Ehren-Zugentsame Frau Rosina geborne Herbrodtinn Herrn Nicklas Rehdingers des Eltern eheliche Hauß-Frau der Gdt Gnade.

Tab. XXXVI.

Eben daſelbſt nahe dem Altar linckwärts beſindet ſich das vortrefliche ganz aus braun rothen Marmor errichtete Grabmal Heinrich Rybiſches, da die freyſtehenden Säulen aus
Salz.

Salzburger weiß und rothen Marmor sind. In der Mitten
steht er im Brust-Bild, mit darneben eingehauenen Wapen vor
ihn und seiner Ehe-Frauen, (die vorhero beschrieben) vor sich ha-
bende eine Taffel, darauf steht:

HEN. RYBISH I. V. D. INCLYT. FERD. RO. PAN.
BO. ETC. REGI. A CONSIL. PROVINTIARVM Q.
SIL. E. LVSatiz QVESTOR GENERALIS HOC MO-
NVM. V. V. F. F. ÆTAT. SVÆ XLI. ANNO
M. D. XXXIII.

Und unterwerts ist zu lesen:

Nach Christi Geburt 1544. den 10. November, ist gestorben
der Edle Hoch-Gelehrte Heinrich Rybisch, der Rechten Do-
ctor, Römischer Hunningrischer und Behemischer Khünig-
lichen Maj. Rath, Rentmeister in Schlesien und Lausitz, &
hi begraben. Dem Gdt Gnädig sey.

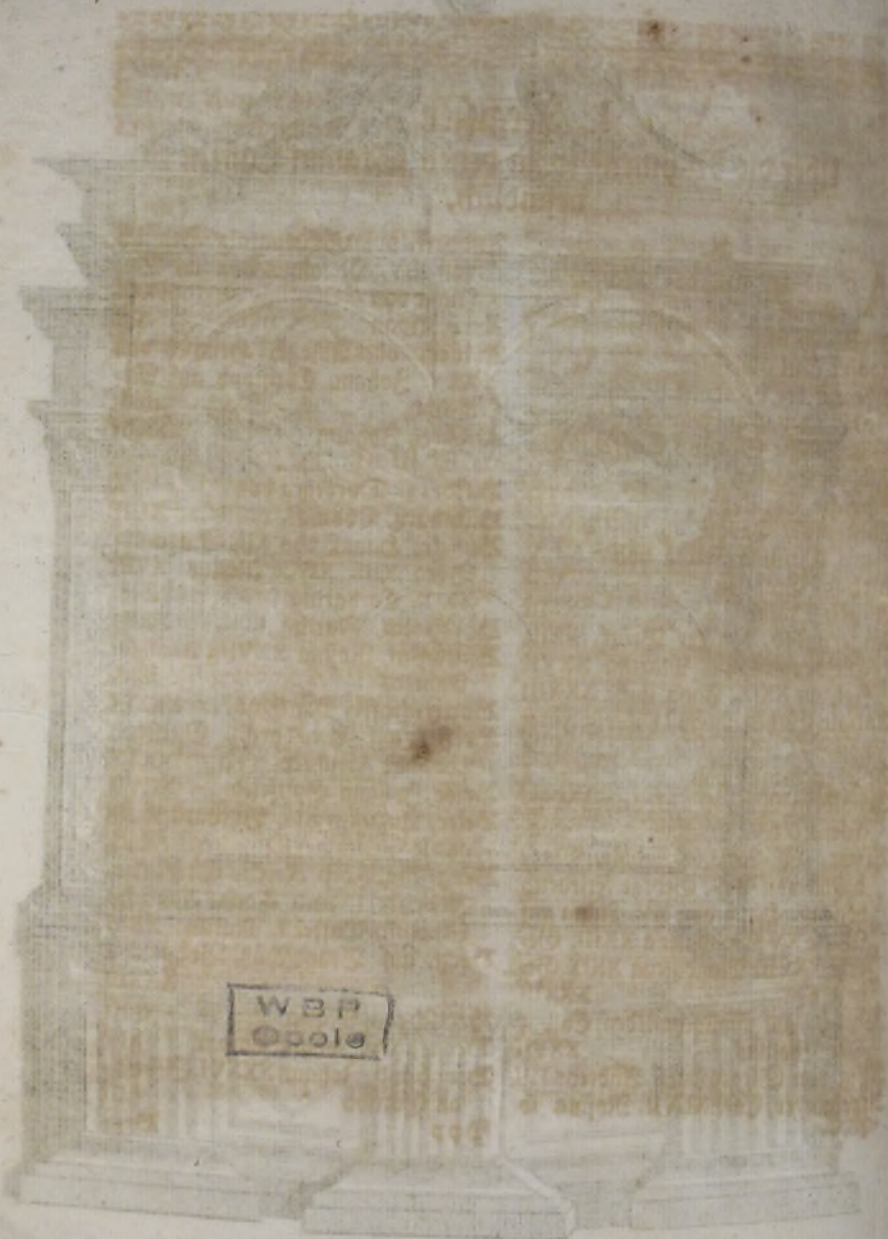
Oben darüber lieget er in Lebens-Größe, mit einem rauch
ausgeschlagenen Ober-Rock angethan, einem Biret auf dem
Haupt, lehrende seinen linken Arm auf die Erd-Kugel. Und
ganz oben ist wiederum dessen Hochadlich Stamm-Wa-
pen zu sehen, und darauf dieser Schrift das
Tab. XXXVII.

E N D E.





TAB XXXVII



I. Register

Über die Nahmen, so in denen Stamm Taffeln befindlich.

A.		B.	
A C. luth M. Andreas XLVIII. E-	phraim ibid.	Audorff auf Schreuntzig, Heinrich	von XIV. Nicolaus von ib. Su-
Adelsbach von	III	fanna von	XXIX
Adami Carl Gottfried	XLVII	Auer, Kiltan	XII
Affe auf der Meudorff Samuel von		Aulck, oder Aulogl, Heinrich von	XXX. Johann Christoph auf Mt-
XIV. Conrad auf Wanderswig XXV		helwig	ibid.
Albertinische Stamm-Taffel	XLI	Aurifaber, Johann	XXXIII
Albinin Elisabeth.	XXXV		
Albrecht Christoph	LII	Baldriz, Dorothea von	X
Almensloe, Tappin genannt, Hed-		Bambam, Thomas	XLII
wig Christina Freylin von	V	Bande, Hannß von XII. Anton auf	
Althan, Graf von	VIII	Bora XIII. XIV. Alexius	XVII.
Angel, Daniel	XXIII	XXIX. Catharina	ibid.
Angermünd, von der Brück, XXIII		Batholin, Maria	XXIII
Hieronymus ibid. Maria XXVII		Baudislin, Rosina XXVIII. Baudisus	
Johann XXIX. Anna ibid. XXXIII		Andreas	ibid.
Anhalt Eöthen, August Ludwig Fürst	VIII	Bauerschofft, Matthias	XXXIX
von		Beß, auf Amsdorff, Christoph	XXX
Apleben Hannß von	I	Leopold Freyherr	XXX
Arnoldtin, Anna XL. Eleonora Mag-		Beier, Johann Gottfried	XLVII
dalena XLV. Michael	ibid.	Behr, Augustin XL. Barbara Rosi-	
Arzat, auf Arnolds-Mühle, Mag-		na	ibid.
dalena von XIV. George Friedrich		Bergische, Hoch-Reichs Gräfliche,	
von XIV. Hannß von XV. Anna auf		Freyherrl. und Hoch-Adeliche	
Wiese XV. Magdalena XXIII. Ge-		Stamm-Taffel I. Martin	XXIII
orge XXVII. Magdalena XXIX. Ge-		Berg, auf Brandschütz, Boguslaus	XXXIII
orge von	XXXIII		
Ashelm, auf Goldschmieden, Caspar		Berischern, Maria	XLIII
XII. Thomas	XXVII	Bernegger, Johann Caspar	XIV
Astig von Siegersdorff, Andreas LII		Bernhard, Johann XXXVI. Sebasti-	
Artelmayer, Carl XLVII. Rosina ib.		an Gottlob	LIII
		P p p	Deys

I. Register.

Beyer, Simon	XLVII	Boineburg, Maria Sophia Freylin von	VI. IX
Bibra, Anna von	V	Böhner, auf Wohnerwitz Jac.	XX II
Bibran, Friedrich von V. Anna Ma-		Bonicken, Anna	XXXIV
ria a. d. h. Modlau ibid. Alexan-		Bord, Fabian von III Hemmus ibid.	XXIII
drina Rosina Freylin von VIII. Sel-	IX	Martha	XXIII
fried	IX	Borschnitz, Marjana von III. Julia-	
Bibritsch, und Bahren, Helena von		na Maria a. d. h. Prauß V. Geor-	
VIII. Wolfgang	ibid.	ge ibid. Hannß auf Patwitz VIII.	
Biedenfeld, Margareta von	IV	Margareta IX. George ibid. Bar-	
Biedermannin, Anna	L	bara XIII. Catharina	XIV
Bielitsch, aus d. h. Sigmundsdorff	XXX	Bosen, Christiana Sophia von	XXX
	XXX	Brackel, Dorothea von	XX
Bilowinen, Mana	XXXVI	Brauchitsch, von V. Margaretha a.	
Binder, David	XXIX	d. h. Brauchdorf ibid. Peter	VI
Bieland, Heinrich Graf zu III. Alber-	ibid.	Brauer, Michael	XLIII
tina Henrica	ibid.	Braunische Hoch = Freyherliche	
Birckholz, auf Escheschen Joh. Sigmund von	XXX	Stamm-Taffel	II
Blumen, von Rosen	XXVII	Braun, Susanna Freylin von	IX
Brückner, Pancratz	XIV	Brederode, Sophia Theodora Gräfin von	III
Bischoffsheim, Heinrich von IX. Le-		Breitenbach, Magdalena Reinhol-	
onhard von	ibid. XXX	din von	XII
Bischoffswerda, a. d. h. Bittersdorf V		Brene, Anna von	IV
Blancart, Maria Constantina Freylin von	IV	Breslerische Hochadel. Stamm-Taffel	XXII
Blankenfeld, Anna Catharina von	XXX	Beepler, Joh. auf Dammitzsch	XXII
Blankenstein, Rosina von	XXX	Breuner, Renata Eusebia Freylin von	
Bock, Helena von I. Margareta a. d. h.		III. Elisabeth XLV. George	ibid.
Habendorff V. Friedrich ibid. An-		Brix, auf Czauditz Heinrich von	XV
na a. d. h. Schönborn ibid. Hannß		Broy, Johann von	LIV
Sigmund IX. Christoph Alexander		Brucha Lucas Nicolaus von	XXV
ibid. Adam Leonhard	LII	Bruchmann, George XLII. Maria ib.	
Boiz, George XXV. Veronica	ibid.	Brüel, Barbara von	IV
Böhme, Adam	XLII	Brürel, Anna Maria	LI
Bojanowsky, Catharina von XXX. Eva		Bubna, und Lüttich, Adam Maximilian	
Eleonora	ibid.	Graf von	VI
Bojanus, Georgius XLII. Dorothea ib.		Buchholdtin, Gertrud	XXXII
		Buch-	

I. Register.

Buchholzin, Benigna	XXXII	Craiser, Lazarus	XXIII
Buchs, Magdalena von	XVI	Craconische Stamm-Taffel	L
Buchwald, Ferdinand von	XXVI. XL.	Crauß, von Craußendorf, Anna Ehel- sina	XXXI
Eleonora Charlotta	ibid. XLVII	Creutz, Achillus von III. Abraham von	ibid.
Bänau, auf Magdorff	VIII. XXX	Creuzmann, Ernst	XXI
Bürger, Johann XXXVIII. Margas- rela	ibid.	Cretwitz, oder Zettitz a. d. h. Zoben, Magdalena von II. Christoph von V Eva a. d. h. Waldenburg ib. Helm- rich ibid. Anna a. d. h. Kinsberg VI D.	VI
Büchlerin, Barbara XIII. Johann ib. Andreas ibid. Catharina von der Fau- lenbrücke XIX. Caspar ibid. Baltha- sar XXII. Barbara ibid. Caspar XXIII Anna ibid. Elisabeth XXVIII. An- dreas	XXXIII	Dahn, Eva von der XXX. Ernst Frie- drich ibid. Carolus Christoph auf Höckericht	ibid.
Burghaus, Carl Nicolaus Freyherr von	III	Dalburg, Maria Catharina Freylin von	IV
Buckardtin, von Lemenburg, Maria Catharina XV. Magdalena XXVII Jacob	XXIX	Daniesin,	XXI
Burgsdorff, Johann Wilhelm von XXII. Johanna Eleonora ibid. Ehel- sian, auf Vogelgesang	XXIX	Daseltz, Elisabeth von	III
C.		Dastahl, Andreas LIV. Maria Mar- gareta	ibid.
Canitz zu Diebahn, Wolfgang	I	Daw, Gottfried Reinhard	XLVII
Carlowitz, a. d. h. Züschen Dorf Ehel- sina von	XXX	Deichsel, Johann Gottlieb	LII
Cavella, Vicomte de Roccaberti Johann Baptista Graf von	I	Deenbach, Hannß Otto Graf von IV Deutschmann, Johann	XLVII
Chanowsky, oder Janowsky, Maria von	XV	Diebitzsch, von I. von Höfchen	XIII
Claustitz, Catharina von XIV. Ehel- mas	XV	Diener, Friedrich XIX. Magdalena ib. XVIII. Anna	XXIII
Coerner, Johann Christoph	XLI	Dobschütz, Eleonora von XVI. Leon- hard Wilhelm ibid. Friedrich E- gemund ibid. Rosina XXI. Bartho- lomäus	XXVII
Cöhen, vid. Anhalt Eöthen		Dönhoff, Magnus Ernst Graf von III Otto Magnus	ibid.
Colonna, Johanna Elisabeth Gräfin von	IX	Dohnaische Stamm-Taffel III. Abraham Burg-Gräf II. Wilhelm Alexander	IX
Corona, Polyxena de	XXIII		
Crahmer, von Ehrenkron, auf Waf- ser-Zentisch, Philipp	XLVII		

I. Register.

Domburg , Cornelia Maria von XLVII	XXV. XXVII. Anna <i>ibid.</i> Martha
Domnig , Helnke XVII. George von	Eickler , Procopius XXXIII
auf Lampersdorf XXXIII. Heinrich	Einsporen , George XXVII
Wilhelm <i>ib.</i> Bathasar Albrecht XIII	Elßner , Barbara Helena von XVI
Domnig , Elisabeth Philippina von I	Joachim Tobias <i>ibid.</i> Susanna
Albrecht von XVIII	XLVII
Dorn , auf Doblerslawitz Anna Visu-	Emrich , auf Eathern, Hans von XVII
la von XXXII	Anna <i>ibid.</i>
Drachenfels , Catharina von IV	Engel , zu Alt-Patschkau, Christ. XIX
Dreschübe Christian XXXVII	Engelhard , Stengel XXVII. Hans
Dresky , auf Loschwitz, Paul von XIII	<i>ibid.</i> Eleonora von Zingermannsdorf
Caspar von XV. Hedwig von XXXIII	XXX. Martha XXXVIII
Paul <i>ibid.</i>	Engler , Valentin XXXVI. Elisabeth <i>ib.</i>
Dressler , Isaac XXIII. Philipp auf Ge-	<i>Ephebus</i> , Christoph XXIX
freffe der ältere XXIX	Ehbin , Wilhelm von III
Dreißigmarckt , Franz XXIII	Eßlinger , Leonhard von XIV. Hans
Drüsel , Andreas XXIX	XVI. Nicolaus auf Grünhübel XXXIX
Düner , vid. Döner.	Egler , Johann XXXVI
Dyben , Friederich Joseph Graf von I	Eymer , Claus L
Anna Gräfin von III	
E.	F.
Eben , Theresia Dorothea Freyln von	Fabianin , Margareta XLII
XIII. George von XV. George Gort-	Fabri , Laurentius XLII. Catharina <i>ibid.</i>
sied auf Strachwitz Freyherr von	Johann Lorenz <i>ibid.</i>
XXXIII	Fabritius , Bartholomäus XXIII
Eberstein , Sabina Hedwig Gräfin	Fäsch , vid. Fesische Stamm-Tafel
von VIII	Faldenhan , Elisabeth von XXIX
Ebertin , Rosina XXI	Faust , Johann Friedrich X
Eckershausen , Lucia von IV	Feigische Stamm-Tafel XLV
Eckershausen , Philipp Adam Frey-	Felden , auf Wellersdorf, Erdmann von
herr von IV	XXXI
Eckwirth , von Schreibendorf XXX	Fels , Adam XXV. Maria <i>ibid.</i>
Eckerts , Zacharias XXII. Anna <i>ibid.</i>	Fesische Stamm-Tafel XLVI
Eckelmann , Johann George LIV	Feuerbach , Zuta Welkin von IV
Egen , Wolf von XXIII	Finde , Johann XXIX. Johann Da-
Ehring , Johann XXIX	niel LIII.B
Eichelin , von Porschtz XXXIII	Fischer , Franz XXIX. Jacob LIV. B.
Eichhauser , auf Proisch, Stengel	fina LIII.B
	fla

I. Register.

Glade, und Achenburg, Christoph von	XXII	berg Sigmund XXVI. Patientia von	
Gladungen, Barbara	LIV	ibid. Joseph von XXVI. Michael auf	
Glandrin, auf Bielefa, Michael	XIV	Rupfferberg	XXIX
Dorothea	XXVI	G.	
Görster, August Heinrich XXXIX. Frie-		Gaffron, von	XIII
drich	LII	Gambius, Johann Sebastian	XIV
Grande, Daniel XXIX. Daniel		Garnin, oder Garninin, Margareta	ibid.
XXXVI. Heinrich	LII	Garg, Adam Heinrich von	XIV
Grancenberg, Hannß Wolfgang		Gaworowsky, Barbara	XXV
Freyherr von III. Maria Renata		Gebauer, Christian Gottfried	XXII
Gräfin von VI. Johann Wolfgang		Gebelzig, Christoph von XLII. Brigt-	
Graf von ibid. George Ernst von		ta	ibid.
XIV. Maria Elisabeth von XV. Anna		Gebhard, Bartholomæus XXXVI. Lo-	
XXX. Maria Magdalena auf Nie-		renz XLII. Margaretha	ibid.
derstraden XXX. Dietrich von XXX		Gebinhoserin, Magdal. XII. Chel-	
Carl Wilhelm XXXI. Ursula auf		stoph	XIII.
Kaltenvorwerck XXXIII. Wenzel		Geigerin, Ester XIV. Matthäus	ibid.
auf Schwierse, ibid. Wolff George		Eufanna ibid. George ibid. Ulrich	
auf Busselwitz	XXXIII	XXXIII. Anna	ibid.
Grandenstein, Martin von XXXII.		Geißler, Elias LIII. B. Magdalena	
Gregorius ibid. LI. Maria	ibid.	ibid.	
Grengelin von Königshen, Corona		Gellhorn, Anna von V. Helena	ibid.
XIII. Salomo	XXXIV	Joachim ibid. Friedrich auf Jacobls	
Greyer, Sylvia Wilhelmina von XLVII		ne	XXX
Griebe, Christoph,	XLVII	Gemlin, Jacob LIII. B. Margareta ib.	
Griemelin,	XXII	Genesky, Yfstock	LIV
Griesen, Heinrich Graf von	III	Genberin, Ursula XXI. XXIX. Andreas	
Grieschnerin, Barbara	XX	ibid.	
Guchs, Maria Anna Gräfin von VI		George, Joachim XXXV. Martha	ibid.
Hannß auf Obenhofen in Schwa-		Gerhard, Anton X. Margareta XIV. Ge-	
ben IX. Anna von	ibid.	orge	XXXVIII
Guchs, Rosina Barbara XLVIII		Gerlach, auf Gerlachsborff, Johann	
Gottfried	ibid.	XXIX. Catharina	ibid.
Güge, auf Wittersin, Nicolaus XXXII		Gersdorff, V. in Hänischen VI. Hannß	
Cæcilia	ibid.	XIII	
Gürst, auf Liebenstein Joseph von XIII		Gerstmannin, Barbara	XX
Maria von ibid. Gürst von Rupffer-		Gertraud, Anna	VII
		Gfug, Carl Christian Graf von	V

I. Register.

Ghübelin, von Nlegersdorf, Catha-	Gromannin, Martha	XLIII
rina XIV. Melchior	Groß, Friedrich	XXIX
ibid.	Großingern, von Krommlau, Ursula	
Gianini, Marchese delle Carpinette,	oder Anna	XII
Carl Anton Graf von	Gründelin, von	XV
V	Grunkowski, Ester von	LIV
Gigas, Johann XLI. Monica	Grund, Brager	XXVII
ibid.	Grundherrin, Barbara	XVIII
Girschner, Gottfried Sigmund XLVII	Gsellhoferische Stain, Tassell XLVII	
Gladis, auf Wengel I. Johann Fabi-	Gsellhofer, Hannß George XXI. Vrsu-	
an ibid. Sabina aus d. h. Gladis,	la Maria ibid. Vrsula Maria	XXVI
gorb II Sigmund von	Günther, Benedict XXXVI. Johann	LI
LII	Güntherer, Johann Friedrich	XVI
Glasenapp, Freyherr von	Güntsch, Balthasar	XLIII
I	Güldenstern, Maximilian Freyherr	III
Glaubitz, a. d. h. Brieg I. Martha ib.	von	
auf Klettelau ibid. Christoph Frank	Gundelmannin, Justina X. Martha	ibid.
Freyherr von IX. B. Barbara	ibid.	
XXX	Gur, George XLIV. Salome	ibid.
Gleissenberg, Johann Christoph von	Gutener, Paul XLIV. Anna	ibid.
XV. XX.	Gutbeter, auf Wyrbis Ernst von	XXIII
Glöcklein, Maria Rosina	Gutwein, von Ellendorf	XXIII
XXXVII	h.	
Gnichwitz, Johann Christoph XL	Zabermann, Friedrich	XXIX
Eva Regina	Zachspiegel, Christoph	LII
ibid.	Zackerin Elisabeth	XLII
Gobin, Margareta von XII. Richard	Zackmannin, auf Zybten, Nicolaus	ibid.
auf Wagnitz	XXXII. Margareta	ibid.
ibid.	Zärtel, Johann Friedrich von	XXX
Goepplerin, Dorothea	XLII	
XLII	Zaffren, Anna von	IV
Goeringen, Rosina Rebecca XLVIII	Zaisky, Johann Graf von XXV. Z-	
XLVIII	gnes	ibid.
Göze, Johann George Graf von VI	Zammerdey, Hannß auf Roslarw	XXIX
VI	von	XXIX
Goldbach, Susanna Catharina von	Zandke, Gottfried	XXXVII
XIV	Zarff, Johanna von	IV
Goldstein Freylin von	Zase, Hannß Burekhard	XIV
IV	Zasf	
Goschy, Samuel		
XXXVII		
Gostin, von Euppitz, Barbara		
XIV		
Gottard, David		
XLII		
Goteschalck, Johann Caspar		
XL		
Gr., Samuel sen. LI Samuel jun. ib.		
ibid.		
Gregersdorf, Sebastian von IX.		
IX.		
Heinrich von ibid. Margareta		
ibid.		
XXX. Caspar IX. Sebastian auf		
Jordansmühle ibid. Elisabeth		
XXX		
Greiff, Christian, von XXXVII. Chris-		
stina		
ibid.		
Grenser, Johann L. Carl		
ibid.		

I. Register.

Haffenebal , auf Baredel, Paul Win- ckelman von LIV	Hergott , Paul XV
Hagfeldische Hoch-Reichs-Gräfl. Stamm-Taffel IV. Anna Antoi- nette ibid. Anton ibid.	Hermann , Caspar auf Niederschilack- witz XLVII
Haugwitz , Friedrich Wilhelm Graf von VI	Hermann , Leonhard David XLIII
Haunoldische Stamm-Taffel XV	Maria Sophia ibid.
Haunold , Hieronymus von XII.	Hertwig , Ellemann von IX. B. XIV
Magdalena XIV. Catharina XXIII.	Albert XVIII. Maria ibid. Magda- lena XXV. XLVII. Johann Christoph
Johann XXV. XXVII. Eva XXV	LIV. Johann Martin XLV. Maria Johanna ibid.
Haupt , George Heinrich von XXVI	Hertwigische Stamm-Taffel XXXIII
Sophia Beata ibid.	Hesse , Hannß VII
Hause , von Commersberg Melchior XXXVI	Hess von SteinStamm-Taffel XXXIII
Haynaw , Adam von XIII	Hessler , auf Polockwitz, Daniel von XIII. Anna XX. Caspar ibid. Rosina XXXVII. Gottfried XXXVIII. Ro- sina ibid.
Heber , Sigmund XV	Hengeln , von Polockwitz Anna XII
Heide , Barbara von der a. d. h. Lauter- bach IX. Susanna Perpetua von XXX	Barbara von Groß-Sägerwitz XIII
Heidenreichische Stamm-Taffel XXXVI	Johanna ibid. Martha XIV. Barba- ra XVII. Catharina XXI. Adam XXIII. Magdalena XXVII. Hannß XXXII. Martha auf Polockwitz ibid. Eva XXXII. Lazarus L. Anna ibid.
Heidenreich , Elias XXV. XXIX. Anna XXXIV	Heydeck , Ester Freyln von III
Heidebrand , Anna Dorothea XXX	Heidebrandin , Anna Maria XXVI
Heiland , Erasmus auf Schlessa XXXII	Hiller , Adam XLVII
Gertrud ibid. Eva ibid.	Hillesheim , Wilhelm Graf von IV
Heinrich , Gerhard XXIX. Matthäus XLII. Margareta ibid.	Hilse , Christoph XXIX
Helcher , Johann Heinrich XLVIII.	Hirsch , Melchior XII. Helena XXIII
Emanuel Gottfried ibid.	Hirschfeldin , Susanna LIII
Held , XXX. Gottlieb Benjam. XLVII	Hirschfeen , Maria von IV
Helmreich , Daniel von XIII	Hirschhorn , Ludwig von IV
Helwig , Ursula XX. Anna XXIV.	Hochbergische Hoch-Reichs-Gräfl. Stamm-Taffel V. Anna von IX
Henzel , Carolina Elisabeth des h. N. N. Gräfin VI. Johann Ferdinand Graf von ibid.	Theresia Magdalena XIII. Anna von XXXI
Herblich , Friedrich XIV	Hock , Ursula Marjana von
Herbrohm , von Näs, Rosina XIII	Hoditz

I. Register.

Zoditz, Julius Leopold Graf von VI
 Zornischen, Catharina LIII
 Zoernig, Magdalena von XVII. Anna Maria XXI. Otto XXIII. George ibid. Gottfried XXVII. Paul auf Eissa XXIX. George auf Kreicke ibid.
 Zoffmannische Stamm Taffel XXIV
 Zoffmannin, auf Hennersdorf, Magdalena XXIX. Matthäus XLII
 Zobenloe, Ludwig Gustav Graf von IV
 Hohenzollern, Anna Maria Gräfin von V. Hannß George Graf von VIII
 Zohn, Johann LIII. B.
 Zolstein, Rudolph Friedrich von Norburg VIII.
 Zolz, Martha von XV
 Zolzebecherin, Margareta XVIII
 Zoly, XXX
 Zorn, Christoph XLII
 Zorst, Fregin von IV
 Zowora, Heinrich Wolffgang Graf von VI. Czdenko Freyherr von VIII
 Hoyor, Maria Cäcilia Gräfin von VI
 Zubrig, Ernst von LII. Rosina Elisabeth ibid.
 Zuchwedel, George Conrad XXXIX
 Maria ibid.
 Zugin, Ester XIV. Johann Hug ibid.
 Zuhn, Ursula von XXX. Helena ibid.
 Zübnerin, Lucretia XXIII. Hannß XXIX. Jacob Zübner XLII. Ursula ibid.
 Zülßen, Eva XXIII
 Zülßenbeckin, Maria XV
 Zund, Margareta von IX
 Zunoldstein, vid. Voit
 Zutterhol, Anna Maria XIV

J.

Jackuschütz, Polyxena Josepha Gräfin I
 Jaquemin, Freyln von Chauvet, Susanna Elisabeth XIV
 Jacob, Christoph XLVII
 Jalloffty, auf Milowitz, Balihasar von XIII. Caspar ibid.
 Janowsky, vid. Chanowsky
 Jarotschin, Ferdinand Graf von III
 Jarowsky, George von XXXIII
 Jendwitzische Stamm Taffel XII
 Jendwitz, Anna IX. Abraham auf Goldschmieden XIII. L. Helena XV
 Magdalena ibid. Martha LI
 Jenisch, Joachim XL. Eleonora ibid.
 Jentke, von Krausenau, Magnus XIV
 XXXIII
 Jęfinski'sche Stamm Taffel XXV
 Jęfinsky, von Groß Jęssen, Stephan XV. Esaias XXIII. Melchior XXXVI
 Martha ibid.
 Jmboff, Magdalena von XVII Anna ibid.
 John, Jacob XLII. Anna ibid.
 Jonas, Andreas XXXVIII
 Jonston, Alexander XLVII
 Joppner, Eplegler genannt, Stephan XXXIII. Sara ibid.
 Josephin, Catharina XLII
 Jemtschin, LI
 Jsenflamm, Johann Jacob XXII
 Jugel, Gottfried XXI. Martha ibid.
 Junge, Hannß XLIX

K.

Kalkreuth, a. d. h. Altendebert, Catharina von V. XIII. Christoph George auf Kleinwillkave XXXIII
 Kalb

I. Register.

Kaltenbrunn, Albrecht von	XIII	Freyherr auf Spremberg ibid.	Ur-
Kaleschmid, Friedrich XXI. Christian		sula Mariana Freyin von IX. Ernst	
Friedrich ibid. Eleonora Rosina ib.		Friedrich Freyherr von	XXX
Anna Eleonora ibid. Friedrich Ger-		blemettin, von der Faulen Brücke	
dinand ibid. Ernst Sigismund ibid		Margareta	XXXII
Karbe, Margareta Sybilla Dorothea		Klette, Michael	XXIV
a. d. h. Brücke von	XXX	Blindowsky, auf Nobschütz Samuel	
Kaulitz, Michael	XXIV	von	XIV
Kauffmann, von Leventhal,	XIV	Bloßmann Caspar	LII
Adam XXXII. Martha	ibid.	Blugen, Christina von	XXXI
Kayser, Gottfried Ferdinand XLIII		Kniche, Blasius XLIX. Margareta	
Charlotta Helena	ibid.	ibid.	
Keil, Johann	XXIII	Knigs, Jobst Hiemar von	VI
Kelsch, Conrad von	XIX	Knips, Nicolaus Hugo XIV. Dorothea	
Kerlinin, Catharina,	XXIII	ibid.	
Kernstockin, von Ungelsten Anna		Knobelsdorff, Dorothea von I. Bar-	
XIV. Sigismund	ibid.	bara ibid. Anna Sabina II. Frie-	
Kesselskade, Anna Ursula Freyin von	IV	drich Sigmund auf Bonnewitz	XXV
Kegerin, Lucia	XV	Kobe, Tobias,	XX
Kegler, Rosina Elisabeth von	XVI	Kobr, Marcus XXIX. Hedwig	ibid.
Kickpuschin, Maria Magdalena	XXVII	Königsdorff, George Wilhelm von	XVI
Kndler, Med. D. Fabian XXIII. Mag-		König, Mauritius	XXX
dalena ibid. Fabian J. U. D. auf		Königen, Martha	XXIV
Schoßlau	ibid.	Königstein, Corona Frenßlin	XIII
Kinsky, Maria Elisabeth Gräfin von VI		Koenig, Friedrich von	IV
Wenceslaus Norbertus Octavianus		Koeppeln, Dorothea XX. Leonhard	
ibid.		ibid. Zacharias	XLII
Kirchberg, Hans	XXVII	Koerner, Christian Ernst XXI. Wilhelm	ibid.
Kirchhoflein, Catharina	XIV	helm Christian	ibid.
Kirchpauern, von Frauenwalde, Ca-		Kolekwitzin, Maria Elisabeth	XLII
tharina XIV. Johann	XXVII	Kolowrat, Catharina Margareta Frey-	
Kieschin, Magdalena	XXVI	in von	VIII
Kiessen, Christian	LIV	Kosligen, von Nasschütz Hedwig XIII	
Kittel, auf Wiese Hansh von	XV	Kottulinsky, Helena Rebecca Freyin	
Kreutz, George Freyherr von V. Carl		von XIII. Maria a. d. h. Paulsdorf	
Freyherr in Malmß VIII. Carl		Freyin von XXX. Nicolaus Frey-	
		here	XXXIII
		Koetz,	

I. Register.

Kottwitz, Margareta Hedwig von	Kurzbach, Sophia Freyin von	VIII
II. V. Anna von XIII. Barbara	Sigmund Freyherr von	VIII
ibid.	Kurzmannin, Anna XLVIII. M. So-	hann
Kowitz, Johann LIV. Margareta	ibid.	ibid.
Krackau, IX. B.	Rusche, Michael	XLII
Krafftheim, Anna von XIII		
Krafftheimische Stamm-Tafel L	2.	
Krause, Zacharias XIV. Barbara	Lampersdorf, Margareta von VI	
XXI. Benjamin XXXVII. Peter	Landisch, Wenceslaus XXXVI. Jo-	
XLII. Eva ibid. Christian LIII	hann George	XLVII
Krauseneck, Freyherr von Frauen-	Landguts, zu Niesroß	IX. B.
burg, Paul von L	Landshütter, Caspar	XXVII
Kreckwitz, von I. Balthasar von II.	Langenau, Anna Margareta von	XXX
Carl Ferdinand auf Lancken XIV.		
Wolfgang Sigmund XV. XXX	Langin, Justina X. Hannß XIV. Ge-	
Reichel, Matthäus XX	orge XXII. Emilia	XXIX
Reomayer, Paul auf Grunab XII	Langen, Anna Catharina Freyin	I
Heinrich auf Gallowitz XXIII. Hein-	von	
auf Groß-Sägewitz XXXII	Langsfeld, Salomon	XLIII
Reottenbach, Adolph von IV	Larisch, Franz Leopold von	XXX
Reümmelin, Anna XIV	Lauerin, Maria	XX
Reumau, von III	Lebigin, oder Liebischen Agnes XXXVI	ibid.
Rucke, Hannß XII	Caspar	ibid.
Ruhl, Susanna von V	Legner, Gottfried	XXXVII
Ruhlfase, Simon XLV. Eva ibid.	Lehmann, auf Bisnatz, Gregor von	XXXII
Rundel, George Friedrich XLVII	Lehmannin, Catharina XIV. Adam	ibid. Elias
Rundertin, Anna XXII	ibid. Elias	XXXIX
Rundmannische Stamm-Tafel	Leitersberger, Johann George XIV	
LIV	Lembergin, Anna Maria von LI	
Rundmann, Johann Christian XXI	Lenener, Gottfried Christian XLIII	
XLVII. Renata Chrestliana ibid.	Lessel, Anna Margareta von	XXX
Johanna Sophia ibid. Julius	Leß, Barbara Helena von IX. B.	ibid.
Christian ibid. Christiana Constan-	Abraham Adam	ibid.
tina ibid.	Leßwitz, Anna Helena von I. Adam	V
Runsemüllerin, Maria XLII	Wengel	
Rutenbach, Freyin von IV	Leßmüllerin, Anna	XLVII
Rurz, Caspar XXVII	Leßsch, Johann Christian XLVII. An-	na

I. Register.

na XLVIII. Anna Rosina ibid.	Jo-	Lippe, Ferdinand Christian Graf zur	
hann	ibid.	III. Anna Elisabeth	ibid.
Leuschnerin, Anna Christina XXXI		Lietwitz, Anna Maria von XIII. Carl	
Leutsch, und Segran, Sylvia Ludovi-		Elgemund	ibid.
ca von	XLVII	Lobkowitz, Eleonora Maria von VI.	
Lewenheim, auf Klein-Bresla, Tobias		Benigna Freyin Popel von Lobko-	
Sachs von XXIX. Philipp Jacob		witz	VIII
ibid.		Löbenitz, Bartholomäus	LIV
Liebenau, Maria von XXX. Michael		Löbin, a. d. h. Centep, Euphemia von	
Gottlieb	XXXVII. XLVII	V. Salome zu Gaffron und Helms-	
Liebertanz, Michael Elgmund		gendorf	VIII
XXXVII. Rosina XLVII. Johann		Logau, Barbara von III. Balthasar	
ibid. Caspar	ibid.	Friedrich Freyherr IX. Ernst Fre-	
Liebenthal, Catharina von V. Ulrica		drich von	XIII
ibid.		Lohenstein, auf Creutzberg, Johann	
Liebermann, Gregorius LIII. B. Eli-		Gottlieb von XXXVII. Johann Cas-	
sabeth	ibid.	par von	LII
Lichnoffsky, Graf, Edler Herr von		Loritz, Matthäus XXIX. Anna	ibid.
Woschütz	VI	Loss, Johann Christian von	XXII
Libisch, vid. Lebzin		Loyet, Nicolaus	XXIII
Lignitz, Helena Prinzessin von VIII		Luck, auf Witten, Anna Maria von	
Johann Christian Herzog XI. Frey-		XXXIII. Wilhelm auf Woidenetz	
herr von	ibid.	ibid. Hannß Heinrich auf Braba-	
Lilgenau, Franz Ludwig Reinhard		schütz	ibid.
Freyherr von	V	Lüderitz, Anna Sophia von	XIV
Liedlau Helena Freyin von	XIII	Ludwig, Friedrich	XLII
Limburg, Otto Graf von	III	Lüneburgerin, Anna	XXXII
Limpachin, auf Pötschowey, Barba-		Lust, Johann Adam	LIV
ra	XLVII	Luthe, auf Ober-Schilackwitz, Carl	
Lindeiner, Maria Elisabeth von XXV			XLVII
auf Schleibitz	XXX	Lüdeck, Anna von	IV
Lindensay, Sophia Regina XXXVII			
Lindnerische und derer von Lindner			
Stamm: Taffel	XXVI		
Lindnerin, Ursula XV. Justina XXIII			
XXIX. Christian Friedrich von XL.			
Hermann von	XLII		

III.

Macholt, Anton XLV. Elisabeth	ibid.
Mevius.	XLVIII
Mänmling, Christian Daniel	LIV
Johanna Renata	ibid.
Maffcampsdorff, Michael von	V
299 2	Ma-

I. Register.

Makary, Elisabeth Gräfin von	III	Mollerstein, Weigand von	XXXI
Manner, Johann Samuel	XLVIII	Mollinger, Ernst Friedrich	XIV
Martiniz, Elisabeth Corona, Gräfin von	VI	Monau, Johanna von III. Hannß von	XXVIII. Paul auf Enichwitz XXIV
Marttern, Johanna Susanna von	XXXI	Sebastian ibid. Stengel ibid. Anna	XXXII
Martiesische Stamm. Taffel	LIII. B	Mondenschein, und Mondeneck, Daniel von	XV
May, Daniel	XXIX	Montevergues, Ludovicus Marquis de	VI
Mauschwitz, Susanna Helena von II		Mopizin, Anna Rosina	XLIII
May, von V. Johann Adolph auf Dultsdorf	XXXI	Morenbergin, Anna XIII. Gregorius	ibid. Margareta auf Barotwitz XXIX
Meeboch, Nicolaus von	XII	Morgenroth, XXIX. Catharina ibid.	
Mehlmannß,	XIII	Mosentin, Nicolaus	XLII
Mehwaldin, Ursula,	XLIX	Morschelnitz, vid. Mutschelnitz	
Meißner,	LII	Mühlhelm, von V. Susanna a. d. h. Pleschwitz	ibid.
Mentilin, Anna Susanna XXIX. Johann LII. Dorothea	ibid.	Mühlmann, Johann XXXV. Susanna	ibid.
Mengelin, Magdalena	LI	Mühlpfort, Adam	XXIX
Metricch, Maria Juliana Gräfin von VI. Carl Joachim Graf von	ibid.	Mullerin, Maria XIV. Catharina	XIX. Ursula XXIII. Johann
Mezgradin, von, a. d. h. Reichen	VI	Mümlerin, Dorothea XVII. Johann	ibid.
Meyer, George XXIII. Martin	XLII	Musel, Johann	XXXIII
Barbara	ibid.	Mutschelnitz, Anna Maria von I. Friedrich von XIII. Christoph Wilhelm auf Bersinglarwa	XIII
Meyersberg, Heinrich von	XXII	Myentzsky, Adam Johann Freyherr von	VIII
Mielasch, Caspar	XXXVII		
Mielich, Hannß Ernst von XVI. Christiana Regina ibid. Theophilus	XXII. Anna Christiana		
Milde, Gottfried XLVII. Johanna	ibid.		
Eleonora	ibid.		
Mindheimster, Johann LIII. Catharina	ibid.		
Mittelstrasse, Matthäus	XV		
Morgenroth, Hannß	XXVII		
Moensterbergerin, Ursula,	XIII		
Moibanische Stamm. Taffel	XXXIV		
Moibanus Ambrosius	XXXVI		
Mollerische Stamm. Taffel	XLII		

I. Register.

Nechern, von und auf Rungendorf VIII	Hertwigswaldau VIII. Ursula auf
Nefe, von XXX	Elarsine VIII. IX. B.
Negerlein, Hannß XII	Nürnberg, George Friedrich XXXII.
Nelde, der jüngere Hannß XXIX	Elisabet XXXIX.
Nelischütz, Friderica Henrietta von II	Nunhardt, Peter XXVIII. Johann XXXIII.
Neringerin, Anna XV	
Nesselrode, Bertram Freyherr von IV	O.
Neuhoff, Ursula von IV	Oczekin, von Ebersdorf, Catharina XIV
Neudeck, Med. D. XLVII	Oder, Hannß XXIII. Eva XXIX
Neugebauer, George XLVII	Oderwolff, Caspar von XIII. Adam ibid.
Neuland, Freyin von IV	
Neumannsche Stamm = Taffel XXXVII	Olshafen, Kunigunda XIX. Leonhard von Schellenbach auf Borau ibid. XXVII
Neumannin, Rosina XIV. Martin XXXVIII. Caspar XXXIX. Christoph XLII. Dorothea ib. Michael ibid. Johanna Christiana XLVII	Olsnerin, Martha XXXV. Matthias XXXVIII. Martha ibid.
Neumberg, George XXI. Maria ib. Eva ib. George XLVII. Maria ib.	Oldenstein, Erasmus von IV
Nicäin, Maria Magdalena XLII	Olearius, Gottfried XLI
Nichte, Anna Rosina XLV	Opitz, Gottfried XXI. XLVII. Johanna Christiana XLVII. Anna Dorothea ibid. Carl Ferdinand ibid.
Nielschütz, Helena von XIII	Oppersdorff, Eleonora Eusebia Gräfin von V. Hermann Graf von VI. George Graf von VIII. Johann Kollé von XII
Nimptsch, Susanna von II. Carl Wilhelm ibid. Hannß Friedrich Freyherr V. Anna Elisabeth XIV. Anna Rosina von XXX. Maria Catharina ibid. Anna Elisabeth von a. d. h. Köbersdorf XXX. Carl Heinrich von, auf Merzdorf XXX. Maria Catharina, a. d. h. Kueschwitz ibid.	Oschin, Catharina XIV
Nitschin, Anna Maria XXI	Ortlobische Stamm = Staffel XLVIII
Noekin von Cattern XIV	Oxenstern, Anna Gräfin von III
Nostitzische Hock = Reichs = Gräfl. Stamm = Taffel VI.	P.
Nostitz, Margaretha von I. Barbara Maria ibid. Sophia a. d. h. Rothenburg VI. Ursula a. d. h.	Pachaly, Friedrich XL. Gideon von ibid. Louisa Wilhelmina ibid. George LIII. Rebecca ibid.
	Packpusch, Johann Bernhard XIX
	Paczinsky, und Tenczin Jaroslaus von XXIX
	Palsy, und Erdödi, Paul Carl Graf von I

I. Register.

Panwitz, Ludomilla von	XXX	Plachwizen, Anna Susanna	XXIX
Panwitz, Friedrich XXI. XLVII.	Jo-	Pleginge vid. Plenzen.	
hanna Frederica XXI. XLVII. LIV.		Plenckische Hochfreyherrliche Stäm-	
Christiana Wilhelmina ibid. Frie-		Taffel	VII
drich Wilhelm	ibid.	Pless, von IV. Magdalena von	XXX
Parchwitz, Anna Freyin von	IX	Popschütz, Salome a. d. h. Cranh	
Passau, Sophia Eleonora von, a. d. h.		von	VIII
Holsten	XXX	Pogress, von VIII. Margaretha von	
Passellius, Caspar	XLVIII	IX. Helena von XIII. Hedwig. ib.	
Pauer, Johann XLVII. Johann Wils-		Pohlin, Helena XXI. Rosina XLIII	
helm ibid. Caspar Sigmund ibid.		Poley, auf Thiergarten, Eva von XIV.	
Pauli, Michael	XXXVI	Catharina von XX. Christoph U. J.	
Pavor von	XXX	Doct.	XXXII
Pauservangin, Marth XIV. Hanns		Policke, Johann	XLVII
	XV	Pollionische Stamm-Taffel	XXXV
Pelargus, Johannes	XXXVI	Pollionin, Martha	XXXVIII
Pein, auf Wechmar Johann von XIV.		Polland, Amalia Freyin von	IV
Heinrich Mary von	XXV	Pomsdorf, zu Polanewitz, Ernst von	
Perschin, Apollonia von	XII		XIII
Pezold, Gottfried Heinrich	LII	Poplau, auf Nimkau, Andreas	XXIX.
Pfaffenbergin, Catharina	XIV	Priska	ibid.
Pfeil, auf Chorsangwitz, Daniel von,		Posadoffsky, vid. Jencwitz, Ernst	
	XXX	Sigmund von	XIII
Pfinzingische Stamm-Taffel	XVIII	Poser, zu Ehdorf Ernst von I. Pose-	
Pfinzing, auf Höfchen, Ludwig	XXIII.	rin von Schönau XIII. Elisabet von	
	XXVIII	Groß-Mädlig ibid. Adam auf Ol-	
Pflug, Ursula Elisabeth von	XXX	bern und Benckwitz	ibid.
Pflüger, Jacob	XXIII	Prausse, Friedrich von	XXX
Pfortner, von Weissenrode, Paul XII.		Preibisius, Johann XLI. Maria ib.	
Kunigunda auf Pöpelwitz	XXIX.	Preisling, Gräfin von	IX
Dominicus	ibid.	Preuß, Maximilian	LII
Pickler, vid. Pückler.		Pritwitz, von I. Abraham und Gas-	
Piperin, Ursula	XLII	ron VIII. Sigmund auf Günther-	
Piplisfin, Anna XXIII. Wilhelm ibid.		witz XIII. Helena Catharina a. d. h.	
Pistorius, Matthias Christlieb	LIV	Gastron	XXX
Pitiseken, Susanna Juliana LII.		Prizelwitz, auf Sarnau, Hadrian	
Daniel Pitiscus ibid. Susanna Char-		XXX. George	ibid.
lotta	ibid.	Prock, Euphrosina von	III
		Prom/	

I. Register.

Promnitzische Hoch- u. Reichs-Gräfl. Stamm-Taffel	VIII	Rackel, Helena a. d. h. Kupper	VIII.
Promnitz, Elisabeth Freyin von	III.	Balthasar auf Daubitz	ibid.
Anna Maria Freyin a. d. h. Weichs		Racknitz, Agnes Freyin von	VIII
au VIII. Ludomilla	ibid.	Radczinsky, Martin Ferdinand von	
Abraham, Freyherr zu Pleß	ibid.	XXVI. Maximilian Ferdinand	ibid.
Heinrich Graf	IX	Adam von XL. Susanna Elisabeth	ibid.
Proskau, George Christoph Graf von		Rakowska, de Rakow, Barbara	XXV
I. Anna Maria	VI	Rampusch, Maximilian Freyherr von	XIV
Pruck Ladislaus	XXVII		XXX
Prüferin, Sabina	XXIX. XXXVI	Randau, Ellylla von	
Pucherische Stamm-Taffel	XXVII	Raupach, Mauritius	LIII. B. Ursula
Pucher, Anna von XI. Johann	ibid.		ibid.
Anna XIX. Martha	ibid.	Rechenberg, Anna von I. Aus d. h.	
Gigismund	XXIX. Johann	Groß-Borau	II. IX
Puchner, Johann	XLII. Nathanael	Recherische Hoch- u. Gräfl. Stamm-Taffel	IX
	ibid.		
Puffler, von Neudeck, Hannß	XIV	Recher, Eva von a. d. h. Tirpis	V.
Puckler, Polyxena auf Groditz	VIII.	Friedrich Freyherr von Friedland	
Hannß	ibid.	und Seidenberg	VIII. Helena Si-
	XIV	guna Charlotta Gräfin	ibid. Hein-
Pusch, Hannß	XV	rich Gottlob	ib. Maria von
Puster, Margaretha von XIII. Jo-		Rehesfeld, Gabriel	LIV. Maria Ca-
hanna von XXX. Susanna a. d. h.			tharina
Groß-Racke	XXX	Reibnitz, Catharina von V. Christoph	
Purbus, Margaretha Freyin von VIII.		ib. George auf Rathen	XII. Bar-
Erdmann Freyherr von	ibid.	bara	XXX
Magdalena Sidonia Freyin von	ibid.	Reichel, auf Jenczowiz, Anna von	XIII.
Ursula Maria Freyin von	ibid.	Heinrich	XIV. Sigmund
Puys, Esperance de	III		XIII. Susanna
			XIX. Hannß
			XXIII. Barbara Eleonora
			XXVII. Paul
			auf Schobekirche
			XXVIII. Stengel
			von Schmols
			XXIX. Magdalena
			LI. Maria
			LII
			Reichelmeyer, George
			XXIII
			Reichenbach, auf Rudelsdorf
			Heinrich von V. Fabian
			ibid.
			Reideburg, Ludomilla von
			VIII
			Reiffens

I. Register.

Reiffenberg, Hedwig von	IV	hannibid. Andreas XXI.	Magda-
Reinbaben, Helena auf	Radelau	lena ibid. Jacob XXIV.	Martha
	XXXIII	von Strachwitz XXVII.	Cathari-
Reimannin, Rosina	XIV	na ibid. Anna XXVIII.	Peter ib.
Reubern, Maria von	III	Eva XXXVI. Servatius	ibid.
Reideburg, zu Ludwigsdorf, George		Ripke, zu Falschenberg	XIV
von IX. Hiedebarth zu Dobergast	IX	Ritmann, Friedrich XXXVII.	Louisa
		Sophia	ibid.
Reuß, auf Jacobsdorf, Wenzel	XIV	Ritterin, Beata Rosina	XLIII
Reuß, Christina Dorothea des H. R.		Rockenbach, Albert	XLII
R. Gräfin von V. Heinrich	XIII.	Roever, auf Oldern und Bencowitz,	
Heinrich II. von Plauen a. d. h. Lo-		Andreas	XX
benstein V. Emilia Agnes Gräfin,		Roeslern, Rebecca X. David	ibid.
jüngerer Linie zu Schlags	VIII.	Röthel, und Reichmar, Zeit	XV
Heinrich XXIV. jüngerer Linie zu		Rogis, Carl Gottlieb	LIII
Kosteritz VIII. Johanna Marga-		Rohe, Hannß	XX
retha	IX	Rohr, auf Biedenkopff, Johann	XXIX.
Reußner, Anna von	XIV	Maria	ibid.
Reußnerische Stamm: Taffel	XX.	Rolcke, Balthasar XXII.	Anna Re-
Jeremias XXII. Anna Maria ibid.		gina	ibid.
Reyde, Jacob	LIII	Romniz, Anna Margaretha von II	
Reymann, Hieronymus	XXII	Rosa, Paul Christoph Freyherr von	XIII
Rhediger, Magdalena	XII	Rosel, Gottfried XLIII.	Anna Elisa-
Rhodner, Johann	XLIII	bet	ibid.
Richter, Lucas XXIX. Magnus	LIV.	Rorbische Hochadl. Stamm: Taffel	
Magdalena	ibid.	XVI. Samuel von	XXXI
Riebische Stamm: Taffel	XXVIII	Rorb, Barbara von XII. Jexta	XXVII.
Riebisch, Maria von XVIII. Catha-		George XXI. Johann George	XXII.
rina XXIII. Heinrich	XXIX	Albrecht	XXVH
Riedesel vid. Rodesel.		Rorhenburg, Hannß von	XII
Ridel, Samuel von XIII. Anna d.	XV	Rorherin, Regina	LIV
Riegersdorffen, Hedwig von	XV.	Rorkirch, auf Panthenau, Anna Mag-	
Johann auf Groß-Barta	ibid.	dalena von I. Catharina Charlotta	
Rielin, Catharina Margaretha	XIV	ib. Ursula Polixena von VII.	Ma-
Rieschel, Catharina von	III	ria Magdalena IX. B. Hiob	ibid.
Rindfleischische Stamm: Staffel	XXIX	Hannß ibid. Heinrich XIII.	Roth-
Rindfleischin, Dorothea XVII. Jo-		kirch a. d. h. Panthenau	XXX
		Rothund	

I. Register.

Röthund, David von	XIII	Christoph Freyherr ibid.	Christoph
Rudolph, Melchior	XXII	Leopold Graf von ib.	Elisabet IX. B.
Ruhmbaum, George XV. Caspar	ibid.	Bernhard	ibid.
	XXI. XXIX	Scharff, Johann L.	Maria ibid.
Rüberin, Regine. Elisab. Gräfin v.	VIII	Scharffenberg, Johann	LII
Runge, Friedrich	XLVII	Schaum, Joachim	XXXII
Runglerin, Barbara	XXVII	Schebel, Christoph XXXI.	Rosina ib.
Ruppersdorff, Margaretha auf	IX	Schebiz auf Wönerwis, Nicolaus von	ibid.
S.		XVIII. Ulfula	ibid.
Sachs, v. Lewenheim vid. Lewenheim.		Scheliba, von	XVI
Sackin, von Ratschütz	I. IX. B.	Schelland, Maria Isabella Gräfin	IV
Sachsen-Weissenfels, Herzog Fried-		von	IV
rich zu VIII. Anna Maria Herzogin		Schellenschmied, Valenc. Scipio XVII	
zu ib. Johann Adolph Herzog zu ib.		Schellendorf, auf Adlungsdorf Anna	
Säbenig, Catharina von	LV	v. V. Barbara a. d. h. Meudorf ib.	
Salisch, Elisabet v. XXX. Nickel Ernst		Schellenstein, Hans Engelhard v.	XIV
auf Michelsberg von XXXIII. Philipp		Schenck, Joachim Friedrich Freyherr	XXIII
Rudolph auf Wernendorff von	ib.	von VIII. Ludomilla	XXIII
Salmuth, George XLV. Catharina ib.		Schenck, Johann XXXVI. Matthäus	
Salza, Anna von	I	ibid. Maria	ibid.
Salzin, a. d. h. Linden	IX	Scherz, Eleonora von	VIII
Sandresky, Catharina von	XIII	Scheuerlinische Stamm-Tafel XVI	
Sauerma, Catharina von III. Anna		Scheuerlin Valentin	XXIX
Elisabet Freyin von VIII. IX. Wolff		Schiferdecker, Caspar J. U. D.	XIV
Albrecht Freyherr von IX. Albrecht		Schilling, Daniel XIII. Maria von	
XXIII. Helena von	ibid.	Hartlieb XIV. Anna v. Jeyau XXIX	
Sayn, Louise von	IV	Schindel, auf Nimkau Martin von I.	
Schabeckin, Anna von XIV. Albrecht		Hedwig ib. Anna a. d. h. Conrads-	
von Simsdorff	ibid.	waldau V. George Rudolph ibid.	
Schachmann, Jacob XIII. Anna auf		Anna	XLV
Hermannsdorf	XXIX	Schiebel, George	XLVII
Schacher, David	XXI	Schimonsky, George von	XIII
Schaffgotsche a. d. h. Mackwig, Anna		Schöpp, Helena Sabina v. I. Anna	
Maria Freyin v. II. Carl Gotthard		Mariana ib. Eva II. Nicolaus XII	
IV. Ulrich auf Kreppelhoff v. Su-		Schlackwerder, David	LII
sanna Hedwig Freyin v. V. Helena		Schlabiner, Barbara	XIX
Freyin v. ibid. Ulfula von auf Neu-		Schlaffen	XLVIII
haus VIII. Heinrich auf Neuhaus ib.		Scheicher, Hannß	XXXVI
		Rrr	Schuck,

I. Register.

Schick, Catharina Gräfin von IX.	Schreiterin, Susanna XV
Christoph Grauff zu Passau und Weiskirchen ibid.	Schröterin, XIV. Jacob XLII
Schlichbring, Helena von VI. Magdalena XXX. Anna Elisabeth XLIV	Schrickelin, Anna XXXIX. Erdmuth ibid.
Schlieben, Eustachius von II. Susanna auf Simmelweis XIII	Schroimm, Sebastian LII. Magdalena ibid.
Schlies, Margaretha von IV	Schrottenbach, Anna Elisabeth Freyin von III
Schmiedische Stamm-Tafel XIX	Schüllerin, Martha XXV
Schmiedin von Schmiedefeld, Anna Maria XIV. Magdalena XXIV. Daniel XXVII	Schütze, Johann Balthasar LII
Schmillingen, Judith von IV	Schulenburg, Heinrich Freyh v. VIII
Schnabel, Balthasar jun. XV. Balthasar sen XV	Scholz, Friedrich XX. George ibid. Johann XXXVI
Schnatter, Johann Christoph XXXIX	Scholzenburg, Daniel XXXVII
Schmiedt, Otto XL. Eva ibid.	Schulz, Charlotta Gräfin von IX
Schneiderin, Anna XXIII	Schulz, Nicolaus XX
Schneider, Martin XXVIII. Lucretia XLIII	Schwergin, Johanna Barbara XXX
Schnorrbein, von XXX	Schwednerin, Catharina XXXI
Schönäich, V Hieronymus auf Tschel ibid. Johann George Graf von IX	Schweinichen, und Schweinhauß Hannß von II. Sigmund XIII
Scholz, Matthäus XIV. Magdalena XX. I. Johann XXV. Hannß auf Rosenthal XXIX. Hedwig ibid.	Schwerin, Wilhelm Heinrich Graf von III
Schönauf, Maria Elisabeth Freyin von VI. Salome von IX	Schwerdtfeger, Christian XXXVII
Schönborn, Catharina Elisabeth Gräfin von IV. Philipp Erwin ib. Rudolph Franciscus ibid. Catharina Elisabeth VI. VII. Melchior Friedrich VI. George Ernst VIII	Schwerdtnerische Stamm-Tafel XLIII
Schöpf, Martin XLVII	Sebische Hochadliche Stamm-Tafel XIV. Andreas XV. Maria XIX. Hannß George ibid. Andreas XX. George XXXII. Magdalena LI
Schönwitz, George LIII	Sebortendorffsche Hochadliche Stamm-Tafel XXX
Schoppus Joh. Christophorus XLII	Sebortendorff, Judith von XXX. Anna Maria a. d. h. Cunern ibid.
Schramm, Carl auf Schimelweis LII	Seckerwitz, Jacob LI
Schramm, Sebastian XIV. Eustachius XXIX	Sedinitzky, Carolus Julius Graf v. VI. Christoph Freyherr auf Koltitz VIII
	Seebach, Catharina von IV
	Seber, von I
	Seidel, George XXXVI
	Seidlig,

I. R. gister.

Seidlitz, Hedwig von V. Helena a. d. h.	Sprengergerin, Maria XIX.	Zo
Schmelwig VI. Ursula v. IX. Joh.	hann	XXIX
von ib. aus den Hause Langenau ib.	Stache, Daniel XLIII.	Judith ibid.
Alia Ursula XIII. XIV. XXXIII. Ernst	Staden, Catharina von III. IX. B.	
Friedrich IX. B.	Stadian, Alia Charlotta Elisabeth Grä	fin von VI. Johann Philipp ibid.
Seiffert, Maria Juliana v. XVI. Sig-	Stange, Tobias XLIII.	Eleonora ib.
mund ibid. Joh. Joachim XXXIV.	Gideon	V
XLVII. Ursula XLVII. Johann	Stapelfeld, Peter XLIII.	Maria Eli-
XLIX. Ursula ibid.	sabet	ibid.
Seiler, Abraham v. XIX. Christoph LIV	Staupitz, George XLII.	Elisabet ib.
Senitz, auf Rancau, Adam von IX.	Stein, Christoph XXXVII.	Eufania ib.
Margaretha IX. B.	Steinerin, Renata	XLV
Sickingen, Lucia von IV	Stengerin,	XLI
Siegrothe, von I. Delfnischer Stall-	Stenzel, Michael XLII.	Maria ibid.
meister ibid. Johanna Elisabeth von	Getraut	LIII. B.
Schardick XLVII	Steyer, Michael XXVIII.	Martha ib.
Simonwitz, Anna von XXIX	Stiller, Arnold	XX
Sinapiusen, Hedwig Charlotta XLVII	Stimmelin, Martha	XXXVIII
Singendorff, Maria Maximiliana	Stirum, Otto Graff von	III
Gräfin v. VI. Sigismund Rudolph.	Stöffelin, Matthäus	XIV
d. h. R. Graf von VI	Stöfel, Eva Magdalena von	I
Sirolinsky, Nielas von XIII	Stollberg, Louise Friderica Gräfin	V
Sittig, Johann Conrad XLI	von	
Sitzische Zochadt. Stam. Tafel XI. A.	Storm, Johann	XXIX
Sitsch, Anna von XXX	Stroschische Stamm. Taffel	X
Skal, a. d. h. Groß Elgut Eva v. XXX	Strosch auf Montschüs, Ladislaus von	
Sohn, Basilus XIV	I. Hannß Christoph auf Ratin XIII.	
Sohnleuterin XIV	auf Elgut XIV. auf Vorkendorf XXX.	
Solms, Braunsfels, Ursula Gräfin	Anna a. d. h. Siegro	ibid.
von III. Johann Albrecht ib. Hein-	Strachwitz,	V
rich Wilhelm ibid. Dorothea Co-	Strubrizerin,	XIV
phia ib. Johann Friedrich VIII	Streyck, Samuel von	XXII
Sommer, Samuel LII	Streytzky, oder Strüßky Joachim Gott-	
Sommerfeld, von XIII	fried XXI. XLVII. LIV. Maria Eli-	
Spiering, Freyin von IV	sabet	XXI. XLVII. LIV.
Spiller, Friderica Amalia von I. Hed-	Studniz, Adam Friedrich von XVI.	
wig a. d. h. Magdorf VI. Anna	Eva a. d. h. Strolschüs	XXX
Magdalena XIII	Strüb,	

I. Register.

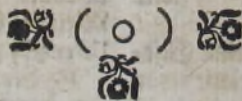
Strübner, George	XLVIII	Thielisch, auf Priestelwitz, Gottfried	
Stwölinsky, Hannß	XIII	XIX. Martha	XXIV
Stryien Margareta X. Johann	ibid.	Thoen, Conrad von	IV
Suevus, Gottfried	XX	Thürlein, Regina	LIV
Suschische Stamm-Tafel	LIII	Tiege, Christian	XXVI. XLVII
Süssenbach, Valentin	XXI	Tieschartin, Elisabeth	XVI
Sunegt, Julius Gottlieb Graf von V		Tizenhofer, Heinrich Gottlieb von	XVI. XLVII. Friedrich Leopold von
Hannß Freyh. VIII. Julius Graf. ib.		XLVII. Ernst Wilhelm	ibid.
Sutor, George XLV. Anna Cathar. ib		Trautmannsdorf, Sigmund Frie-	
T.		drich Graf von	III
Tarnau, und Röhsmatz, Ursula		Troppein, Maria	XV
von XII. Johanna Christiana XIV.		Trügler, Andreas	XV
Hannß Christoph von ib. Samuel		Tschamer, Hannß IX. B. Maria The-	
auf Nemiß XVIII. Anna von ibid.		odora XIII. Susanna Elisabeth v. XVI	
Christoph auf Eathern XVIII. Ca-		Tschepe, Helena Margareta von XXX	
tharina XIX. Christoph, ibid. Chri-		Christian	LII
stopf auf Eathern XXVII. Martha ib.		Tscherschau, Catharina von XXVIII	
Hannß Christoph XXIX. Helena		Tschirnau, Joh. XLVII. Eleonora ib.	
Rosina	ibid.	Tschirnhauf, auf Herwigswaldau,	
Tarin, Hedwig	XXIX	David Heinrich von III. V. Helena	
Teckler, Christoph XLII. Elisabeth ib.		a. d. h. Mittelwaldau	IX
Tenczin, Helena Maria Gräfin v. VIII		Tünkel, von	V
George Friedrich Graf von ib. Geor-		Tux, Friedrich	XXIX
ge Friedrich Graf von IX. Martin v.		U. und V.	
XVI. Samuel Martin XVI. Hannß		Uberschauer, Laurentius XXXV. Ca-	
Ernst von ib. Carl Philipp von ib.		tharina	ibid.
Joseph Martin	ibid.	Veldbrück, Maria Freyln	IV
Tetzky, Hedwig Gräfin von VIII		Uffeln, Freyherr von	IV
Teubnerische, und des von Teub-		Uchritz, Catharina von	VI
ners Stamm-Tafel	XL	Vierlingische Stamm-Tafel XXXVIII	
Teubnerin, Anna Dorothea XVI. Jo-		Vierlingius, Matthias XXXV. Francis-	
hanna Theodora	XXVI	cus ibid. Andreas XXXVII. Anna	
Tenffel, Michael	XIV	Maria	ibid.
Terror, auf Merfina, Gottfried XXXI		Vippach, Juliana Elisabeth XIV. Julius	
Thamme, Matthäus	XVII	Friedrich auf Tschaußwitz XXX. Le-	
Thickin, Rosina	XXIX	onhard Sigmund auf Berwalde ib.	
Thiel, Nicolaus XV. Hannß XXXII.		Ullersdorff, Susanna Perpetua v. XXX	
George XLII. Ehrentraut	ibid.	Unge	

I. Register.

Unger, Hannß Jacob	LII	Wagner, Andreas XX. Johanna Re-	
Ungerathen, auf Seichau von	XXIX	gina	XLVII
Urruh, Anna von VI. Nicolaus ibid.		Wahler, Peter XXXIII. Hedwig ibid.	
Margareta a. d. h. Bohrau	VIII	Waigendörffer, Joh. Christoph LIV	
Voelcker, Elias	XLII	Waldau, Maria Dorothea von XIII.	
Voelckelin, Vrsula	XXXII	Hedwig	V
Vogelien, Eva Helena	XLIII	Waldeck Heinrich Graf von	IV.
Vogs, Niclas XIII. Catharina auf Boh-		Waldpurg, Friedrich Erb. Truchses	
rau XIV. Hans auf Polockwitz ibid.		von	III
Johann auf Sägemitz XXIX. Anna		Waltherische Stamm-Taffel XXI	
Maria ibid. Susanna XXVII. An-		Walther, Jacob XXIX. Susanna XL	
dreas zu Romberg	ibid.	Carl Gottfried	LII
Vogt, Christian Gottlieb XXI. XLVII.		Waltrupp, Jacob	VII
LIV. Christian Friedrich	ibid.	Warkoersch, Carl Ferdinand Freyherr	
Voit, v. Humoldtstein, Franz Carl v. IV		von XVI Catharina von	XLIII
Vollgnad, auf Ober- und Nieder-		Warnsdorff, a. d. h. Giesmannsdorf	
Elmsdorf Heinrich von XVI. Sa-		Anna von	V
muel Philipp ibid. Ferdinand auf		Wartenberg,	IX. B.
Blanckenau XXXI. Samuel Phi-		Wedigen, Anna, Johann	VII.
lipp von XL. Philipp XLVII. Ca-		Wehner, Andreas von XXII. Eleono-	
tharina Christiana von	XLVII	nora Christiana	ibid.
Vorst, zu Lumbeck	IV	Weichsdorf, Anna von	V
Uchmann, von Schmoltz, George XIII		Weichmannin, Magdalena	XX
Eva von Rathen XV. Hieronymus		Weidlich, Johann	LIV
XVII. Hieronymus von Rathen XX		Weigelin, Barbara XII. vid. Wigan-	
Catharina ib. Nicol. auf Schmoltz		dus Jeremias	XXVIII
XXV. Eva von Rathen XXV. Hele-		Weigman, Martin XXI. Anna	ibid.
na von Schmoltz XXVII. Anna ibid.		Weinmann, Salomon	XXXVI
Nicolaus auf Schmoltz XXVIII.		Weinrich, Martin	XXXVI
Martha von Schmoltz ibid. Hiero-		Weißkopff'sche Stamm-Taffel XI	
nymus von Rathen XXIX. Matthäus		B. XIV	
auf Romberg XXIX. Conrad auf Ko-		Wenckenheim, Burckhard von	IV
berwitz XXXII. Elisabet	ibid.	Wende,	XLVIII
W		Wensen, Elisabet von	XIV
Wachtel, Barbara Catharina Elisa-		Wengky, zu Petershendau George von	
bet von VI. Johann Heinrich von		II. Ernst Friedrich auf Stambach	
Panthenau ibid Anna	IX	von	XXX
Wagensperg, Rudolph Graf von III		Werder, Ludwig LI. Barbara	ibid.
		Werns,	

I. Register:

Weensdorf, Barbara von	III	Wolff, Hannß sen. XV/II. George XXIII	
Wesshausen, Anna Dorothea Truch-		Johann George von XXX. Anna von	
sekin von	III	Unkrissen	L
Wesky, od. Wesske, Hieronymus XVII		Woyky Maria Catharina von	XXX
Weyher, Johann Roger von	LIV	Woyfelische Stamm-Taffel	LI
Weyrachische Stein Taffel	XXXI	Woyffel Sigmund	XIV
Weyrach, Juliana Charlotta v. XVI		Wratilaw, Francisc. Carolus Graf v. VI	
Wichmannin, Barbara Lucia	XL	Würben, von	III
Wicht, Philipp von	IV	Württemberg-Oelfs, Christian Ul-	
Wiesner, David XLI. Anna	ibid.	rich-Herzog zu	IX
Wigandus, oder Weigel Jeremias	XXXV	Würzwaller, Johann	XXXV
Wilcken, Johann Christoph XLII, Mar-		5.	
gareta	XLVIII	Zahner, Paul	XXIII
Wildenberg, Gutta von	IV	Zange, Margareta von XV. Philipp Samu-	
Wildsauerin, Maria von	LIV	el auf Rohe XVI. Hannß George auf Ober-	
Willinger, Sebast. XXVII. Helena ib.		Lahnstein	XXIX
Winckhausen, Isabella Johanna		Zainger, Johann XX. Dorothea	ibid.
Gräfin von	IV	Zaichenberg, Stanislaus	LII
Windischgrätz, Regina Isabella des		Zedhornin, Sibylla von XIII, Caspar	ibid.
h. R. R. Gräfin von	V	Zedhornin, Regina	LI
Wincklerin, Maria	XXXVIII	Zedlig, Catharina von I Caspar Conrad Freys-	
Winische Hochadl. Stamm-Taffel	XXXII	herr von II. Anna Elisabet des h. R. R.	
Wine, Martha von XIV. Adam v. ib.		Gräfin von V. Christian auf Buchwald IX	
Winterfeld, Dietrich von	IV	a. d. h. Neufisch ib. Dietrich von XIII. Zed-	
Wirth, Hannß XIV. Maria Elisabet		lige a. d. h. Parchwitz IX. B. Barbara Helena	
von XXII. Martin XLV. Benigna ib.		Frein von ib Susanna	ibid.
Wittichische Stamm-Taffel	XLIV	Zahner, George	XLVII
Wittichen, Susanna Juliana	LII	Zernet, Valentin	XLII
Wladis, Johann von	XII	Zerritz, vid. Czerritz	
Woelpuße, Cornelia	XXIX	Zimmermann, Benedict	XXXVI
		Zirn, George von	IX
		Zdiar, Maria Catharina Gräfin von VI. Flo-	
		rian Getzitz	ibid.
		Zobel, Gottfried XLV. Anna Rosalia	ibid.
		Zuschreitter,	XLVIII



II. Register.

Über die merckwürdigsten Sachen dieser Schrift.

21.

Abraham Burg, Grafs von Dohna, Verdienste pag. 19. Reise ins gelobte Land ib. Ritter des goldenen Vlies ib. Freyer Standes Herr zu Wartenberg in Schlessen ib. Stifter des Fidei-Commis. 20 erhält den Reichs-Fürsten-Stand, ib. gebraucht sich dessen nicht ib. Abraham von Jenczkowitz, Hauptmann des Fürstenthums Breslau 115. der letzte der sich also genennet ib. Münze auf ihn 122. Abdanck vid. Sabbdanck. Adalbert von Berg 7. Adalramus von Berg, oder Berck 7. Adam von Weiskopff 97. Geburt, Studia und Amts-Würden 98. Münze auf ihn 99. Adam von Rbediger 126. Gelehrsamkeit ib. Ritter zu Jerusalem ib. Adolphus Graf zu Isenburg, lässt Graf Engelbertum von Berg Churfürsten zu Cöln ermorden 8. Aequitas & Clementia Augusti 23. Alberti, Valentin 135. Eltern und Geburt ib. Groß-Vater ib. Studia auf Schulen und Universitäten 336. Magister ib. Professor Logices und Metaphysices ib. Licentiat Theologiae und denn Doctor ib. Professor Extraordinarius Theologiae ib. Absterben ib. ein guter Redner ib. Schriften ib. Controversien 337. Münze 338. Scriptores von ihm ib.

Albertus Erzbischoff von Gebhardo Grafen von Berg Bischöffen zu Beldens gefangen 8. schwere Ranzion ib. Albrecht Christoph Burg, Graf von Dohna 25. Albrecht von Sebisch 133. dessen Verdienste ib. Albrecht II. von Sebisch 134. vermachet seine Bibliothec auf die Elisabethanische ib. ein gelehrter Herr 135. hat des Cardinals Richelieu Leben beschrieben ib. Alexander, Burg, Graf von Dohna 22. dessen Verdienste ib. Medaille 23. Aliis inserviendo consumor 158. Ambrosius, Jenczkowitz 116. Anshelm von Reder 73 Anton Johann des Heil. R. Reichs Graf von Nostitz 53. Amts-Würden ib. Ducaten, Thaler und Gulden von ihm ib. APIETON METPON. 85 Arma Hesiaca 276. Arkats von vortrefliches Grabmal 476. Audi, vide, tace, si vis vivere in pace 413. August, Churfürst zu Sachsen, löset den Zoll der Elb-Brücke in Dresden an sich 18. Auxiliatrix spes consiliorum dexterae 33.

B. Dals

B.

Balthasar Braun auf Ottendorf, des Fürstenthums Glogau Landes, Eltester 13.
 Balthasar von Promnitz, stiftet die Weichauische Linie 66.
 Balthasar von Promnitz Bischoff zu Breslau 66. dessen Verdienste ib.
 Balthasar Erdmann des H. R. R. Graf von Promnitz 70. ein gelehrter Herr ib.
 Bamberg, Bischof daselbst ist Franciscus Graf von Sazfeld 29.
 Bart grosser Franz Hofers auf seinen Grabmal 477.
 Bartholomäus von Roth auf Saccobsdorf 161.
 Baumann, George Buchdrucker in Breslau 411. Eltern 412. ein guter Schütze, 413. Münze ib. todt ib. Scriptores von ihm 414.
 Baumgart, Conrad erster Buchdrucker in Breslau 411. was er gedruckt ib.
 Bernhartin, St. Kirche in Breslau 188. wenn an die Evangelisch Lutherischen überlassen worden ib.
 Berck vid. Berg.
 Berg, Reichs Grafen, Freyherrn und Ritter, von 7. wenn sie nach Schlesien kommen, ib. Adalramus von Anno 1092. ib. Adalbertus von Anno 1092. ib. Friedrich von Anno 1191. ib. Heinrich Bischoff zu Würzburg Anno 1161. ib. und zu Passau ib. Theodoricus Erzbischoff zu Eöln Anno 1209. ib. Otto Bischoff zu Freysingen ib. Theo-

bald Bischoff zu Passau, ib. Mane-gold Bischoff zu Passau ib. Engelbert Erzbischoff zu Eöln ib. steht bey Kayser Friedrich II. in grossen Gnaden ib. übergiebt ihm seinen Prinzen zur Aufzuehung ib. von seinem Vetter dem Graf von Isenburg ermordert 8. ein Herr von sonderbar schöner Gestalt 7. Otto Freyherr Bischoff zu Minden 8. Wittekind Bischoff zu Minden ib. Gebhard, Bischoff zu Beldens, hernach zu Hildesheim ib. überwindet und bekommt gefangen, Magnum Torquatum Herzogen zu Braunschweig ib. wie auch den Erzbischoff Adalbertum 8. grosse Ranzion ib. was da vor gebauet ib. stehn in des Bischoffs zu Brixen Erb Diensten ib. wie sie nach Schlesien kommen ib. Heinrich kauft Herrndorff, Niebusch und Linda an ib. nach seinem Tode kommet es an Joachimum seinen Sohn 9. ein Herr von sonderbarer Gottesfurcht und Gelehrsamkeit ib. dreier Kayser Reichs Hof Rath ib. stiftet das Berg Herrndorff Elaudaische Majorat ib. seine übrigen Legata ib. von wem sein Leben beschriben ib. Münze auf ihn 10. Christoph George von Berg anderer Besitzer des Majorats ib. hat Memoriam Bergianam geschriben 9. andere von ihm geschriebene Bücher ib. wer das Majorat jezo besiget 10. wer sein Vater gewesen 11. Scriptores von diesen 12.
 Bibliothec zu St. Elisabeth in Breslau wer

II. Register.

- wer der Stifter 128. wer solche vermehret ib. welches das kostbarste Mst. 129. Schildereten ib. Münzen ib. Jacob von Rhedigers 130. Gebirgische Vermehrung 135. Hausnoldische 143. Riembergische ib. Teubnerische 333. Remigii Feschii Bibliothec 362. Johannis Cratonis 393
- Biron** Reichs-Graf bringt die Freye Standes-Herrschaft Wartenberg an sich 25. zum Herzog von Curland erwehlet ib.
- Bischoff** von Würzburg Heinrich von Berg 7. von Passau, ib. Otto von Berg ib. von Passau, Theobald von Berg ib. wie auch Manegold von Berg ib. von Minden, Otto Freyherr von Berg ib. wie auch Wittekind von Berg ib. von Belzens, Gebhard von Berg ib. wie auch von Hildesheim ib. von Würzburg, Graf Franciscus von Hagsfeld, 29. wie auch von Bamberg ib. von Breslau, Balthasar von Promnitz 66. von Meissen, Johann von Hofmann 203
- Bockshammerische** Familie 87
- Bratizius** Norbertus Prälat zu St. Vincentz 110. löset die verpfändeten Ordens-Güter ein ib.
- Braun** Freyherr, von 13. Nennen sich von Ruchenberg ib. stehen unter dem Elsfassischen, Brandenburgischen und Schlesischen Adel ib. haben vorher sich Brun geschrieben ib. davon schon einer An. 1165. vorkommet ib. Anno 1241. George von Braun ib. Betschko An. 1337. ib. haben sich in Böhmen, Sachsen und dem Anhaltischen ausgebreitet ib. In was vor Häuser eingetheilet? ib. Balthasar auf Otendorff ib. Hannß Herzog Friedrichs III. zu Eignis Rath ib. George und Ernst, in Freyherrn Stand veraset ibid. Hansens Verdienste 14. George, Freyherr von Wartenberg Königl. Schlesischer Cammer-Präsident ibid. Ob vom Kayser das jus monetandi gehabt ib. wird refutiret ib. wenn die Freye Standes-Herrschaft Wartenberg an ihn komen 15. Münze auf Freyherrn George von Wartenberg ib. Christoph Friedrich und Ernst seine Descendenten ib. ihnen wird der Freyherrn-Stand confirmiret ib. ihr Wapen 16. Unglücklicher Todes-Fall Ernst Conrads ib. Scriptores von diesen ib.
- Breslauischer** Bischoff Balthasar von Promnitz 66
- Breslauische** Statuten, Consilia darüber auf Universitäten 120
- Bresler** bey 400. Jahren in Schlessien bekannt 195. deren Verdienste ibid. Bernhard ib. Simon ib. Mattheus ib. Christophorus I. ib. Christophorus II. ib. Christophorus III. ib. Joachim ib. Lebens-Beschreibung 196. Münze 197. Kinder ib. Ferdinand Ludwig 198. Leben und Reisen ibid. Verdienste und Schrifften ibid. sq. Marjana Elisabeth 200. Scriptores ib.
- Bücher** von Standes-Personen geschrieben, und denen von Adel 9. II. 83. 84. 135. 170. 183. 199. 206. 226. 239. 246
- Buch,

II. Register.

Buchdruckerey, wer solche zu Breslau in Stand gesetzt 269. durch wen verwoaltet worden <i>ibid.</i> Ob die Sineser solche vor Christi Geburt erfunden 411. wer solche in Deutschland erfunden <i>ib.</i> Auctores <i>hic.</i> von <i>ib.</i> Alle Breslauische Buchdrucker bis auf jetzige Zeit <i>ibid.</i> Von denen andern Breslauischen Buchdruckereyen 414	Carl Ludwig von Roth 167
<i>Bucetius</i> wer sich diesen Nahmen gegeben 233. haben vorhero Kindfleisch geheissen <i>ib.</i>	Carlina, Anna Maria 458
C.	Carthäuser Kloster zu Hildesheim wer erbauet 3. von was vor Gelde <i>ib.</i>
Cammer-Präsident in Schlesien, wer der erste gewesen 74	Caspar von Nostitz Verdienste <i>ib.</i>
Candide sed caute 302	Caspar von Promnitz Stifter der Sendorffischen Linie 66
Cantlers Titul in Schweidnitz gemißbraucht 369. Was in alten Zeiten gewesen <i>ib.</i>	Caspar von Sirsch 93
Carl Johann Emrich des H. R. R. Graf von Berg, jetziger Besitzer des Majorats 10. Seine Verdienste und Amts-Würden 11. tröstet der Kaiser über Absterben seines Vaters <i>ib.</i>	Carharina, Königin in Cypern senderbarer Gnaden-Brief 229. dem Johann von Rindfleisch gegeben <i>ib.</i> wer sie gewesen 231
Carl Hannibal Burg, Graf von Dohna, Freyer Standes, Herr zu Warthenberg 20. dessen Verdienste <i>ib.</i> erhält die Herkogliche Würde 21. hat sich deren nicht gebraucht <i>ib.</i>	Certa ratione modoque 86
Carl Hannibal des vortigen Enckel 21 beschliesset die Schlesische Linie 22	Ceslai ersten Priors zu St. Adelberti in Breslau vortreffl. Begräbnuß Capelle 475
Carl Friedrichs des H. R. R. Grafen von Hochberg unglücklicher Todt 41. solennes Begräbnuß 42. Münze darauf 41	Corvinus Laurentius Secretarius der Stadt Breslau 267
Carl August Graf von Reder 80. Carl Moritz Graf von Reder <i>ib.</i> Carl Albrecht <i>ib.</i>	Christian Ulrich von Rhediger 131
	Christoph, George von Berg anderer Besitzer des Majorats 9. hat Memoriam Bergianam geschrieben <i>ib.</i>
	Christoph George des H. R. R. Graf von Berg, Vater des jetztlebenden Herrn Lands-Hauptmanns von Wohlau 11. seine Verdienste und Amts-Würden <i>ib.</i> was er vor Bücher geschrieben <i>ib.</i> dediciret seine Defensions-Ordnung Josepho Römischen König <i>ib.</i> was vor Gnade er dadurch erworben. <i>ib.</i>
	Christoph Friedrich von Braun, ihm wird der alte Frey-Herrn Stand confirmiret 15
	Christoph Burg, Graf von Dohna 23. seine Verdienste <i>ib.</i> Medaille <i>ib.</i>
	Christoph von Hochberg 44
	Christoph Wenzel des H. R. R. Graf

II. Register.

- Graf von Ostia 51. Amts-Wür-
 den ib.
 Churfürst von Cöln ist Theodoricus
 von Berg 7. Engelbert von Berg ib.
 Climann Ignatius Leopoldus Lassel von
 459. seine Geistl. Aemter ib. Wa-
 pen und Epitaph. ib. Ignatius Laf-
 felius 460. Andreas ib.
 Cælo sua munera reddit 319
 Confide recte agens 390
 Conrad Burg-Gräf von Dohna Her-
 führer gegen die Wenden 17. soll die
 Elb-Brücke zu Dresden erbauet ha-
 ben 18. Zoll-Gerechtigkeit daher ib.
 hat Churfürst August an sich ge-
 bracht ib.
 Conrad Herzog zu Steinau, schenket
 An 1301. denen Burg-Gräfen von
 Dohna das Städtlein Köben an der
 Oder 19
 Conrad von Hochberg Landes-Haupt-
 mann des Fürstenthums Schweid-
 nitß und Jauer 44
 Conrad Ernst Maximilian des Heil.
 R. R. Graf von Hochberg 45.
 Verdienste 46. Kinder ib.
 Courtenay pretendiren in Frankreich
 als Prinzen von Seblüte gehalten zu
 werden 229
 Cracau oder Crackow von sonderbarer
 Stärke 431. Crackow, Michael ib.
 Daniel ib. Inventor von der neuen
 Präge-Machine in Breslau 432.
 Münze ib.
 Craffort, Grafen in Schottland 124
 Stamm-Tafel 125
 Crato von Kraßbeim, Johannes 385.
 Geburt und Eltern ib. Studia auf
 Schulen und Universitäten 386.
 Medicinæ Doctor 387. Kaiserlicher
 Leib-Medicus bey dreyen Kaysern ib.
 Ehestand 388. Kayserl. Rath ibid.
 Kinder 389. Correspondenz mit ge-
 lehrten Leuten ib. hat dem Kayser sehr
 ähnlich gesehen ibid. Münze darauf,
 und 3. andere Münzen 390. Wa-
 pen 391. Tisch mit sonderbaren In-
 schriftten 392. Bibliothec 393. Bü-
 cher 394. Inschriften in seinem
 Hause ib. Scriptores ib.
 Creuze vorm Nicolaus Thore in Bres-
 lau was sie bedeuten 232. wer sie
 aufrichten lassen ib.
 Curländischer Herzog wird Johann
 des H. R. R. Graf von Biron 25
 Cypern Königreich wie an die Republie
 von Venedig kommen 231
 Cyrus Johannes Prälat von St. Vin-
 centz 107. Lebens-Lauff ib. Medail-
 le 108
 Czipser Leonhard ein Dominicaner 267.
 Opponens bey der Dissertaton Jo-
 hannis Helli in Breslau ib.
- D.
- Dambach, Court von 7
 Danckelmann, Solvester, Churfürstl.
 Brandenburgischer Rath 123. zeu-
 get mit Beata von Derenthal 7. Söh-
 ne nach einander ib. lebet 50. Jahr
 mit ihr im Ehestande ib. Münze dar-
 auf ib. Alle Söhne gelangen zu groß-
 en Würden ib.
 Dancket und gebet GOt dem HEM
 die Ehre 461
 Dei Voluntas mea felicitas 347
 Delicia-

II. Register.

Deliciarum olim nunc luctus causa
 mei 132
 Deo, Caesari Patriæ fidus 152
 Dies quem fecit Dominus Psal. 118. v.
 24. 28
 Dietrich von Hochberg Bischoff zu
 Würzburg 43
 Dignissima seculo 331
 Döring, Michael Med. Doct. und Phy-
 cus zu Breslau 180. gedruckte und
 ungedruckte Schriften ib.
 Dohna Burg. Graf von 17. können
 aus denen ältesten Urkunden ihr Ge-
 schlecht legitimiren ib. Kayser Caro-
 lus Magn. soll Aloysium von Urpach
 als einen grossen Kriegs-Held zuerst
 nach Teutschland gebracht haben ib.
 hat von der Herrschaft Donyn in
 Meissen den Geschlechts-Nahmen
 Dohna bekommen ib. Conrad Her-
 führer gegen die Wenden ib. Soll die
 Elb-Brücke bey Dresden erbauet
 haben 18. Soll Gerechtigkeit daher
 ib. hat Churfürst August an sich ge-
 bracht ib. dieser Burggräfl. Sitz von
 weim zerstöhret worden ib. welche sich
 nach Schlesien begeben ib. Otto ist
 An. 1332. daselbst schon bekannt ib.
 Heinrich Burg. Graf von Donyn,
 Jodoci Marggrafen in Mähren Pro-
 tonotarius und Hauptmann zu
 Franckenstein ib. Otto Calw Burg-
 Graf von Donyn ib. Hannß Burg-
 Graf von Donyn, von An. 1425. ibid.
 Jenisch lebet 1365. am Hofe Her-
 zogs Bolconis III. ib. Herzog Conrad
 zu Steinau schenkt An. 1301. denen
 Burggrafen das Städtlein Köben

an der Oder 19. Abraham Burg-
 grafens von Dohna Verdienste ib.
 Erkauft die Freye Ständes-Herr-
 schafft Wartenberg ib. Errichtet das
 Fideicomiss 20. wie lange es bey dem
 Burggräfl. Hause geblieben ib. Sta-
 nislaus Burggraf ib. Abraham er-
 hält den Reichs-Fürsten-Stand ib.
 Carl Hannibal ib. dessen Verdien-
 ste ib. Freyer Ständes-Herr zu
 Wartenberg ib. erhält die Herzogli-
 che Würde 21. Otto Abraham ibid.
 seine Verdienste ib. Carl Hannibal,
 des vorigen Enckel ib. beschliesst die
 Schlesische Linie 22. Stanislaus
 Stifter der Preussischen Linie ibid.
 deren Descendenten ist die Freye
 Ständes-Herrschaft Wartenberg
 zugesprochen worden ib. Erster Besi-
 zer ist Friedrich ib. Alexander, seine
 Verdienste ib. Christophs seine Ver-
 dienste 23. Medaillen auf diese bey-
 den letzten 23. 24. Albrecht Christoph
 27. Scriptores von diesen 28
 Donyn Herrschaft in Meissen 17. da-
 her haben die Burggrafen von Doh-
 na ihren Geschlechts-Nahmen be-
 kommen ib. haben daselbst eine Burg
 gegen den Einfall der Wenden erbau-
 et ib. werden daher Burggrafen ge-
 nennet ib. haben die Burg von Böh-
 men und Meissen zu Lehn getragen ib.
 von Wilhelmo Coclite Marg-Gra-
 fen zu Meissen zerstöhret ib.
 Dominus Fortitudo cordis mei 227
 Domnigs Heinke Beschuldigung 169.
 Enthauptung ib.
 Dreschrübe, Gottfried 321. Studia 322.
 Inge-

II. Register.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Ingenieur der Stadt Breslau ibid. | Stadt und Rector der Schulen zu |
| Campagne ib. Gefangennehmung | Goldberg 355. Daniel 357. Zo- |
| 323. Eöflassung 324. Ingenieur des | chim ib. Lebens-Beschreibung ib. |
| Schwäbischen Craysses ib. Ingeni- | Münke ib. Johann Lorenz ib. Jo- |
| eur Capitain der Stadt Danzig ib. | hann Leopold 358. Verdienste ib. |
| Todt ib. | Martin Pastor zu Bienowitz ib. |
| Dum premo, valorem exprimo 432 | Theophilus Pastor zu St. Johannes |
| Dyon, dritter Breslauischer Buchdr- | in Ligniz ib. Theophilus Pastor zu |
| cker 412. was er gedruckt ib. | Kribau 359. Gottfried Pastor da- |
| E. | selbst ib. Samuel Gottfried, D. Med. |
| Eberhard von Hatzfeld 29 | ib. George Gottlieb Theol. Candi- |
| Ecce agnus Dei 95 | datus ib. Wapen ib. Scriptores 360 |
| Eckelius ein Schwendfelder 356. wie | Felicitatis civicae insignia 165 |
| es ihm in Goldberg gangen ib. | Feschius Heinke 361. Geburth und son- |
| Engelbert, Graf von Berg Erzbis- | derbare Verdienste ib. Romey ib. |
| choff und Churfürst zu Cöln 7. Ein | Emanuel ib. Verdienste ib. Remi- |
| Herr von sonderbar schöner Gestalt | gius 362. Bibliothec und Natura- |
| ib. stehet bey Kayser Friedrich II. in | lien-Cabinet ib. Christoph Jur. U. |
| grossen Gnaden ib. übergiebt ihm sei- | Doctor ib. Johann ib. Geburt und |
| nen Prinzen zur Auferziehung ibid. | Eltern ib. Studia auf Schulen und |
| von dem Grafen von Hsenburg seinem | Academien ib. Disputatio Inaugu- |
| Vetter ermordet 8 | ralis ib. Schrifften ib. Münke ib. |
| Erdmann des Heil. R. R. Graf von | Fide Deo, fac recta 391 |
| Promnitz 70. Stifter der regieren- | Fischer Christian Gabriel 405. Pro- |
| den Linie zu Sorau ib. Seine Wis- | fessor Mathematicum zu Königs- |
| senschaft und Amtswürden ib. | berg ib. warum von der Universität |
| Erdmann Freyh. v. Roder 79. dessen | gehen müssen ib. Leib-Medicus bey |
| Tochter mit Christian Ulrich Herzo- | Ihro Czarischen Majestät in Pe- |
| gen von Würtemb. Oels verm. ib. | tersburg 406 |
| Ernst Conrad von Braun, ihm wird | Franciscus Graf von Hatzfeld Bischoff |
| der Freyherrn-Stand confirmiret | zu Würzburg 29. wie auch Bam- |
| 15. mit seiner Tochter vom Thor- | berg ib. |
| Flügel erschlagen 16 | Franciscus jetztregierender Graf von |
| Erzbischoff von Cöln, ist Theodo- | Hatzfeld 34. Verdienste ib. Kinder |
| ricus von Berg 7 | ib. vortreflich in Breslau erbauetes |
| Esurientes implevit bonis 27 | Haus 35 |
| F. | Frank Ludwigs Churfürstens zu |
| Feige, Johannes Bürgemeister der | Ess 3 Maynz |

II. Register.

- Mayns und Bischoffs zu Breslau
vortreflich Grabmal 470
- Straustadt in Groß-Polen, was vor
Münzen alda geprägt worden 238
- Freysingen Bischoff daselbst ist Otto
von Berg 7
- Friedrich von Berg Anno 1191. 7.
ziehet ins gelobte Land ib.
- Friedrich Burg. Graf von Dohna er-
ster Besizer der Wartenbergischen
Freyen Standes Herrschafft aus
der Preussischen Linie 22
- Friedrichs Cardinals Landgr. zu Hes-
sen und Bischoffs zu Breslau vor-
treffliches Grabmal 468
- Friedrich von Hochberg im XIV. Se-
culo 44
- Friedrich Freyherr von Roder erster
Cammer-Präsident in Schlesien 74.
- Stifter der Schlesiſchen Fam-
lie 79
- Friedrich I. Kayser Zug ins gelobte
Land 7
- Friedrich Wilhelm von Stosch 83
- Friedrich Sitsch auf Polnisch Jä-
gel 93
- Friedrich von Roth a. d. h. Rügen,
bey Kayserl. Maj. in grossen Anse-
hen 161
- Froissardi Joh. Historie seiner Zeit, ein
vortrefliches Mnst. auf der Elisabe-
tanischen Bibliothec in Breslau 129
- Gulda gefürsteter Abt ist Heinrich von
Hohenberg 44
- G.
- Gebhard Freyherr von Berg Bi-
schoff zu Veldenz 8. hernach Bi-
schoff zu Hildesheim ib. überwin-
- det Magnum Torquatum Herko-
gen zu Braunschweig, und bekommt
ihn gefangen ib. schwere Ranzion ib.
- Gelehrte in Münden wenig beschrie-
ben 5. sind schwer zu sammeln 6. in-
sonderheit von denen Schlesiſchen ib.
- Gelehrsamkeit, wenn wieder empor-
kommen 6
- Gelobte Land, dahin ziehet Friedrich
von Berg 7. Friedrich I. Römi-
sche Kayser ib. Curt von Dam-
bach ib. Fürst Radzivil 19. Abra-
ham Burg. Graf von Dohna ib. die
von Promnig ziehen mit Friderico
Barbarossa dahin zu Felde wider die
Saracenen 65. Herzog Heinrich
von Ligniz, und Peter Rindfleisch
232
- Genealogische Tabellen, vid. Stamm-
Taffeln.
- Geistlicher erster Evangelischer zu
Schweidnitz 183. zu Breslau 265.
zu Zittau 289
- George erster Freyherr von Braun
13. George 14. Kayserl. Rath und
Cammer-Präsident in Schlesien ib.
ob er das jus monetandi vom Kay-
ser gehabt ib. wenn die Freye Stan-
des Herrschafft Wartenberg an ihn
kommen 15. warum sie der Sohn
verkauft ib. Münze ib.
- George Heinrich Freyherr von Ae-
der 79
- George von Sebisch 134. von Tür-
cken gefangen ib.
- Gläser sonderbare 105. von der heil.
Hedwig ib.
- Gleichen, von nennen sich die Grafen
von

II. Register.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| von Hagsfeld 29. wer diese Herr- | Griechische Sprache darff nicht |
| schafft zu dieser Familie gebracht 30 | öffentlich gelehret werden 268. wer |
| Gorhofredi ersten Bischoffs zu Bres- | solche zuerst in Breslau gelehret 269. |
| lau vortrefl. Monument 472 | Gsellhofer auf Gsellhofen 363. Ge- |
| Goldingen, Schloß wer gebauet 8. | orge ib. Michael, Hannß und Wolff |
| von was vor Gelde ib. | ib. Hannß George ib. Gottfried ib. |
| Gott allein die Ehre 302 | Unglücks-Fall ib. Sigmund ib. todt, |
| Gottard von Hagsfeld, Stamm- | 364. Epitaphium in Leipzig ib. Chri- |
| Vater der jetsu blühenden Hoch- | stian 367. Geburth, Eltern und |
| Reichs-Gräfl. Familie 29 | Studia ib. wird Juris U. Doct. ib. |
| Grabmahle Holländische wer beschrie- | Dissertation ib. Münze ib. Christian |
| ben 467. die prächtigsten der Stadt | Ferdinand ib. |
| Breslau ib. Friedrich Cardinals | |
| und Landgrafen zu Hessen, wie auch | |
| Bischoffs zu Breslau ib. Franz | |
| Ludwigs Churfürstens zu Maynz | |
| und Bischoffs zu Breslau 470. Pre- | |
| ceslai de Progrelta Bischoffs allhier | |
| 471. Johannis IV. Roth genannt | |
| 472. Petri II. Nowack genannt ib. | |
| Johannis V. Thurzonis ib. Johannis | |
| Jerini ib. Godofredi und Nanckeri | |
| allerseits Bischoffe zu Breslau ib. | |
| Adam Weiskopffs Weinhbischoffs | |
| 477. die prächtigsten derer Canoni- | |
| corum 473. Henrici Pii Herzogs | |
| zu Breslau 474. Ferdinands Gra- | |
| fen von Hochberg und Prälatens zu | |
| St. Vincentz ib. des seel. Ceslai er- | |
| sten Priors zu St. Adalberti in Bres- | |
| lau 475. George von Wolffs Ober- | |
| Cämmerers in Breslau ib. des von | |
| Arkats 476. des von Pestaluz 477. | |
| sind der Kunst nach die vortreflich- | |
| sten ib. Franz Hofers ib. Nicolai | |
| von Rhebiger 479. Heinrich Rybi- | |
| sches 480 | |
| Greuser, Carl Med. Doct. 180 | |
| | Haarzöpffe, Historie hiervon 171. |
| | Münzen mit Haarzöpfen 172 |
| | Haddanc, Adliche Polnische Familie |
| | 115. woher den Nahmen bekom- |
| | men ib. |
| | Hannß Braun bey Herzog Friedrich |
| | III. von Eignis Rath 14. seine Ver- |
| | dienste ib. |
| | Hannß Burg-Grav von Donyr 18 |
| | Hannß von Hagsfeld 29 |
| | Hannß Heinrich I. erster Graf von |
| | Hochberg 44. Verdienste 45. |
| | Hannß Heinrich II. erster Reichs- |
| | Grav von Hochberg ib. |
| | Hannß von Roder 73 |
| | Hannß Strosch zu Lafnis 83 |
| | Hannß von Sebisch Budisch genannt |
| | 133. von Tartarn gefangen ibid. |
| | Hannß George von Sebisch 134. in |
| | der Schlacht geblieben ib. Hannß |
| | Gottfried ib. General, Feld, Mar- |
| | schall, Lieutenant und Commen- |
| | dant der Stadt Breslau ib. Hannß |
| | George 135 |
| | Hannß Christian, von Roth 164. |
| | Leben |

II. Register.

Leben und Verdienste ib. Münze	
auf ihn	165
Sartwig des H. R. R. Graf von Lo-	
stis 47. Verdienste ib. Münze auf	
ihn	ib.
Satzfeld des H. R. R. Grafen 29. ihr	
Ursprung ib. Richard erster Stam-	
Vater lebet Anno 968. ib. Eberhard	
Anno 1296. ib. Hannß An. 1409. ib.	
Gotthard der Stamm-Vater der	
jetzo blühenden Hoch-Reichs-Gräfl.	
Familie ib. Sebastian ib. Franciscus	
Bischoff zu Würzburg ib. und	
Bamberg ib. Melchior ib. dessen	
Verdienste 30. wird in den Reichs-	
Grafen-Stand erhoben ib. mit der	
Herrschaft Gleichen belehnet ib. er	
hält die Freye Standes-Herrschaft	
Trachenberg durch Kauff ib. Mün-	
ze auf ihn 31. Herrmann 31. erhal-	
ten das Münz-Recht von Kayser	
Ferdinando III. 32. Reichs-	
Grafen von Satzfeld Thaler ib.	
Hermanns 33. dessen Verdienste ib.	
Thaler von ihm 35. Heinrich Stiff-	
ter der Trachenbergischen Linien 33.	
Sebastian ib. Franciscus jetztregie-	
render Herr 34. dessen Verdienste	
ib. Kinder ib. 35. Scriptores von	
diesen	40
Samold 139. Stamm-Haufß ib. An-	
no 1710. mit Hannß Sigmund	
ausgestorben ib. Hannß auf Sa-	
cherwitz 142. Münze 139. vier di-	
verse Münzen ib. Valentin 142.	
Achatius ib. Hannß Sigmund mit	
was die Elisabethische Bibliothec	
vermehret 143. Jubiläum nach 50.	
jähriger Raths-Würde 144. So-	
lennitäten dabey 145. Münzen	
darauf 6. diverse	150
Hedwig, heilige, wessen Tochter gewe-	
sen 8. an wen sie sich vermählet ib.	
mit ihr sind die Ritter von Berge	
nach Schlesien konimen ib. Gläser	
von ihr	105
Henrici Pii Herzogs zu Breslau son-	
derbares Grabmal	474
Heidenreich, Esaias 289. Eltern ib.	
lernet und treibet das Tuchmacher	
Handwerk 289. 290. erster Evan-	
gelischer Prediger der Johannis-Kir-	
che zu Zittau 289. Esaias Leben 291.	
Primarius in Schweidnitz ib. Inspe-	
ktor zu St. Elisabeth in Breslau ib.	
totd ib. wird zu erst von denen Geist-	
lichen aus Liebe zu Grabe getragen	
ib. Ehestand 292. Schriften ib.	
Münze 295. Johann ib. Scriptores	
	296
Heinrich Graf von Berg, Bischoff	
zu Würzburg An. 1161. 7. item zu	
Vassau	ib.
Heinrich von Berg kauft Herrndorf	
im Glogauischen Fürstenthum, samt	
andern Gütern	8
Heinrich Burg, Graf von Dony,	
Landes-Hauptmann in Francken-	
stein	18
Heinrich Graf von Satzfeld, Stifter	
der Trachenbergischen Linie	33
Heinrich von Hohenberg gefürsteter	
Abt zu Fulda	44
Heinrich Ludwig Carl des H. R. R.	
Graf von Hohenberg	46
Hein	

II. Register.

- Heinrich von Promnitz Stifter der
 Weichauischen Linie 66
 Heinrich Anselm Freyherr von
 Promnitz, 68. Amts- Würden ib.
 Heinrich Gottlob Graf von Aeder 80.
 dessen Kinder ib. dero Herrschafft
 ten ib.
 Helmericus Georgius 355. Lebens-Be-
 schreibung 356. soll ins Gefängniß
 kommen ib. bauet eine neue Schu-
 le ib.
 Hermann des H. R. R. Graf von
 Hatzfeld 31. dessen Verdienste 32.
 Thaler von ihm 35
 Herndorff im Blogauischen, kauftet
 Heinrich von Berg 8
 Hartwig, Andreas von 201. seine Ehe-
 frau hat 130. Kinder, Enckel und
 Ur-Enckel erlebet ib. Lebens-Be-
 schreibung und Verdienste 202.
 Münzen ib. Anton ib. Tilemann ib.
 Johann ib. Petrus ib. Paulus ib.
 Scriptoros ib.
 Hef, von und auf Stein 363. Johann
 Theol. Doct. ib. Lebens- Beschrei-
 bung ib. in grossen Gnaden bey Bi-
 schoff Thurzone und Herzog Carolo
 zu Delf ib. Canonicus bey dem heil.
 Creutz zu Bresl. 164. erster Evange-
 lisch Lutherischer Pfarrer der Kirchen
 zu St. Maria Magdalena in Bresl-
 lau 265. Installation 266. Disputa-
 tion ib. erster Mit- Arbeiter ist Mo-
 banus 267. Kirchen- Ordnung ib.
 bauet die Wohnungen derer Dia-
 conorum 268. ob den Pfarr- Hof ge-
 bauet ib. über was in der Schule ge-
 lesen 269. Einrichtung des gemeinen
 Almosens 270. öffentliche Tracta-
 menta vor Arme 271. Errichtung
 des Krancken-Hospitals 272. Legata
 hierzu ib. Ehestand 273. Kinder ib.
 Hannß ib. Paulus Medicin Doct ib.
 Hannß Rudolph der letzte dieser Fa-
 milie 274. wenn gestorben ib. stehet
 mehr als 500. mal zu Gevattern ib.
 Epitaphium ib. Schrifften 275.
 Münze ib. Scriptoros 276
 Hic est filius meus dilectus 238.
 Hildesheim Bischoff daselbst ist Geb-
 hard von Berg 8
 Hildesheimisches Cartheuser. Kloster
 wer gebauet 8. von was vor Gelde ib.
 Thürmchen auf der Dohm. Kirche
 daselbst, soll mit Ungarischen Golde
 Gebhard Bischoff zu Beldens ha-
 ben decken lassen ib.
 Hochberg des H. R. R. Grafen 41.
 Caroli Friderici unglücklicher Tod ib.
 Münze hierauf ib. dessen Lebens-
 Beschreibung 42. Ursprung dieses
 Hoch- Reichs- Gräfl. Geschlechts 43.
 Siegfried von Hochberg von Anno
 938. ib. Wilhelm von An. 942. ib.
 Siegmund von An. 1042. ib. Diet-
 rich von Anno 1224. ib. Melchior
 Freyherr von An. 1310. 44. Hein-
 rich von An. 1313. Gesürsteter Abt
 zu Fulda ib. Fridericus und dessen
 Verdienste ib. Christoph ib. Hannß
 Heinrich ib. erster Graf von Hoch-
 berg 45. Hannß Heinrich II. erster
 Reichs- Graf ib. Conrad Ernst Ma-
 ximilian ib. Verdienste 46. Kinder
 61. Scriptoros hiervon ib. Begräb-
 niß

II. Register.

- niß, Capelle kostbare Ferdinands
Prälatens zu St. Vincentz 538
Hofers Grabmal mit dem langen Bart 477
Hoffmann und von Hoffmann 203.
Christian, Gottfried, Johann ibid.
Caspar ib. Johann ib. Andreas 204.
Abt zu Leubus ib. Johann ib. Jacob
bus ib. Münze ib. Sebastian ib.
Hospital frances in Breslau Erich-
tung 272. Legata ib.
J.
Jacob von Rhediger 130
Jandig Christian 381. Studia auf
Schulen und Universitäten ib. Re-
gistrator auf dem Rathhause zu
Breslau ib. Ehestand ib. Johann ib.
Advocatus in Breslau ib. Ehestand
und Kinder ib. Münze 379
Jehovah de me cogitat, ipse faciet 362
Jenczwiger Geschlecht aus alten Do-
cumentis 115. Abraham auf Gold-
schmieden Hauptmann des Fürsten-
thums Breslau ib. 118. nennen sich
Posadowsky 115. viele Epitaphia in
Catholischen und Evangelischen Kir-
chen in Breslau von ihnen 116. Lau-
rentius Nicolaus ib. Ambrosius ib.
Petrus Canonicus zu Breslau ib.
Johannes Canonicus in Breslau
und Cansler 117. Petrus ib. Nico-
laus des Fürstenthums Breslau
Hauptmann 118. Abraham ibid.
Verdienste und Amts-Würden ib.
Kupferstich 121. Münze auf ihn
122
Jemisch Burg, Graf von Donyn 18
Jerini Johannis Bischoffe zu Breslau
vortreffliches Grabmal 472
Jessenky von Groß-Jessen 205. ein
Ungarisch Gräflich Geschlecht, ib.
Michael Graf von ib. Nicolaus ib.
Verdienste ib. Daniel ib. Simon
und Balthasar ib. Laurentius ib.
zwey Jahre nacheinander Vogel-
König in Breslau 206. Stephanus
ib. Lebens-Beschreibung ib. Mün-
ze 208. Wapen ib. Esaias 209.
Münze 210. Maximilian ib.
Jessenky Johann 395. Geburt und
Eltern ibid. Studia auf Schulen und
Universitäten ib. Medicinæ Doctor
ib. Disputation ib. Professor in
Wittenberg ib. Churfürstl. Sächsi-
scher Leib-Medicus ib. Professor in
Prag ib. Kayserl. Leib-Medicus ib.
Wapen ib. Münze ib. Ehestand 396.
Anhänger Churfürst Friderici von
der Pfalz 398. gewaltsamer Tod ib.
Jesus mihi omnia 347
Jerusalem vick. gelobte Land und Zug
dahin
Im Anfang war das Wort, und das Wort
war bey Gott, und Gott war das
Wort, dasselbige war im Anfange
bey Gott 140
In summo humilis in severitate huma-
nus 152. 160.
Joachim von Berg erbet von seinem
Vater Herrendorff 9. ein Herr von
sonderbarer Gelehrsamkeit und Got-
tesfurcht ib. dreyer Kayser Reichs-
Hof-Rath ib. stiftet das Berg-
Herrendorff, Eladawische Majorat ib.
seine

- Christian, Med. D. ib. Lebens-Be-
 schreibung ibid. herausgegebene
 Schriften ib. Johann Samuel
 455. Johann Benjamin, Pfarrer
 in Stein's Kirche 456
 Laurentius, Nicolaus Jenczwich 116
 Lausnitz Matthias von 460. des
 Rath's in Breslau, hernach Kayserl.
 Rath 461. Epitaphium ib. Münze
 und Wapen ib.
 Lebens-Beschreibung derer Gelehr-
 ten, werden jezo in Ueberfluß geschrie-
 ben 6
 Lerwenheim Philipp Jacob Sachs
 von 236. Physicus in Breslau, ib.
 Ernst Philipp, Pro. Praeses und
 Rath's-Estester in Breslau ib. des-
 sen Kinder und Enckel ib.
 Libisch anderter Buchdrucker in Bres-
 lau 411. was er gedruckt ib.
 Liebentanz Johann, Physicus in
 Strehlen 366. Michael Archi-Dia-
 conus zu St. Mar. Magdalena in
 Breslau ib. Michael Gottlieb in
 Adelsstand erhoben ib.
 Lindener und von Lindner 211.
 Kriegsdienste ib. Friedrich und Ber-
 dienste ib. Daniel und Kriegsdienste
 212. Leopold Wilhelm 213. Her-
 mann 214. Kriegsdienste ib. wer-
 den in den Böhmischen Ritterstand
 erhoben ibid. Wapen 215. Chri-
 stian Friedrich Hauptmann 216.
 Hermann Leopold Hauptmann ib.
 Elias 217. Münze ib. Johann ib.
 Tobias des Rath's in Breslau 218
 Livi, Titi Haupt von Metall auf der
 Bibliothec zu St. Elisabet in Bres-
 lau 129
- Lucet 352
 Ludwig Pfinsig des Rath's in Bres-
 lau 177. Vogel-König ib. Münze
 ibid.
 Lutheri Tisch, Neden wer aufgezeichnet
 386
 Lycosthenes haben sonst Wolsffart ge-
 heissen 257
 M.
 Mahler, vortrefflicher ist Moibanus
 280
 Majorat Herrnsdorffisches 9. Warten-
 bergisches 19
 Mandelius Bartholomäus 101. Präla-
 ten-Wahl zu St. Mathia ib. Münze
 104. Wapen ibid.
 Manegold, Graf von Berg Bischoff zu
 Passau 7
 Marien-Thaler 36. darzu gehören die
 Hoch-Reichs-Gräfl. Hatzfeldischen
 ibid.
 Mattiesen Johann 419. Geburts-
 Ort und Eltern 421. Soldaten-
 Dienste und Reisen 422. Materia-
 list in Breslau 423. guter Schütze
 im Zwinger und dreymaliger König
 420. Münden 421
 Medaille, vid. Münze.
 Melchior, Graf von Hatzfeld 29. des-
 sen Verdienste ib. erster des H. R. R.
 Graf 30. erster Graf von Gleichen
 ib. erster Freyer-Standes-Herr zu
 Frachsenberg ibid.
 Melchior Freyherr von Hohenberg
 von Anno 1310. 44
 Melchior Freyherr von Keder, und
 dessen sonderbare Verdienste 74.
 Medaille auf ihn 76. von seiner Sol-
 128

II. Register.

- | | |
|---|---|
| tesfurcht 77. 78. Begräbnüß. Solen- | Præceptor beyder Frohnleichnamß |
| niräten 78. ib. Studia 79 | Schule zu Breslau ib. hernach bey |
| Melchior I. Sebizius M. D. in Straß- | der Schule zu St. Johannis auf dem |
| burg 137. Melchior II. Sebizius | Thum 278. Ludi- Moderator der |
| M. D. studiret auf 26. Universitä- | Schulen zu St. Mar. Magdal. in Bres- |
| ten ib. Melchior Sebizius III. ibid. | lau ib. Pastor zu St. Elisabeth ib. Ein |
| Melchior Pfingig 173 | Poeta extemporaneus 279. hat die |
| Meritum plus ponderat annis 58 | Predigten im Stockhause angeord- |
| Messard Abraham von 287. übersetzt | net ib. Ehegenossen und Kinder 280. |
| im 75ten Jahre Pollionis Predig- | Johannes Baptista Med. Doct. ibid. |
| ten in die lateinische Sprache ibid. | Bücher geschrieben ibid. ein grosser |
| Caspar ib. Schrifften ib. Todt ib. | Græcus ib. Ambrosius 281. Schrif- |
| Münke ib. Scriptores 288 | ten Ambrosii Moibani ibid. Monu- |
| Mezlerus U. J. D. 267. Opponent bey | ment 283. Münke ib. Wapen ibid. |
| Hessens Disputation ib. nimmt die | Scriptores 284 |
| Evangelisch- Lutherische Lehre an ib. | Montschüs Stamm- Haus derer von |
| Lehrer der Schulen zu St. Elisabeth ib. | Stosch 83 |
| Kaths- Herr zu Breslau ib. Haupt- | Moritz Wilhelm von Rhediger 131 |
| mann des Fürstenthums ib. Seine | Mors Vestibulum vitæ 41 |
| Eltern sterben an einem Tage ibid. | Münke auf Joachim von Berg 10 |
| Über was in den Schulen dociret 269 | George Braun, Freyherrn zu War- |
| Minden, Bischoff daselbst, ist Otto | tenberg 17 |
| Freyherr von Berg 7. Wie auch | Alexander und Christoph Burggra- |
| Wittelkind von Berg ib. | fen von Dohna 23 |
| Misericordias Domini in æternum can- | Johann des H. R. R. Grafen von Bi- |
| tabo 287 | ron, erhaltene Evangel. Schloß |
| Möller oder Moller, M. Johann Jo- | Capelle in Wartenberg 27 |
| achim 339. Geburt und Eltern ibid. | Melchior des H. R. R. Grafen von |
| Studia auf Schulen und Universitä- | Satzfeld 31. dessen Thaler 32 |
| ten ib. Magister Philosophiæ ib. Di- | Hermanns Grafen von Satzfeld |
| sputationes und Schrifften 341. | Thaler 35 |
| Vocationes in viele Orte 340. Ar- | Carl Friedrichs Grafen von Hock- |
| chi- Diaconus in Cressen ib. Ehe- | berg 41 |
| stand ib. des Gesichts beraubt ibid. | Hartwigs des H. R. R. Grafen von |
| Moska 342. Münke ib. | Nostitz 47 |
| Moibanus, Ambrosius erster Mit- Arbei- | Otto Freyherrn von Nostitz, Lan- |
| ter D. Joh. Heß 267. Über was in der | des- Hauptmanns in Breslau 51 |
| Schulen gelesen 269. Eltern 277. | Johann Adrian Freyherrns von |
| | Plen 3 |

II. Register.

Plenzen 58. fünf unterschiedene	ibid. 59.	Heinrich Schmied von Schmied-	
Seyfried Freyh. von Promnis	69	feld, des Raths in Breslau	182
Sigmund Seyfried des H. R. R.		Christian Walther, des Raths in	
Grafen von Promnis	69	Breslau	189
Melchior Freyherrn von Neder	76	Johann Walther, des Raths in	
Philipp Freyherrn von Stofsch	85	Dresden	190
Johann von Sitsch, Dohm-Prob-		Joachim von Bresler, Commerciens-	
sten zu St. Johannis in Bresl.	95	Rath	197
Auf denselben so er als Bischoff zu		Andreas Hertwig	202
Breslau schlagen lassen	95	Jacob Hoffmann	204
Adam von Weiskopff Weib, Bi-		Stephanum Jessensky	208
schoff zu St. Johann. in Bresl.	99	Esaia Jessensky	210
Bartholomæum Mandelium Prälat		Elias Lindener	217
zu St. Matthiæ	104	Andreas Pucher von der Puch	222
Johannem Cyrum Prälaten zu St.		Heinrich von Rybisch	225
Vincentz in Breslau	108	Seyfried von Rybisch	227
Johannem IX. Quetschwitz genannt,		Andreas Rindfleisch	233
Prälaten daselbst	109	Hermann Rüdiger	237
Caspar Schrötern, Prälaten dieses		Carl von Sebottendorff	442
Fürstl. Gestifts	110	Michael Weyrach	245
Niclas Jencz witz	122	Albrecht Winnß	251
Abraham Jencz witz	122	Lorenz Wolffart	258
Niclaus Dihedigern	126	Johann Hefß, Theol. Doct.	275
Anna Magdalena von Rhediger geb.		Ambrosium Moibanum	283
von Spiller	132	Lucam Pollionem	287
Samuel von Gebisch	136	Esaia Heidenreich	295
Johann von Haunold	139	D. Jacobum Jodocum Rab.	302
Valentin von Haunold 4. diverse		Caspar Neumann, 2. Medaillen	
	140		319
Hanns Sigmund von Haunold		M. George Teubner	330
sechs diverse	150	Valentin Alberti	338
Hanns Christian von Rath	165	M. Johann Joachim Moller	342
Chater. Schwerlin oder Scheuers-		David Gottfried Schwertnern	347
lein	171	D. Christoph Wittich	351
Melchior Pfinsing	174	M. Joachimum Feigium	357
Eudwig Pfinsing des Raths in		Johann Fesck U. J. Doct.	362
Breslau	177	Christian Gsellhofer, U. J. Doct.	368
		Bartholomæum Drislob	370
			380

II. Register.

Thomam Schröder, Schöppen- cret.	376	Nec mihi Bruma nocet	61
Daniel Ulmer von Ulmenheim	378	APIETON METPON	85
Daniel Vogt J. P. in Breslau	379	Certa ratione modoque	86
Christian Zauditz Expeditor	379	Ecce agnus Dei	95
D. Johann Erato von Krassheim	390	Virtuti fortuna comes	99
vier unterschiedene	390	Gottes Segen machet reich	108
D. Johann Jessensky	396	Deliciarum olim, nunc luctus causa	132
D. Gottfried Woyffel	400	mei	132
Christian Wolff, Prof. Math.	407.	Te absente morior.	132
zwey unterschiedene	408	Im Anfang war das Wort, und das	
George Baumann	413	Wort war bey Gott, und Gott	
Sebald Euschky	417	war das Wort, dasselbige war im	
Johann Mattiesen 3. unterschiedene	420	Anfange bey Gott	140
Daniel Crackau	432	Salus nostra Domine	141
Joh. Samuel Kundmann	446	Josephi sub Imperio	150
Maria geb. Rhedigern	458	Deo, Caesari, Patriæ, fidus	152
Rosina Khoberin, geb. Uthmannin	458	In summo humilis, in severitate hu-	
Sibylla Ulrichs	459	manus	152. 150
Anna Maria Carlin	458	Vir secula Troica dignus	155
Ignatii Leopoldi Lassellii a Climan	459	Novissima cogitemus vivamusque	157
Matthiæ von Laufnis	461.	memores Lethi	157
Derer von Winterfeld	462	Aliis inserviando consumor.	158
Münzen mit folgenden Devisen: als		Felicitatis civicae insignia	165
Aequitas & Clementia Augusti	23	Spes expectata diu	166
Esurientes implevit bonis	27	Recte faciendo neminem timeas	209
Dies quem fecit Dominus	28	Obstantia nubila solvet	210
Auxiliatrix spes consiliorum dexte-		Quam jucundum habitare fratres in	
rae meæ	33	unum	226
Proteatrix ne deferat afflictam Fa-		Dominus fortitudo cordis mei	227
miliam Hatzfeldicam, auge so-		Hic est Filius meus Dilectus	238
dinas	36	Spes mea CHRISTVS	245
Mors Vestibulum vitæ	41	Spes mea CHRISTVS	252
Pax & iustitia osculatæ sunt	51	Arma Hessica	276
Meritum plus ponderat annis	58	Misericordias Domini in æternum	287
		cantabo	302
		Candide sed Caute	302
		Gott allein die Ehre	302
		Cælo	

II. Register.

Caelo sua munera reddit	320	Münz, Cabinet Thomæ von Rhediz
Virtuti longæva salus	330	gers 128. 129. Joh. Elgmund von
Dignissima seclò	331	Haunolds 143. Caspar Neu-
Utile Theologiæ dominium, jucun-		manns Inspectoris 305. M. Elg-
dumPhilosophiæ ministerium	338	mund Liebentanges ibid.
Virtute silentio & spe	342	II.
JESVS mihi omnia	347	Naukeri, Bischoffs zu Breslau vor-
Dei voluntas mea felicitas	347	treffl. Monument 473. warum Jo-
Lucet	352	hannem König in Böhmen in Vann
Sine flore & odore fructus	357	gethan ibid.
Jehovah de me cogitat ipse faciet		Naturalien, Cabinet Remigii Feschii
	362	zu Basel 362
Non mens sed gens	376	Nec mihi bruma nocet 61
Confide recte agens	390	Nesselrode Freyherrn, erben die Freye
Ira modereris & ori	391	Herreschafft Drachenberg 33
OI EXEIΘEOΣ ENΔIKON OMMA	391	Neumann, Caspar 297. Geburt und
Fide Deo, fac recta	391	Eltern ib. Seine Vorfahren wegen
Sit nomen Domini benedictum		der Religion verlassen Franckensteln
	400	ib. die Mutter aus dem berühmten
Sedes fructusque perennis	407	Bierlingischen Geschlecht ib. studia
Audi, vide, tace, si vis vivere in pa-		auf Schulen und Universitäten 298
ce	413	Seine Dissertationes in Jena 299
Tandem bona causa triumphat	417	von seiner Beredsamkeit 300. Nessel-
		Prediger bey Prinz Christian von
Sich selbst überwinden ist mehr		Gotha ibid. Ecclesiastes bey der
denn ein Königreich	420	Schloß. Kirche zu Altenburg 301.
Sui victoria indicat Regem	421	Chestand ib. Diaconus zu St. Mar.
Dum premo, valorem exprimo	432	Magdal. in Breslau 302. Pastor
		bey dieser Kirchen 304. Inspector.
Wo Liebe aus der Höhe,		ib. Ansehen und Anmuth in Predi-
Da Seegen in der Ehe	446	gen 305. Kinder 303. Münz, Cab-
Uni soli	449	net 305. Observationes Meteorologi-
Dancket und gebet Gott dem Herrn		cæ ib. herausgegebene Schriften
die Ehre	461	306. 1qq. Kern aller Gebethe in sehr
Münzen, was vor Vorzug vor andern		vielen Sprachen 307. in guten Deut-
Denckmalen & Auf Gelehrte wenig		sehen und Prillschmelter: Reimen
beschrieben	ibid.	308. Von der Deutung der He-
Münzen auf Jubilæa	123	braischen Buchstaben 310. Schrift-
		ten

II. Register.

- ten hiervon ib. Mitglied der Academie der Wissenschaften in Berlin 312. Todt 313. Grabmahl 314. Schul. Arbeit ib. Licht und Recht 315 Jahrgänge 316. Scriptoros 319 Münken derer zw. v. 320
- Nicolaus von Jenczewicz**, des Fürstenthums Breslau Landeshauptmann 118. Münze auf ihn 122
- Nicolaus Rhediger** 123. Nicolaus II. 124. Verdienste und Aemter ib. Seine Gemahlin aus der Gräfl. Schottischen Familie von Craffort ib. Münze 126
- Nicolaus Zaunold** 140. Vier unterschiedene Münzen auf ihn ibid.
- Niger**, Antonius, Respondens bey der in Breslau gehaltenen Dissertation Johannis Hessi 267
- Non mens, sed gens 376
- Nostitz, Hartwig** des h. R. R. Graf von 47. Münze auf ihn ib. Wapen 48. Verdienste dieser Hoch. Reichs. Gräfl. Familie 50. Ursprung ib. Caspar von Nostitz ib. Verdienste ibid. Johann ib. Otto ib. Amtswürden ib. Schützen. König in Breslau 51 Münze hierauf ib. Christoph Wenzel des h. R. R. Graf ib. Amtswürden ib. Johann Carl Christoph 52. Amtswürden ib. Otto Wenzel des h. R. R. Graf jetziger Landeshauptmann des Fürstenth. Breslau ibid. Amtswürden ib. Johann Hartwig 53. Amtswürden ibid. Kauffet die Reichs. Grafschaft Kieneck ib. Anton Johann ib. Amtswürden ib. Ducaten, Thaler u. Gulden von ihm 54 Scriptoros Hieron. ibid.
- Nowack's Petri II.** Bischoffs zu Breslau schönes Grabmal 472
- Novissima cogitemus vivamusque memores Lethi* 157
- O.**
- Obstantia nubila solvet 210
- OI EXEI ΘΕΟΣ ΕΝΔΙΚΟΝ ΟΜΜΑ 391
- Opitz, Martin** ist Historiographus und Secretarius bey Carl Hannibal Graf von Dohna 21
- Orcelob, Georg** Cankelener in Schweidnitz 369. Bartholomæus ib. Münze auf diesen 370. Christoph ib. Carl Superintendent in Delft ib. Subsenior zu St. Elisabeth in Breslau ibid. Schriftfren ib. Scriptoros ib. Friedr. D. Med. 371 Dissertat. ib. Physicus in Bresl. ib. Joh. Friedr. D. und Prof. Med. in Leipzig ib. Schriftfren 372. M. Johann Christoph Bibliothecarii Adjunctus zu Leipzig ibid.
- Otto, II.** Graf von Berg. Bischoff zu Freysingen Otto Freyherr Bischoff zu Minden ibid.
- Otto Burg** Graf von Dohna Anno 1332. schon in Schlesien gewesen 18. Herzogs Henrici Proto. Notarius und Canonicus zu Breslau ib. Otto Calw. Burg. Graf von Dohna ib. Otto Abraham Burg. Graf von Dohna 21. Seine Verdienste ibid.
- Otto von Nostitz** 50. Amtswürden ib. Schützen. König in Breslau 51. Münze hierauf ibid.
- Oro

Otto Wenzel des heil. R. R. Graf von
Trosten Landeshauptmann des Für-
stenth. Bresl. 52. Amtswürden ib.
P.

Paffau, Bischoff daseibst ist Heinrich
von Berg 7. Theobald von Berg ib.
Manegold von Berg ibid.

Pausus Antonius hat die Schule bey der
Kirche Corporis Christi errichtet 269
Pax & Justitia osculatae sunt 51

Pestaluzzy v. Künstliches Grabmal 477
Petrus Jenczmik Canonicus zu Bresl.
lau 117

Petrus von Roth 162
Philipp Freyherr von Stosch 84.
Schreiber de Gemmis antiquis ib.

Münzen auf ihn 3. unterschiedene 85
Pilgram Johann Med. Doct. 180

Pfinckg oder Pfinckig 173. Ein Nürn-
bergisch Geschlecht ib. Nicolaus ib.
Andreas, Berthold, Melchior ibid.
Verdienste ib. Autor des Rheuer-
danks 174. Münze auf ihn ib. Mar-
tin ib. Verdienste ib. ist in Nürnberg
bey Kayser Matthei Einzug gewesen
175. wer teho davon lebet 176.
Schlesisches Geschlecht ib. Jeremias
ib. Ludwig ib. wird Vogel König in
Breslau ibid. Münze darauf 177
George Sigmund 178. Friedrich
Sigmund ibid.

Plencken, Freyherr von 55. hieß vorher
Pflöging ib. Geburt und Studia ib.
Amtswürden und Verdienste 56.
Jubiläum, 57 Münze 5. Unterschie-
dene 58. feqq. Solennitäten dabey
57. Erben 64

Pogrell Preceslai Bischoff zu Bresl.
vortreffliches Grabmal 472

Pollio Lucas 285. Eltern ibid. Prae-
ptor des Gymnasii zu St. Elisabeth
ibid. Pastor zu St. Mar. Magdal. in
Breslau 286 ein guter Prediger ib.
Großer Eiferer auf die Calvinisten
ibid. Schriften ibid. Münze 287

Posadowsky, nennen sich vorher
Jenczmik 115

Promnitzschen Hoch-Reichs Gräfl.
Geschlechts Alterthum 65. in was
vor Linien eingetheilt ibid. Sigs-
mund Bannerherr auf Weichau 66
Caspar und Balihasar ibid. Bal-
thasar Bischoff zu Breslau ibid.
Verdienste ibid. Heinrich Eulffier
der Alt. Weichauschen Linie ibid.
Seyfried Freyherr von Promnitz ib.
Amtswürden ib. Münze 67. Sey-
fried Freyer Standes. Herr in
Schlesien ibid. sonderbare Fatali-
täten ibid. sq. Große Wissenschaf-
ten 68. Heinrich Anshelm ib. Amts-
würden ibid. Sigmund Seyfried
ibid. Freyer Standes. Herr zu
Ples ibid. Amtswürden ibid.
von Kayser Ferdinand III. in des heil.
R. R. Grafen Stand versetzt 69
Begräbniß, Münze auf ihn ibid.
Wapen ibid. Erdmann, Stifter
der regierenden Linie zu Sorau 70
seine Wissenschaften ib. Balihasar
Erdmann ibid. ein gelehrter Herr
ibid. Erdmann tezt lebender Freyer
Standesherr zu Ples in Schlesien
71. Amtswürden ibid. mit Fürstl.
Hau

II. Register.

Häusern vermählet *ibid.* Kinder
ibid. Balthasar Friedrich 72. So-
 lenne Vermählung mit der Reichs
 Gräfin von Ratzen *ibid.* Scripto-
 res *ibid.*
 Protectrix ne deseras afflictam fami-
 liam Hatzfeldicam, auge fodinas 36
 Pucher von der Puche 219. sind bey
 Bamberg her *ibid.* Sigmund zu
 erst nach Bresl. Kommen *ib.* des Raths
 abhler *ib.* Joh. Ober-Cämmerer in
 Bresl. und Königl. Mann *ib.* Andre-
 as 221. Sigmund des Raths
ibid. Wappen 222 Münze auf ihn
ibid.

Q.

Quam jucundum habitare fratres in
 unum 226
 Quieschwitz Johannes, Prälat zu St. Vin-
 cent in Breslau 108. Lebens-Be-
 schreibung *ibid.* Medaille 109

R.

Rab Jacobus Jodocus Leib-Medicus
 und Rath bey Herzog zu Sachsen
 Friedenstein 302. Münze auf ihn
ibid.
 Recte faciendo neminem timeas 209
 Reder, Grafen, Freyherrn und Rit-
 ter 73. sollen einerley Geschlecht
 seyn mit denen Grafen von Kolo-
 rorat in Böhmen *ibid.* Woher den
 Nahmen überkommen *ibid.* Ihr Al-
 terthum *ibid.* Welche auf verschiede-

nen Turnieren gewesen *ibid.* Wils-
 helm *ib.* Johann Anshelm, Hannß,
 Wilhelm *ibid.* von denen Bürgern
 in Halle ermordet 74 de Rotis
ibid. in welchen Ländern ehemals
 sesshaft gewesen *ibid.* Johann
 Freyherr *ibid.* Friedrich Freyherr,
 erster Cammer-Präsident in Schle-
 sien *ibid.* Melchior, Freyherr, son-
 derbare, Verdienste 75. Medaille
 auf ihn 76. Von seiner Gottes-
 sucht 78. Begräbniß, Solennit-
 zten *ibid.* Studia *ibid.* Bemeldter
 Friedrich Stifter der Schlesischen
 Familie 79. George Heinrich Graf
ibid. Erdmann Gr. *ibid.* dessen
 Tochter an Christian Ulrich Her-
 zog zu Württemberg, Oelf ver-
 mählet. *ibid.* Carl August 80
 Carl Moritz *ibid.* Heinrich Gott-
 lob *ibid.* dessen Kinder *ibid.* Herts-
 schaft 81. Carl Albrecht *ibid.*
 Scriptores 100. Reder von Probst-
 Hayn 82. Woher sie stammen
ibid.

Rhedlger, Nicolaus Iste 123. vor-
 treffl. Grabmal 479. Nicolaus II.
 124. Verdienste und Aemter *ibid.*
 Seine Gemahlin aus der Familie
 derer Grafen von Straßfort *ibid.*
 Münze 126. Adam *ibid.* Gelehr-
 samkeit *ibid.* Adam Ritter von
 Jerusalem *ibid.* Johannes 127.
 Verdienste *ibid.* Thomas *ibid.*
 Stifter der Bibliothec zu St. Eli-
 sabet in Breslau 128. Münz-
 Cabinet *ibid.* Jacob 130. Stamm-
 hauß

II. Register.

- hauf *ibid.* Moritz Wilhelm 131.
 Christian Ulrich *ibid.* Anna Wag-
 dalena *ibid.* Münze 132. Was-
 pen *ibid.* Maria 418. Münze
ibid.
 Reufner haben viel Bücher geschrieben
 183. Franciscus *ib.* Jacob *ib.* Bar-
 tholomäus Med. Doct. *ib.* Schriff-
 ten *ibid.* Bartholomäus Jctus *ibid.*
 Schrifften 184. Hieronymus *ibid.*
 Schrifften *ib.* Jeremias *ib.* Elias *ib.*
 Schrifften *ib.* Jeremias *ib.* Schriff-
 ten 185. Nicolaus *ib.* Schrifften *ib.*
 Matthäus *ib.* Münze 186
 Richard, erster Stamm-Vater derer
 Grafen von Hapsfeld lebet Anno 968.
 29
 Riebisch *vid.* Rybisch.
 Rieneck, Reichs-Grasschafft wenn an
 die Grafen von Rostk kommen 53
 Rindfleisch von, Schlesische von Adel.
 229. Johann zu Golaub. Johann
 von Rastawig *ib.* ist Ritter zu Jeru-
 salem *ib.* bekommt ein sonderbares
 Privilegium und Wapen von der
 Königin Catharina aus Eppern *ib.*
 Christoph 232. Peter *ib.* Andreas
 233. Münzen *ibid.* Daniel Med.
 Doct. Leben *ibid.* Schrifften 234.
 Epitaphium *ib.* Theodorus Bürger-
 meister in Neuf *ibid.* Daniel Med.
 Doct. 235. Dominicaner-Mönch
ib. Johann Christoph *ib.* Ernestus
 und Andreas 236
 Ritter des Goldenen Blies, ist Abra-
 ham Burg-Grav von Dohna 19
 Ritter des Preussischen Schwarzen
 Adlers-Ordens ist Alexander Burg-
 Graf von Dohna 22. it. Christoph
 Burg-Grav von Dohna 23
 Ritter von S. Andreas, weissen Adler
 und Alexandri Nefsky Orden, ist
 Johann des S. R. R. Graf von Bi-
 ron 25
 Ritter von Jerusalem ist Adam Rie-
 diger 126. Johann von Rindfleisch
 229. Peter von Rindfleisch 232
 Ritter vom Goldenen Sporn, oder
 Eques auratus 175
 Roch von, aus dem Hause Rüben 161.
 Friedrich bey Kayserl. Maj. in gros-
 sen Ansehen *ib.* Johann Friedrich,
 Freyherr und Reichs-Hof-Rath
ibid.
 Roch von, aus dem Breslauischen und
 Wohlauischen 161. Alterthum die-
 ses Hochadl. Geschlechts *ib.* Johan-
 nes *ib.* Petrus 162. Bartholomäus
 von Jacobsdorf *ib.* Samuel, Ste-
 phan, Samuel *ib.* dessen Leben und
 Verdienste 163. Hannß Christian,
 Leben und Verdienste 164. Münze
 165. Kinder sind mit denen vor-
 nehmißten Häusern vermählet 167.
 darunter Carl Ludwig *ibid.* Scripto-
 res 168
 Roth Johannis IV. Bischöffe zu Bres-
 lau metallenes Grabmal 472
 Rotis de, ob mit denen von Nieder einer-
 ley 74
 Rüdiger wo sie her stammen 237. Her-
 mann

II. Register.

- mann Vater und Sohn ib. letzterer
Münzherr in Groß-Polen ib. Bar-
tholomäus Commerzien-Rath in
Breslau ibid. Ehestand und Kinder
ibid. sind in Fraustadt bekannt 238.
davon Valerius Herberger eine
Tochter gehabt ibid.
- Rybisch Sebastian von, läßt sich auf
Herzog Moritz von Sachsen von
Türcken zerhauen 223. Heinrich Syn-
dicus der Stadt Breslau 224. er-
bauet in Breslau ein kostbares Haus
ib. seltsame Figuren darauf ibid. in
was vor Händen es jezo 225. Grab-
mal 479. Münze 225. Wapen ib.
Seyfried, gelehrt in der Schlesischen
Historie 226. geschriebene Bücher ib.
Münze 227. Gottfried ib. Kriege-
dienste ib. schönes Grabmal 479
- S.
- Saksa vom Donner erschlagen 67
Salus nostra Domine 141
Samuel von Roth 162. Verdienste
163
Scheiter, Martin, Prior zu St. Adal-
berti in Breslau 267. Opponens
bey der Diss. Johannis Hessi daselbst
ibid.
- Schwerlin oder Scheuerlin, eine Pa-
tricienz-Familie zu Breslau 169. Hier-
onymus, Bartholomäus, Albrecht
ib. Johann ib. von ihm geschriebene
Bücher 170. von dem Nürnbergi-
schen Geschlechte ib. Christoph ibid.
- Chater 171. Münze auf ihn ibid.
sein Bildniß, mit einem Haar-Topff
ibid.
- Schmied und Schmiedefeld 179. in
der Schweiz, denn in Schlesien ibid.
von denen aus Brabandt 180. Ja-
cob, Stenzel ib. Lorenz aus Oester-
reich 181. Verdienste ib. Friedrich
des Raths in Breslau ib. sonderba-
res Vermächtniß ib. Münze 182
- Schmiedt, Andreas ein Dominicaner
und Prediger in Schweidnitz 267.
Opponens bey der Dissert. Joh. Hessi
in Breslau ibid.
- Schriften was vor Vorzug, vor an-
dern Denckmalen 5
- Schröder Thomas 373. Geburth und
Eltern ibid. studia auf Schulen
und Universitäten ibid. Reisen 374.
Schriften ibid. Schöppen-Secreta-
rius in Breslau ibid. Ehestand
375. Kinder ibid. ein guter Poet
ibid. Münze 376
- Schrötter, Caspar Prälat zu St. Vin-
centz 110. Lebens-Beschreibung ib.
Medaille ibid.
- Schüssen in Breslau 177. 419. in
andern Orten ib. in alten Zeiten 424.
Ablass-Brief sonderbarer 425
- Schützen-König Solennitäten in Bres-
lau 426. 428. Lust-Vortheil oder
Pomeranken-Schüssen 429. Car-
men hierauf 430
- Schützen-Königs-Münzen, Ottonis
Freyherrn von Rostiß 51. Ludwig
Uu u 3 Pfin.

II. Register.

- Winkings 177. Joachim von
Breslens 197. Lorenz Jessensky
208. George Baumanns 413. Ge-
bald Eufchkes 417. Johann Mat-
tiefens 420
- Schule zu St. Johannis vor Breslau
268. zu St. Maria Magdalen. ib. zu
St. Elisabeth ib. bey der Frohn-Leich-
nams-Kirche 269
- Schul-Leges in Breslau, wer versert-
get 291
- Schweidnitz erster Evangelisch, Lu-
therischer Geistlicher daselbst 183
- Schwertner, David Gottfried 343.
Todt ibid. Pastor der Evangelischen
Kirche vor Jauer ib. Geburt und
Eltern ib. Vater, Pfarrer zu Mel-
nig ib. stirbt im Exilio ibid. Studia
auf Schulen und Universitäten 344.
Dissertation ib. Pfarrer in Osben-
dorf 345. wird Exulant ib. Pfarrer
zu Herren-Motshelnig ib. Pastor zu
Juliusburg ib. Primarius in Jauer
346. Kranckheiten ib. Vocationes
ib. Todt ib. Medaille auf ihn 347.
herausgegebene Schriften 348. D.
Carl Friedrich Schwerdtner ibid.
- Scolerius* Johannes, Prälat zu St. Vin-
centz in Breslau 109
- Sebastian Graf von Hatzfeld 29. 33
- Sebisch 133. woher den Nahmen
bekommen ibid. Hannß ibid. von
Tartarn gefangen ibid. Albrecht
133. dessen Verdienste ibid. Ge-
orge von Türccken gefangen 134.
- Hannß George ibid. bleibt in der
Schlacht ibid. Hannß Gottfried
ibid. Albrecht ibid. vermacht sei-
ne Bibliothec auf die Elisabethani-
sche in Breslau 135. von seiner Ge-
lehrsamkeit ibid. hat des Cardinal
Richelieu Leben beschrieben ibid.
Hannß George ibid. Albrecht ib.
Wilhelm Balthasar 136. Jo ann
Sigmund ibid. Adam, Valentin,
George, Samuel ibid. Münze ib.
Wapen ibid. Sebizzi in Straß-
burg 137. Melchior Med. Doct.
ibid. Melchior II. Med. Doct. Au-
direct auf 26. Universitäten ibid.
Johannes Albertus 138. Melchior
ibid.
- Sebottendorff Abraham auf Lorken-
dorf, von 239. wegen seiner Schrif-
ten berühmt ibid. Genealogie von
ihm beschrieben ib. Ursprung 240.
von Grafen dieses Nahmens ibid.
Linien dieser Familie ibid. Carl
ibid. warum der Zäncker genennet
241. Gelehrsamkeit 242. Münze
ibid. trauriger Ausgang bey seiner
Tochter Buhler 243
- Sedes fructusque perennis 407
- Seyfried von Hochberg 43
- Seyfried Freyherr von Promnig 66.
Münze auf ihn 67. Amts-Wür-
den ibid.
- Seyfried Freyherr von Promnig,
freyer Standes, Herr in Schlesien
67. sonderbare Fatalitäten ibid.
grosser

II. Register.

- grosser Ingenieur, Feuervercker, Astronomus, Chymicus, Glas-
 schneider 68
 Scharffenberg, Crispinus ein Buch-
 drucker in Breslau 412
 Sich selbst überwinden ist mehr den
 ein Königreich 420
 Sigmund von Hochberg 43
 Sigmund von Promnitz, Banner-
 Herr, auf Weichau 66
 Sigmund Seyfried Freyherr von
 Promnitz 68. freyer Standes-
 Herr zu Pless ibid. Amts-Wür-
 den ibid. erster Reichs-Graf 69.
 Begräbnis-Münze auf ihn ibid.
 Sine flore & odore fructus 357
 Sit nomen Domini benedictum 400
 Sirsch Ritter in Schlesien 93. Frie-
 drich von Polnisch Jägel. ibid. Ca-
 spar ibid. Johann von Stubendorf
 ibid. Studia ibid. Amts-Würden
 ibid. Bischoff in Breslau 94. ober-
 ster Hauptmann in Schlesien ibid.
 Münze 95. Münzen als er Bi-
 schoff worden ibid. Fürstliche Ber-
 wandschaft 96
 Spes expectata diu 166
 Spes mea Christus 245. 252
 Spiller, Anna Magdalena von, ver-
 mählte von Rhediger 131. Mün-
 ze 132. Wapen ibid.
 Sporn, Martin Prof. Theol. zu St.
 Adalberti in Breslau 267. Oppo-
 nens bey der Diss. Johann. Hessi zu
 Breslau ibid.
 Springsfeld von, George auf Muhr
 99
 Stamm-Taffeln, warum bey diesem
 Werke befindlich 6
 Stanislaus Burg, Graf von Doh-
 na 20. Stifter der Preussischen
 Linie 22. deren Descendenten die
 freye Standes-Herrschaft War-
 tenberg zugesprochen worden ibid.
 Stanislaus von Sirsch, Medicinæ
 Doctor 98. Stanislaus, Cano-
 nicus zu St. Johannis in Breslau
 ibid.
 Staphilus Fridericus, Johannis Hessi
 Eydam 273. nimmt die Catholische
 Religion an 274. seine Verdienste
 ibid.
 Statuten Breslauische 120. Consi-
 lia von Universitäten ibid. wenn
 gefertigt worden ibid.
 Steinbrücken, Schloß wer gebauet
 8. von was der Gelde ibid.
 Stephan von Roth 162
 Stosch, Ritter, Freyherrn und Gra-
 fen 83. wo ehemalen gesessen ibid.
 Stamm-Haus ibid. Linien ibid.
 Hannß von Stosch zu Laßnitz ibid.
 Melchior Friedrich schreibt eine
 Genealogie ibid. Philipp Frey-
 herr ibid. schreibt de Gemmis an-
 tiquis 84. Münzen 3. unterschle-
 dene auf ihn 85. Scriptores 84

II. Register.

- Suevi* ehemalige Völker um die Ost-
See, woher den Nahmen bekom-
men 171
- Sui Victoria indicat regem 421
- Suschky, Simon 415. H. hat Schrift
in grossen werth gehalten ib. Sig-
mund, Gebald Senior, Gebald
Junior ibid. 416. Geburts, Ort
und Eltern ibid. Auferziehung ib.
Ehestand ibid. Kinder ibid. ein
guter Schütze 417. Münze ibid.
Hanns Sigmund ibid. Lebens-
Beschreibung ibid. Pastor Prima-
rius in Gross-Salsa 412. Schrift-
ten ibid.
- T.
- Tandem bona causa triumphat 417
- Tartarische Schlacht bey Lignitz 13.
in derselben ist George Braun geblie-
ben ib. wie auch einige derer von
Promnitz 65
- Te absente morior 132
- Teschnerische Familie aus Fraustadt
238
- Teubner M. George 225. Eltern ib.
Studia auf Schulen und Universita-
ten 326. in der Kirchen-Historie wol
erfahren ib. Magister Philosophiæ ib.
Pfarrer zu Polnisch Lissa 327. Dia-
conus zu St. Elisabeth, und auf die letzte
Inspector ib. 50. Jahre im Predigt-
Amte ib. Gescherack von seinen Her-
ren Collegien wegen des Jubilæi 328.
Glückwünsche 330. Münze ib. Ehe-
stand und Kinder 331. Todt 333. ver-
machet seine Bibliothec auf die Elisa-
betanische ib. Grabmal 334
- Teuerdancs Leben von mem geschrie-
ben 174. 366. vorrath. Exemplar auf
der Elisabethanischen Bibliothec 174.
Dissertation hiervon ib. Medaillon
auf ihn ib.
- Thaler, Marien 36. wenn die Creuze,
die Heiligen und Mutter, Gottes
darauf kommen ib. wie es mit denen
Hungarischen Münzen zugegangen ib.
von denen Umschriften der Evan-
gelischen und Catholischen 37. auf
welchen das Christ-Kindlein auf
dem rechten oder linken Arm 39
- Thaler, Melchior und Hermanns
Reichs-Grafens von Salsfeld 32
- Theobald Graf von Berg, Bischoff zu
Passau 7
- Theodoricus Graf von Berg, Erzbis-
choff zu Cöln Anno 1209. 7
- Thomas von Rhediger 127. Stifter
der Bibliothec zu St. Elisabeth 128.
Münz-Cabinet ib.
- Thurzonis Johannis Bischoffs zu
Bresl. kostbar Grabmal 472
- Titus, Christian, Secretarius in Bresl-
lau 366. seine Herren Söhne in Böhm-
ischen Ritter-Stand erhoben ib.
Prædicat von Tigenhofer ib. 367
- Tigenhofer, Gottlieb Heinrich von
366. Dissert von Teuerdanc 174.
des Raths in Breslau ib.
Tode

II. Register.

- | | |
|--|--|
| <p>Tode zufälliger und gewaltsamer
 Engelbert von Bergs, Erzbischoffs
 zu Eöln 8. Ernst Conrad Freyherrens
 von Braun 16. Caroli Friderici
 Grafens von Hochberg 41. Wil-
 helms von Nider 74. Adam von
 Winns 250. Julii Friedrichs von
 Winns 254. Gottfried von Esellho-
 fers 363. Johann Christian Kirstens,
 Pfarrers in Weiffenschirmbach
 514.</p> <p>Tode, gewaltsamer durch den
 Scharff-Richter Heineß Donnigs
 169. Johannis Jessensky 398</p> <p>Tode Jungfrau, soll durch ein Win-
 derwerck lebendig worden seyn 203</p> <p>Trachenberg, freye Ständes-Herr-
 schafft, wenn an die Grafen von
 Hagfeld kommen 30</p> <p>Trisram von Nider, der erste so Probst
 hain besessen 82</p> <p>Trozendorffius, Valentinus Friedlandus,
 Respondens bey der Dissertation Joh.
 Hessi in Breslau 267. berühmter
 Rector des Fürstlichen Gymnasii zu
 Goldberg 356. Menge seiner Schü-
 ler ib.</p> <p>Tuchmacher Handwerck treibet D.
 Heidenreich 289</p> <p>Turniere welche Hagfelder dabey 29.
 welche von Hochberg 43. welche von
 Nider 73</p> <p>Tympfe Polnische, woher den Nahmen
 haben 238. sind in Fraustadt geprä-
 get worden. ib.</p> | <p style="text-align: center;">U. V.</p> <p>Veldenz Bischoff daselbst, ist Gebhard
 von Berg 7</p> <p>Vierlingisches Geschlecht, daraus ist
 Caspas Neumanns Mutter 298.
 Verdienste dieses ib. Wapen ibid.
 Scriptores hiervon ib. Legat vor die
 Lehrer der Griechischen Sprache im
 Gymnasio Magdalen in Bresl. ib.</p> <p>Vincenzius Petrus, ist Rector zu Gör-
 liz 291. Autor der Schul-Legum in
 Breslau ib.</p> <p>Vir secula troica dignus 155</p> <p>Virtute, silentio & spe 342</p> <p>Virtuti fortuna comes 29</p> <p>Virtuti longeva salus 330</p> <p>Vlies goldenes, Ritter hiervon 19</p> <p>Wimer von Ulmenheim Daniel 377.
 Geburt ib. Schul- und Academische
 Studia ib. auter Poet ib. Advocatus
 ib. Adel-Stand ib. Wapen und
 Wünge ib. 378</p> <p>Vni soli 459</p> <p>Ulrichs Sibilla 458</p> <p>Vogt, Daniel 379. Juris Practicus in
 Breslau ib. George 350. Adam ib.
 von einem Comite Palatino in Adel-
 stand erhoben ib.</p> <p>Urpach, Aloysius zuerst vom Kaiser
 Carolo M. nach Teutschland gebracht
 17. hat von der Herrschafft Donyn
 in Meissen den Geschlechts-Nahmen
 bekommen ib.</p> <p style="text-align: center;">Uyle</p> |
|--|--|

Utile Theologiae dominium, jucundum
Philosophiae ministerium 338

Uthmannin, Rosina 458

W.

Wabnitz M. Johann Gottfried, erster
Evangelischer Pastor der Gnaden-
Capelle zu Wartenberg 26

Walther, Martin 187. Christian des
Raths in Breslau ib. Lebens-Be-
schreibung ib. Münze 189. seine Ehe-
frau Anna geborne Hornigin Stiff-
terin eines Legats vor die Alumnos
der beyden Gymnasiorum allhier
jährlich Bücher auszutheilen ib.
Münze ib. Johann 190. Mün-
ze ibid.

Wartenberg Freye Standes Herr-
schaft durch wen an das Burg-
Gräfliche Haus Dohna kommen 19.
führet unter Conrado III. den Her-
zoglichen Titel ib. 21. wer sonst be-
sessen ib. kommt Anno 1735. an den
des H. R. R. Grafen von Biron 25.
Erlaubniß eine Evangelische
Schloß, Capelle daselbst zu bauen
26. Solennitäten bey der Einwey-
hung ib. erster Pastor daselbst ib.
Münze hierauf 27

Weyrach, Michael 245. Münze ib.
Wapen ib. George ein Schlesischer
Poet ib. Christian Praeses Consisto-
rii ib. Christian 246. Schriften von
ihm ib. in Ritter-Stand erhoben ib.
Wapen ib. Daniel 247. Christian
auf Rörsdorf ib. Gottfried 248.

Wapen, Hochadliches ib. Scriptores
ib.

Wistopffe eine Schlesiſche Adliche
Familie 97. ihr Wapen ib. sein Va-
ter, und dessen Epitaphium ib. Sta-
nislau Medicinæ Doctor 98. Sta-
nislau Canonicus zu St. Johan. in
Bresl. ib. Jeremias ib. George ib.
Adam Geburt, Studia und Amtes-
Würden ib. Münze auf ihn 99

Wiesner Christoph 335. in Adels-
Stand erhoben ib.

Wilhelm Ecclesiæ Maragrat zu Meissen
hat den Burggräflichen Dohnai-
schen Sitz zerstöhret 18

Wilhelm von Hockberg 43

Wilhelm von Keder 73

Wilhelm von Keder von denen Bür-
gern in Halle ermordet 74

Wilhelm Balthasar von Sebisch
136

Winkler, M. Andreas, Rector zu St.
Elisabet 412. Inspector der Buch-
druckerey in Breslau ib. was vor
Bücher er drucken lassen ib.

Winkler, Oswaldus letzter Catholischer
Parochus der Kirchen zu St. Maria
Magdalena in Breslau 277. den
Pfarr-Hof daselbst erbauet 268

Winnß auf Hennersdorf 249. Ge-
schlecht nirgends beschrieben ib. Tho-
mas warum in Ritterstand erhoben
worden ib. Adam ib. Jacob 250.
Martin Sen. ib. Martin jun. ibid.
Matthäus, Christoph, Adam 251.

II. Register.

- Albrecht** ib. Münze ib. Wapen ib.
Jacob 252. Reisen ib. Friedrich
 253. **Jacob** ib. **Alexander** ib. **Hannß**
 254. **Carl** **Friedrich** ib. **Julius**
Friedrich ib. erschüßet sich unverse-
 hens mit einer Pistole ib. Ahnen
 254. fqq.
Winterfeld ein uralt Adliches Ge-
 schlecht 462. viele aus dieser Familie
 ib. f. Wapen ib. guter Dreyer mit
 diesen 462
Wittekind Frey-Herr von Berg Bi-
 schoff zu Minden 7
Witrich **Christoph** 349. Geburt und
 Eltern ib. Studia auf Schulen und
 Universitäten ib. Audiret die Jura
 und Mathesin ib. darauf die Göt-
 tes-Gelahrtheit ib. Prof. Matth. zu
 Herborn ib. Prediger in Duxsburg
 ib. Professor Theologiae daselbst ib.
 Professor in Nimwegen ib. Professor
 zu Leyden ib. nimmt in natürlichen
 Dingen, die heil. Schrift, zu keiner
 Richtschnur 350. Schriften dar-
 wieder 351. Münze ib.
Wolff **Christian** 401. wer sein Leben
 beschrieben ib. einer der größten Phi-
 losophorum unserer Zeit ib. Ge-
 burts-Ort und Eltern 402. Studia
 auf Schulen und Universitäten ib.
 wie er auf die Mathesin gerathen ib.
 Dissertationes in Leipzig 403. Pro-
 fessor Matheseos in Halle 404.
 Schriften ib. Königl. Preussischer
 Hof-Rath ib. Handel mit denen
 Theologis daselbst 405. Berufung
 nach Petersburg zum Präsidenten
 der Academie der Wissenschaften
 406. Königlich Schwedischer Re-
 gierungs-Rath ib. Münzen 407
Wolffs **George** von, Ober-Cämme-
 vers der Stadt Breslau vortref-
 liches Grabmal 475
Wolffart gelehrte Familie 257. **Al-
 xander**, **Conrad**, **Simon** **Friedrich**
 ib. **Lorenz** sen ib. **Lorenz** jun. ib.
 Münze 258. Wapen ib.
 Wo Liebe aus der Höhe,
 Da Seegen in der Ehe 446
Woyssel **Sigmund** Med. Doct. 399.
 der ältere Physicus zu Breslau ib.
Sigmund der jüngere Med. D. und
 Physicus hieselbst ib. **Carolus** in
 Adel-Stand erhoben ib. unter dem
 Prædicat von Woysselsdorff ib. Kay-
 serl. Rath ib. **Johannes** Kayserl.
 Leib-Medicus ib. **Gottfried** Med.
 Doct. ib. Eltern ib. Studia auf
 Schulen und Universitäten 400.
 Reisen nach Italien ib. Promotion
 ib. Münze ib. Todt ib.
Würzburg, Bischoff daselbst ist
Heinrich von Bera 7. **Graf** **Fran-
 ciscus** von Hachfeld 29. **Dietrich**
 von Hochberg 43. Woher Herko-
 ge von Francken heissen 43. f.
Wunschele, **Johannes** Respondens
 bey der Dissertat. Ioh. Hessin Bres-
 lau 267
 3.
Zweschwig **Johann**, Prælat zu St. Vin-
 centz vid. Queschwitz.

Bericht an den Buchbinder

wegen der Stamm-Taffeln.

Tab. I. Die Hoch-Reichs-Gräfl. Bergische	kommt pag. 7
II. Derer Freyherrn von Braun	13
III. Derer Burg-Grafen und Grafen von Dohna	17
IV. Derer des Heil. R. R. Grafen von Hafffeld	29
V. Derer des Heil. R. R. Grafen von Homburg	41
VI. Derer des Heil. R. R. Grafen von Nostitz	47
VII. Hoch-Freyherrliche Plencische	55
VIII. Hoch-Reichs-Gräfl. Promnitzische	65
IX. Hoch-Gräfl. Reberische Lit. A. und Lit. B.	73
X. Derer Frey Herrn von Stosch auf Laßnitz	83
XI. Derer von Stizen oder Sitsch Lit. A.	93
XI. Derer von Weißkopff und Wymberg Lit. B.	97
XII. Derer von Jenckwitz sonst Poladowsky	115
XIII. Derer von Rhediger auf Schliesa	123
XIV. Derer von Sebisch und Radoschewitz	133
XV. Derer von Haunold	139
XVI. Derer von Roth	161
XVII. Scheuerlinische Stamm-Taffel	169
XVIII. Derer von Pfingiz	173
XIX. Derer von Schmied und Schmiedefeld	179
XX. Reußnerische	183
XXI. Waltherische	187
XXII. Derer von Breßler	195
XXIII. Derer von Hertwig	201
XXIV. Derer von Hoffmann	203
XXV. Derer Jessenky von Groß-Jessen	205
XXVI. Derer Lindener und von Lindner	211
XXVII. Derer von Pucher	219
XXVIII. Derer von Rybisch	223
XXIX. Derer von Rindfleisch	229
XXX. Derer von Seibottendorff	239
	Tab.

Tab. XXXI. Derer von Weyrach	pag. 245
XXXII. Derer von Winß	249
XXXIII. Derer von Hessen und Stein	263
XXXIV. Moibantische Stamm-Tafel	277
XXXV. Pollionische	285
XXXVI. Heidenreichische	289
XXXVII. Neumannische	297
XXXVIII. Bierlingische	298
XXXIX. Rabische	302
XL. Teubnerische	325
XLI. Albertische	335
XLII. Möllerische	339
XLIII. Schwertnerische	343
XLIV. Wittichische	349
XLV. Feigische	355
XLVI. Fehische	361
XLVII. Stelhofenische	363
XLVIII. Ortlobische	369
XLIX. Schröderische	373
L. Crato von Kraftheimische	385
LI. Boysselische	399
LII. Baumannische	411
LIII. Euschkische A.	415
LIII. Mattiesische B.	419
LIV. Kundmannische	435

Bericht an den Buchbinder wie die Taffeln von Münken zu binden.

NB. Die Hochgräfl. Riederische Münze im Kupfer Abdruck, kommt vornen nach desselben Titul vor die Zusehrift.

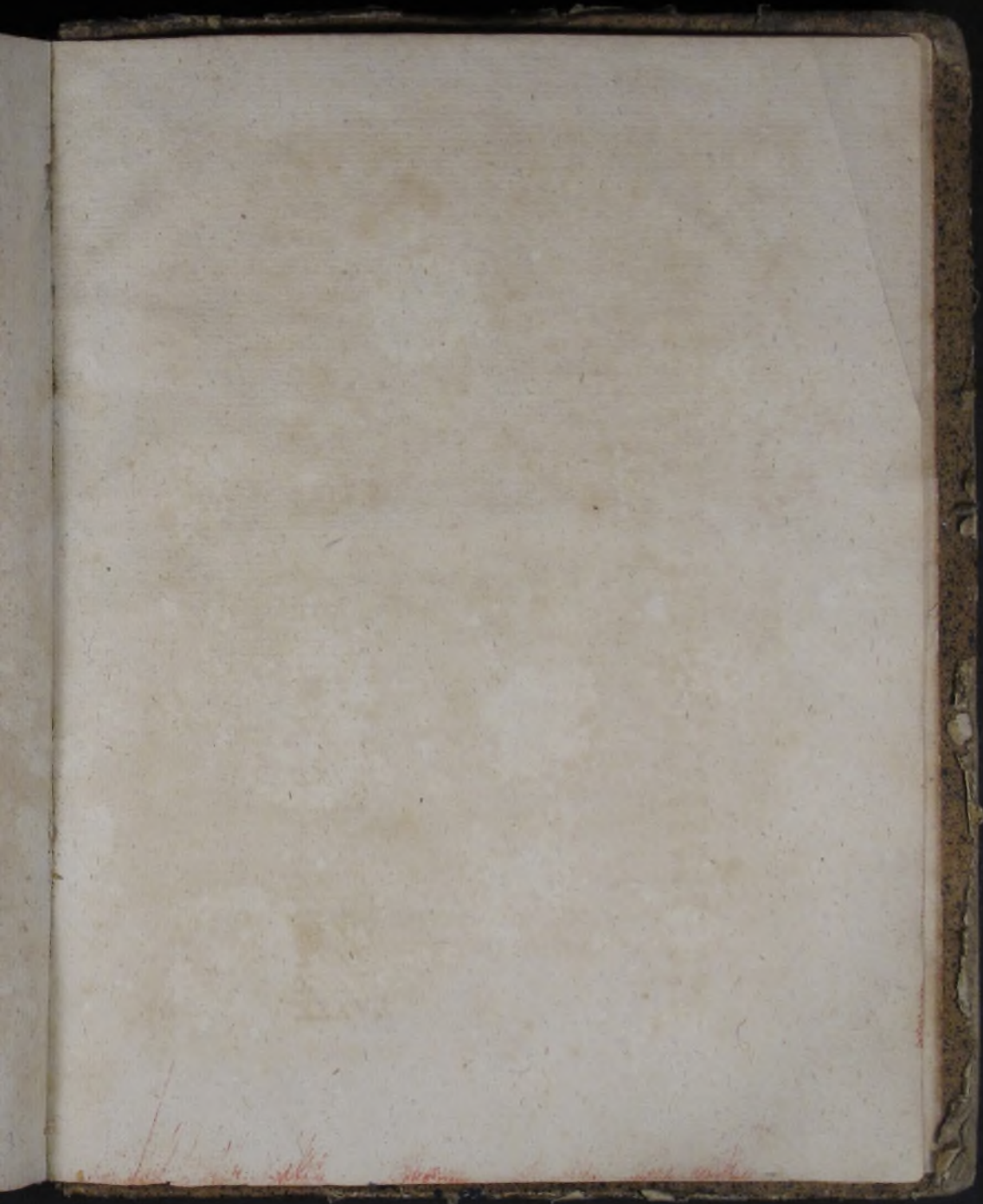
Tab. I. Kommet	pag. 25
II.	36
III.	51
IV.	IV.

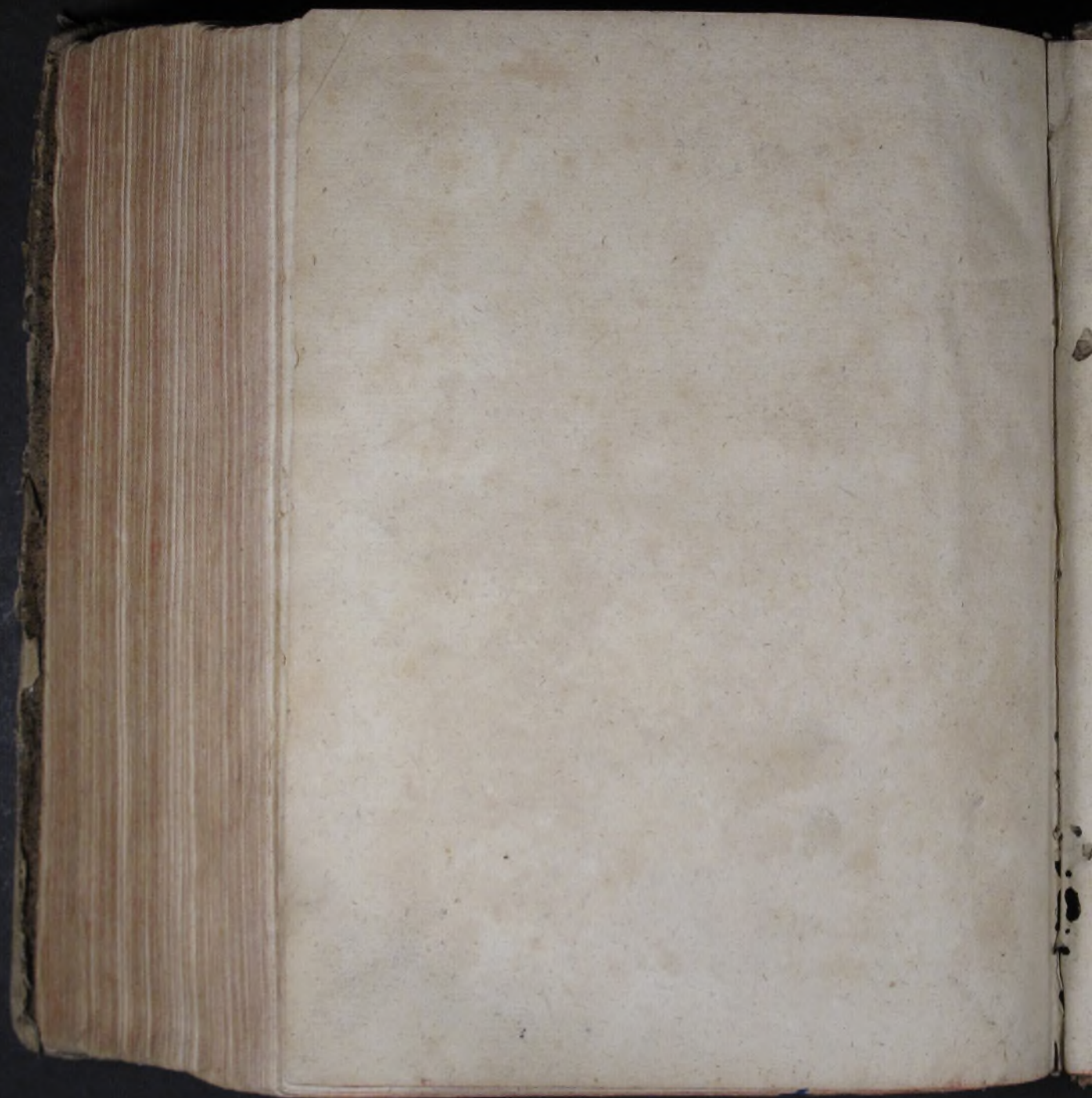
Tab. IV.	pag. 60
V.	63
VI.	76
VII.	86
VIII.	104
IX.	110
X.	126
XI.	140
XII.	142
XIII.	153
XIV.	156
XV.	166
XVI.	191
XVII.	204
XVIII.	217
XIX.	227
XX. A.	232
XX. B.	242
XXI.	258
XXII.	288
XXIII.	321
XXIV.	338
XXV.	352
XXVI.	370
XXVII.	379
XXVIII.	390
XXIX.	400
XXX. <i>Goffey. Christ. Wolff P. Marburg.</i>	408
XXXI.	421
XXXII.	432
XXXIII.	458
XXXIV.	461
XXXV.	478
XXXVI.	479
XXXVII.	480

100

101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150





107

223042/5/68

N 1,950 -

